



Tech.

56

h/4

4°

Lessing

<36621822290019

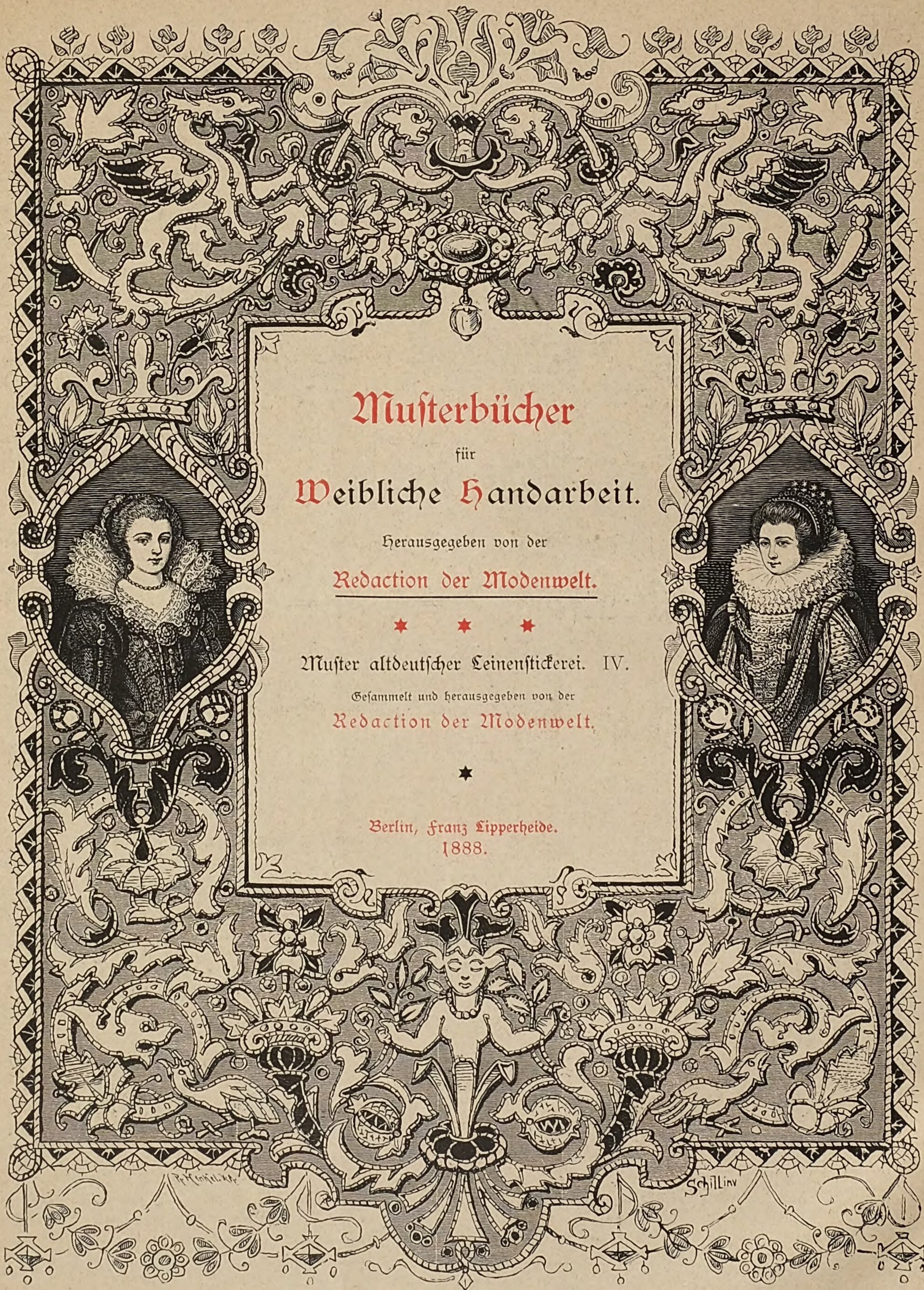
S

<36621822290019

Bayer. Staatsbibliothek

Muster

altdeutscher Leinenstickerei.



Musterbücher
für
Weibliche Handarbeit.

Herausgegeben von der
Redaction der Modenwelt.

★ ★ ★
Muster altdeutscher Leinenstickerei. IV.
Gesammelt und herausgegeben von der
Redaction der Modenwelt.

★
Berlin, Franz Lipperheide.
1888.



Muster
altdeutscher

Feinstickerei
Vierte Sammlung.

Gesammelt und herausgegeben
von der
Redaction der Modenwelt.

Berlin **F**ranz **L**ipperheide 1888.

Der Haupttitel ist von Adolf Schill gezeichnet, der Einzeltitel von J. Euthner, die Figur desselben von E. Ewald.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS





Inhalt.

	Seite
Verzeichniß der Muster	6
Uebersicht über die Herkunft der Muster	7
Die Muster und ihre Anwendung	9
Wiedergabe und Zusammenstellung der Muster (Abb. 1—12)	9
Ausführung in verschiedener Technik	11
Kreuzstich (Abb. 15—33)	11
Flechtstich (Abb. 34—37)	14
Lockenstich (Abb. 38—46)	15
Kettenstich (Abb. 47—49)	16
Knötchenstich (Abb. 50—63)	17
Ueberfangstich (Abb. 64)	18
Stopfstich (Abb. 65—66)	18
Gobelinstich (Abb. 67—68)	19
Flachstich (Abb. 69—76)	19
Wirfstich (Abb. 77—80)	20
Strickerei und Häkelarbeit (Abb. 81—86)	21
Anordnung zum Ausschmücken verschiedener Gegenstände (Abb. 87—109)	22
Hundertunddreiundneunzig Muster auf dreißig Tafeln.	



Verzeichniß der Muster.

Schmale Borten und Abschlußrändchen aus geraden, wie schrägen Bäumchen und Figuren.

Tafel 4.	10—15.	Tafel 18.	109.
Tafel 6.	19—20, 25—26.	Tafel 22.	141.
Tafel 9.	40—41.	Tafel 25—26.	167—168.
Tafel 16.	80, 82.	Tafel 28.	176—178, 180—182.
Tafel 17.	89—95.		

Borten in verschiedenen Breiten ohne Abschlußrändchen.

Tafel 2.	3.	Tafel 8.	34, 56, 58.
Tafel 5.	7—8.	Tafel 10—11.	45.
Tafel 6.	21—22.	Tafel 16.	78, 79, 81.
Tafel 7.	29—30, 35.	Tafel 28.	185—185.

Borten in verschiedenen Breiten mit Abschlußrändchen.

Tafel 2.	4, 6.	Tafel 8.	35, 37, 39.
Tafel 5.	15, 16, 18.	Tafel 10—11.	46—47.
Tafel 6.	23—24, 27—28.	Tafel 25—26.	172.
Tafel 7.	31—32.		

Borten mit Bäumchen oder Figuren als Abschluß.

Tafel 1.	1—2.	Tafel 14.	60.
Tafel 9.	42—44.	Tafel 27.	175—175.
Tafel 15.	55.	Tafel 29.	192.

Borten mit Ecklösung.

Tafel 1.	2.	Tafel 8.	34, 36, 39.
Tafel 4.	9.	Tafel 22.	140, 142.
Tafel 5.	17.		

Schräglauende Borten.

Tafel 12.	48.	Tafel 15.	56.
-----------	-----	-----------	-----

Hochstehende Einzelfiguren. Gerade Bäumchen.

Tafel 2.	5.	148, 151—154, 158, 161,
Tafel 17.	85—86, 88.	162, 164, 166.
Tafel 19.	115.	Tafel 25—26. 170.
Tafel 20.	121, 124.	Tafel 28. 179.
Tafel 21.	130.	Tafel 29. 191.
Tafel 22.	138.	Tafel 30. 195.
Tafel 23—24.	144—145,	

Schräge Bäumchen und Eckstücke.

Tafel 18.	94—95, 97—98, 101—108, 110—113.	Tafel 22.	135, 139.
Tafel 19.	114, 116.	Tafel 25—26.	169, 171.

Hochstehende Einzelfiguren. Gerade Bäumchen mit Borten oder Abschluß.

Tafel 4.	14.	Tafel 23—24.	146—147, 149—150, 155—157, 159—160, 165, 165.
Tafel 17.	87.		
Tafel 19.	118.	Tafel 25—26.	172.
Tafel 20.	125.	Tafel 29.	187, 192.
Tafel 21.	128, 129.		
Tafel 22.	136, 137.		

Schräge Bäumchen und Eckstücke mit Borten oder Abschluß.

Tafel 19.	117, 119.	Tafel 22.	140, 142.
Tafel 20.	120, 122—125, 126.	Tafel 29.	186, 188.
Tafel 21.	127, 131—132, 134.		

Zwischenfiguren und Abschlußzeichen.

Tafel 16.	77—79.	Tafel 22.	136—137.
Tafel 18.	96, 99—100.	Tafel 23—24.	145, 152—154.
Tafel 19.	115.		
Tafel 21.	128, 130, 133.	Tafel 29.	189—190.

Carreang und Mittelstücke.

Tafel 9.	44.	Tafel 14.	61—65.
Tafel 12.	49—54.	Tafel 15.	66—71.
Tafel 15.	57—59.	Tafel 16.	78—79, 81.

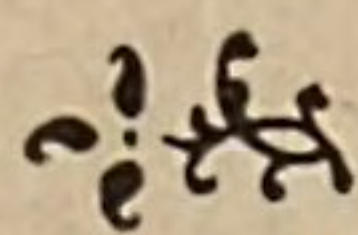
Grundmuster und Einzelfiguren als Grundmuster verwendbar.

Tafel 4.	9.	Tafel 16.	72—76.
----------	----	-----------	--------

Uebersicht über die Herkunft der Muster auf den Tafeln.

1. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Kreuz- und Sternstich mit rothem und blauem Garn. Museum zu St. Gallen. Nach Johann Sibmacher's Modellbuch, Nürnberg 1604, ausgeführt von Fr. M. Jörres, München.
2. Vorte mit Eckbildung. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Kreuz- und Strichstich mit blauem und rothem Garn und schwarzer Seide. Kleinrußland.
3. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Flechtenstich (siehe Abb. 34), Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Schweiz. 17.—18. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. Auch, Neu künstlich's Modelbuch bei B. Jobin, 1579.
4. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Kettenstich (siehe Abb. 47 u. 49) mit rothem und blauem Garn. Nach Sibmacher's Stick- und Spitzen-Musterbuch, Nürnberg 1597. Ausgeführt im Kloster Seligenthal bei Landshut in Baiern.
5. Bäumchen mit Thierfiguren. Kreuzstich mit farbiger Seide. Deutschland 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. Naturgroße Darstellung der Stickerei in neuer Ausföhrung auf fiolet-Grund in Stopfstich (siehe Abb. 65) mit farbiger Seide von Fr. E. Seliger, Berlin.
6. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Gobelinstich (siehe Abb. 67) und Flachstich (siehe Abb. 70) mit weißem Garn und farbiger Wolle. Von einem Humerales (Theil eines Priester-gewandes). 14. Jahrhundert. Bairisches National-Museum zu München.
7. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Ueberfangstiche (siehe Abb. 64) mit weißem und gelbem Garn. Nach Sibmacher's Modellbuch, Nürnberg 1604, ausgeführt im Kloster Seligenthal bei Landshut in Baiern. Anwendung Seite 22, Abb. 89.
8. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit farbiger Wolle. Slavisch. Eigene Sammlung. Vergl. Tafel 8, Nr. 38.
9. Grundmuster mit Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Loosenstich (siehe Abb. 38) mit farbiger Strick-Baumwolle. Nach slavischen Motiven ausgef. v. Fr. Kufse Bachschner, Wien.
- 10—13. Schmale Vorten. Naturgroße Darstellungen der Stickerei. Loosenstich (siehe Abb. 38) mit rothem oder blauem Garn. Slavisch. Eigene Sammlung.
14. Bäumchenfigur. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Kettenstich (siehe Abb. 48) auf Fries mit Hamburger Wolle. Eigene Sammlung. Vergl. Tafel 22, Nr. 137.
15. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Wirkstich (siehe Abb. 77—78) mit blauem Garn auf Java-Canevas. Dalekarlien. Nationale Haus-Industrie. Eigene Sammlung.
16. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Flachstich (siehe Abb. 70), Knötchenstich (siehe Abb. 50) und Strichstich mit rother Seide und Goldfaden.
17. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Schräger Gobelinstich auf Java-Canevas. Neu zusammengestellt.
18. Vorte. Naturgroße Darstellung der Stickerei. Flachstich (siehe Abb. 70) mit farbiger Wolle auf Fries. Neu zusammengestellt.
- 19—22. Vorten. Doppelseitiger Kreuzstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
- 23—24. Vorten. Gehörig zu den Mustern, Tafel 23—24, Nr. 152—154 und 163. Vorhanden in verschiedener Ausföhrung. I. Kreuzstich mit rothem und blauem Garn. 17. Jahrhundert. Handtuch. Ungarn. II. Knötchen- und Flachstich (siehe die Abb. 50, 70) mit weißem Zwirn. 18. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. III. Kreuzstich mit rothem Garn. Königl. Kunstgewerbe-Museum zu Dresden.
- 25—26. Vorten. Knötchenstich (siehe Abb. 50) mit weißem Zwirn. Deutschland. 17.—18. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. Auch: B. Jobin, 1579.
27. Vorte. Vorhanden in verschiedener Ausföhrung. I. Doppelseitiger Kreuzstich mit farbiger Seide. Mustertuch. II. gehörig zum Muster, Tafel 17, Nr. 88. Kreuzstich mit rothem Garn. Keltstuch. Beide Stücke: Deutschland. 17.—18. Jahrhundert. Eigene Sammlung. Vergl. Tafel 6, Nr. 28.
28. Vorte. Aus dem altitalienischen Musterbuch, Federic de Vinciolo, 1594. Vergl. Tafel 6, Nr. 27.
29. Vorte. Kreuzstich mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Eigene Sammlung.
30. Vorte. Kreuzstich mit farbigem Garn. Kleinrußland. Eigene Sammlung. Anwendung Seite 22, Abb. 88.
31. Vorte. Kreuzstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
- 32—33. Vorten. Kreuzstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertücher. Privatbesitz, Freiherr v. Münchhausen, Windischleuba.
34. Vorte mit Eckbildung. Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
35. Vorte. Kreuzstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. Auch: B. Jobin, 1579. Vergl. Seite 21, Abb. 82.
36. Vorte mit Eckbildung. Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. Vergl. Seite 12, Abb. 18.
37. Vorte. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
38. Vorte. Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit rothem Garn. Slavisches Leintuch. Eigene Sammlung. Vergl. Tafel 3, Nr. 8.
39. Vorte mit Eckbildung. Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
- 40—41. Bäumchen-Abschlüsse. Neu zusammengestellt.
- 42—44. Vorten und Bäumchen-Abschlüsse gehörig zu Tafel 28, Nr. 181—182. Kreuzstich mit rothem und blauem Garn. Tirol. 17.—18. Jahrhundert. Bettdecke. Privatbesitz, Fr. Johanna Pfretschner, Jenbach. Darstellung: Seite 22—23, Abb. 96. Nr. 42 auch: B. Jobin 1579. Sternfigur in Nr. 44, aus dem altitalienischen Musterbuch: Federic de Vinciolo, 1594.
45. Vorte. Kreuzstich mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Kissenbezug. Eigene Sammlung. Anwendung, Seite 23, Abb. 103.
46. Vorte. Nach einem fiolet-Streifen. Museum zu Salzburg.
47. Vorte. Hans Sibmacher's Modellbuch, Nürnberg 1604. Vorhanden in doppelseitigem Kreuzstich mit rothem Garn. Keltstuch. Eigene Sammlung.
- 48—68. Vorten und Einzelfiguren. Flechtenstich (siehe Abb. 34), mit rother Seide. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Reiches Ueberhandtuch. Eigene Sammlung. Darstellung: Seite 23, Abb. 95.
69. Carreau. Flechtenstich (siehe Abb. 34) mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Tischstuch. Eigene Sammlung.
- 70—71. Carreau. Aus dem altitalienischen Musterbuch: Federic de Vinciolo, 1594. Vorhanden in Kreuzstich mit rothem Garn. Deutschland. 17.—18. Jahrhundert. Handtuch. Eigene Sammlung. Vergl. Tafel 9, Nr. 44.
- 72—76. Einzelfiguren oder Grundmuster. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Italien. Eigene Sammlung.
77. Schlußzeichen. Neu zusammengestellt.
78. Vorte aus Carreau und Bäumchen. Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Kissenbezug. Eigene Sammlung. Anwendung Seite 22—23, Abb. 102.
79. Vorte aus Carreau und Bäumchen. Kreuz- und Strichstich mit farbigem Garn. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
80. Vorte. Kreuzstich mit schwarzer Seide. Deutschland. Elbmarschen. Eigene Sammlung.
81. Carreau und Zwischenstreifen als Vorte, gehörig zum Muster, Tafel 17, Nr. 87. Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Kissenbezug. Eigene Sammlung.
82. Vorte. Knötchenstich (siehe Abb. 50) mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
- 83—85. Gerade Bäumchen. Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Privatbesitz, Gräfin Schulenburg, Nordsteine.
86. Gerades Bäumchen. Doppelseitiger Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
87. Gerades Bäumchen gehörig zum Muster, Tafel 16, Nr. 81. Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Kissenbezug. Eigene Sammlung.
88. Gerade Bäumchen-figur, gehörig zum Muster, Tafel 6, Nr. 27. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit rothem Garn. Deutschland. 17. Jahrhundert. Keltstuch. Eigene Sammlung.
- 89—92. Bäumchen-Abschlüsse. Flechtenstich (siehe Abb. 34) mit rothem Garn. Verschiedene Musterstücke. Eigene Sammlung.
93. Vorte, gehörig zum Muster, Tafel 20, Nr. 124. Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit rothem Garn. Eigene Sammlung.
- 94—108. Schräge Bäumchen, Zwischenfiguren und Schlußzeichen. Kreuz-, Stern- und Strichstich buntfarbig. Seide und Garn. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertücher. Privatbesitz, Gräfinnen Schulenburg, Nordsteine und Wolfsburg. Nr. 97, 98 und 103, auch eigene Sammlung.
109. Rand-Abschluß mit geraden Bäumchen. Neu zusammengestellt.
110. Schräge Bäumchen-figur. Tirol. 17.—18. Jahrhundert. Privatbesitz, Fr. Johanna Pfretschner, Jenbach.

- 111—112. Schräge Bäumchen-figuren. Flechtenstich (siehe Abb. 34), Stern- und Strichstich mit rothem Garn. Deutschland. 17.—18. Jahrhundert. Handtuch. Eigene Sammlung.
113. Schräge Bäumchen-figur. Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Kissenbezug. Eigene Sammlung.
114. Schräge Bäumchen-figur. Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Tirol. 17.—18. Jahrhundert. Leintuch. Eigene Sammlung.
115. Einzelfigur. Deutschland. 18. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
- 116—117. Schräge Bäumchen-figuren. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit rothem Garn. Tirol. 17.—18. Jahrhundert. Leintücher. Eigene Sammlung.
118. Gerade Bäumchen-figur mit Vorte. Vorhanden in verschiedener Ausführung. I. Kreuzstich mit rothem und blauem Garn. II. Doppelseitiger Kreuzstich mit schwarzer Wolle. Ungarn. Handtuch. Eigene Sammlung.
119. Schräge Bäumchen-figur mit Randabschluß. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
120. Schräge Bäumchen-figur mit Randabschluß. Doppelseitiger Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. (Siehe Seite 10, Abb. 5.)
121. Gerade Bäumchen-figur. Kreuz- und Strichstich mit schwarzer Seide. Deutschland. Elbmarschen. Kissenbezug. Eigene Sammlung.
- 122—123. Schräge Bäumchen-figuren mit Randabschluß. Kreuz-, Stern- und Strichstich. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertücher. Privatbesitz, Gräfinnen Schulenburg, Nordsteinfke und Wolfsburg.
124. Gerade Bäumchen-figur. Gehörig zum Muster, Tafel 17, Nr. 93. Flechtenstich (siehe Abb. 34), Stern- und Strichstich mit rothem Garn. Deutschland. Eigene Sammlung. (Siehe Seite 10, Abb. 6.)
125. Schräges Doppelbäumchen. Kreuzstich mit rothem Garn. Siebenbürgen. 17.—18. Jahrhundert. Kissenbezug. Eigene Sammlung.
126. Schräge Bäumchen-figur mit Randabschluß. Doppelseitiger Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
127. Schräge Bäumchen-figur mit Randabschluß. Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Tirol. Leintuch. Eigene Sammlung.
128. Gerade Bäumchen-figur mit Vorte. Doppelseitiger Kreuzstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
129. Gerade Bäumchen-figur mit Vorte. Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Deutschland. 16.—17. Jahrhundert. Eigene Sammlung.
130. Gerade Bäumchen-figur. Kreuzstich mit rothem Garn. Deutschland. 18. Jahrhundert. Handtuch. Eigene Sammlung.
131. Schräge Bäumchen-figur mit Randabschluß. Kreuzstich mit rothem und blauem Garn. Tirol. 18. Jahrhundert. Leintuch. Eigene Sammlung.
132. Schräge Bäumchen-figur mit Vorte. Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Privatbesitz, Frau Dr. Hilbig in Dresden. Vorte aus dem alt-italienischen Musterbuch: *Federie de Vinciolo*, 1594 und nach *filet*. Eigene Sammlung. (Siehe Seite 10, Abb. 11.)
133. Zwischenfigur (Vorte). Koffenstich (siehe Abb. 38) und Strichstich mit farbigem Garn. Ungarn. Eigene Sammlung.
134. Schräge Bäumchen-figur mit Vorte, gehörig zum Muster, Tafel 23—24, Nr. 165. Tirol. 16.—17. Jahrhundert. Tischtuch. Salzburger Museum.
135. Schräge Bäumchen-figur. Doppelseitiger Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
- 136—137. Gerade Bäumchen-figuren mit Randabschluß. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
138. Gerade Bäumchen-figur. Vorhanden in verschiedener Ausführung. I. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. II. Flechtenstich (siehe Abb. 34) mit schwarzer Seide. Deutschland. Elbmarschen. Handtuch. Eigene Sammlung.
- 139—140. Schräge Bäumchen-figuren mit Eckvorte. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Privatbesitz, Gräfinnen Schulenburg, Nordsteinfke und Wolfsburg. Vorte neu zusammengestellt. (Siehe Seite 9, Abb. 2.)
141. Vorte. Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung.
142. Eckstück mit Vorte. Kreuz-, Strich- und Flachstich (siehe Abb. 70). Kelchtuch. Privatbesitz, Herr Kaplan Brügge in Meschede.
143. Zwischenfigur (Vorte), gehörig zum Muster, Tafel 30, Nr. 193. Flechtenstich (siehe Abb. 34), Stern- und Strichstich. Eigene Sammlung.
- 144—151. Gerade und Doppel-Bäumchen. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbigem Garn oder Seide. Eigene Sammlung.
- 152—154. Einzelfiguren, gehörig zu den Mustern, Tafel 23—24, Nr. 163 und Tafel 6, Nr. 23. Kreuz- und Strichstich mit rothem und blauem Garn. Ungarn. Handtuch. Eigene Sammlung.
155. Gerade Bäumchen-figur mit Vorte. Koffenstich (siehe Abb. 38) einmal mit rothem und blauem Garn, einmal mit schwarzer Wolle. Ungarn. Handtücher. Eigene Sammlung.
156. Gerade Bäumchen-figur mit Vorte. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit rothem Garn. Slavisches Leintuch. Eigene Sammlung.
157. Gerade Bäumchen-figur. Kreuzstich mit rothem Garn. Tirol. Leintuch. Eigene Sammlung. Siehe Seite 10, Abb. 8.
158. Einzelfigur. Doppelseitiger Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Deutschland. Kelchtuch. Eigene Sammlung.
159. Gerade Bäumchen-figur mit Randabschluß. Kreuzstich mit farbigem Garn. Königl. Kunstgewerbe-Museum zu Dresden.
160. Gerade Bäumchen-figur mit Randabschluß. Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Tirol. Leintuch. Eigene Sammlung.
- 161—162. Gerade Bäumchen-figuren. Kreuz- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Privatbesitz, Gräfin Schulenburg, Nordsteinfke.
163. Bäumchen-figur mit Randabschluß, gehörig zu den Mustern, Tafel 23—24, Nr. 152—154 und Tafel 6, Nr. 23. Kreuz- und Strichstich. Ungarn. Handtuch. Eigene Sammlung.
164. Gerade Bäumchen-figur. Kreuzstich mit brauner und schwarzer Seide. Deutschland. Elbmarschen. Kissenbezug. Eigene Sammlung.
165. Gerade Bäumchen mit Vorte, gehörig zu dem Muster, Tafel 21, Nr. 154. Tirol. 16.—17. Jahrhundert. Tischtuch. Salzburger Museum.
166. Gerade Bäumchen-figur. Doppelseitiger Kreuz-, Stern- und Strichstich. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Eigene Sammlung. Vergl. Tafel 25—26, Nr. 169—170.
- 167—168. Schräge Bäumchen-Abschlüsse. Neu zusammengestellt.
- 169—170. Schräge und gerade Bäumchen-figur. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Privatbesitz, Gräfin Schulenburg, Nordsteinfke.
171. Schräges Bäumchen. Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit rothem Garn. Deutschland. 17. Jahrhundert. Kelchtuch. Eigene Sammlung. Siehe Seite 10, Abb. 7.
172. Gerade Bäumchen-figuren mit Abschluß. Flechtenstich (siehe Abb. 34), Stern- und Strichstich mit rothem Garn. Ungarn. Altardecke. Eigene Sammlung.
- 173—174. Vorten. Nach Musterstücken in *filet* mit Durchzug übertragen.
175. Vorte mit Abschluß aus schrägen Bäumchen. Kärnten. Kissenbezug. Eigene Sammlung. Siehe auch Seite 22—23, Abb. 102.
176. Randabschluß. Flechtenstich (siehe Abb. 34) mit rothem Garn. Leintuch. Eigene Sammlung.
177. Bäumchen-Abschluß. Kreuz- und Strichstich mit rothem Garn. Eigene Sammlung. Siehe auch Seite 22—23, Abb. 102.
178. Bäumchen-Abschluß mit Ecke. Aus dem altitalienischen Musterbuch: *Serena*, *Opera nova di Recami*, 1564. Ferner Musterstück in Kreuzstich mit rothem Garn. Eigene Sammlung.
179. Gerades Doppelbäumchen. Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit rothem Garn. Eigene Sammlung.
180. Vorte mit Ecke. Koffenstich (siehe Abb. 38) mit rothem Garn. Croation. Eigene Sammlung.
- 181—182. Bäumchen-Abschluß gehörig zu den Mustern, Tafel 9, Nr. 42—44. Kreuzstich mit rothem und blauem Garn. Bettdecke. Privatbesitz, Fr. J. Pfreischner, Jenbach. Darstellung: Seite 22—23, Abb. 96.
- 183—185. Vorten. Kreuz-, Flechtenstich (siehe Abb. 34) und Strichstich mit rothem Garn. Ungarn. Leintücher. Eigene Sammlung. Anwendung: Seite 22—23, Abb. 102.
- 186—188. Schräge und Doppelbäumchen mit Randabschluß. Kreuz-, Stern- und Strichstich mit farbiger Seide. Deutschland. 17. Jahrhundert. Mustertuch. Privatbesitz, Gräfin Schulenburg, Nordsteinfke.
- 189—190. Zwischenfiguren. Neu zusammengestellt.
- 191—192. Gerade Bäumchen-figur und Vorte. Flechtenstich (siehe Abb. 34) mit rothem Garn. Ungarn. Leintuch. Eigene Sammlung.
193. Große Bäumchen-figur. Flechtenstich (siehe Abb. 34), Stern- und Strichstich. Mit der Zwischenfigur, Tafel 23—24, Nr. 143, als Vorte zusammengestellt. Ungarn. Leintuch. Eigene Sammlung.





Die Muster und ihre Anwendung.

Mit den vorliegenden Blättern reihen wir den von uns herausgegebenen, der Leinenstickerei gewidmeten Sammlungen, die sich in kurzer Frist so viele Freunde erworben haben, eine neue an, welche gleich ihren Vorgängerinnen eine Fülle werthvoller Muster enthält. Wenn auch ein großer Theil derselben deutschen Ursprungs ist, so haben wir doch das Fremde nicht streng ausgeschieden und auf diese Weise nicht nur eine um so größere Mannigfaltigkeit erzielt, sondern auch Gelegenheit zu unmittelbaren interessanten Vergleichen zwischen den Mustern verschiedener Länder geboten.

Neben Vorlagen nach deutschen, oft in Seide und buntfarbig gearbeiteten Mustertüchern aus dem 16.—18. Jahrhundert, erscheinen solche nach alten Leinenstickereien in Roth, Schwarz und Braun, aus den Elbmarschen, Tirol, Kärnten, Ungarn, Siebenbürgen, Dalmatien und Kleinasien; andere finden sich wiederum in deutschen und italienischen Musterbüchern aus den Jahren 1564, 1579, 1594, 1597 und 1604.

Eine übersichtliche Zusammenstellung auf Seite 7—8 giebt

in kurzen Worten, sowohl über alles Wichtige und Wissenswerthe, als über den Ursprung der verschiedenen Muster Auskunft.

Bei der Anordnung der einzelnen Tafeln haben wir soweit wie möglich das Gleichartige zu einer Gruppe vereinigt, um mit Hilfe der erwähnten Uebersicht die Aehnlichkeiten zwischen Mustern verschiedener Länder hervortreten zu lassen. So stammen z. B. die Vorlagen auf Tafel 6 theils aus Deutschland, theils aus Italien, während doch ihr gemeinsamer Charakter eine gleiche Herkunft anzudeuten scheint. Auf alten Kissenbezügen oder Handtüchern Tirols und Siebenbürgens sieht man häufig Stickereien, deren Formen auch in alten italienischen Musterbüchern und auf Leinenstickereien verschiedenen Ursprungs vorkommen. (Siehe Tafel 9, Nr. 44 und Tafel 15, Nr. 70—71.)

Die Originale der Muster befinden sich größtentheils in unserer eigenen Sammlung, doch ist uns auch von Museen und aus Privatkreisen reiches Material in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt worden, wofür wir an dieser Stelle unserem wärmsten Danke Ausdruck geben.

Wiedergabe und Zusammenstellung der Muster.

Hierzu Abb. 1—12.

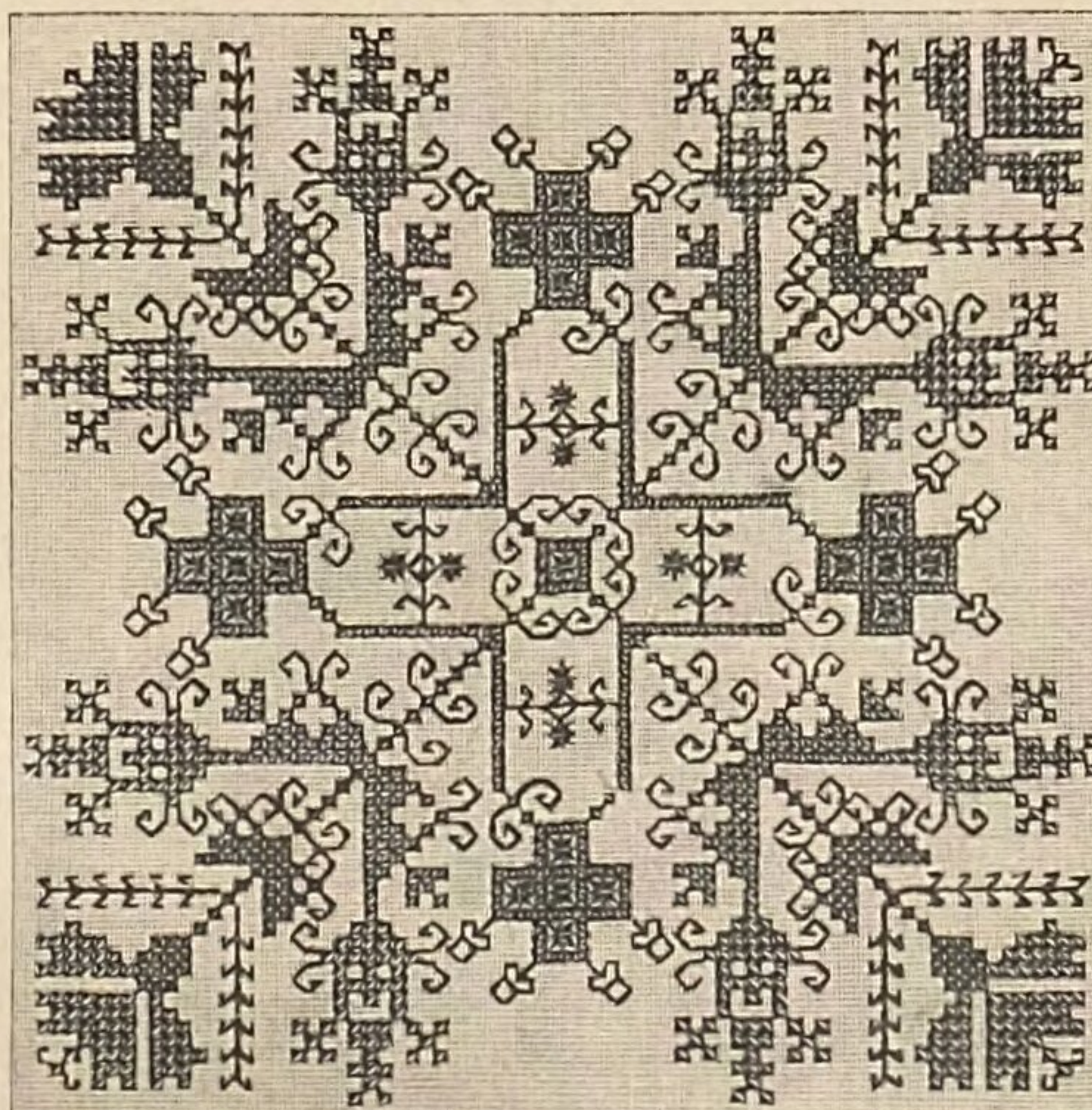
Zur Wiedergabe der Muster sind die bewährten, von uns erfindenen Typen verwendet, welche die volle Wirkung der Stickerei hervorbringen, die einzelnen Stiche klar und scharf abgrenzen und auf diese Weise das Zählen derselben, sowie überhaupt das Arbeiten nach den Mustern möglichst erleichtern.

Die Verwendung der auf unseren Tafeln dargestellten Vorlagen bleibt keinesweges auf die gegebene Weise beschränkt, sondern durch Zusammensetzen einzelner Theile und Figuren lassen sich immer neue Musterungen gestalten.

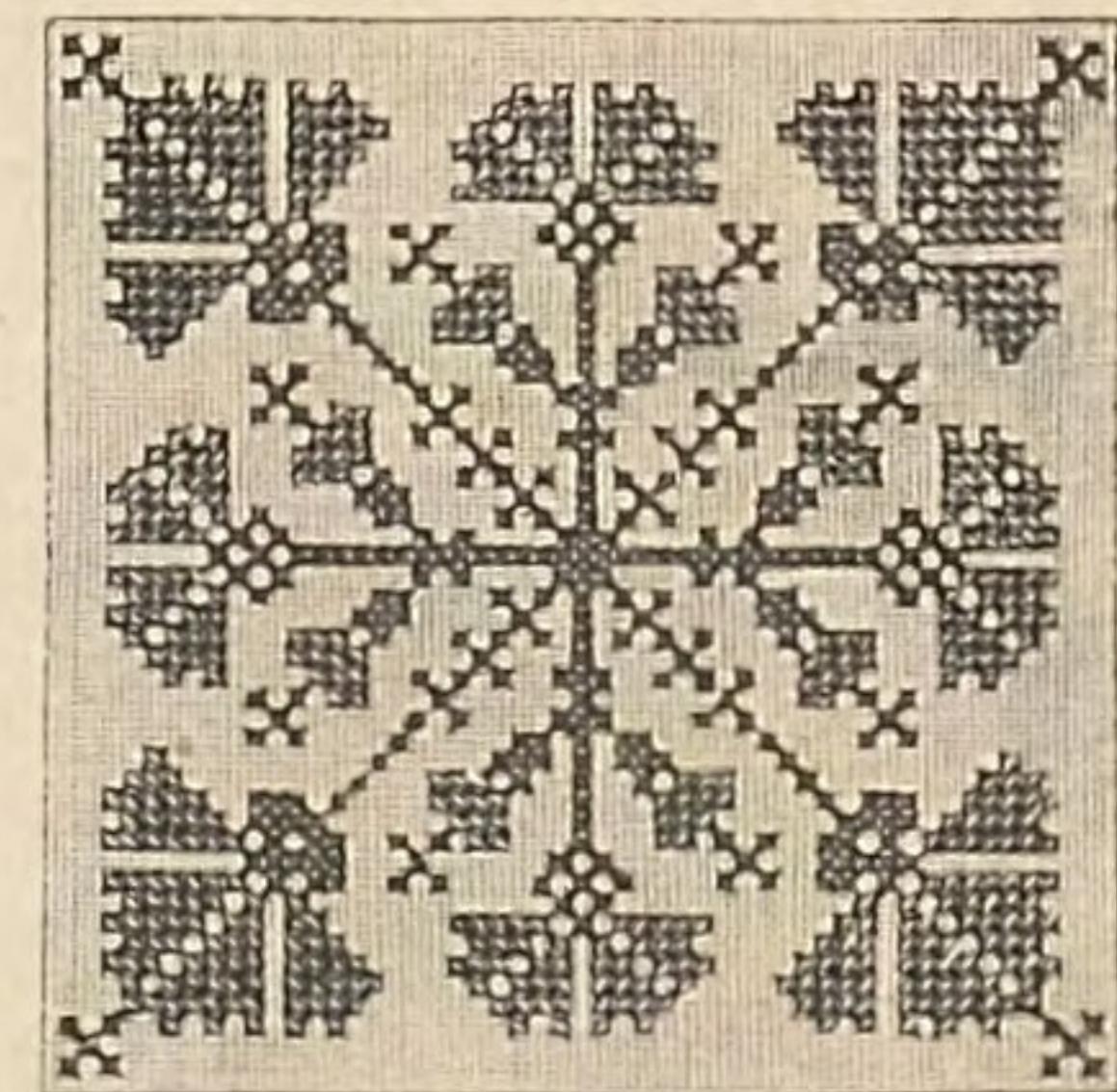
Die Bildung von Ecken und Verbreiterung von Borten durch Zusam-



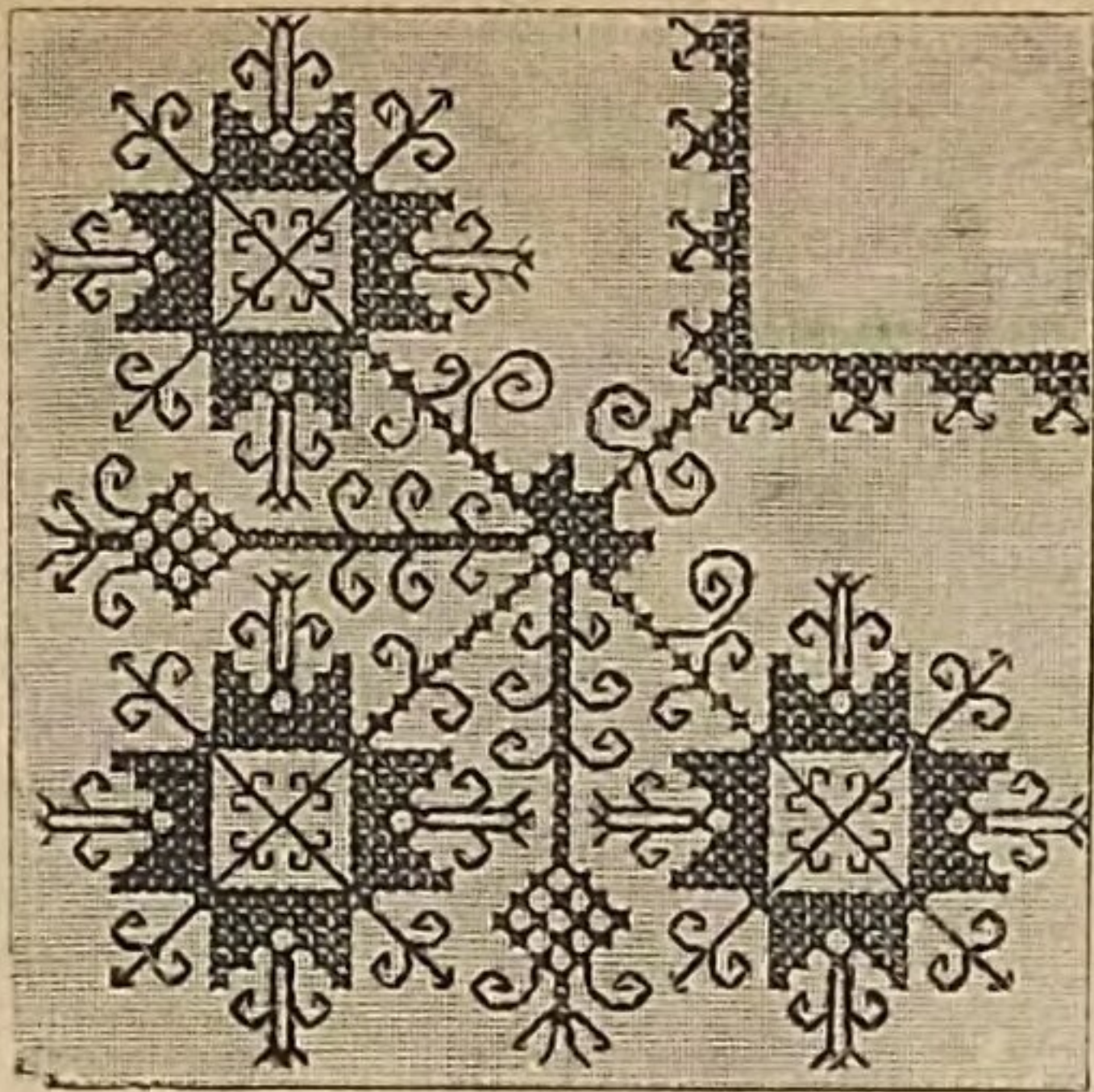
1. Eckbäumchen, zusammengestellt aus dem geraden Bäumchen, Tafel 17, Nr. 87. Fuß nach Tafel 21, Nr. 132.



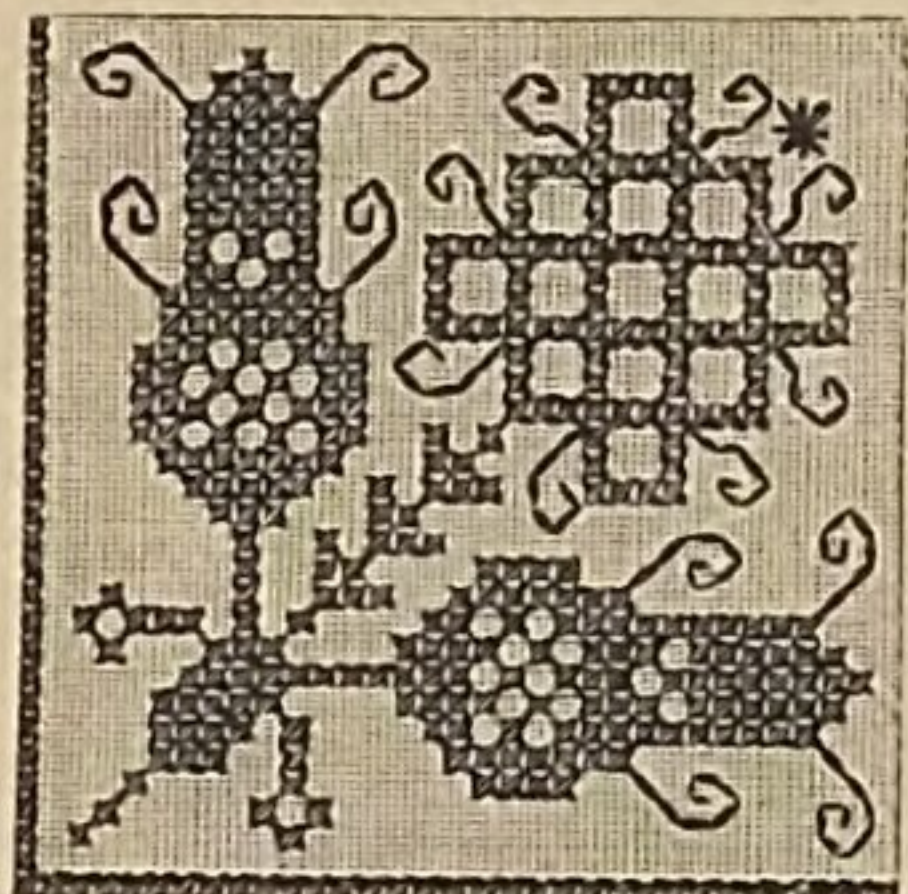
2. Carreau, zusammengestellt aus dem schrägen Bäumchen, Tafel 22, Nr. 140.



3. Carreau, zusammengestellt aus dem schrägen Bäumchen, Tafel 21, Nr. 131.



4. Eckfigur, zusammengesetzt aus dem geraden Bäumchen, Tafel 29, Nr. 187.



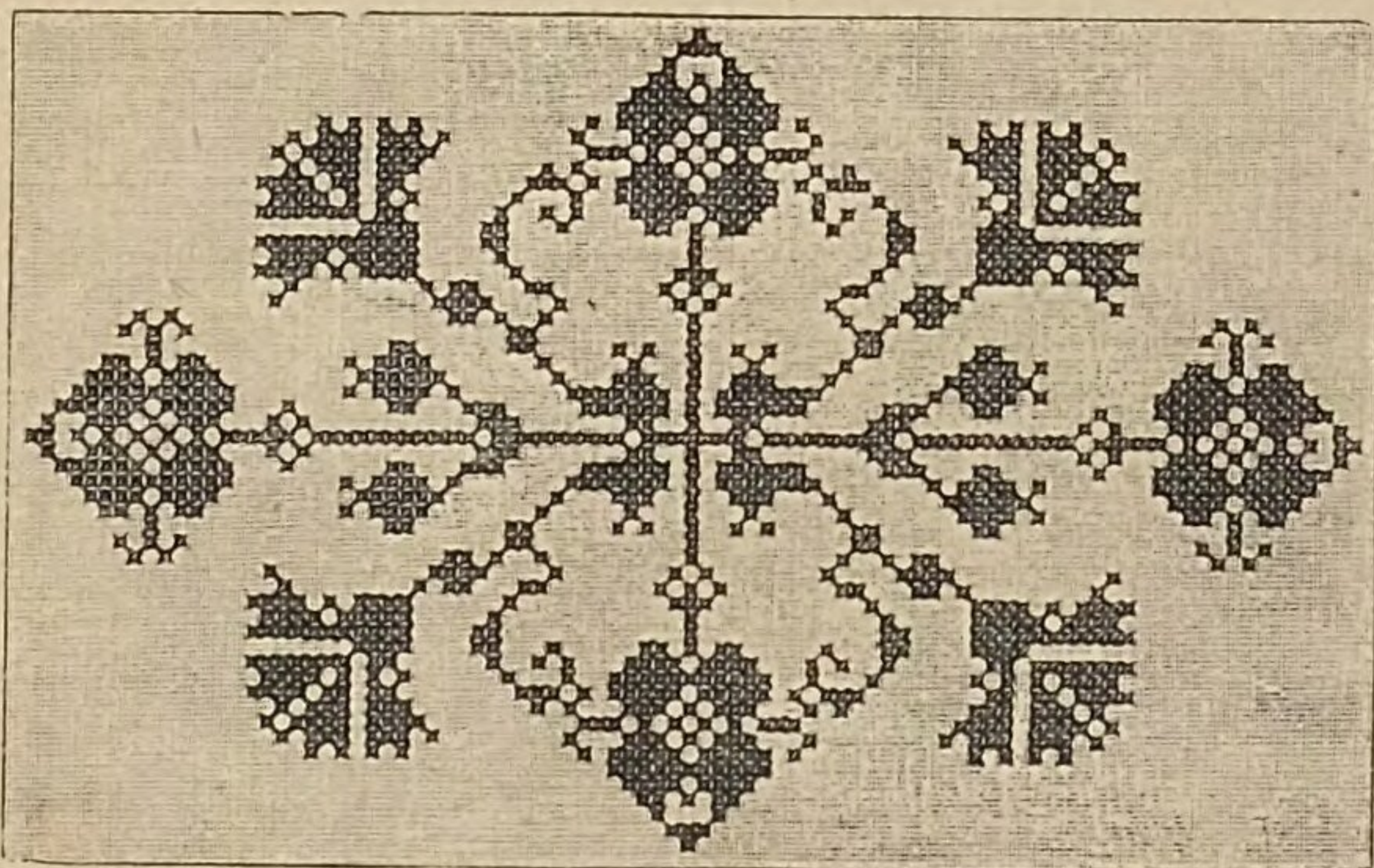
6. Eckbäumchen, zusammengesetzt aus dem geraden Bäumchen, Tafel 20, Nr. 124.

mensetzen derselben lehrten wir bereits in der ersten und zweiten Sammlung von Mustern altitalienischer Leinenstickerei; es folgen nun hier eine Anzahl

Beispiele von Neubildungen aus den Einzelfiguren verschiedener Muster.

Gerade und schräge Bäumchen lassen sich zu Carreaux, Mittel- und Eckstücken, sowie zu länglichen Figuren zusammenstellen, wozu die Abb. 1—12 anregen.

Die Veränderungen, welche die Muster hierbei erfahren, sind nur äußerst gering. Mit Hilfe der Vorlagen und des bereits früher erwähnten Eckspiegels (siehe Abb. 4, erste Sammlung alt-

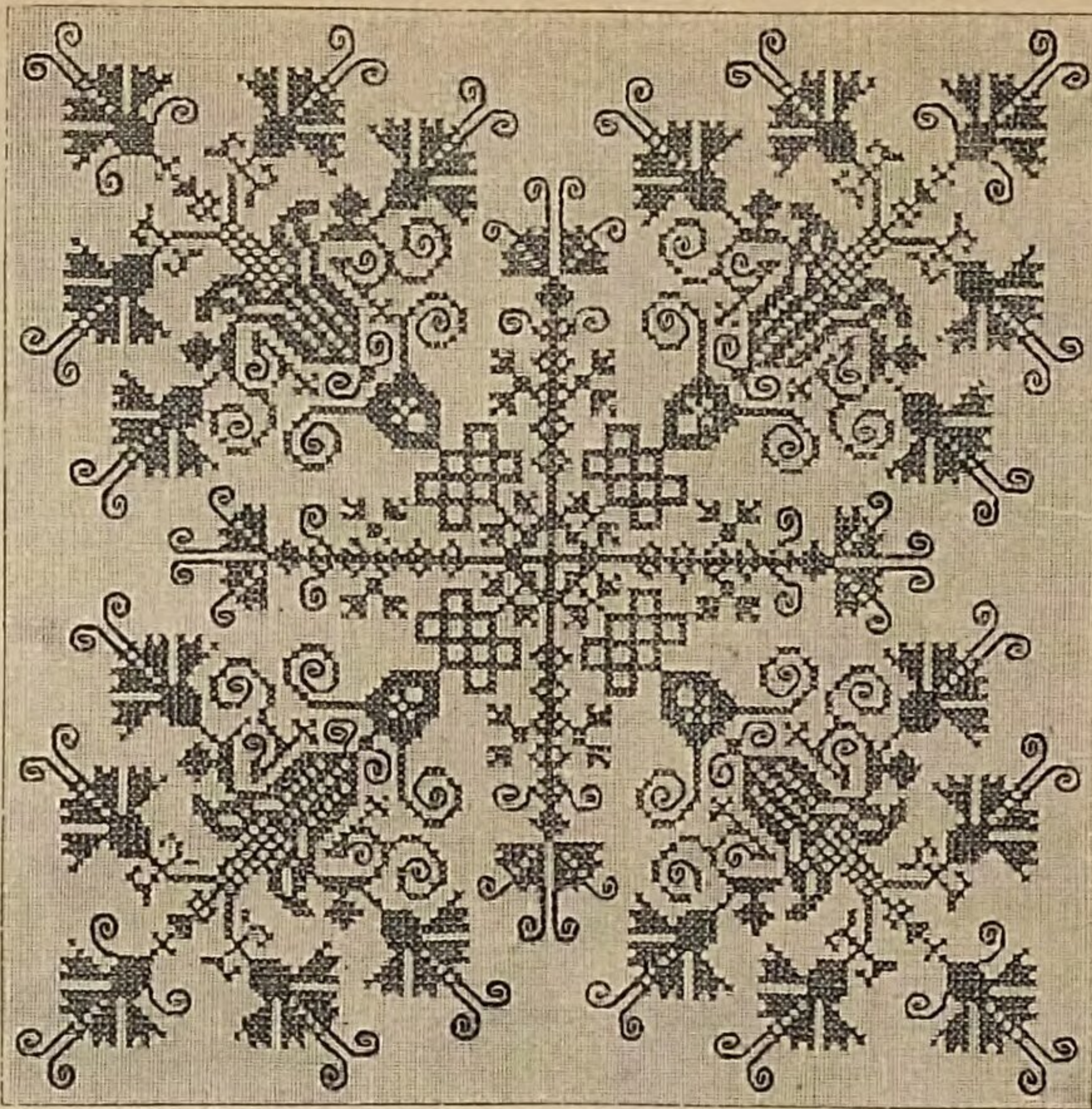


8. Längliche Figur, zusammengesetzt aus dem geraden Bäumchen, Tafel 23—24, Nr. 157.

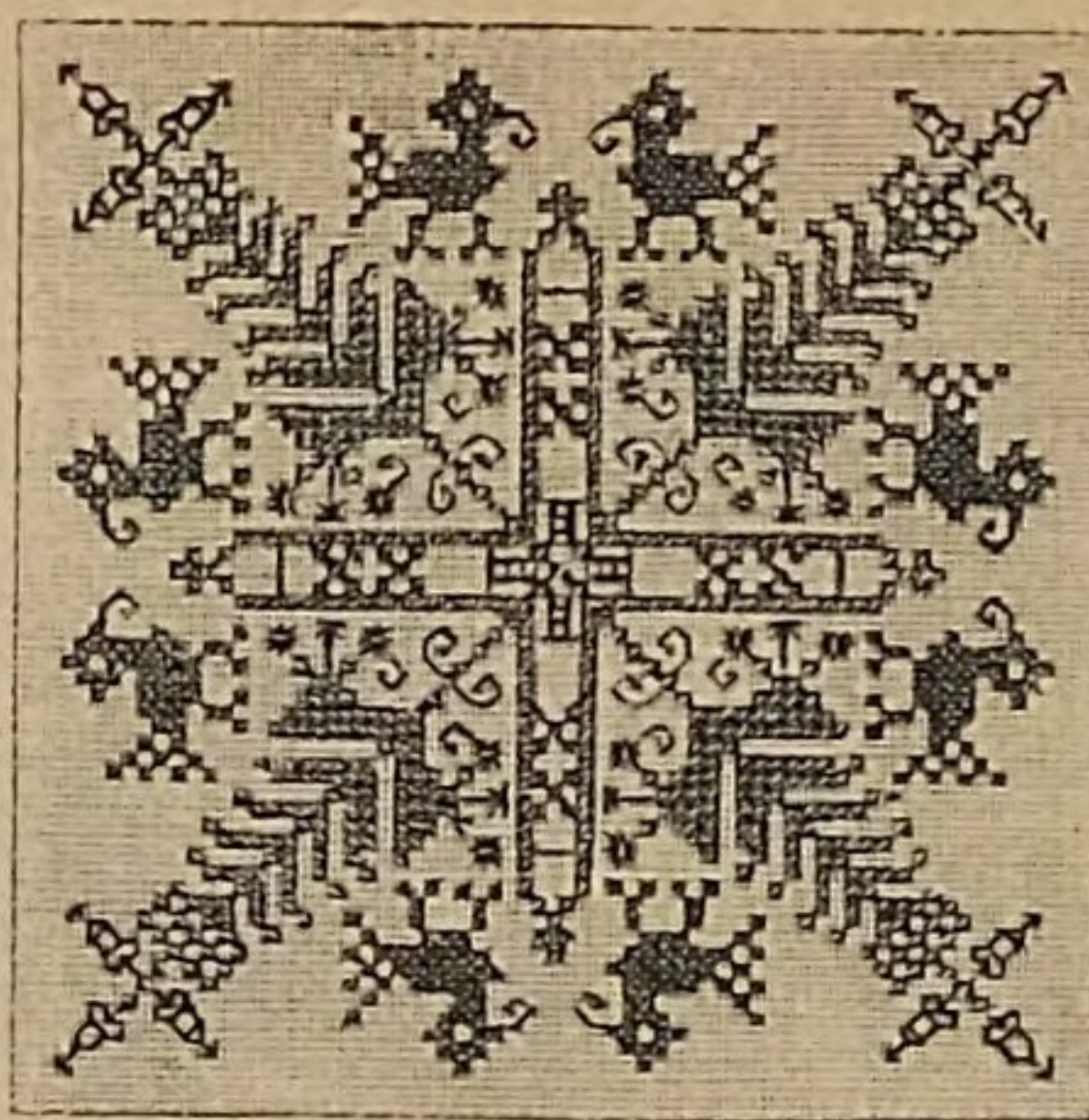
italienischer Muster) dürfte sich fast jedes Muster vervollständigen oder umgestalten lassen.

Manche ergeben sich geradezu von selbst, wie z. B. Carreaux aus den geraden Bäumchen, 124 und 125, welche ebenso leicht auch Eckbäumchen bilden, wie es Abb. 6 darstellt. Jedes der vorhandenen Eckbäumchen kann den Fuß einer solchen Neubildung herleihen. (Siehe Abb. 1.)

Ebenso wie die Teile eines und desselben Musters in unbeschränkter Freiheit zu stets neuen Variationen umgestellt werden können, so kann man auch der größeren Mannichfaltigkeit wegen verschiedene Figuren,



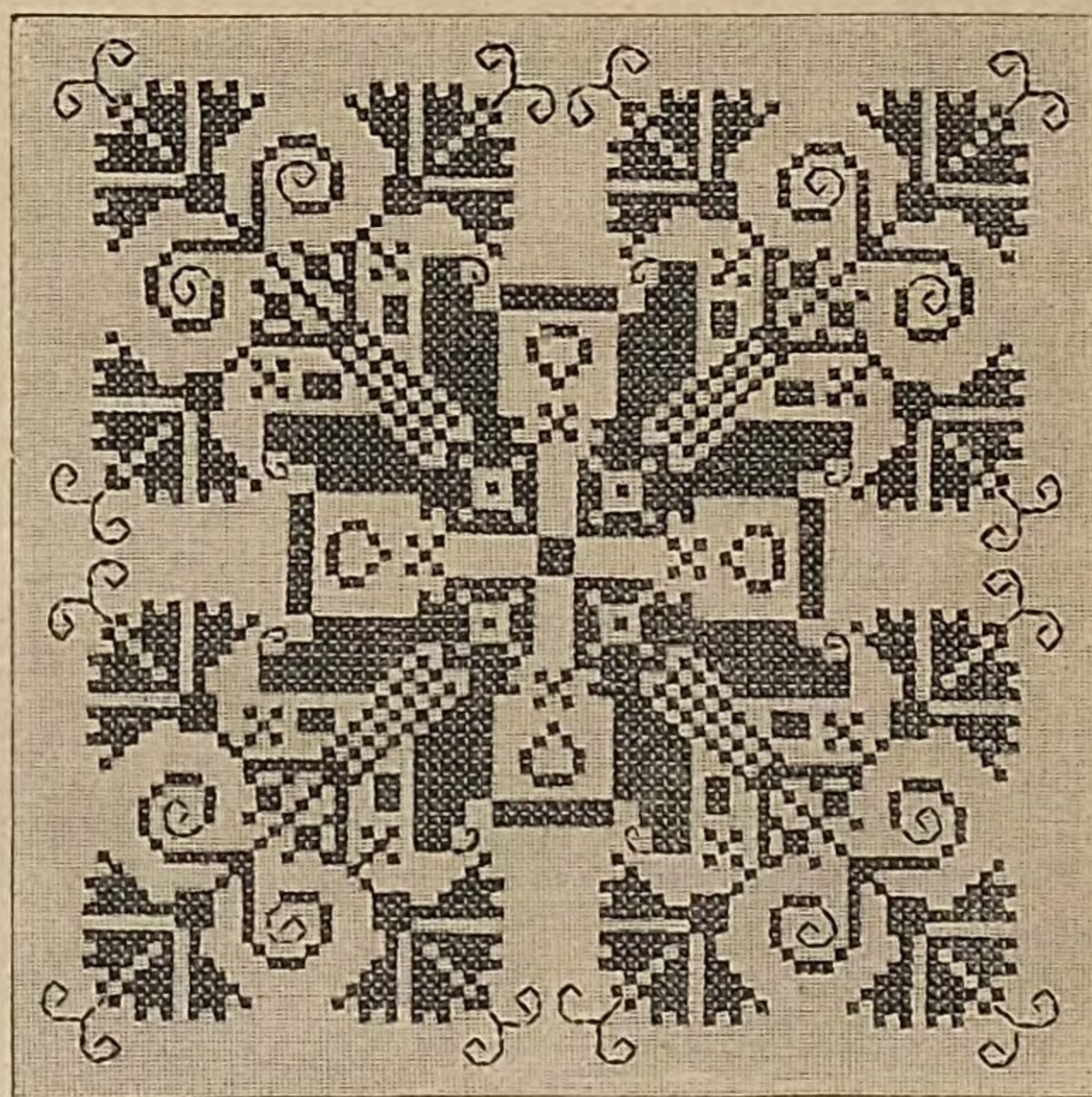
7. Carreau, zusammengesetzt aus dem schrägen Bäumchen, Tafel 25—26, Nr. 171.



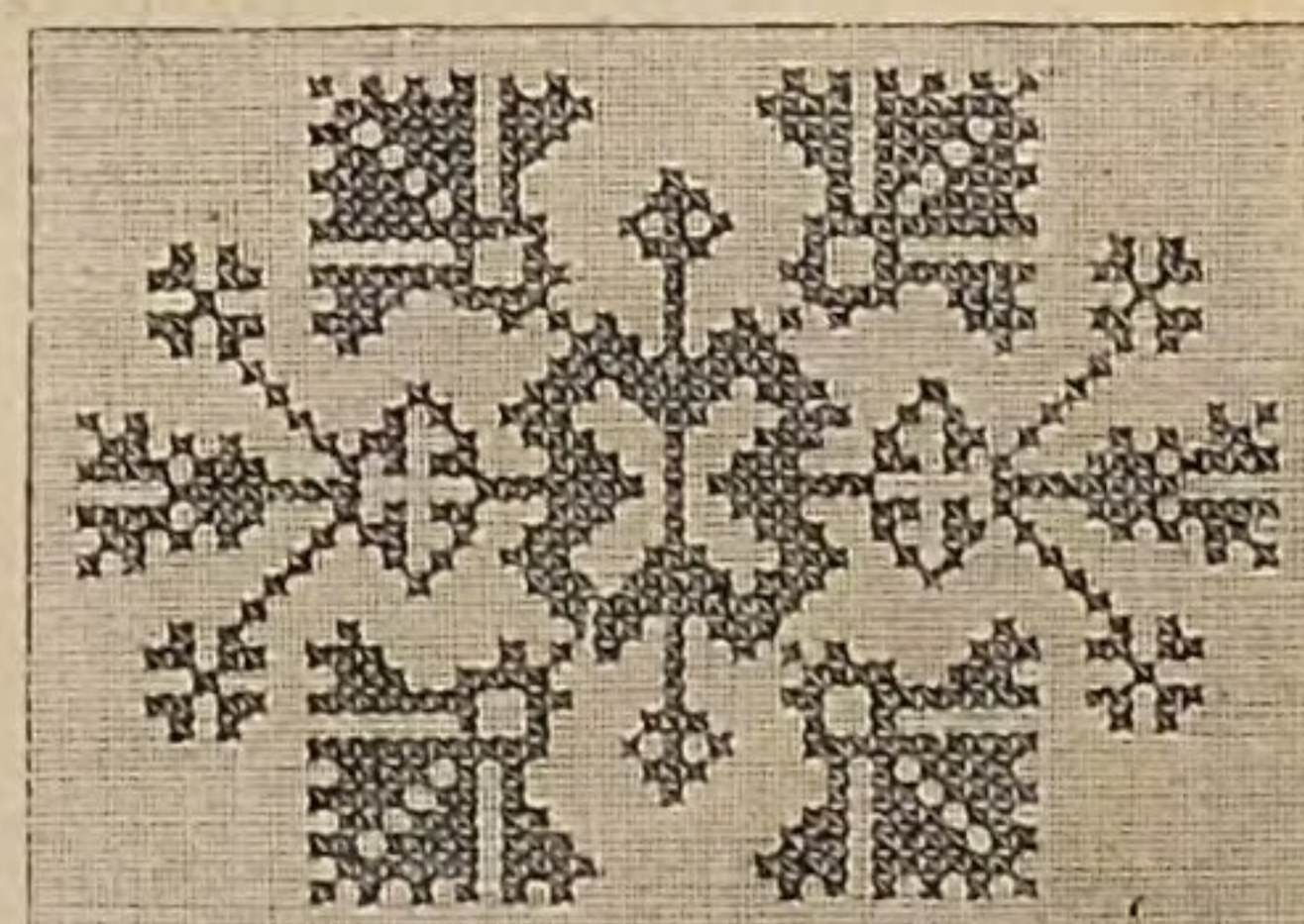
5. Carreau, zusammengesetzt aus dem schrägen Bäumchen, Tafel 20, Nr. 120.

oder deren einzelne Teile zu Neubildungen heranziehen.

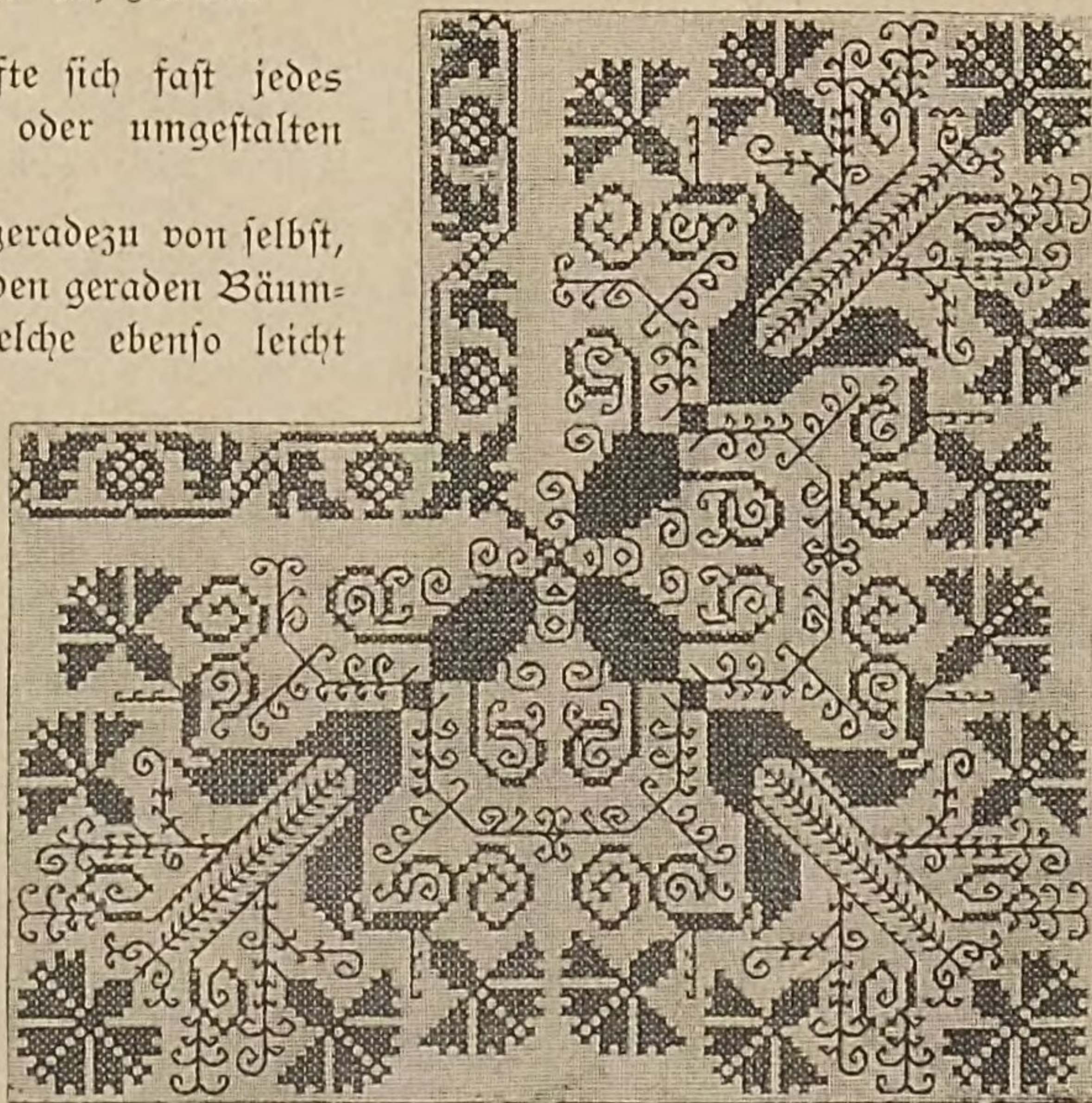
Die erklärenden Unterschriften weisen auf die zu Grunde gelegten Muster hin. Ihre Wiedergabe ist trotz der Feinheit so klar, daß die einzelnen Stiche noch immer deutlich erkennbar sind.



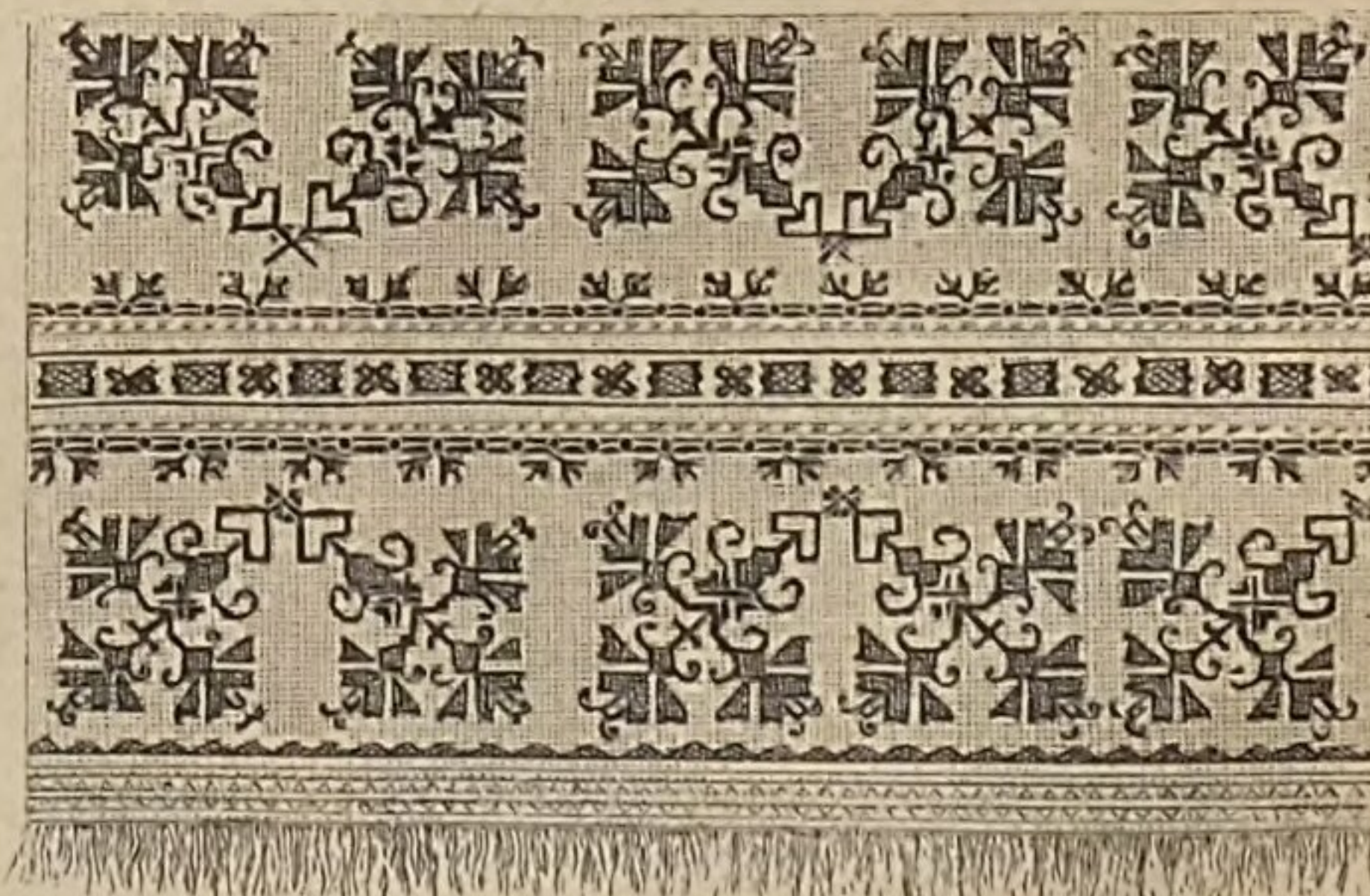
9. Carreau, zusammengesetzt aus dem schrägen Bäumchen, Tafel 19, Nr. 116.



10. Längliche Figur, zusammengesetzt aus geraden Bäumchen. S. d. verwendbaren Muster, Tafel 23—24, Nr. 161.



11. Eckfigur, zusammengesetzt aus dem schrägen Bäumchen, Tafel 21, Nr. 132.



12. Borte aus Doppelbäumchen, zusammengesetzt aus schrägen Bäumchen. S. d. verwendbaren Muster, Tafel 21, Nr. 127 u. 131.

Ausführung in verschiedener Technik.

Bekanntlich ist nach den Typenmustern nicht allein der Kreuzstich zu arbeiten, sondern es lassen sich danach auch eine große Anzahl anderer, auf der quadratischen Eintheilung beruhender Sticharten ausführen. Außer den mit dem Kreuzstich nahe verwandten einfachen und doppelseitigen Stickschichten, die wir, gleich den verschiedenen flechten-, Zopf- und Stopfstichen bereits in den früheren Sammlungen erklärten und an dieser Stelle wieder in Erinnerung bringen, gehört noch eine Reihe von Stichen verschiedenster Technik hierher.

Hervorzuheben sind unter Anderen: der Lockenstich, der schräge und gerade Kettenstich, die verschiedenen Ausführungen des Knötchenstiches, der Ueberfangstich, der Wirk-, Gobelin- und Flachstich, ferner die verschiedenen Stopfstiche auf geschürztem oder gewebtem filet-Grunde und endlich sogar Strickerei und Häfelarbeit.

Es würde zu weit führen, jede einzelne Technik eingehend zu erklären, doch bringen wir eine große Anzahl verschie-

denartiger Ausführungen von Kreuzstichmustern zur Anschauung und zeigen zugleich durch naturgroße Darstellung der Vorlagen deren eigenthümliche Wirkung. Jede dieser Stich- und Arbeitsweisen läßt sich auch auf jedes einzelne Muster der vorliegenden Sammlung anwenden.

Die ersten fünf Tafeln zeigen in naturgroßer Wiedergabe die meisten der vorhin genannten Sticharten. Nr. 1—2 gelten dem einfachen Kreuzstich: die Borte Nr. 1 wurde nach einem Sibmacher'schen Muster neu gestickt und gehört zu denjenigen Arbeiten, welche auf der Münchener Ausstellung im Sommer 1876 großes Aufsehen erregten und viel dazu beigetragen haben, dem Kreuzstich auf Leinwand wieder Bürgerrecht bei uns zu erwerben. In der Borte Nr. 2 ist die Feinheit der Stiche und des Materials einer alten russischen Stickerei veranschaulicht.

Zur Ausführung der Borten 3—18 finden sich Erklärungen und Einzel-Abbildungen in den folgenden Abschnitten.

Kreuzstich.

Hierzu Abb. 13—33.

Der einfache Kreuzstich ist die gewöhnlichste Stichart zur Ausführung von Typenmustern. In der dritten Muster-Sammlung für altdenutsche Leinenstickerei befindet sich eine genaue, von vielen Abbildungen begleitete Anleitung, welche auch die beim Sticken auf dichtem Stoff notwendige Canevas-Überlage einschließt. Die nebenstehende Abb. 13 zeigt die Anwendung einer solchen nochmals zu der Stickerei eines Deckchens aus Drillsch.

Sowohl durch Verschiedenartigkeit des Materials und Zusammenstellung mit Stern-, Strich-, flechten-, Gobelin- und anderen Stichen, als auch durch

Verbindung mit Durchbruch, filet, Häfelarbeit u. dergl., läßt sich in eine Kreuzstich-Stickerei sehr viel Abwechslung bringen.

Alle diese verschiedenen Einzelheiten erläutern wir durch eine Fülle von Darstellungen zierlicher und interessan-

ter Muster, deren Unterschriften kaum noch eines weiteren Hinweises bedürfen. Die in verschiedenartigem Material

ausgeführten Stickereien geben jedoch nur einen ungefähren Begriff von der zu erreichenden Mannigfaltigkeit und sollen nur als Anregung zu eigenem Schaffen dienen.

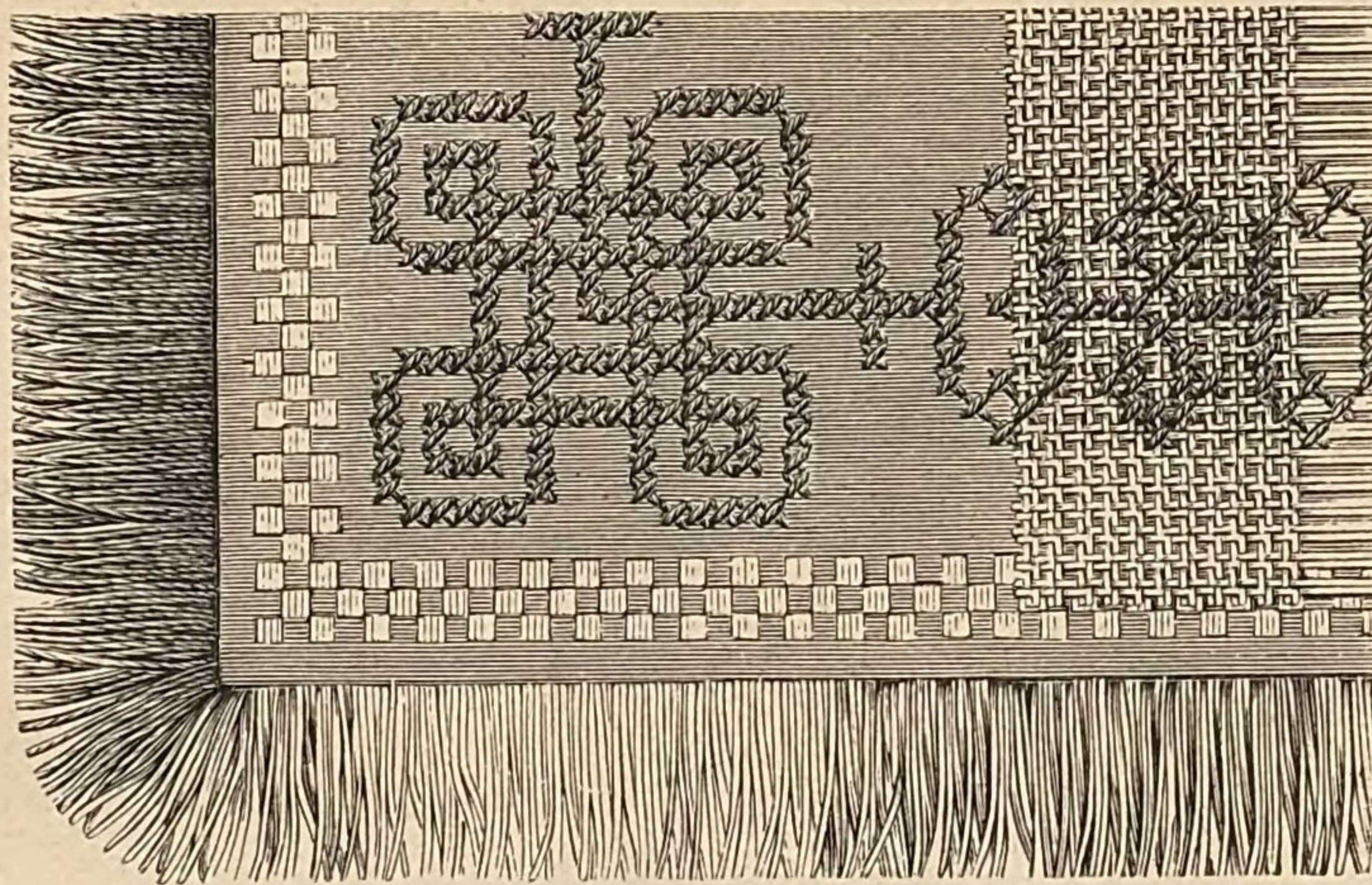
Die Borten, Abb. 13—15, 20, 24 und 26, die Einzelfigur Abb. 19, sind auf Leinen mit farbigem Garn über Canevas gestickt, während der canevasartige Grundstoff an den Abb. 16—18, 21, 24 und 27 jedes Hilfsmittel entbehrlich macht.

Die mit blauem und rothem Garn gearbeitete Borte, Abb. 14, ist russischen Ursprungs und gehört einem reich verzierten Handtuch an. Abb. 16 zeigt den Bäumchen-

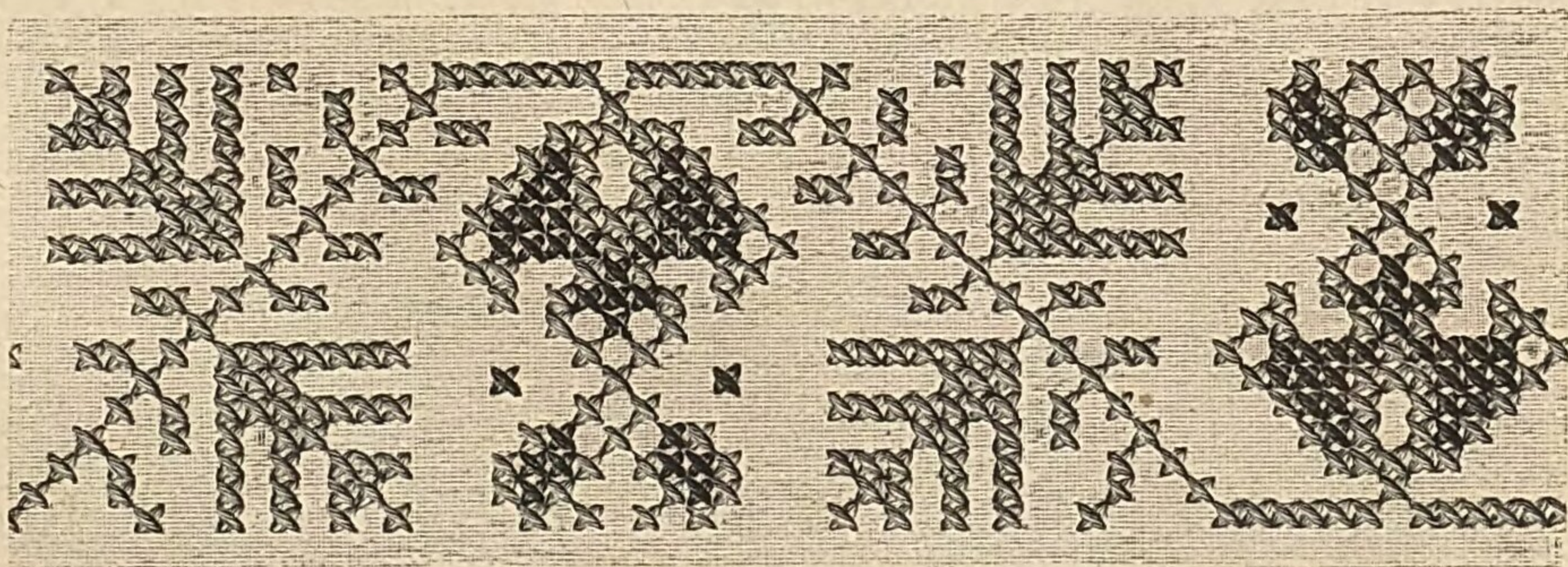
Abschluß einer interessanten Decke, die mit feiner schwarzer Seide auf Wida-Canevas einer alten, aus dem 17. Jahrhundert stammenden Vorlage nachgearbeitet wurde.

Eigenthümlich ist die Gestaltung des Kreuzstiches beim Sticken auf

filetstoff und Tüll. Auf beiden Stoffen markirt er sich, wie auch Abb. 18 zeigt, etwas in die Länge gezogen, weshalb man



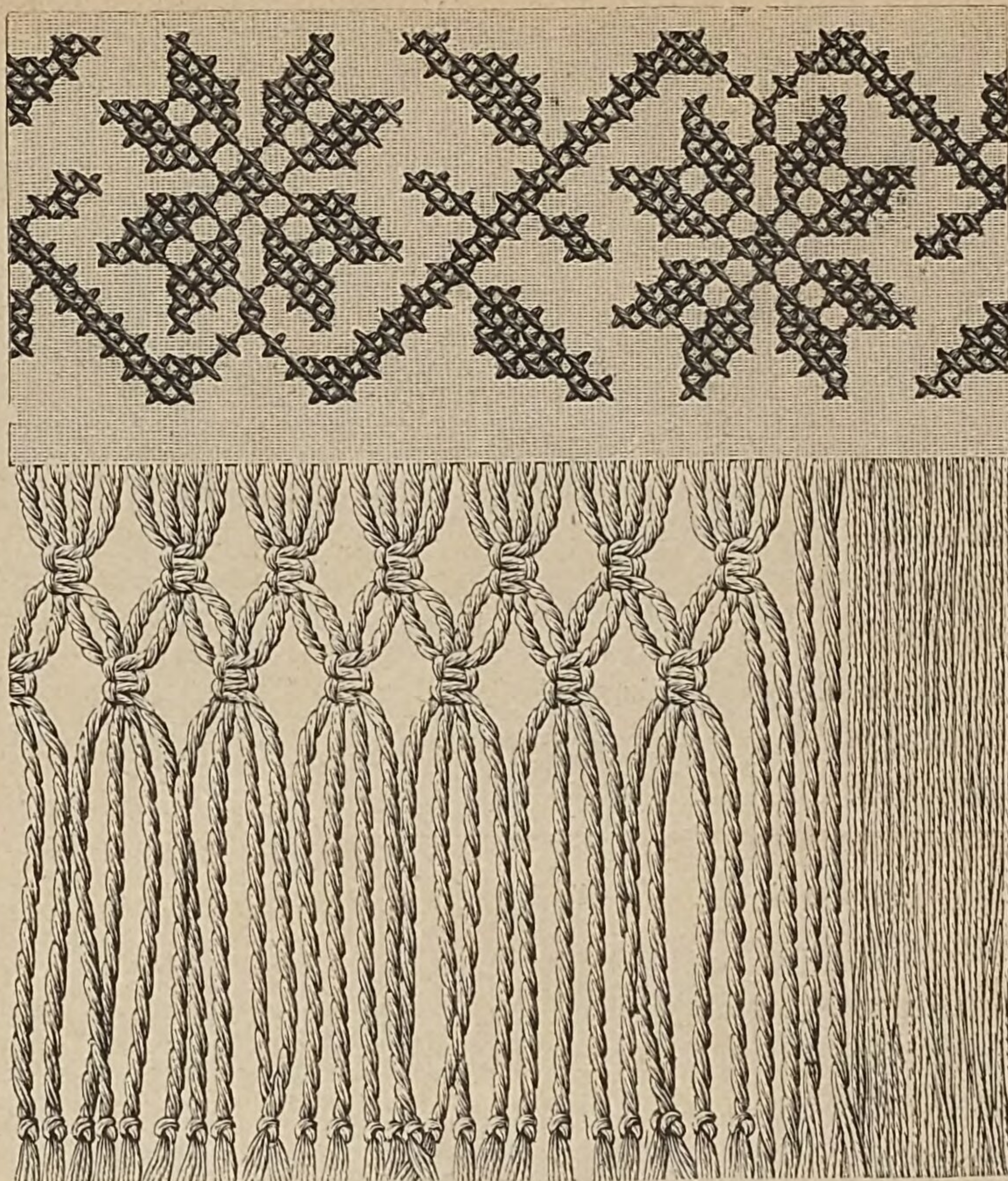
13. Ecke einer Decke. Kreuzstich auf Leinen mit rothem Garn.



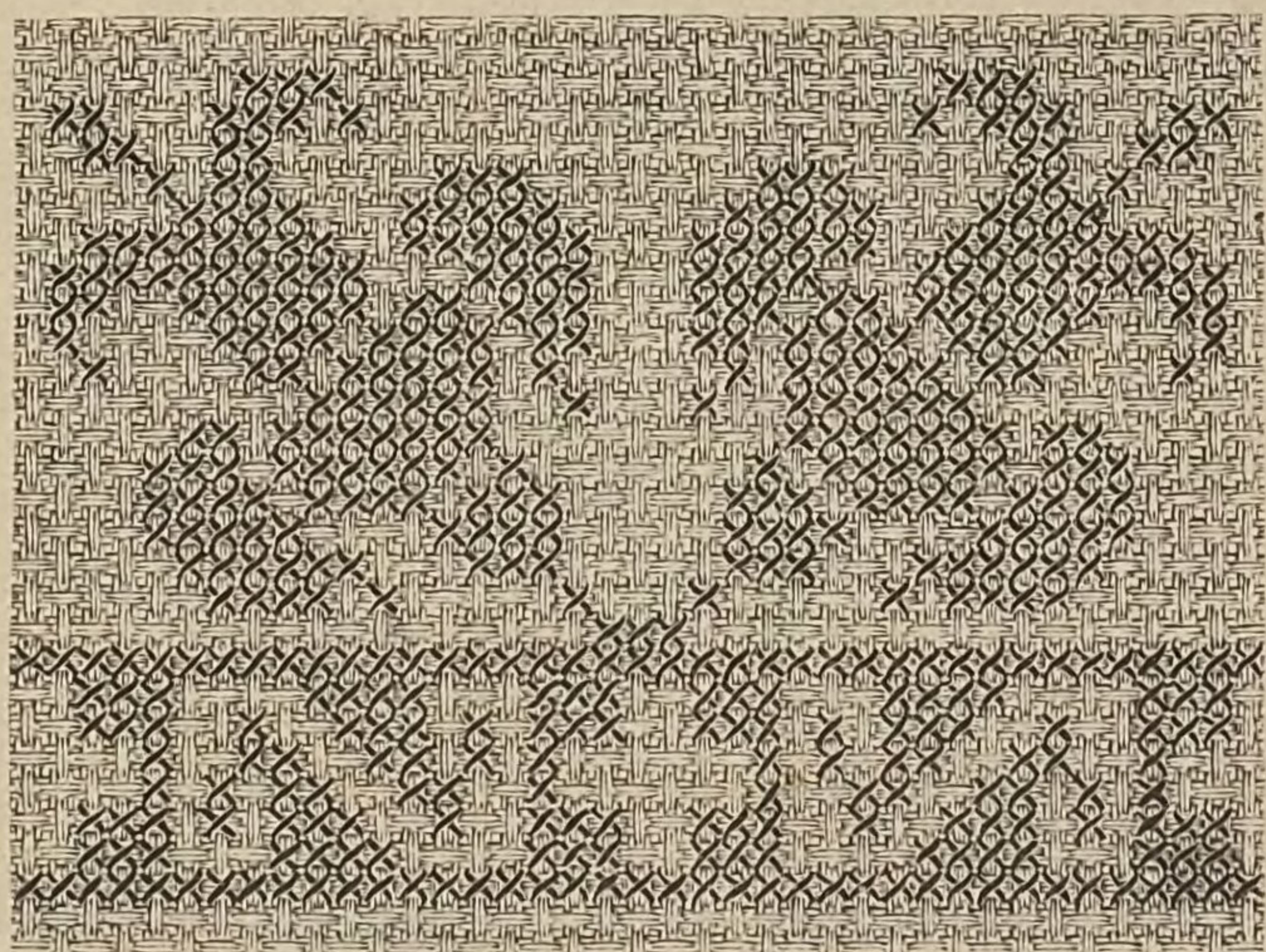
14. Borte eines Handtuches russischen Ursprungs. Kreuzstich auf Leinen mit rothem und blauem Garn.

ihn auch auf Tüll (es empfiehlt sich hierzu besonders der grobe Erbstüll) am besten der Länge nach arbeitet. Dem einzelnen Stich wird dadurch seine quadratische Form möglichst gewahrt. Der Stern, Abb. 17, ist einer Decke entnommen, die sich leicht nach der kleinen Darstellung, Seite 22, Abb. 95, arbeiten läßt. Zu der Borte, Abb. 18, findet sich auf Tafel 8 mit Nr. 36 das Typenmuster.

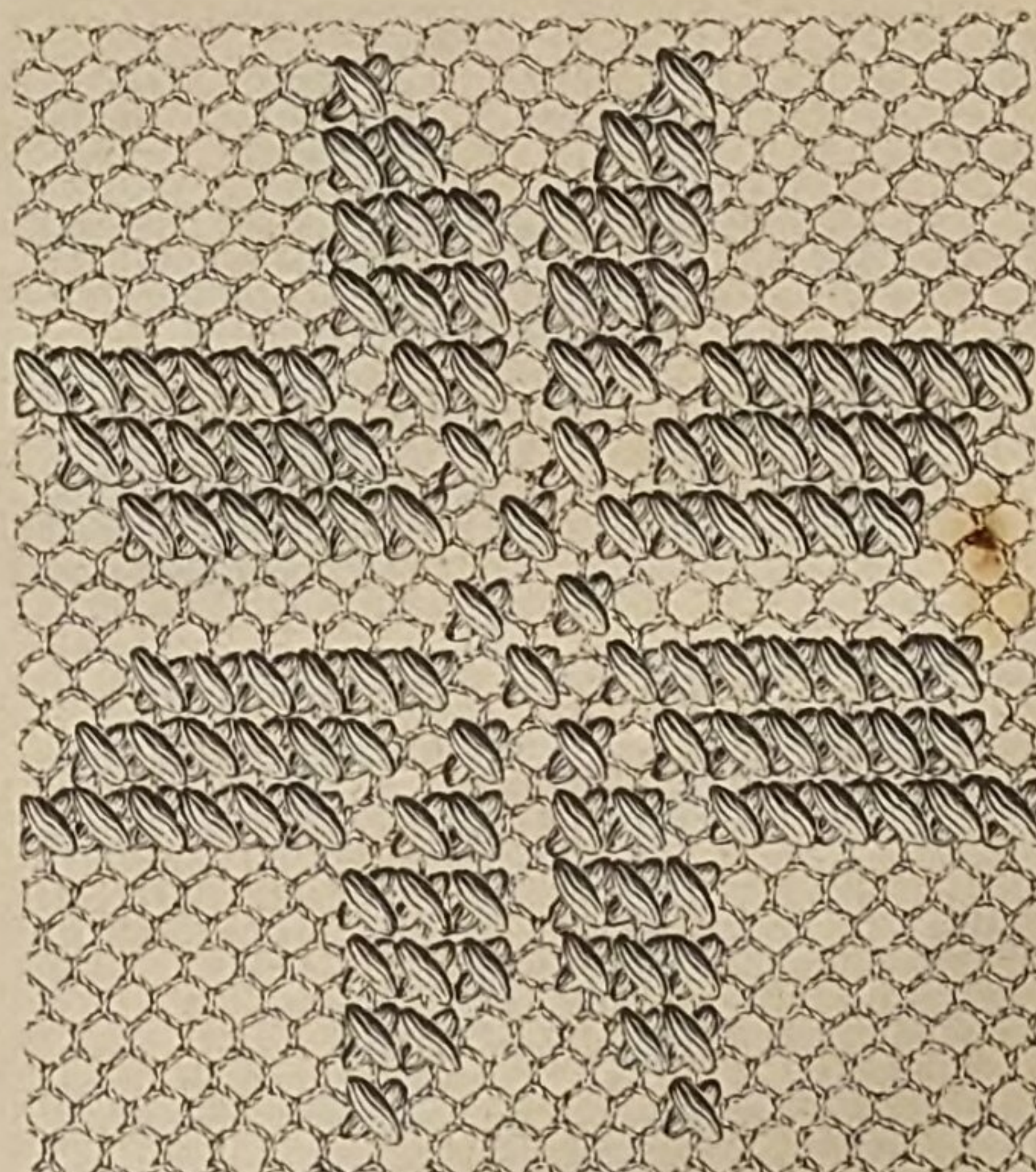
Variationen des gewöhnlichen Kreuzstiches sind der längliche Kreuzstich (siehe Abb. 25) und der versetzte Kreuzstich, welcher ebenfalls längliche Kreuze bildet. Ersteren erklärt Abb. 23 an einer auf Rubberstoff mit kräftiger Wolle und einer Canevas-Unterlage gearbeiteten Borte. Je nach dem es das Muster erfordert, markiren



15. Borte mit Franzenabschluß eines Handtuches. Kreuzstich-Stickerei auf Leinen mit rothem Garn. Muster auch vorhanden in: *Neu künstliches Modelbuch*, bei B. Robin 1579.

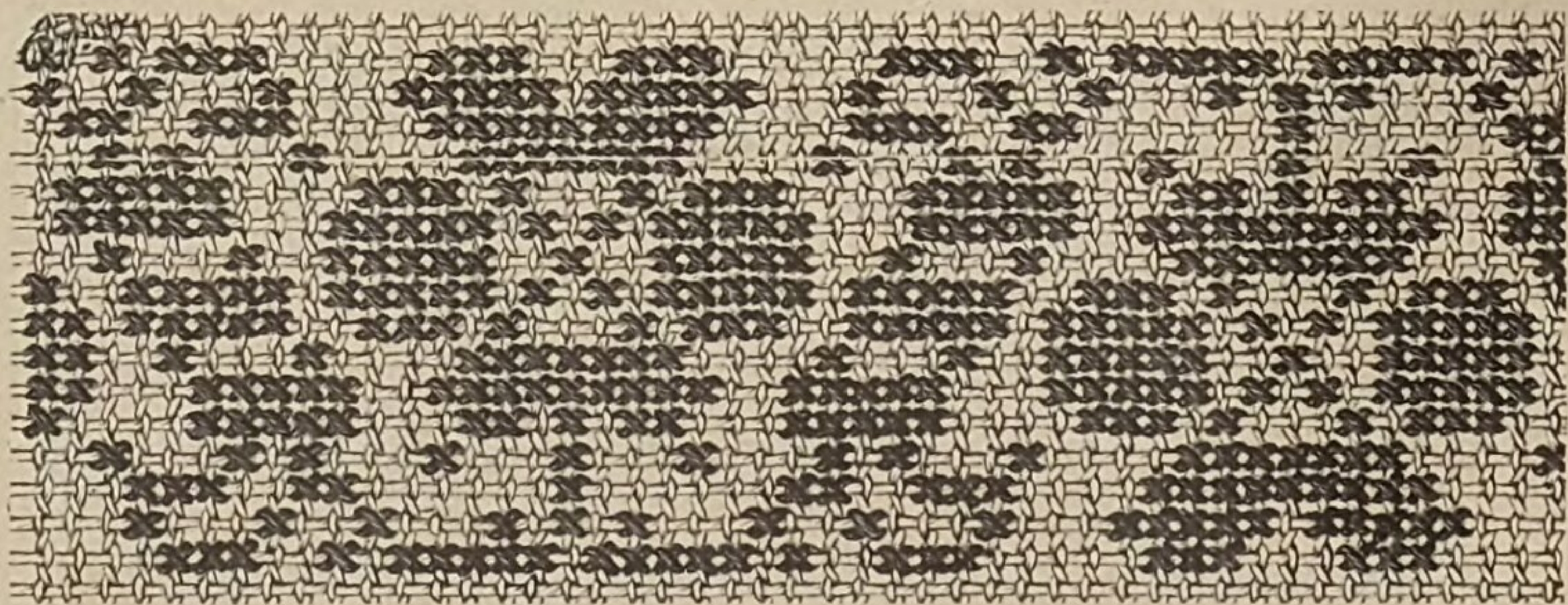


16. Borte einer Decke. Nach einer alten Vorlage aus dem 17. Jahrhundert. Kreuzstich auf Aida-Canevas mit feiner schwarzer Seide.



17. Sternfigur zu der Decke, Seite 22, Abb. 95. Kreuzstich auf Erbstüll mit weißer Baumwolle.

sich die einzelnen Stiche in verschiedener Länge; die ganz besonders langen faßt, wie ersichtlich, ein gerader Hochstich zusammen, wodurch eine eigenartige Wirkung der Stickerei erzielt wird. Auch dieser Stich läßt sich mit andern Sticharten zusammenstellen,

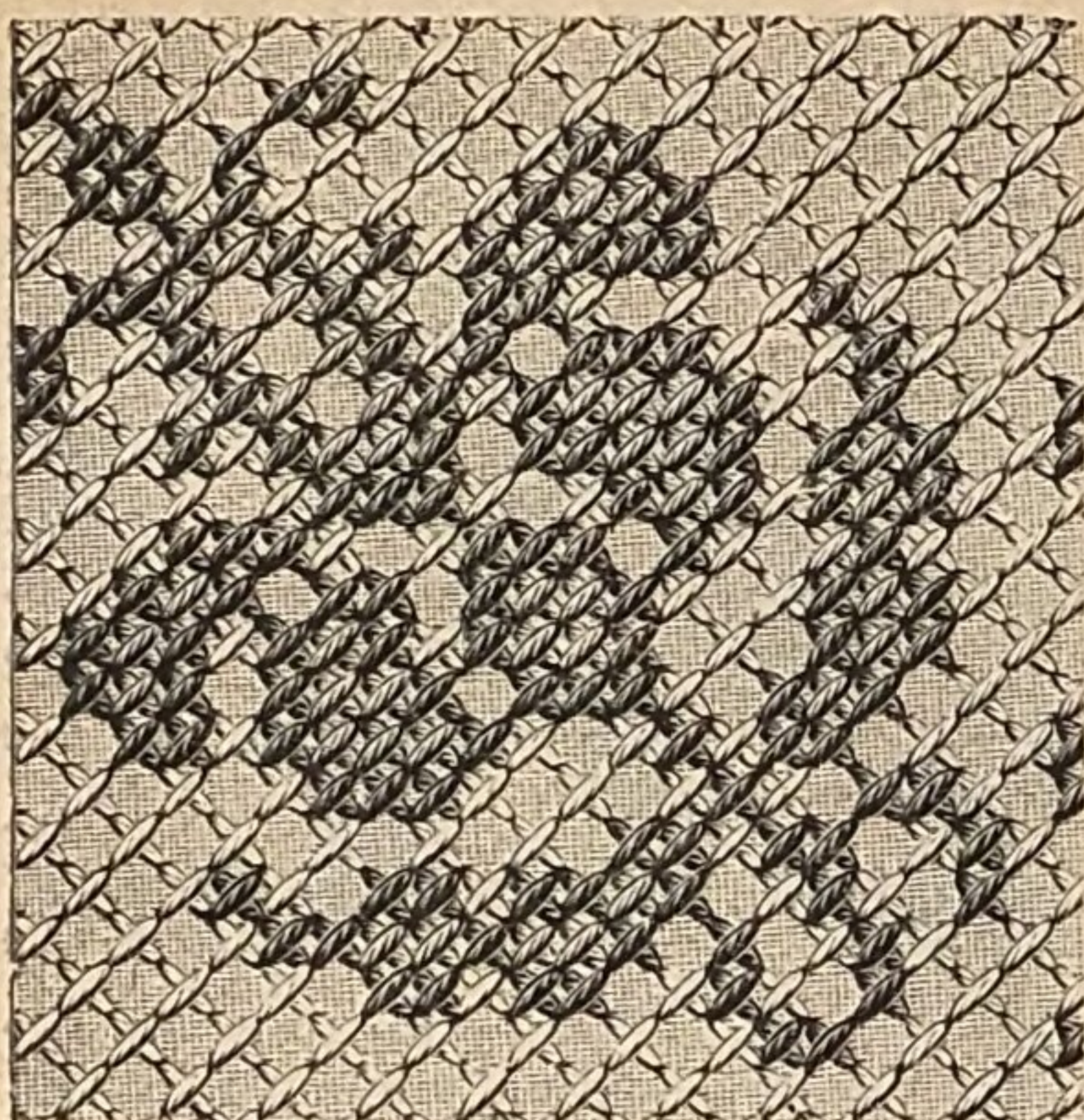


18. Borte. Kreuzstich auf Filet-Canevas mit rothem Garn. Vergl. das Typenmuster, Tafel 8, Nr. 36.

oder durch Umranden variiren. Abb. 28 gibt einem in länglichem Kreuzstich gearbeiteten Börtchen; zwei Stiche vertreten hier immer eine Type und jede derselben ist von Strichstich in abstechender Farbe umrandet. Ferner bildet auch der aus 4 Stichen bestehende, über 4 Canevasfäden ausgeführte Sternstich eine leichte Abart des Kreuzstiches. Man arbeitet zunächst mit zwei Schrägstichen ein einfaches Kreuz, das durch zwei gerade Stiche, einen Längs- und einen Querstich, überstochen wird. Auf diese Weise entstehen kleine Sterne, die besonders in Verbindung mit anderen Sticharten sehr ausdrucksvoll wirken.

Wie bereits bei dem länglichen Kreuzstich angedeutet, kann durch Umranden sowohl einzelner Stiche als ganzer Gruppen, auch der ge-

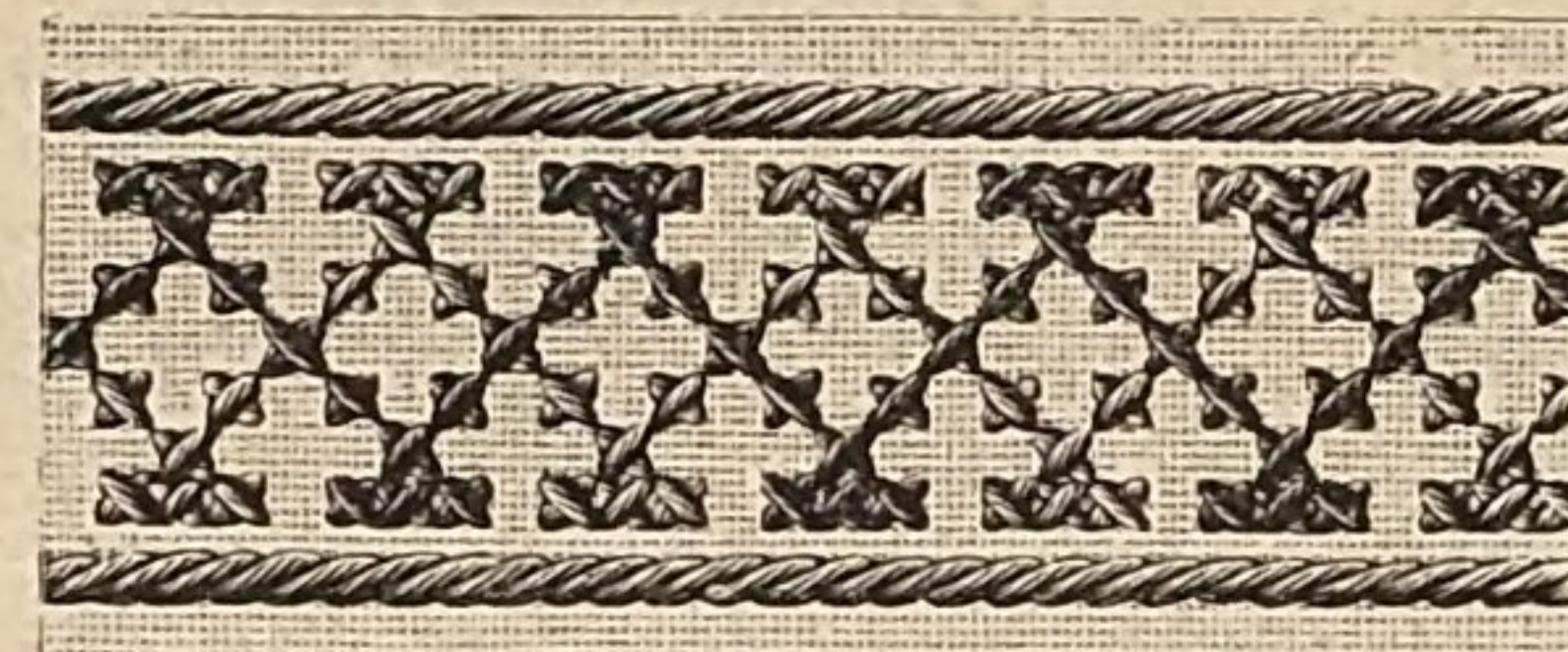
wöhnliche Kreuzstich eine bedeutende Bereicherung erfahren. Man wählt zum Umranden am häufigsten den doppelseitigen, in zwei Gängen auszuführenden Umfassungstich. Je nach Be-
lieben kann sich diese Verzierung entweder auf alle Mustertheile beziehen,



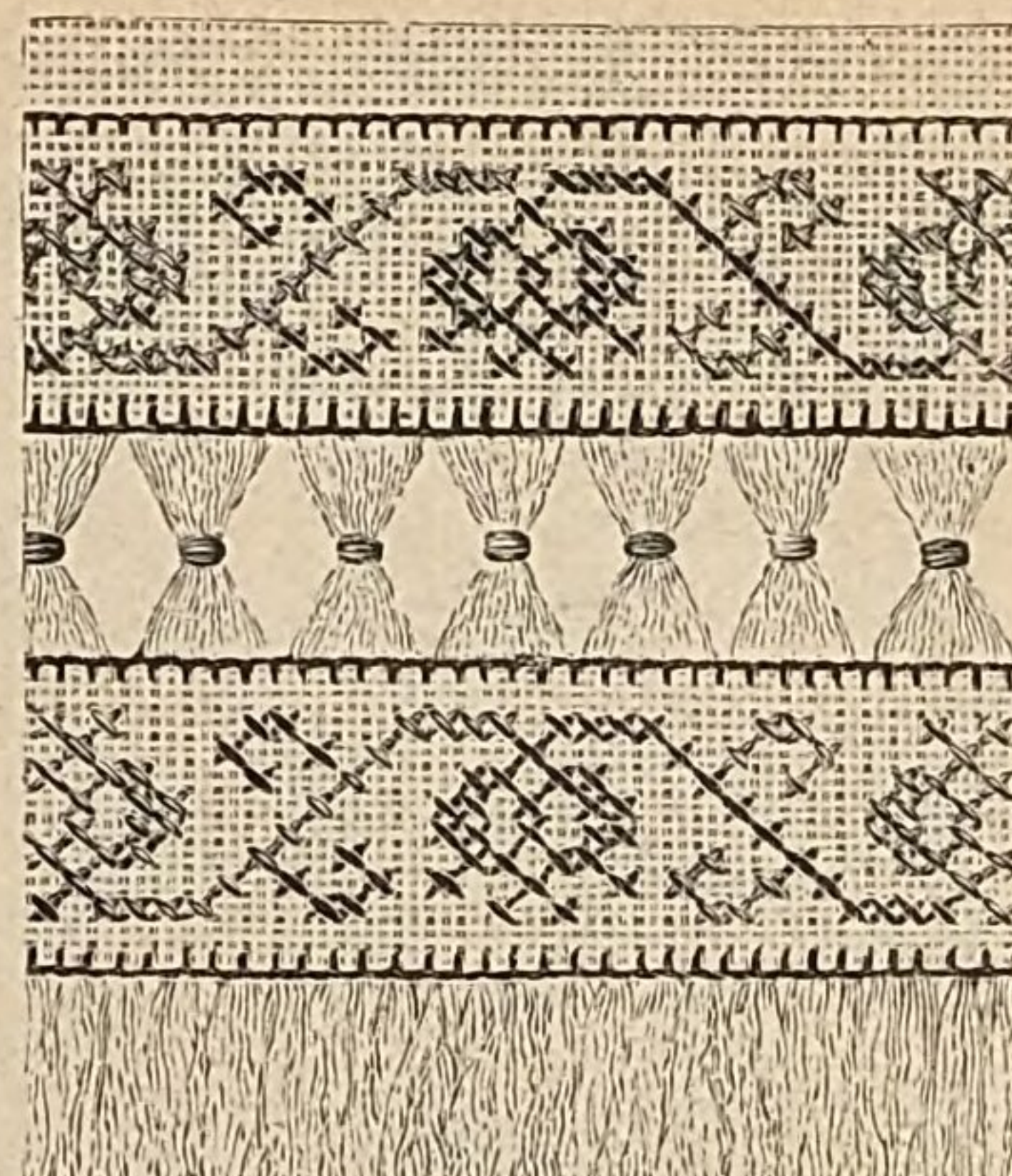
19. Einzelfigur. Kreuzstich mit weißem und farbigem Garn.



20. Börtchen nach alten serbischen Vorlagen. Kreuz- und Gobelinstich auf Leinen mit farbigiger Wolle.



22. Börtchen nach alten serbischen Vorlagen. Kreuz- und Gobelinstich auf Leinen mit farbigiger Wolle.

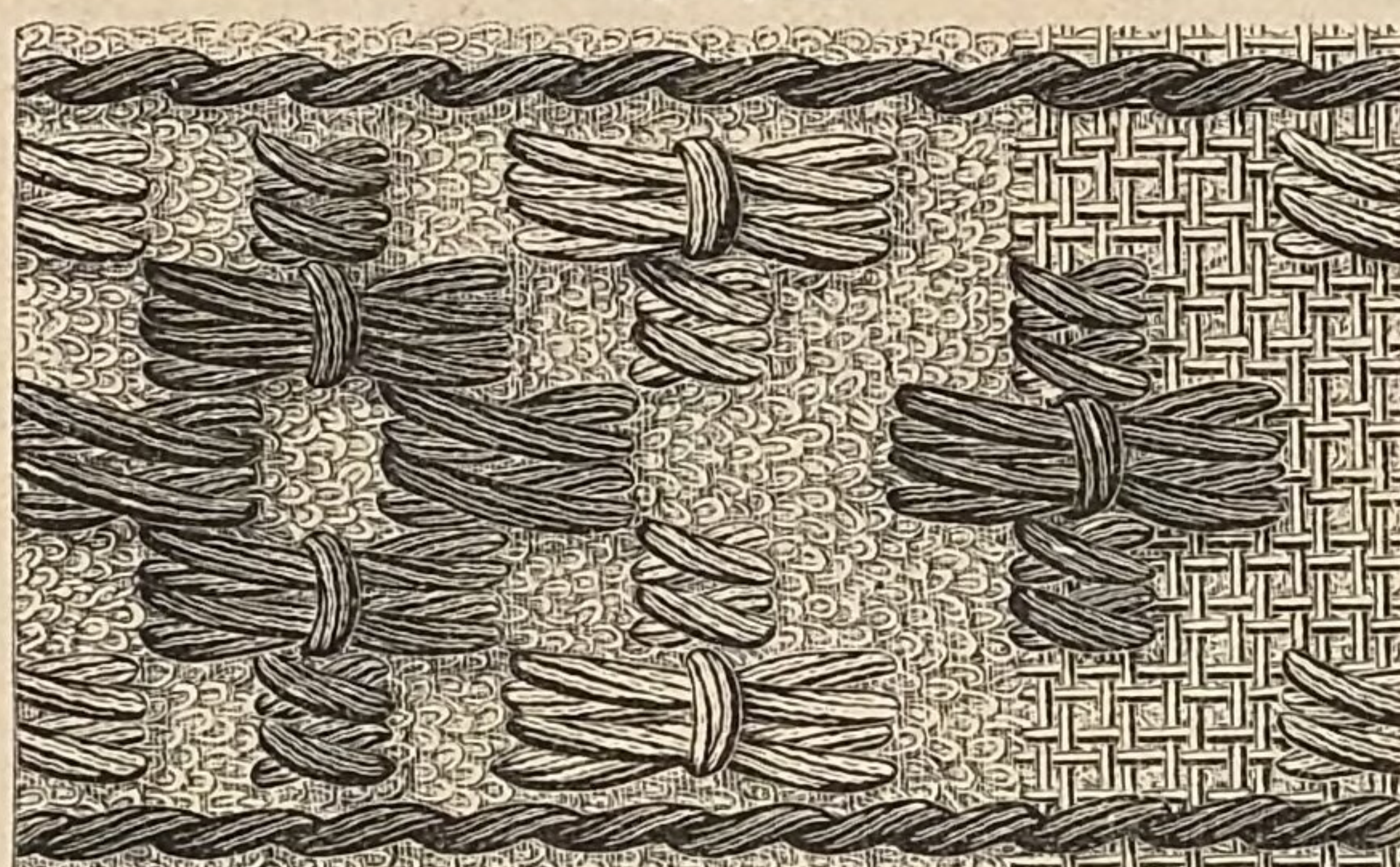


21. Börtchen. Kreuzstich auf Canevas de congrès mit feinen farbigem Garn in Verbindung mit Durchbruch. Muster auch: B. Jobin 1579.

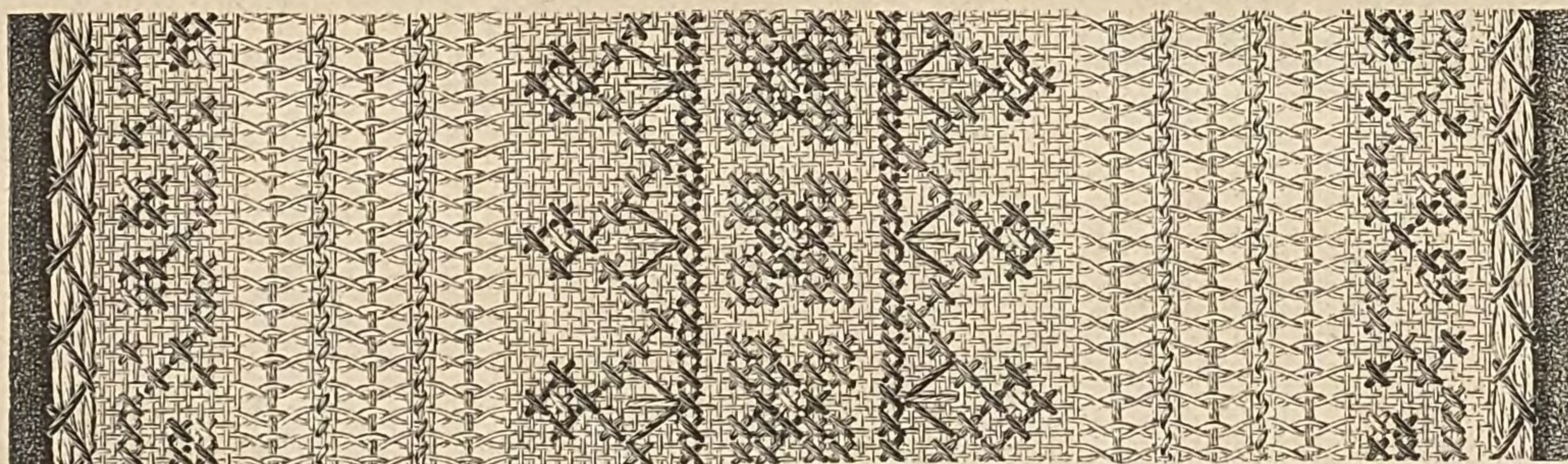
wie die gerade, mit schmaler Borte abschließende Bäumchen = Figur Abb. 32 zeigt, oder sich nur auf einzelne Figuren beschränken. An der Borte, Abb. 30, sind die mittleren Sterne vollständig umrandet, während die beiden Abschlußränder nur außen eine helle Begrenzung zeigen; ähnlich markiert sich auch das Börtchen Abb. 33, welches auf farbigen Java-Canevas gestickt ist.

Die meistens mehrfarbig und in Wolle gearbeiteten alten serbischen Stickereien, denen die Abb. 20, 22, 26 und 29

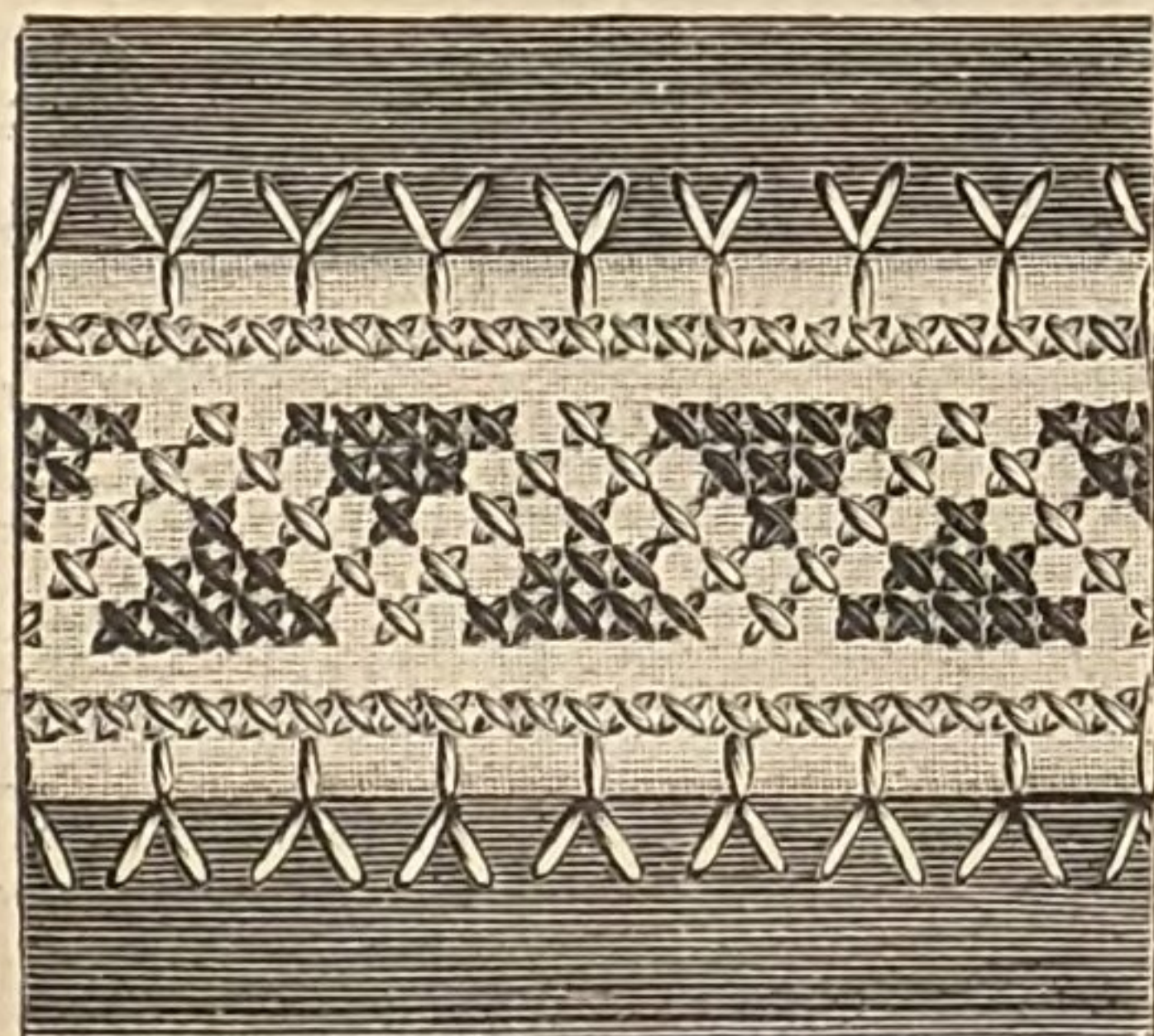
angehören, zeigen häufig interessante kleine Abweichungen, wie z. B. den Sternstich, Abb. 26, besonders



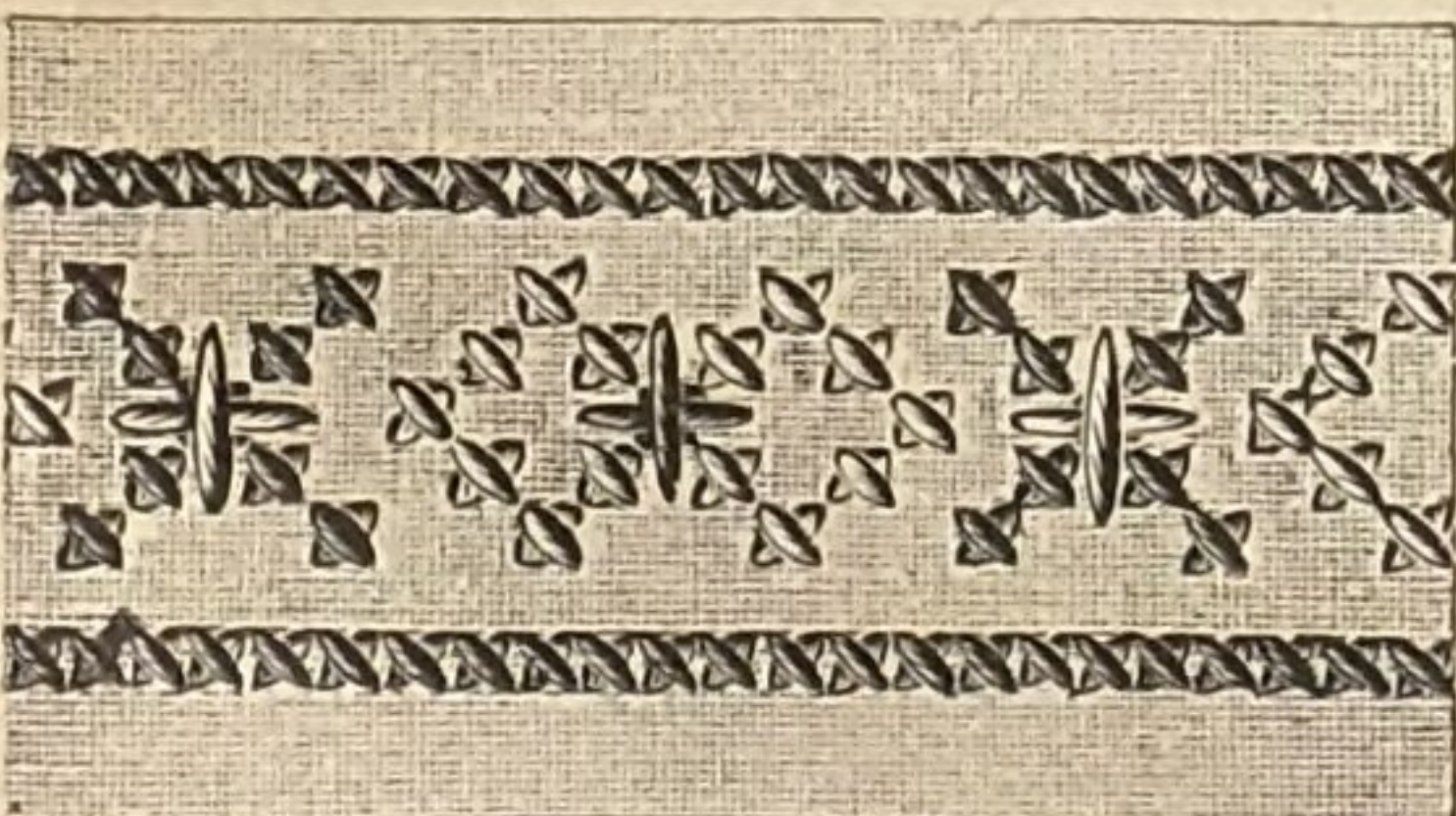
23. Borte. Länglicher Kreuzstich auf Rubberstoff mit Wolle.



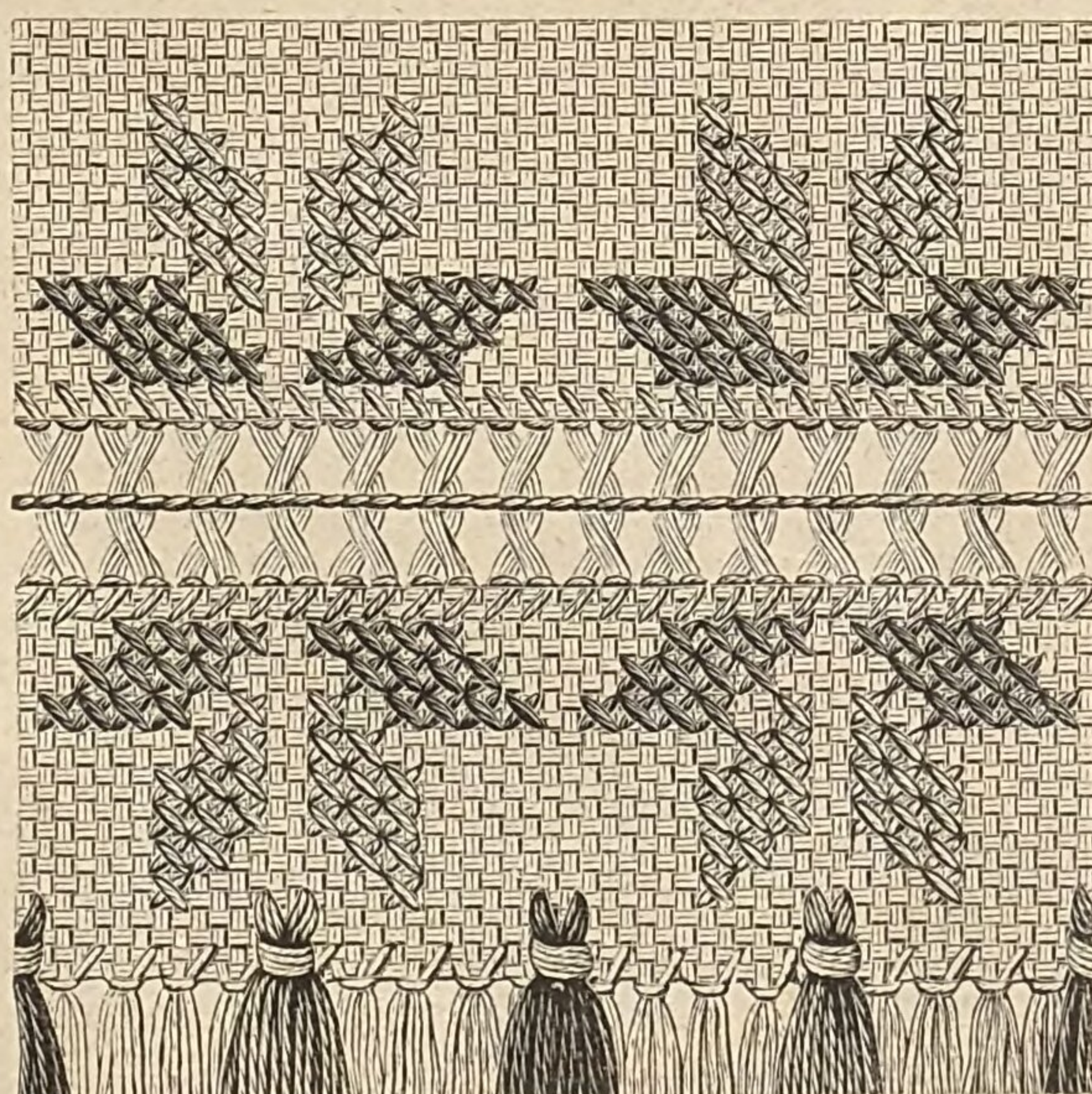
24. Borte. Kreuzstich auf Canevas de congrès mit farbigem Garn in Verbindung mit Durchbruch.



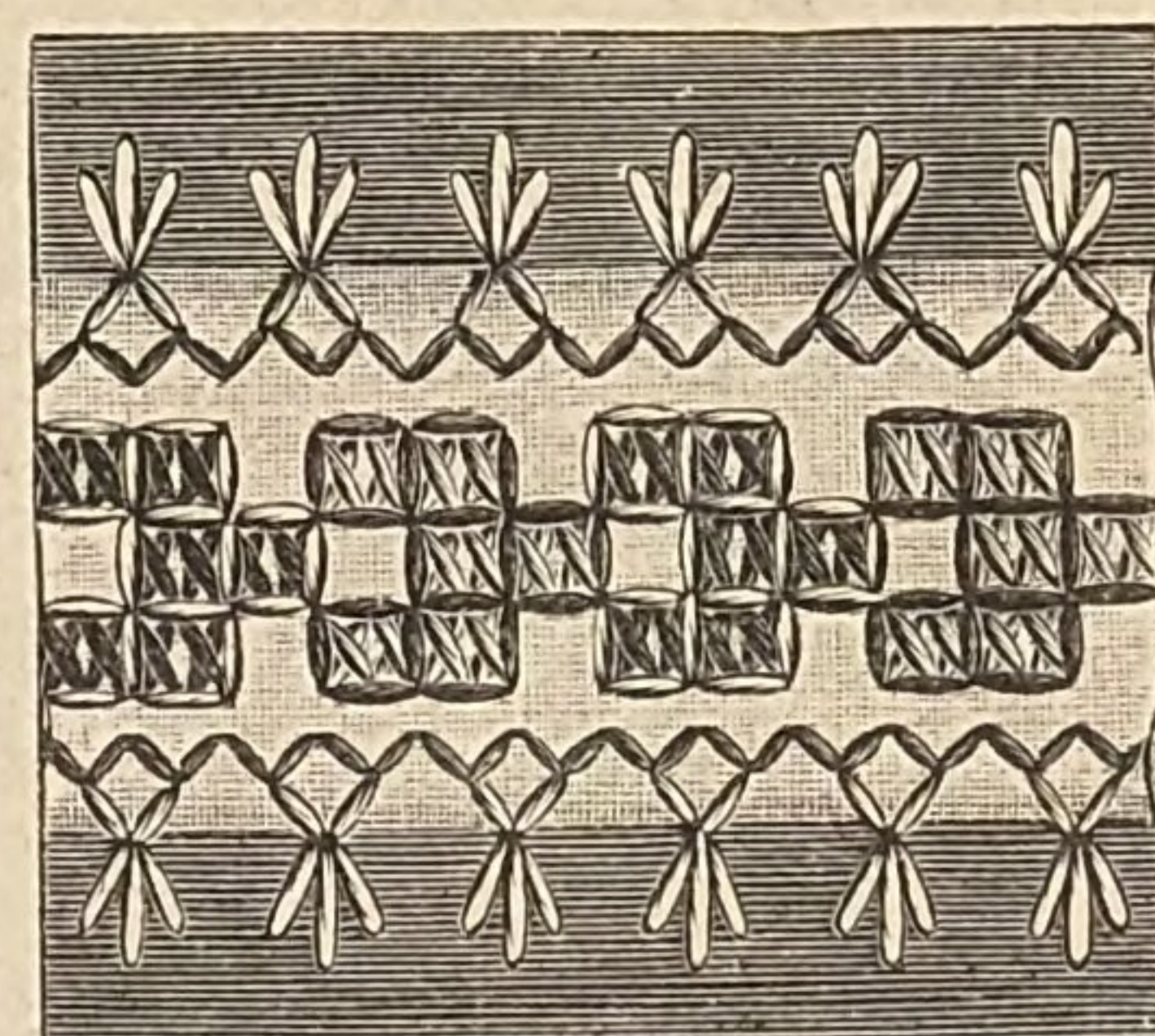
25. Börtchen. Kreuzstich auf Leinen mit farbigem Garn.



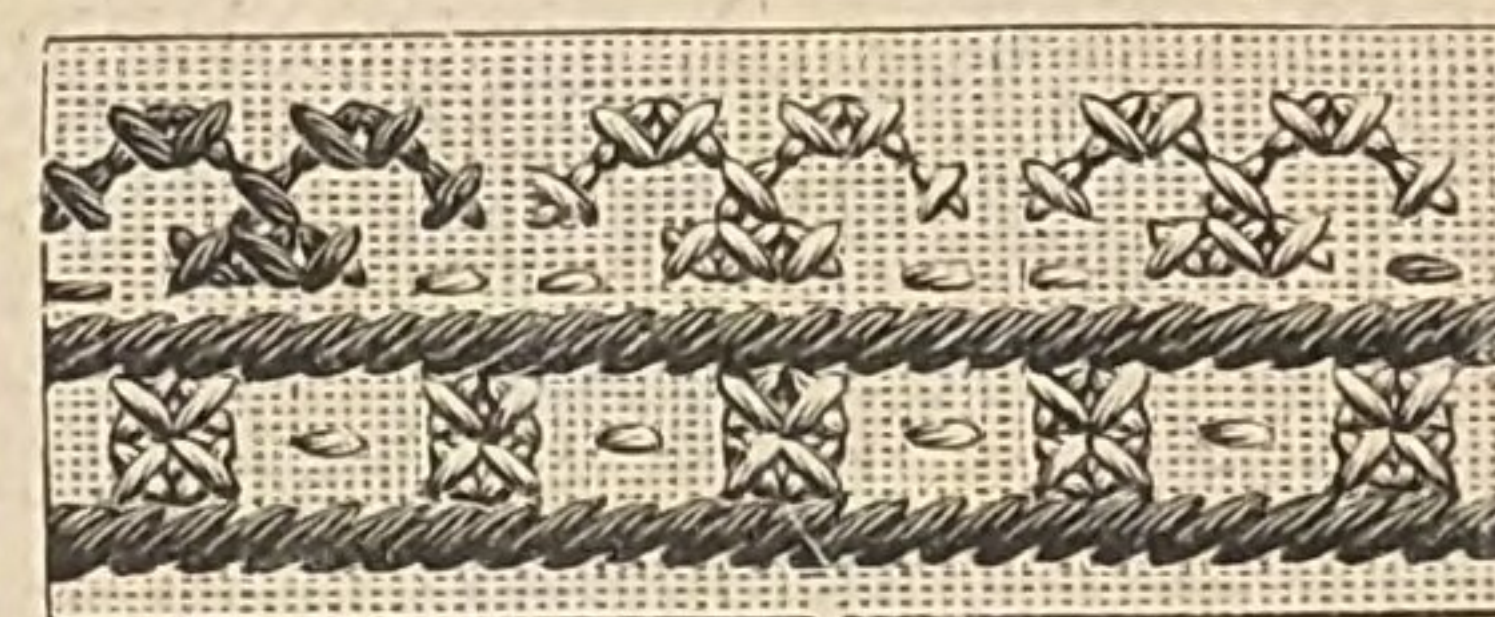
26. Börtchen nach alten serbischen Vorlagen. Kreuzstich auf Leinen mit farbigiger Wolle.



27. Borte zu der Decke, Abb. 98, Seite 23. Kreuzstich mit farbigem Garn in Verbindung mit Durchbruch.



28. Börtchen, länglicher Kreuzstich mit Strichstich-Umrandung.

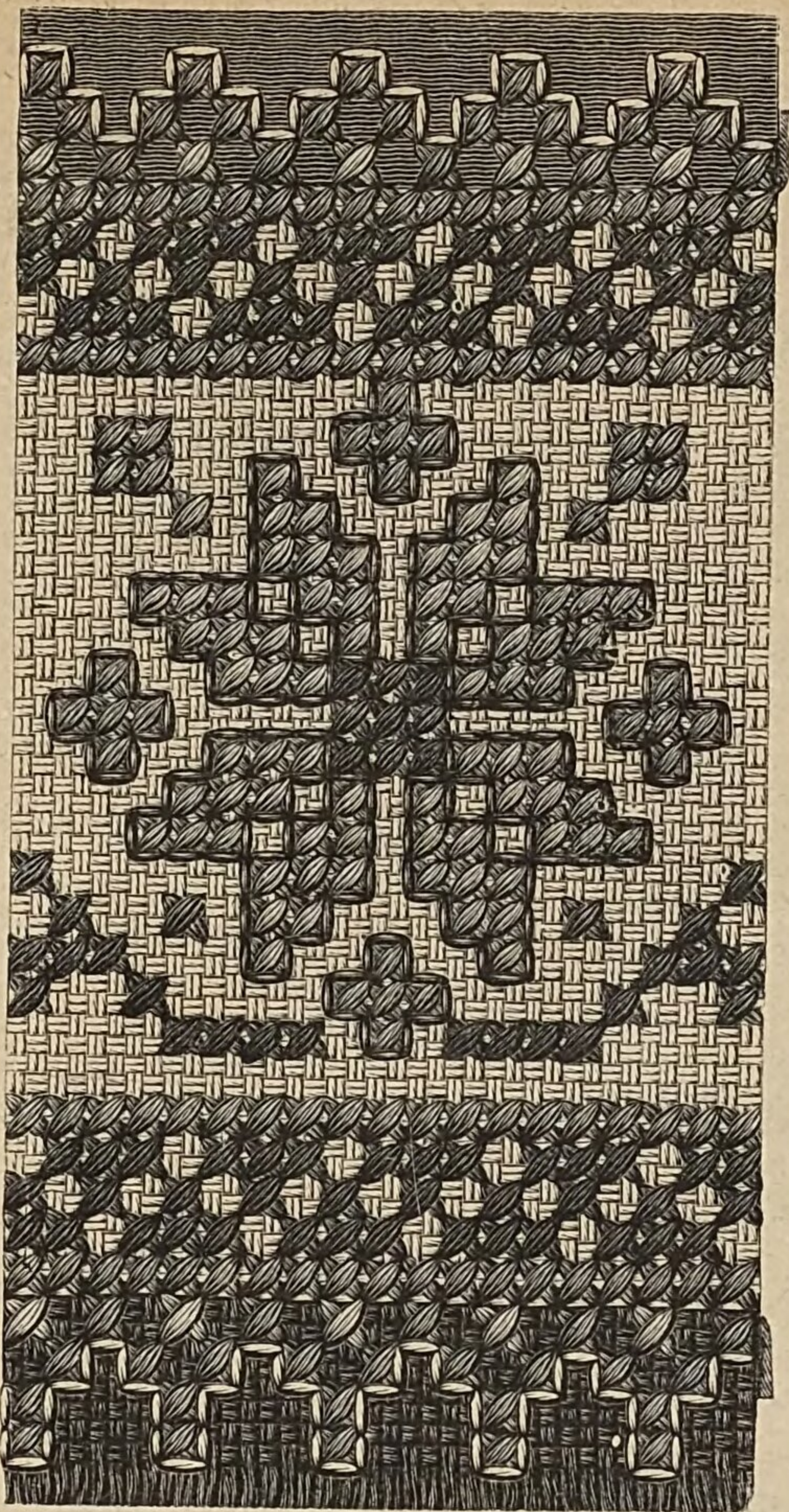


29. Börtchen nach alten serbischen Vorlagen. Kreuzstich in Verbindung mit Gobelin- und Strichstich auf Leinen mit farbigiger Wolle.

wirkungsvolle Ränder durch Anwendung von flechten- oder dichten schrägen Gobelinstichen für gerade Kreuzstich-Reihen. Siehe Abb. 20, 22 und 29.

An Stelle gerader Umrandung treten in siebenbürgischen und ungarischen Arbeiten auch Stielstiche auf, die sich den Kreuzstich-Figuren eng anschließen und dadurch eine leichte Abrundung herbeiführen. Siehe Abb. 31.

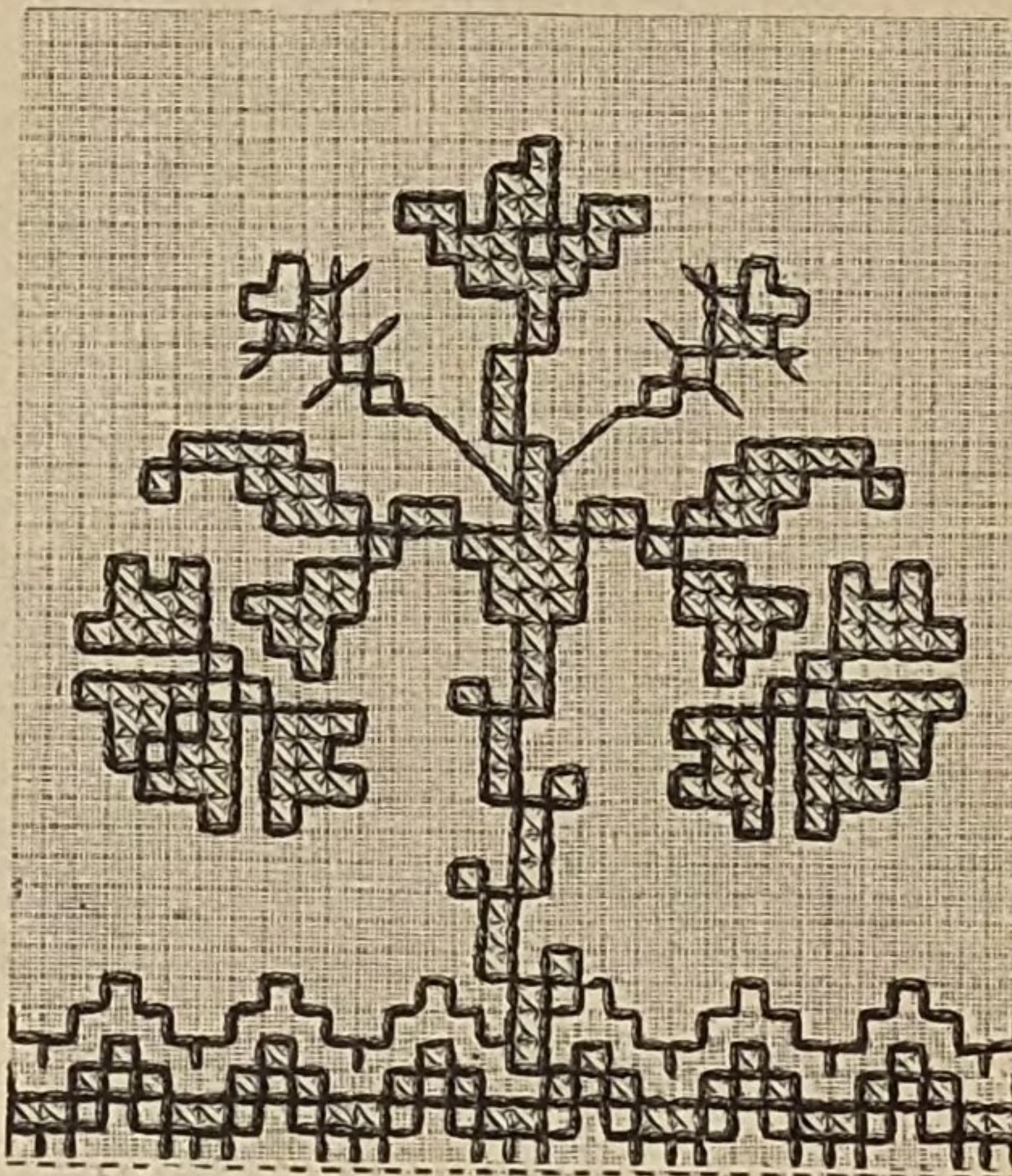
Bezüglich der verschiedenen doppelseitigen Kreuzstiche verweisen wir auf die dritte Sammlung von Mustern altdentscher Leinenstickerei.



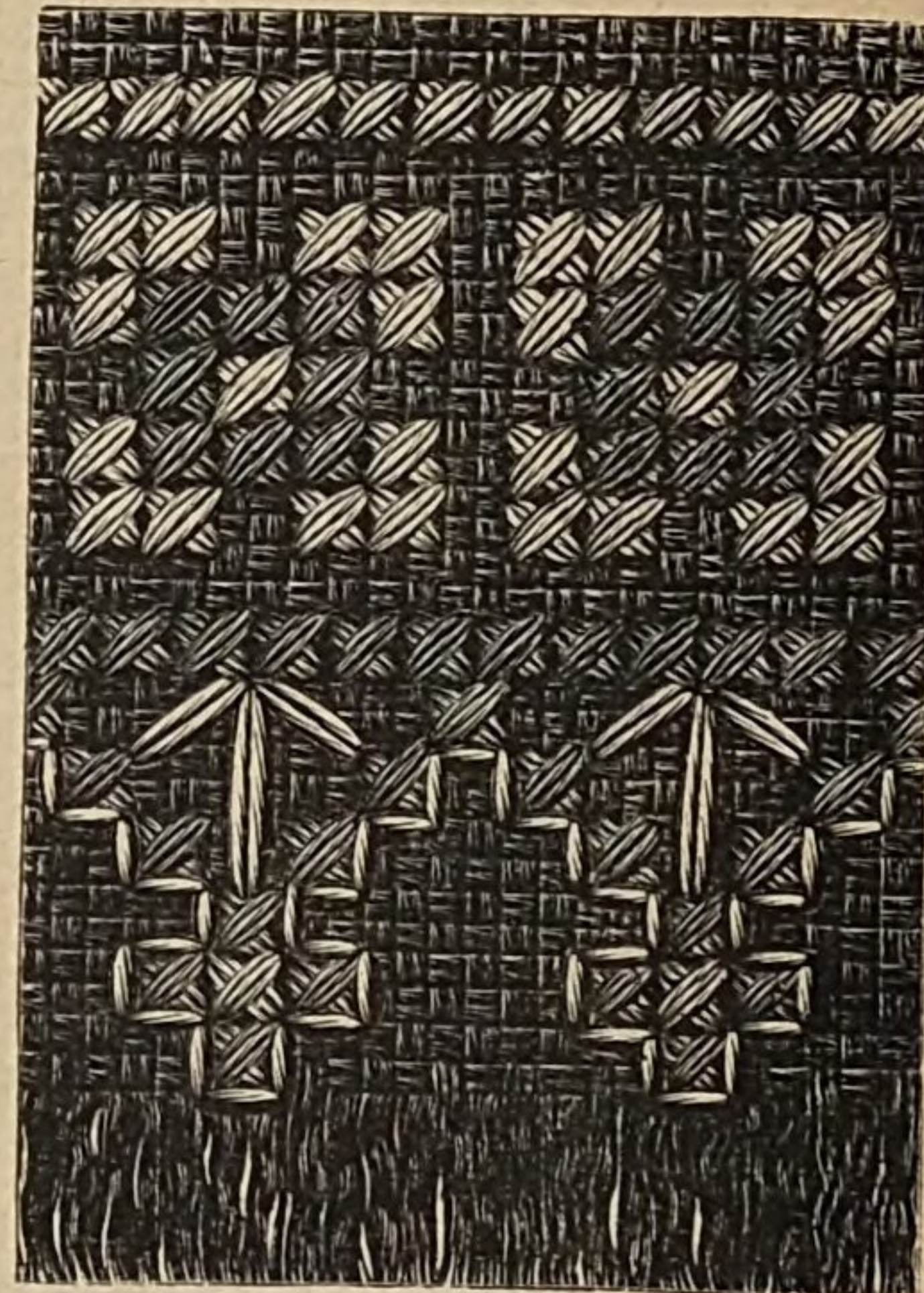
30. Borte. Kreuzstich mit Strichstich-Umrandung auf Java-Canevas mit Wolle und Seide.



31. Borte zum Fieberhandtuch Seite 24, Abb. 107. Kreuzstich mit Stielstich-Umrandung auf Leinen mit braunem Garn.



32. Gerade Bäumchen-Figur mit schmaler Borte. Kreuzstich mit Strichstich-Umrandung auf Leinen mit hellem und dunklem Garn.



33. Borte. Kreuzstich mit Strichstich-Umrandung auf farbigem Java-Canevas mit hellem und dunklem Garn.

Flechtenstich.

Hierzu Abb. 34—37.

In seinen verschiedenen einfachen und doppelseitigen Ausführungen findet sich der Flechtenstich, welcher größtentheils an Stickereien italienischen, griechischen und persischen Ursprungs vorkommt, an einigen Mustern der vorliegenden Tafeln auch in wirksamer Verbindung mit dem Kreuzstich.

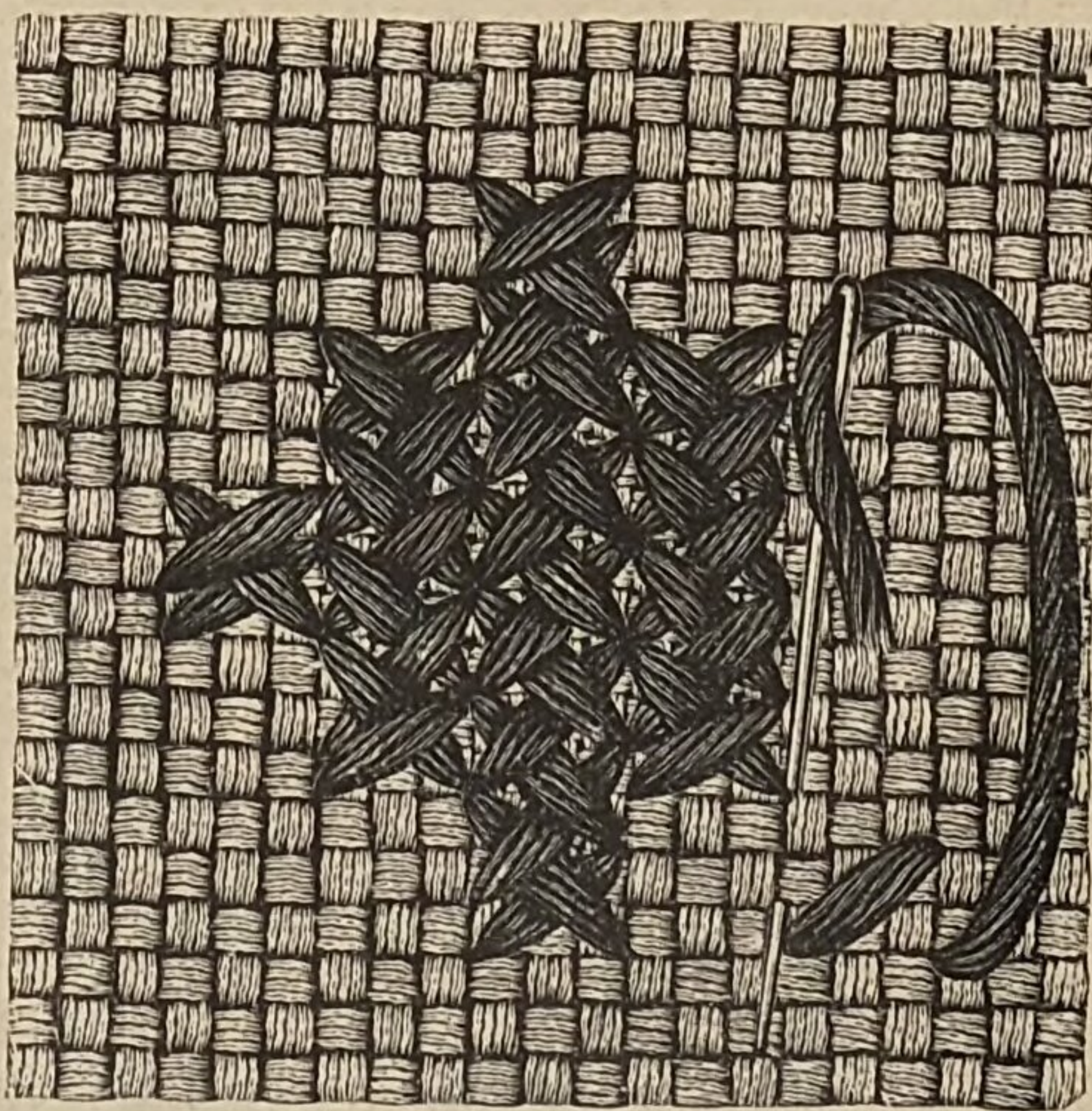
Sammlung I der Muster altitalienischer Leinenstickereien giebt eingehende Anleitung zur Ausführung dieser Stichart; wir bringen dieselbe jedoch an dieser Stelle wieder in Erinnerung und zeigen seine Wirkung nicht nur an den drei kleinen Mustern, Abb. 35—37, sondern auch an den naturgroßen Darstellungen der Borten Tafel 2, Nr. 3, Tafel 3 und Nr. 8.

An allen diesen Vorlagen erscheint der Flechtenstich in Verbindung mit anderen Sticharten, mit dem Strich- und Kästchenstich, sowie mit dem zu allen Einzelstichen dienenden Kreuzstich und sowohl auf verschiedenen Stoffarten als mit verschiedenem Material ausgeführt.

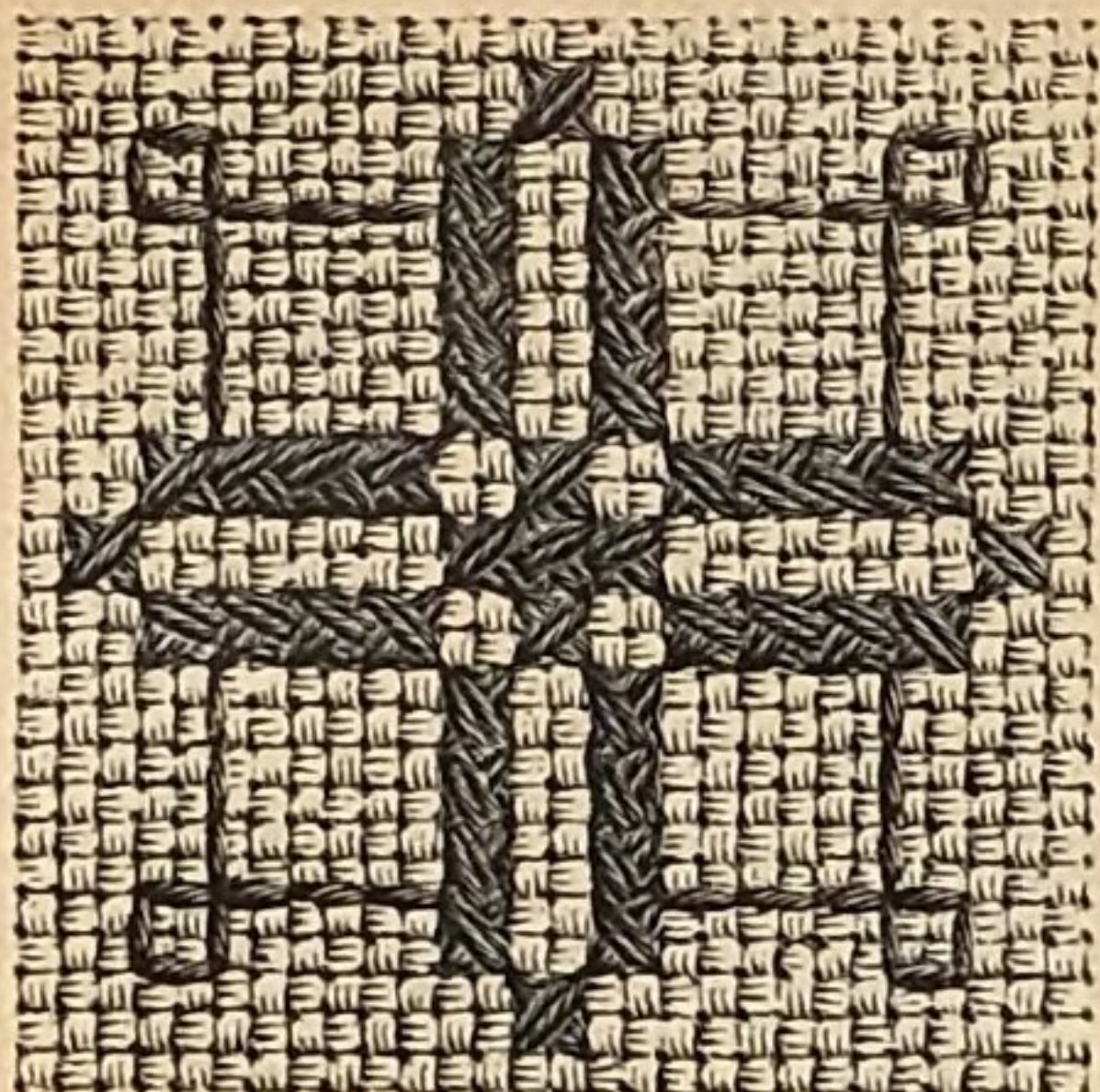
Die Ausführung des Flechtenstiches kann in mannigfaltiger Art

geschehen; charakteristisch bleibt jedoch immer die unregelmäßige Ineinanderschiebung oder flechtenartige Kreuzung der Fäden auf der oberen Stoffseite, während die untere meist nur kurze gerade Stiche wie beim gewöhnlichen Kreuzstich zeigt. Eine weitere charakteristische Eigenthümlichkeit fast aller Flechtenstich-Arten besteht im Wechsel der Stichlage, welcher dadurch entsteht, daß man in hin- und zurückgehenden Reihen arbeitet, jeden Stich jedoch gleich vollendet.

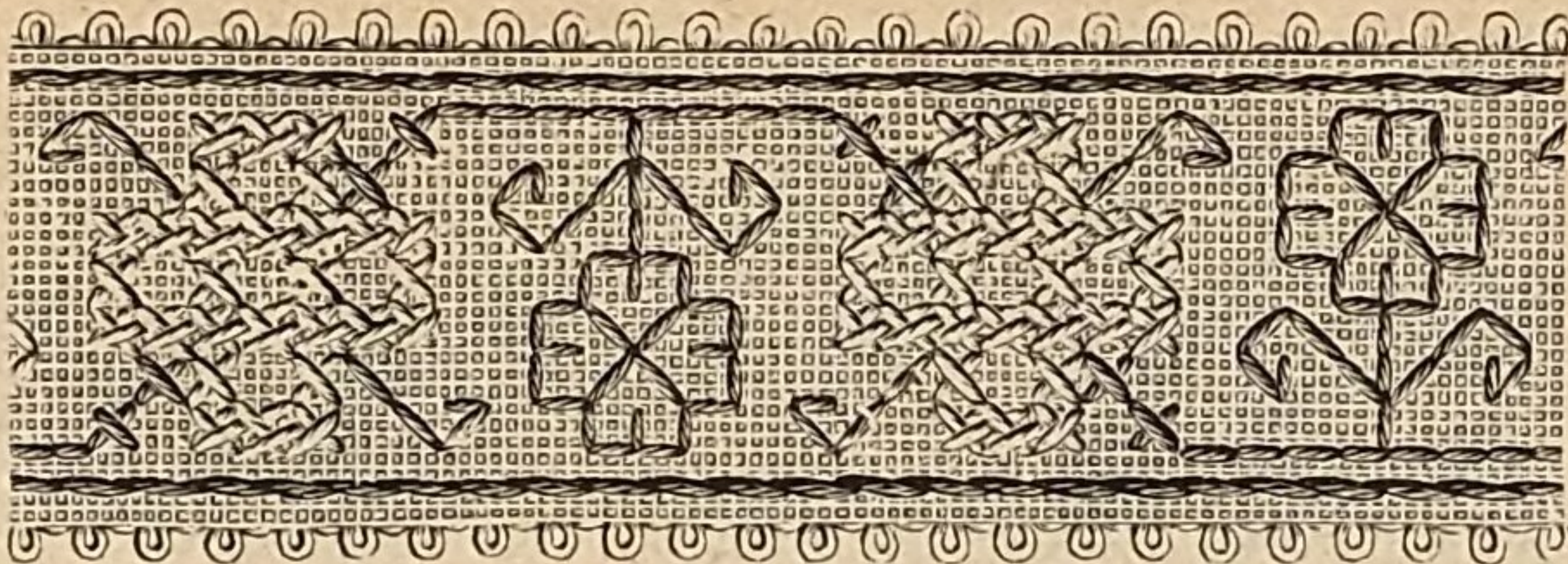
Abb. 34 wiederholt eine der einfachsten Ausführungen des Flechtenstiches. Derselbe wirkt kreuznahtartig, und wird gleichfalls in hin- und zurückgehenden Reihen mit gleichlangen Stichen, von denen nur die Anfang- und Endstiche jeder Reihe kürzer sind, gearbeitet. In dieser Weise ist Borte Nr. 8, Tafel 3 ausgeführt, während an der Borte Tafel 2, Nr. 3, und den Abb. 35—37 kurze und lange Stiche wechseln. Interessant ist die Umrandung grober Flechtenstiche auf kräftiger Leinwand mit aufgenähtem Goldschmürchen, Abb. 37.



34. Ausführung des Flechtenstiches. Siehe die Borten, Tafel 2, Nr. 3 u. Tafel 3, Nr. 8.



35. Einzelfigur. Flechten- und Strichstich auf Java-Canevas mit rothem Garn.

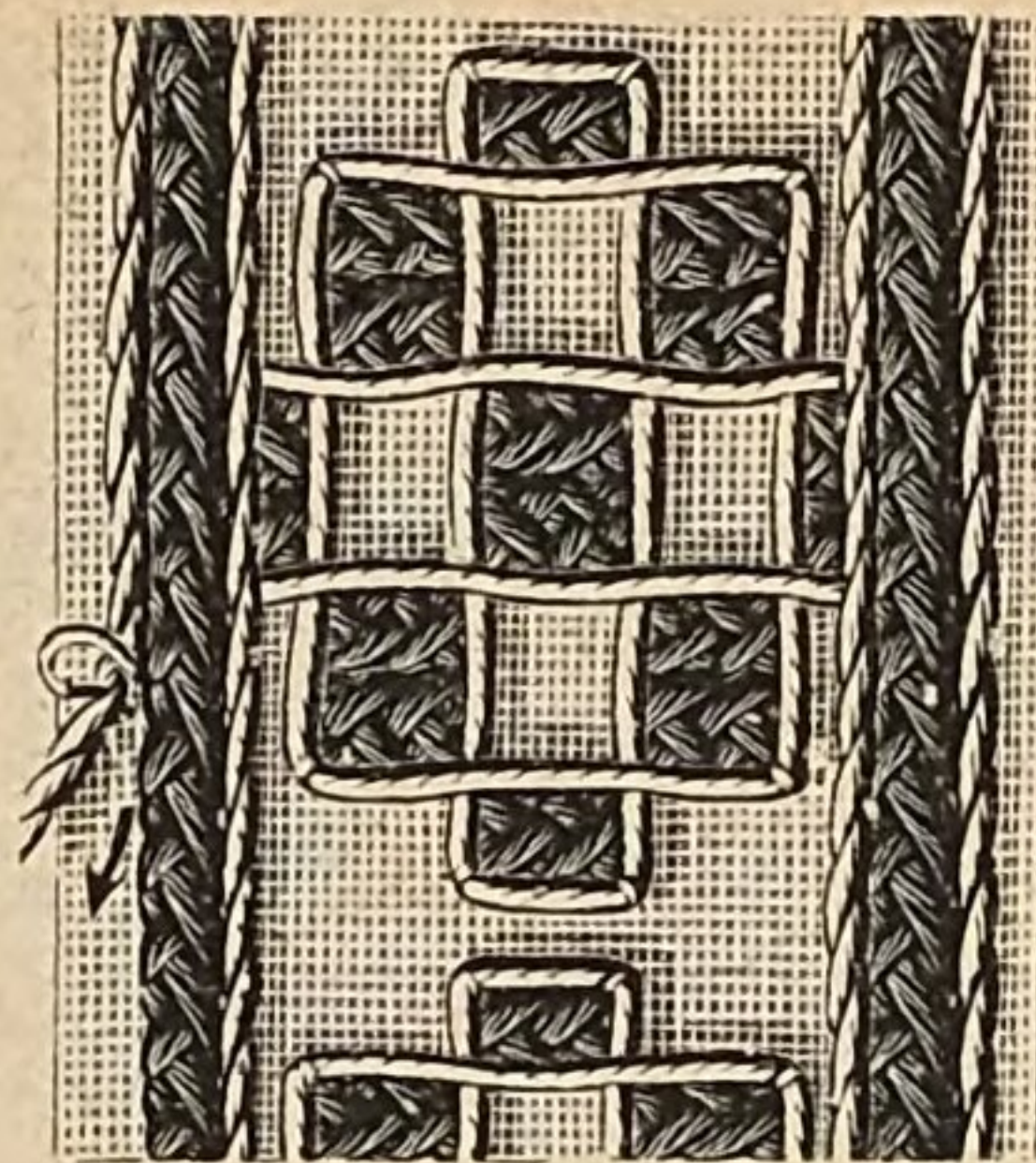


36. Vorte. Flechten- und Strichstich auf Canevas de congrès mit farbigem Garn.



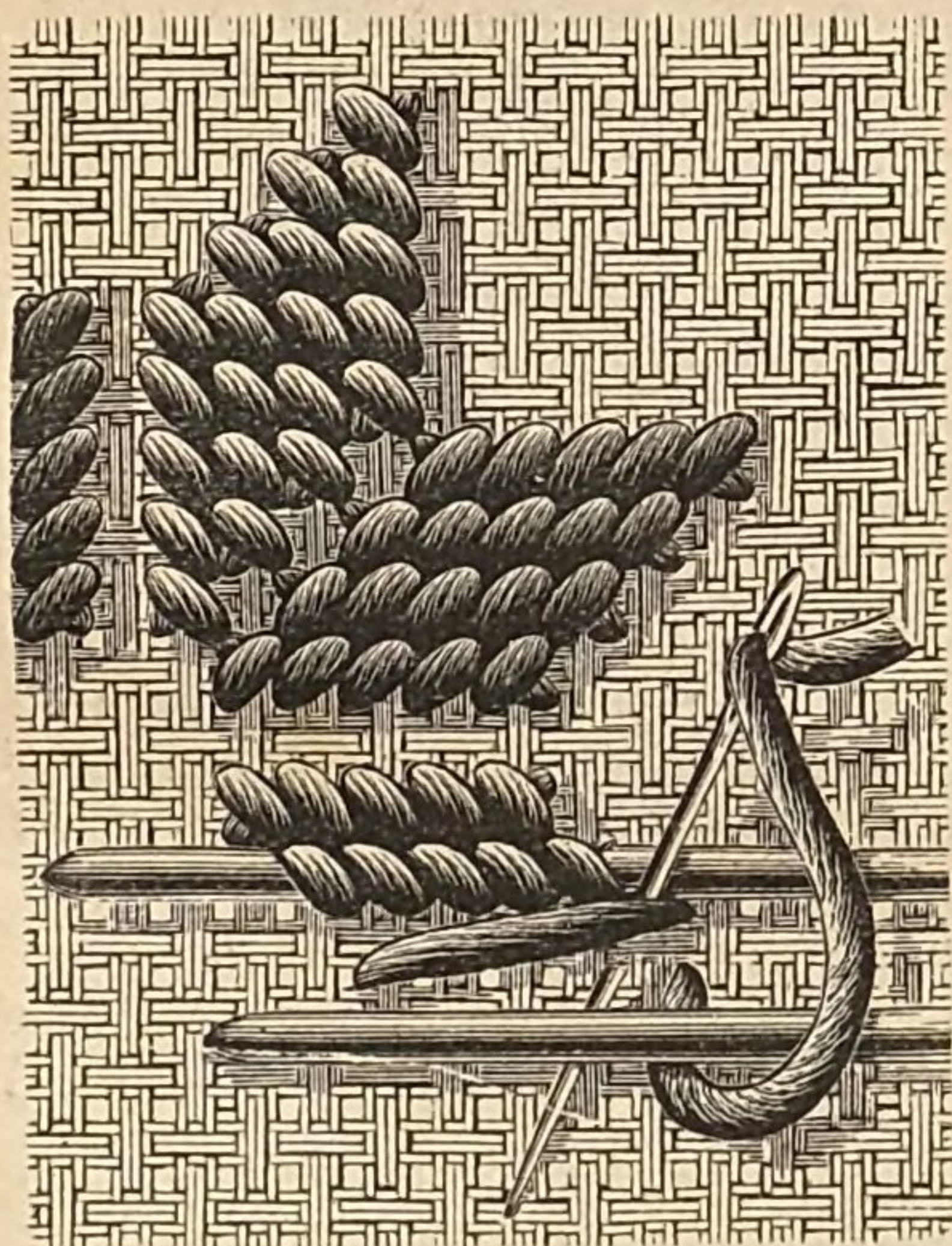
Lockenstich.

Hierzu Abb. 38—46.



37. Vortäfel. Flechtenstich. Umrandet mit aufgenähter Goldschnur.

Sehr nahe verwandt in Ausführung und Wirkung mit dem einfachen Kreuzstich ist der Lockenstich, den außer den Mustern 9—15 auf Tafel 4 noch eine ganze Reihe Abbildungen veranschaulichen. Er findet sich hauptsächlich an Arbeiten slavischen Ursprungs, weshalb er auch als slavischer Lockenstich bezeichnet wird. Bei der sehr einfachen Herstellung desselben hat man zuerst in der ganzen Länge der zu arbeitenden Stichreihe einen langen Stich auszuführen und darüber dann rückwärts gehend möglichst lose, halbe Kreuzstiche zu sticken. Auf diese Weise bilden sich locker ausliegende Schlingen oder Lockenwindungen, die mit starker Baumwolle gearbeitet, getreu den Charakter der alten slavischen Arbeiten wiedergeben. Will man diesen Stichen jene Regelmäßigkeit verleihen, wie sie z. B. die auf Tafel 4 mit Nr. 9 naturgroß dargestellte Stickerei zeigt, so empfiehlt sich ein einfaches Verfahren, welches durch Abb. 38 erklärt wird.



38. Ausführung des Lockenstiches. Siehe die Stickerei, Tafel 4, Nr. 9.

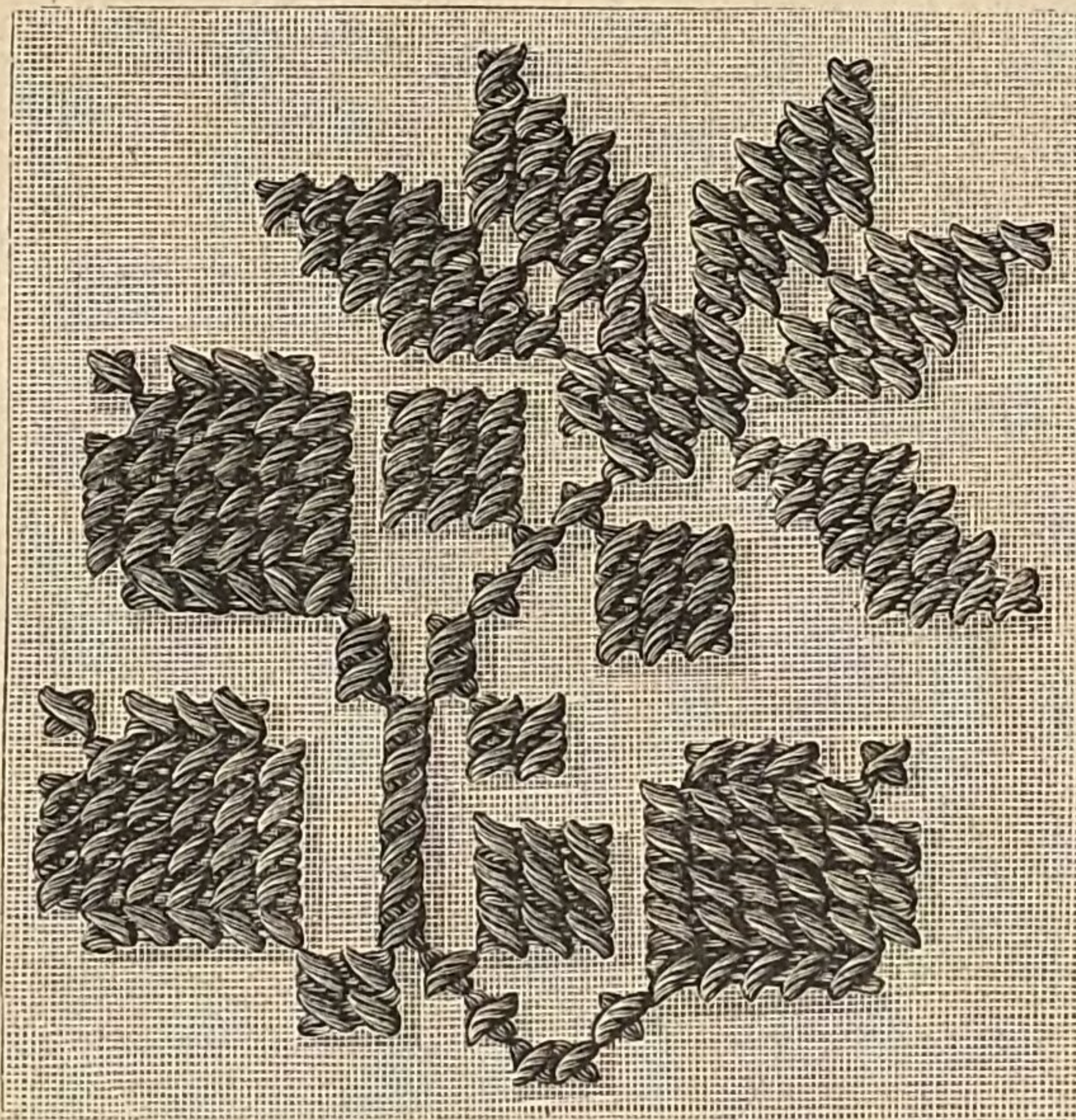
Als Material dient hier entweder starkes Garn oder kräftige Strickbaumwolle. Auf Tafel 4 befindet sich unter Nr. 9 das vollständige Muster, von dem die erklärende Abb. 38 einen Theil bildet. Man arbeitet ebenfalls in hin- und zurückgehenden Reihen. Von links nach rechts wird zunächst ein einziger langer Stich über die zu stickende Anzahl von Canevaskreuzen gespannt, worauf man über eine der Stärke des Arbeitsfadens entsprechende Stricknadel

und dem glatt unter derselben liegenden Faden in halbem Kreuzstich die Reihe zurück arbeitet; der Faden muß über der Stricknadel fest angezogen werden.

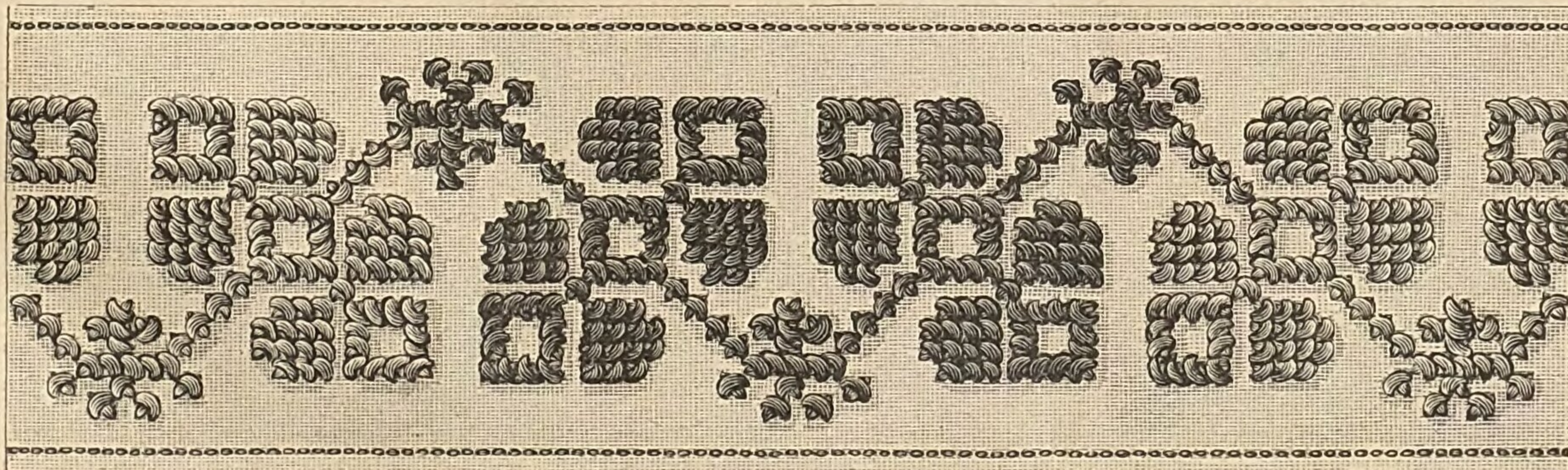
Bei der zweiten Reihe legt man eine neue Stricknadel unter und entfernt die erste nicht früher, als bis die dritte Reihe begonnen ist, sodaß beide Nadeln beständig wechseln. Hierdurch erhalten die Stiche eine größere Regelmäßigkeit.

Der Reiz der Lockenstich-Stickerei wird durch die verschiedene Richtung der Stichreihen, welche die slavischen Muster charakterisieren, und die man durch einfaches Drehen der Arbeit nach jeder vollendeten Figur erreicht, bedeutend erhöht.

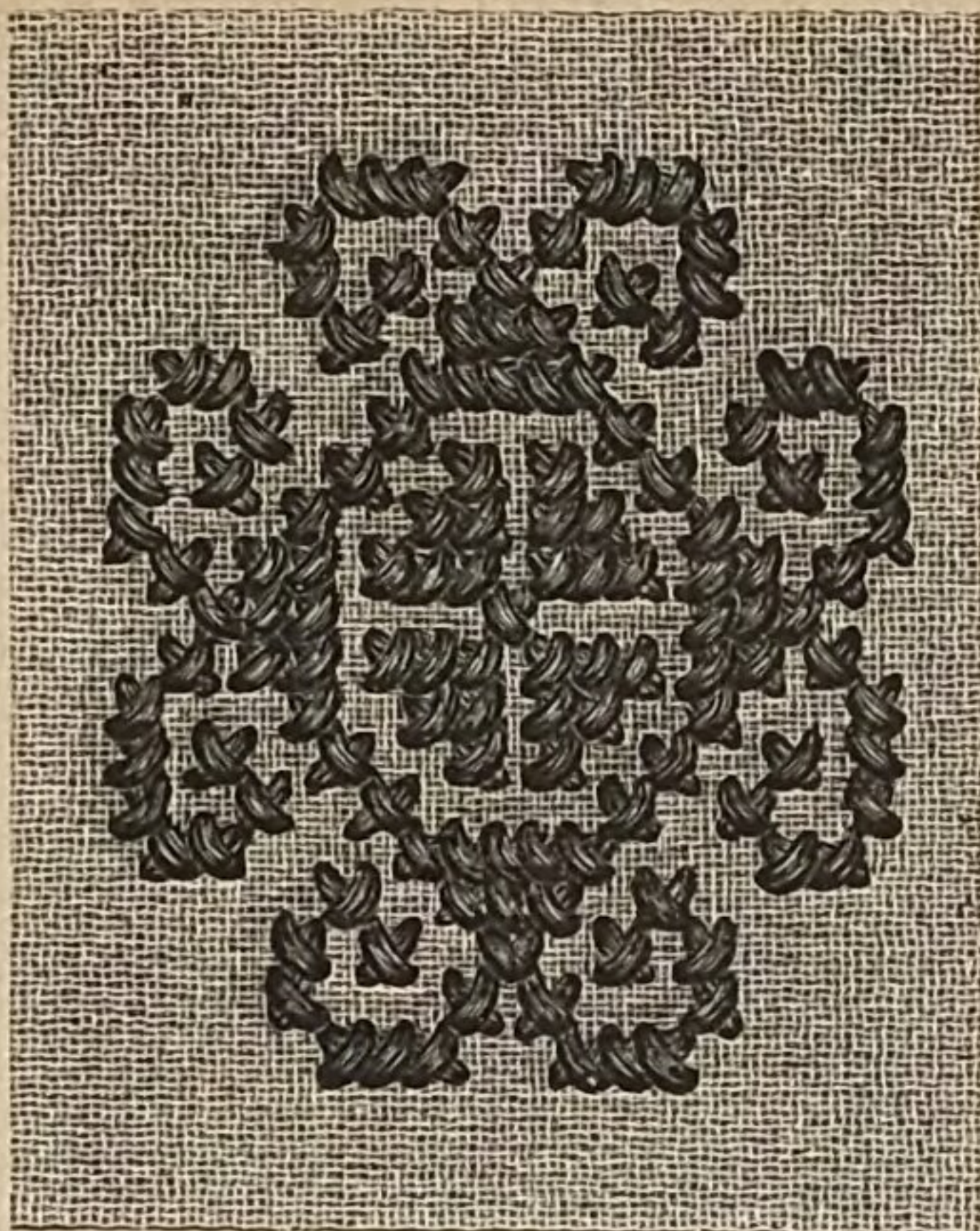
Auch in Verbindung mit anderen Sticharten erscheint der



39. Einzelzweig. Von dem Rock einer slavischen Frauentracht. Lockenstich auf Leinen mit brauner Baumwolle.



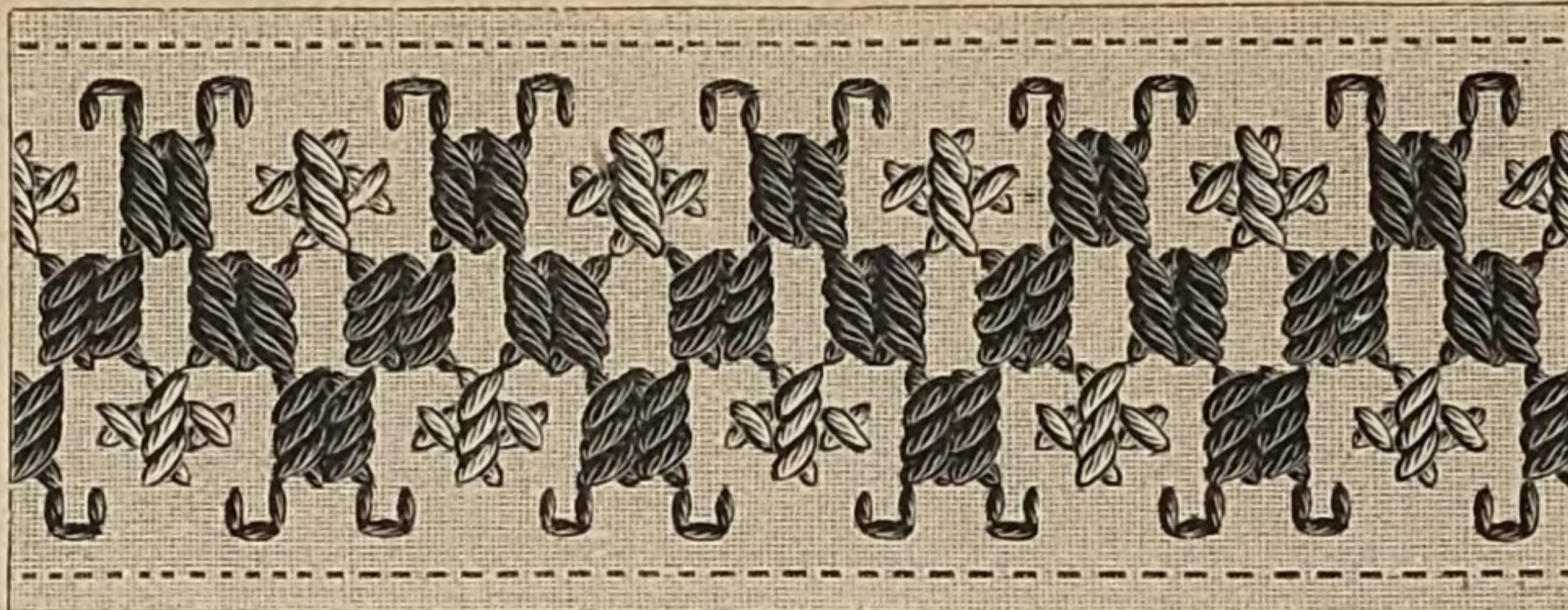
40. Vorte. Nach einem altslavischen Musterstück. Lockenstich auf Leinen mit kräftiger Baumwolle.



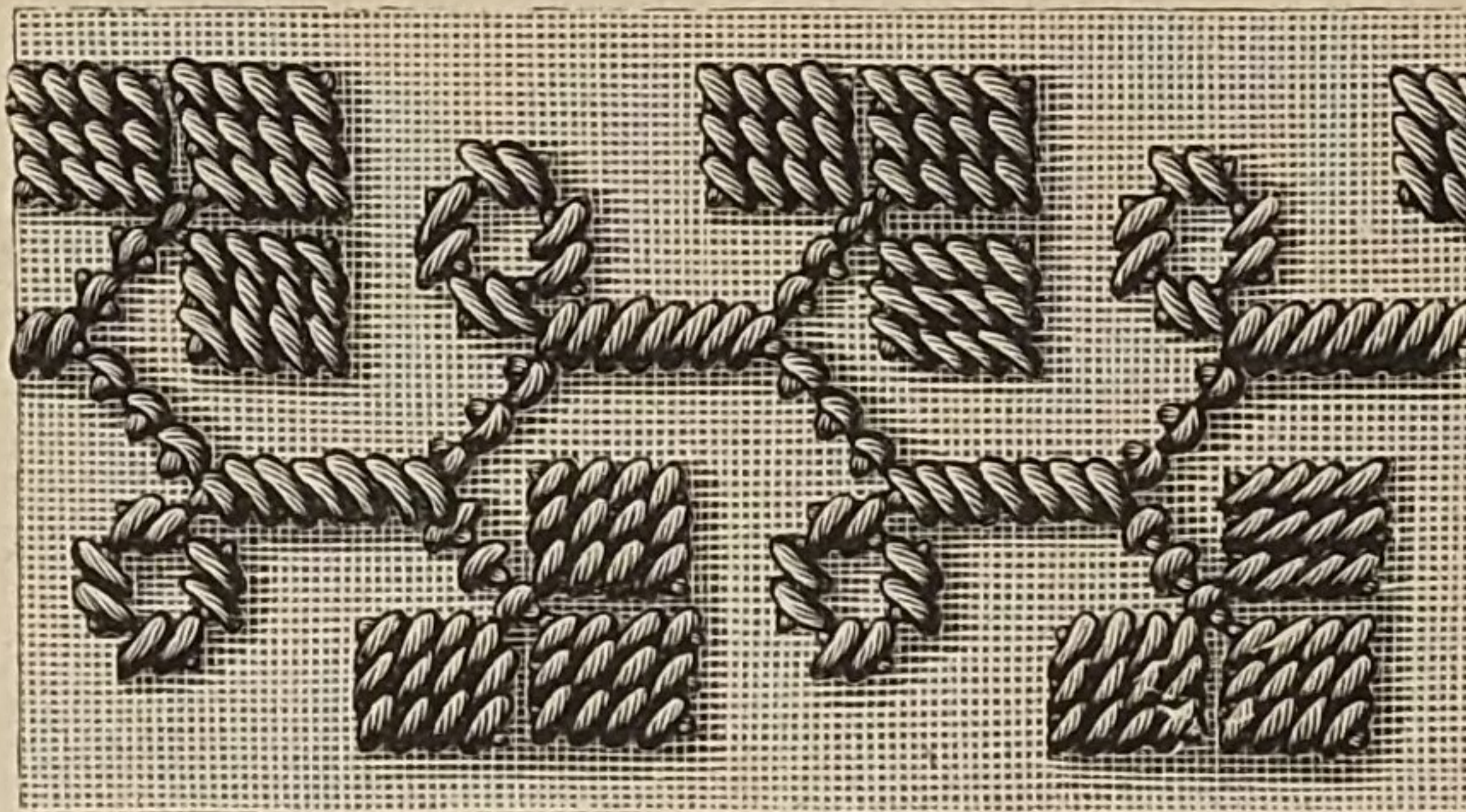
41. Einzelfigur. Von der slavischen Decke, Seite 24, Abb. 105. Lockenstich auf kreppartigem bosnischen Leinen.



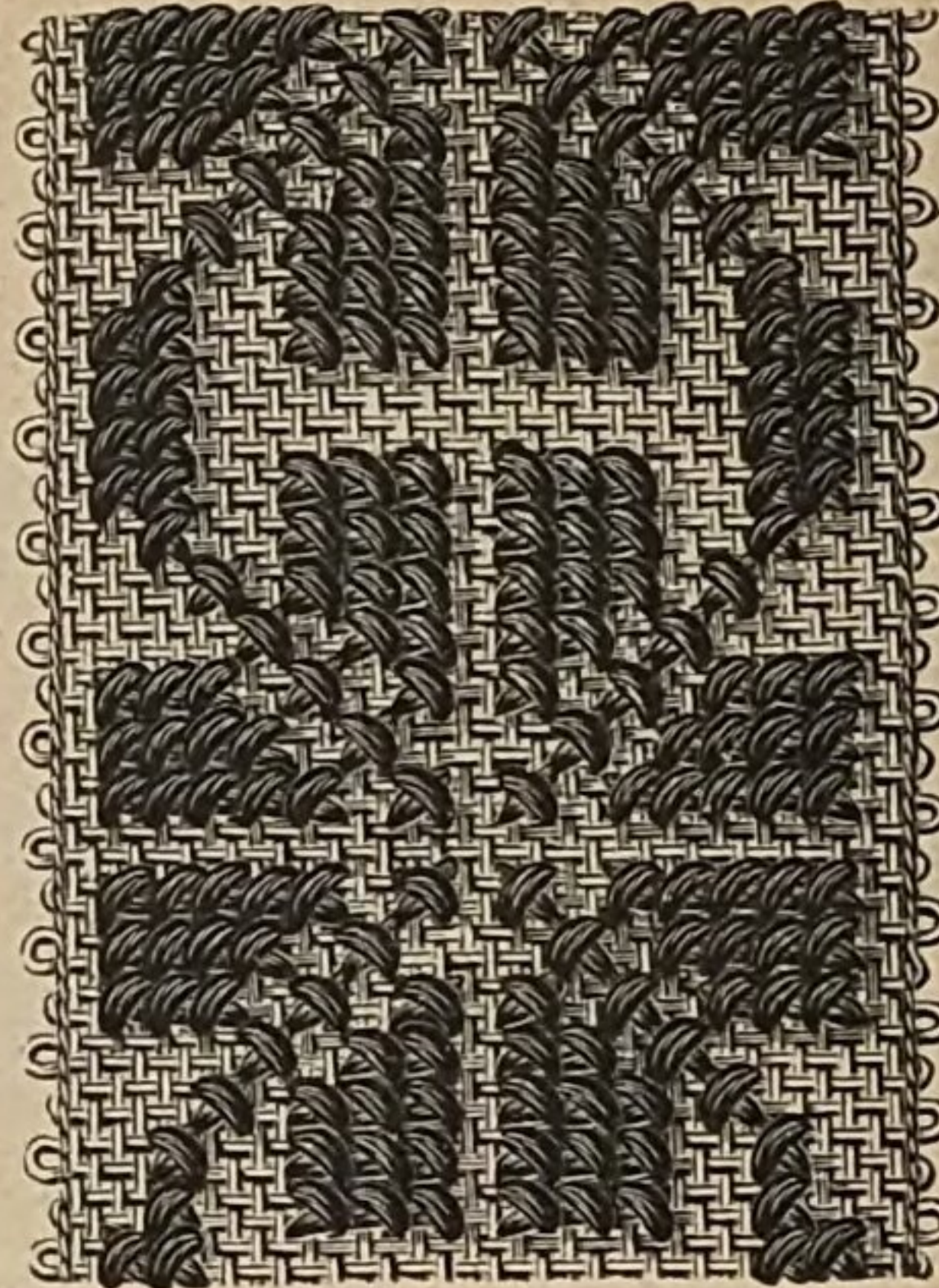
44. Börtchen. Von der slavischen Decke, Seite 24, Abb. 105. Lockenstich auf kreppartigem bosnischen Leinen in Verbindung mit aufgenähten Flittern.



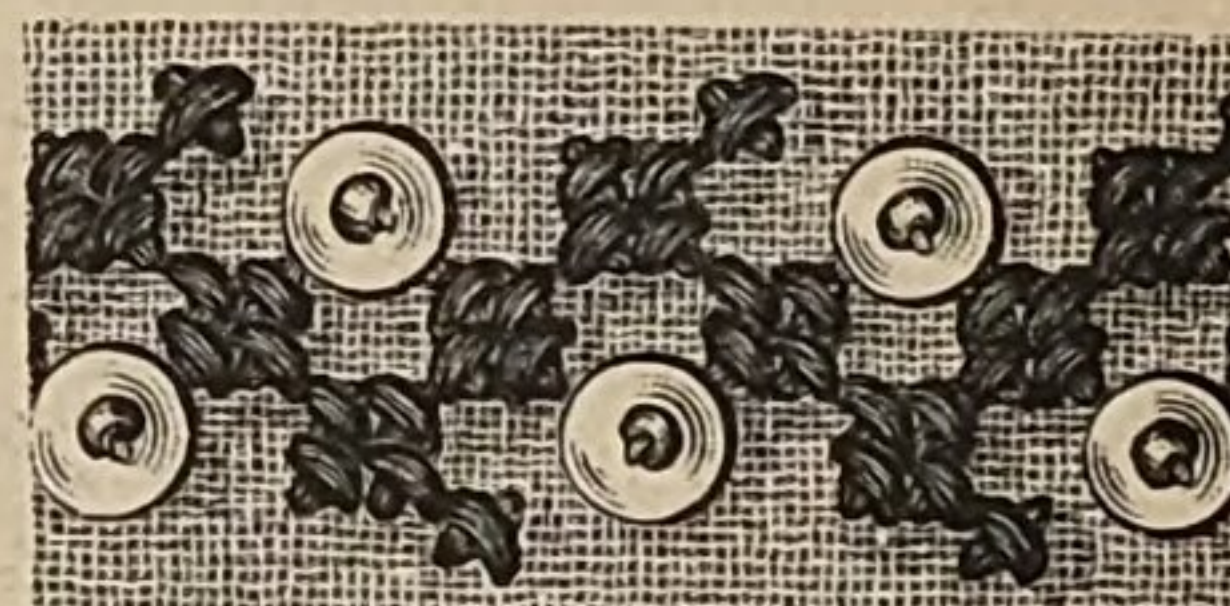
42. Borte. Nach einem altslavischen Musterstück. Locken- und Strichstich auf Leinen mit farbiger Wolle.



45. Borte. Nach einem altslavischen Musterstück. Lockenstich auf Leinen mit Wolle.



43. Borte nach einer slavischen Vorlage. Lockenstich auf Leinen mit kräftiger Baumwolle.



46. Börtchen. Von der slavischen Decke, Seite 24, Abb. 105. Lockenstich auf kreppartigem bosnischen Leinen in Verbindung mit aufgenähten Flittern.

Lockenstich häufig recht wirkungsvoll; an der Borte, Abb. 42, wirken die verschiedenen Stichlagen und der Strichstich zusammen.

Besonders eigenartig markieren sich aufgenähte Flittern, wie an den beiden Börtchen, Abb. 44 und 46 ersichtlich. Letztere stammen, ebenso wie die Einzelfigur, Abb. 41, von einer auf bosnischem Leinen — einem kreppartigen Gewebe — gearbeiteten Decke, welche sich im Jahre 1885 auf der Ausstellung in Budapest befand.

Die Vorlagen zu den Borten Abb. 40, 42 und 45, sowie die zu den Nr. 9—13 auf Tafel 4 befinden sich sämtlich an alten slavischen Musterstücken unserer eigenen Sammlung. Dieselben sind zum größten Theile auf Leinen mit starker Wolle oder Baumwolle in Blau, Roth oder Oliv gearbeitet. Der Zweig, Abb. 39, bildete sowohl einzeln, wie zu Borten an einander gefügt, in starker brauner Baumwolle gearbeitet, die Verzierung des Rockes zu dem reich gestickten Kostüm einer Slavonierin.



Kettenstich.

Hierzu Abb. 47—49.

Dieser leicht ausführbare Stich kommt bei der Anwendung für quadratische Muster in zweierlei Arten vor. Abb. 47 lehrt auf grobem canevasartigen Gewebe, und zwar der Deutlichkeit wegen über vier Stoff-fäden gearbeitet, die Ausführung des einfachen geraden Kettenstiches.

Reihen und je nach Belieben in Zwischenräumen von zwei und mehr Canevasfäden arbeitet. Unsere Darstellung zeigt die Stiche über drei fäden ausgeführt und die Lage derselben. Ebenso wie beim geraden Kettenstich hat man zum Befestigen der Schlingen noch einen kleinen Ueberstich auszuführen, der nach Maßgabe auf Abb. 47 wieder nach dem Ausgangspunkt der Nadel zurückzuleiten und möglichst gleichmäßig und fest anzuziehen ist.

Die interessante Vogelborte, Nr. 4, Tafel 2, nach einem alten Sibmacher'schen Muster, ist in dem erwähnten geraden Kettenstich gearbeitet. Bei größeren Flächen fallen, wie die etwas vergrößert wiedergegebene Ausführung, Abb. 49, erkennen läßt, die kleinen Befestigungsstiche fort, und die Ketten greifen eng in einander. Einzelne, sowie die Außenstiche jeder Reihe müssen natürlich



47. Ausführung des geraden Kettenstiches. Vergleiche Abb. 49 und die Borte, Tafel 2, Nr. 4.



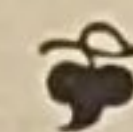
48. Ausführung des schrägen Kettenstiches.



49. Gerader Kettenstich zur Bordüre, Tafel 2, Nr. 4.

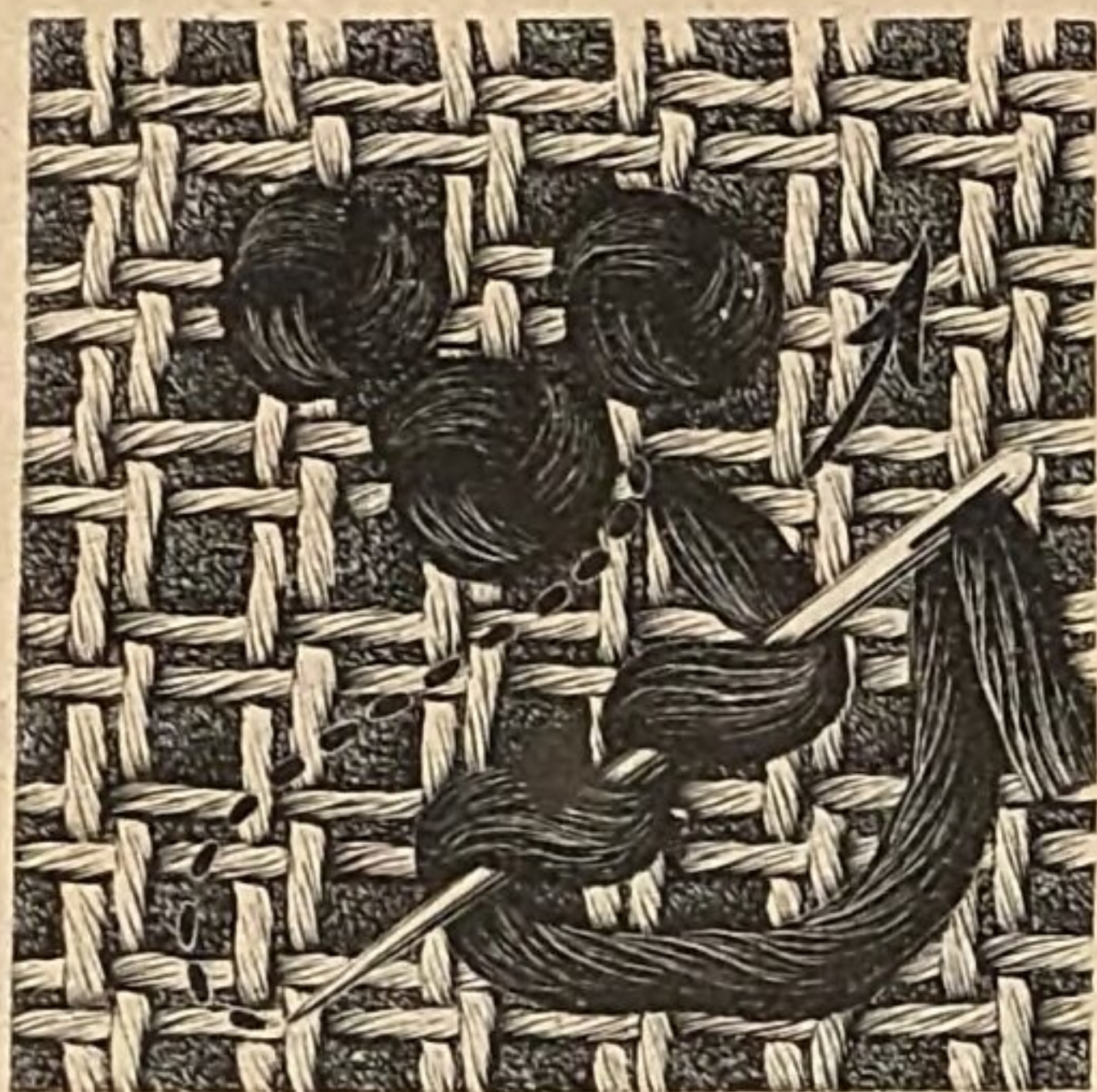
Abb. 48 gilt der Erklärung des schrägen Kettenstiches, den man ebenso wie den geraden in hin- und zurückgehenden

besonders befestigt werden, wobei der kleine Befestigungsstich sich etwas länger gestaltet.



Knötchenstich.

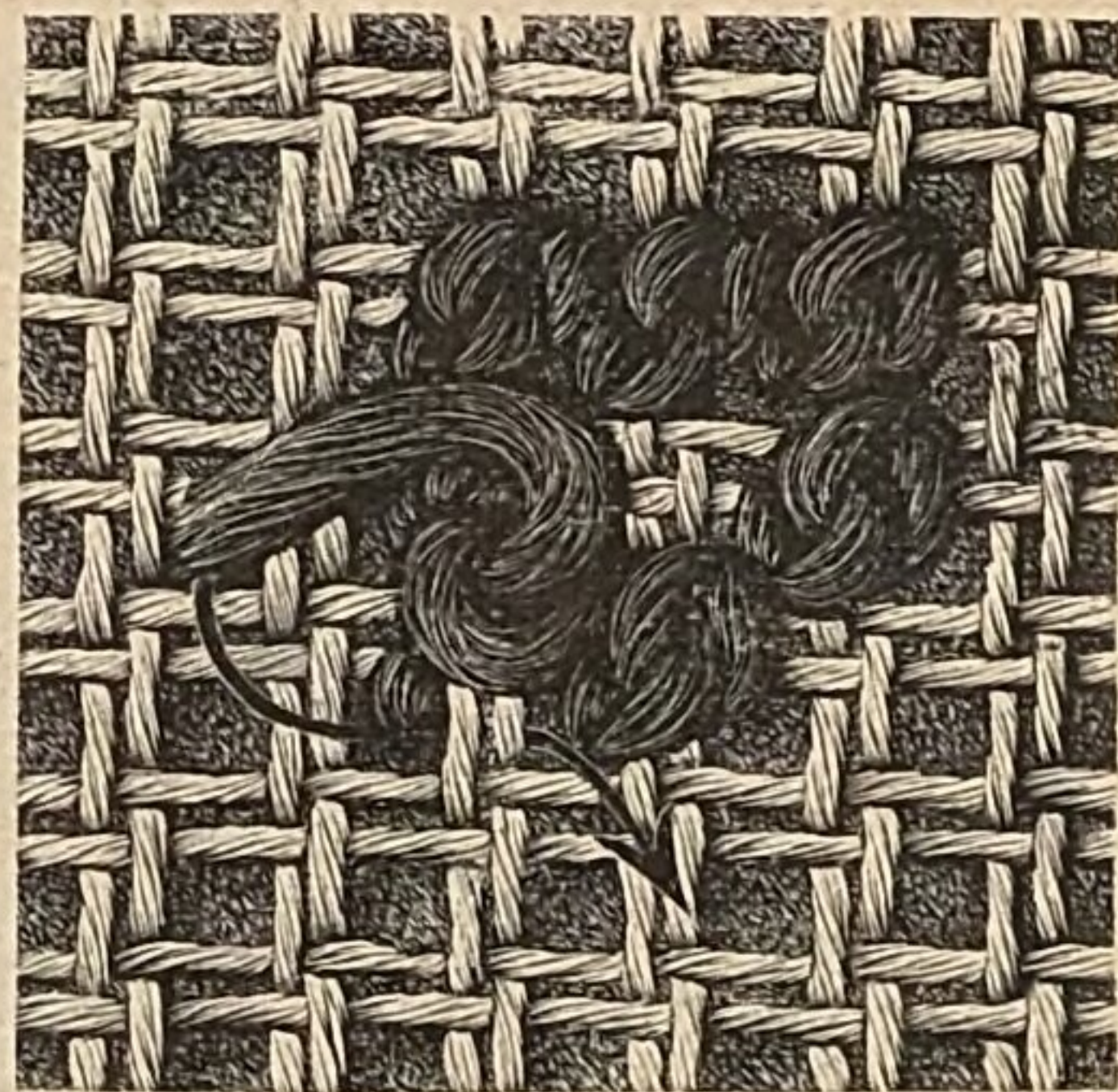
Hierzu Abb. 50—63.



50. Ausführung des einfachen Knötchenstiches.

Nicht selten zur Verzierung der breiten Kragen angewendet, welche zu den Trachten des 16. Jahrhunderts gehörten, findet sich der Knötchenstich häufig auf alten Mustertüchern auch in feiner Seide oder glänzendem Zwirn, weiß oder farbig ausgeführt, und ist in seiner Feinheit stets von zierlichster Wirkung. Heutzutage würden solche Börtchen eine sehr reizvolle Ausstattung feiner Taschentücher bilden. Der Knötchenstich eignet sich aber auch für gröberes Material, in welchem die Musterfiguren plastisch und wirkungsvoll hervortreten.

Zur Herstellung des einfachen Knötchenstiches nach Abb. 50 wickelt man den Arbeitsfaden, — je nach der Höhe, die der Stich haben soll, — ein oder mehrmals um die Nadel und zieht diese, während die



51. Ausführung der Kettenstich-Knötchen.

linke Hand den Faden festhält, durch die Schlingen hindurch; gleichzeitig wird die Nadel, der Richtung des Pfeiles folgend, an dem Ausgangspunkt

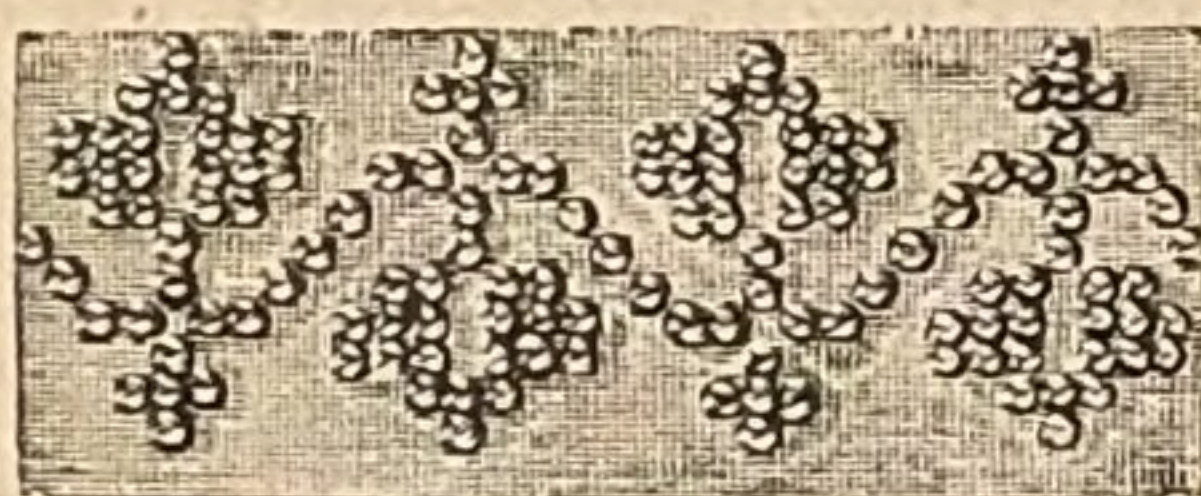


52. Börtchen. Knötchen- und leichte Stiche auf Leinen mit weißem Zwirn.

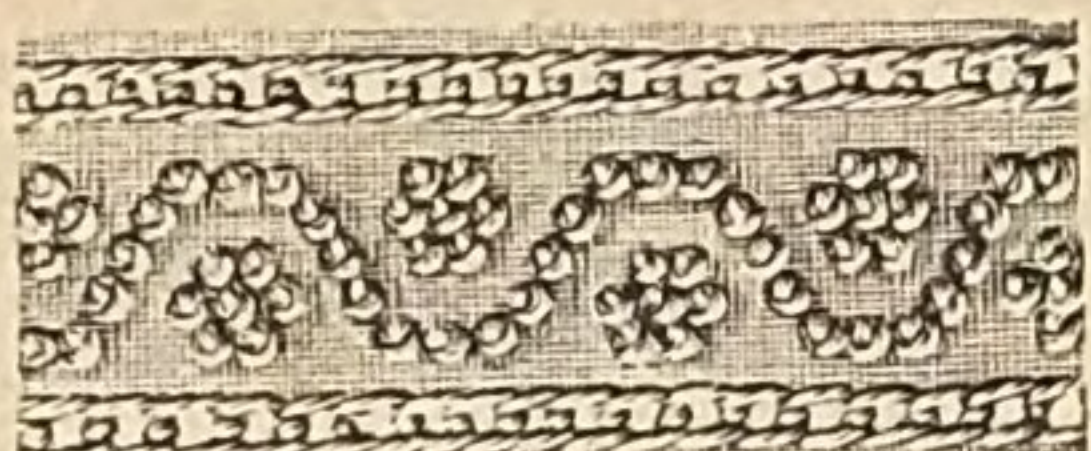


53. Börtchen. Knötchen- und Flachstich auf Leinen mit weißem Zwirn.

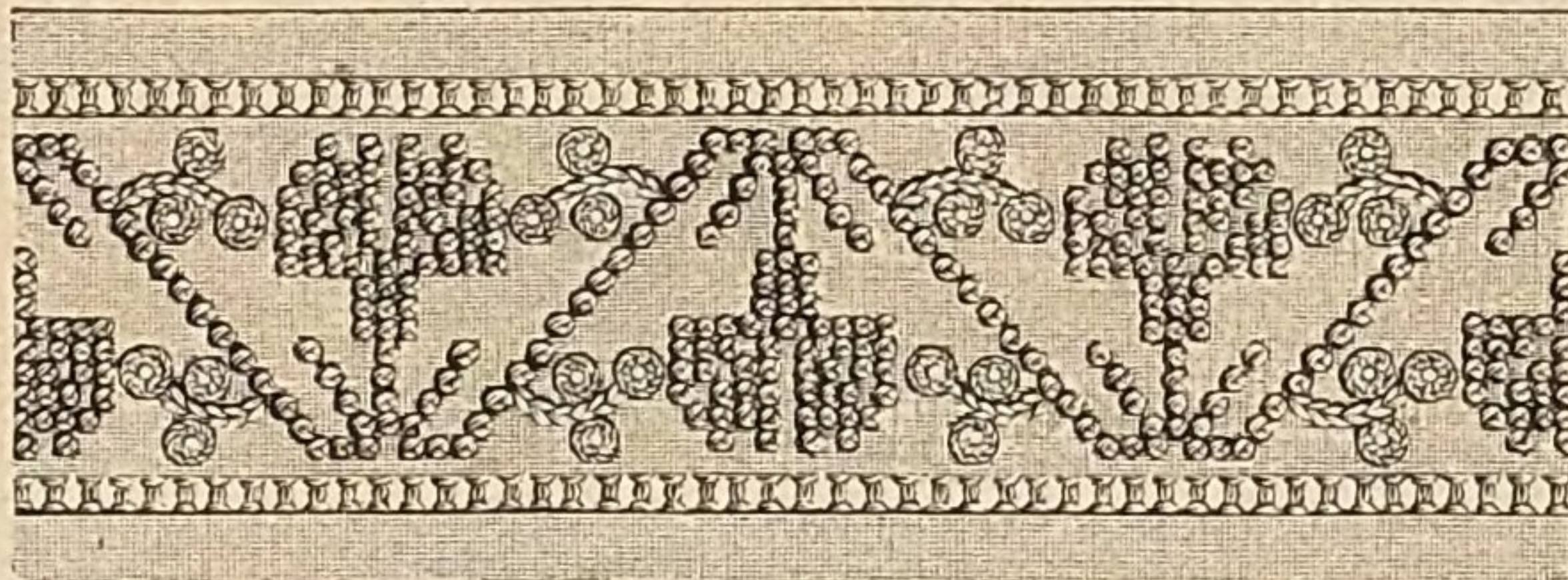
flachstich verdient besondere Beachtung. Auch die Anwendung verschiedenartigen Materials kommt an den Darstellungen zur Geltung. So erscheinen die beiden Muster,



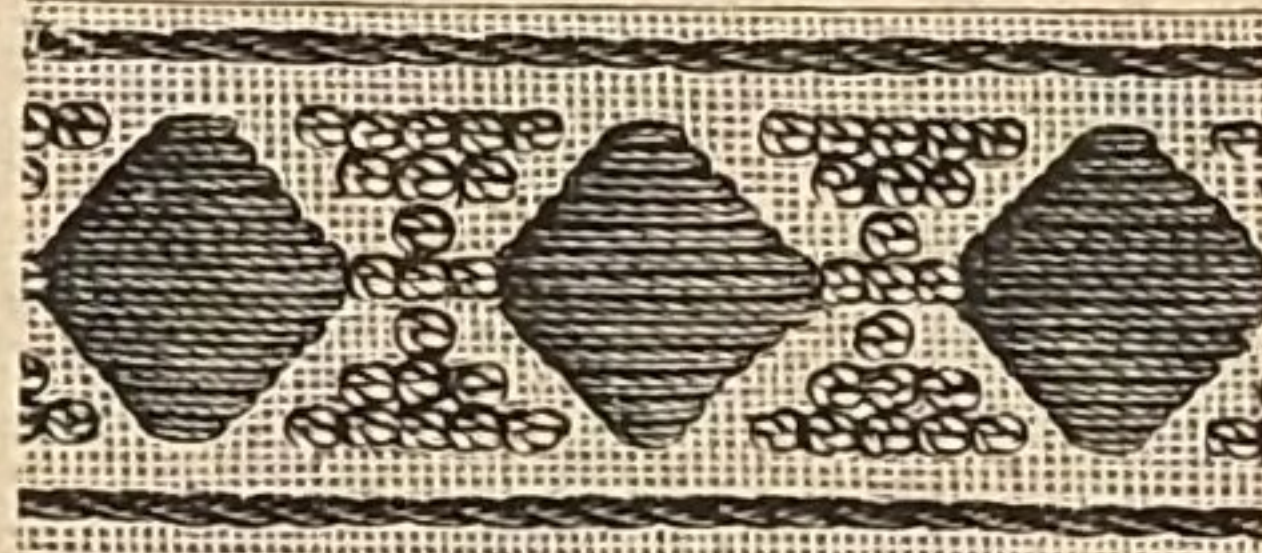
54. Börtchen. Knötchenstich auf Leinen mit weißem Zwirn.



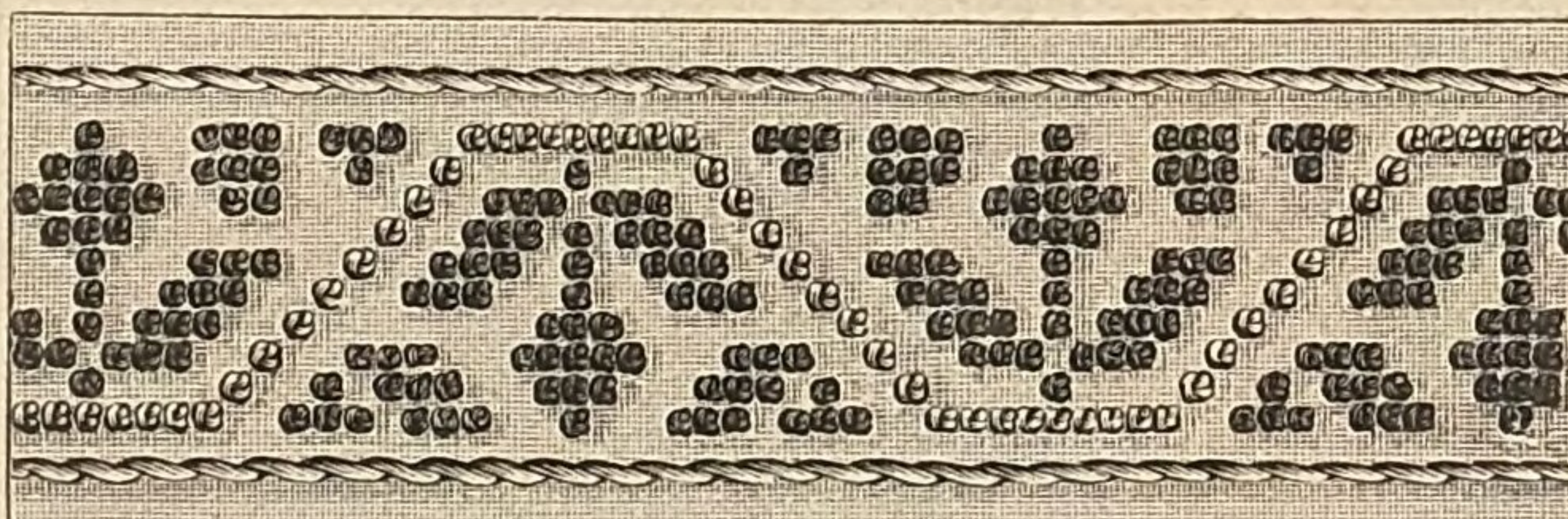
55. Börtchen. Knötchenstich auf Leinen mit weißem Zwirn.



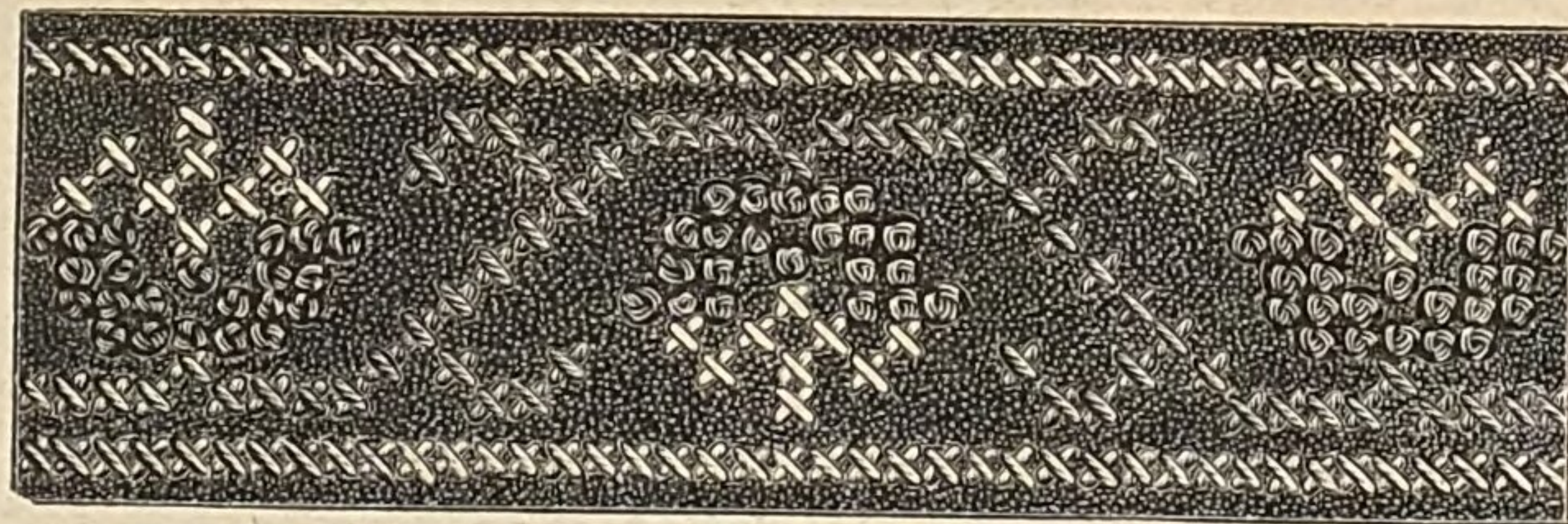
58. Börtchen. Knötchenstich auf Leinen mit weißem Zwirn.



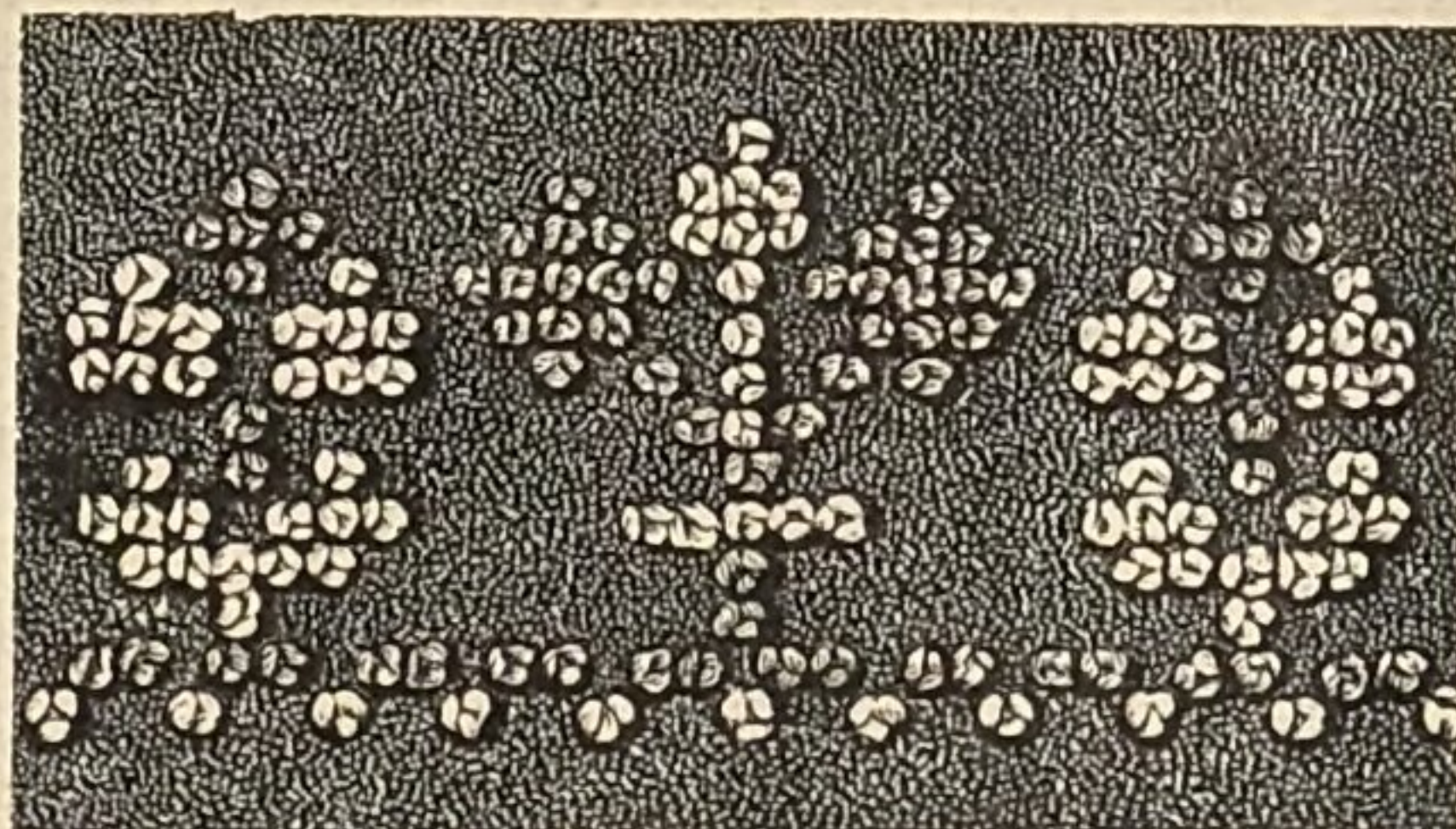
56. Börtchen. Knötchen- und Flachstich auf Leinen mit weißem und farbigem Garn.



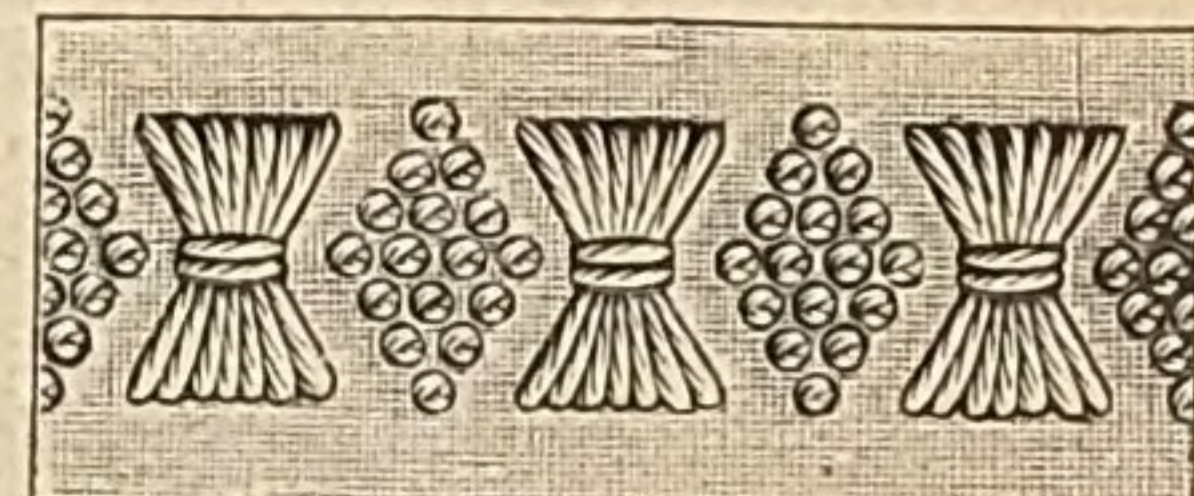
59. Börtchen. Knötchenstich auf Leinen mit weißem Zwirn und farbigem Garn. Vergl. das Typenmuster, Tafel 6, Nr. 25. Muster auch: B. Jobin 1579.



60. Börtchen. Knötchen- und Kreuzstich auf Tuch mit farbiger Seide.



62. Bäumchenborte. Knötchenstich auf Tuch mit farbiger Seide.



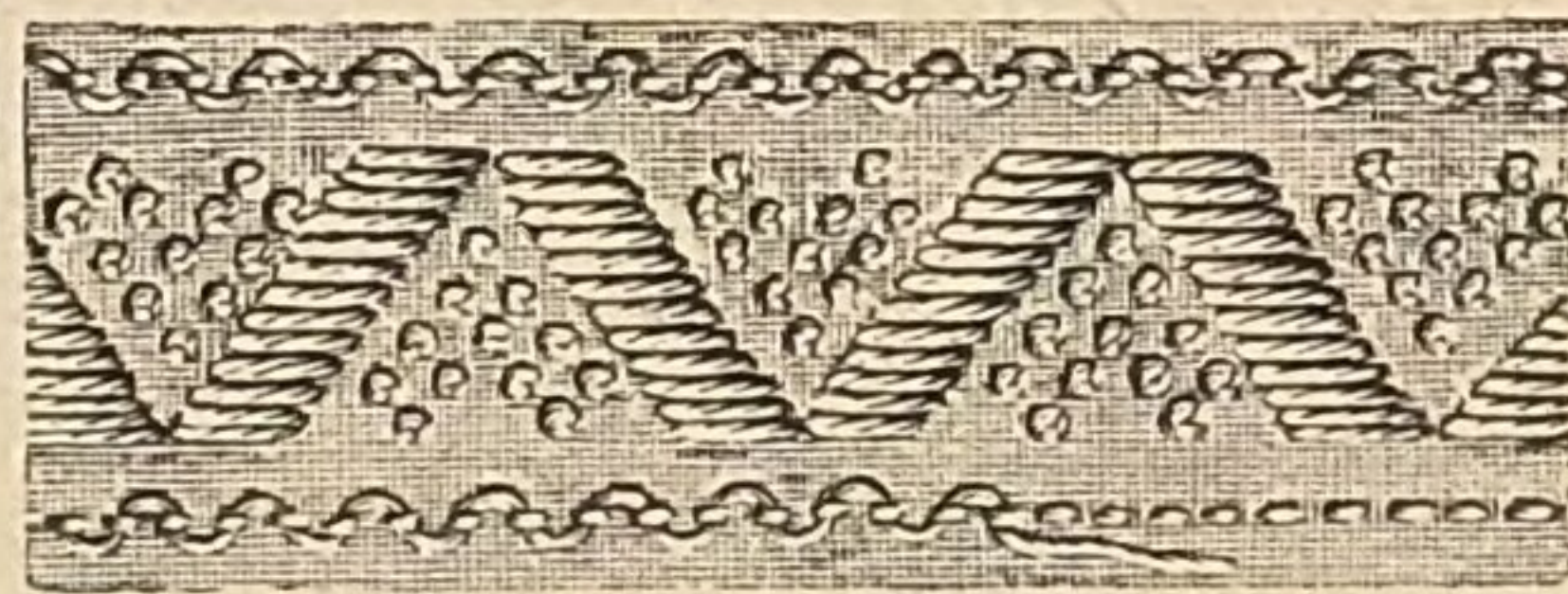
57. Börtchen. Knötchen- und Flachstich auf Leinen mit weißem und farbigem Garn.

des Fadens in den Stoff hinein und an der Stelle des nächsten Knötchens wieder herausgeführt. Während man den Faden vorsichtig anzieht, müssen die Fadenwindungen festgehalten werden, damit sie nicht mit durch den Stoff schlüpfen können.

Die Abb. 50—63 bieten in naturgroßer Wiedergabe eine Fülle der reizendsten in dem beschriebenen Knötchenstich gearbeiteten Vorlagen; die hübsche Verbindung mit Kreuz- oder



61. Börtchen mit Eke. Knötchenstich auf Leinen mit weißem Zwirn.



63. Börtchen. Knötchen- und Gobelinstich auf Leinen mit weißem Zwirn.

Abb. 60 und 62 auf Tuch mit farbiger Seide gestickt, während die übrigen auf Leinengrund meist mit glänzendem Zwirn (siehe Abb. 53—58, 61 und 63) oder verschiedenfarbigem Garn gearbeitet wurden.

Als eine Variation des Knötchenstiches betrachten wir auch die Kettenstich-Knötchen, welche andererseits wieder mit dem auf Seite 16 veranschaulichten Kettenstich Verwandtschaft zeigen.

Bei Ausführung dieser Knötchen

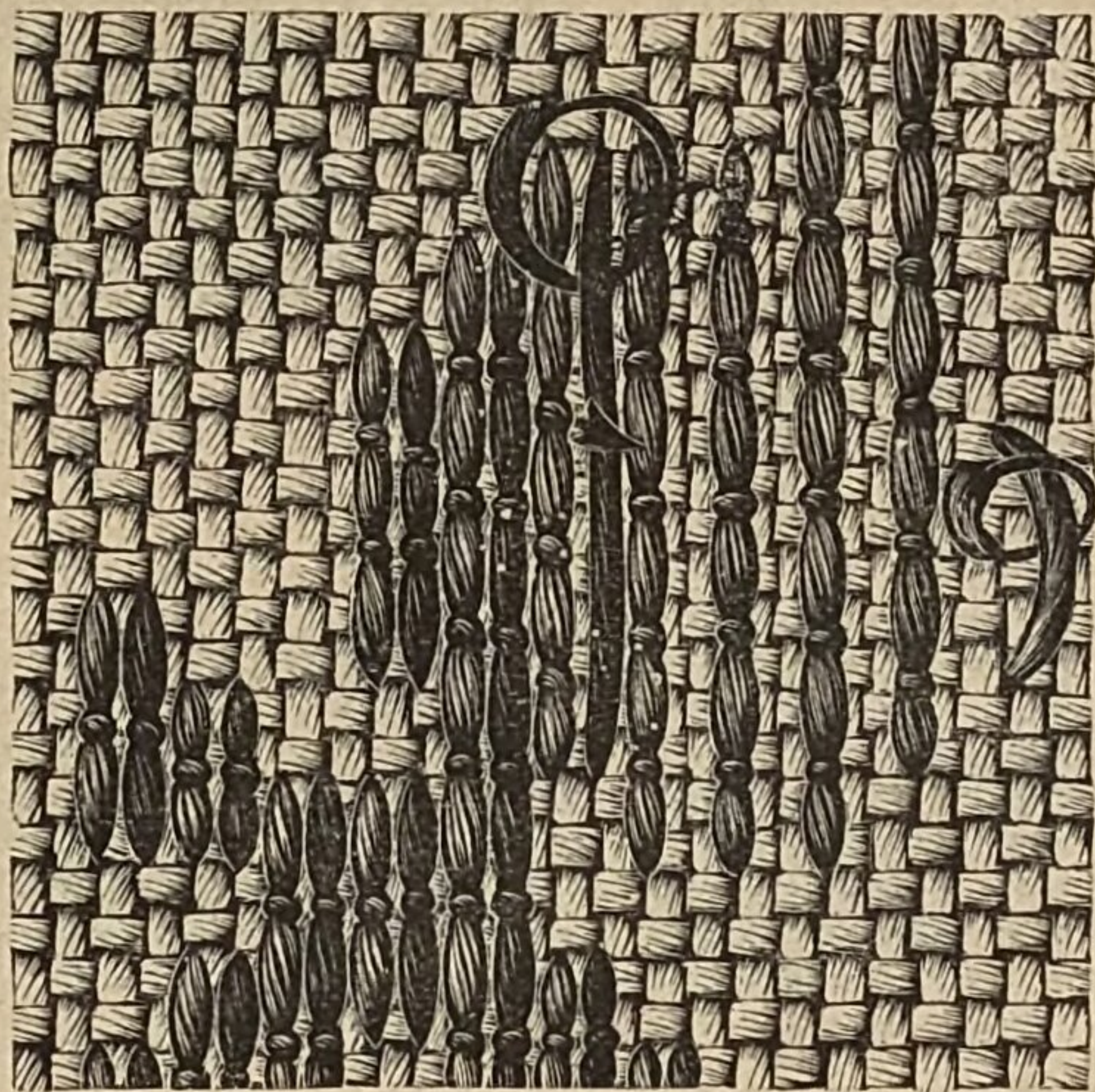
hat man nach Abb. 51 den Stich, nicht wie beim Kettenstich, Abb. 48, nach unten, sondern schon in der Mitte festzuziehen, damit sich ein Knoten bildet; diesen hält alsdann wie bei dem einfachen Kettenstich ein nach unten ausgeführter Schrägstrich

fest, der sich selbstverständlich hier länger gestaltet. Infolge dessen macht der Ketten-Knötchenstich einen etwas länglichen Eindruck, während die gewöhnlichen Knötchen sich vollständig rund markieren.



Ueberfangstich.

Hierzu Abb. 64.



64. Ausführung des Ueberfangstiches. Siehe die Borte, Tafel 3, Nr. 7.

Abb. 64 lehrt die Ausführung des Ueberfangstiches mit gespannten Fäden, in welchem die breite Borte, Tafel 3, Nr. 7, gearbeitet ist. Diese Stickweise, welche sich vorzugsweise für Muster mit größeren Flächen eignet, erfordert als Grundstoff grobfadige oder canevasartig gewebte Stoffe, da die Anwendung einer Canevas-Ueberlage ausgeschlossen ist.

Die einfache, ziemlich schnell fördernde Ausführung besteht, wie Abb. 64 zeigt, im Spannen senkrechter Fadenreihen, die in kurzen Zwischenräumen mit demselben Faden durch kleine, zurückgehende Querstiche überstochen werden. Hierbei ist zu beachten, daß die befestigenden kleinen Querstiche den Fadenlauf des Gewebes einhalten und stets in denselben Punkt, von dem sie ausgingen, zurückkehren müssen. Zwei Stoff-Fäden Höhe und Breite vertreten eine Type. Um die Mühe wiederholten Zählens zu vermeiden, kann man die sorgfältig ausgezählten Contouren mit einem Faden oder feinem Bleistiftstrich, der nach Vollendung der Arbeit zu entfernen ist, umziehen und innerhalb dieser Grenzen die Stickerei dann leicht und schnell ausführen.



Stopfstich.

Hierzu Abb. 65—66.



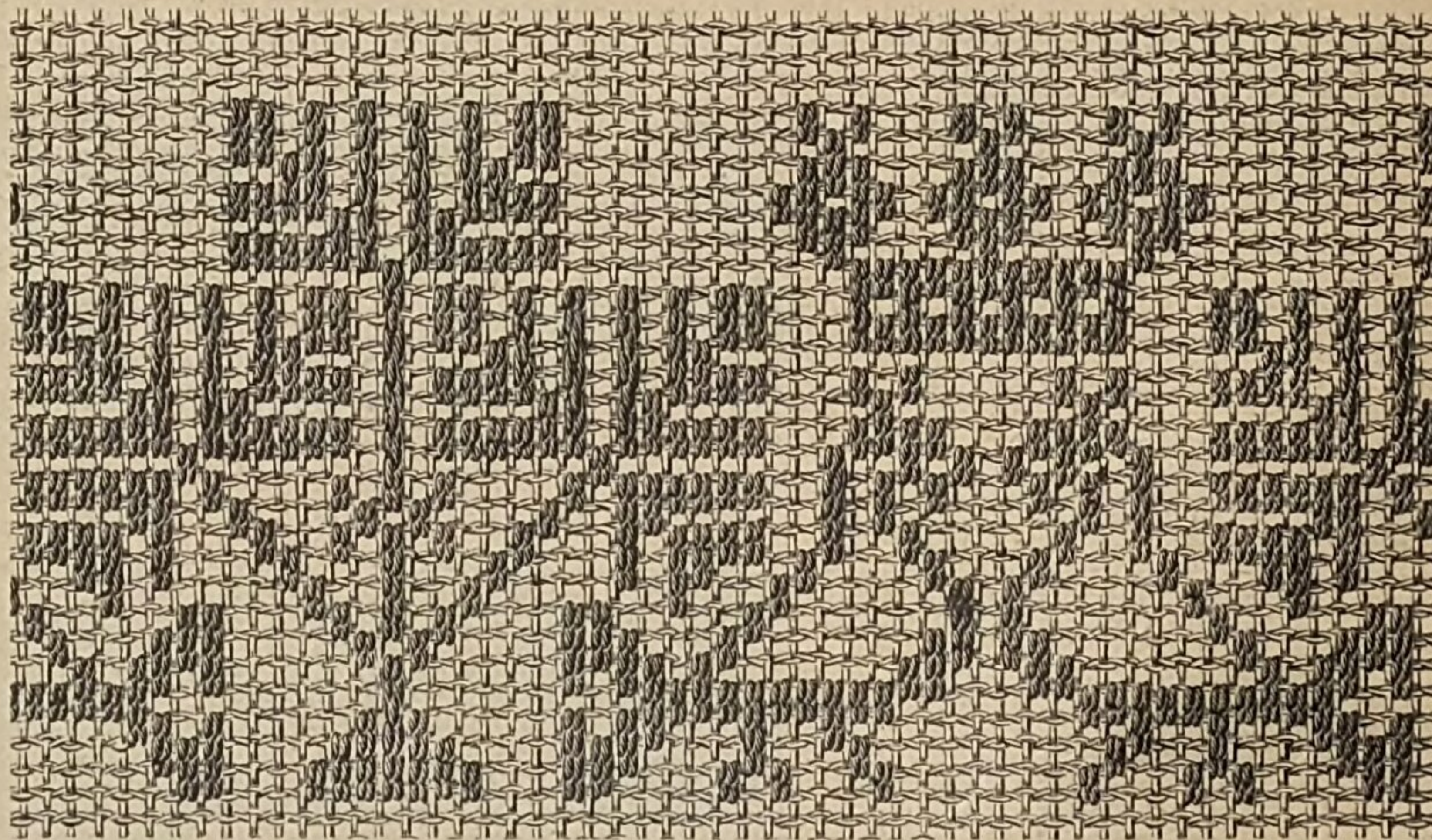
65. Ausführung des einfachen Stopfstiches.

Von den verschiedenen auf gewebten oder geschürzten Filetgrund nach Typenmustern auszuführenden Stichen lehrt Abb. 65 den einfachen Stopfstich, in welchem sowohl die einer Decke entnommene Borte, Abb. 66, als auch die naturgroße Darstellung Tafel 2, Nr. 5 gearbeitet wurden.

In der zweiten Sammlung altitalienischer Muster erklärten wir bereits gelegentlich der verschiedenen Durchbruch-Arbeiten auch diesen einfachen Stopfstich, den wir hier noch einmal, und zwar in grobem Filetgrund ausgeführt, in Erinnerung bringen.

Stets einen Filetfaden auf die Nadel nehmend und den nächsten übergehend, durchzieht man, wie Abb. 65 erklärt, die ganze Zahl der in einer Reihe gelegenen, vom Muster vorgeschriebenen Stiche, und füllt, je nach Vorschrift zwei oder mehrmals hin- und hergehend, die Filetlöcher aus, indem man, wie erwähnt, die Filetfäden regelmäßig einen um den anderen aufnimmt.

Beim Arbeiten solcher Musterfiguren, die nicht ausnahmslos



66. Borte. Einfacher Stopfstich auf Filet mit farbiger Seide.

aneinander schließende Stichreihen enthalten, kann das Durchstopfen nicht ganz regelmäßig geschehen.

Um beim Uebergehen von einer Musterfigur zur anderen mit dem Arbeitsfaden an die richtige Stelle zu gelangen, muß man diesen entweder häufig nochmals durch die durchstopften Reihen, oder sogar in der aus Abb. 65 ersichtlichen Weise quer durch die vollendeten Flächen leiten.

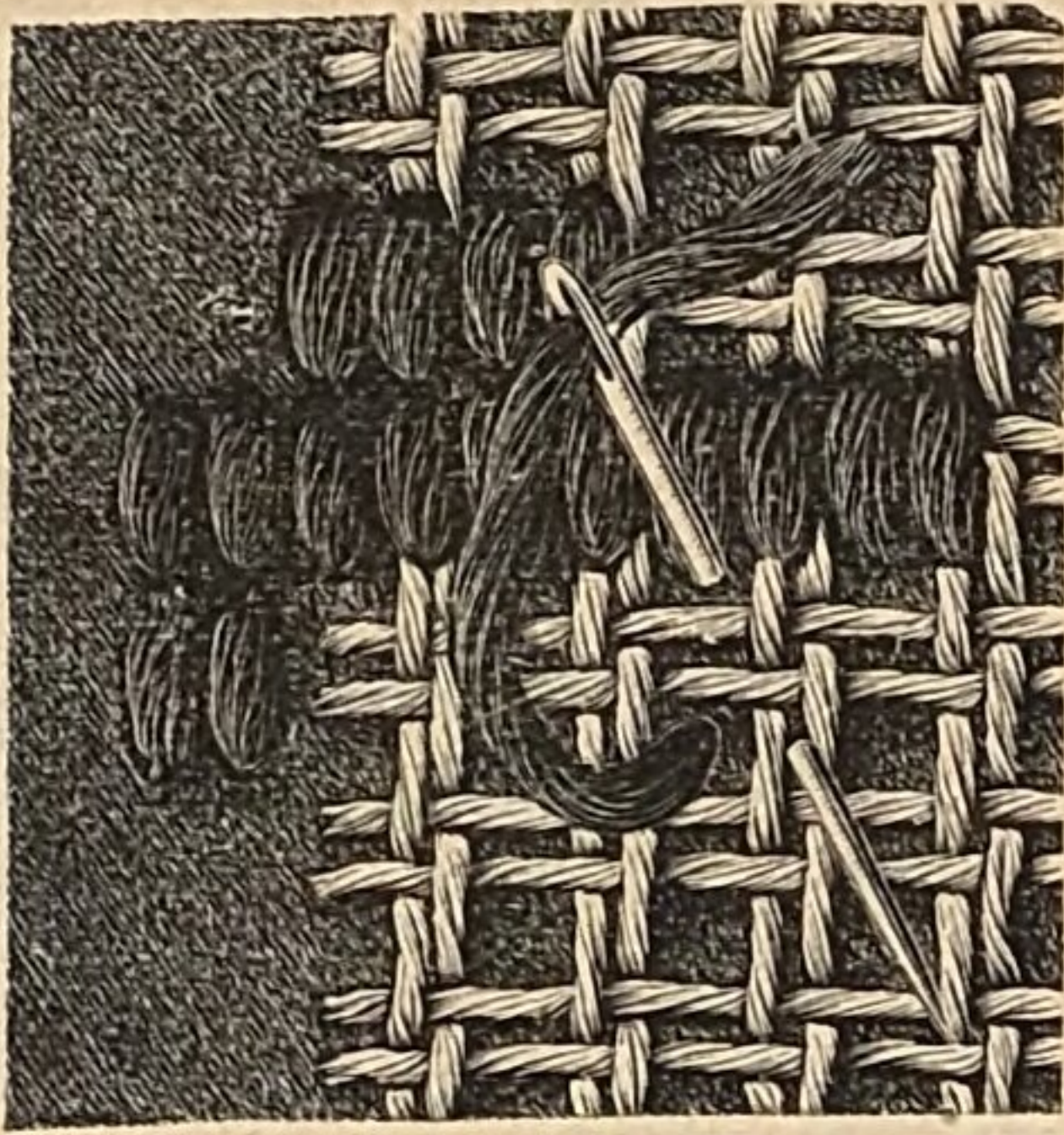
Derartige Hilfsstiche sind sehr sorgfältig auszuführen, damit sie auf der oberen Stickseite möglichst unsichtbar bleiben und doch auch auf der Rückseite nicht lose aufliegen.

Zu beachten ist, daß ein Filetloch in der Regel einer Type entspricht.



Gobelinstich.

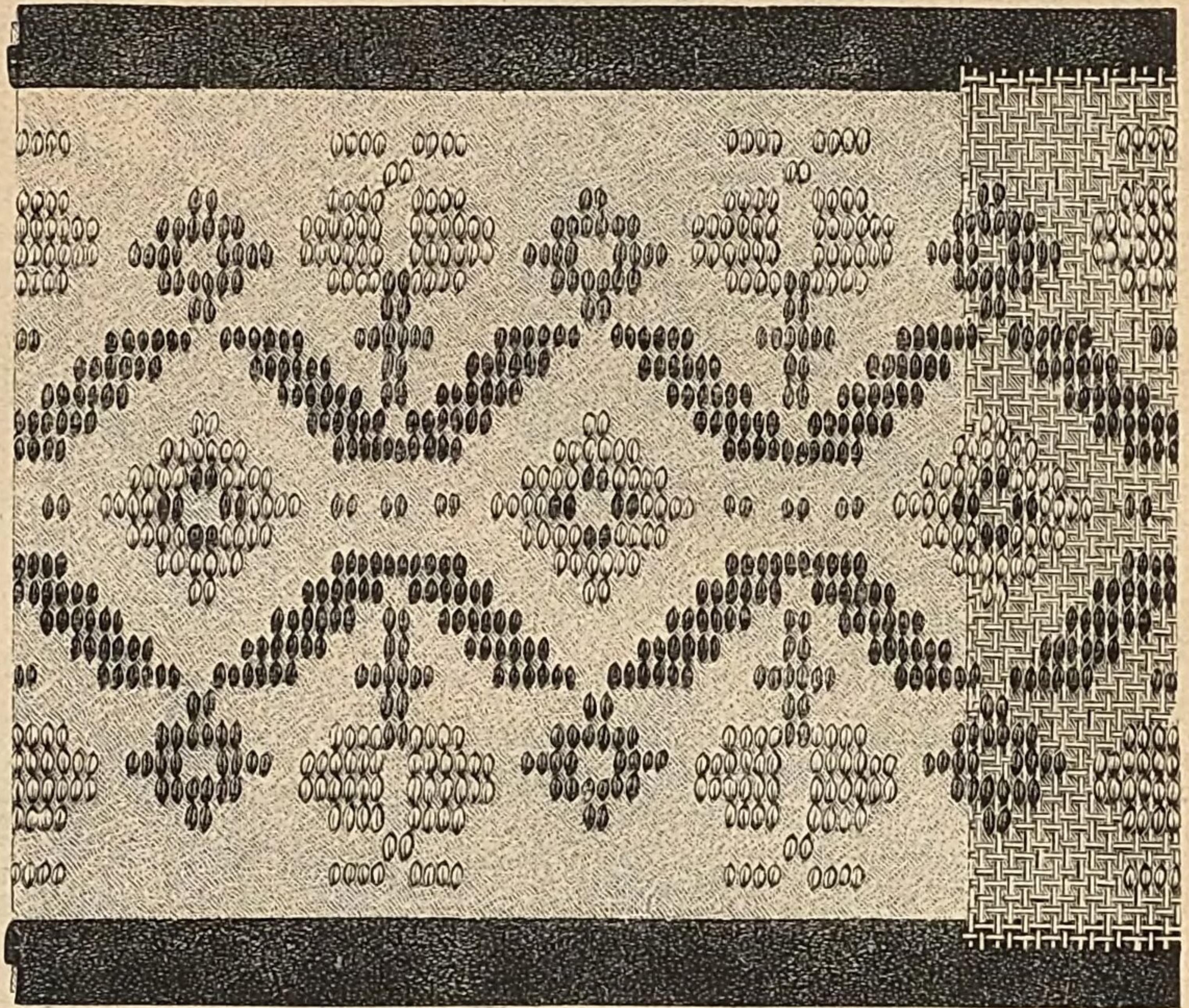
Hierzu Abb. 67—68.



67. Ausführung des geraden Gobelinstiches.

Der Gobelinstich besteht aus gleichmäßig langen, dicht neben einander liegenden, geraden oder schrägen Stichen, deren zwei für eine Type gelten.

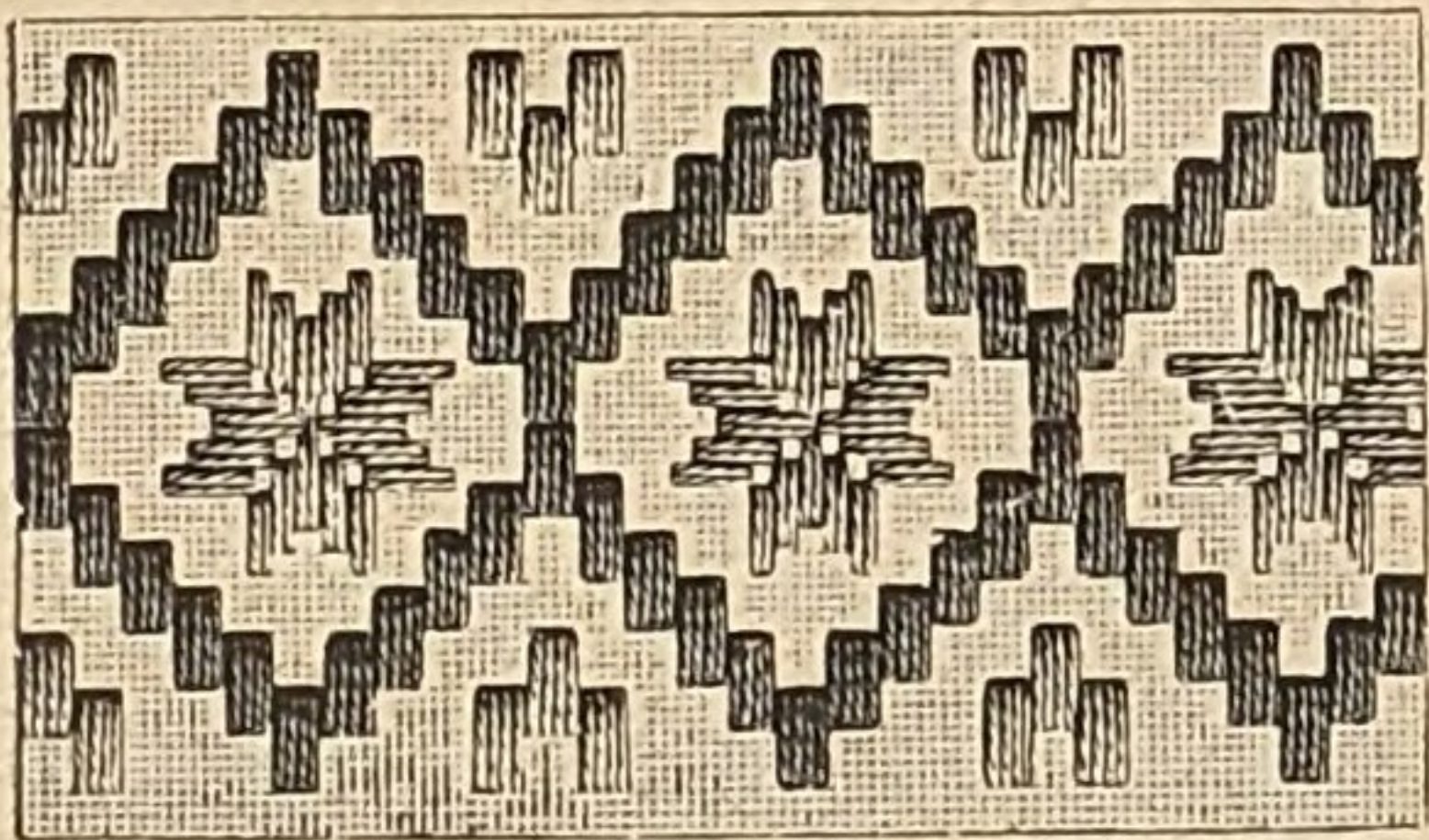
Abb. 67 erklärt die einfache Ausführung, während Abb. 68 eine Borte im geraden Gobelinstich und Nr. 17 auf Tafel 5 eine in schrägem Gobelinstich ausgeführte Eckborte veranschaulicht. Erstere zeigt auch einen Theil der noch nicht entfernten Canevas-Unterlage. Zu der Ausführung auf hellem Tuch ist verschiedenfarbige Wolle verwendet.



68. Borte. Gerader Gobelinstich auf Tuch mit farbiger Wolle.

Flachstich.

Hierzu Abb. 69—76.

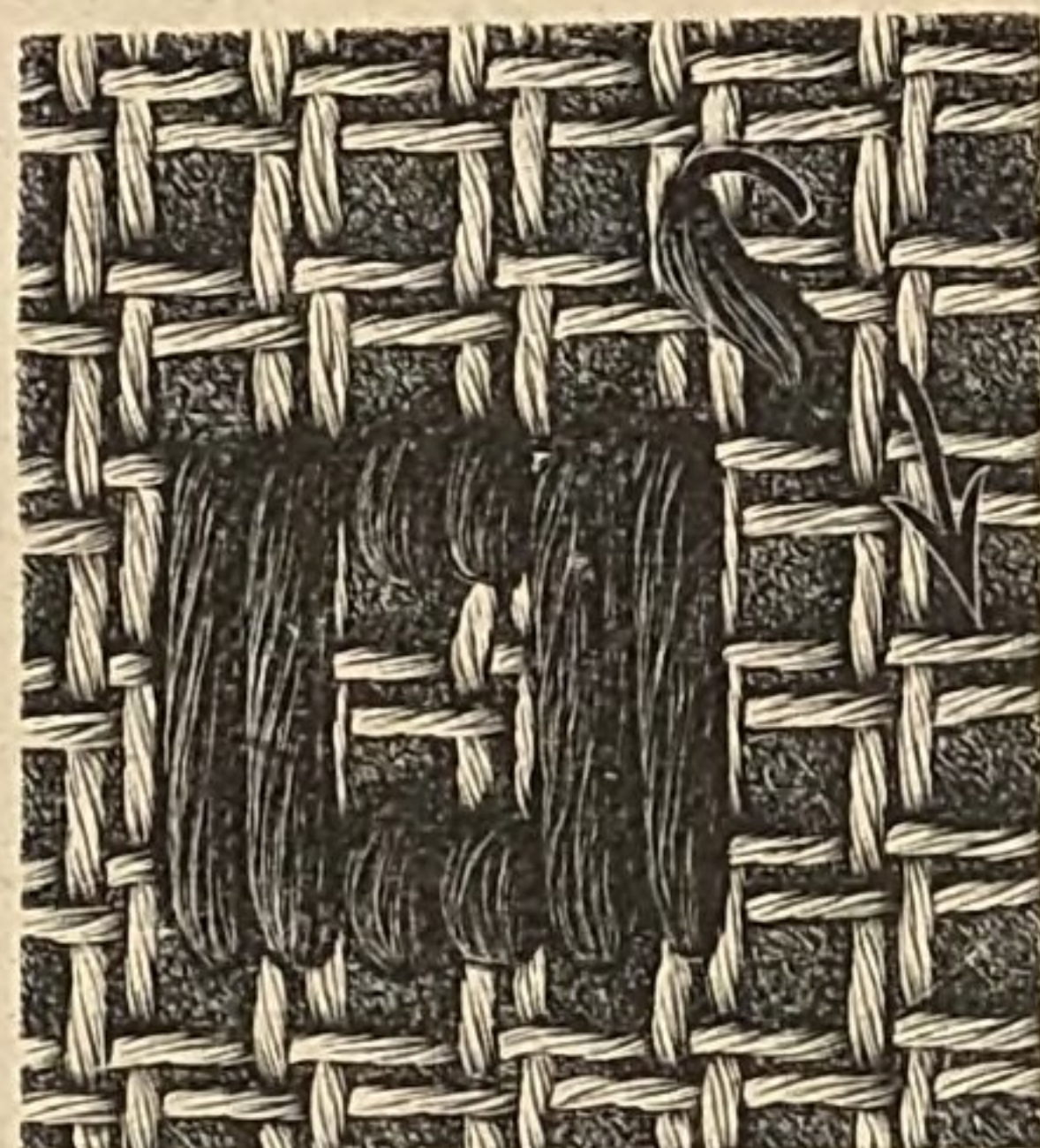


69. Borte. Flachstich auf Leinen mit farbigem Garn.

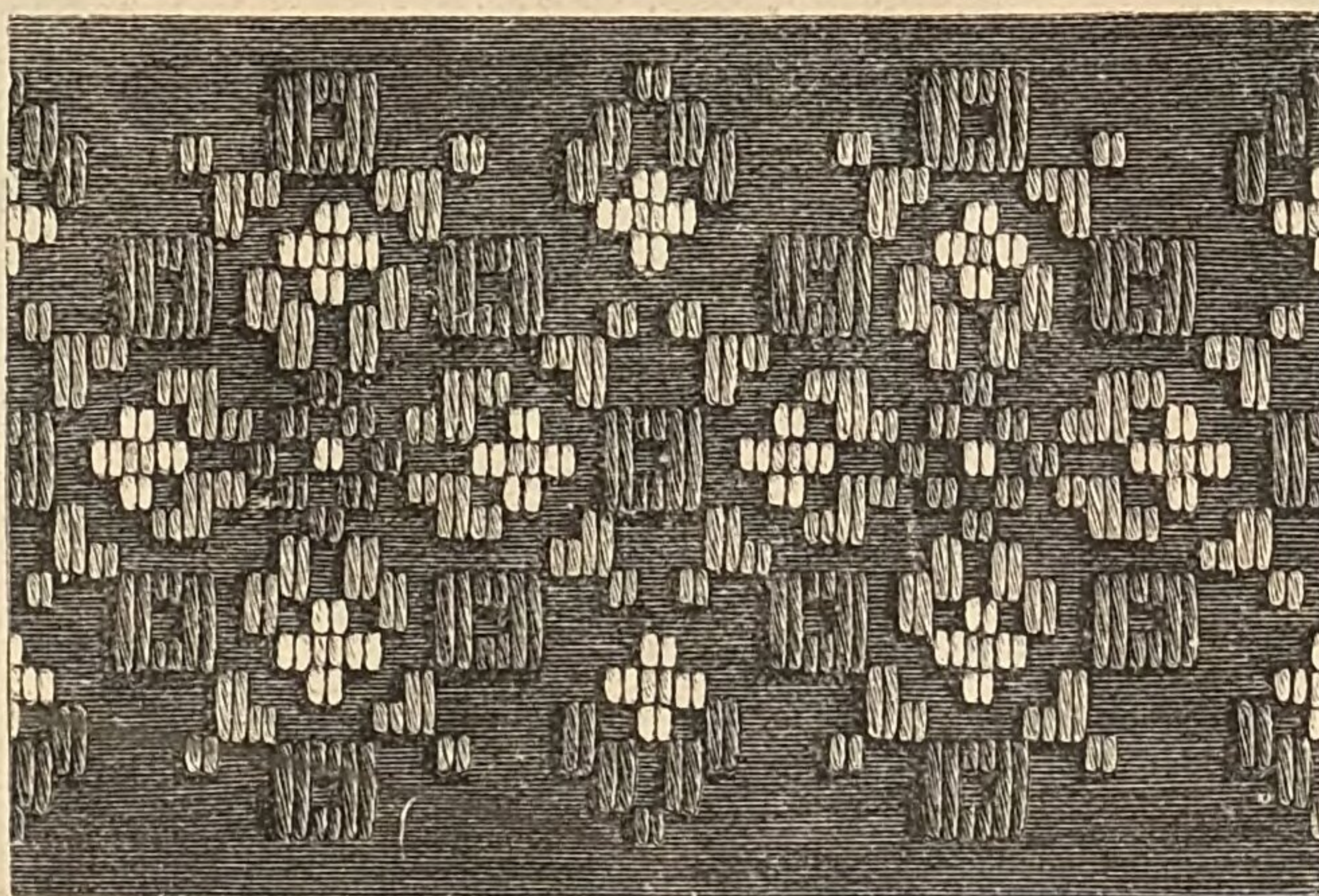
Dem Wesen nach ganz gleich mit dem Gobelinstich, wird der sehr gediegene und apart wirkende Flachstich nur in verschiedener Länge und Abstufung gearbeitet.

Die einfachste Ausführung zeigt die Borte Nr. 18, Tafel 5, und Abb. 70. Als Beispiele für die reizvolle Wirkung des Flachstiches, der sowohl in grobem, wie in feinem Material gearbeitet werden kann, dienen die Abbildungen 69 und 72. Die erstgenannte ist auf Leinengrund mit Garn gestickt und stammt von einem alten Mustertuche, während die breitere Borte, Abb. 72, auf dunklem Seidengrunde farbige Filoselle-Seide verwendet zeigt.

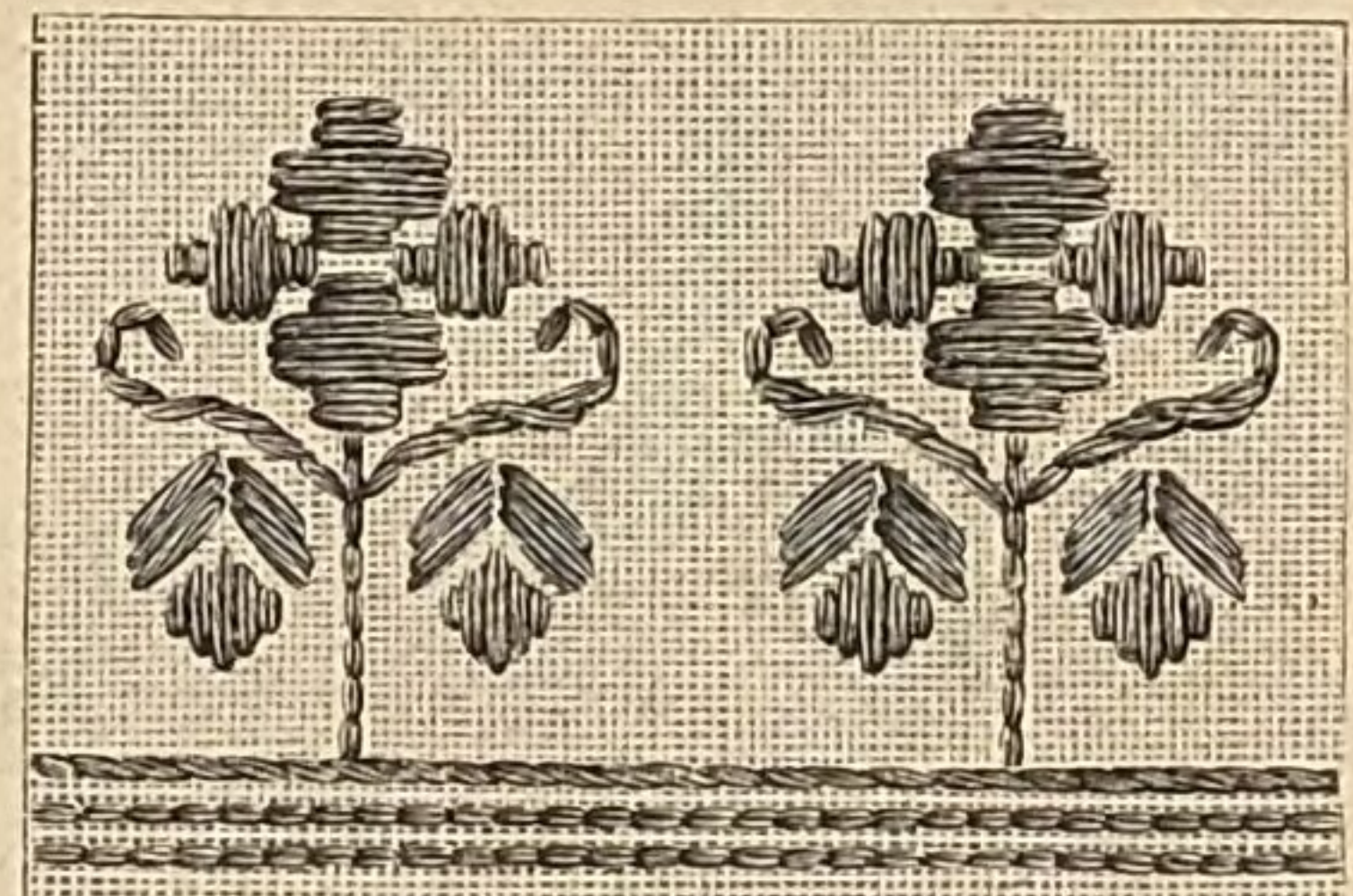
Als Variationen des einfachen Flachstiches sind der Flachstich mit Umrandung und der abgeschrägte Flachstich



70. Ausführung des Flachstiches.



72. Borte. Flachstich mit farbiger Filoselle-Seide auf Seidenstoff.

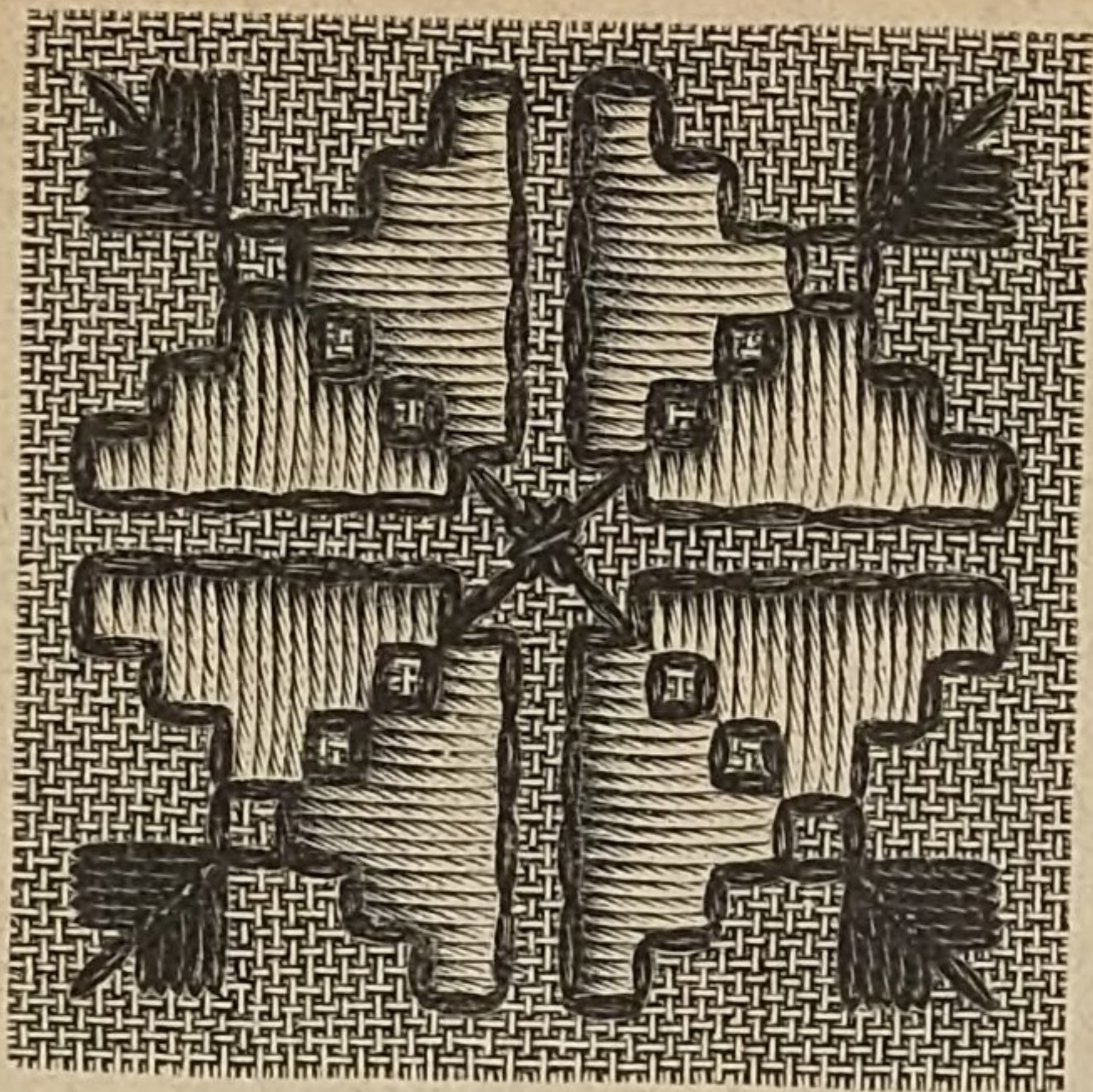


71. Bäumchenborte. Einfacher und abgeschrägter Flachstich auf Leinen mit farbiger Seide.

zu bezeichnen. Abb. 75 erklärt ersteren; in dem bekannten aus zwei Gängen bestehenden Strichstich werden sämtliche Contouren des betreffenden Musters zunächst vorgenäht und dann die Musterfiguren mit Flachstichen gefüllt. Durch Wechseln der Stichlagen und Anwendung verschiedener Farben läßt sich auch hier eine lebhaftere Wirkung erzielen.

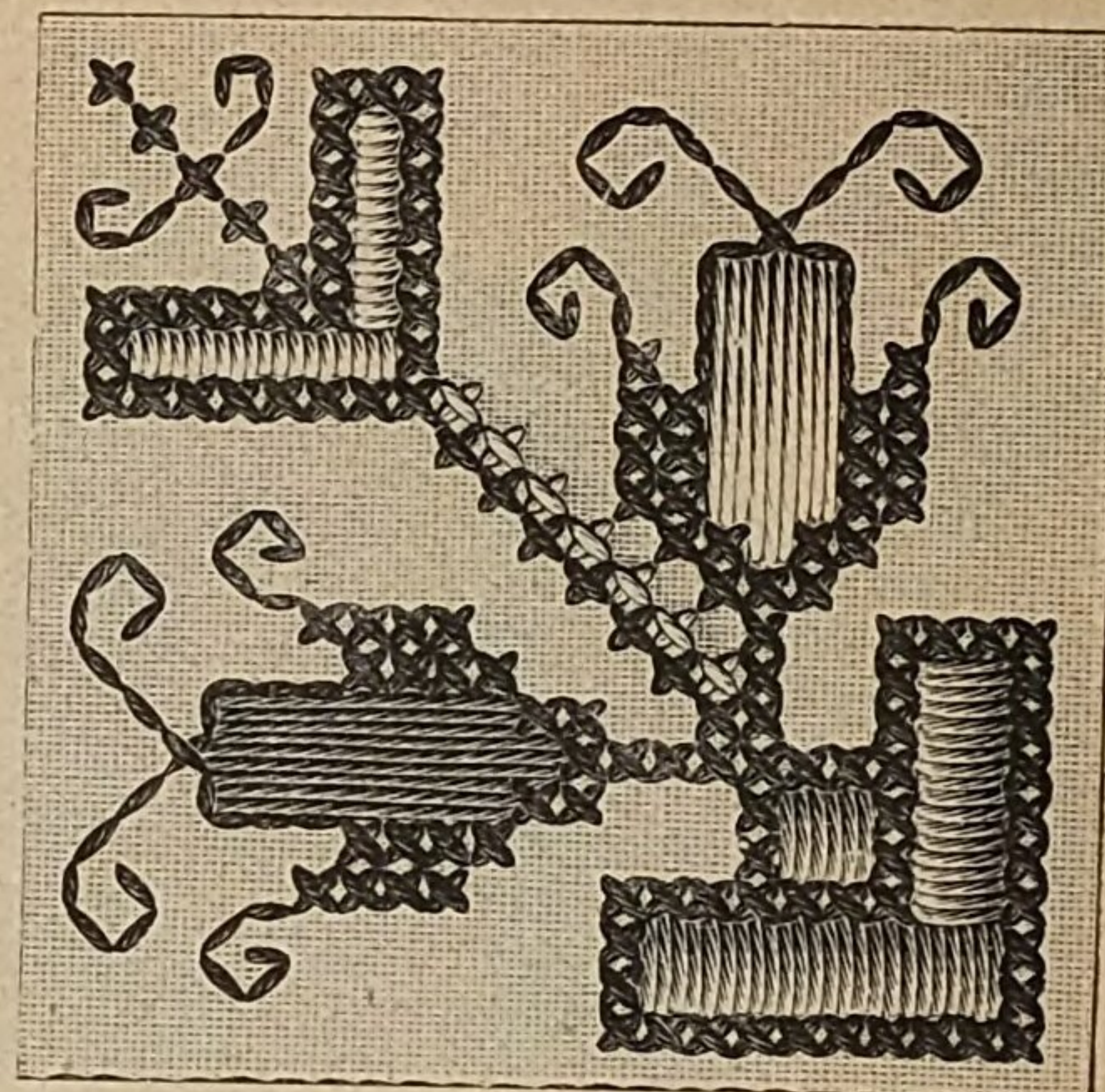
Die einem Deckchen entnommene Sternfigur, Abb. 73, giebt ein Beispiel für das eben Gesagte. Hier markirt sich die Flachstich-Stickerei in heller Farbe, von der sich die überall in dunkler Farbe ausgeführte Umrandung wirkungsvoll abhebt.

An der Figur, Abb. 74, dient außer dem Strichstich, der auch die verzierenden Ausläufer des Musters bildet, noch Krenztich zur Be-

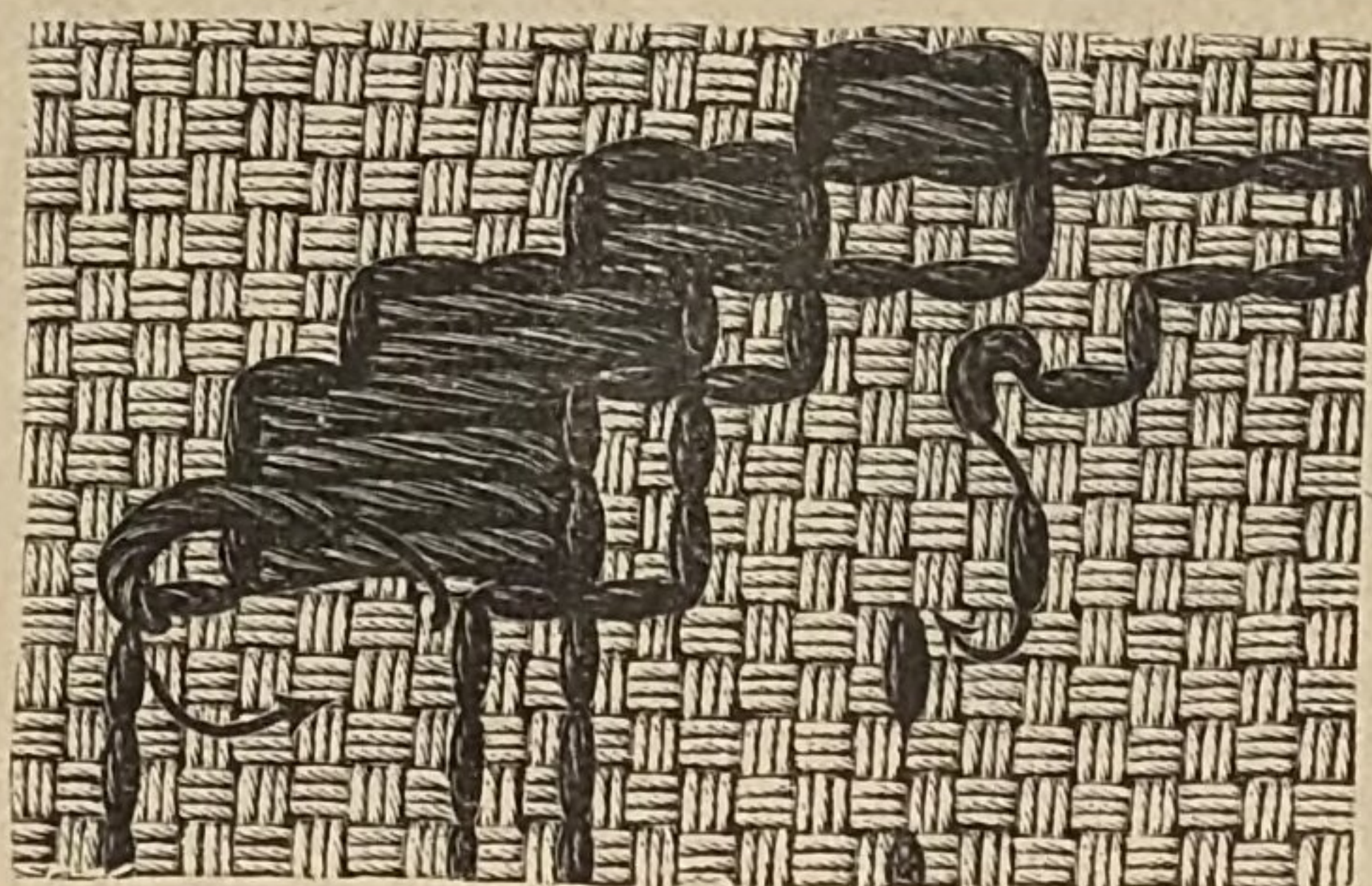


73. Einzelfigur. Flachstich mit Strichstich-Umrandung auf Canevas de congrès mit farbigem Garn.

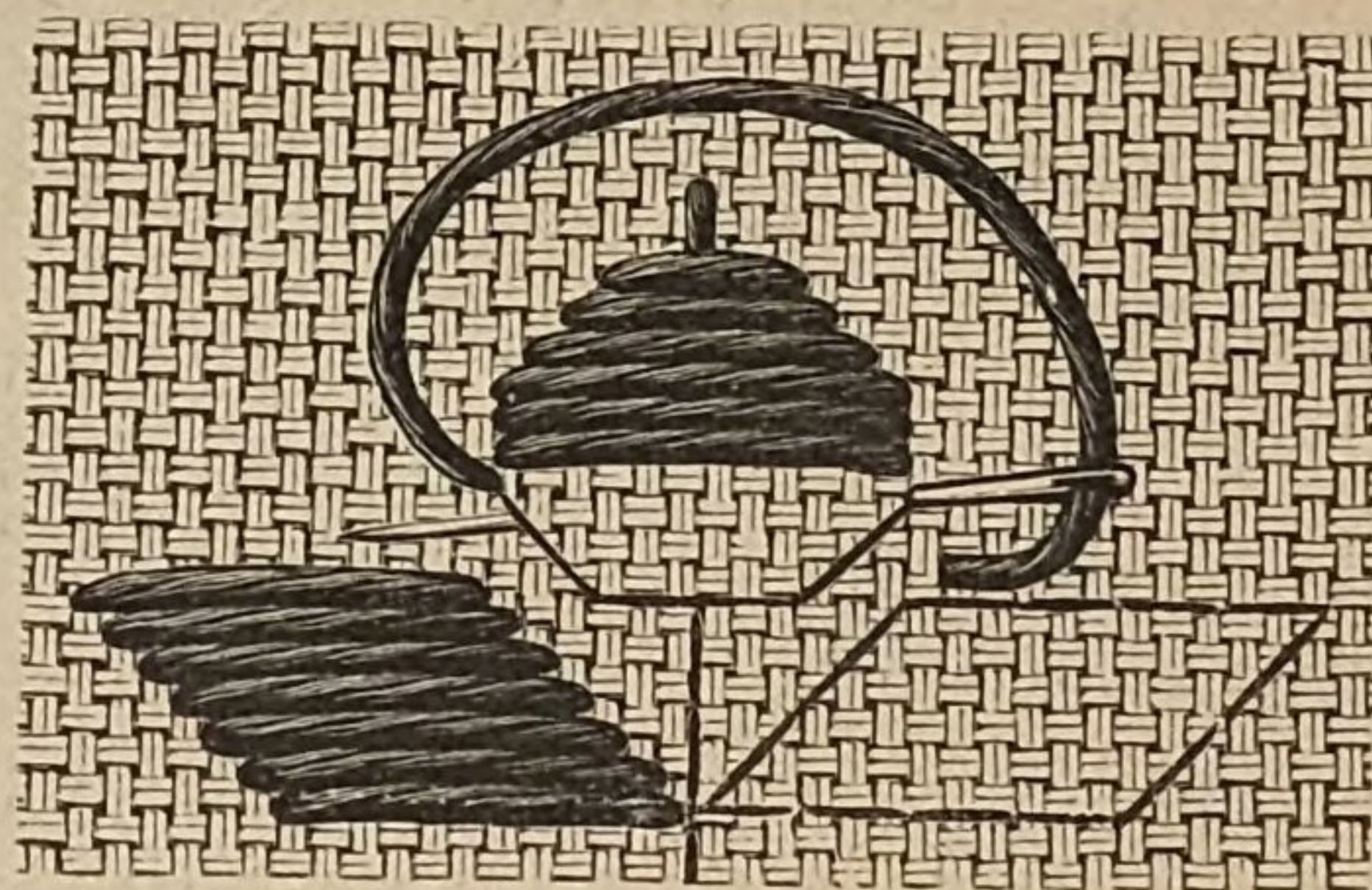
grenzung. Der abgeschrägte Flachstich eignet sich für kleinere Flächen. Diese durch Abb. 76 erklärte Stichweise bedingt insofern eine geringe Veränderung des Typenmusters, als die abgestuften Seitenränder der Musterfiguren in glatte, schräge Linien verwandelt werden müssen. Man thut daher am besten, zunächst die Contouren in der aus der Darstellung, Abb. 76, ersichtlichen Weise vorzunähen und dann erst die Füllung über den vorgeführten Faden hinweg — da derselbe natürlich unsichtbar bleiben muß — auszuführen. Die kleine Borte, Abb. 71, zeigt geraden und schrägen Flachstich in reizvoller Vereinigung.



74. Einzelzweig. Flachstich mit Strich- und Kreuzstich-Umrandung.



75. Ausführung des Flachstiches mit Strichstich-Umrandung.

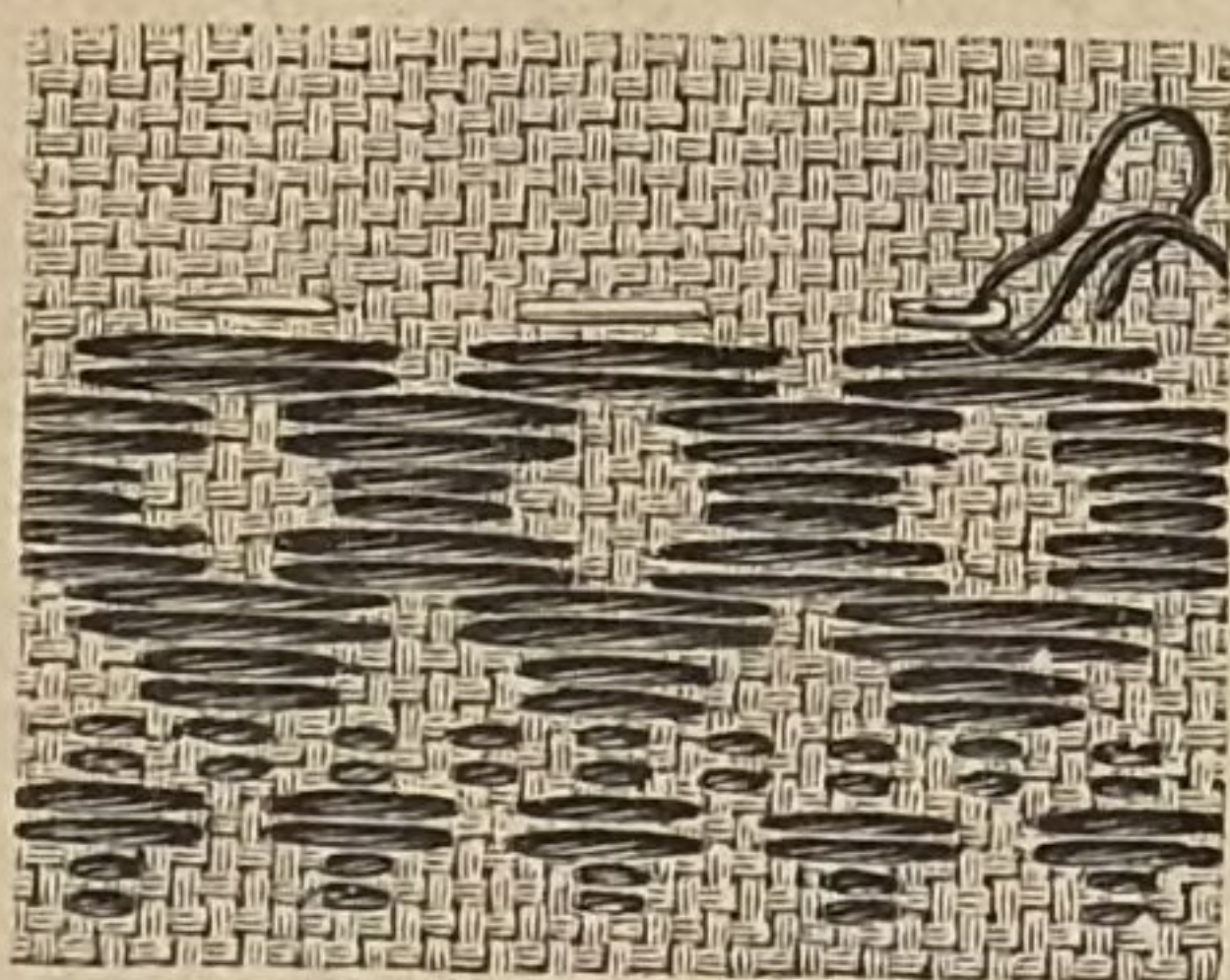


76. Ausführung des abgeschrägten Flachstiches.

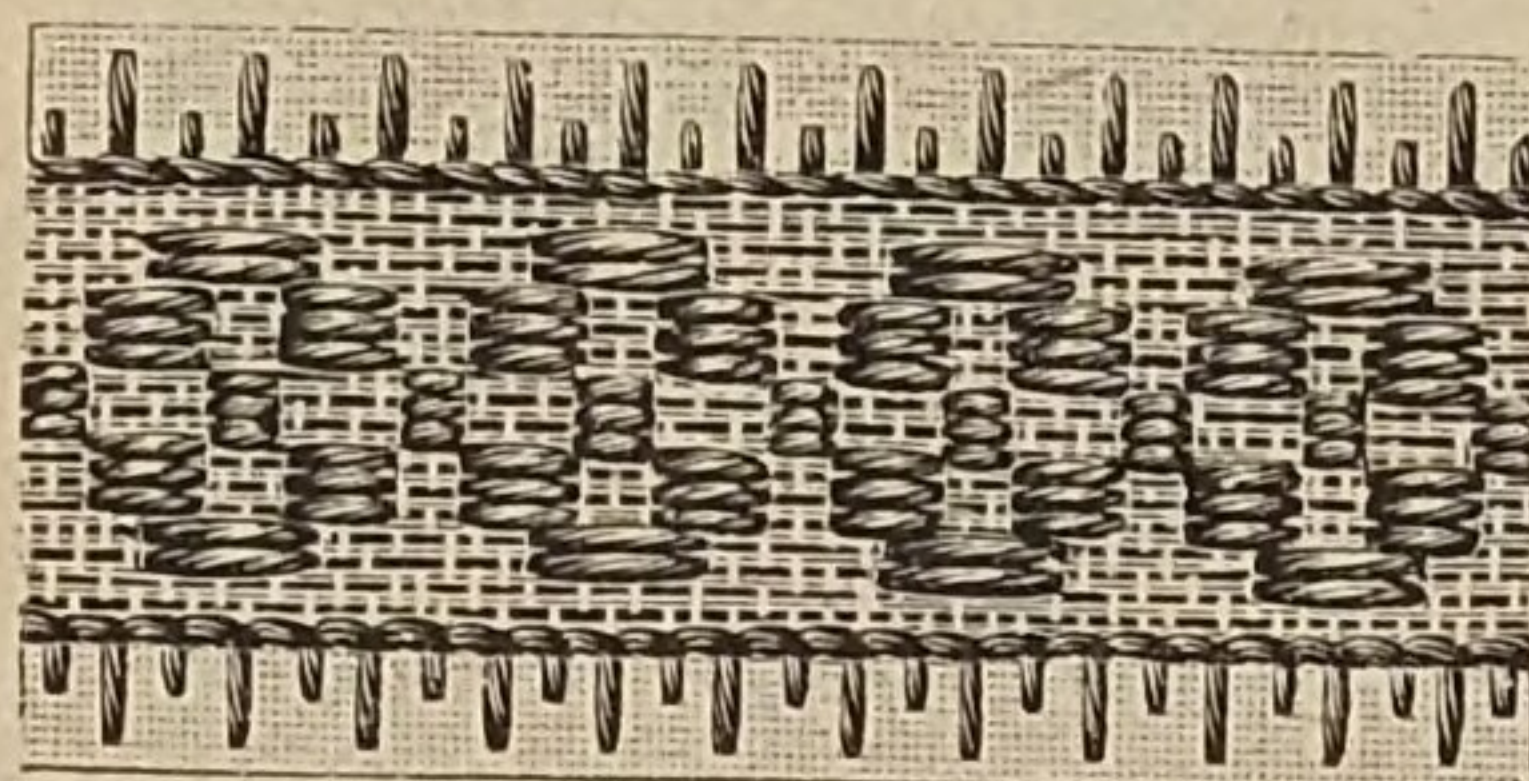
Wirfstich.

Hierzu Abb. 77—80.

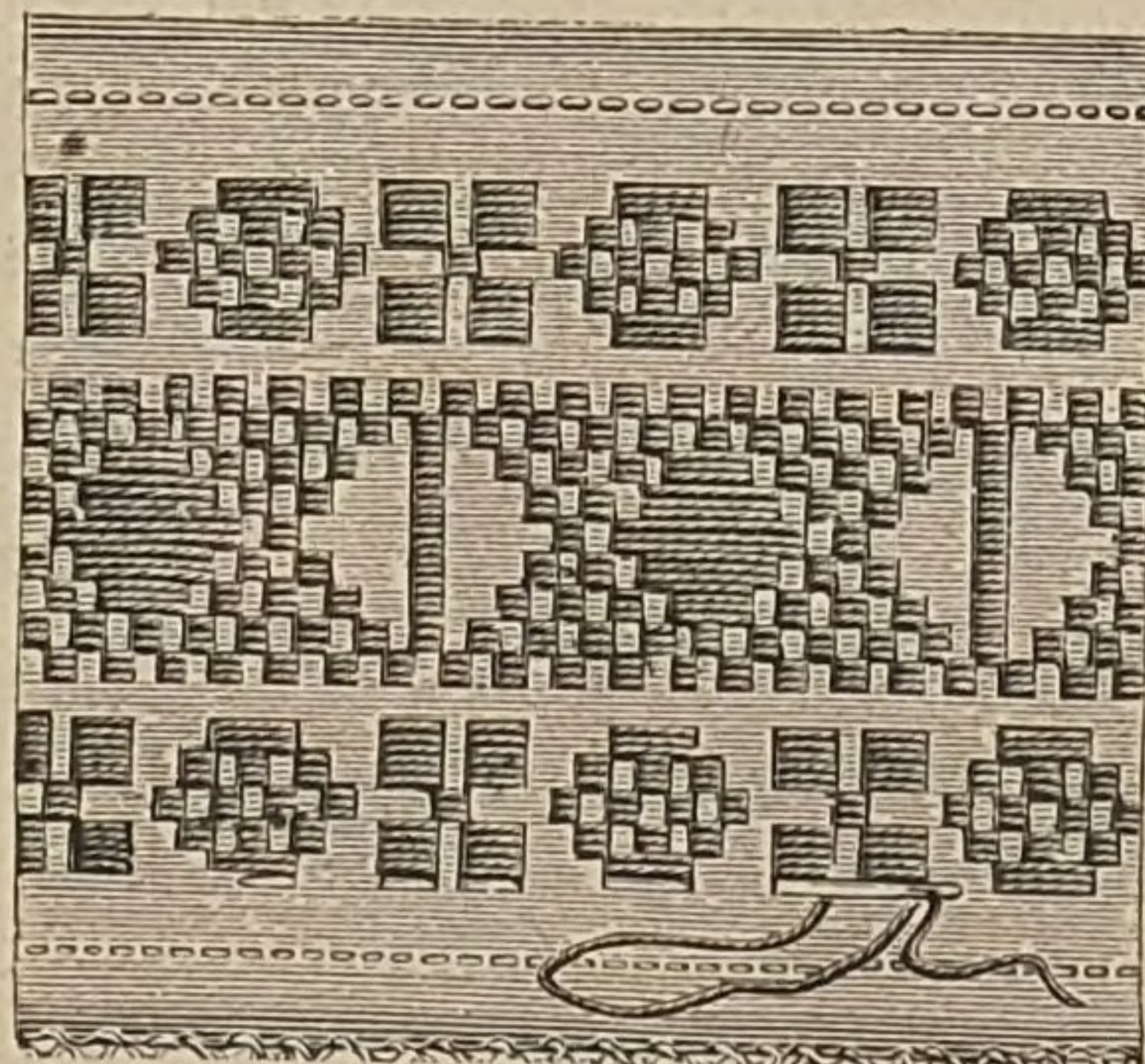
Die im Wirfstich hergestellte Borte Nr. 15, Tafel 5, entnahmen wir einer Decke, welche uns als nationale Arbeit aus der schwedischen Provinz Dalekarlien zugegangen ist. Der Stich bildet auf beiden Seiten ein verschiedenes regelrechtes Muster, das wie in den Stoff eingewebt erscheint.



77. Ausführung des Wirfstiches. Obere Seite. Siehe die untere Seite, Abb. 78. Vergleiche das Muster, Tafel 5, Nr. 15.



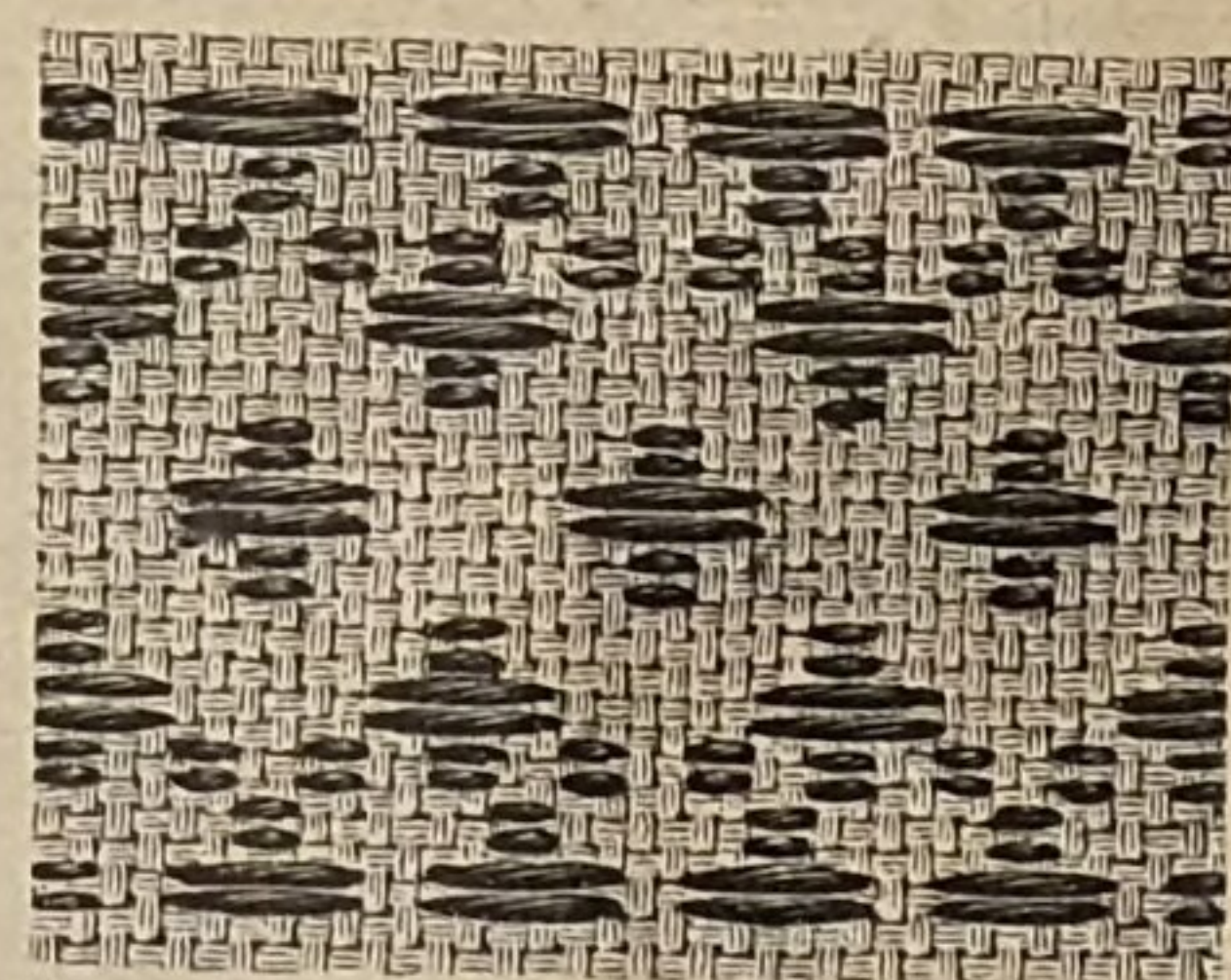
79. Börtchen. Nach einer slavischen Vorlage. Wirfstich.



80. Borte von einem im Kloster Seligenthal in Baiern gearbeiteten Gemd. Wirfstich.

muster bedingte Anzahl Fäden auf die Nadel nimmt und andere, gleichfalls abgezählte, übergeht. Abb. 78 zeigt das Muster, Abb. 77 von der Rückseite, welches dem Charakter des Stiches entsprechend, auf der unteren Seite gleichsam negativ wirkt.

Die Borte, Abb. 80, ist einer im



78. Ausführung des Wirfstiches. Untere Seite. Siehe die obere Seite Abb. 77. Vergleiche das Muster Tafel 5, Nr. 15.

Wie aus den Darstellungen, Abb. 77 und 78, welche einen Theil des bereits erwähnten Musters Tafel 5, Nr. 15 wiedergeben, hervorgeht, wird der Sticfaden fortlaufend durch den Stoff geführt, indem man eine bestimmte, durch das Typen-

Jahre 1876 in München ausgestellten Arbeit des Klosters Seligenthal in Baiern entnommen, während die Abb. 79 slavischen Ursprungs ist. Abb. 80 lehrt ebenfalls, wie man bei Ausführung des Wirfstiches die Nadel zu führen hat.

Strickerei und Häkelarbeit.

Hierzu Abb. 81—86.

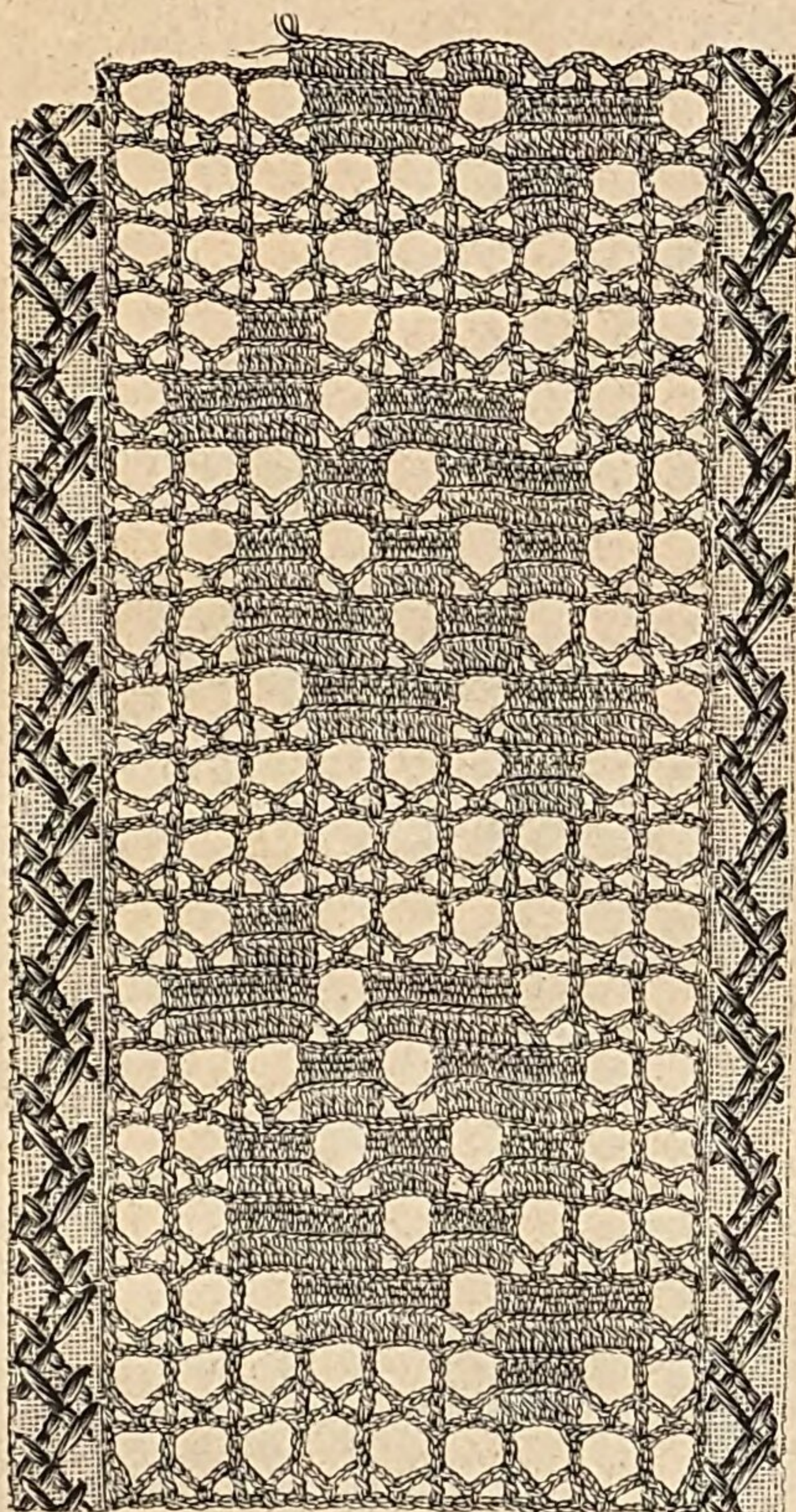
Das Stricken nach Typenmustern wird in einfachster Weise mit Rechts- und Linksmaschen ausgeführt. Beim Anschlag berechnet man für jede Type eine Masche und jede Typenreihe besteht aus einer hin- und einer zurückgehenden Tour. Die Mustertypen kann man beliebig als Rechts- und die Grundtypen als Linksmaschen, oder umgekehrt arbeiten.

An dem Einsatz Abb. 82, der

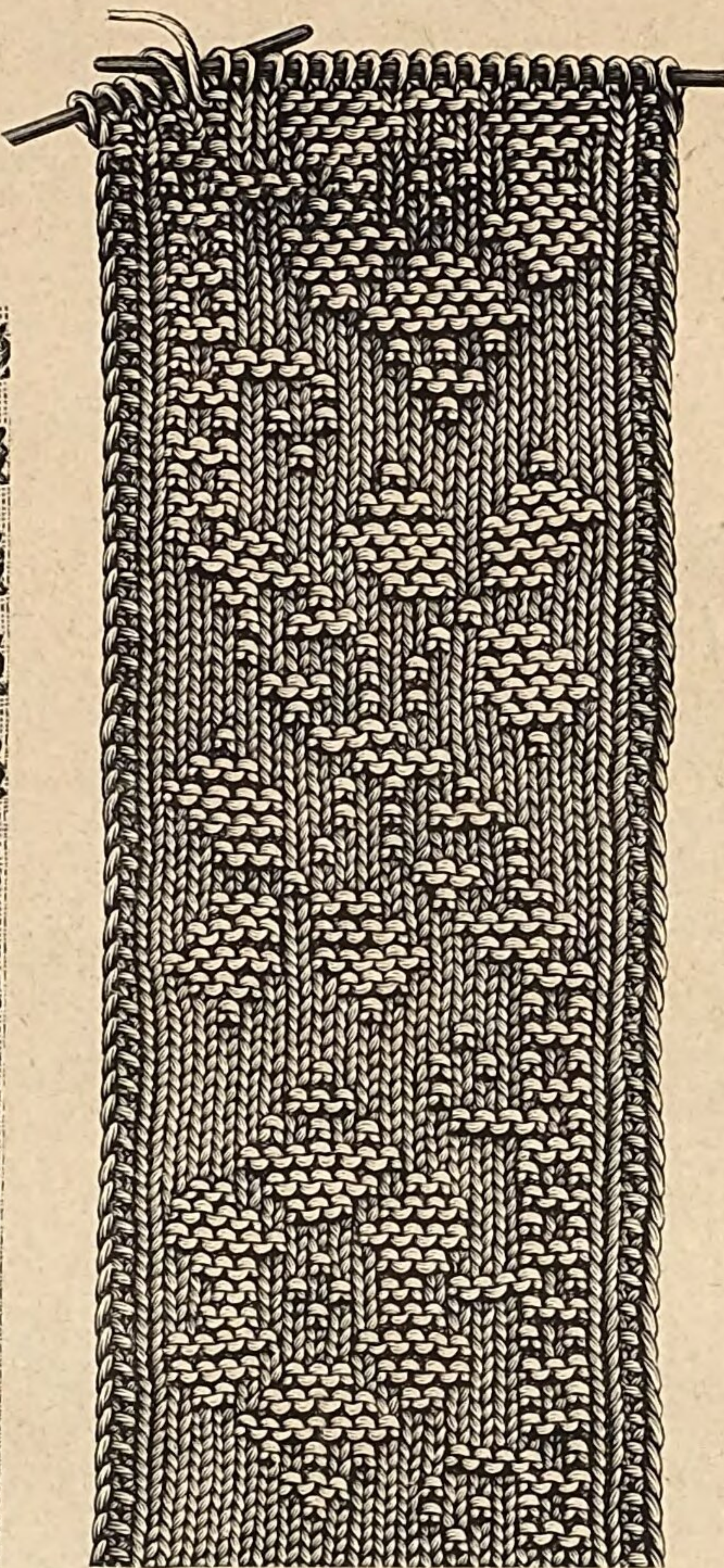
je nach Belieben Kreuz- oder Stofftypen angewendet werden.

Der Vollständigkeit wegen zeigen wir mit den Abb. 85 und 86 auch die Ausführung einer Häkelarbeit in mehreren Farben.

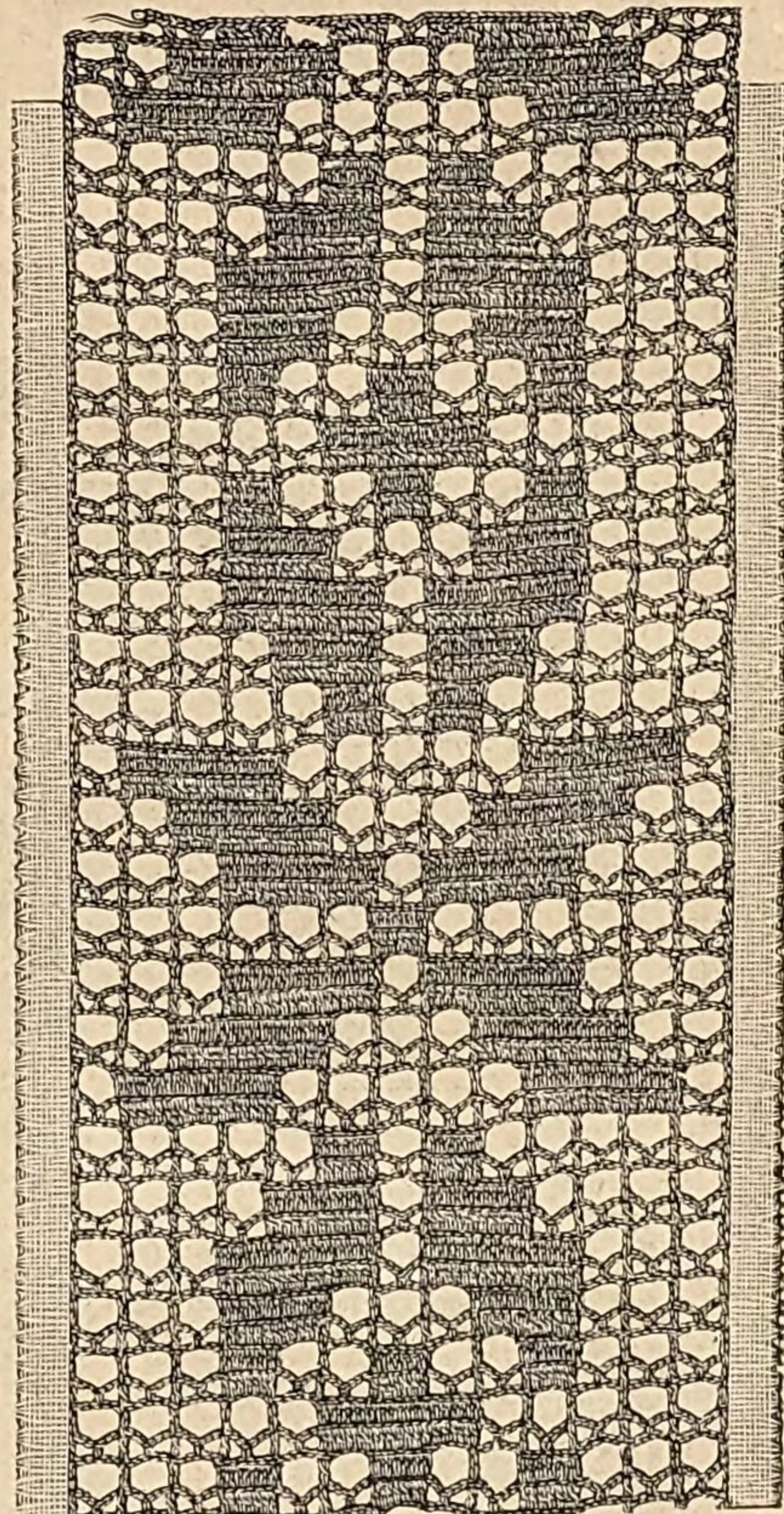
Man arbeitet hier in festen, stets das hintere Maschenglied der letzten Tour erfassenden Maschen. Jede Type gilt für eine Häkelmasche. Die unbenutzten Arbeitsfäden bleiben stets auf der Rückseite der Arbeit hängen



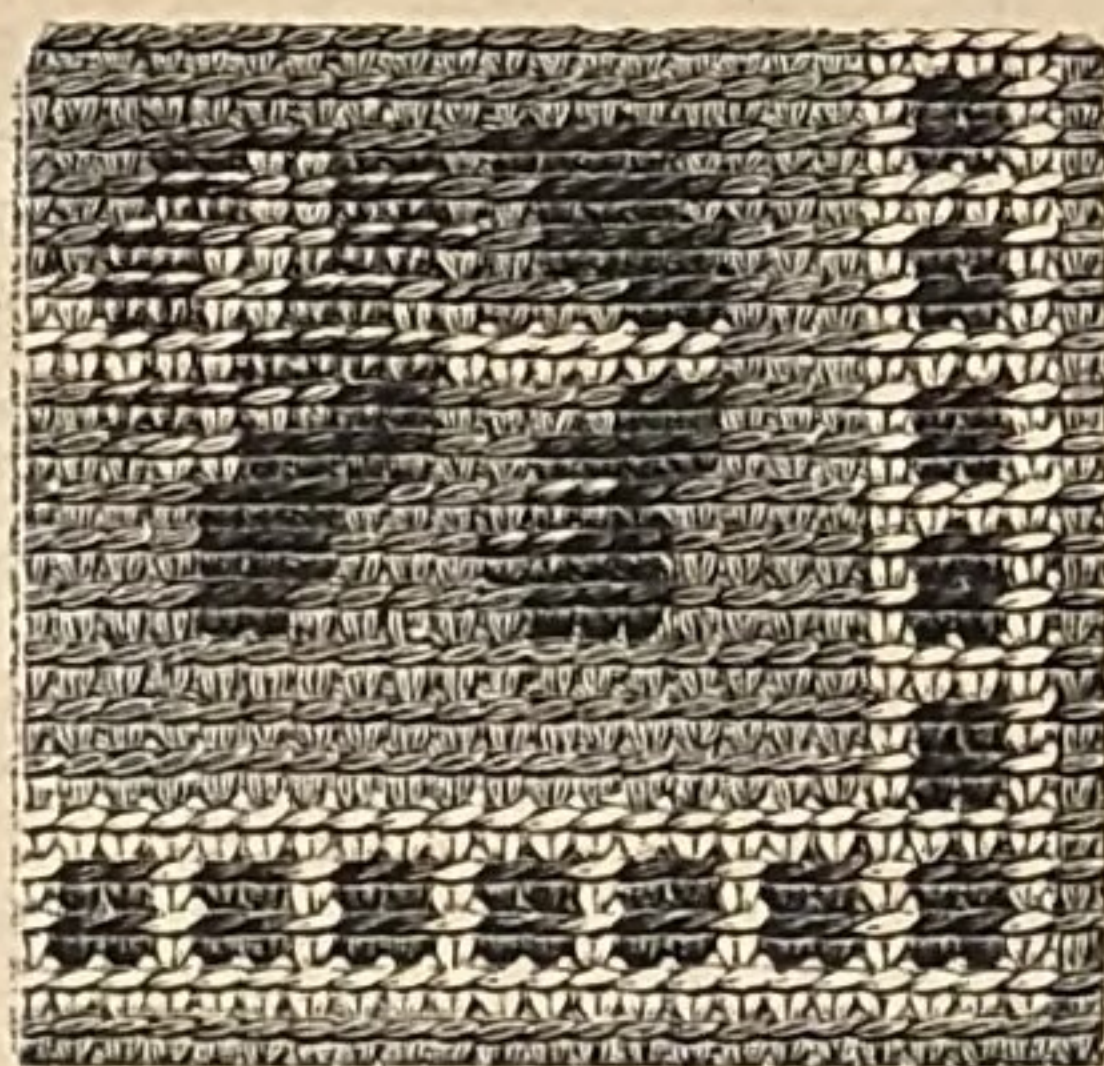
81. Einsatz. Häkelarbeit.



82. Einsatz. Strickarbeit. Muster: Tafel 8, Nr. 35.



83. Einsatz. Häkelarbeit.



85. Häkelarbeit in mehreren Farben. Siehe die Ausführung, Abb. 84 und auch Abb. 94.



84. Ausführung der Häkelarbeit in mehreren Farben. Siehe Abb. 85 und 86.



86. Häkelarbeit in mehreren Farben. Siehe Abb. 84 und auch 101.

als Beispiel für die Ausführung der Typen in Strickarbeit dient, gilt in der hingehenden Tour jede Mustertype als eine Links-, jede Grundtype als eine Rechtsmasche, während die zurückgehenden Touren durchgehends links gestrickt werden.

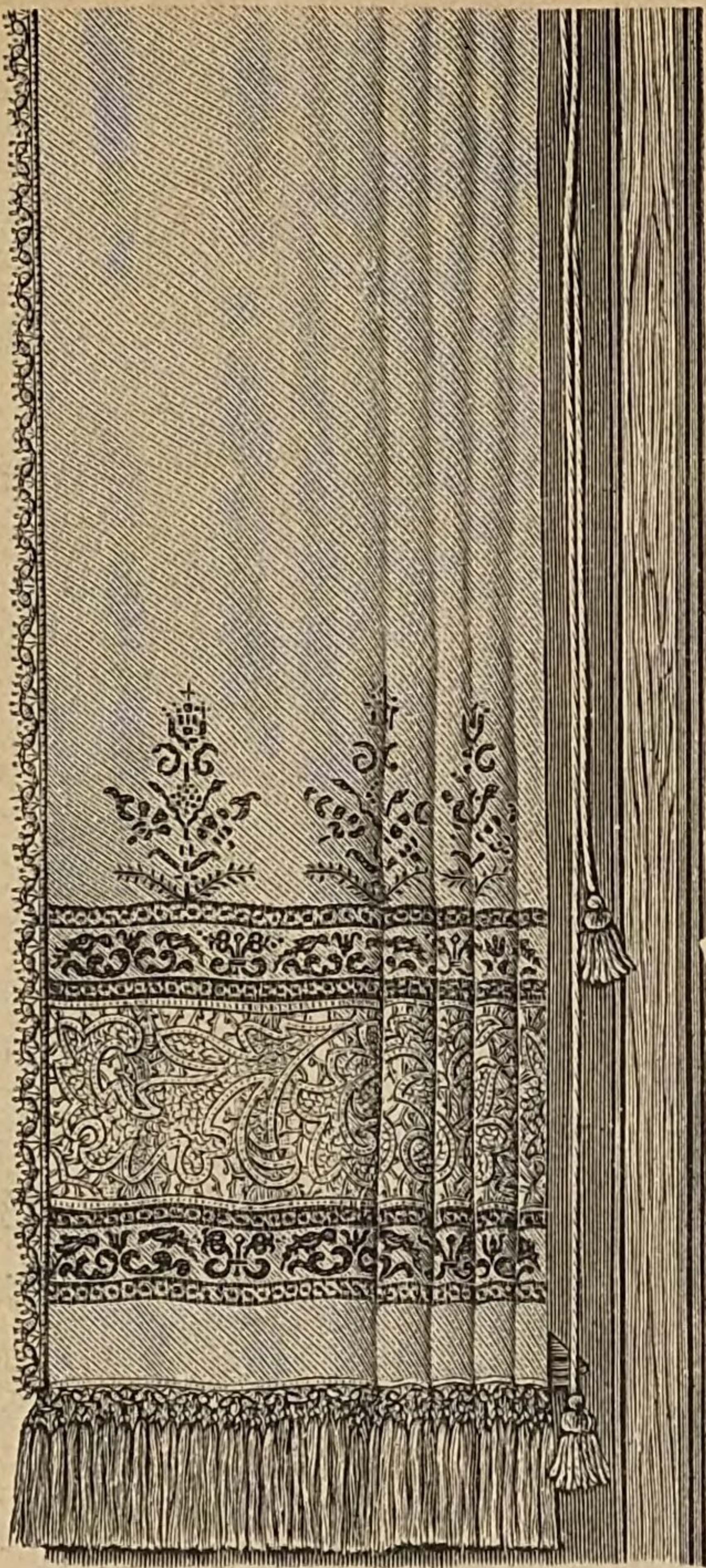
Die beiden Einsätze, Abb. 81 und 83, lehren das Häkeln nach Typen.

Jede Typenreihe gilt für eine hingehende und eine zurückgehende Häfelstour. Auch hier können für Musterung und Grund

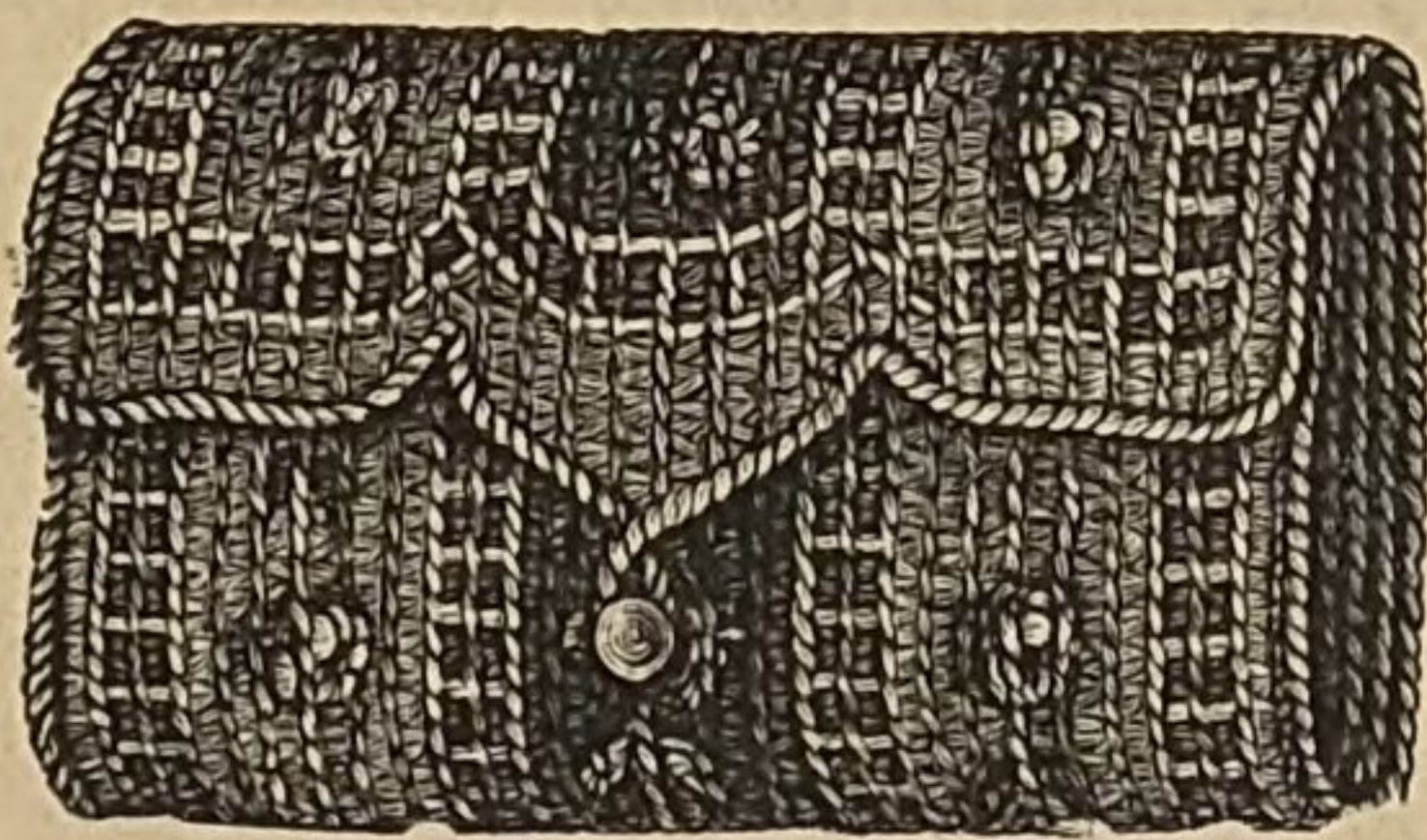
und sobald der Faden gewechselt werden muß, hat man die letzte Masche schon vor Beginn der neuen mit dem Faden der nächstfolgenden Farbe zuzuschürzen, um die ganze Masche gleichfarbig erscheinen zu lassen.

Abb. 85 gilt der naturgroßen Darstellung der zu dem Arbeitstäschchen, Abb. 94 verwendeten Häkelarbeit, während Abb. 86 ein Stück der gehäkelten Verzierung des Cigarrenbehälters, Abb. 101, wiedergibt.

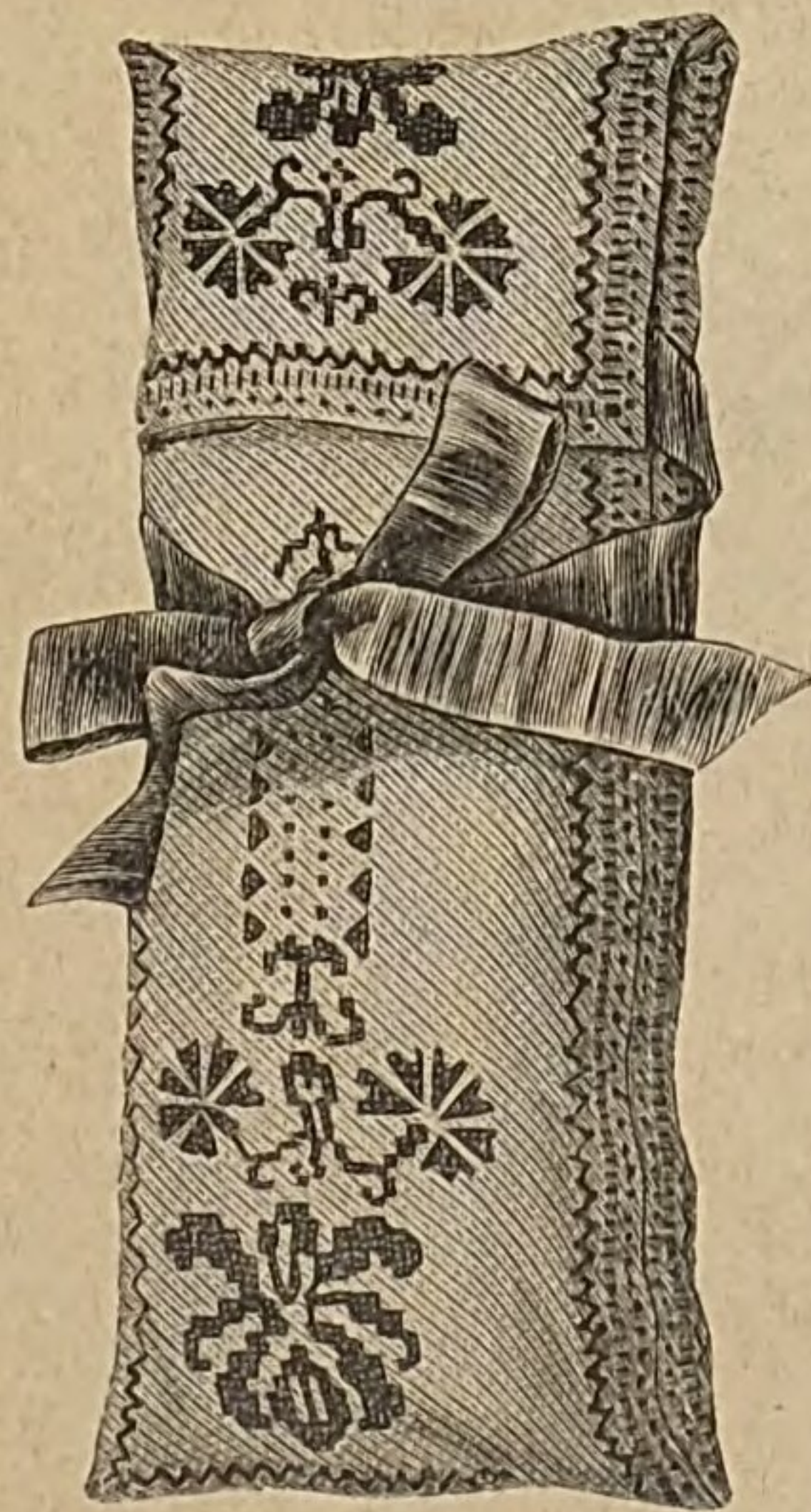




87. Zug-Gardine. Muster: Tafel 2, Nr. 4.



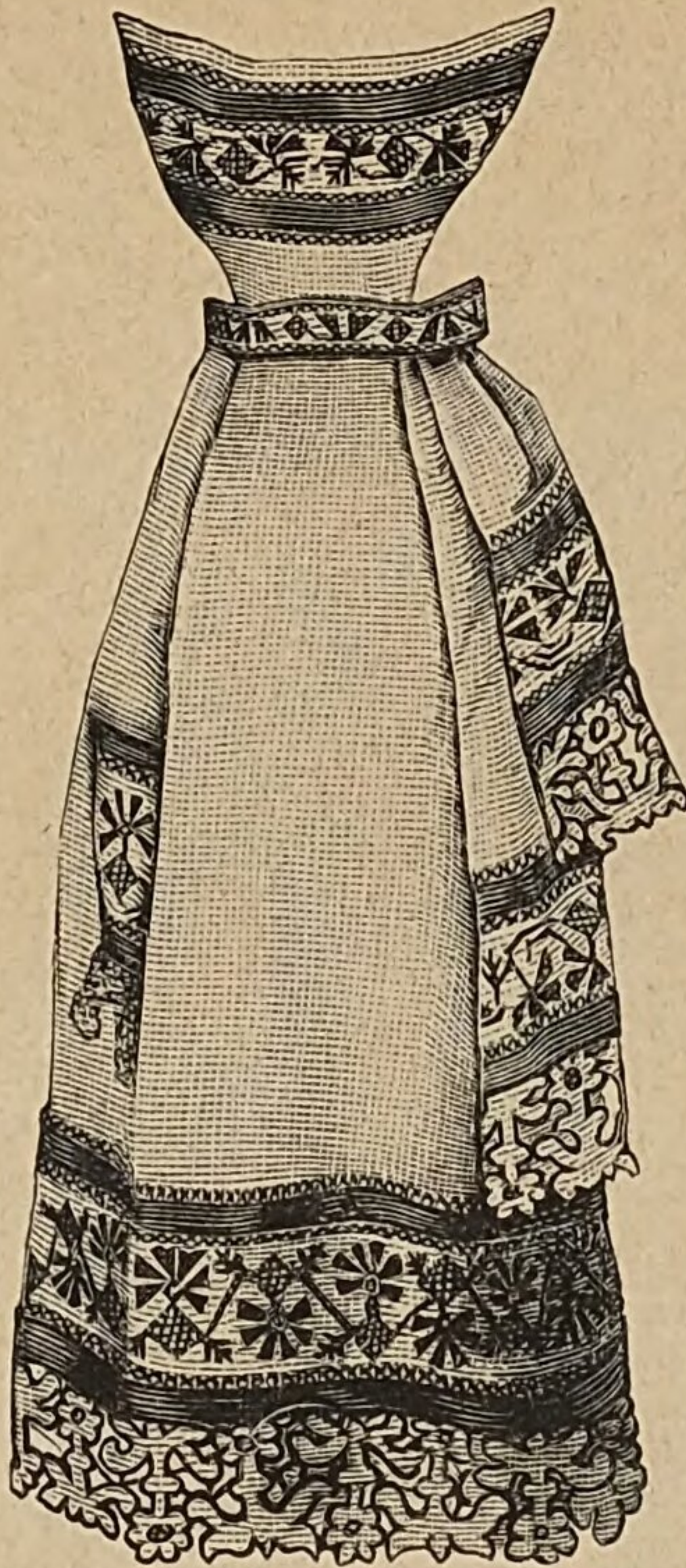
94. Arbeitsfäschchen. Muster: Seite 21, Abb. 84-85.



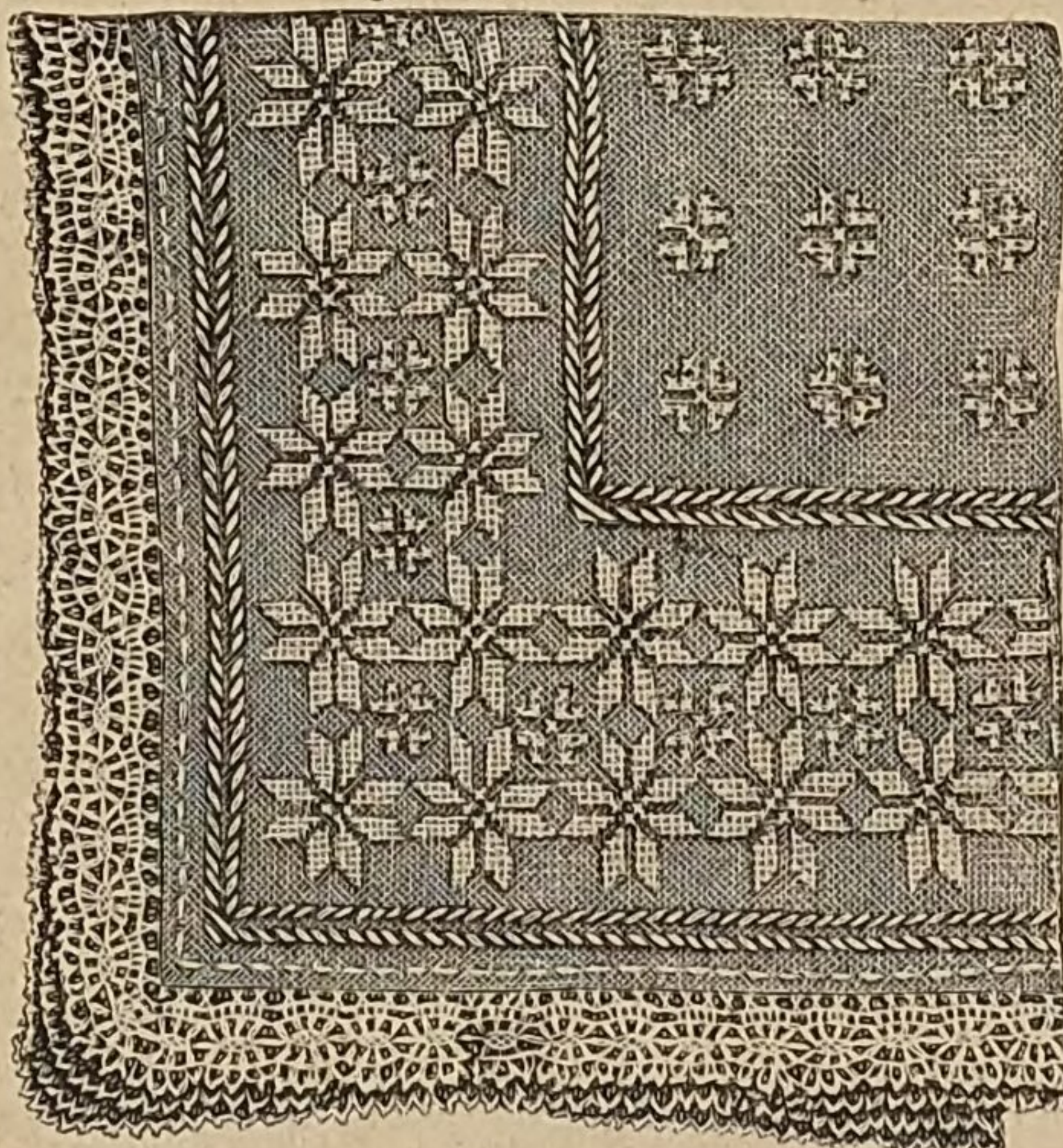
100. Schuhtasche. Verwendbares Muster: Tafel 23-24, Nr. 155 u. 157.



101. Cigarrenbehälter. Muster: Seite 21, Abb. 86.



88. Lahschürze. Muster: Tafel 7, Nr. 30.



95. Decke. Sternfigur: Seite 12, Abb. 17.



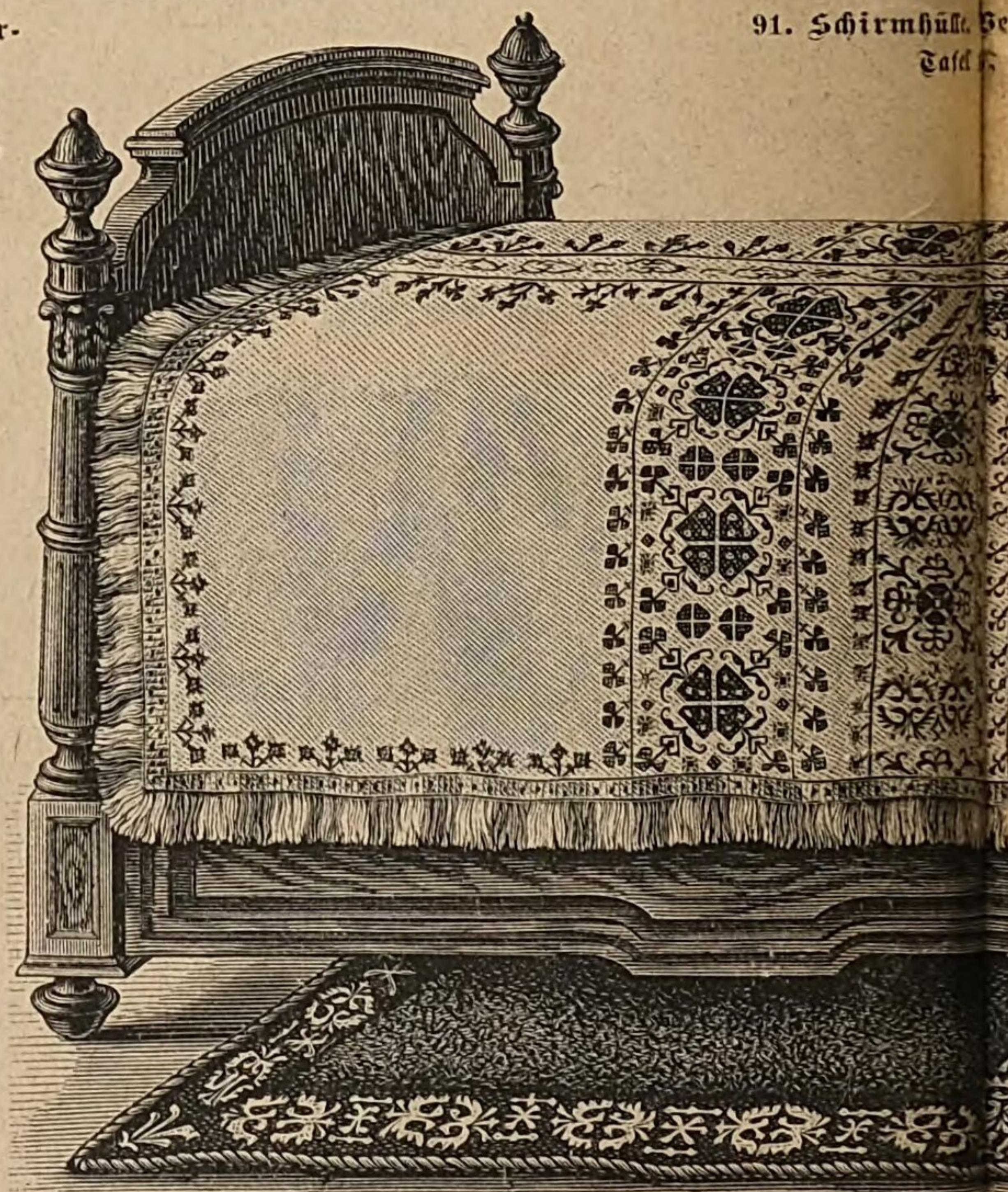
89. Papierkorb. Muster: Tafel 3, Nr. 7.



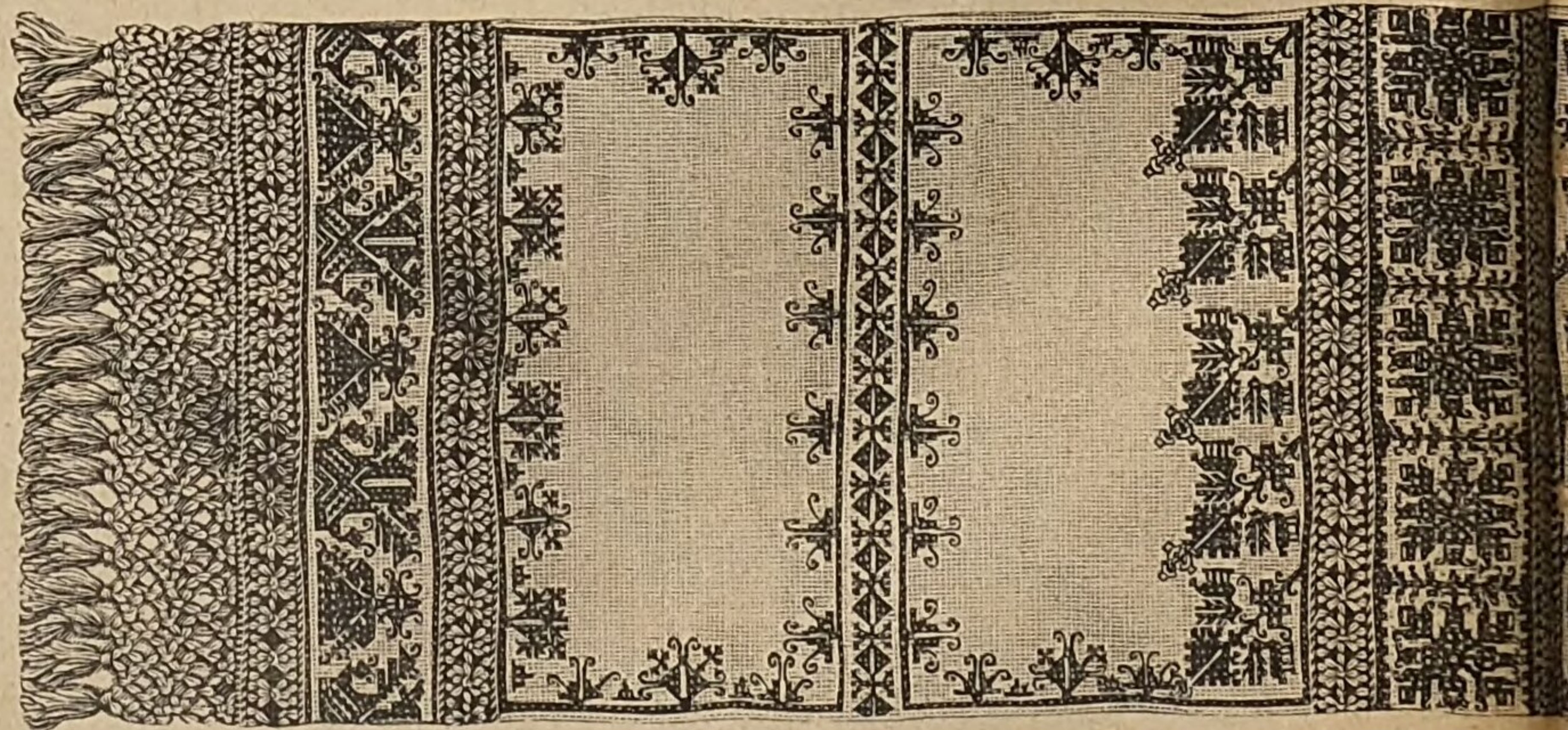
90. Arbeitskorb.



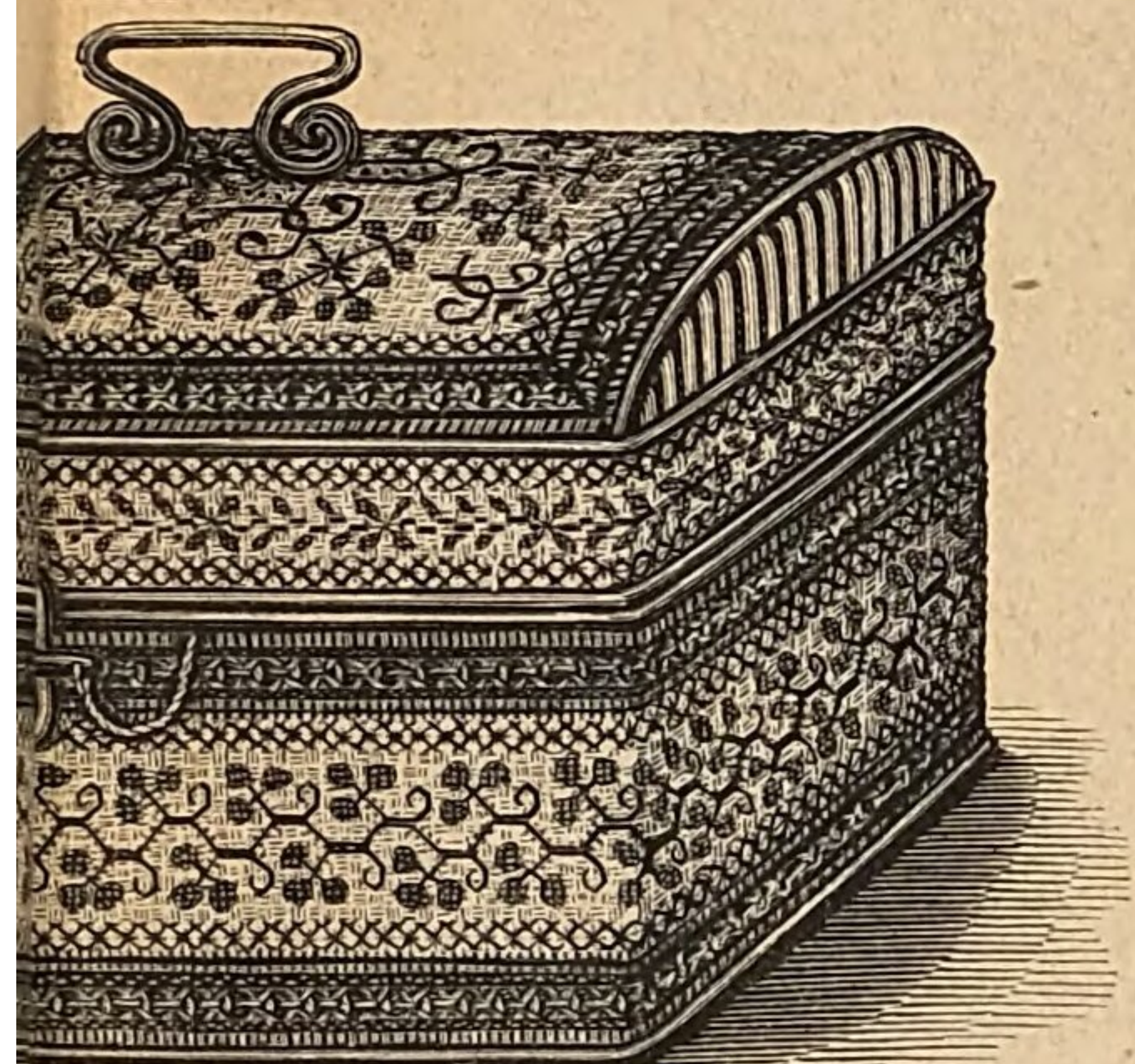
91. Schirmhülle. Muster: Tafel 7, Nr. 30.



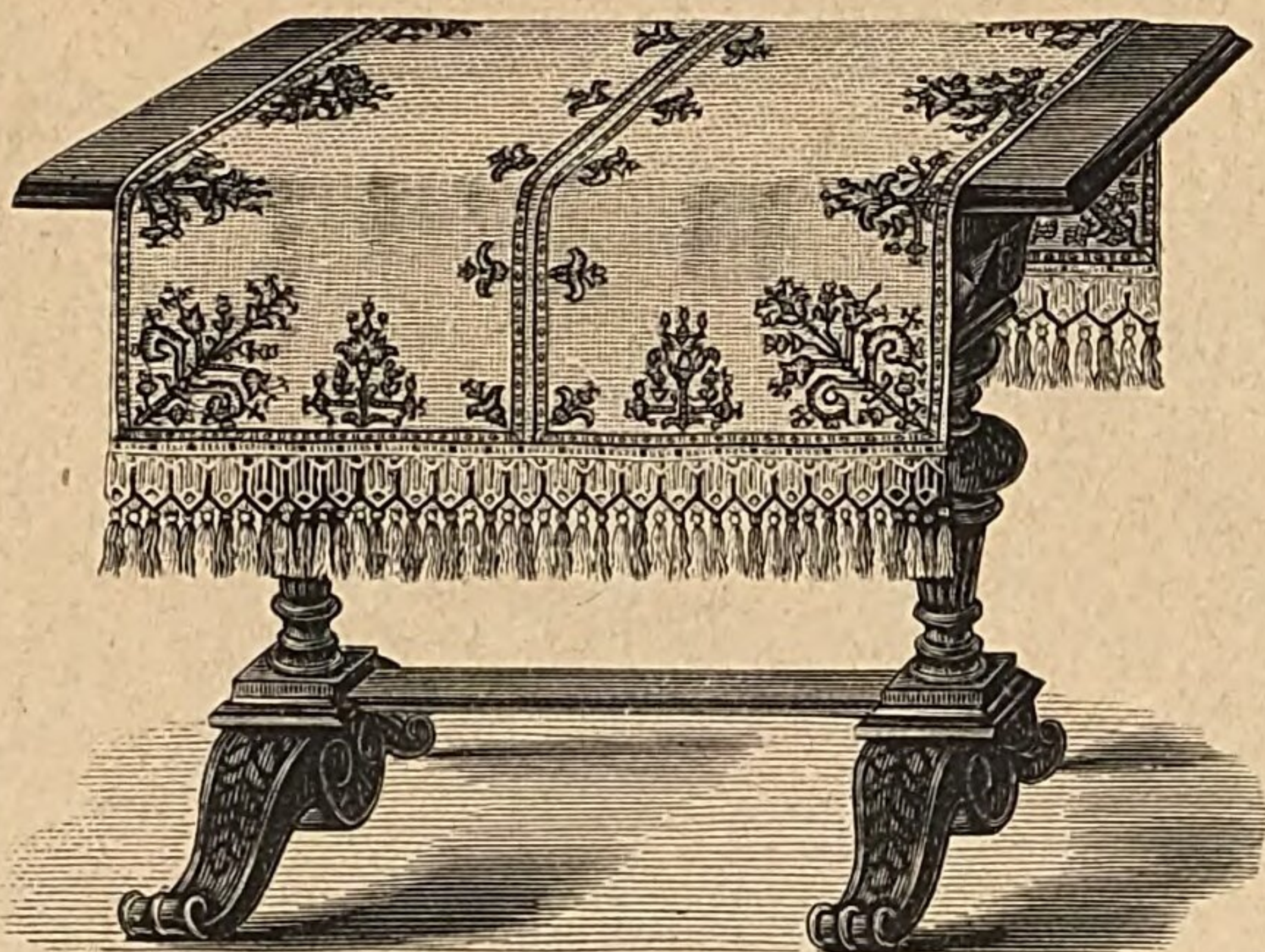
96. Bettdecke. Muster: Tafel 9, Nr. 42-44.



102. Tischläufer. Muster: Tafel 16, Nr. 78, Tafel 23, Nr. 155 u. 157.



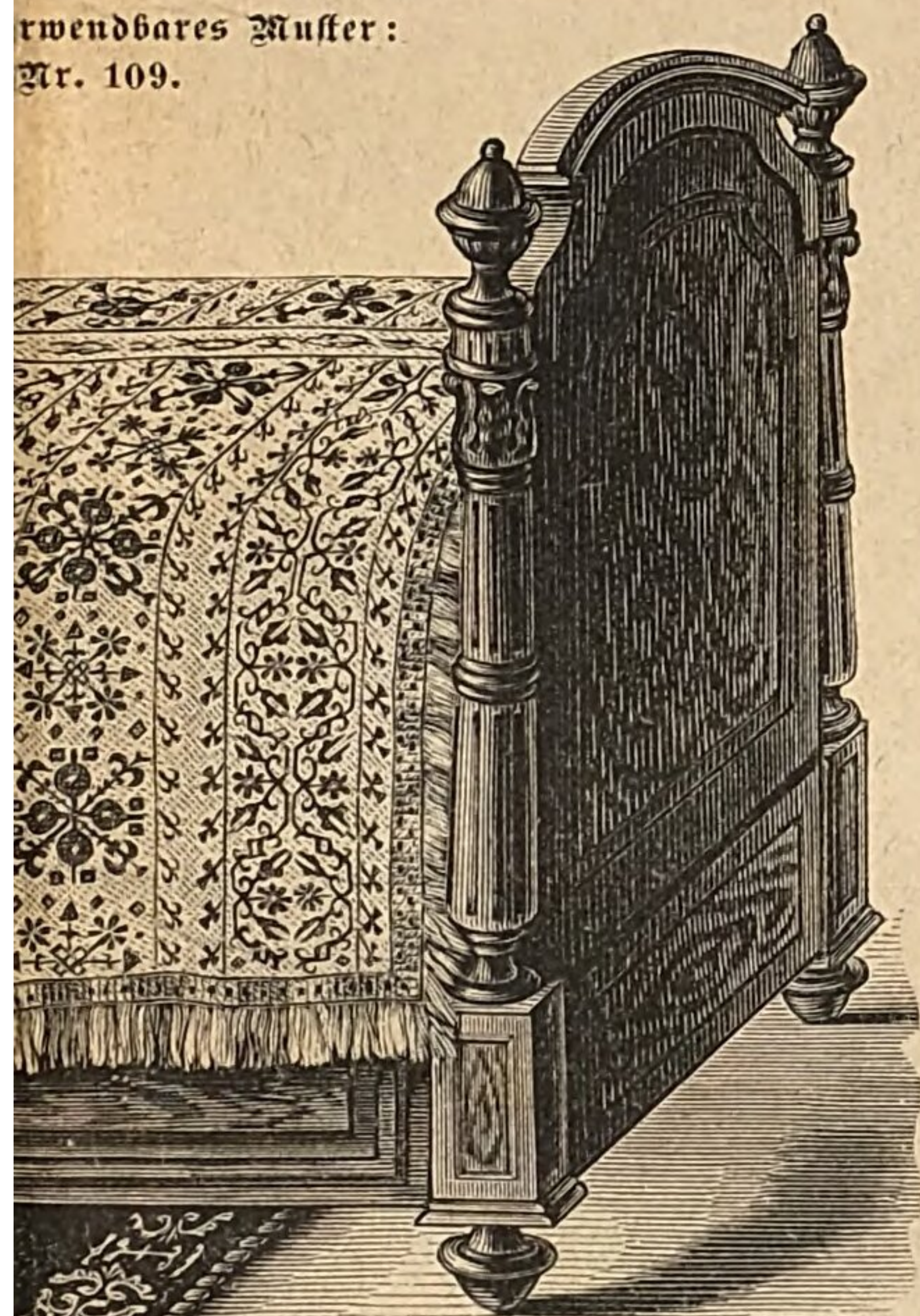
Verwendbares Muster: Tafel 7, Nr. 32.



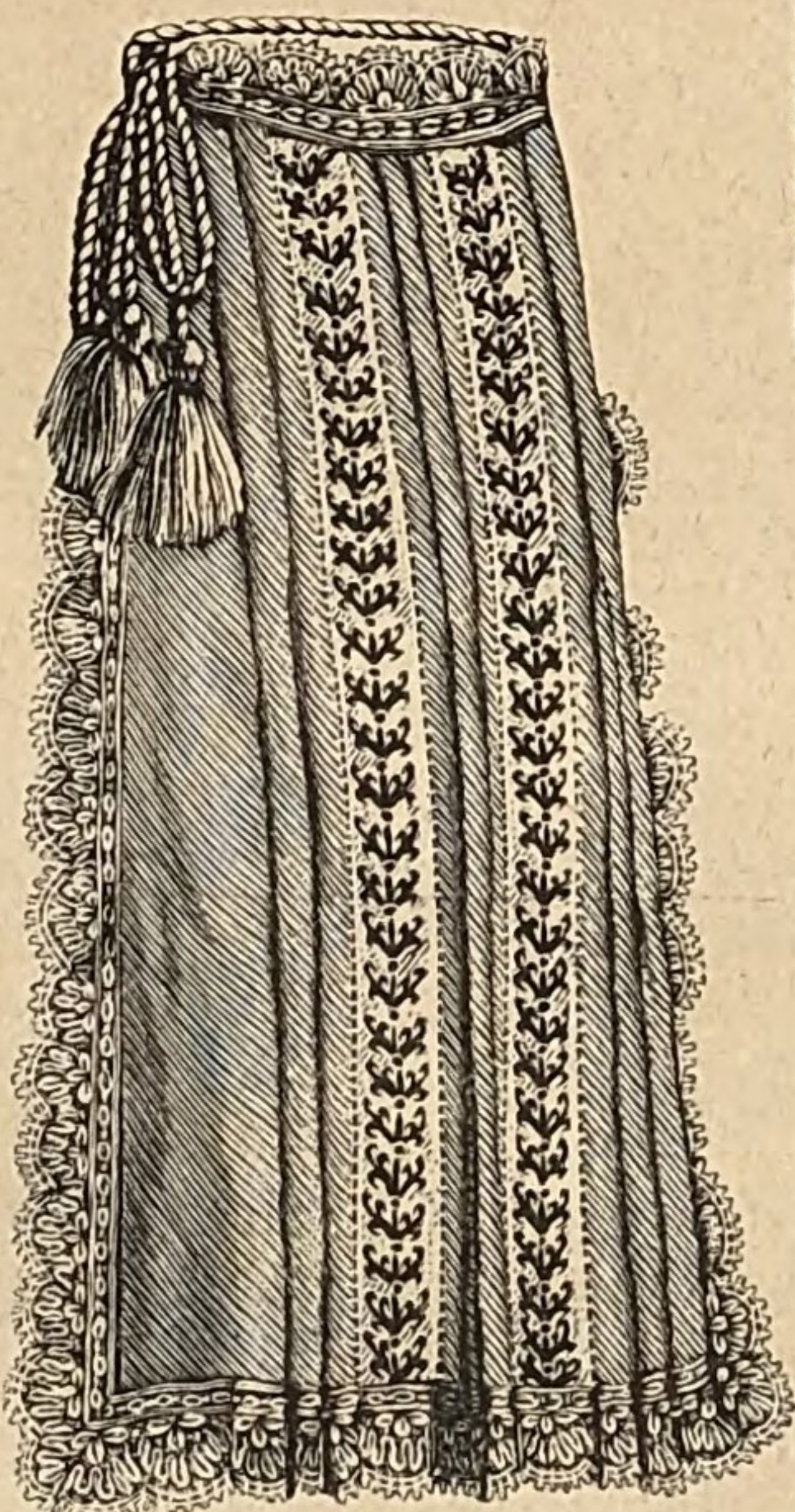
92. Decke. Verwendbare Muster: Tafel 25-26, Nr. 169 u. 170.



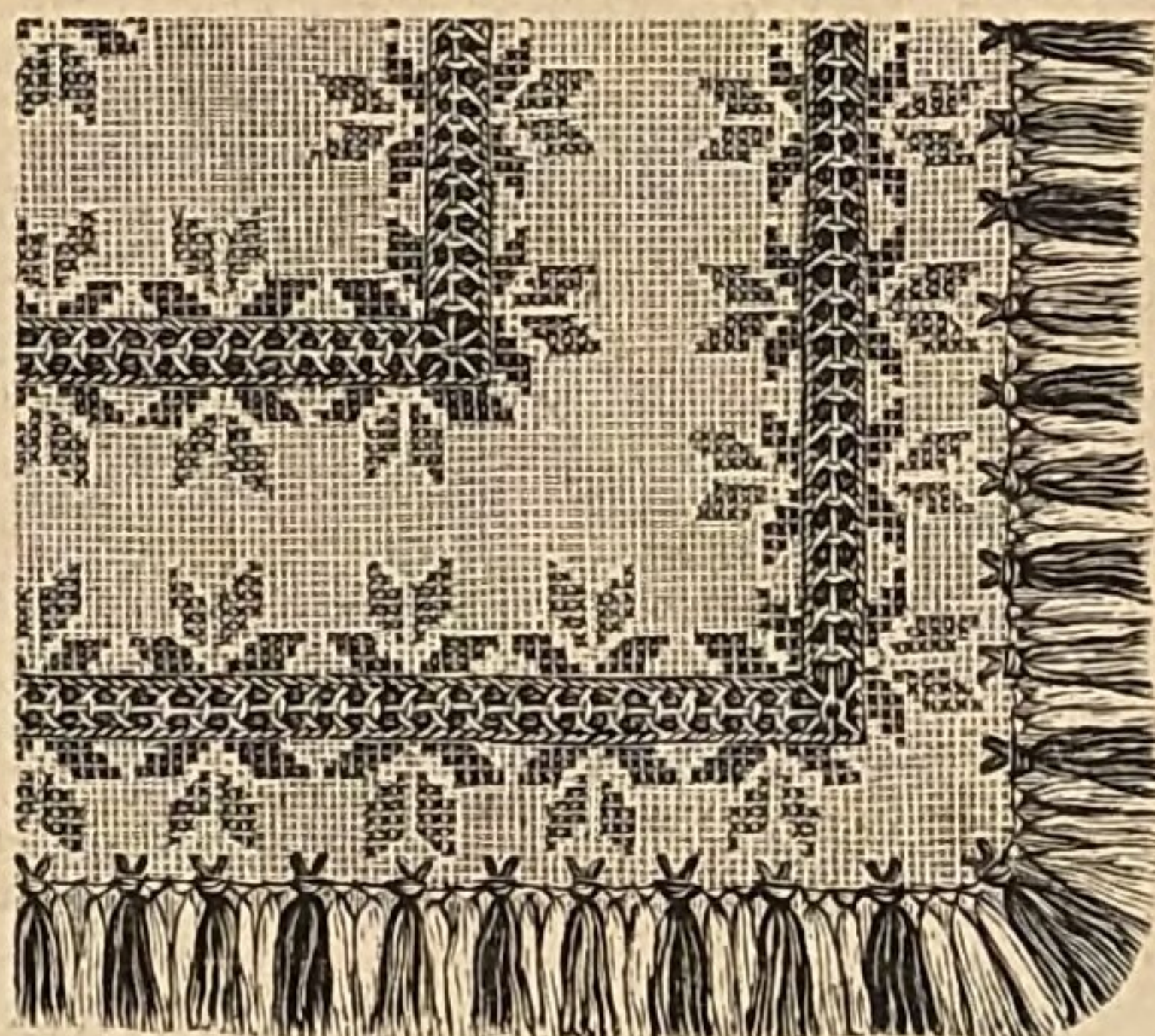
Verwendbares Muster:
Nr. 109.



Tafel 28, Nr. 181 u. 182.



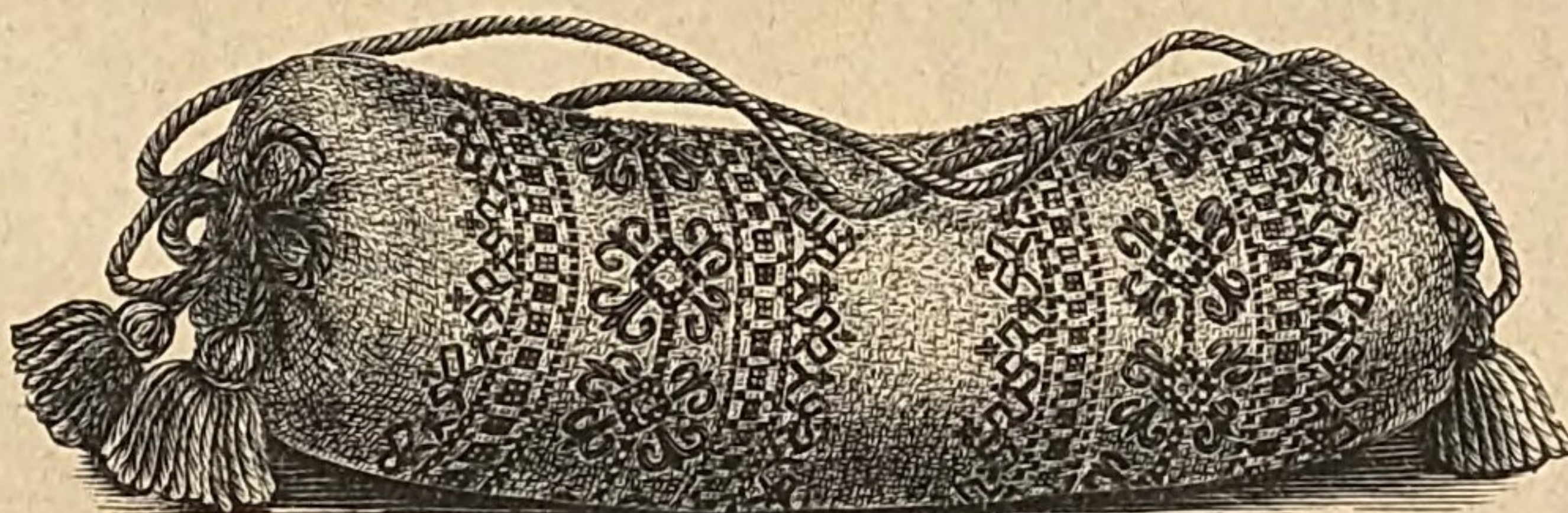
97. Schürze. Verwendbares
Muster: Tafel 21, Nr. 133.



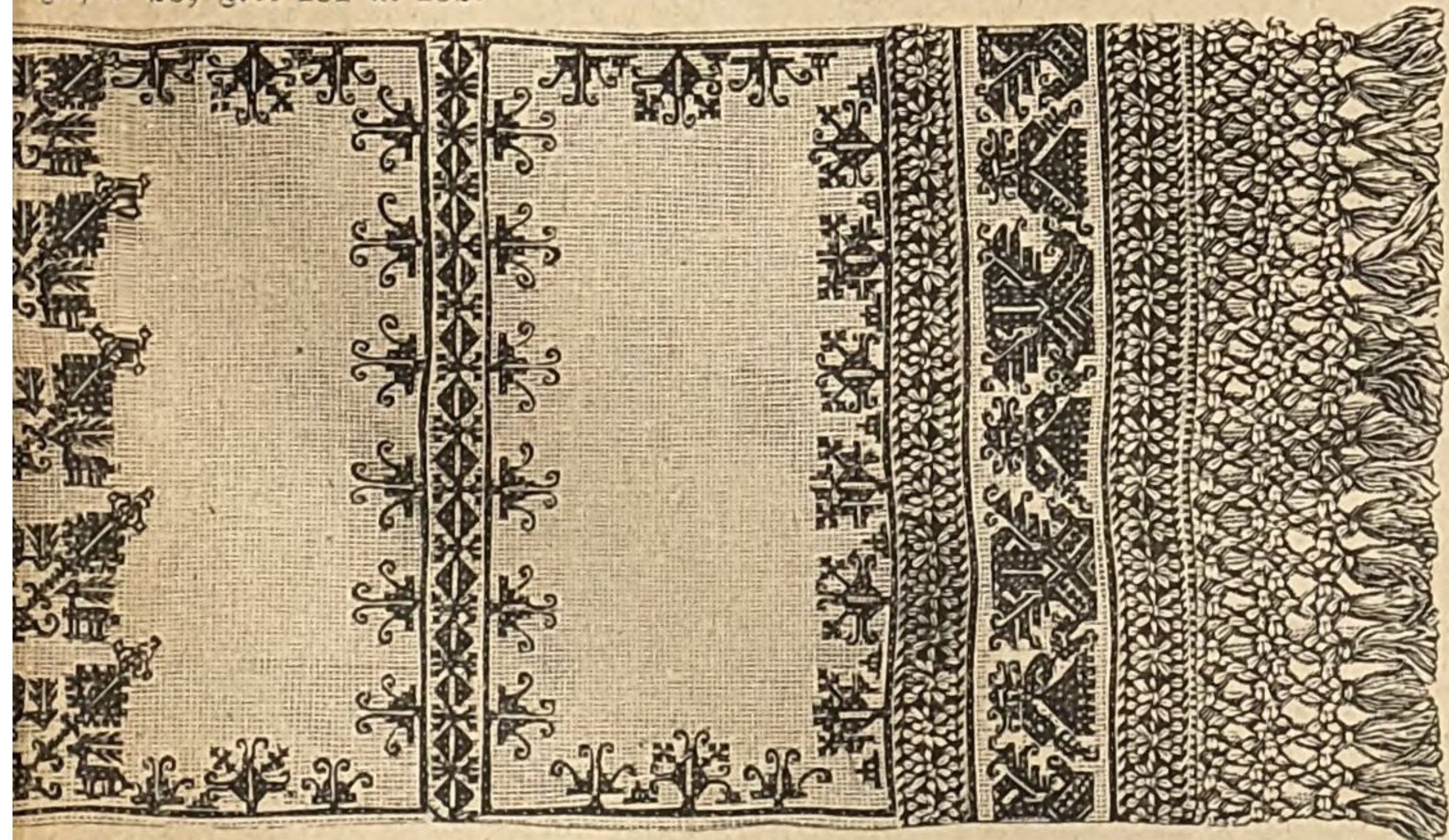
98. Decke. Muster: Seite 13, Abb. 27.



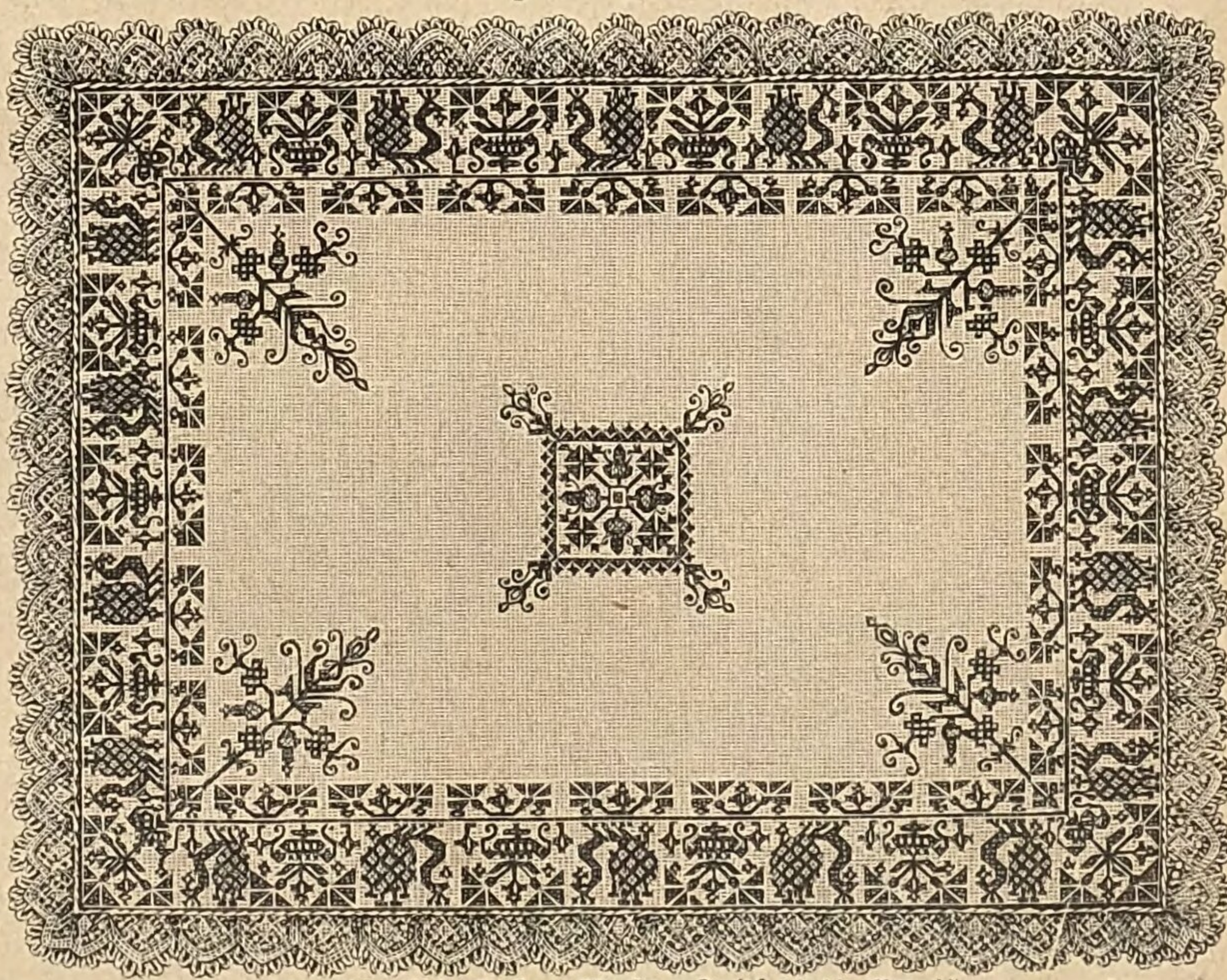
93. Lieberhandtuch. Muster: Tafel
12-15, Nr. 48-68.



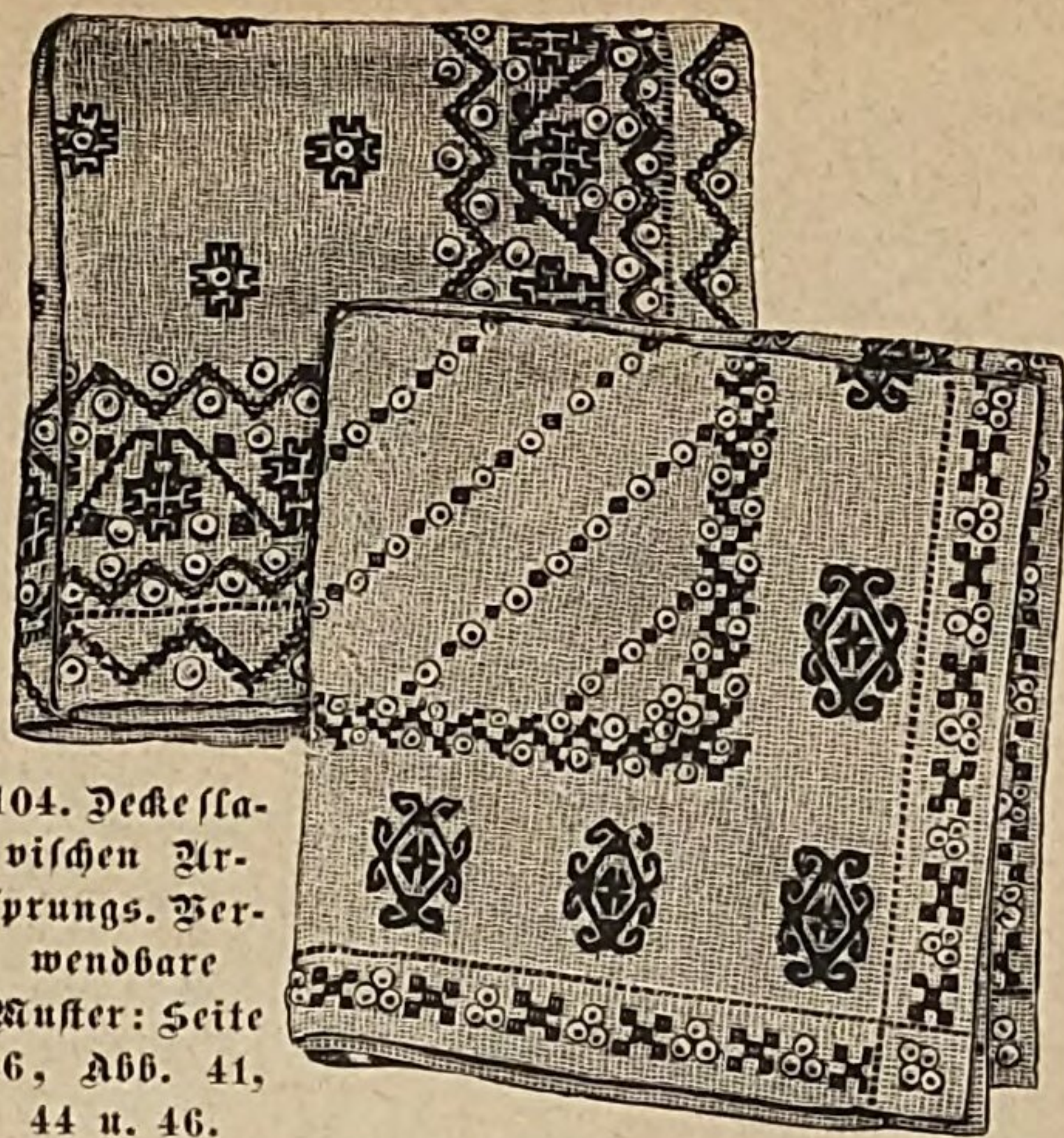
99. Schlummerrolle. Verwendbare Muster: Tafel 28, Nr. 176-177,
und Seite 10, Abb. 10.



r. 175, Tafel 28, Nr. 177 und 184.



103. Längliche Decke. Muster: Tafel 10-11, Nr. 45.



104. Decke slavischen Ursprungs. Verwendbare Muster: Seite 16, Abb. 41, 44 u. 46.

105. Decke slavischen Ursprungs. Muster: Seite 16, Abb. 41, 44 u. 46.



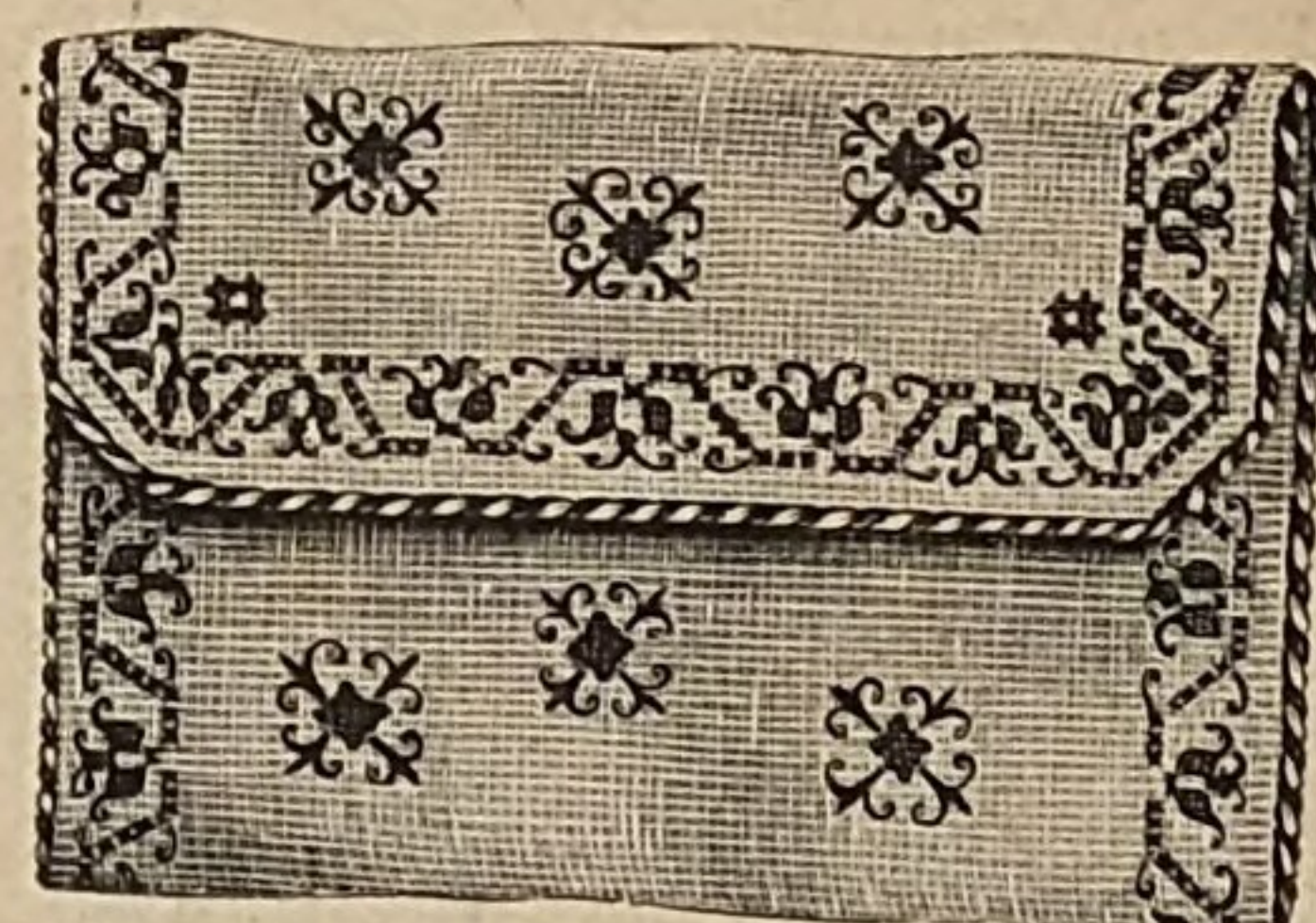
106. Decke. Verwendbares Muster: Seite 9, Abb. 1.



107. Ueberhandtuch. Borte: Seite 14, Abb. 31, verwendbares Muster: Tafel 23-24, Nr. 155.



108. Tischläufer. Verwendbares Muster: Tafel 13, Nr. 55.

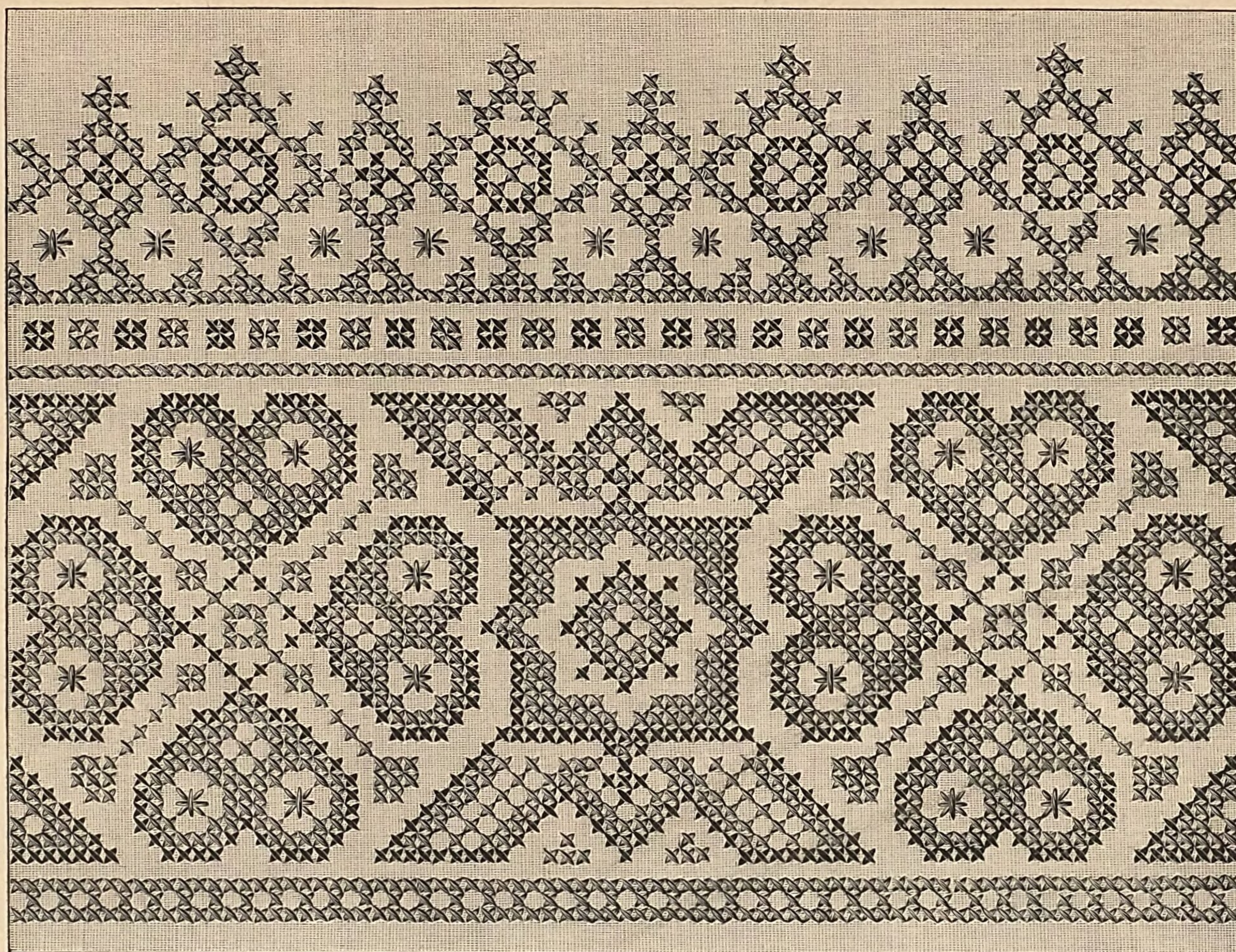


109. Arbeitsstäschchen. Verwendbares Muster: Tafel 16, Nr. 72-76 u. Abb. 21.

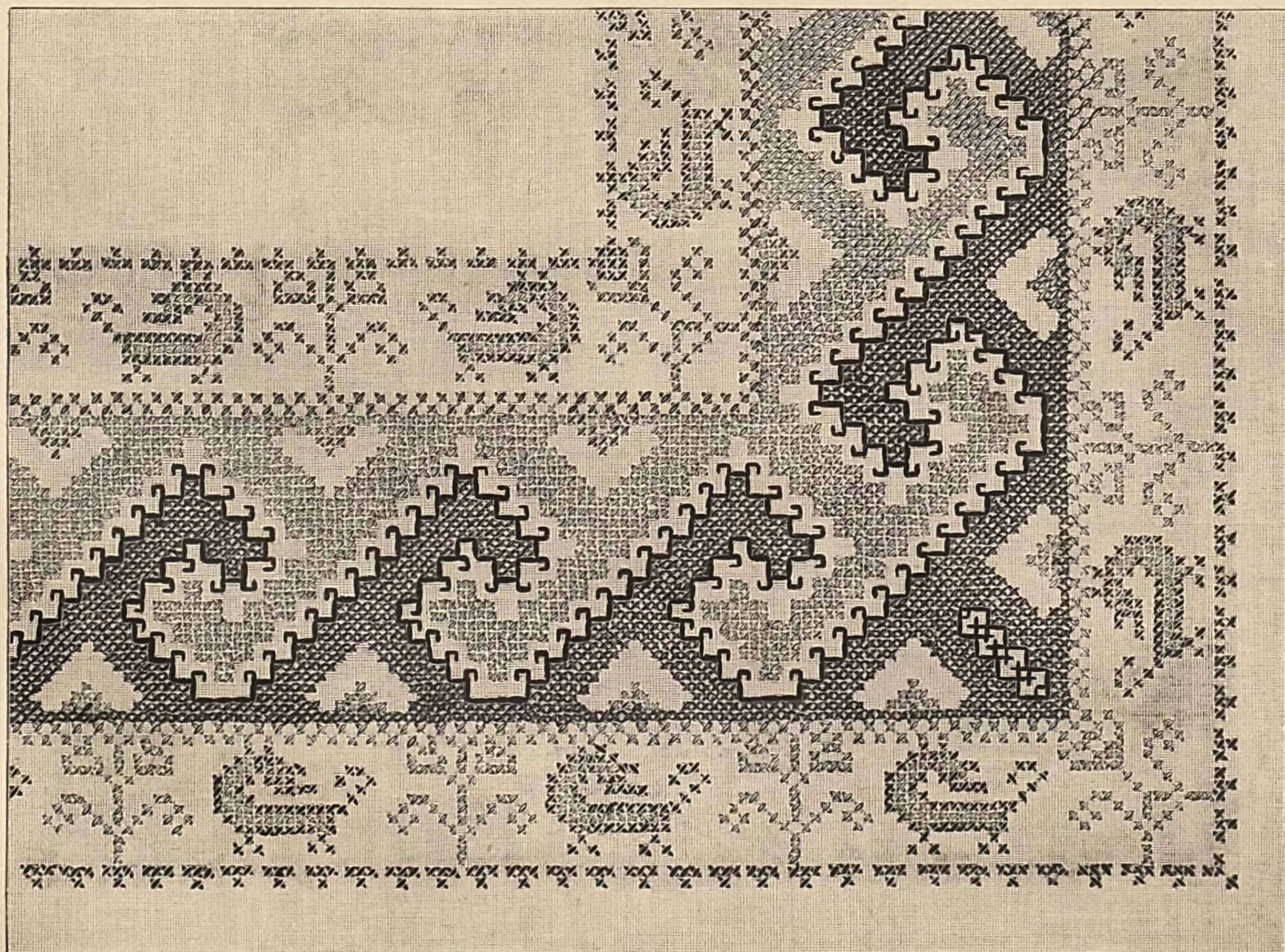
Unter den zahllosen Dingen, zu deren Verzierung unsere verschiedenartig ausgeführten Muster sich darbieten, haben wir einige besonders charakteristische Vorlagen zur Darstellung ausgewählt, um unsere Leserinnen zu fleißiger Ausnutzung der Muster und den nach ihnen herzustellenden Arbeiten anzuregen. Auf eine eingehende Beschreibung der einzelnen Gegenstände dürfen wir an dieser Stelle verzichten. Ausführliche Unterschriften bezeichnen die Zusammengehörigkeit der auf den Tafeln und zwischen dem Text befindlichen Muster und Einzelheiten, deren deutliche Darstellung ein leichtes und angenehmes Arbeiten ermöglicht. Auch wird man zu denjenigen Stickereien,

die nicht direct nach Mustern unserer Tafeln ausgeführt sind, z. B. zu der Schlummerrolle, Abb. 99, der Tischdecke, Abb. 92, der Schirmhülle, Abb. 91, und der Schürze, Abb. 97, mit Leichtigkeit eine geeignete Wahl unter der Fülle der Vorlagen treffen können. Von dem reich verzierten Tischläufer, Abb. 102, und der Decke, Abb. 103, konnten wir die Muster nur theilweise geben; das fehlende läßt sich jedoch ohne Mühe durch vorhandene Muster ergänzen. Zu dem durchgehends mit flechtenstichstichborten wirkungsvoll ausgestatteten Ueberhandtuch, Abb. 93, und der mit Kreuzstichborten wirkungsvoll ausgestatteten Bettdecke, Abb. 86, finden sich die Muster fast vollständig auf den Tafeln 9 und 12-15.

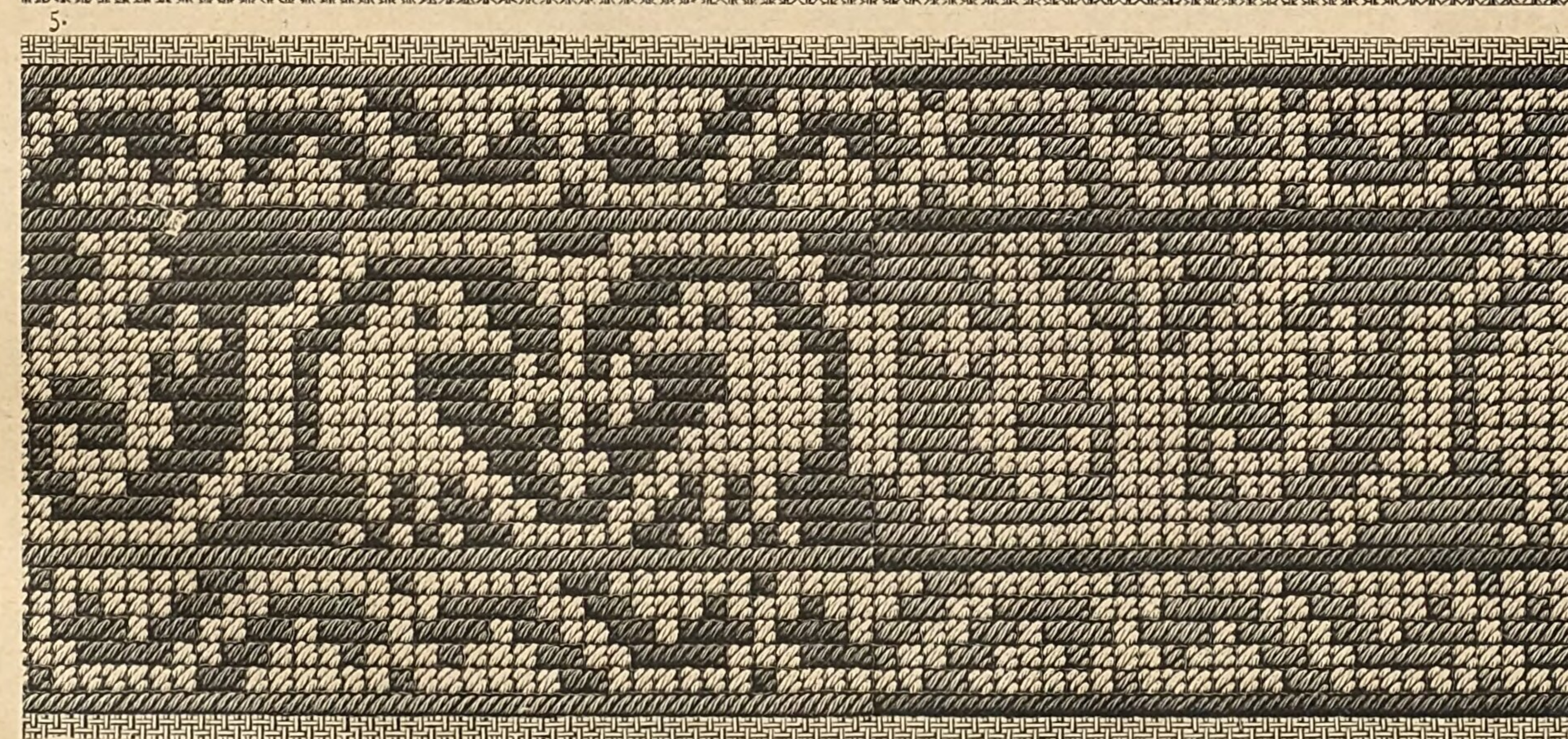
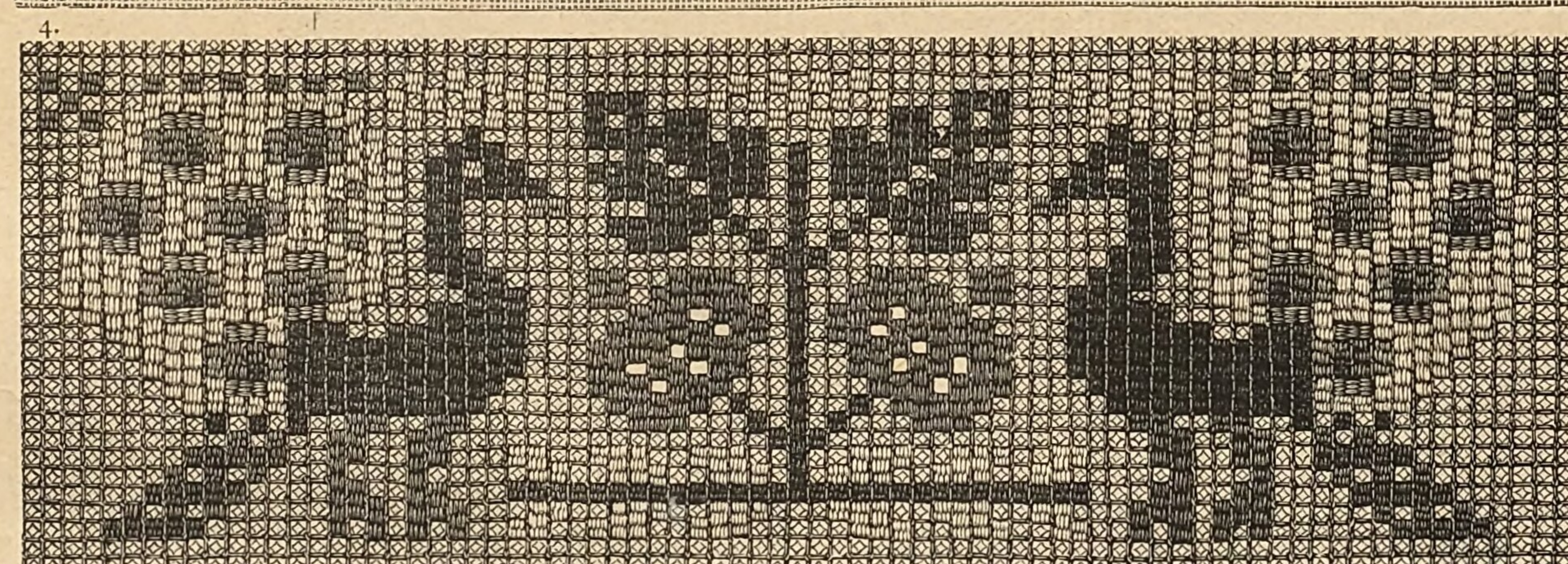
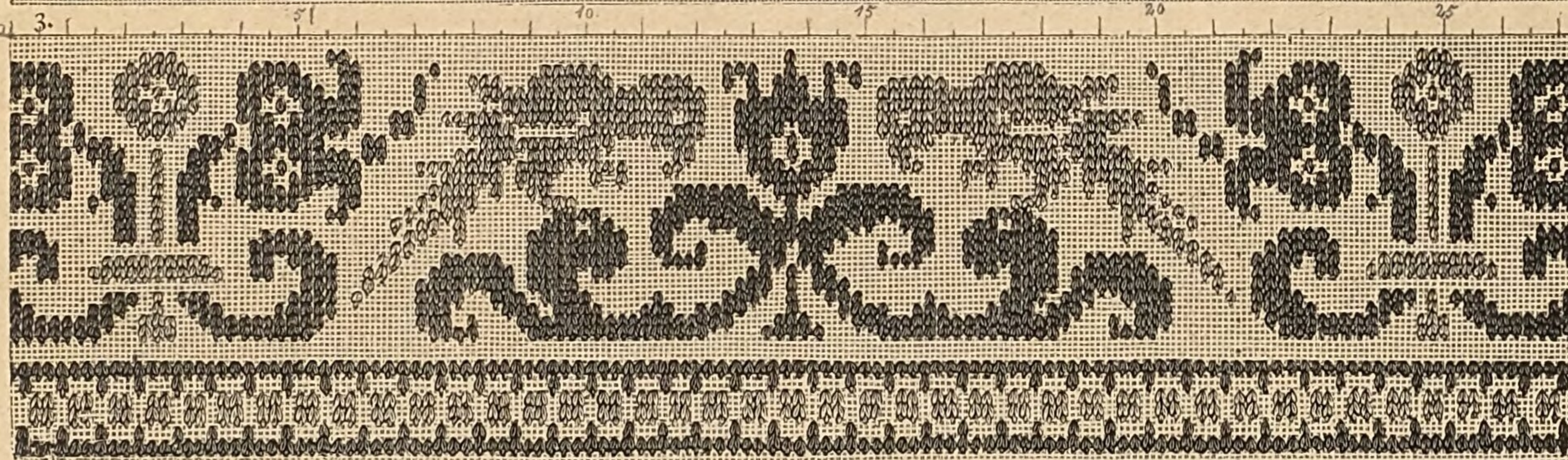
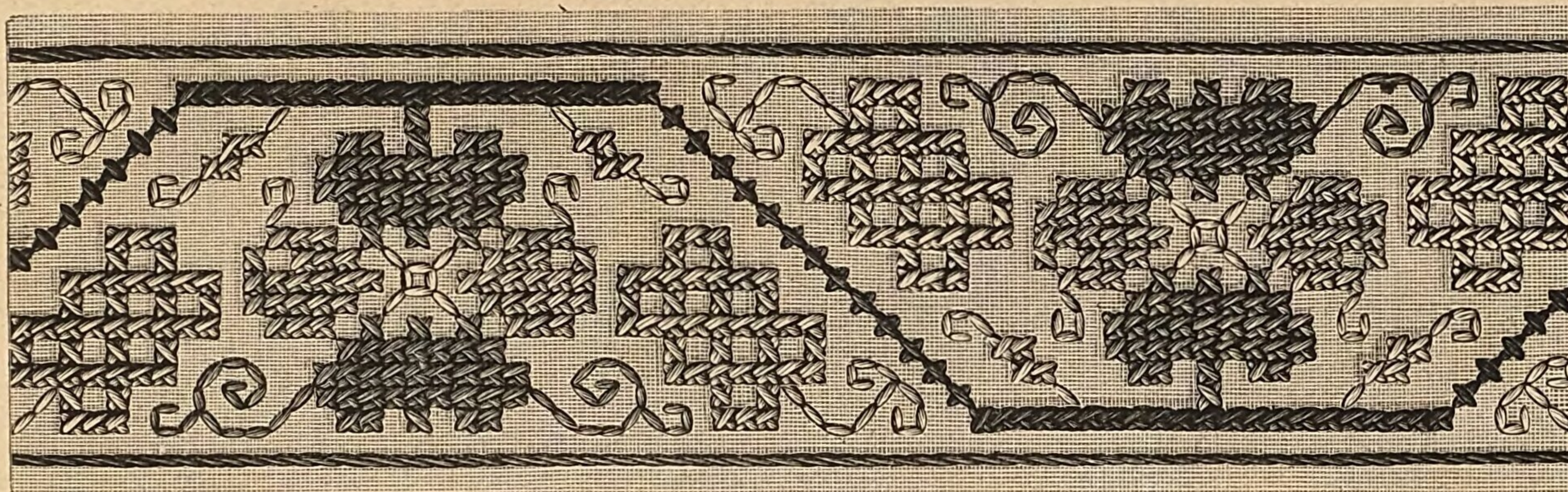


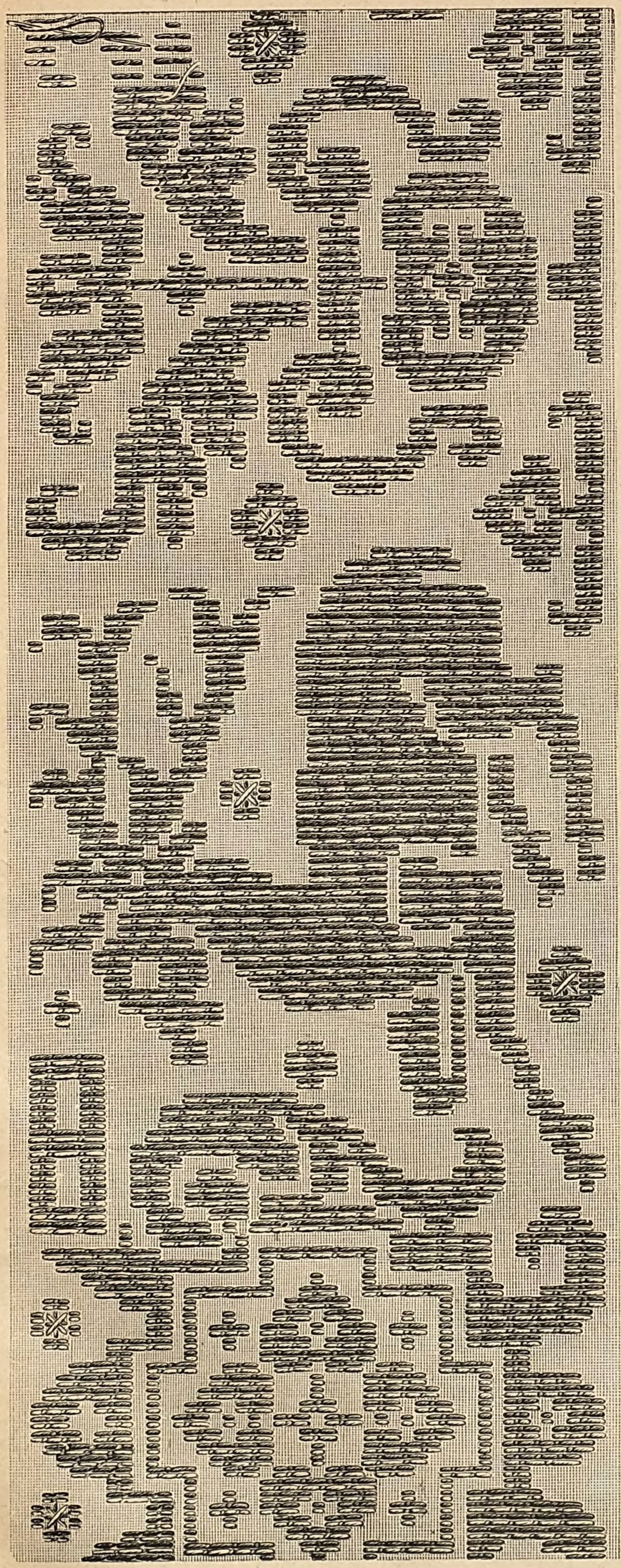


1.

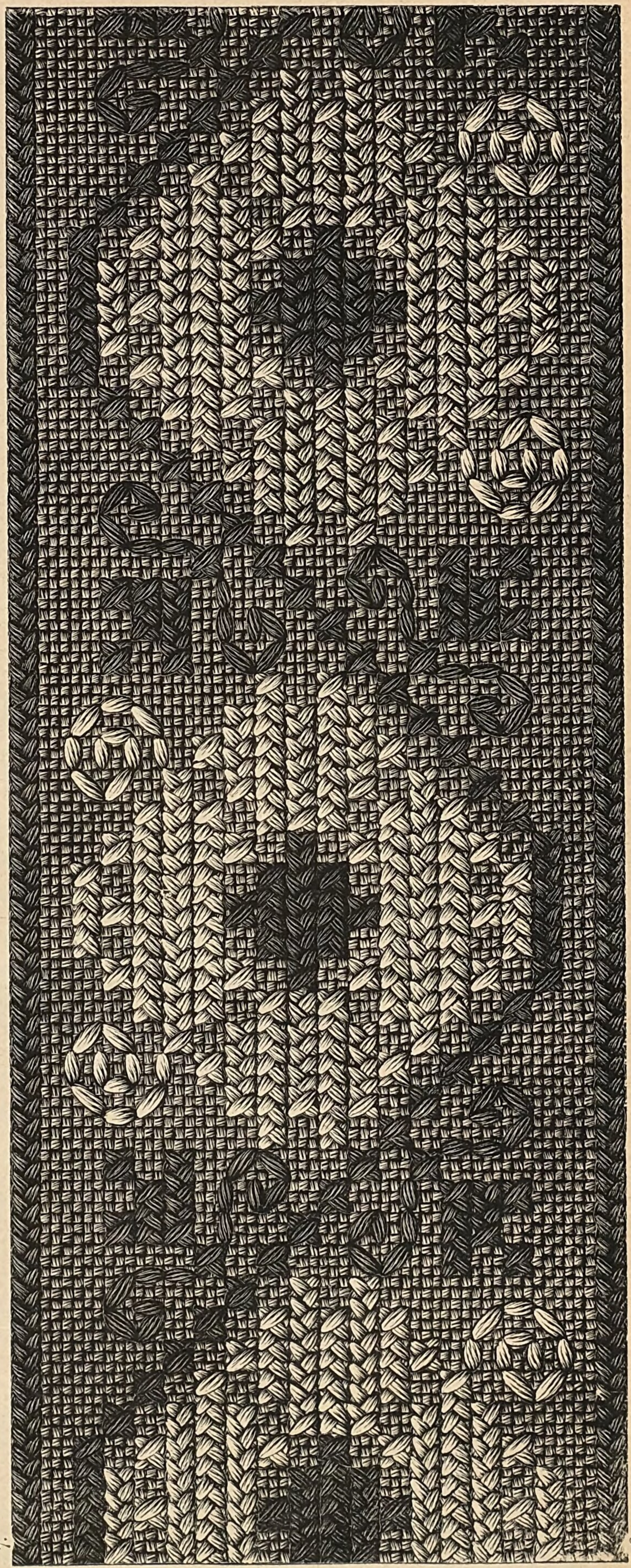


2.

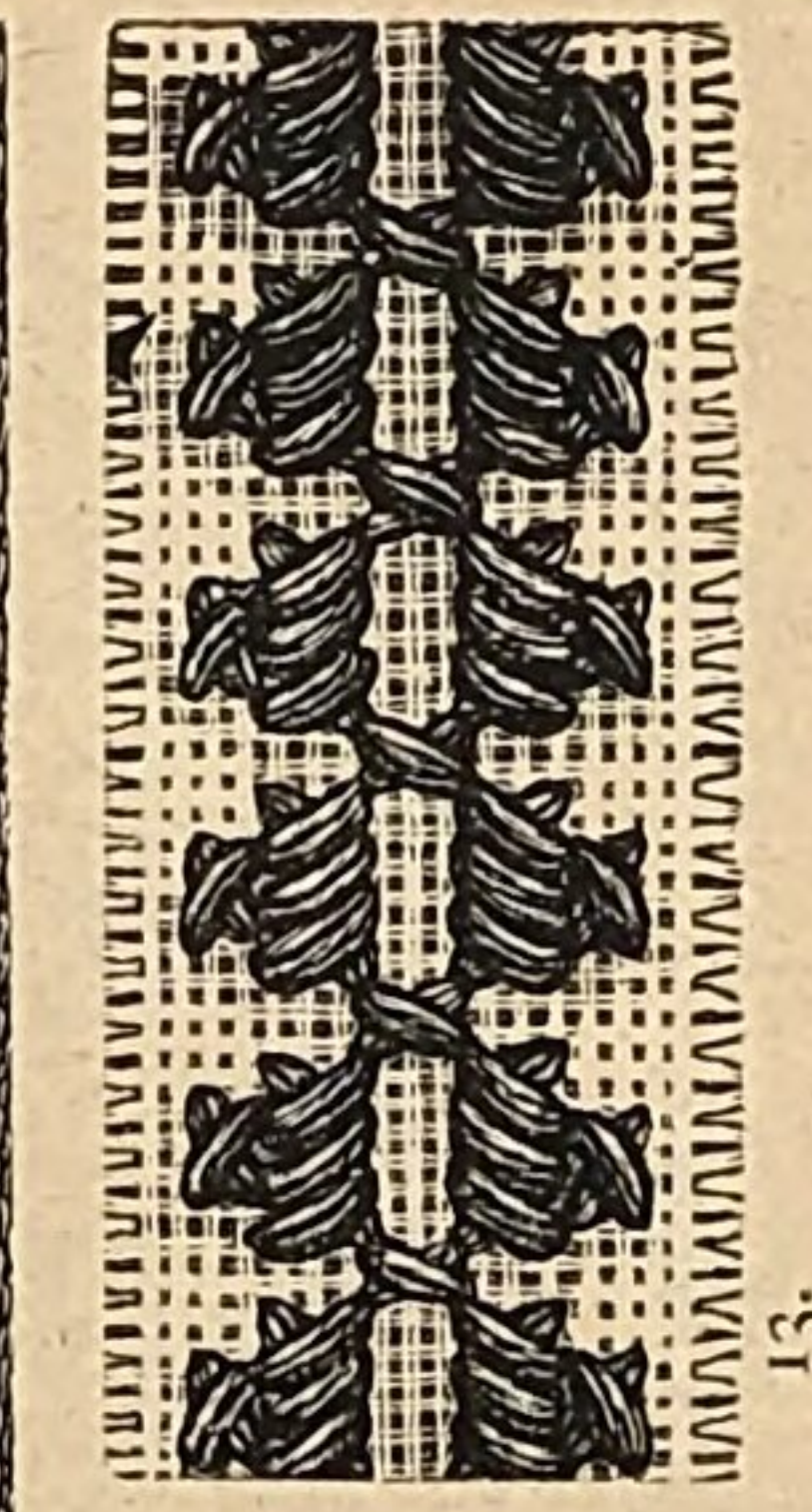
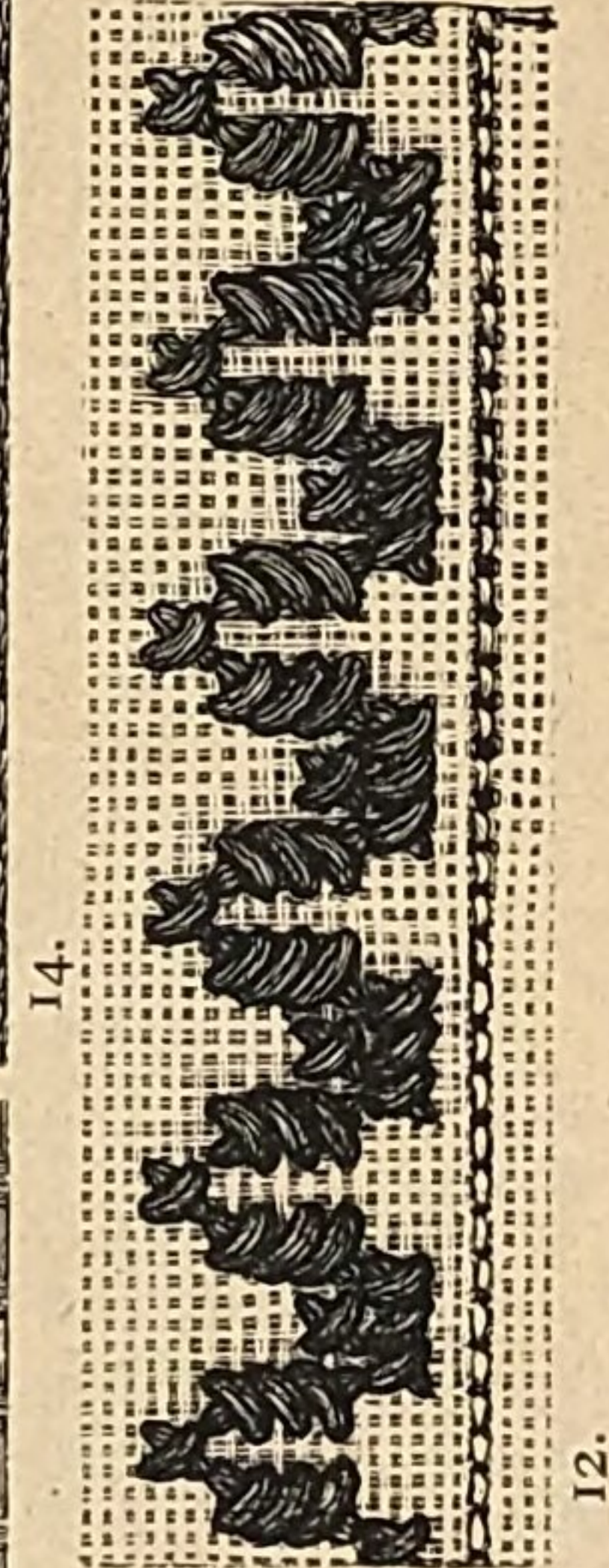
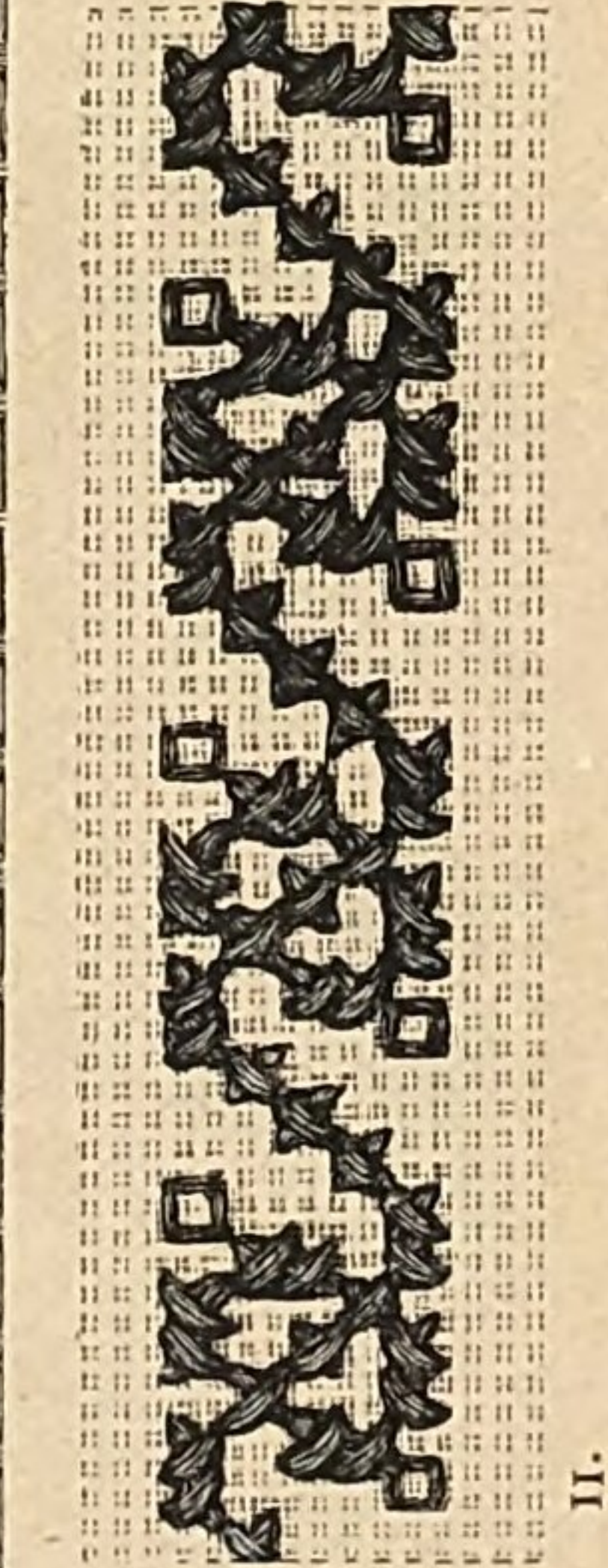
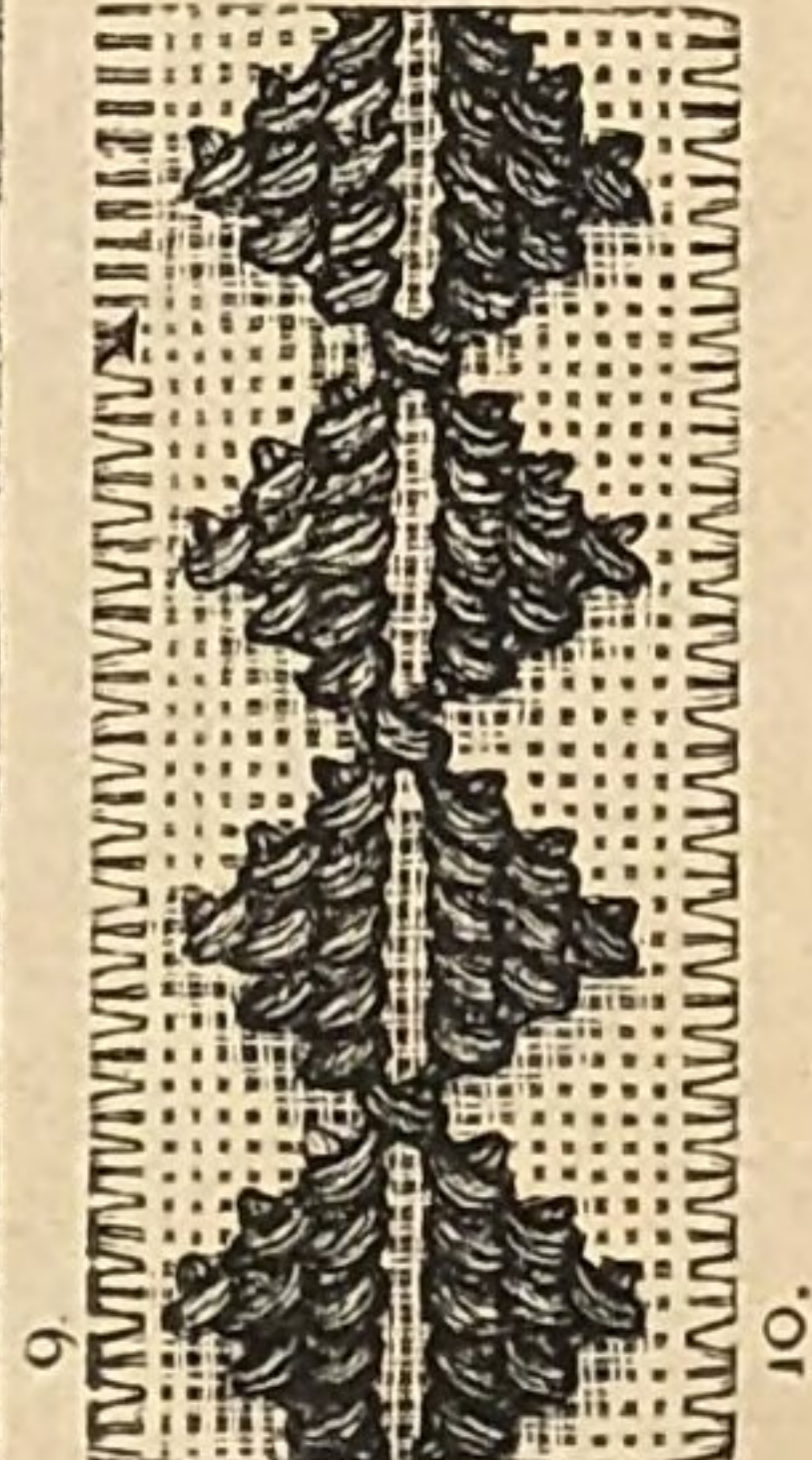
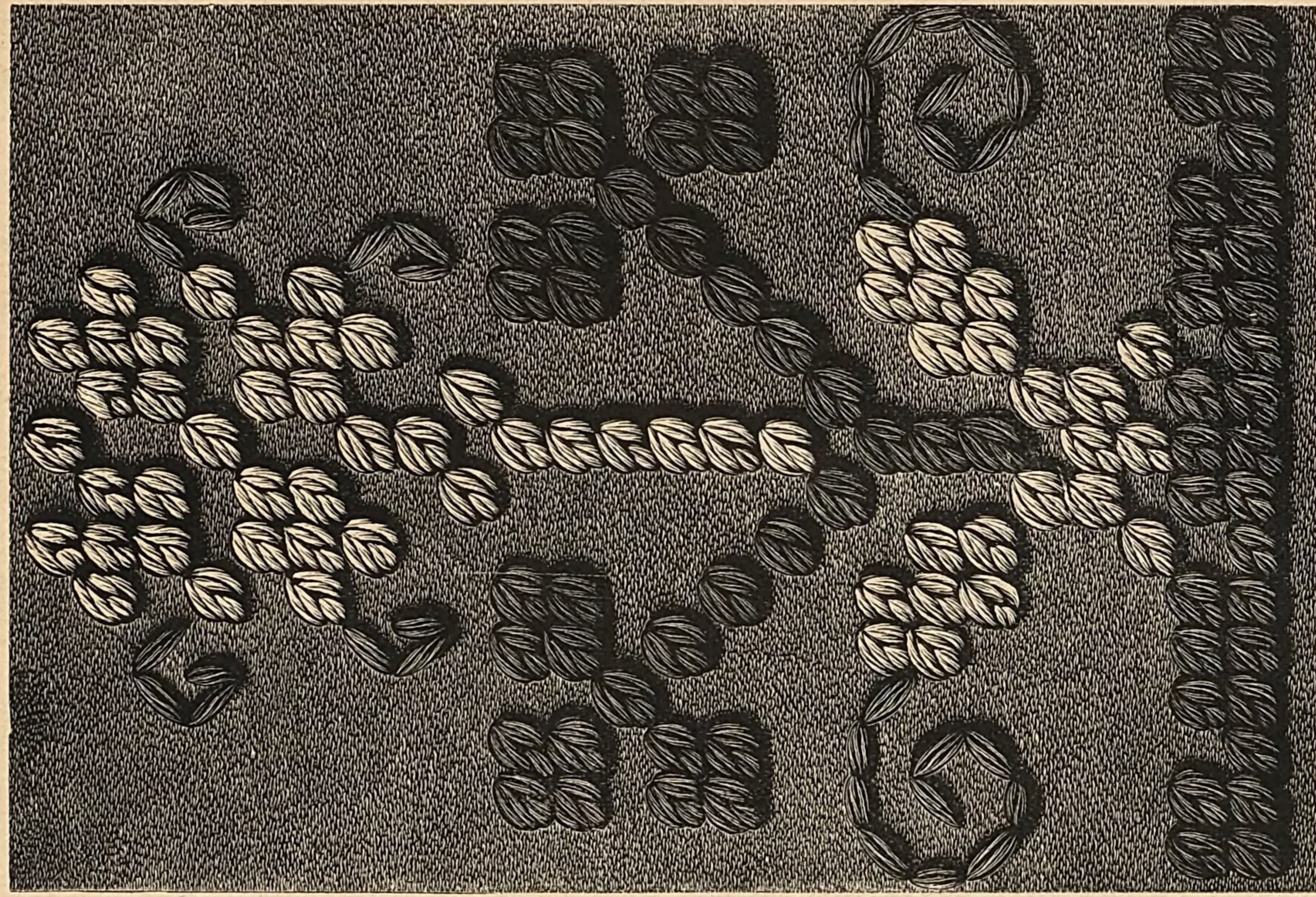
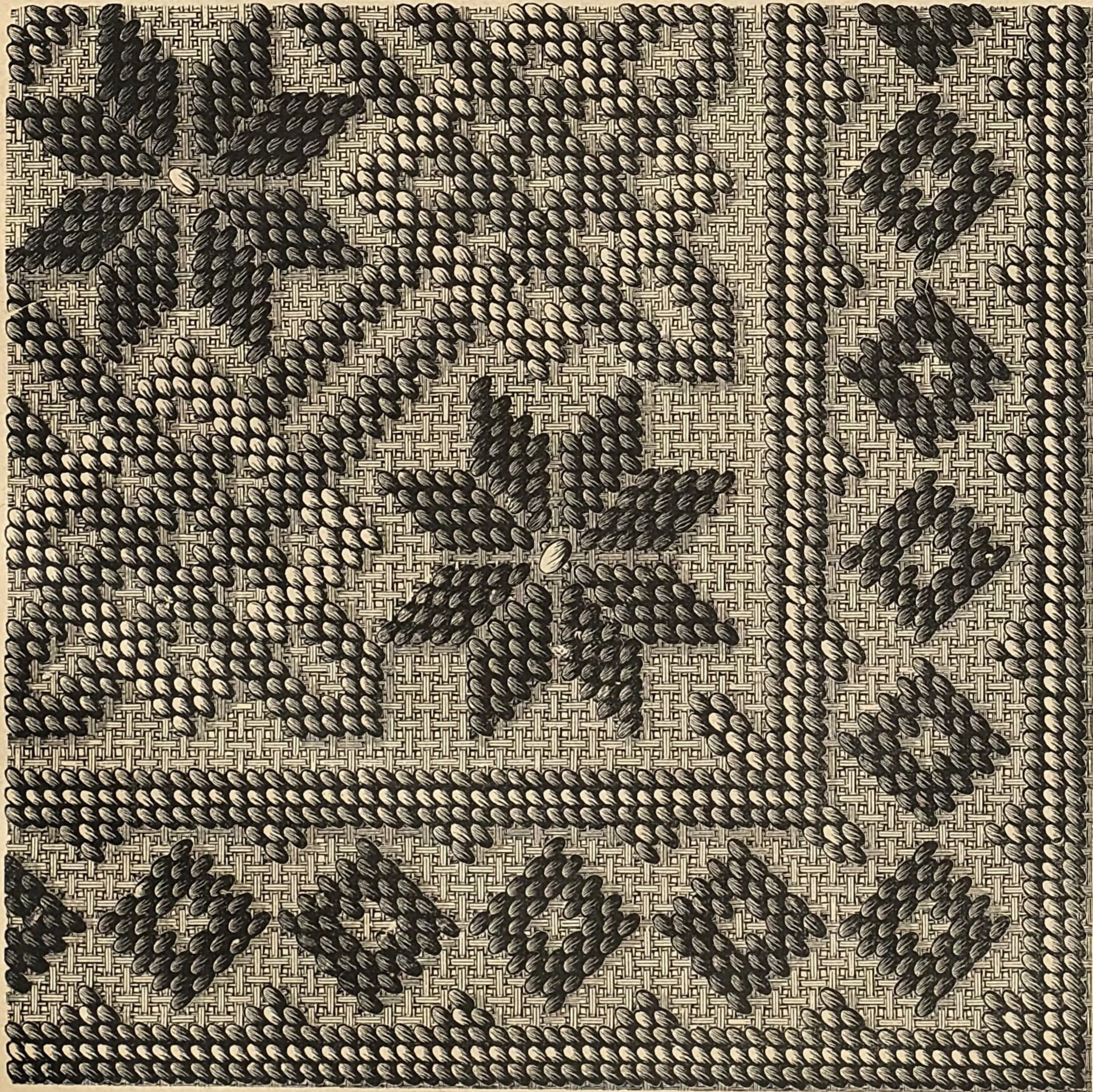




7.



8.



9.

14.

15.

11.

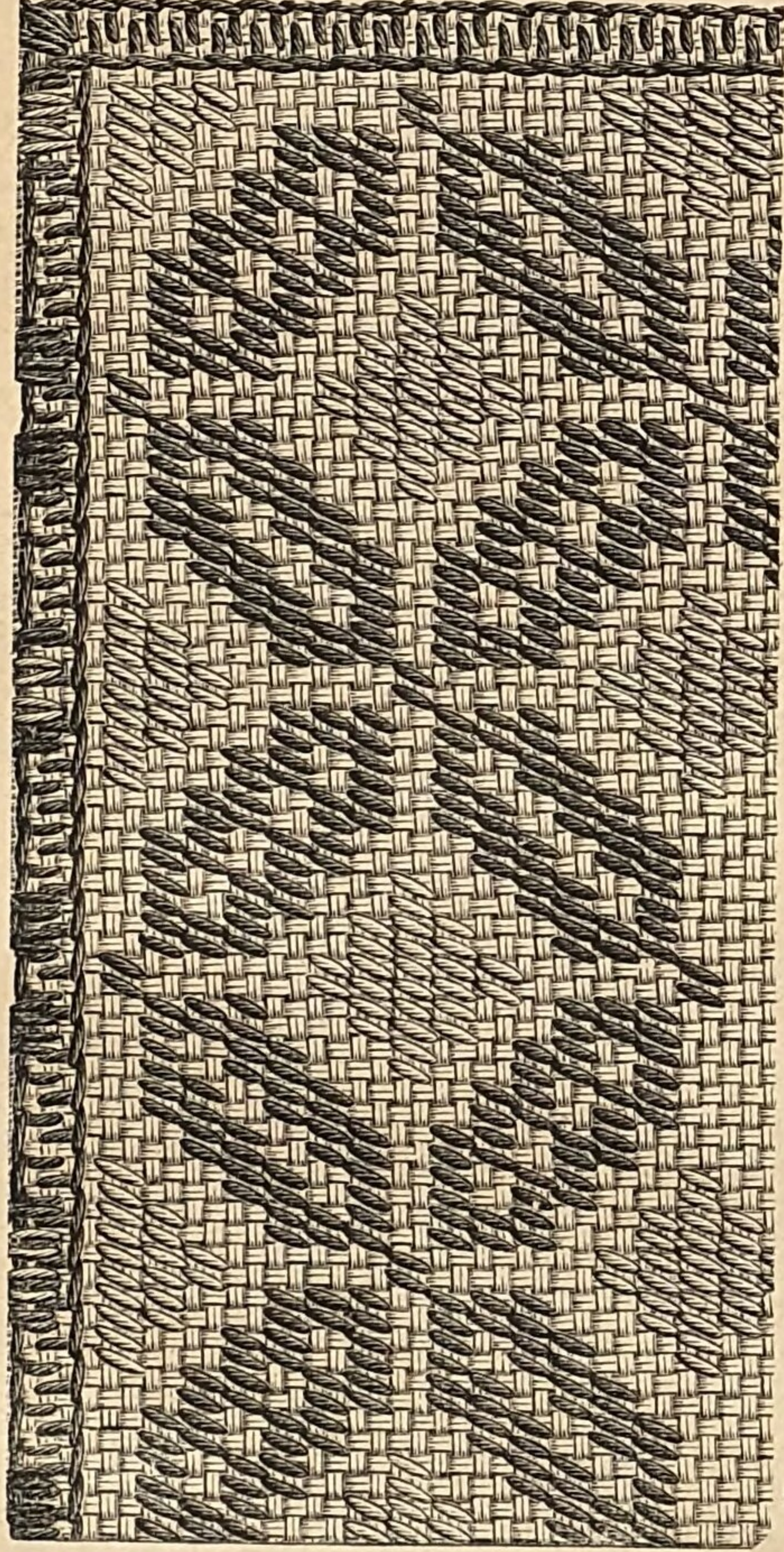
12.

Musterbücher der Modenwelt.

Seitenstickerei. IV. Gef. u. herausg. v. d. Red. d. Modenwelt.



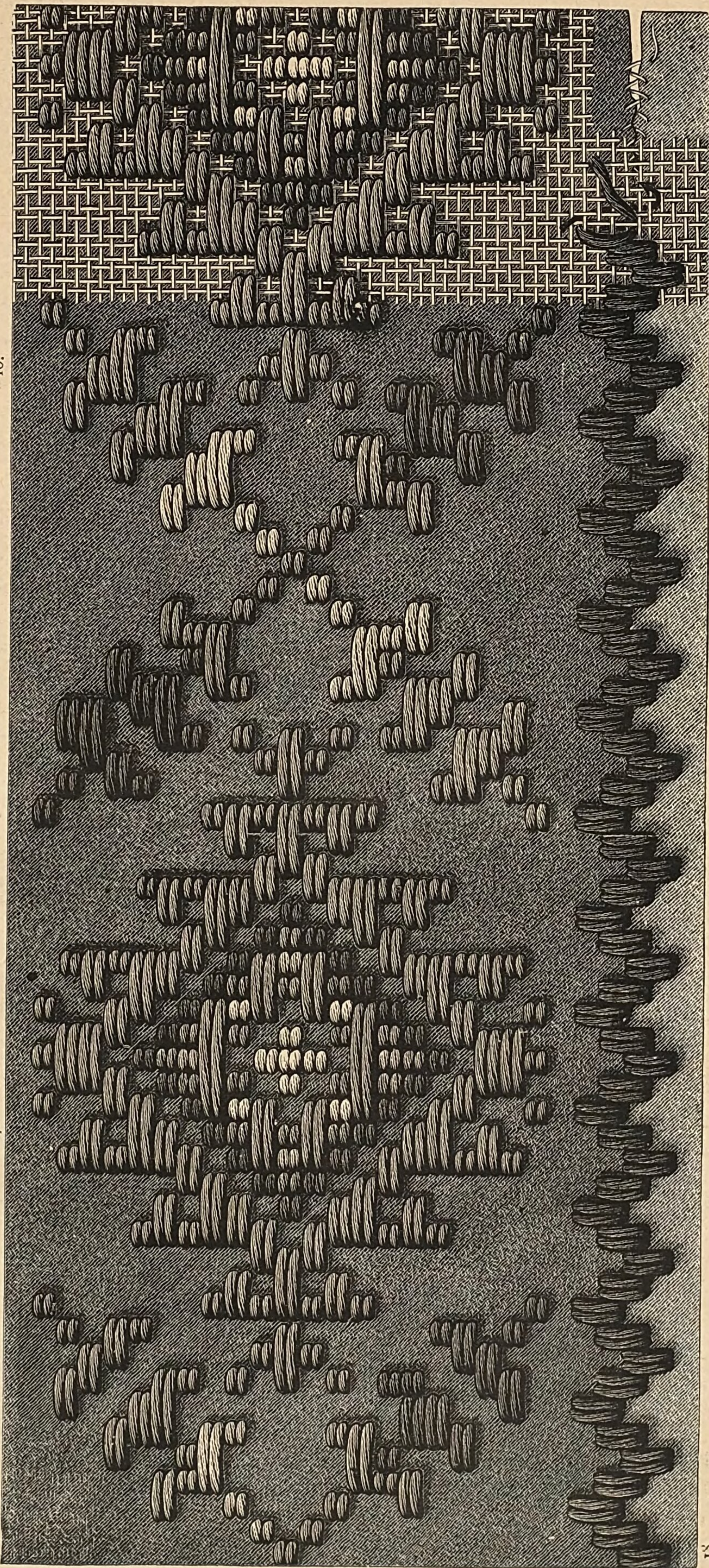
15.



17.



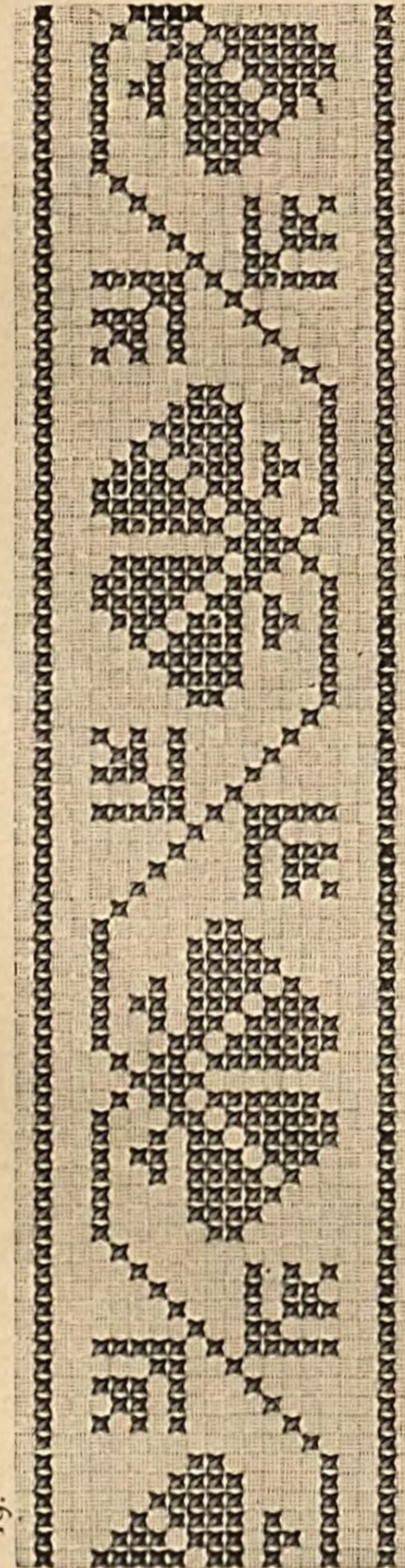
16.



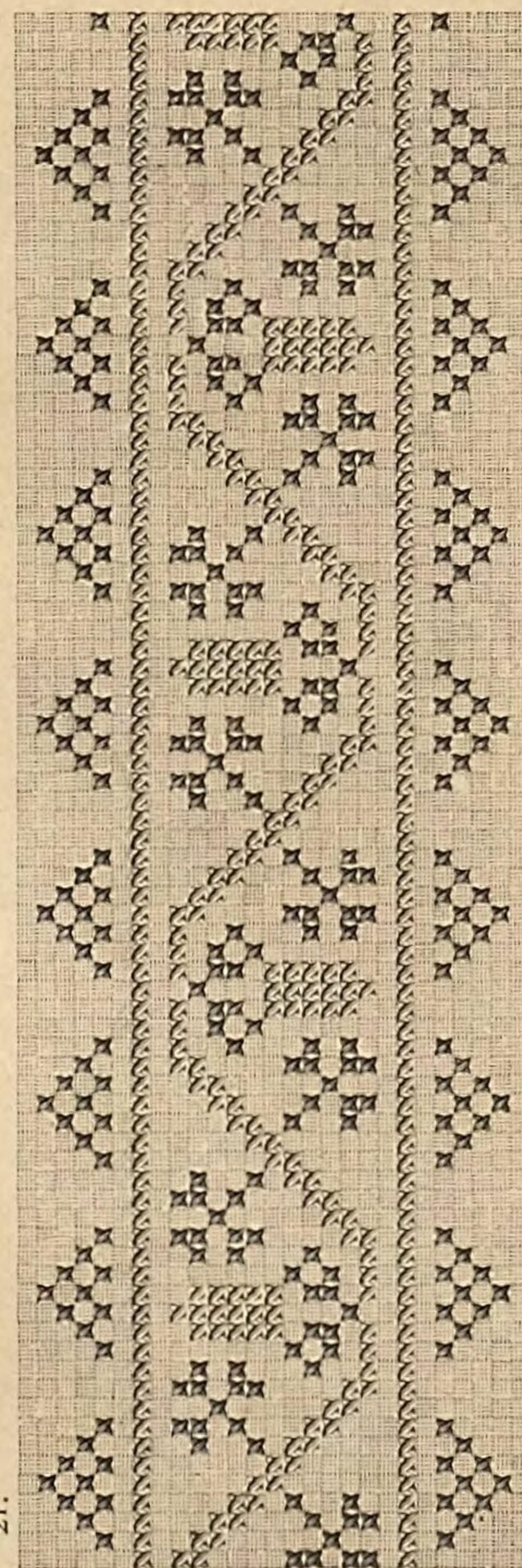
18.



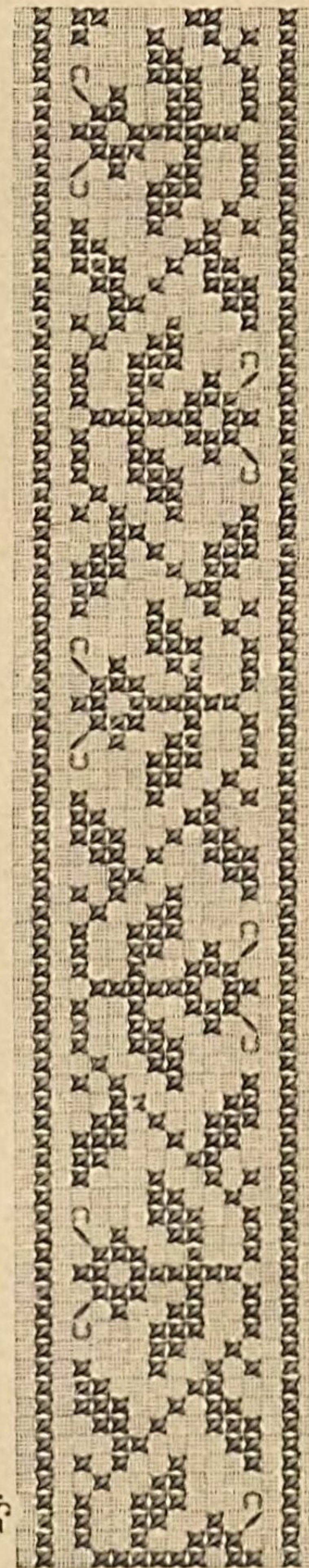
19.



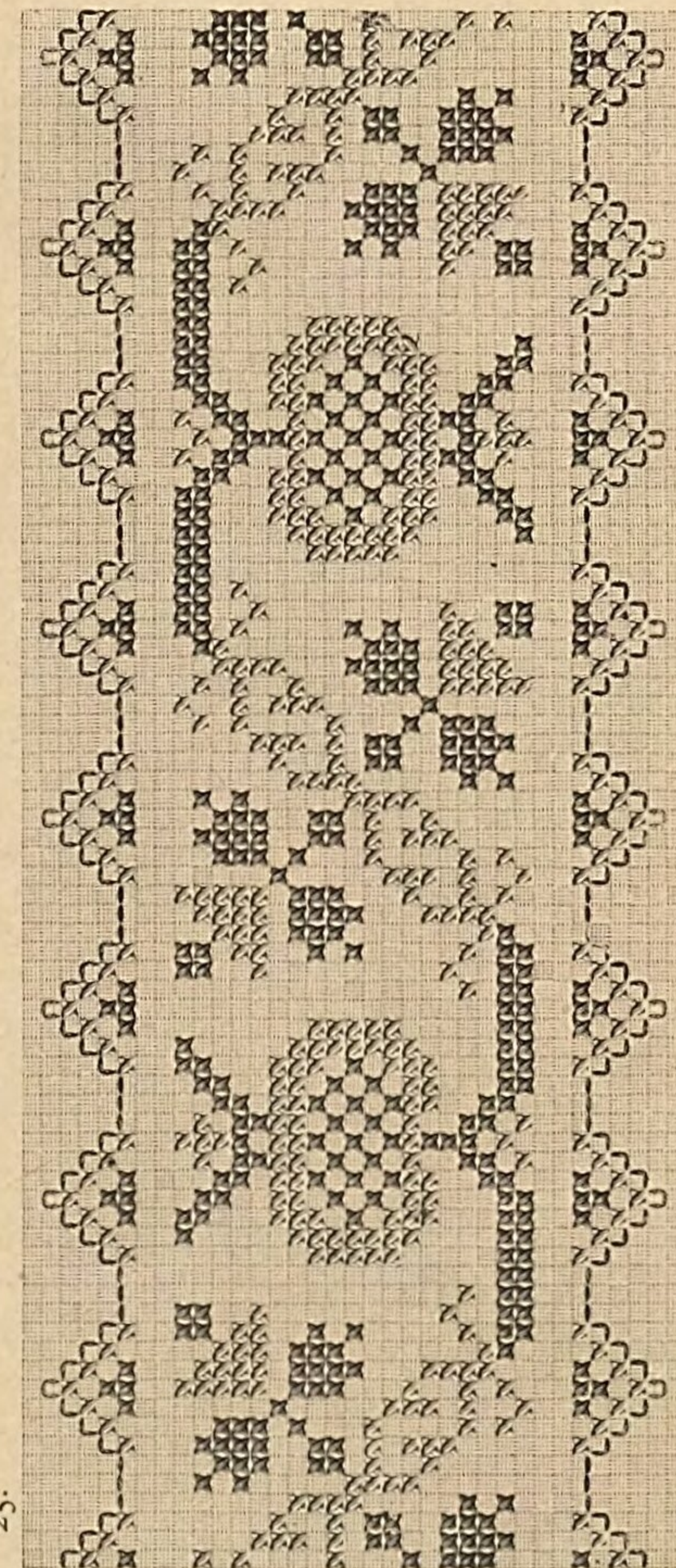
20.



21.



22.



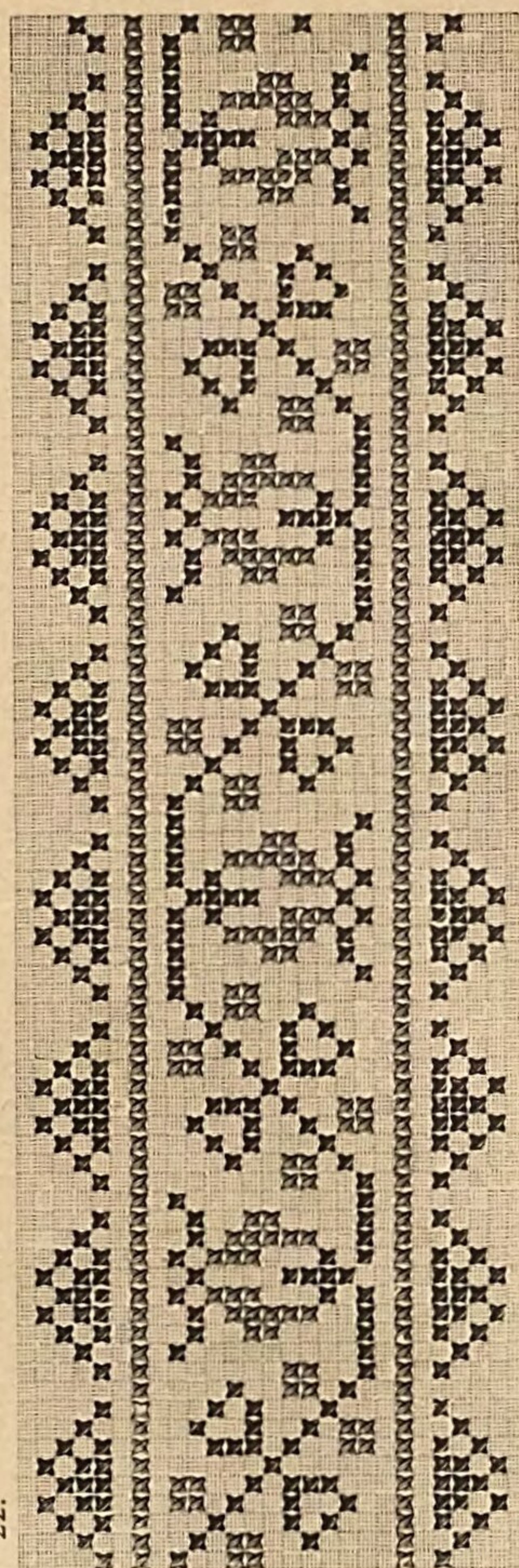
23.



24.



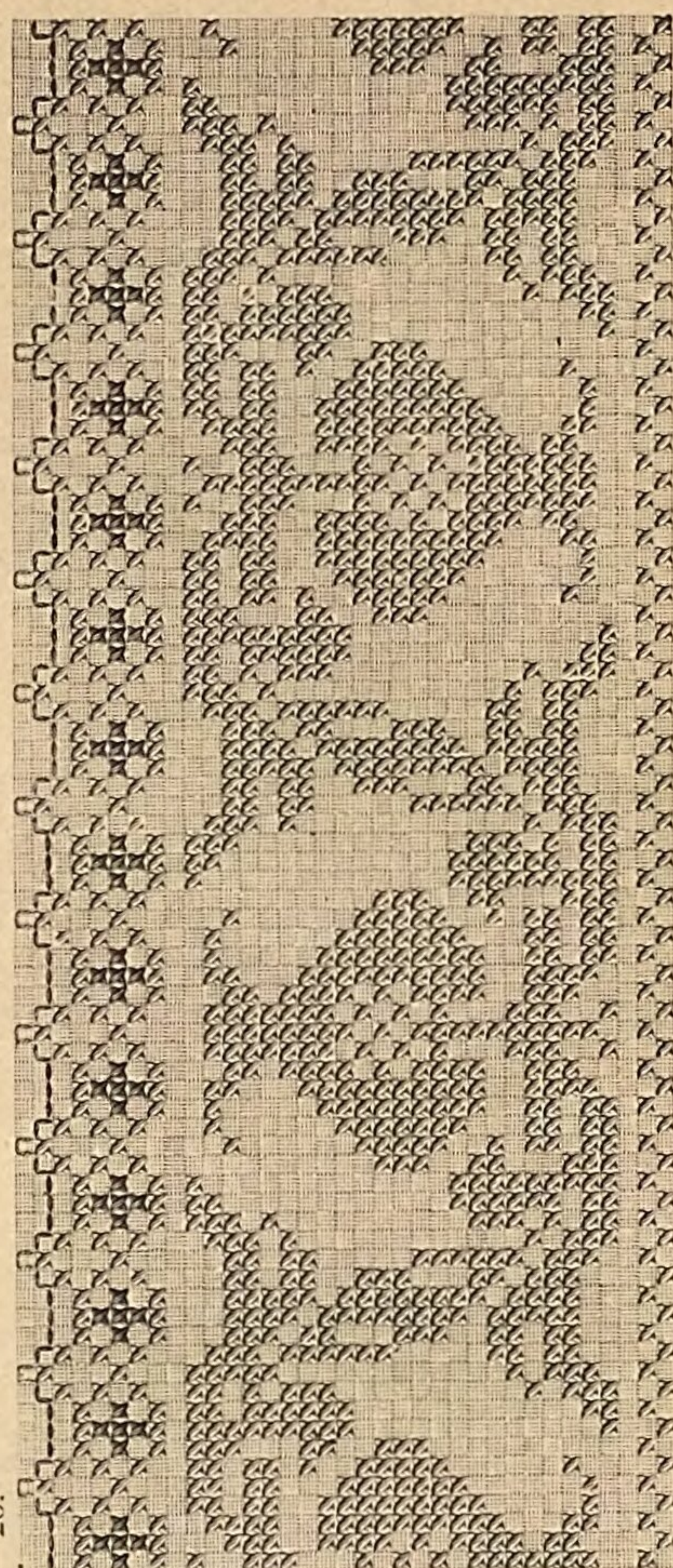
25.



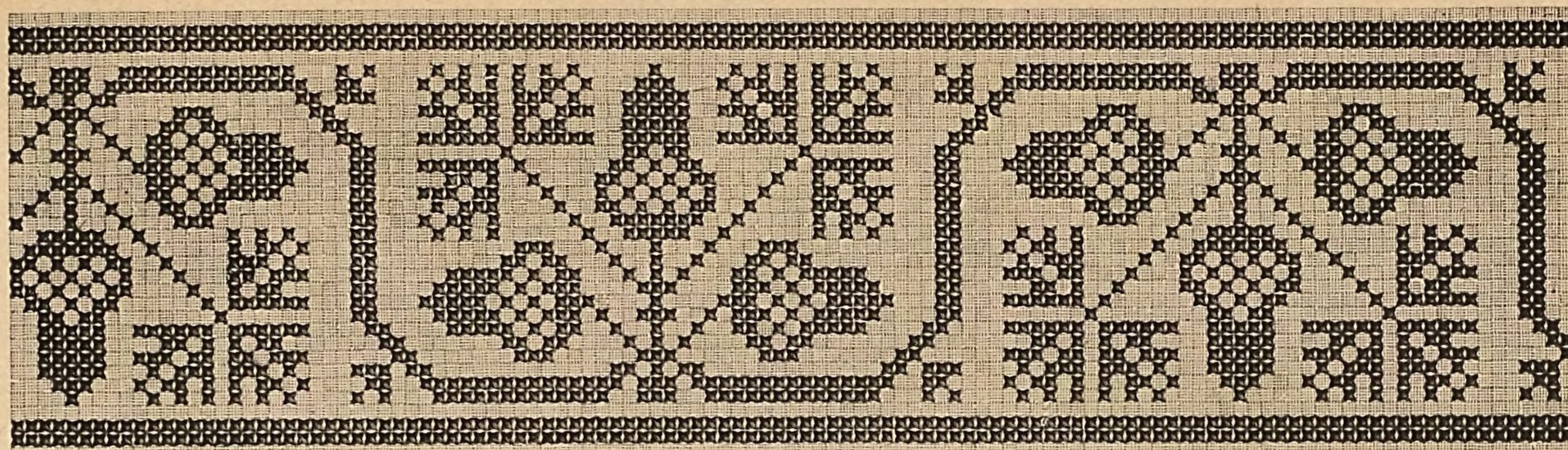
26.



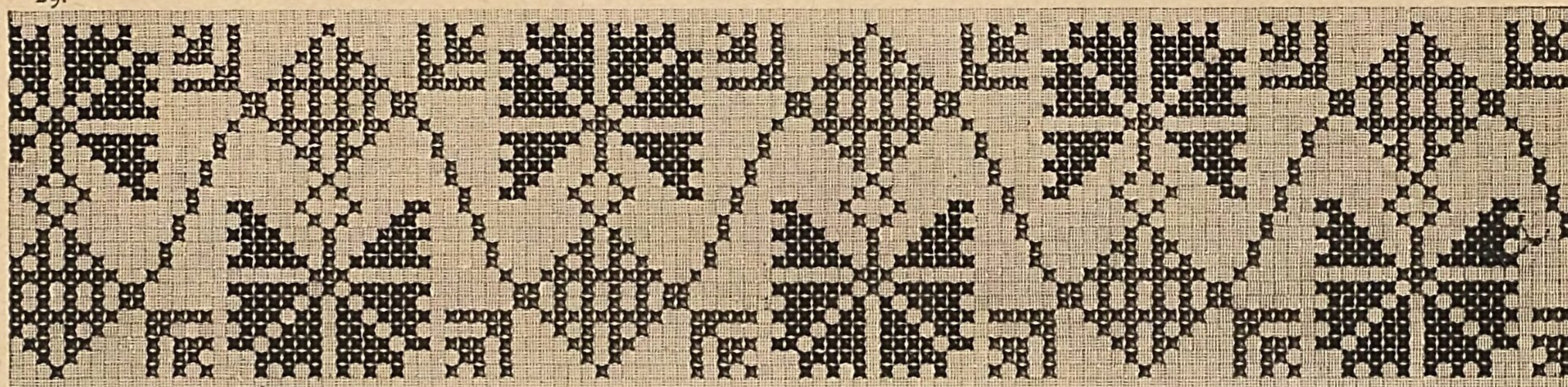
27.



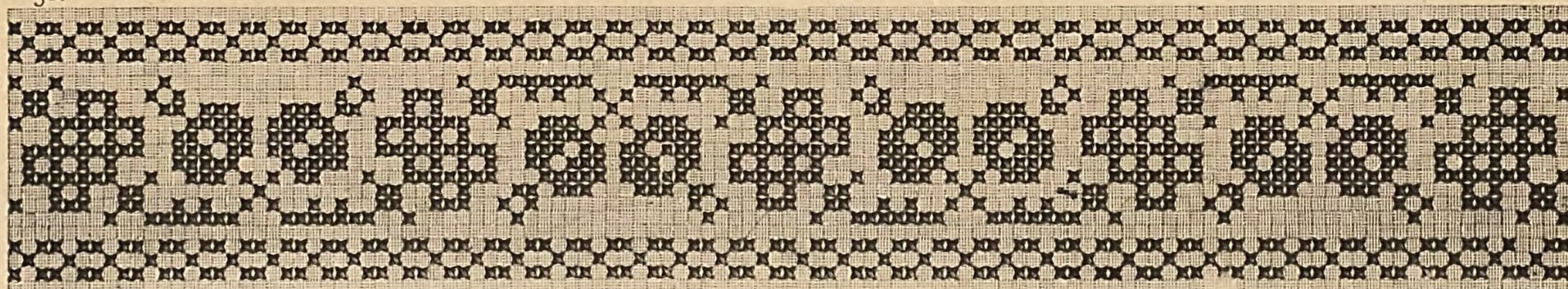
28.



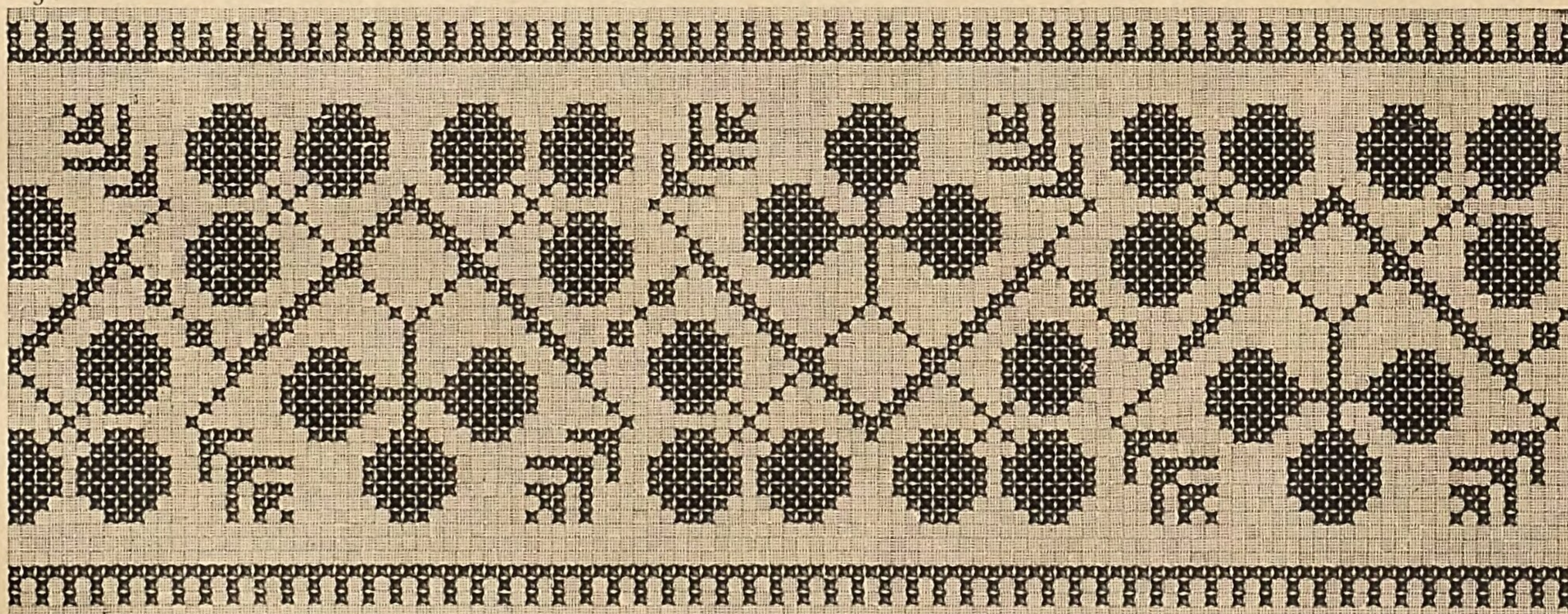
29.



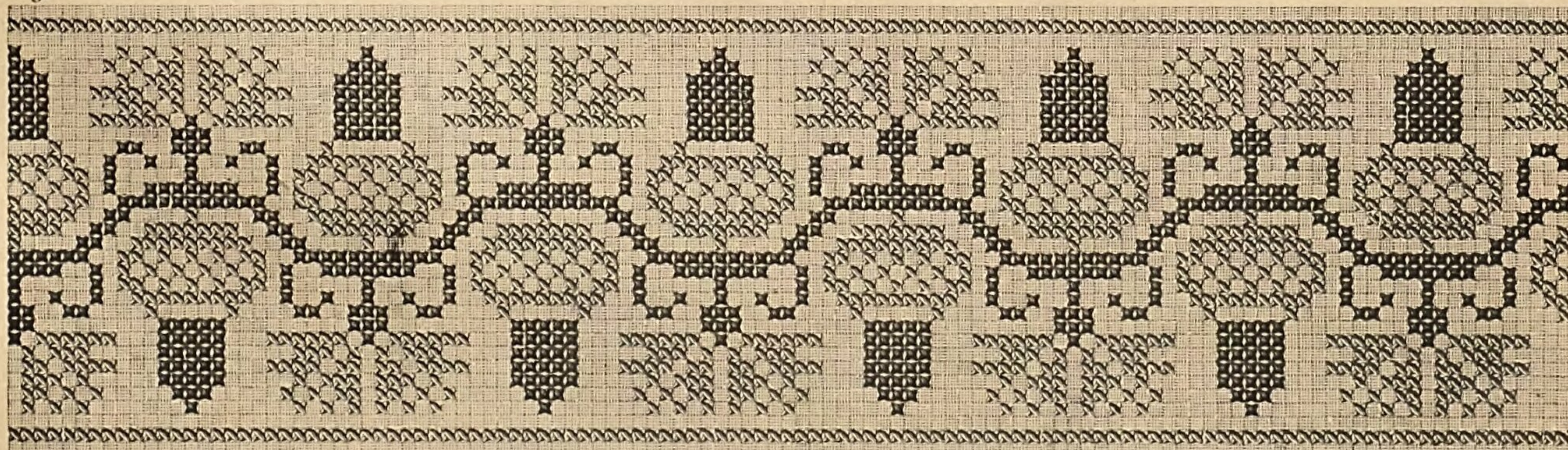
30.



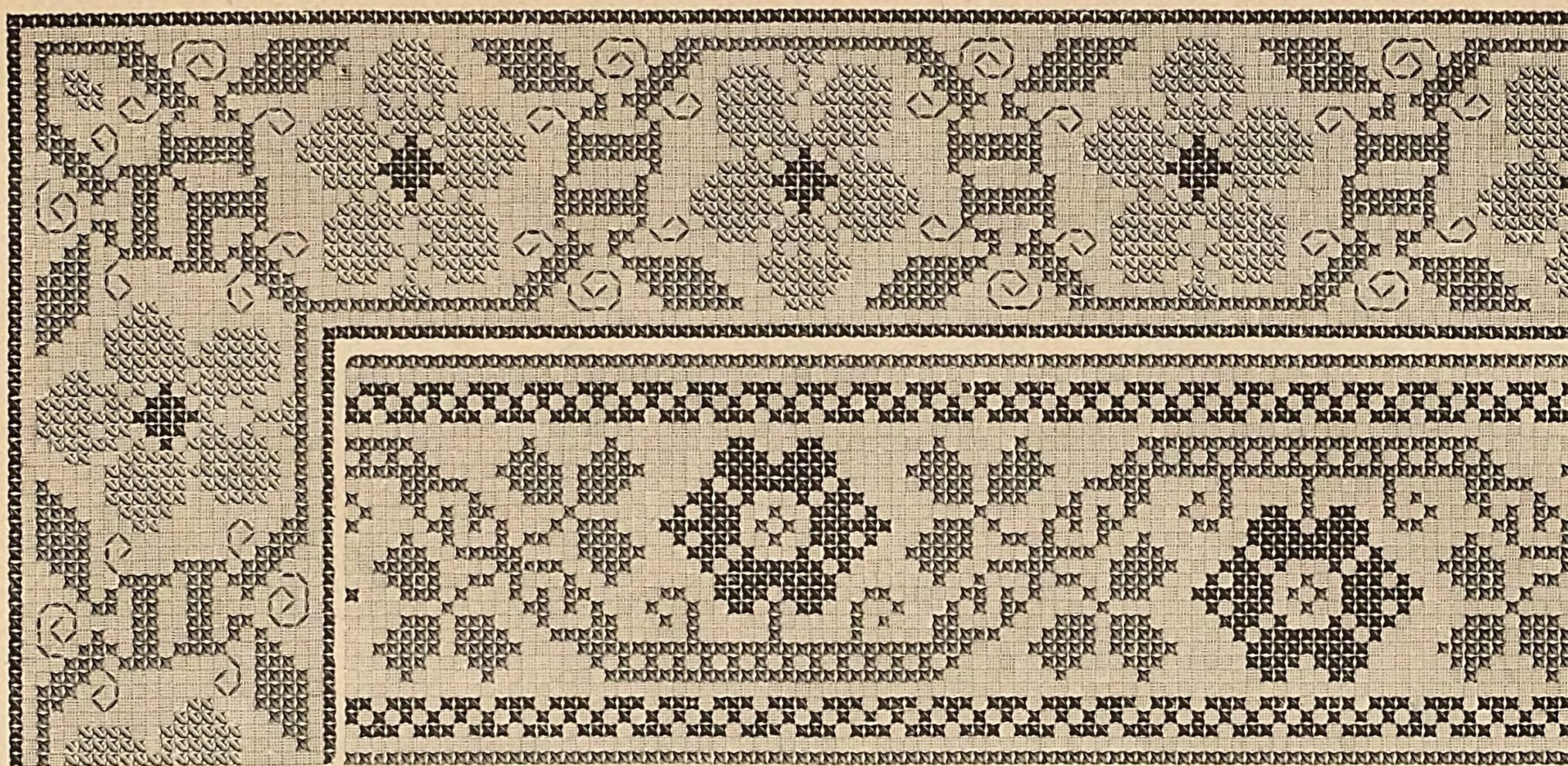
31.



32.



33.



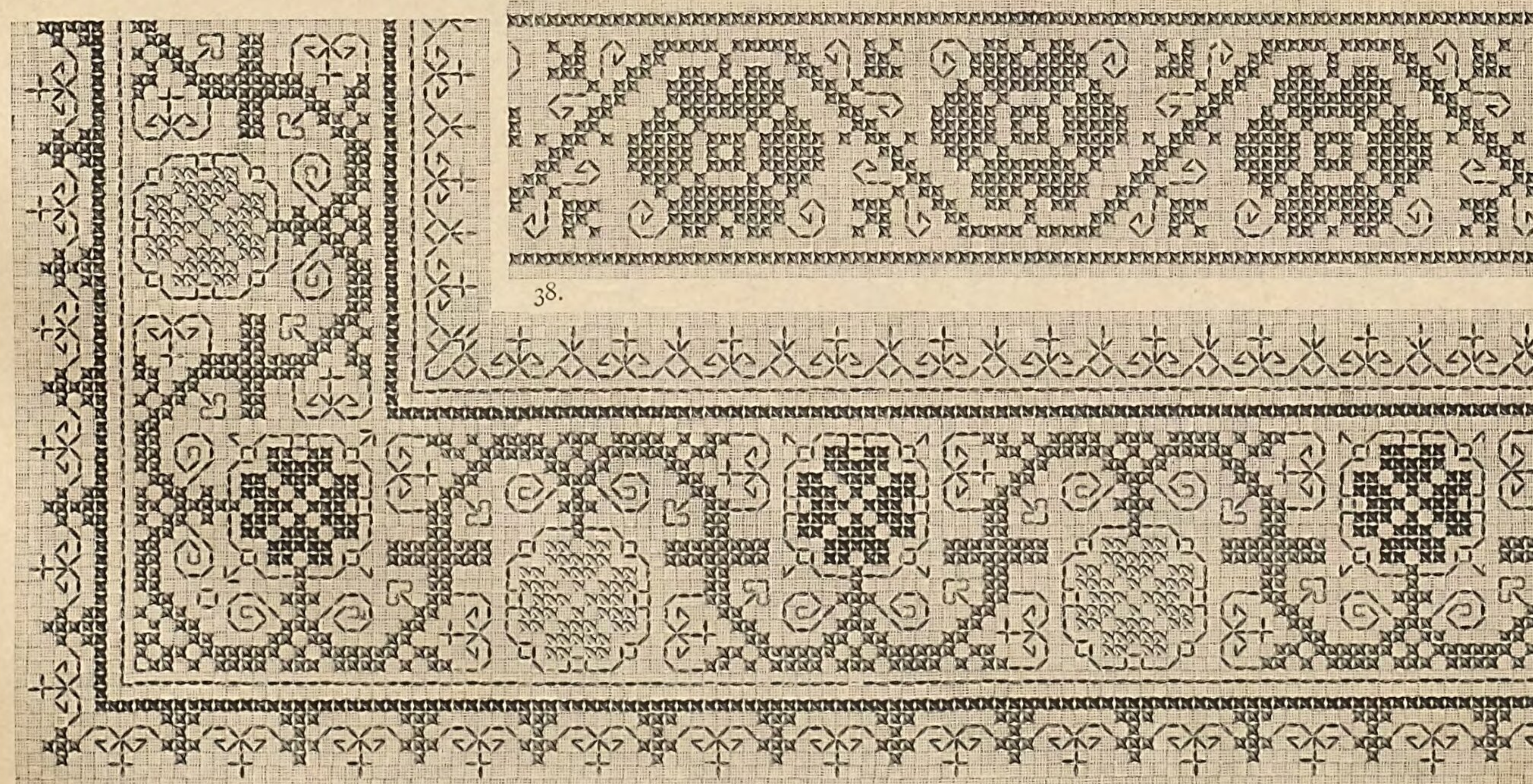
34.

35.



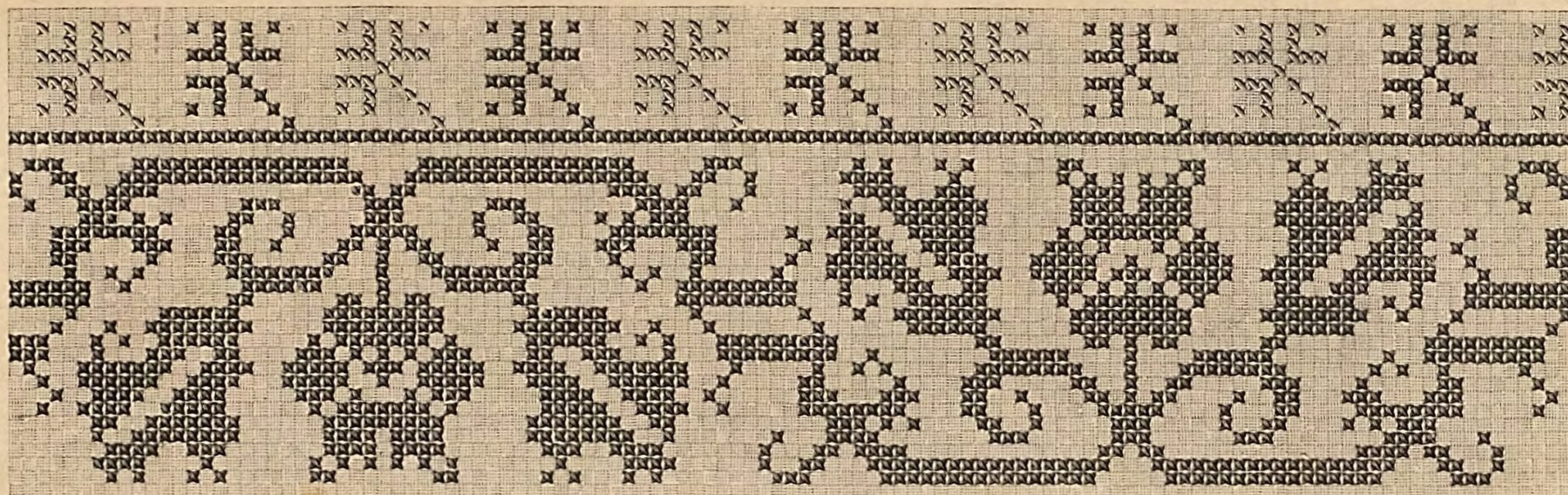
36.

37.

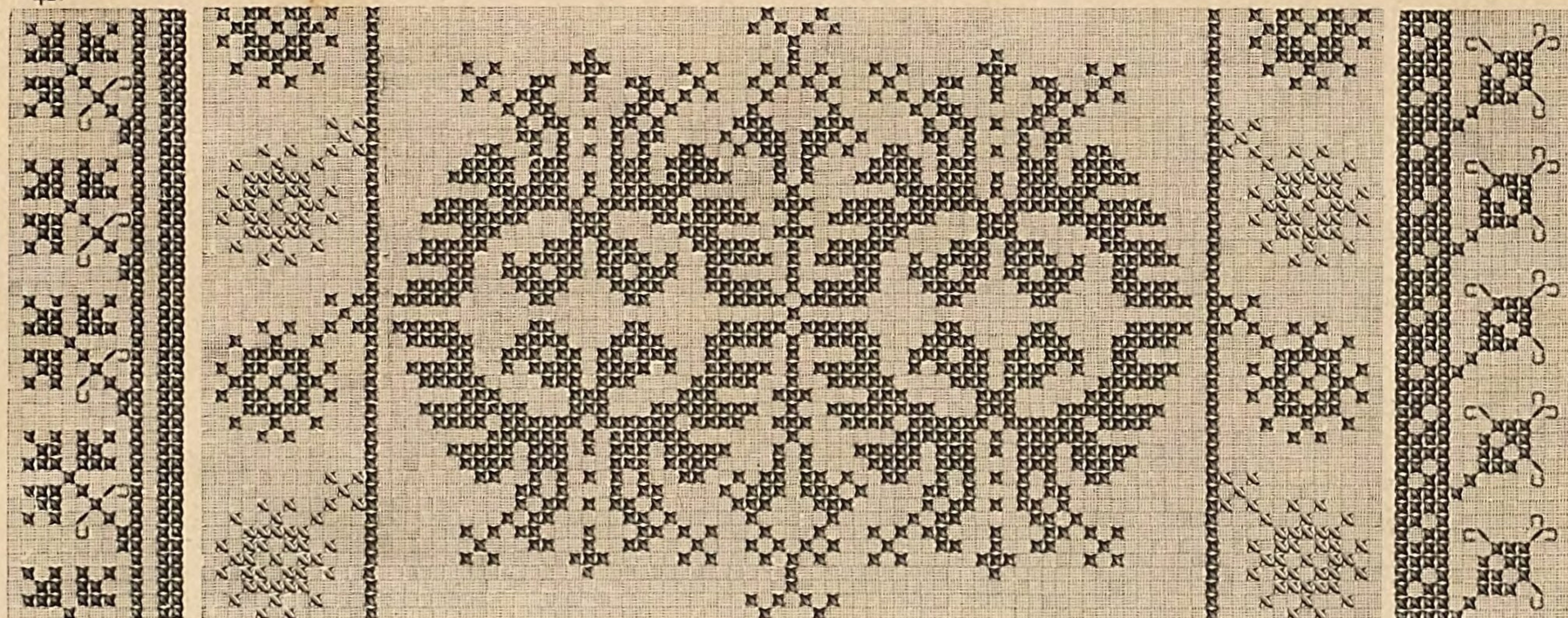


38.

39.



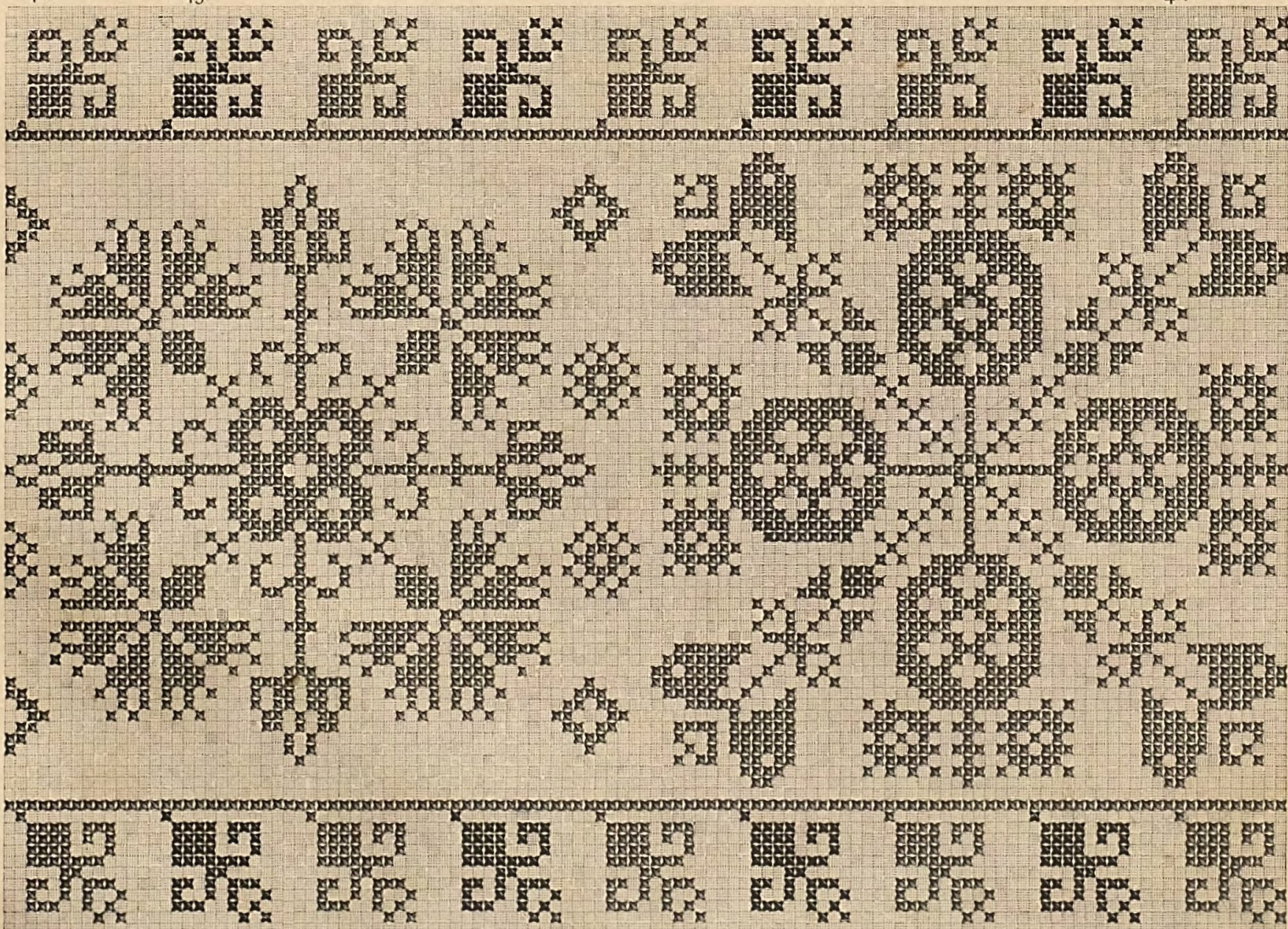
42.



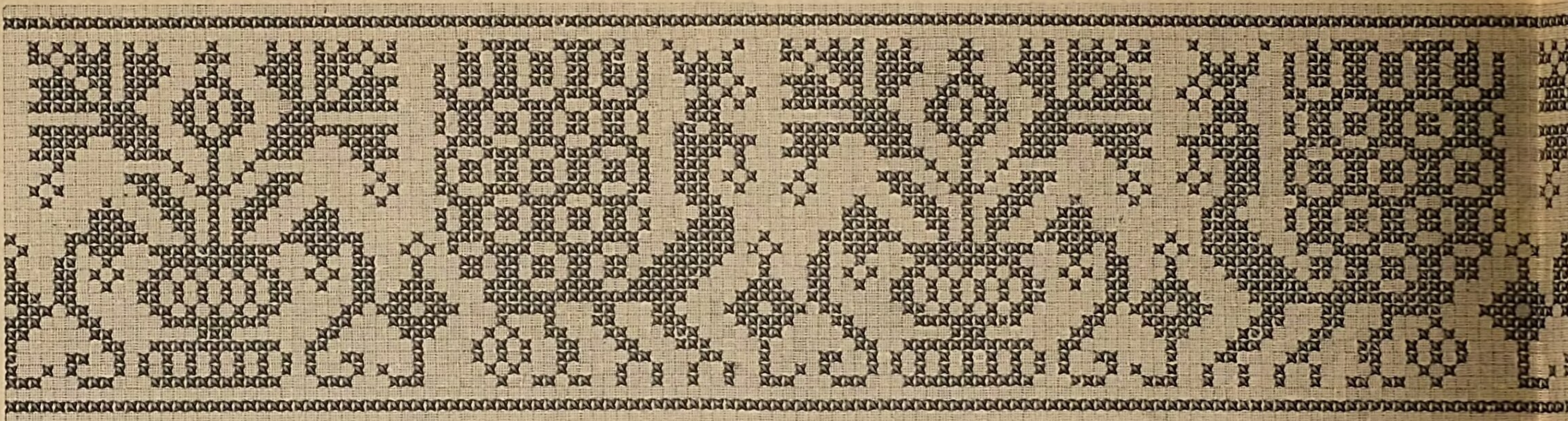
40.

43.

41.



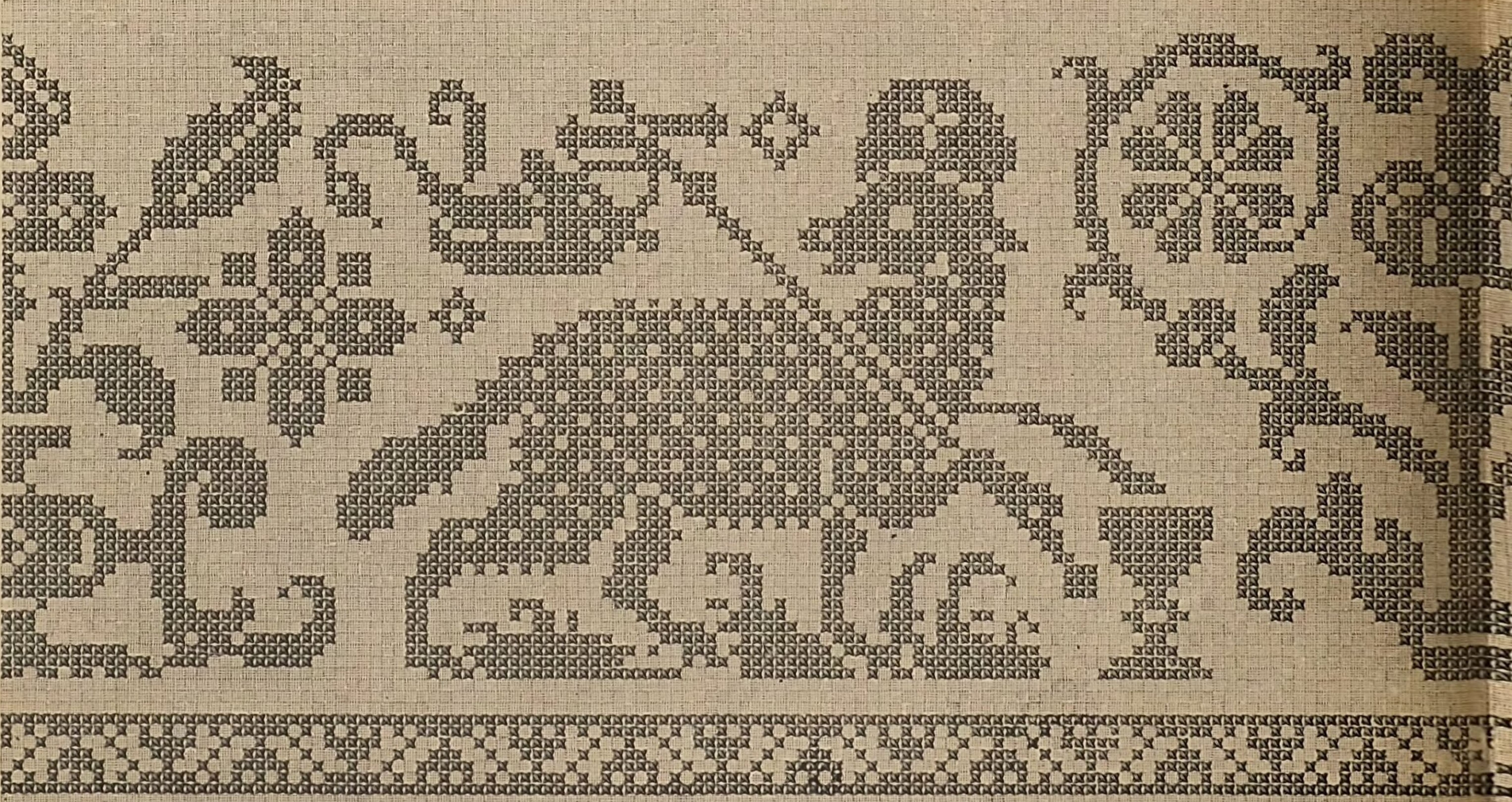
44.



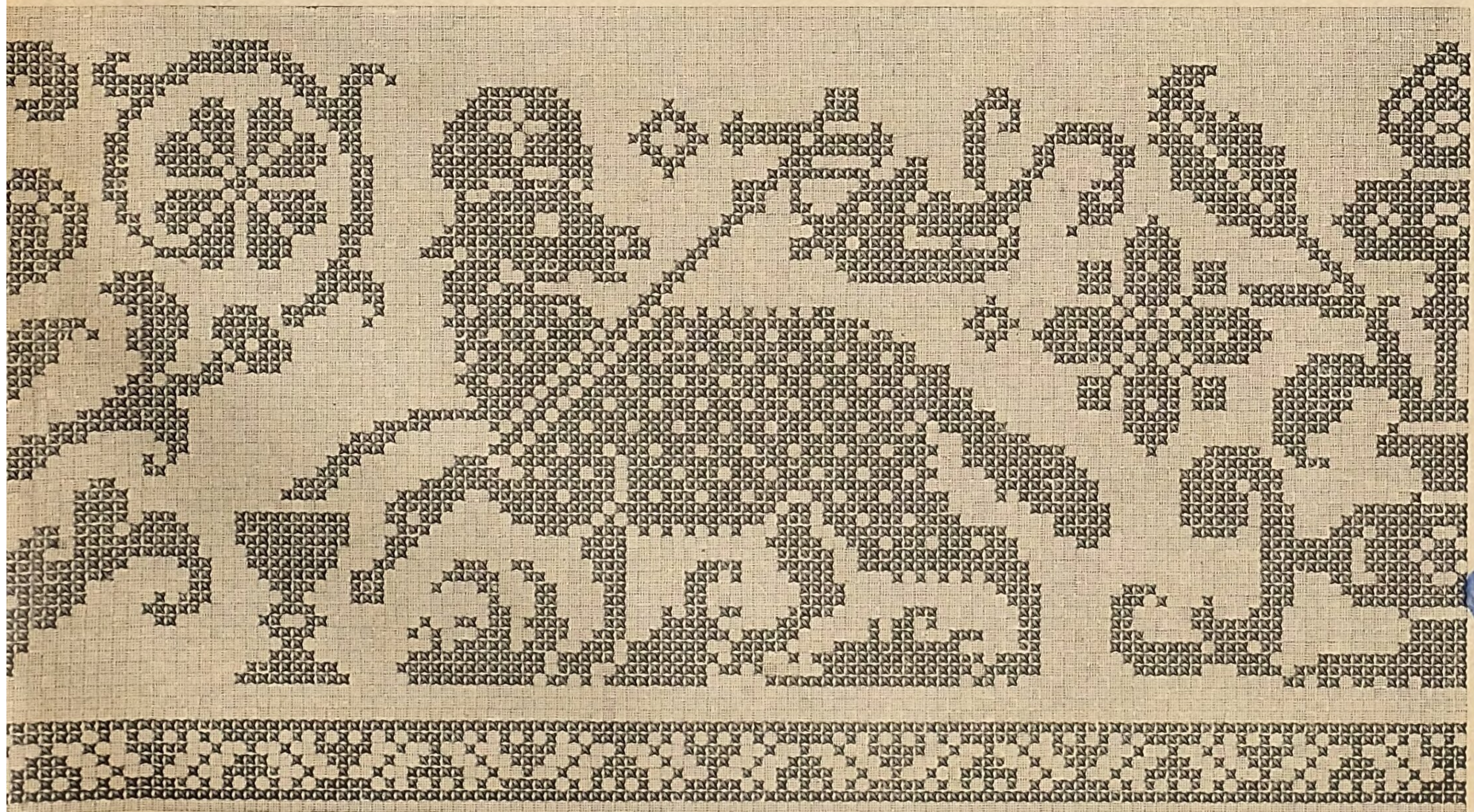
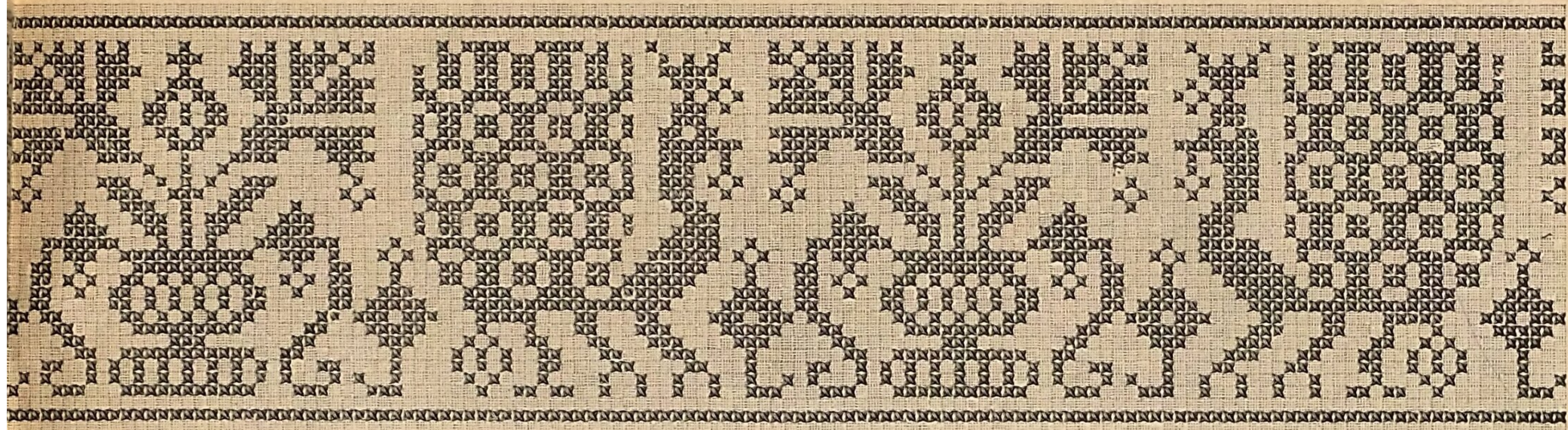
45.

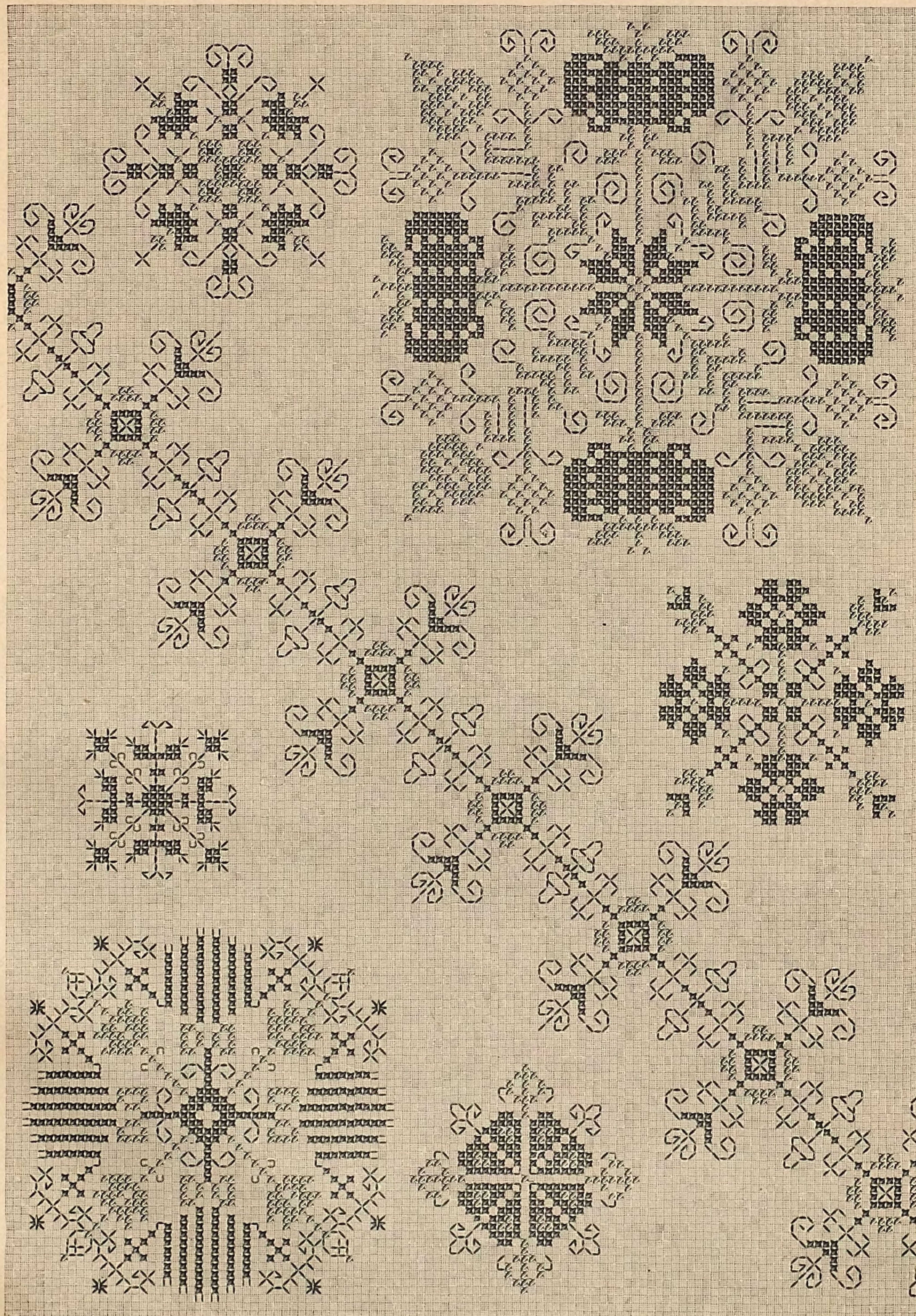


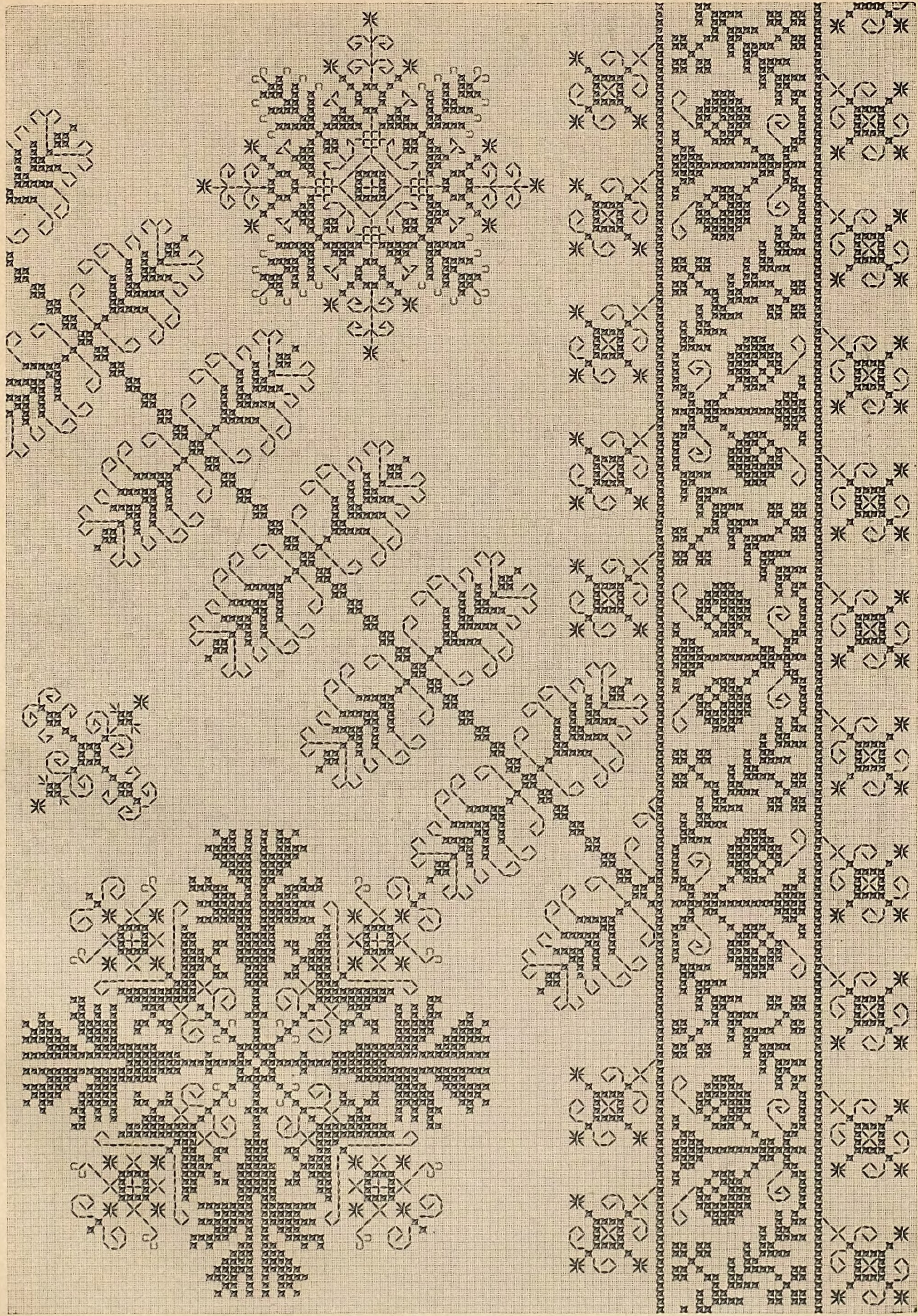
46.

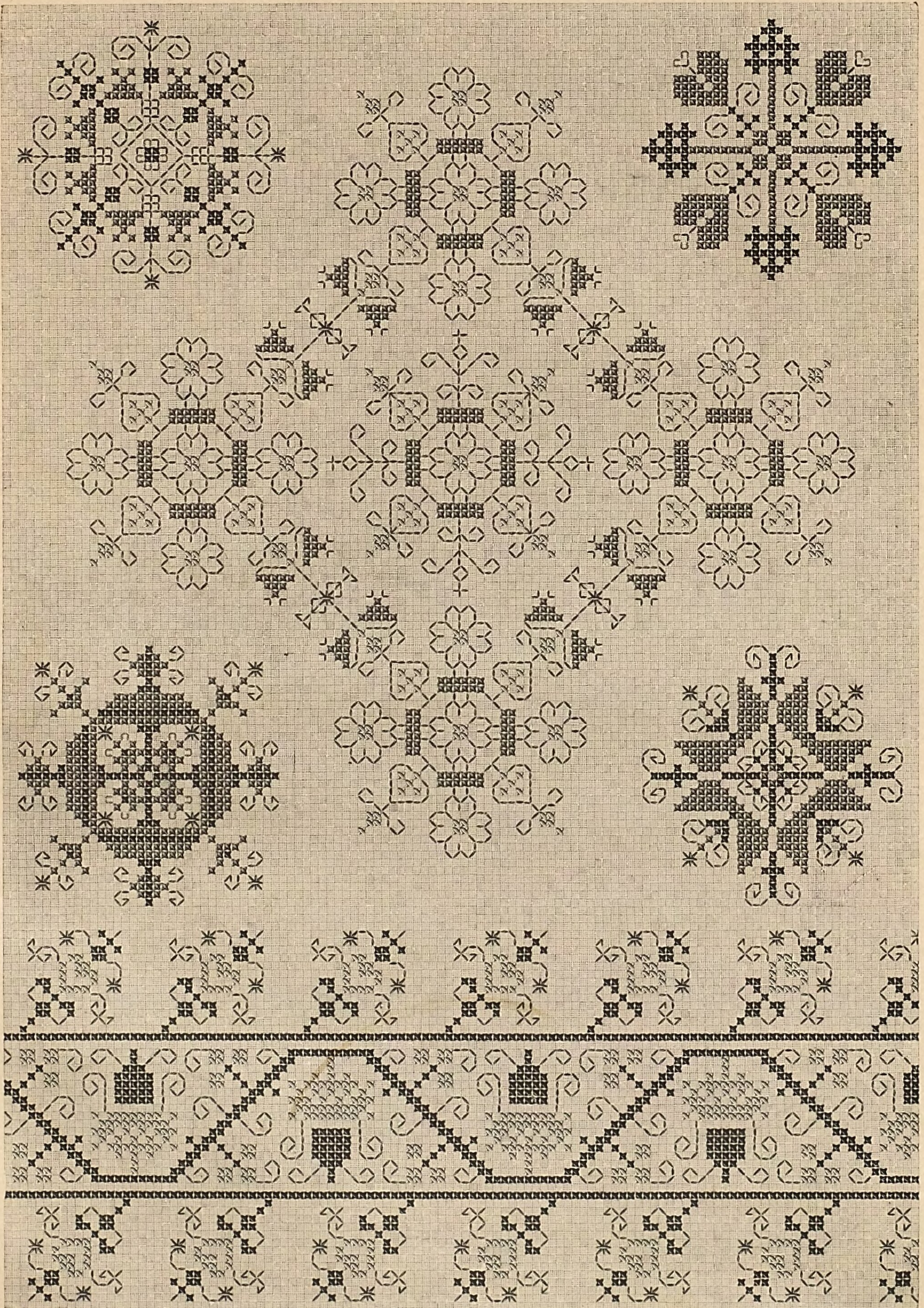


47.

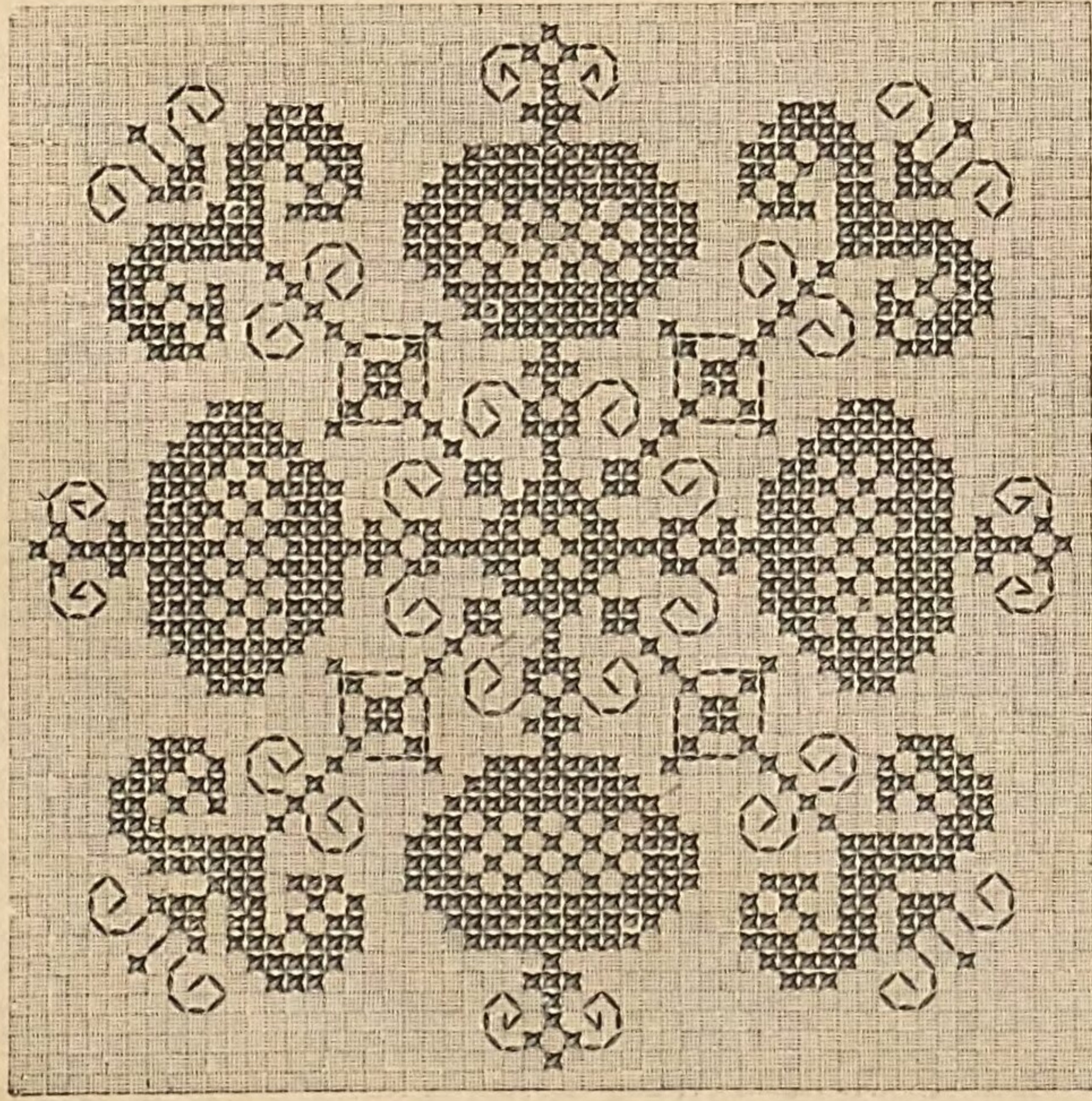




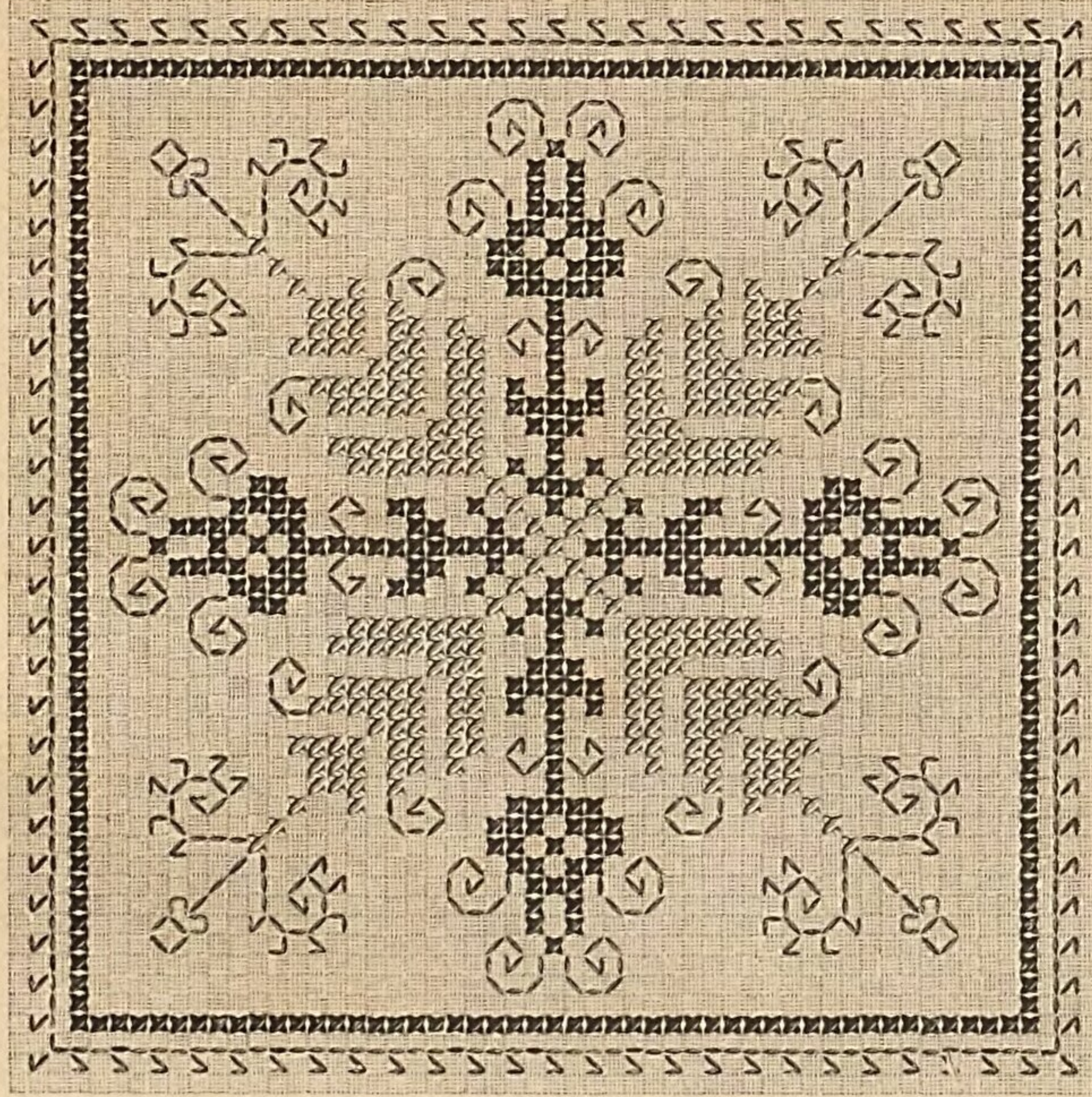




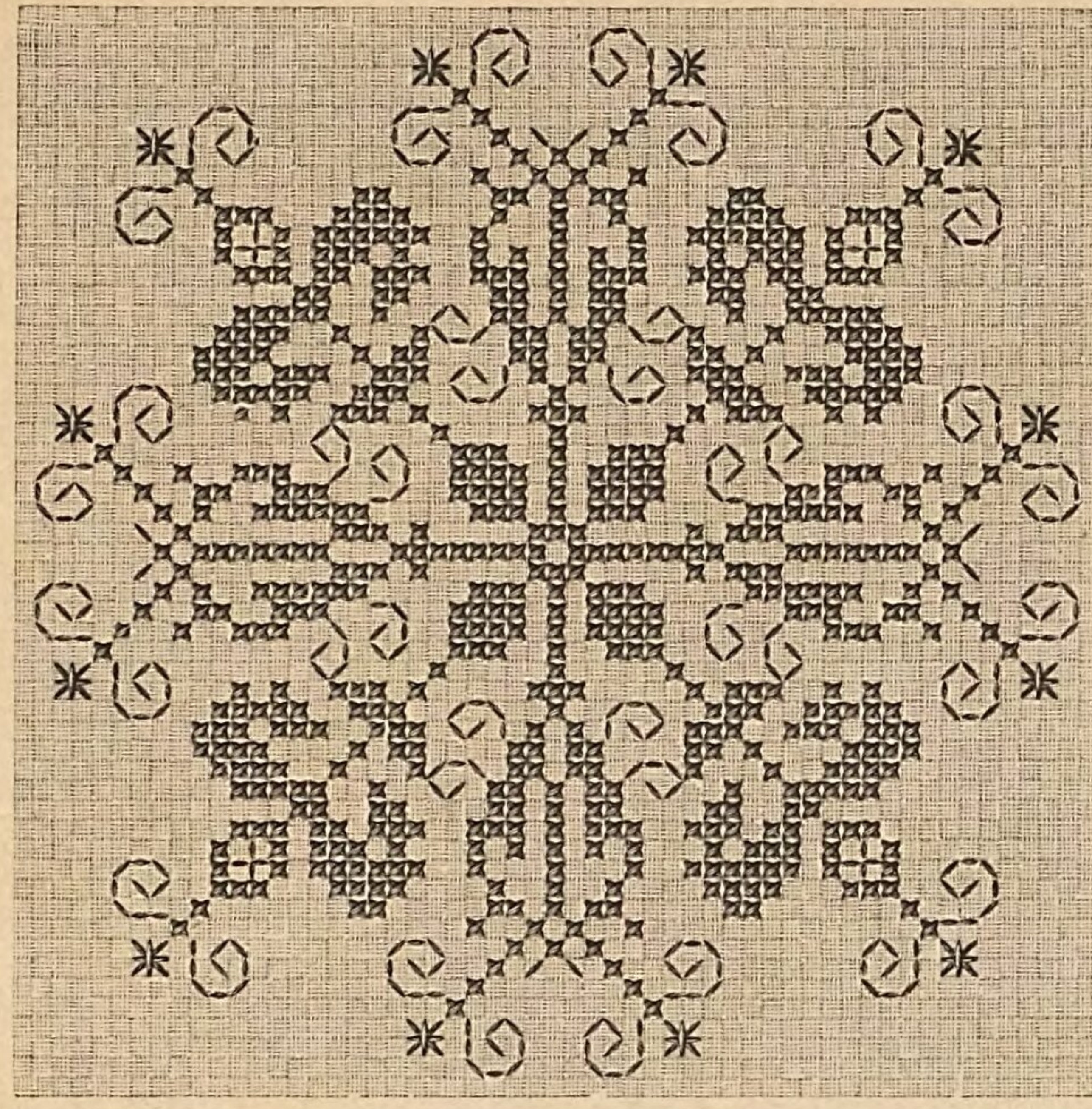
60—65.



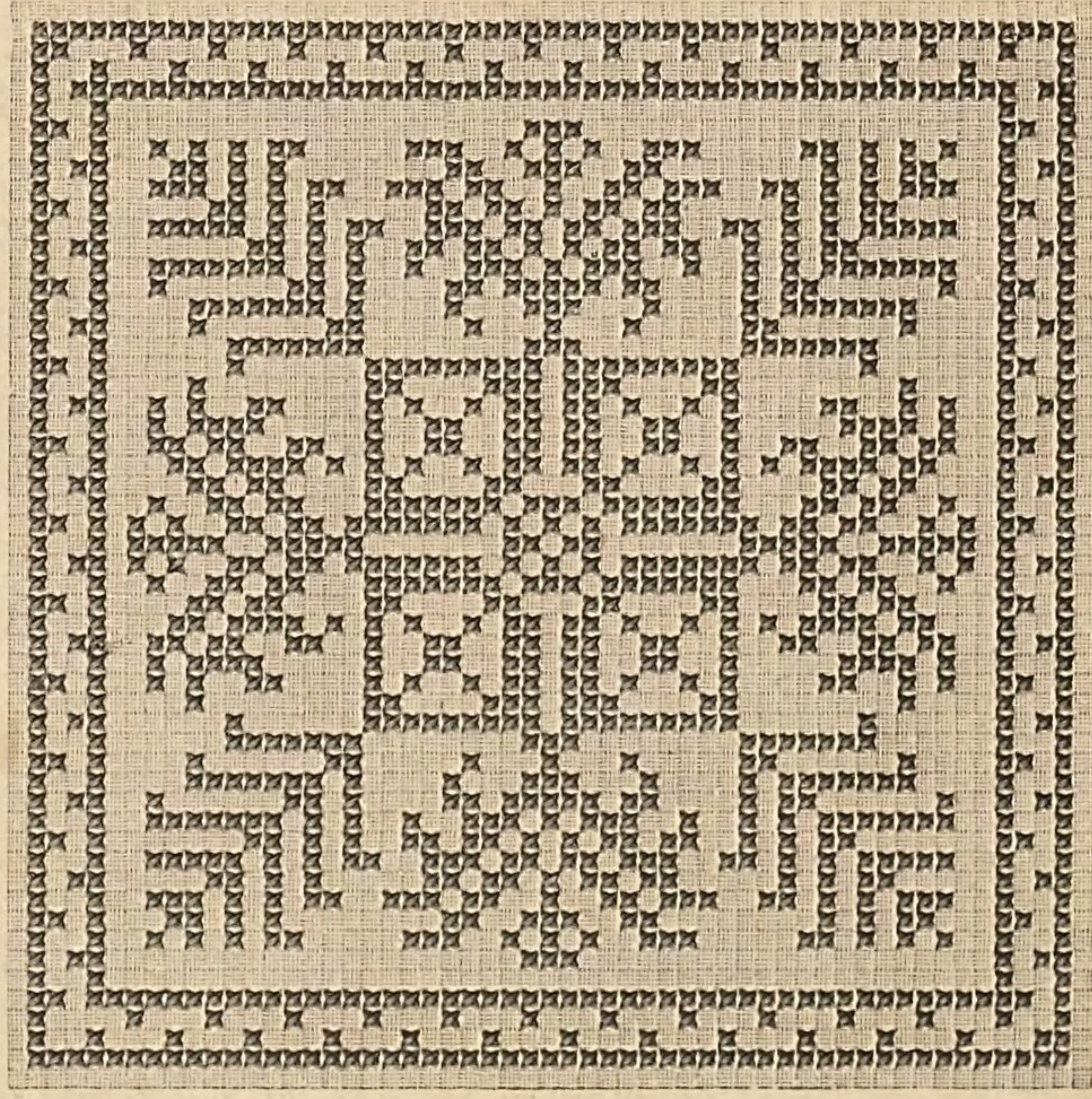
66.



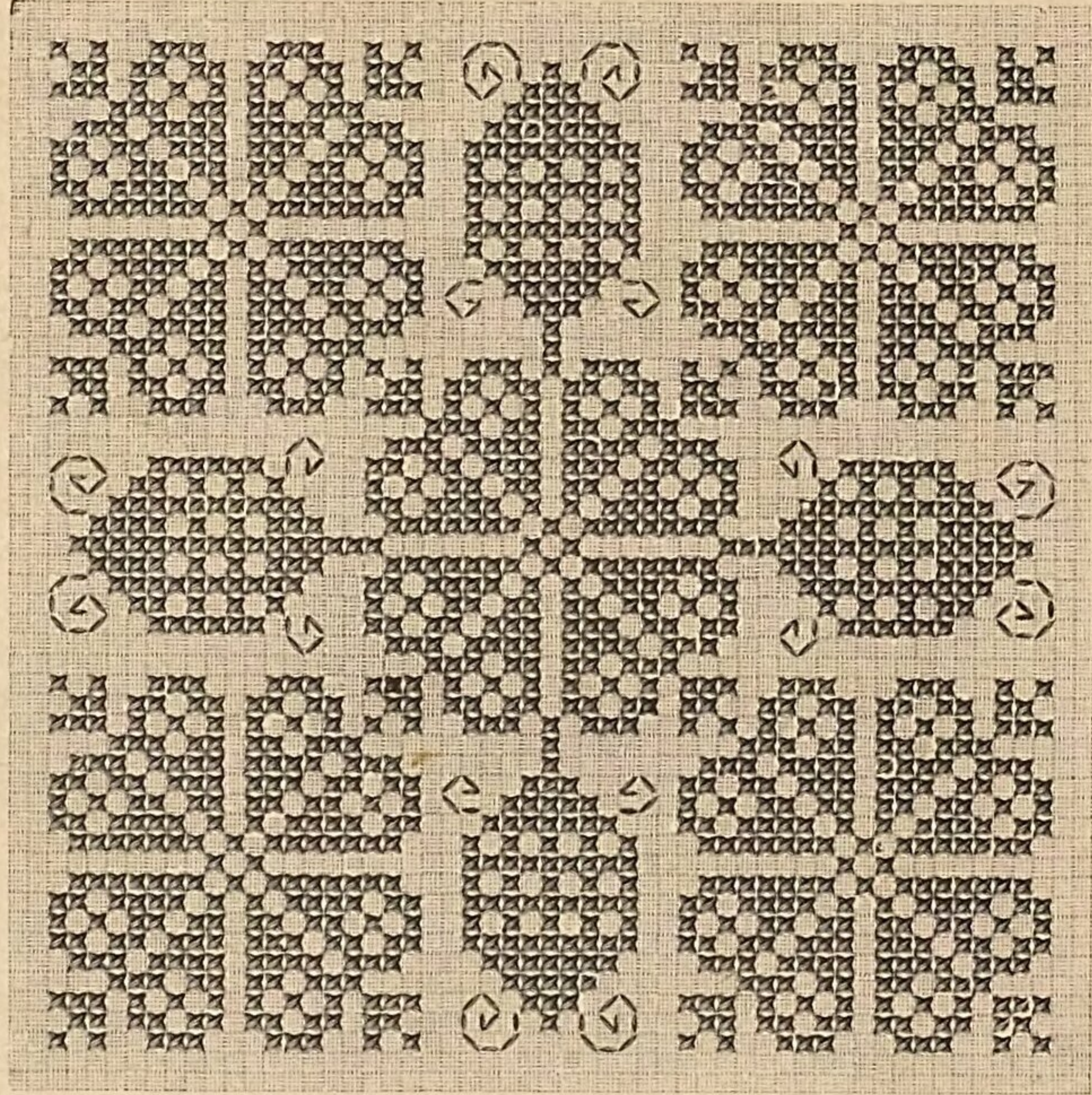
68.



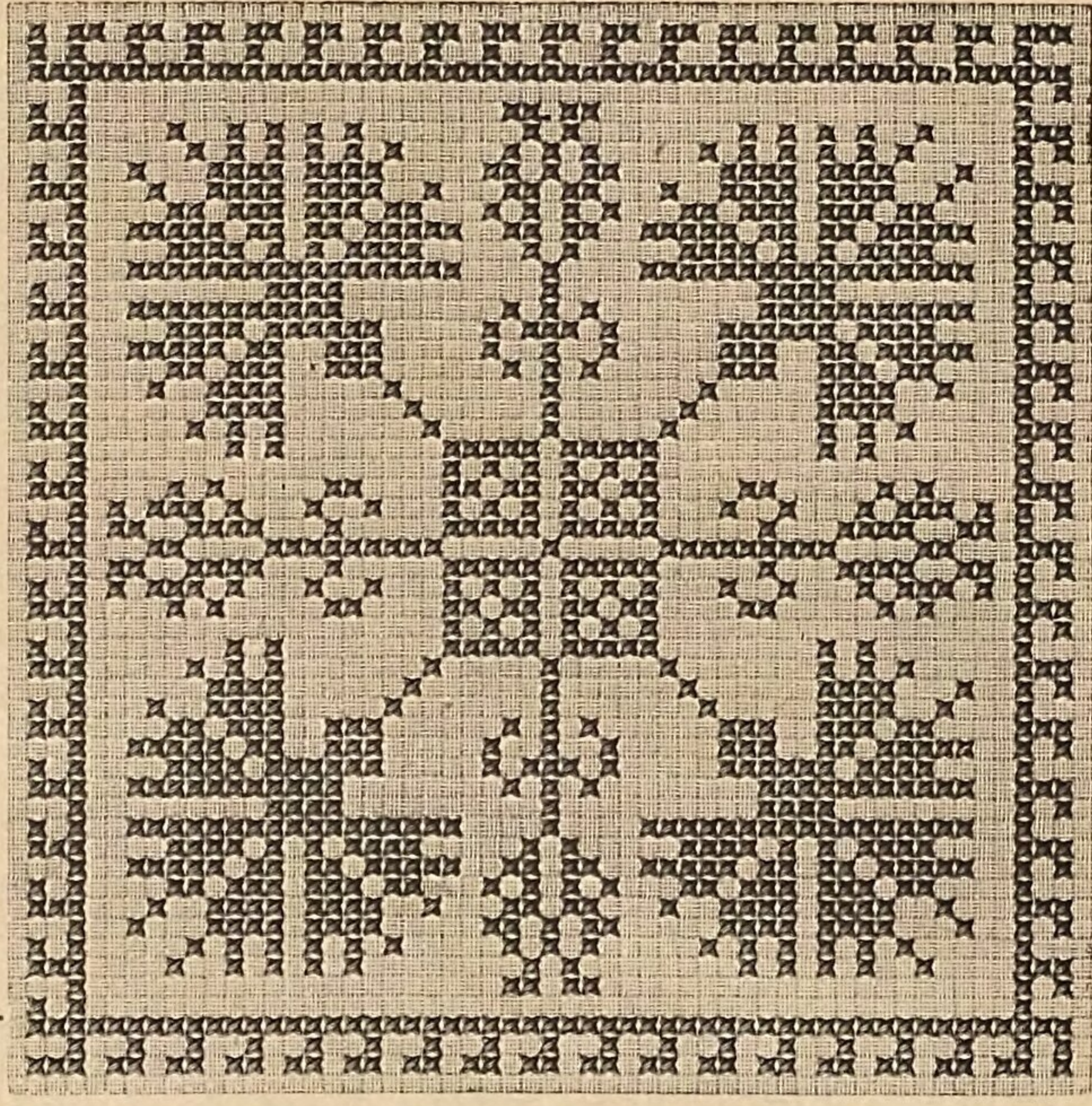
67.



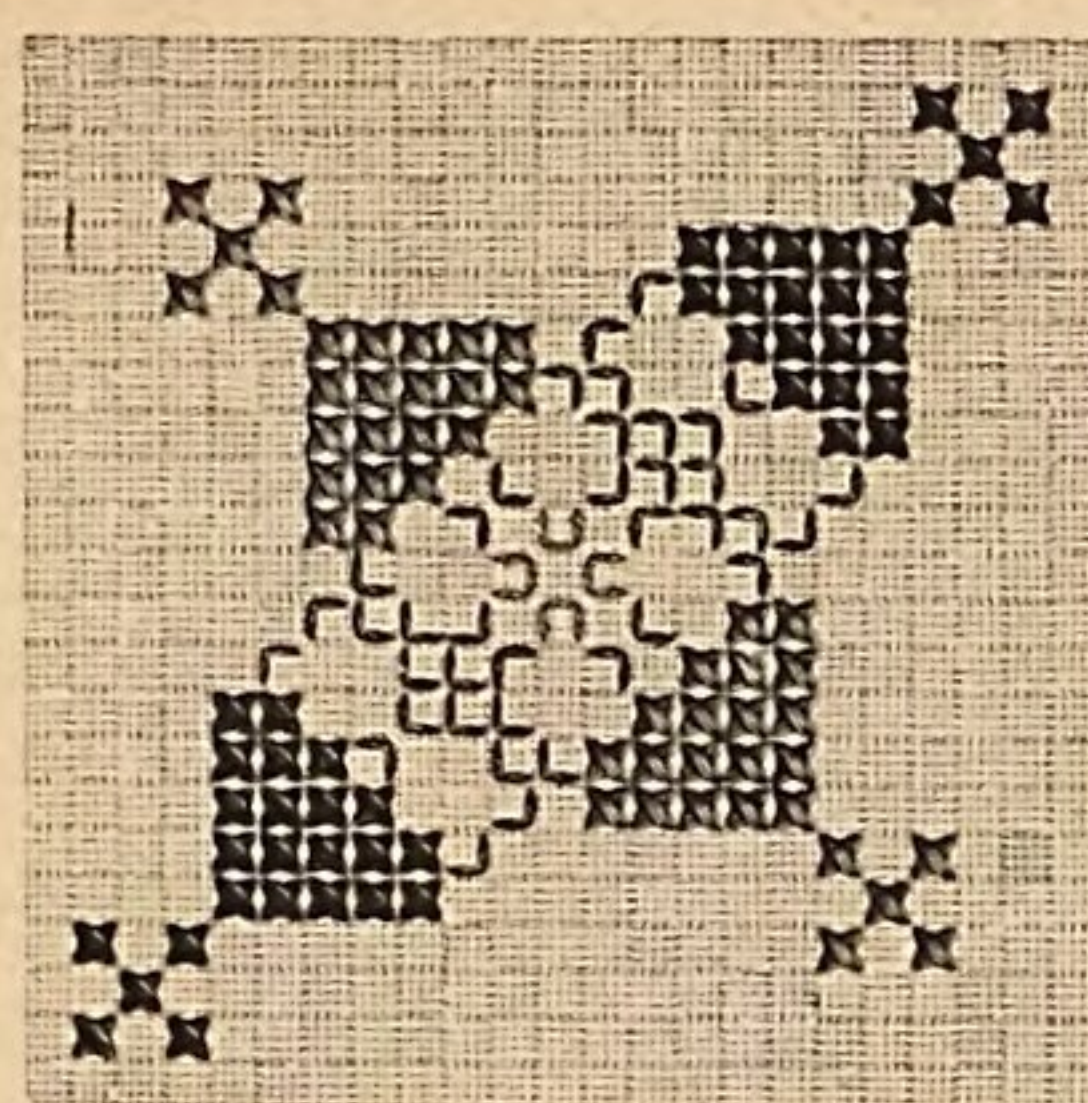
70.



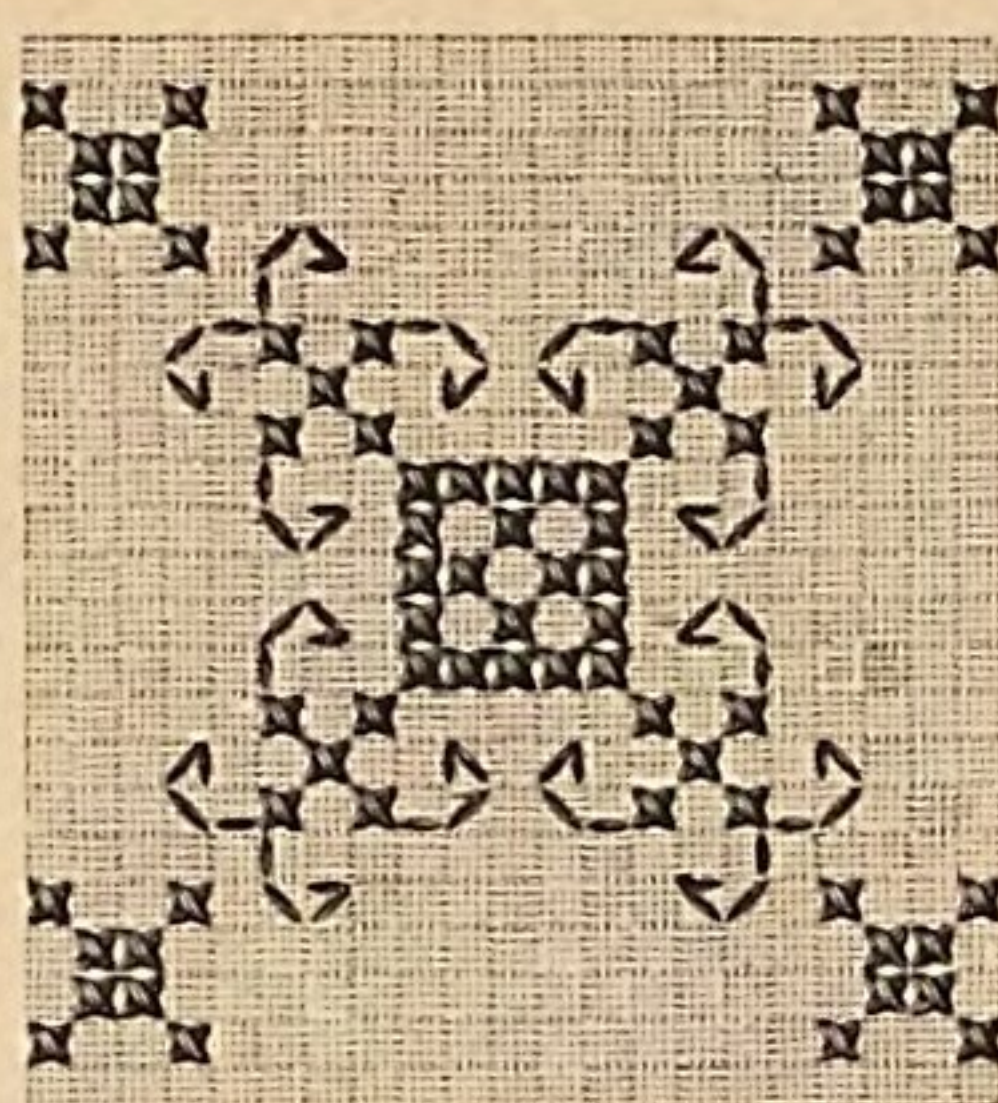
69.



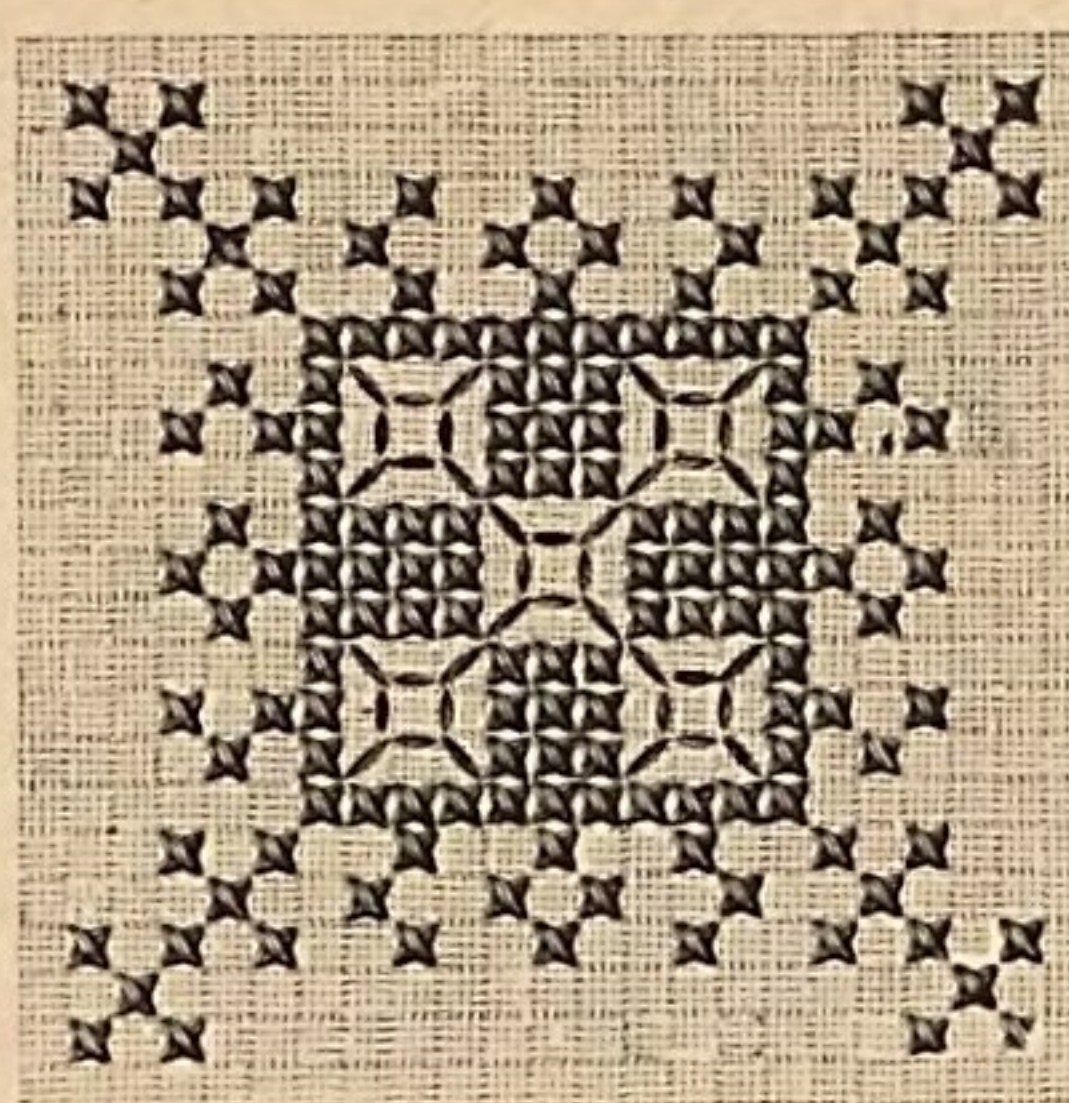
71.



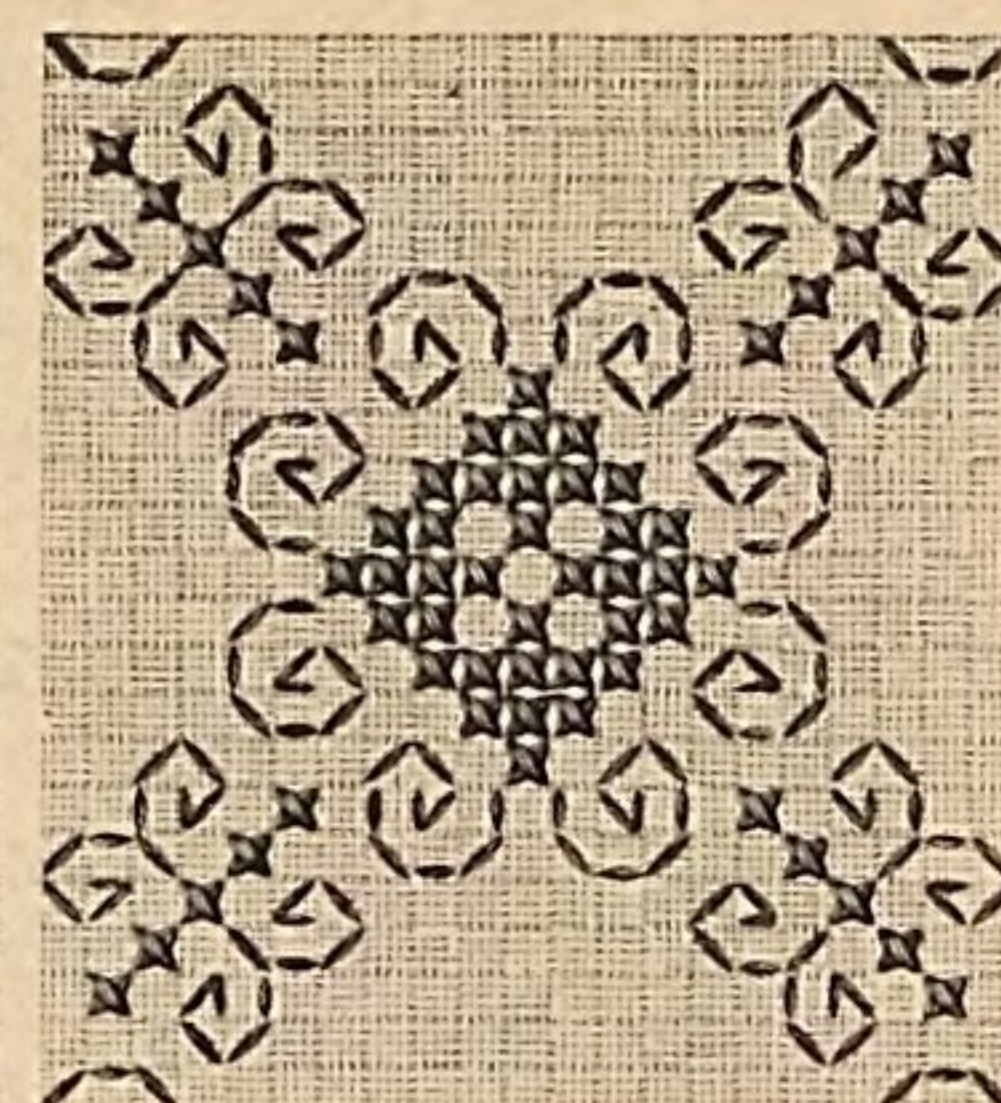
72.



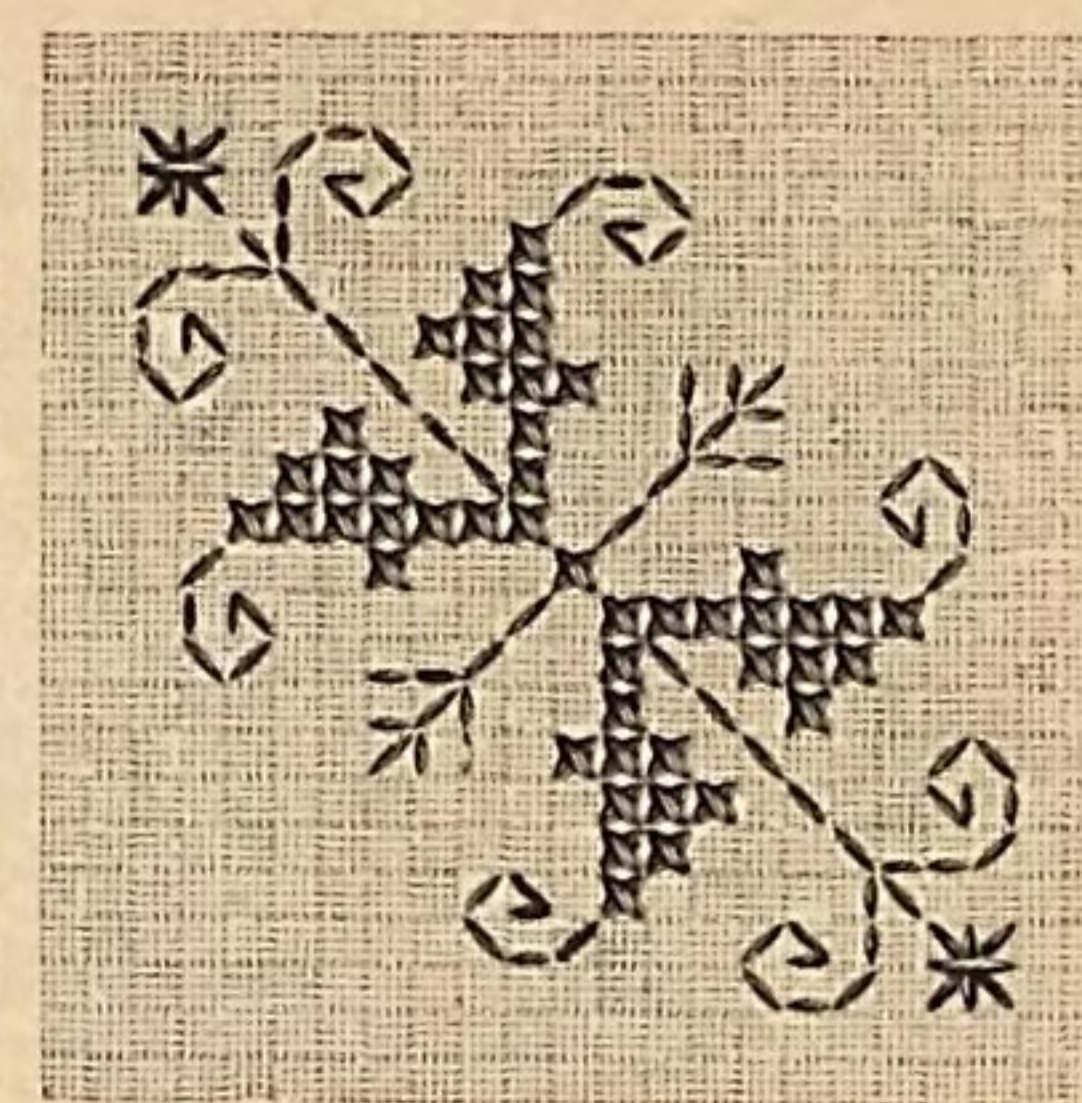
73.



74.



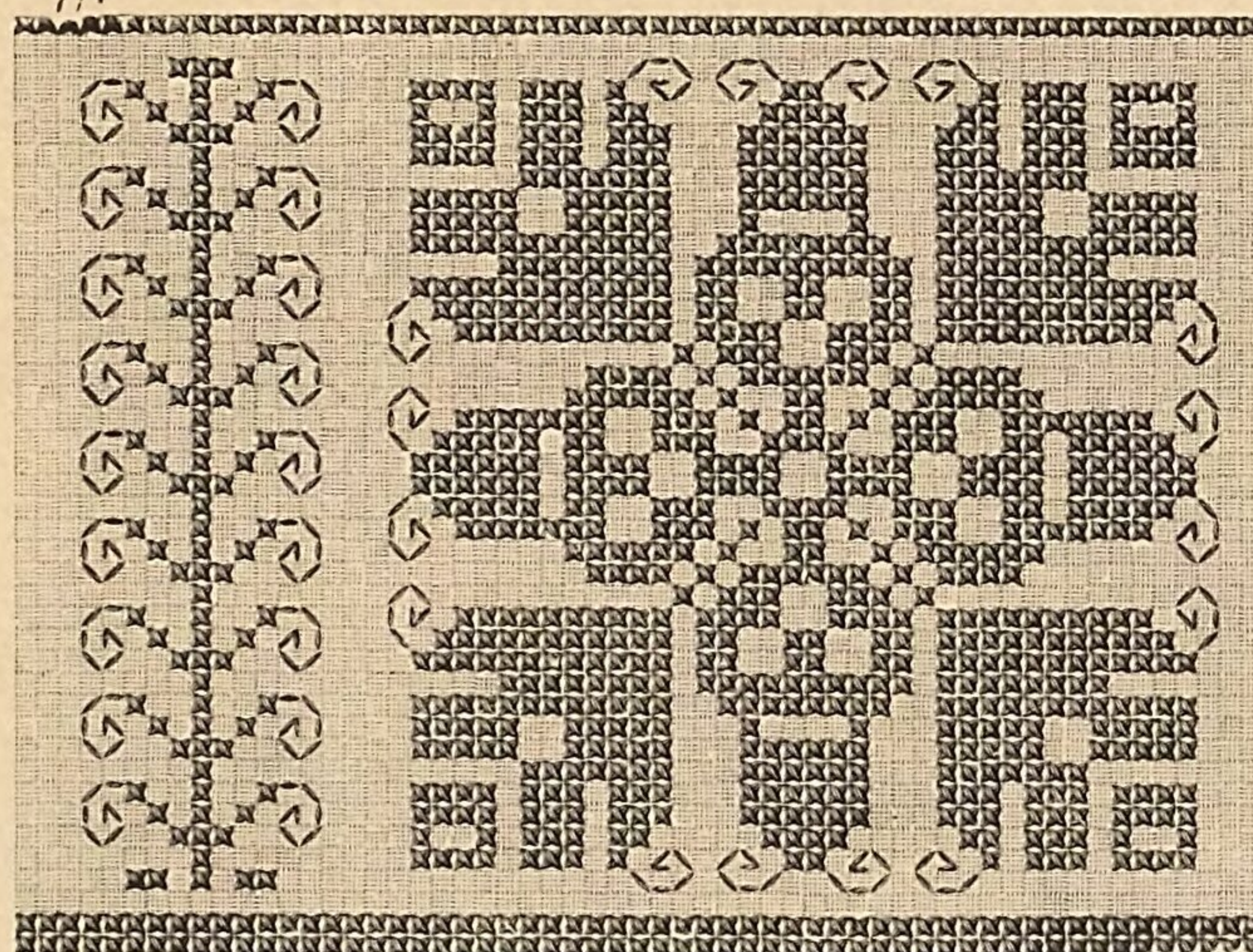
75.



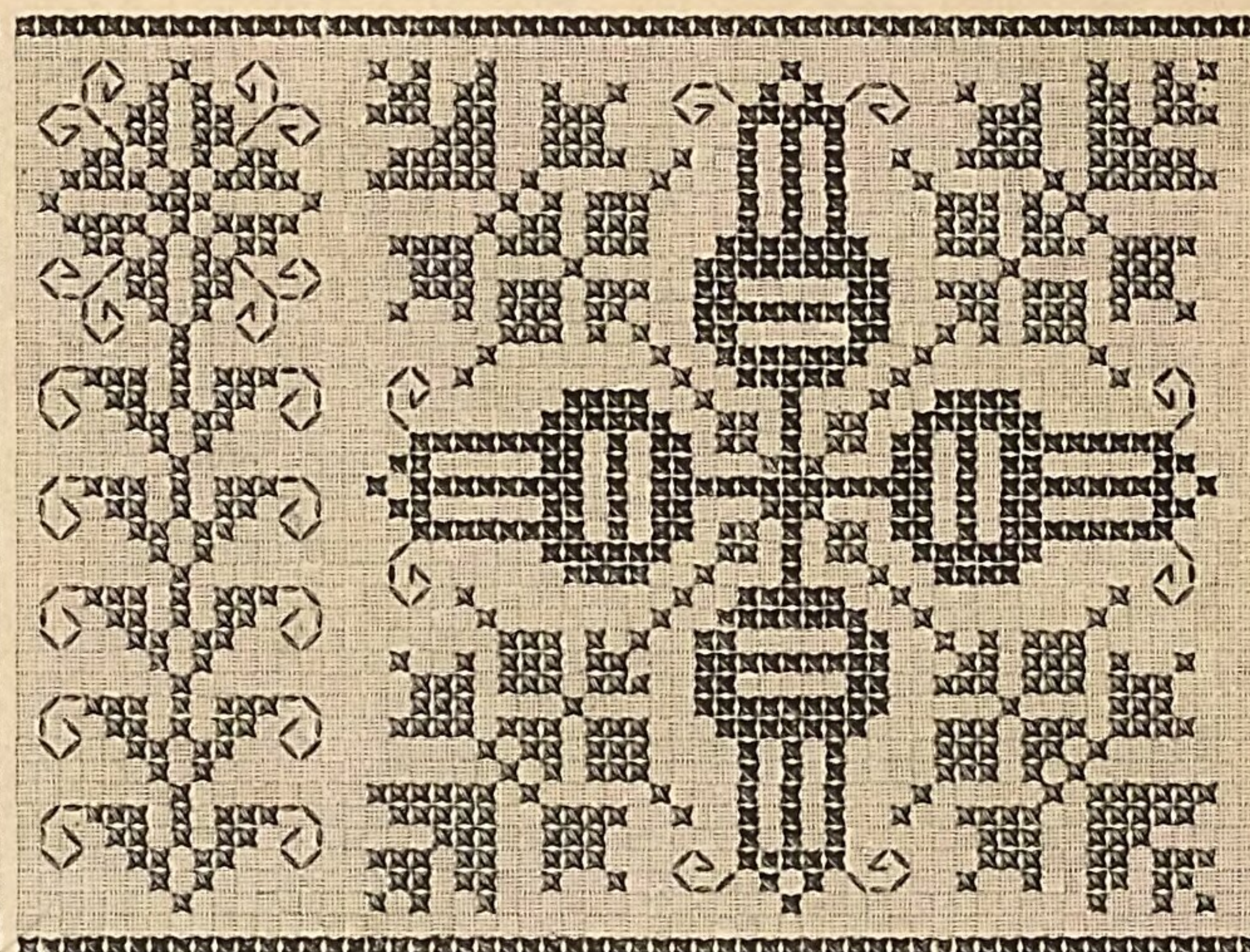
76.



77.



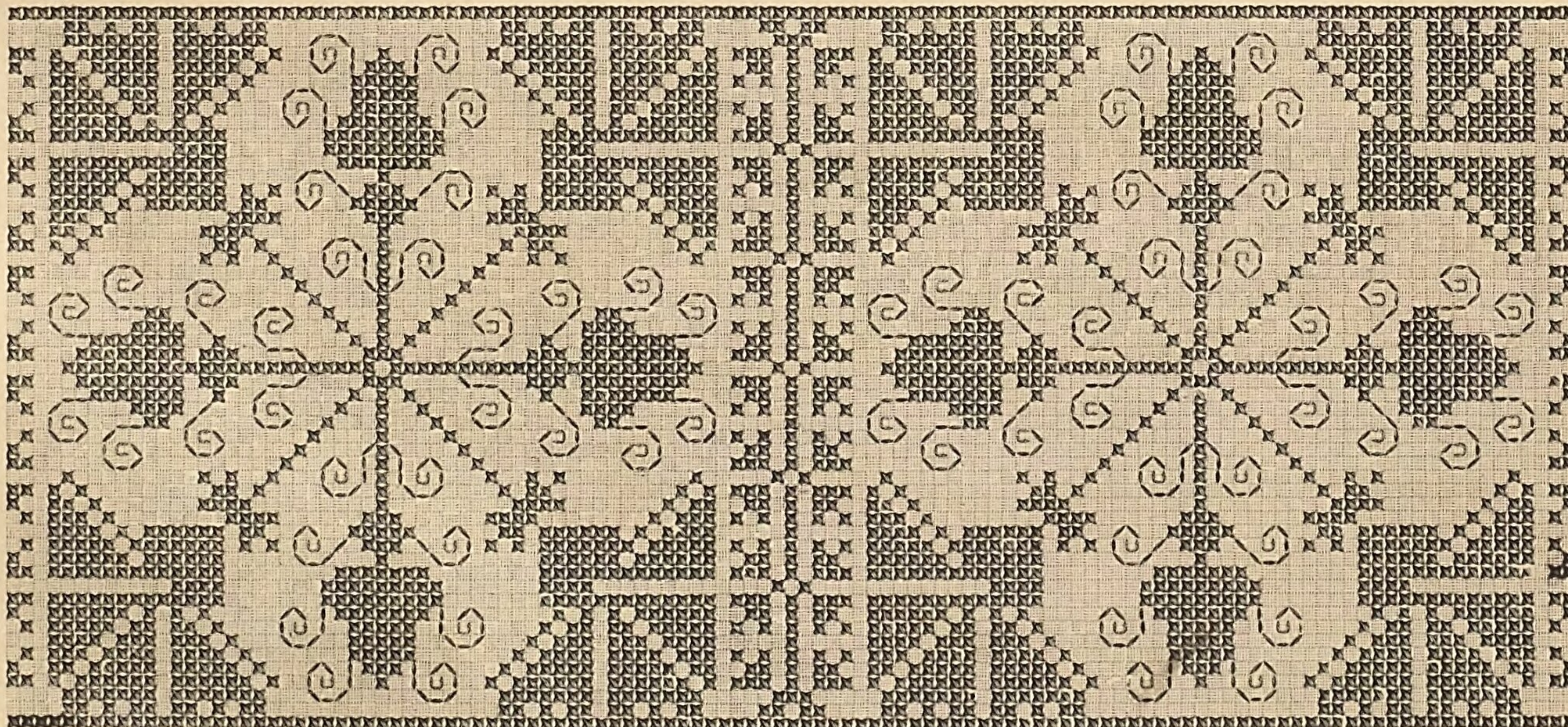
78.



79.



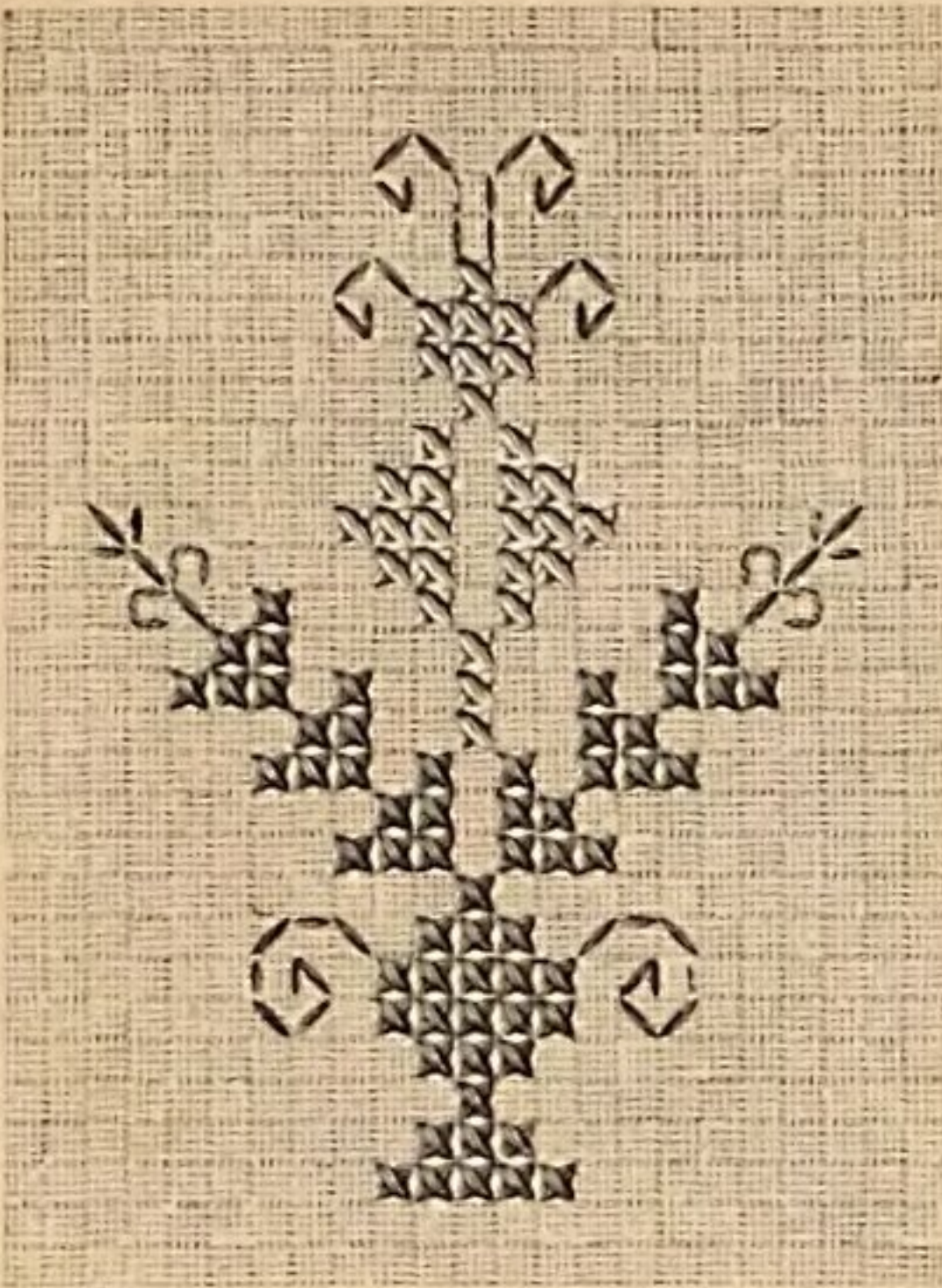
80.



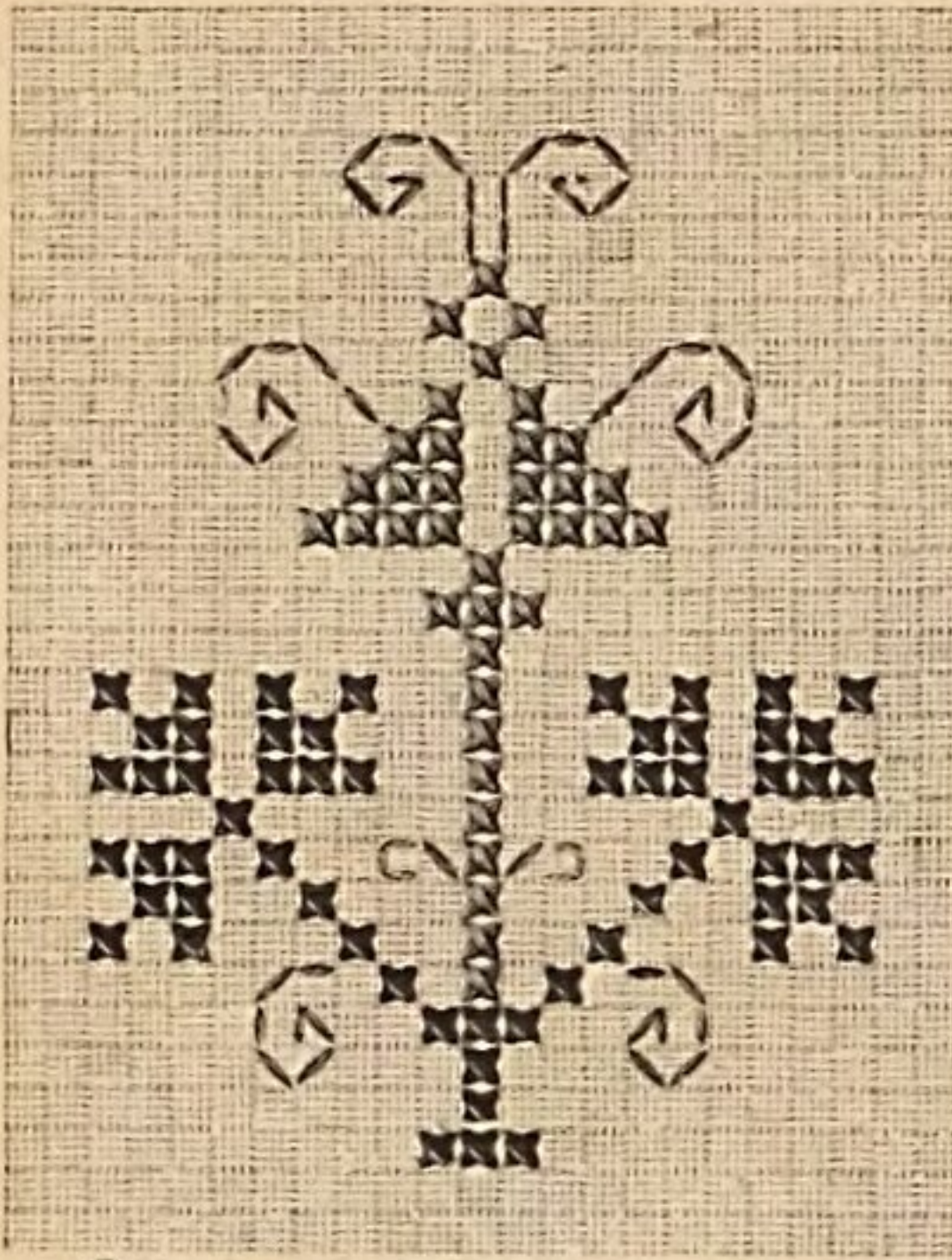
81.



82.



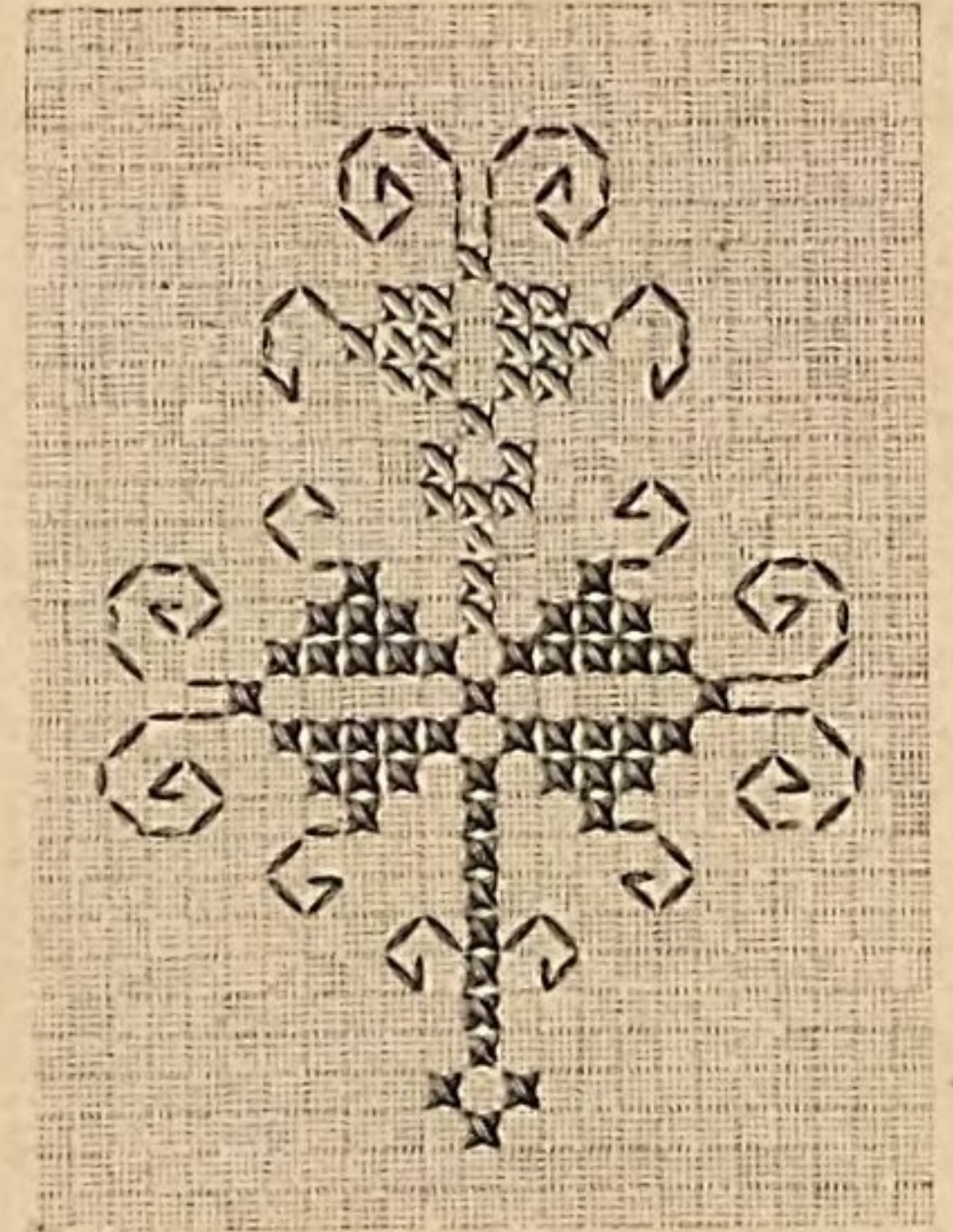
83.



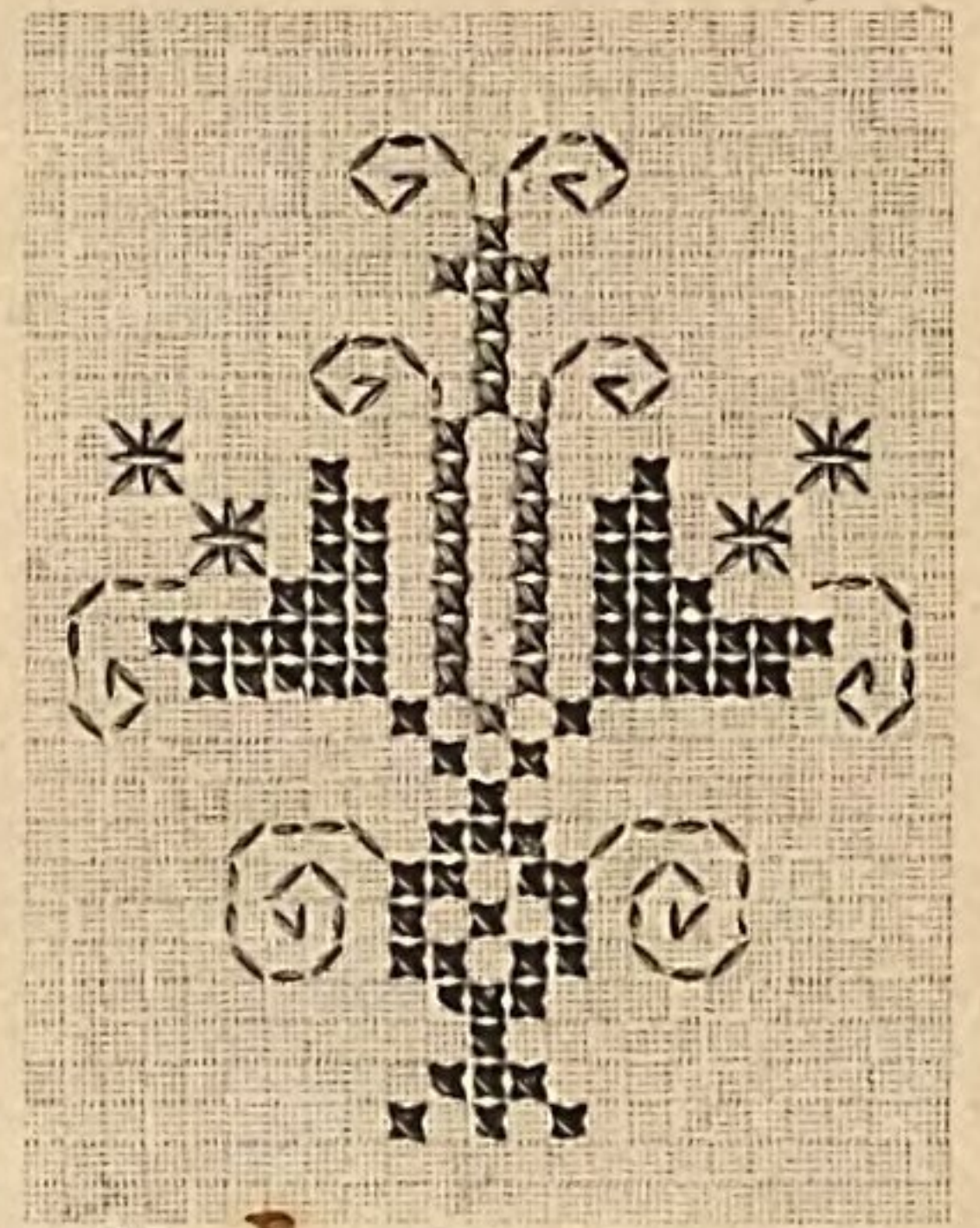
85.



87.



84.



86.



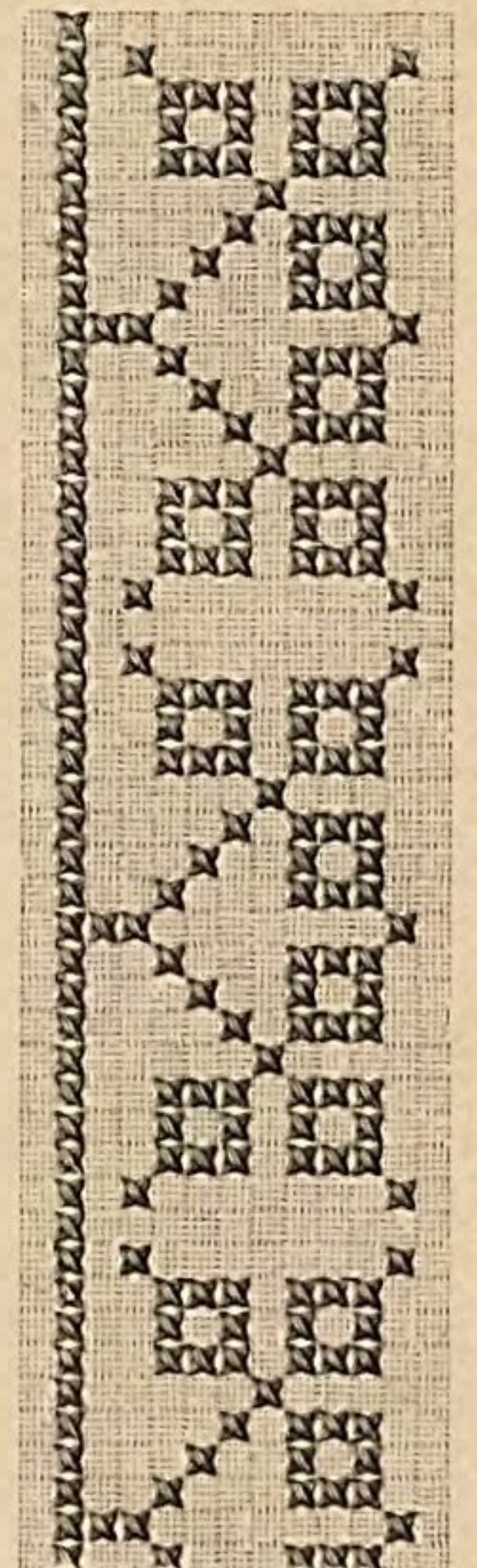
89.



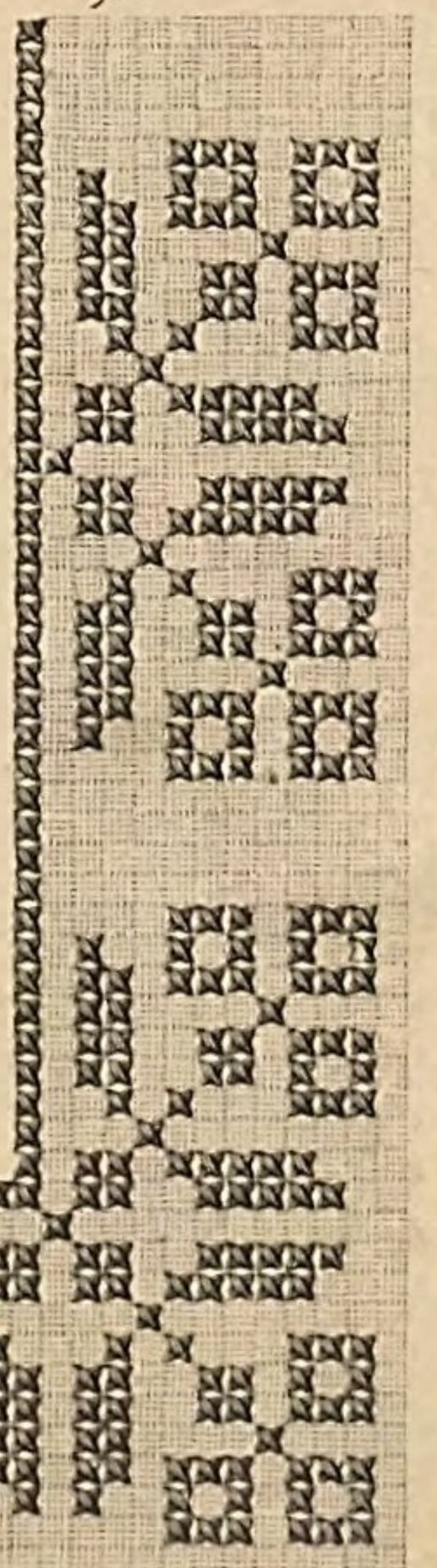
91.



88.



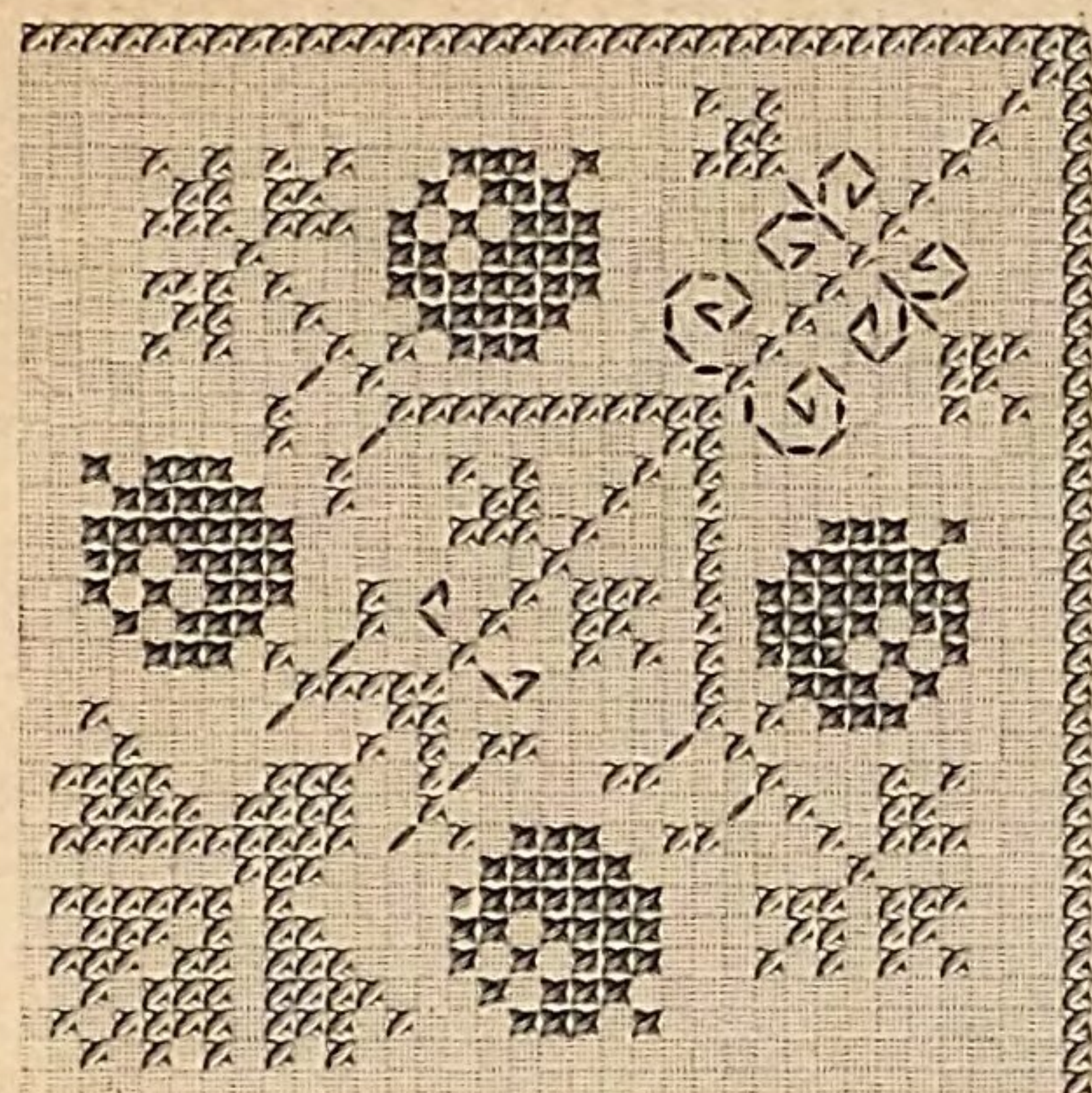
90.



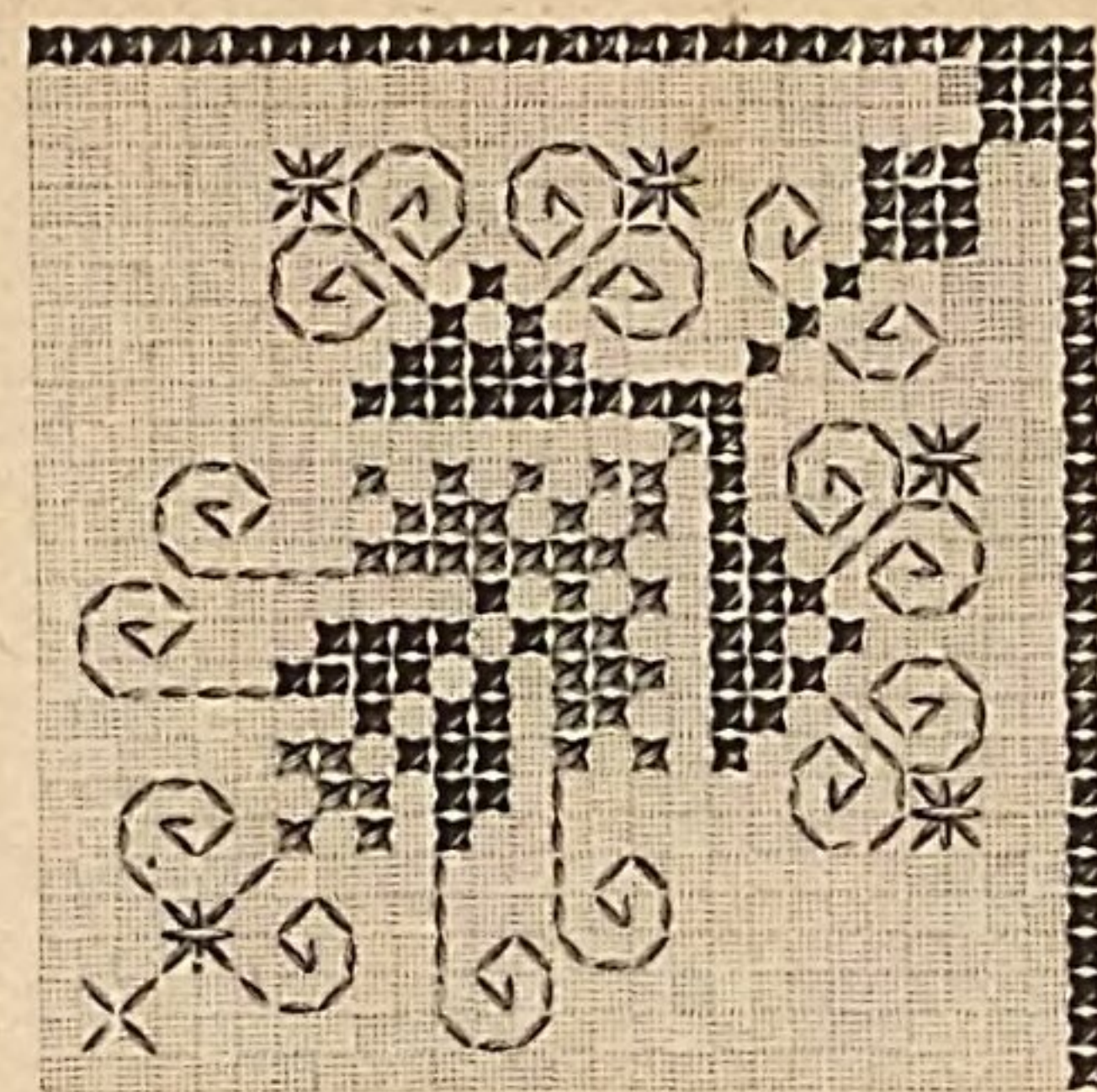
92.



93.



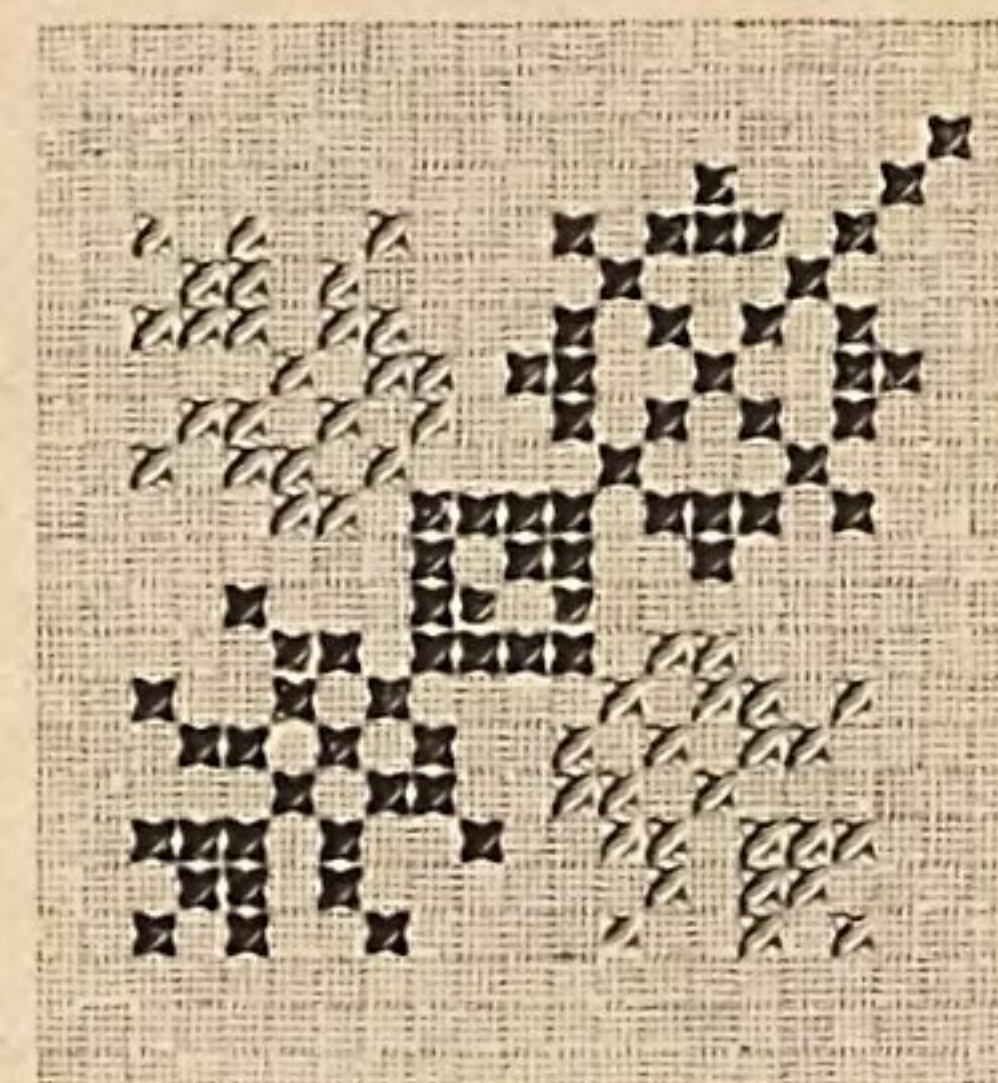
98.



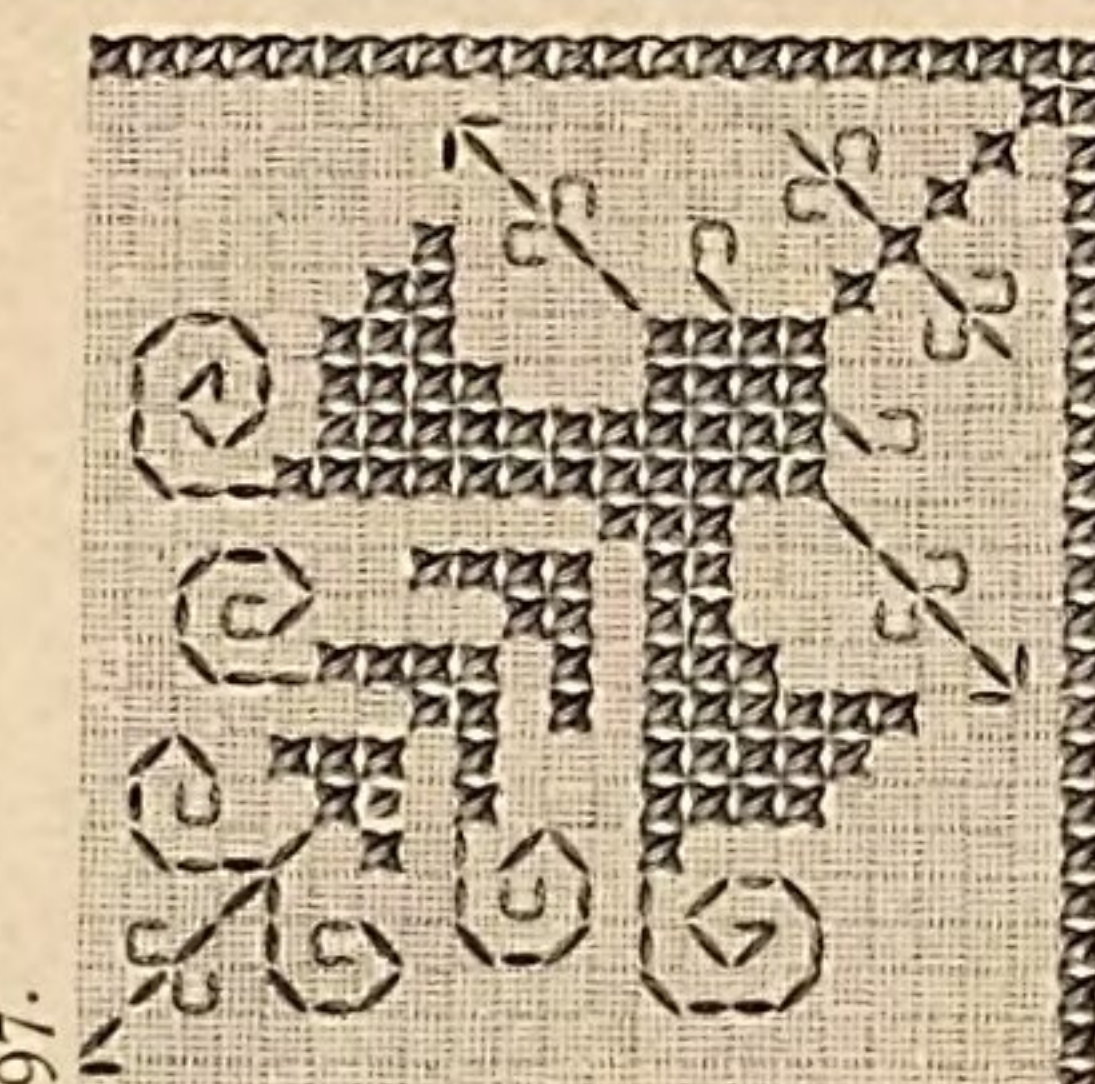
99.



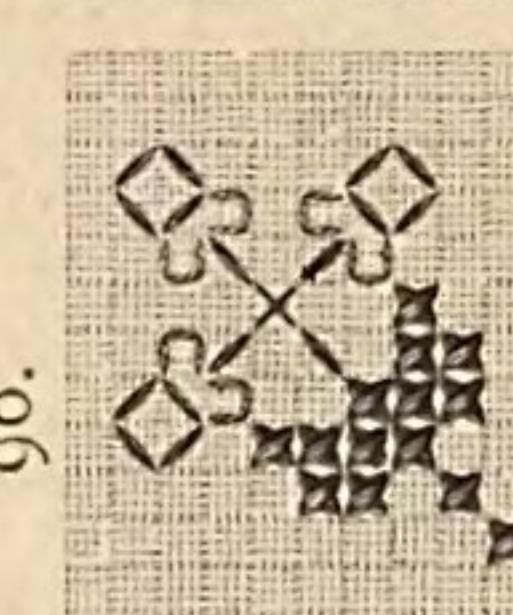
100.



101.



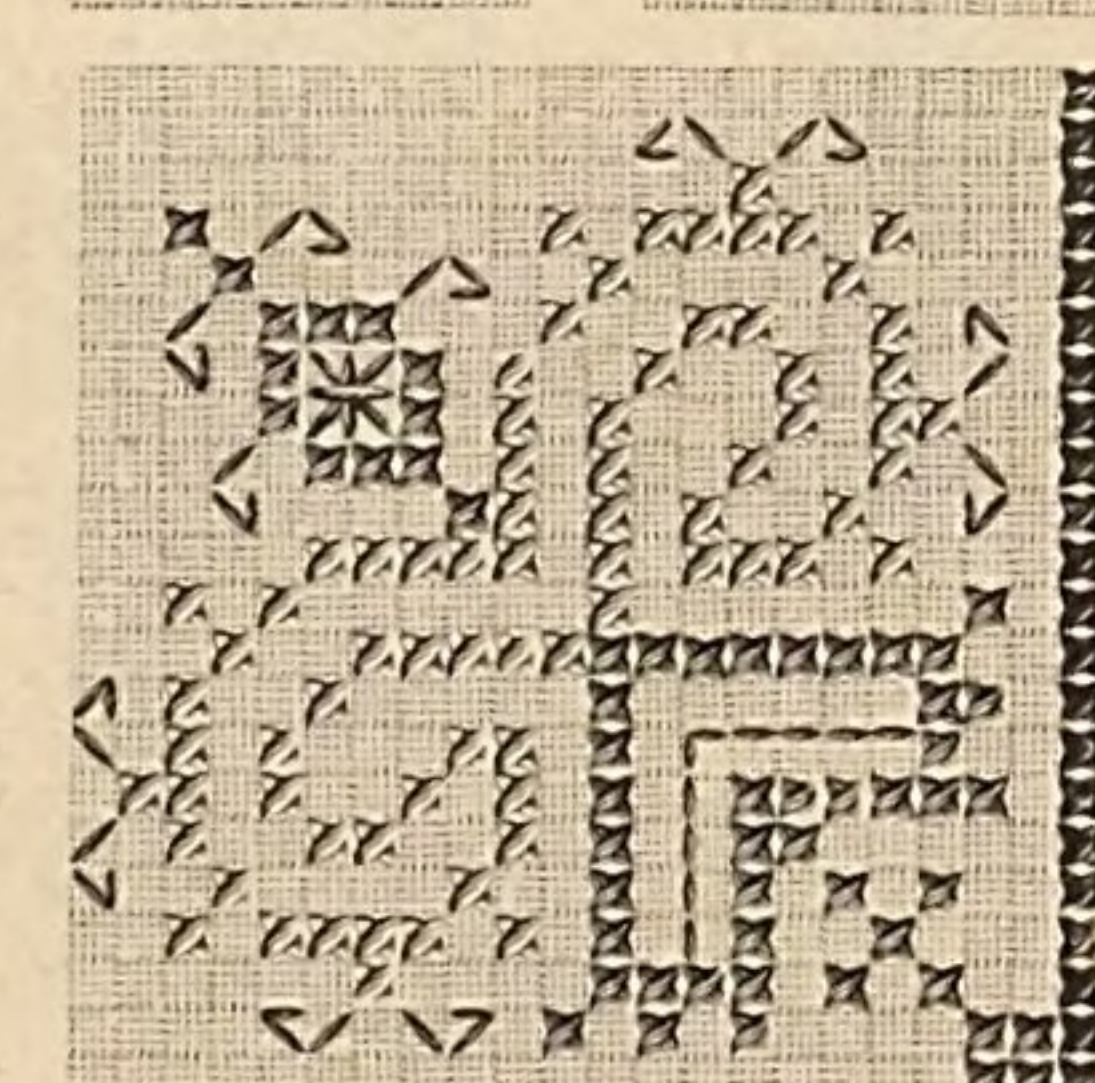
102.



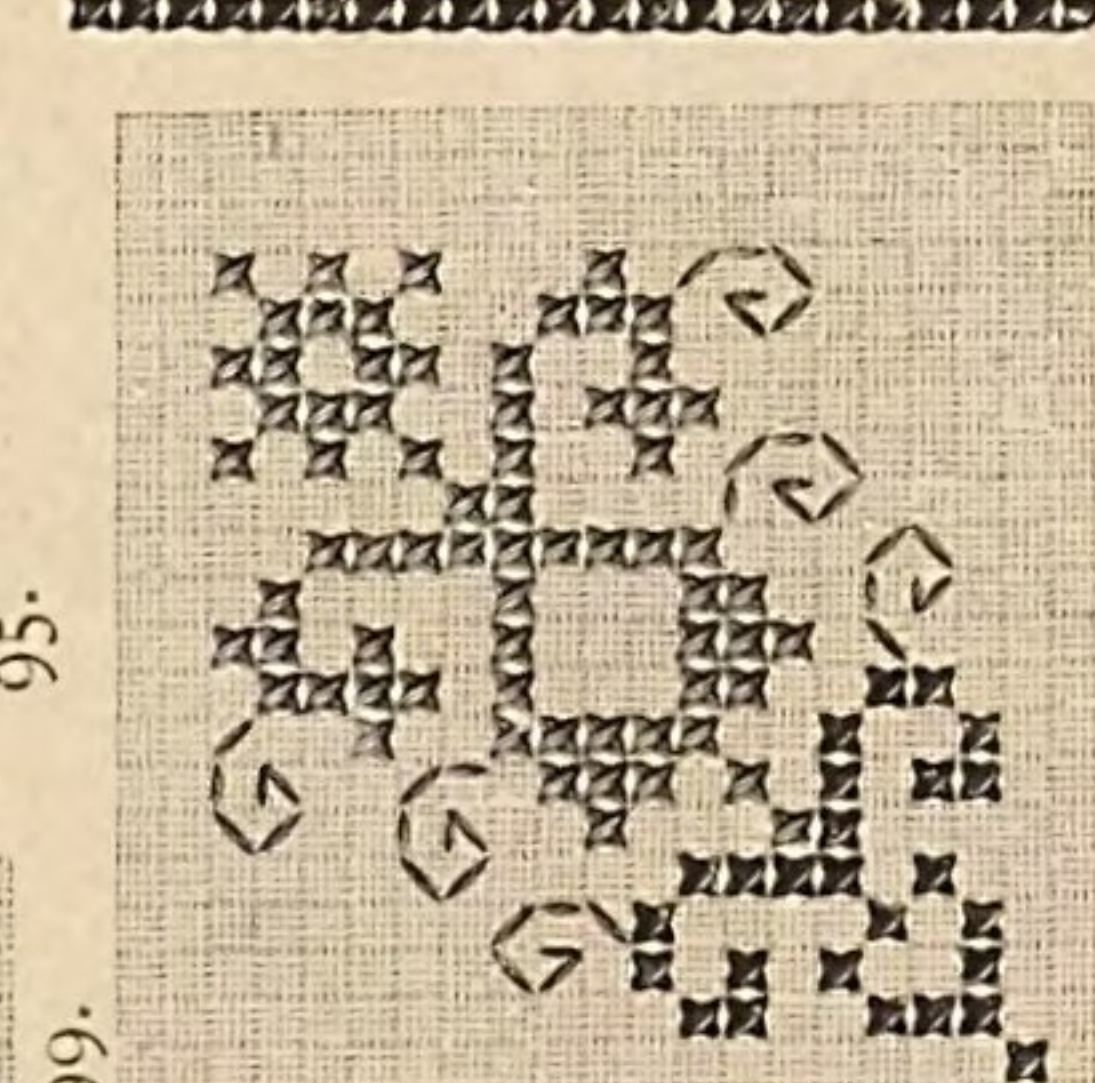
103.



104.



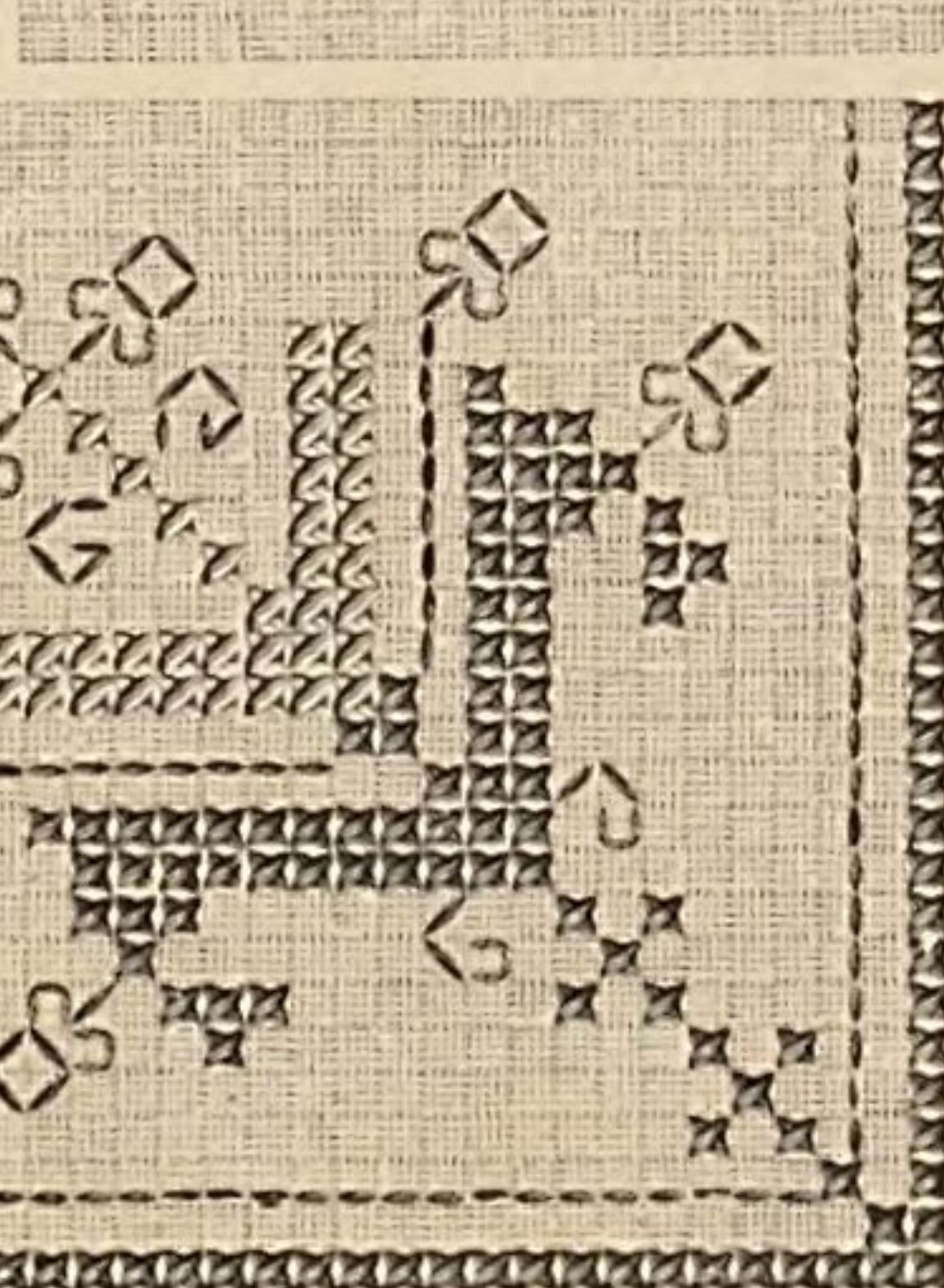
105.



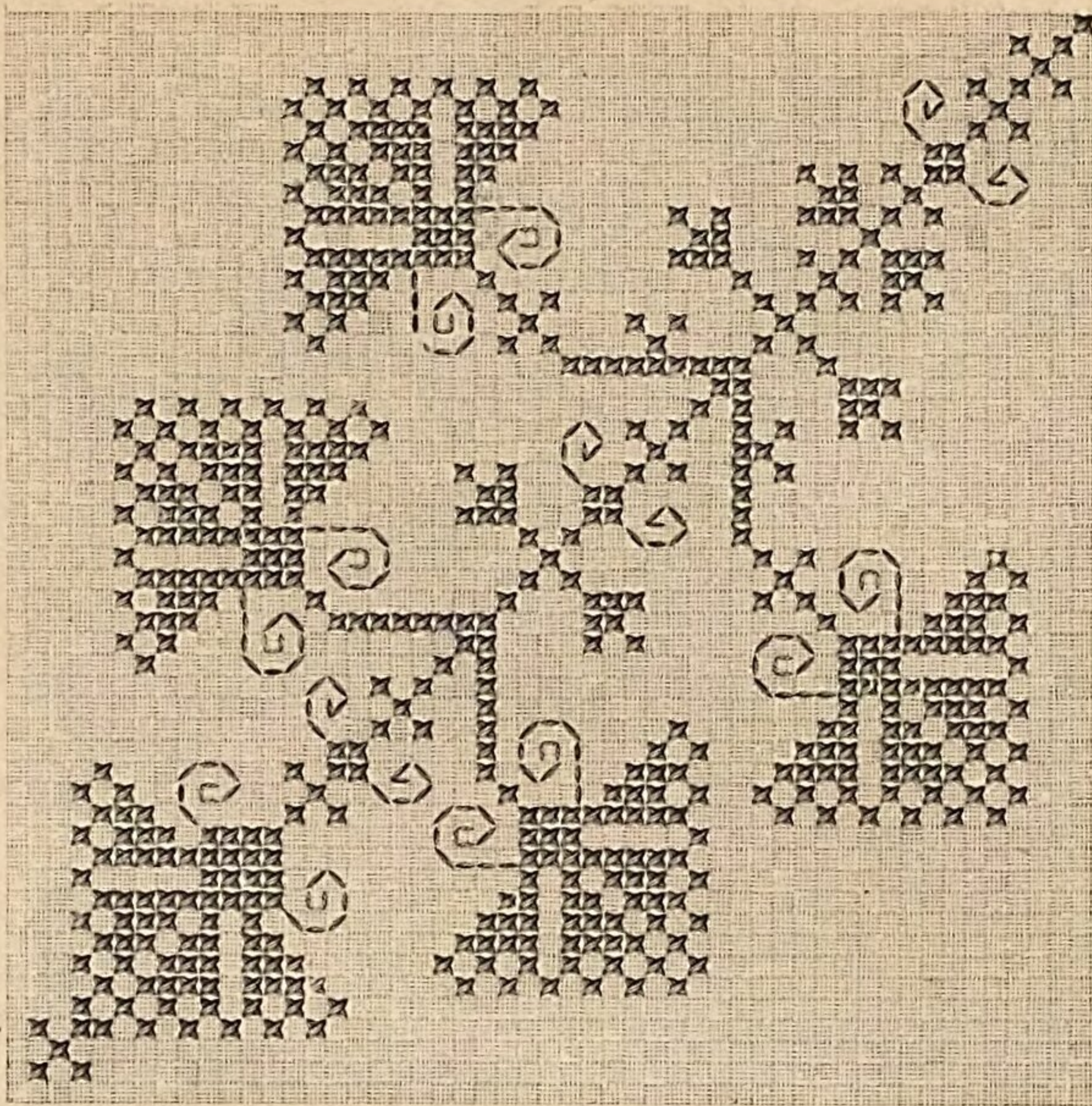
106.



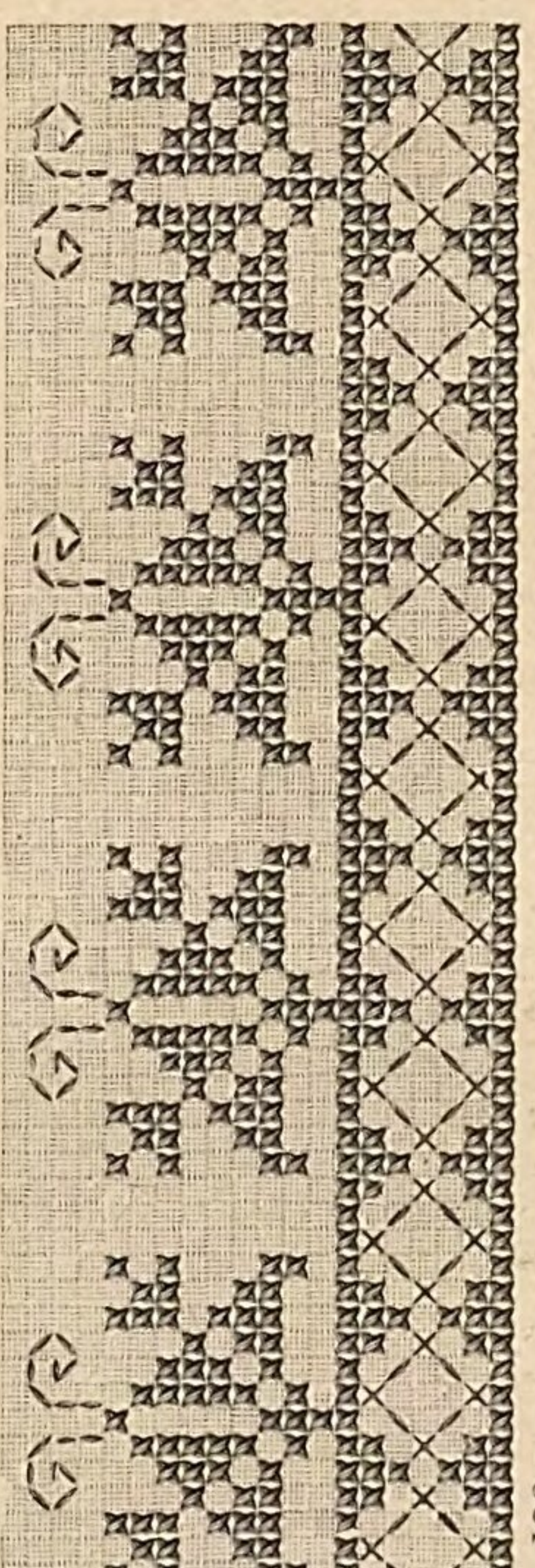
107.



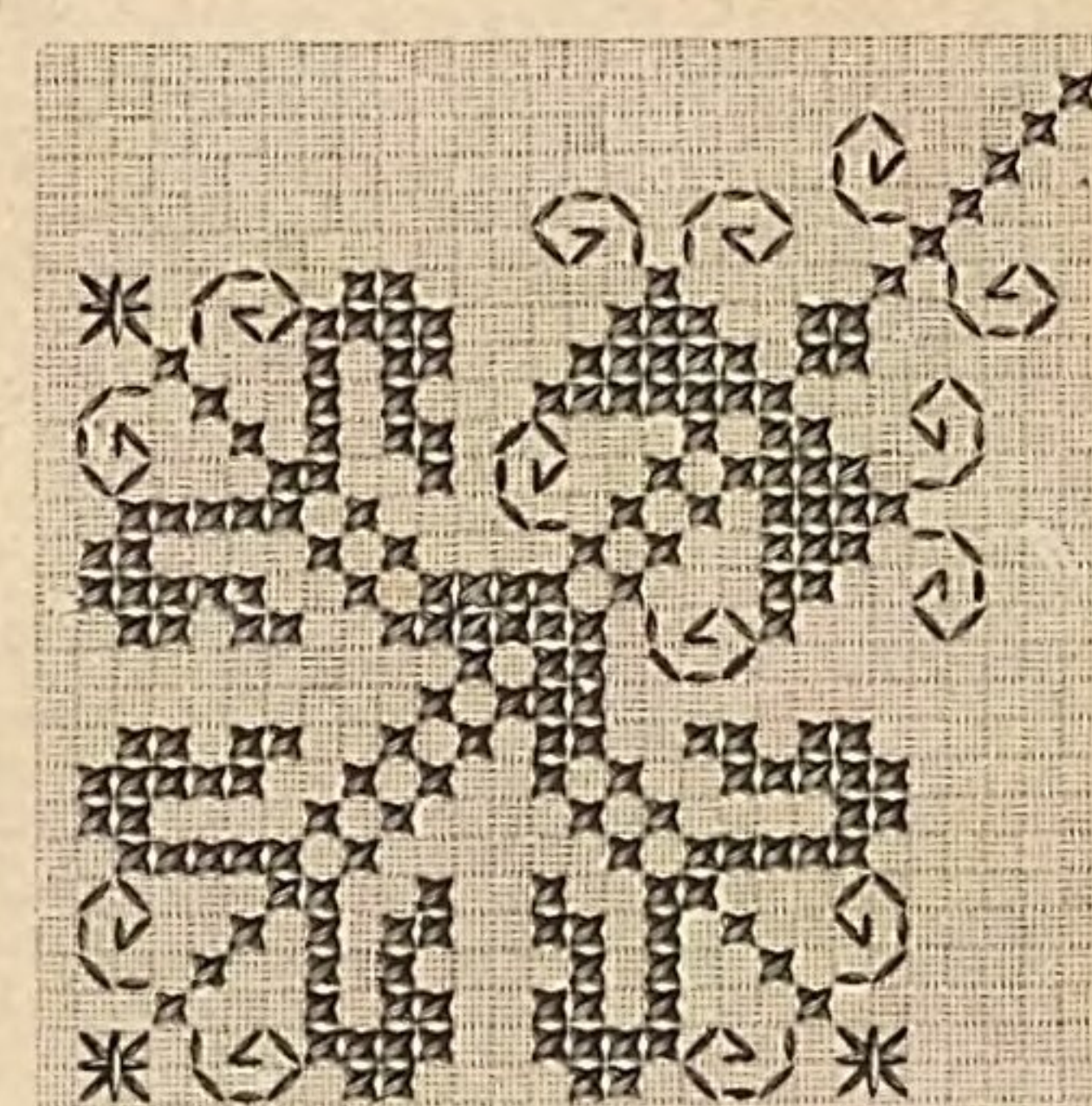
108.



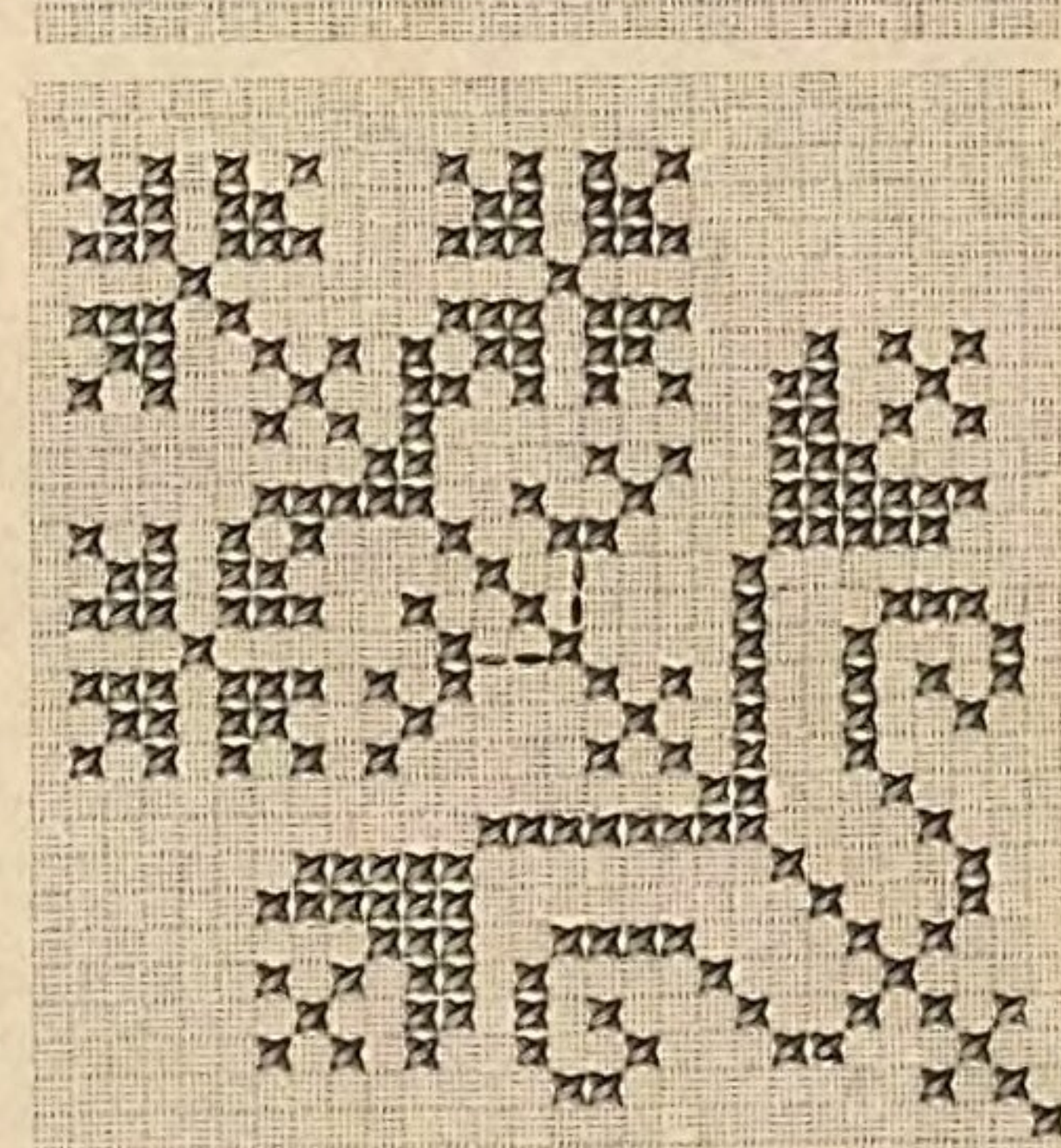
109.



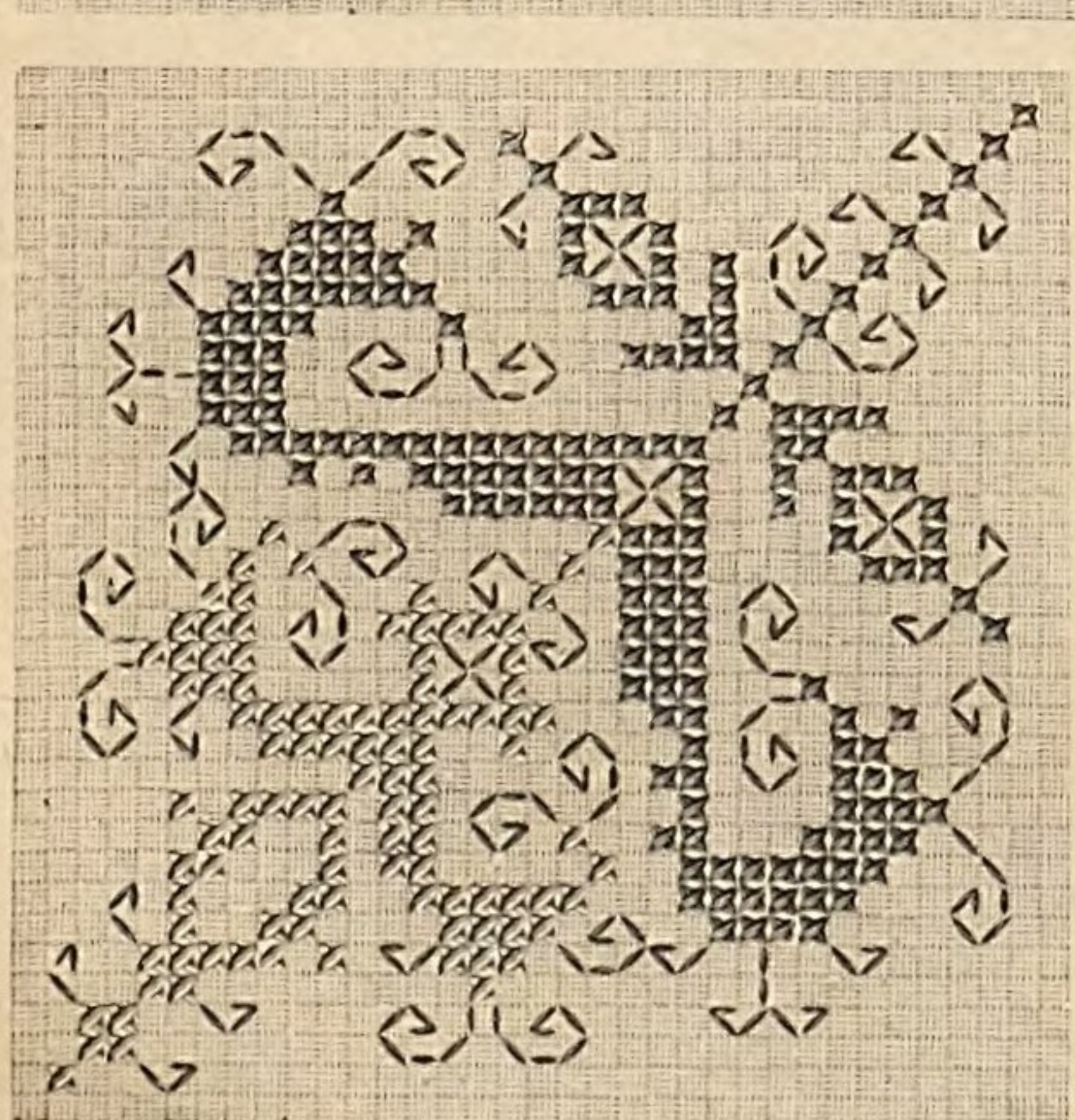
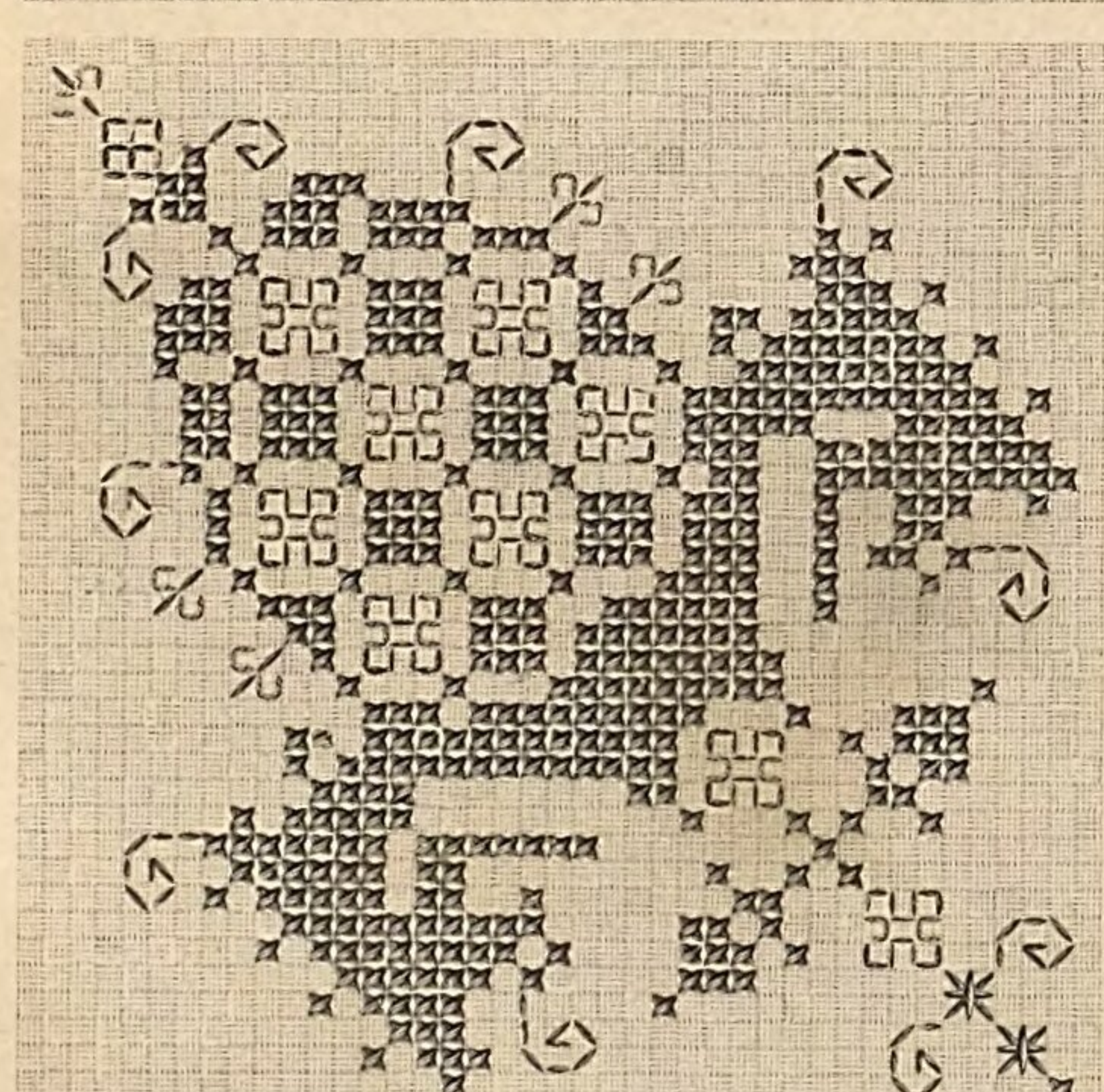
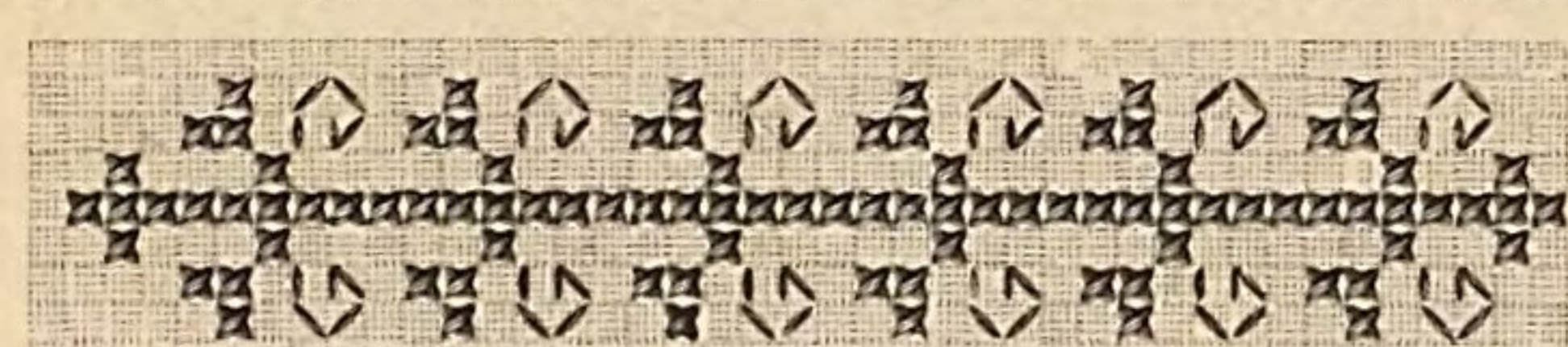
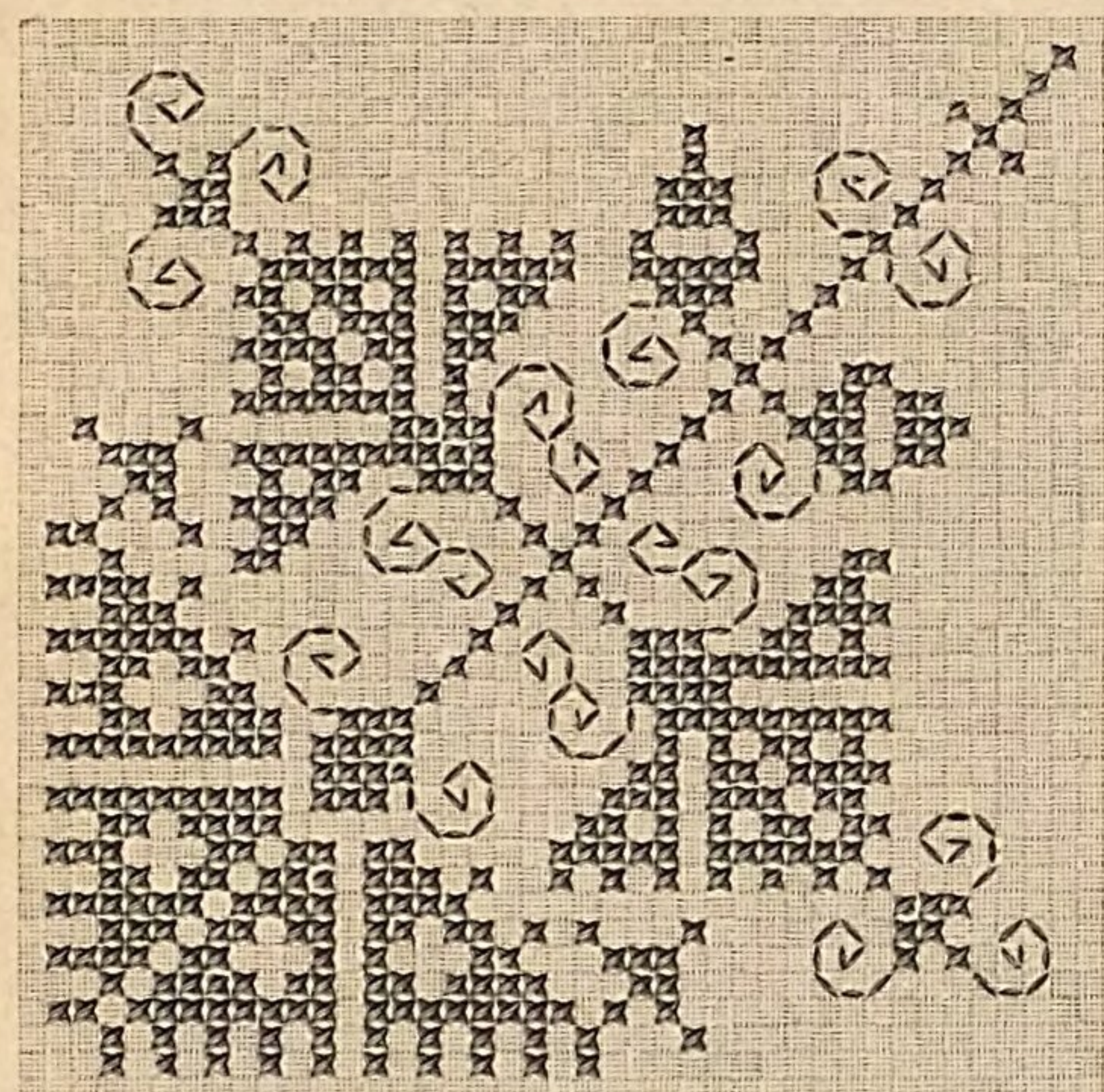
110.



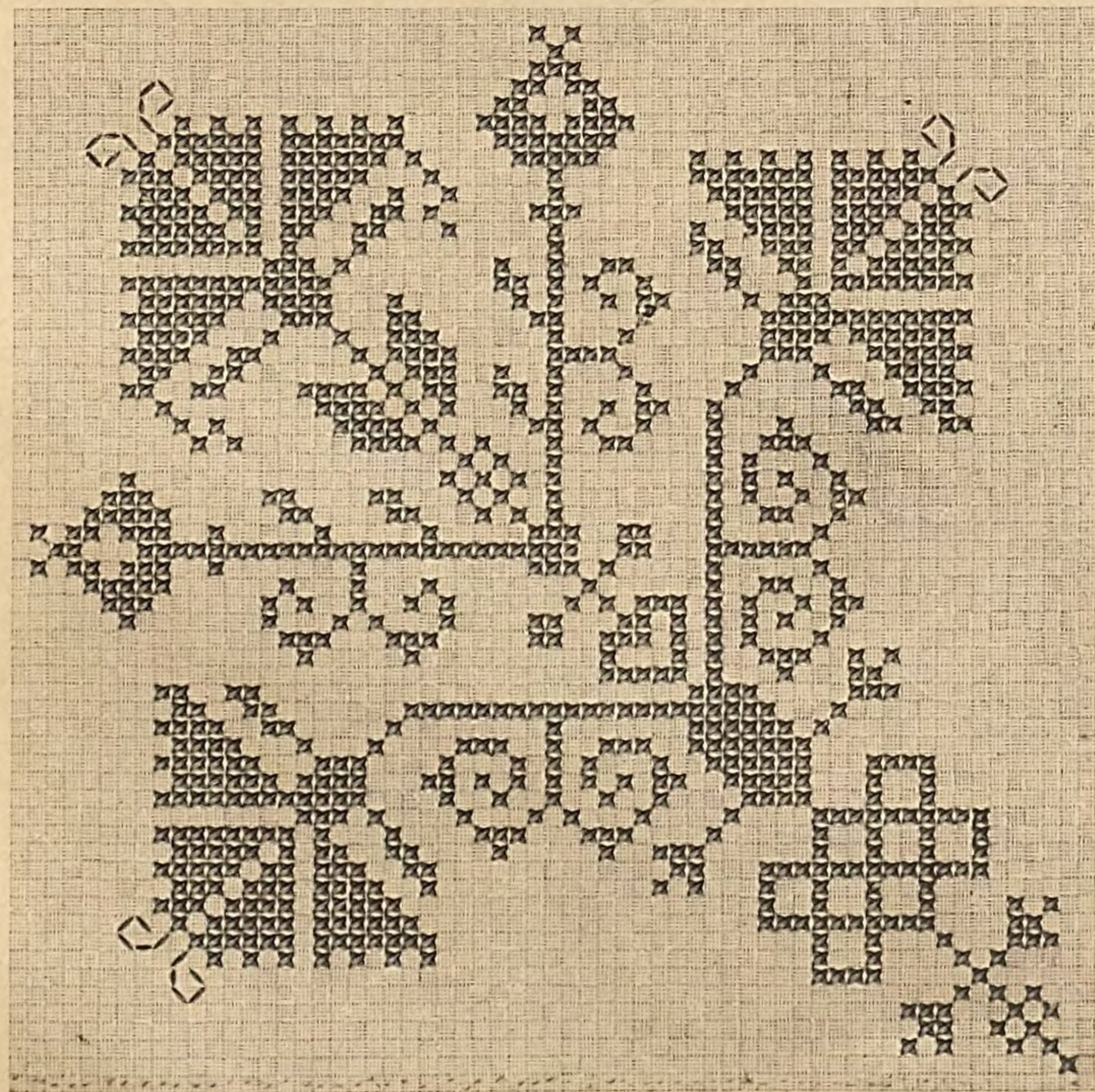
111.



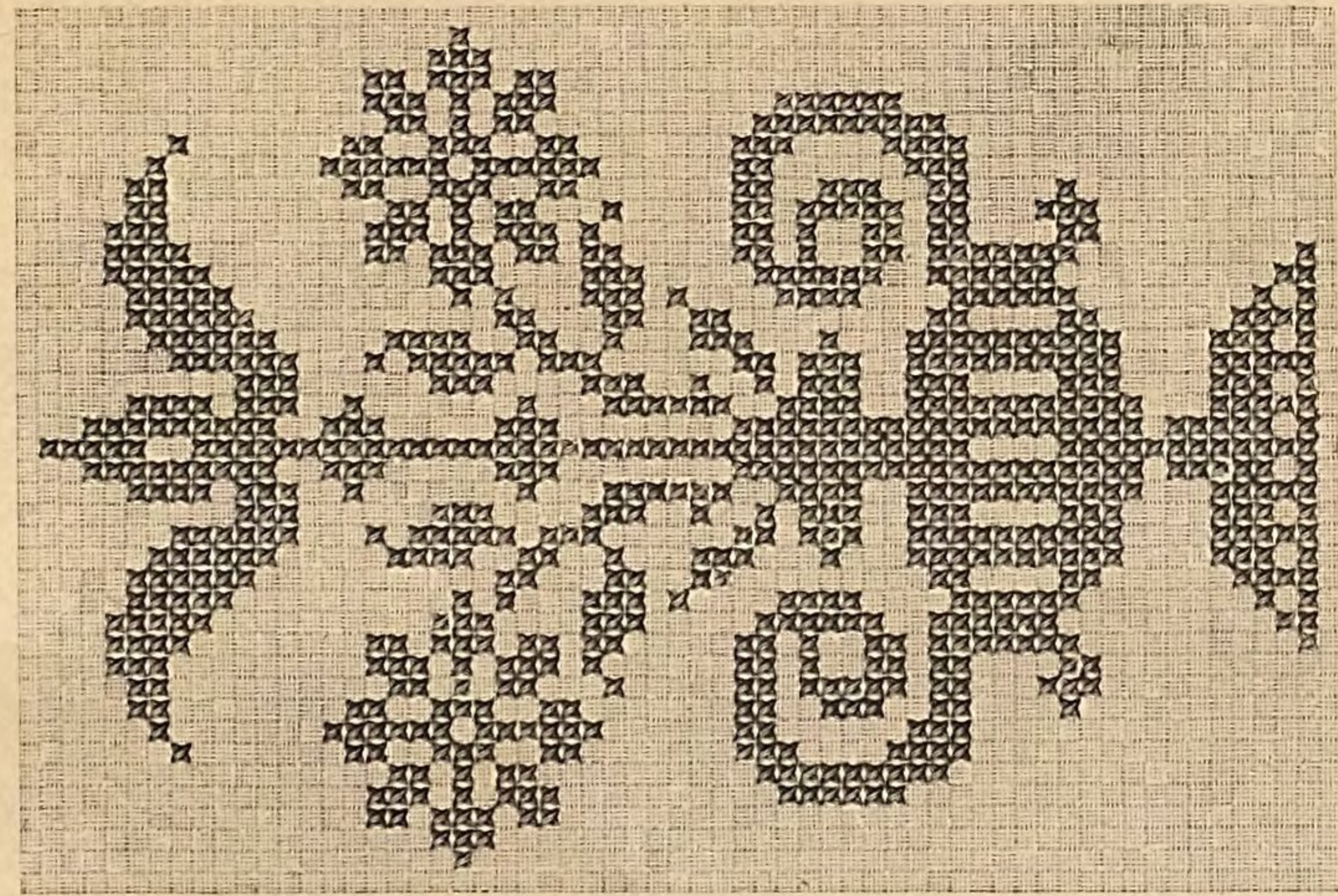
112.



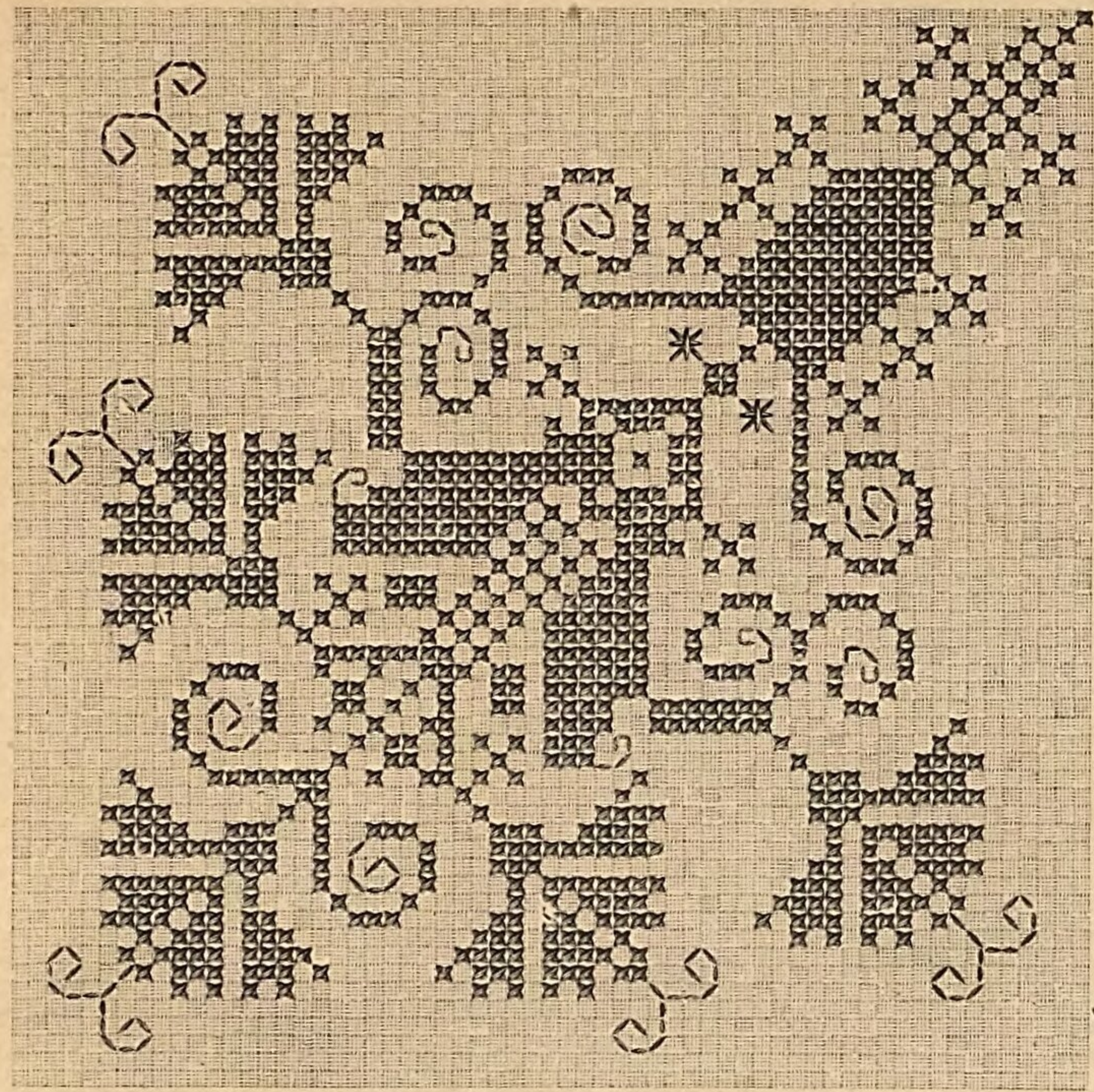
116.



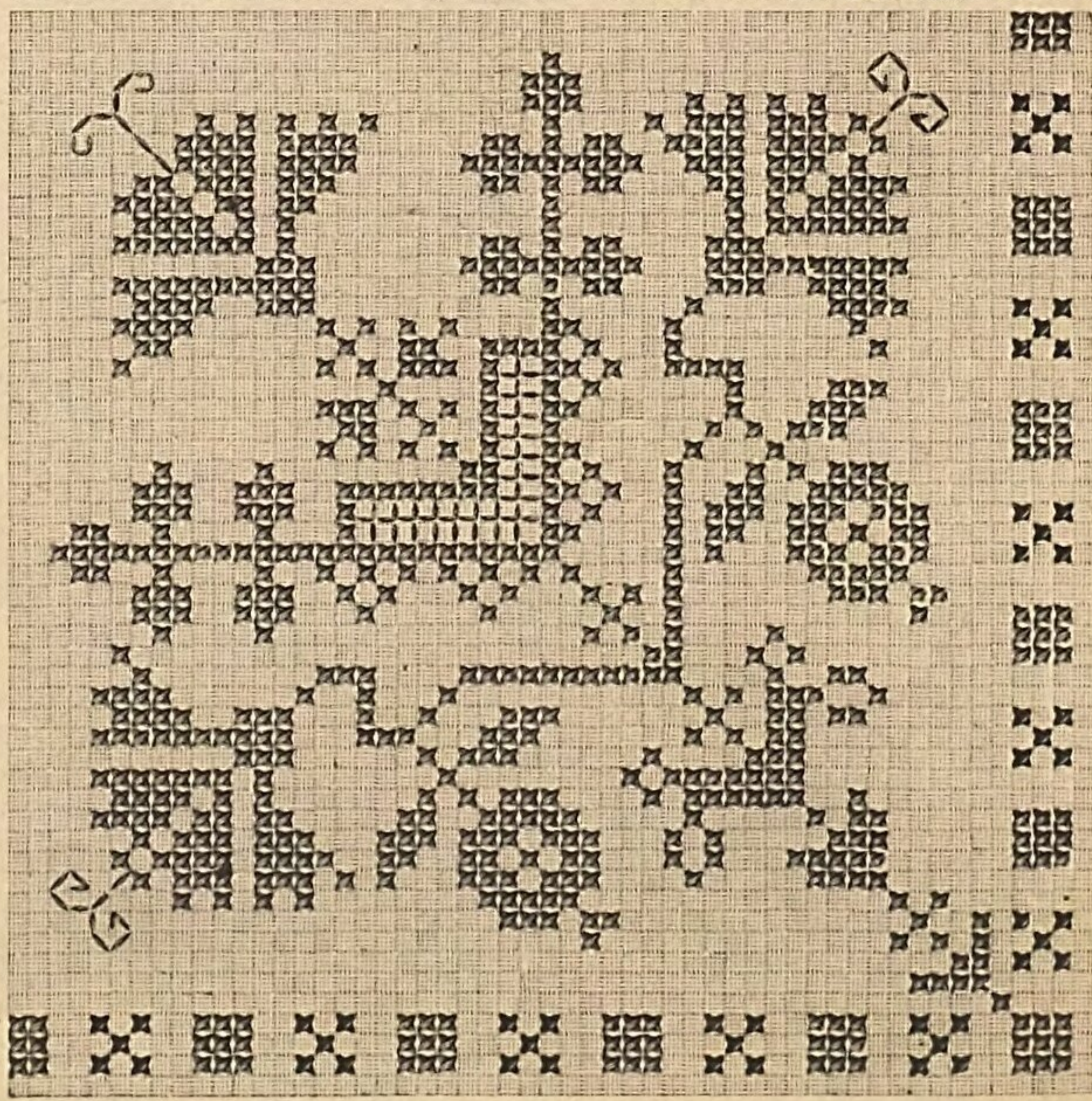
114.



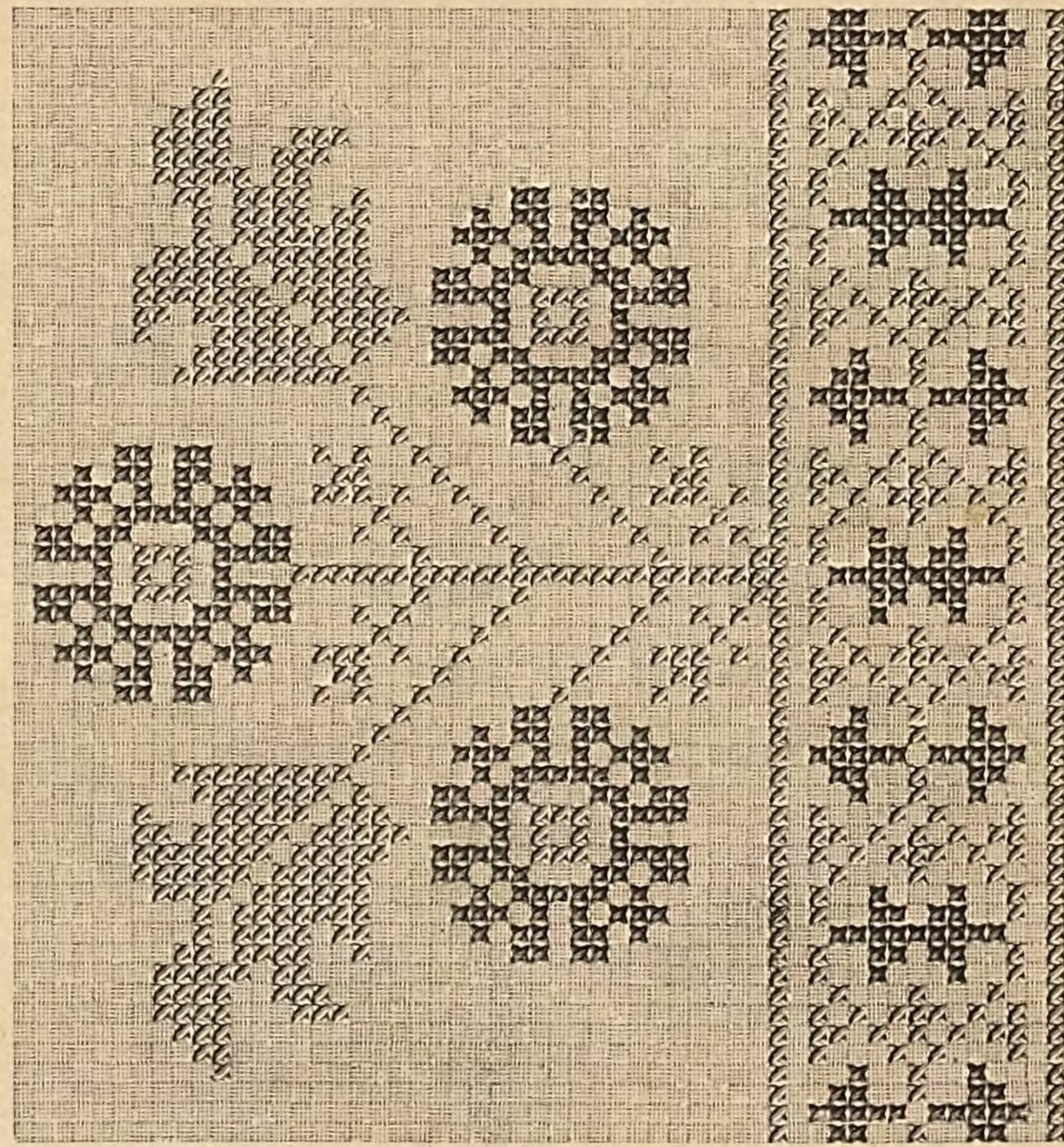
115.



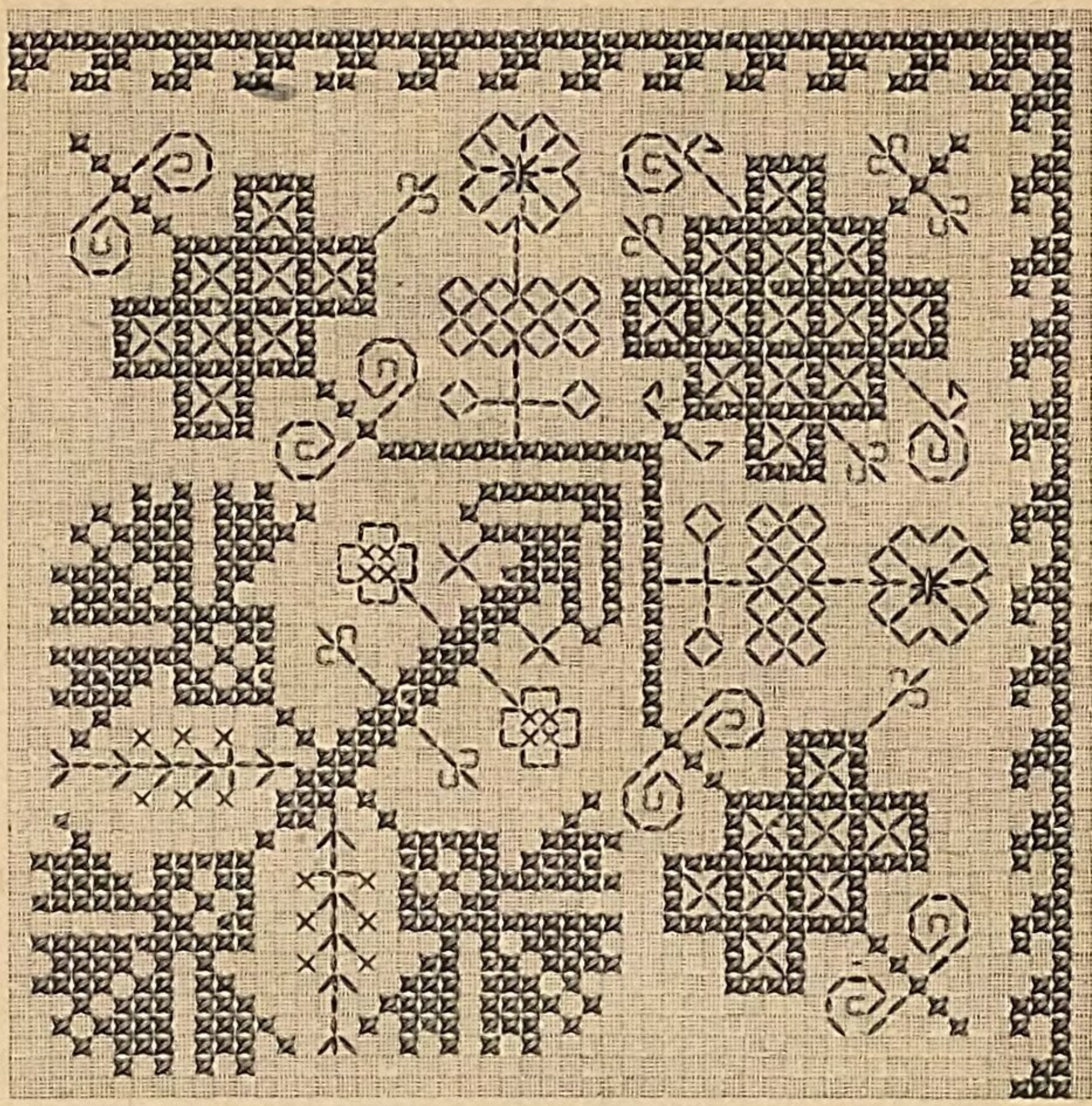
116.



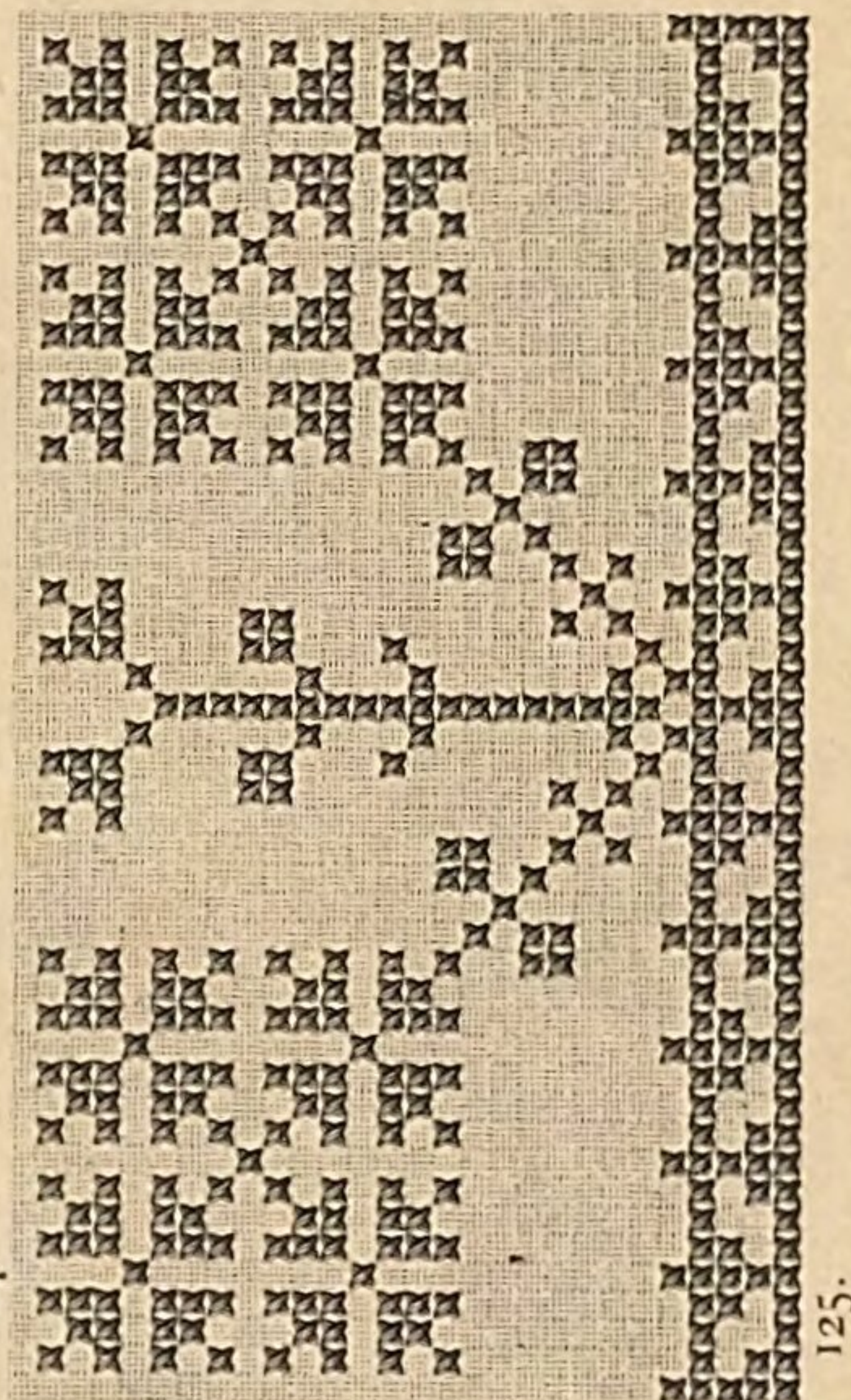
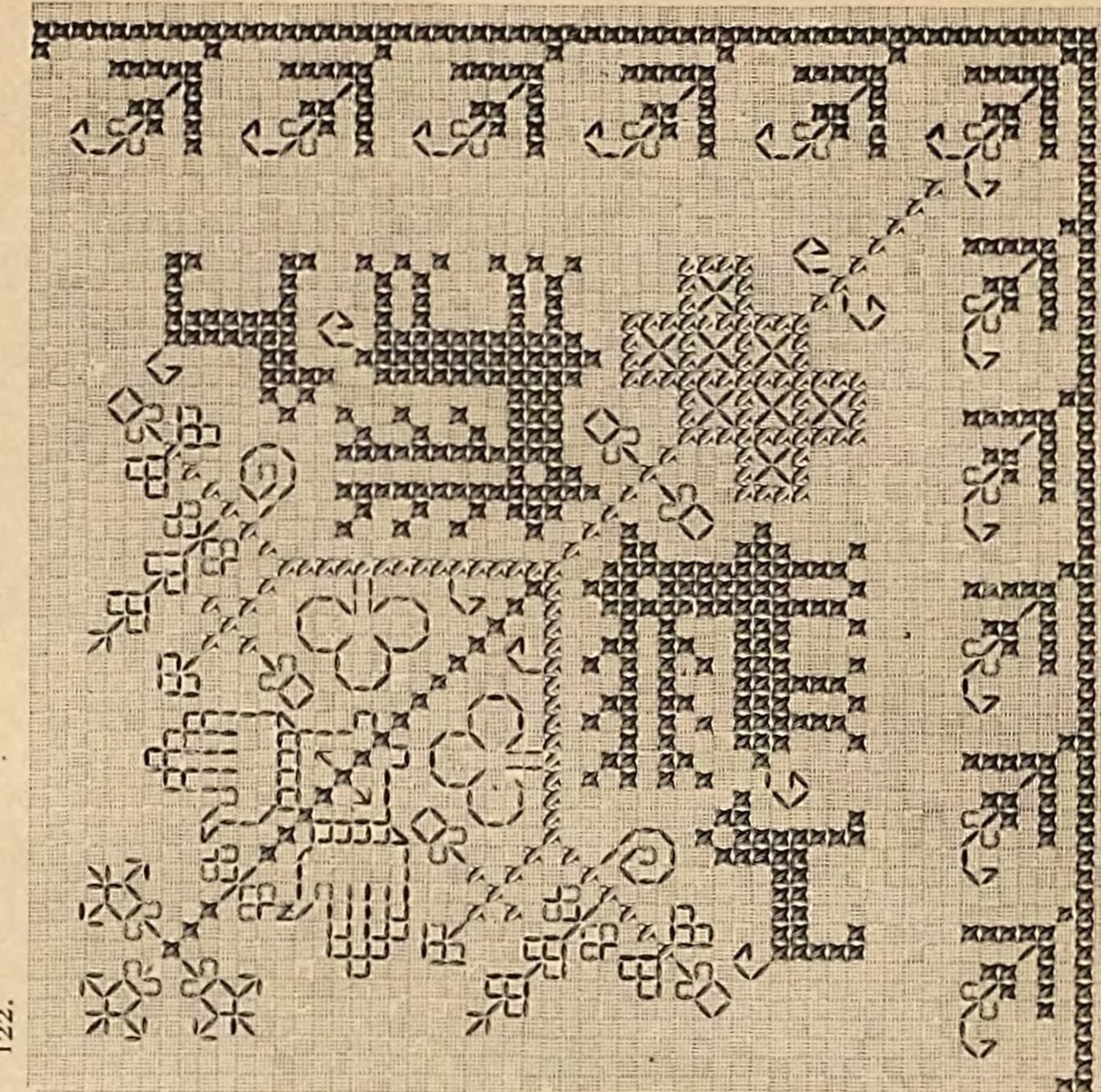
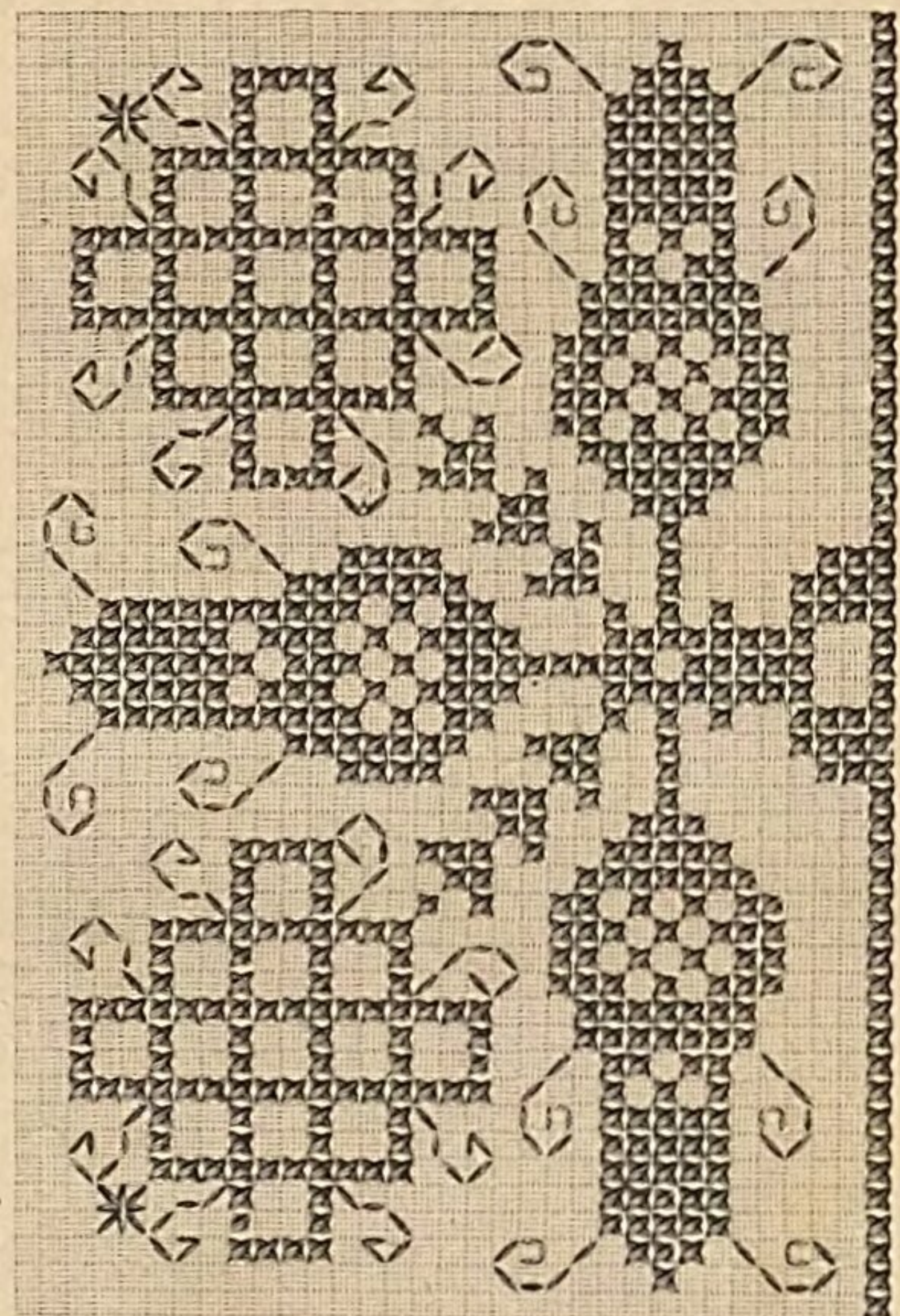
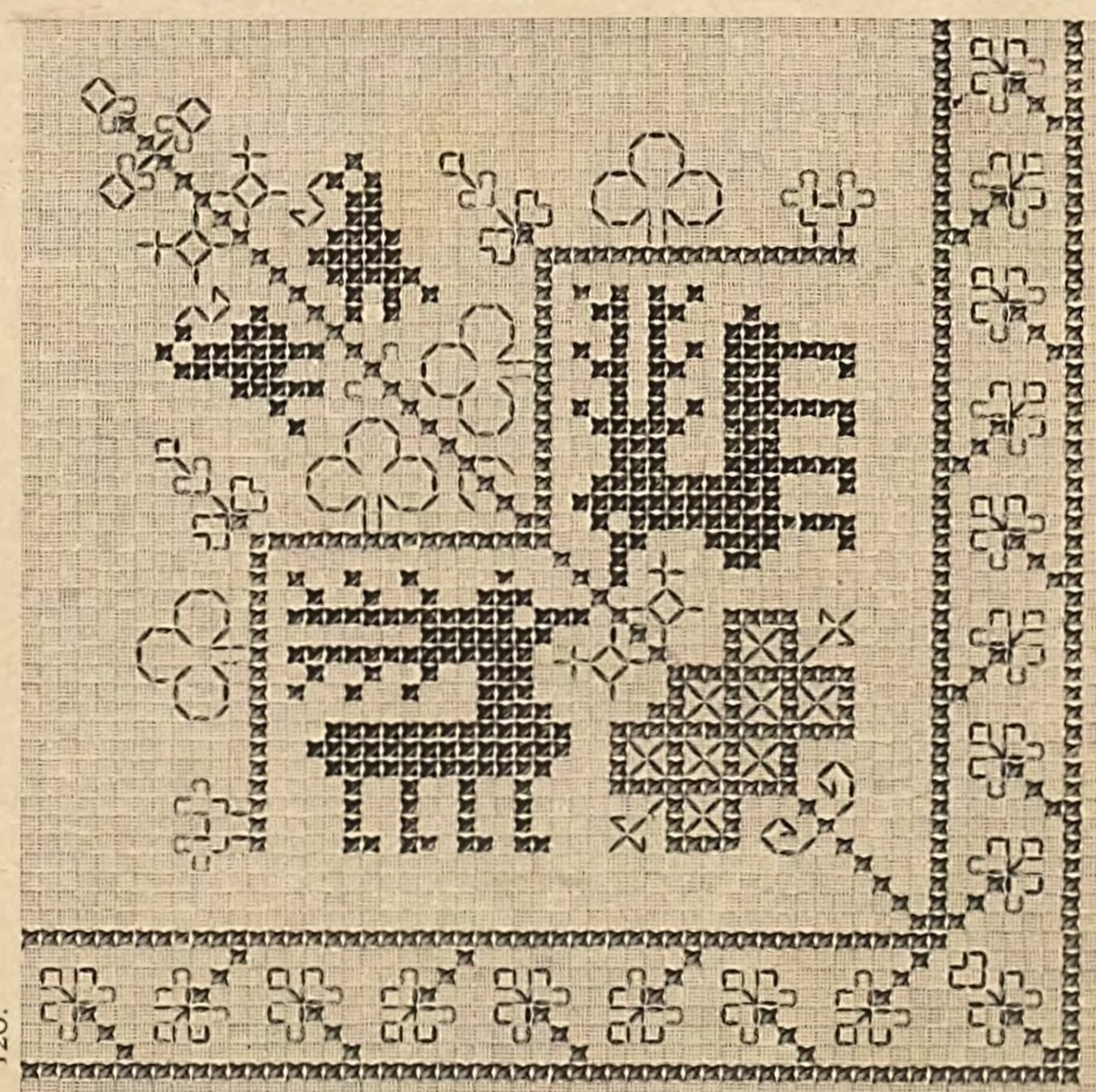
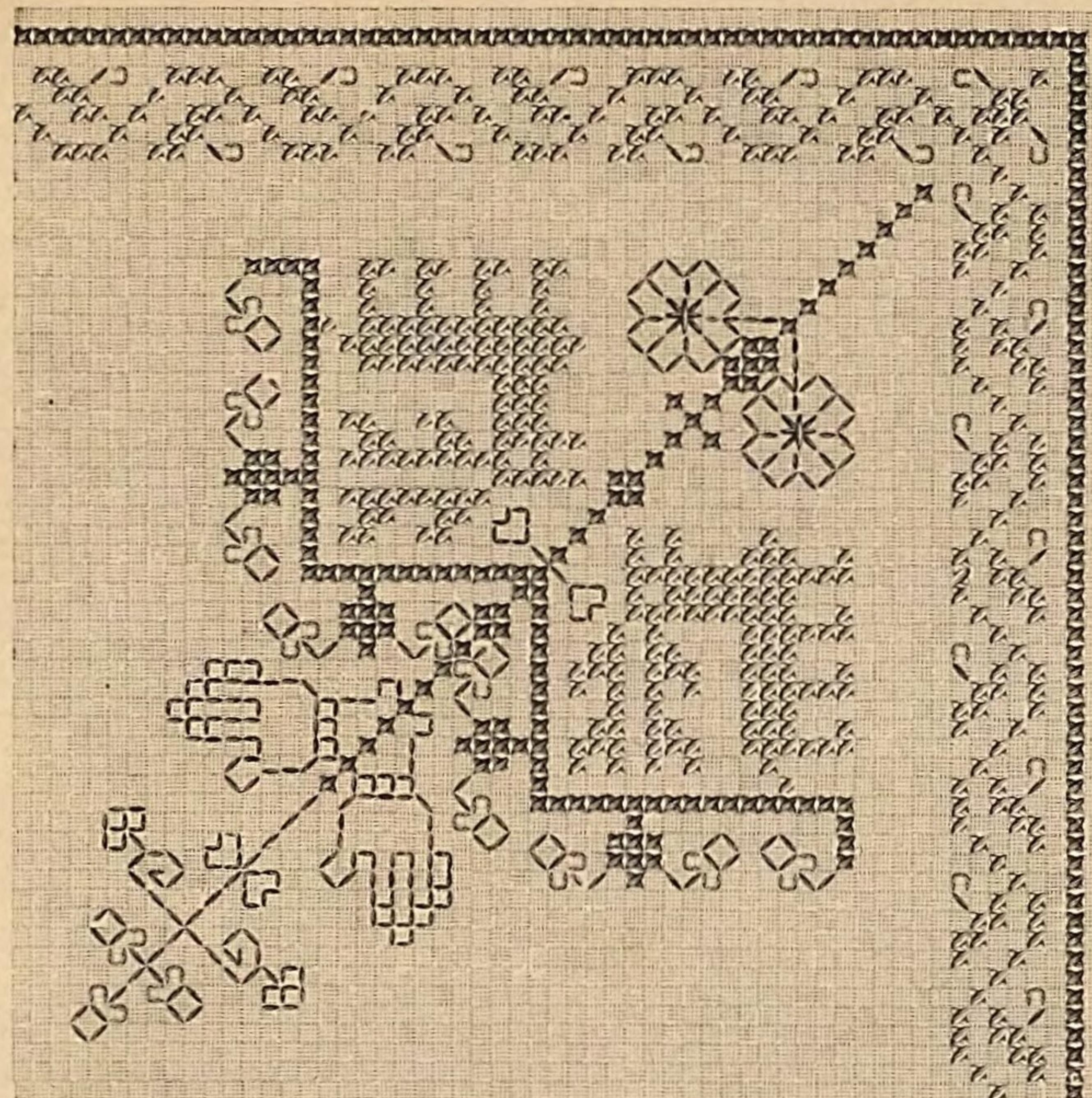
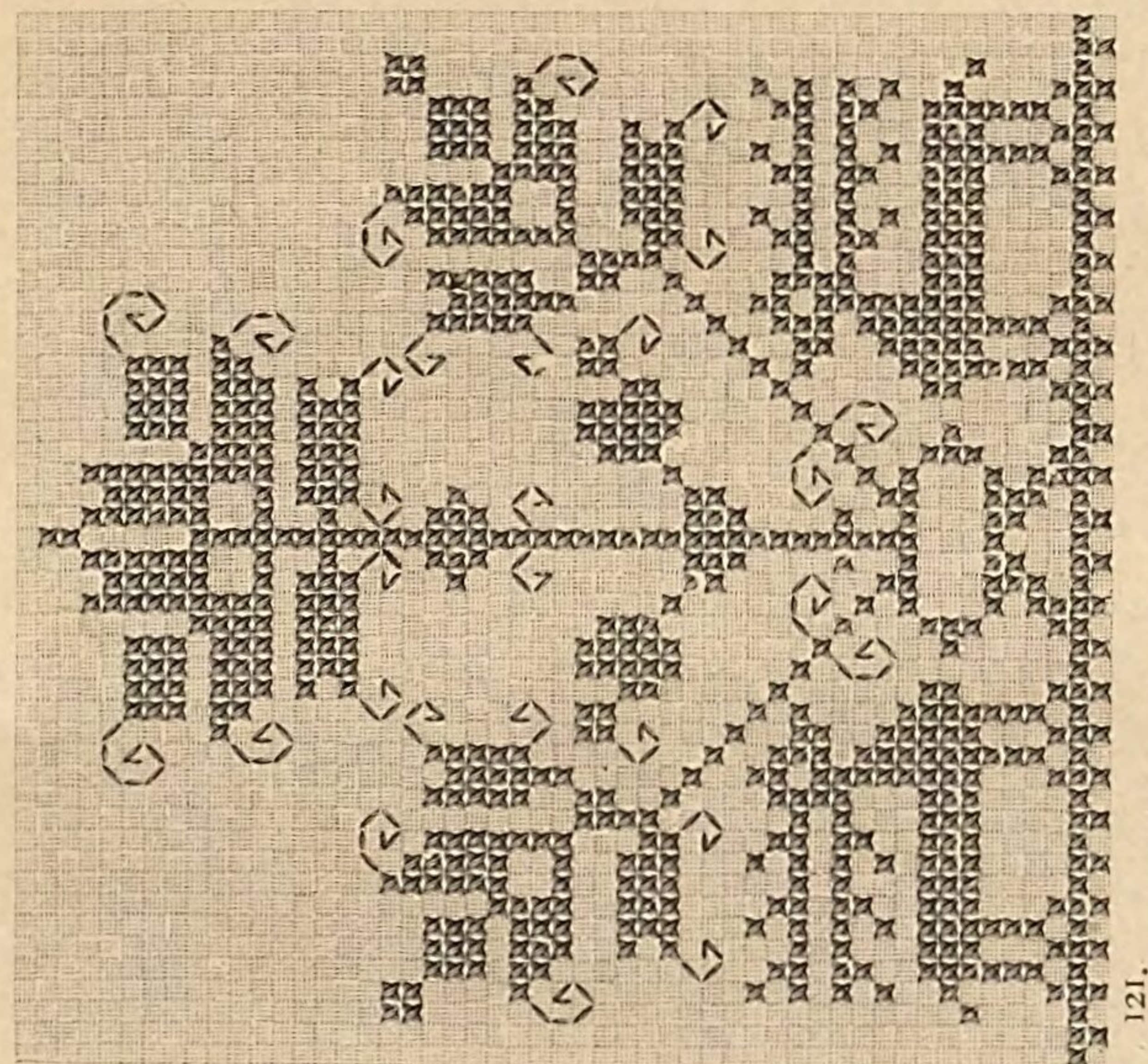
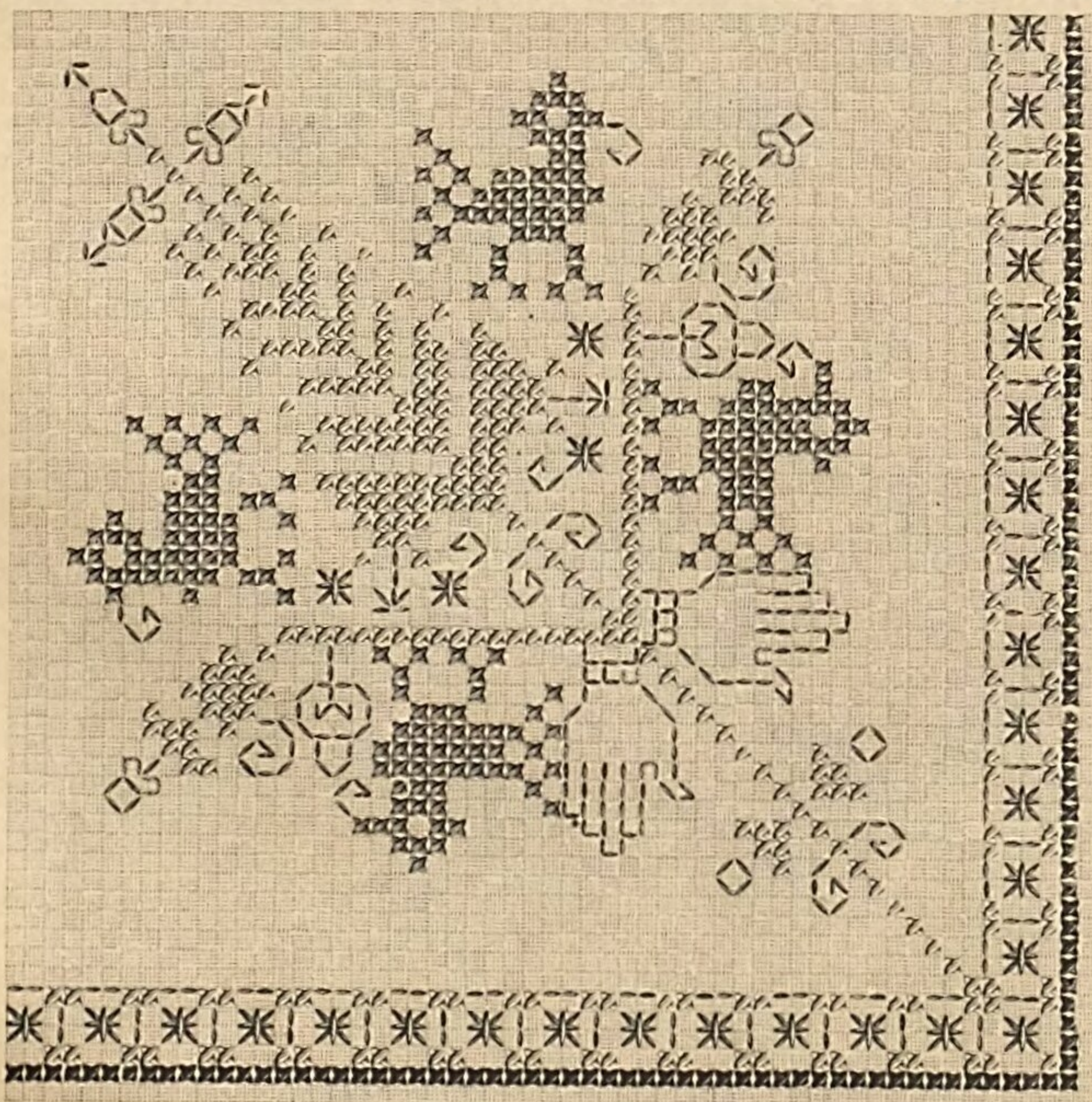
117.

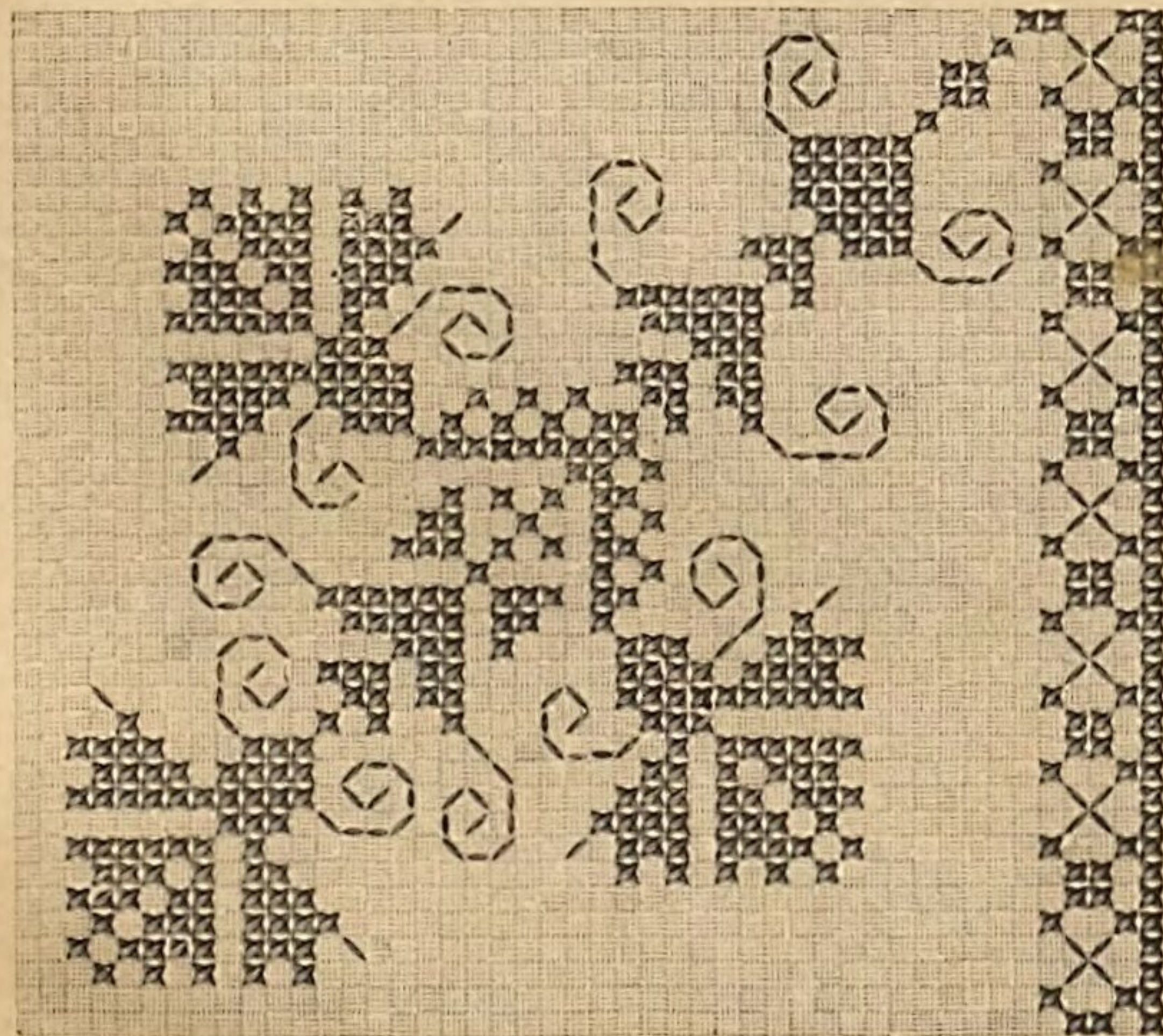


118.

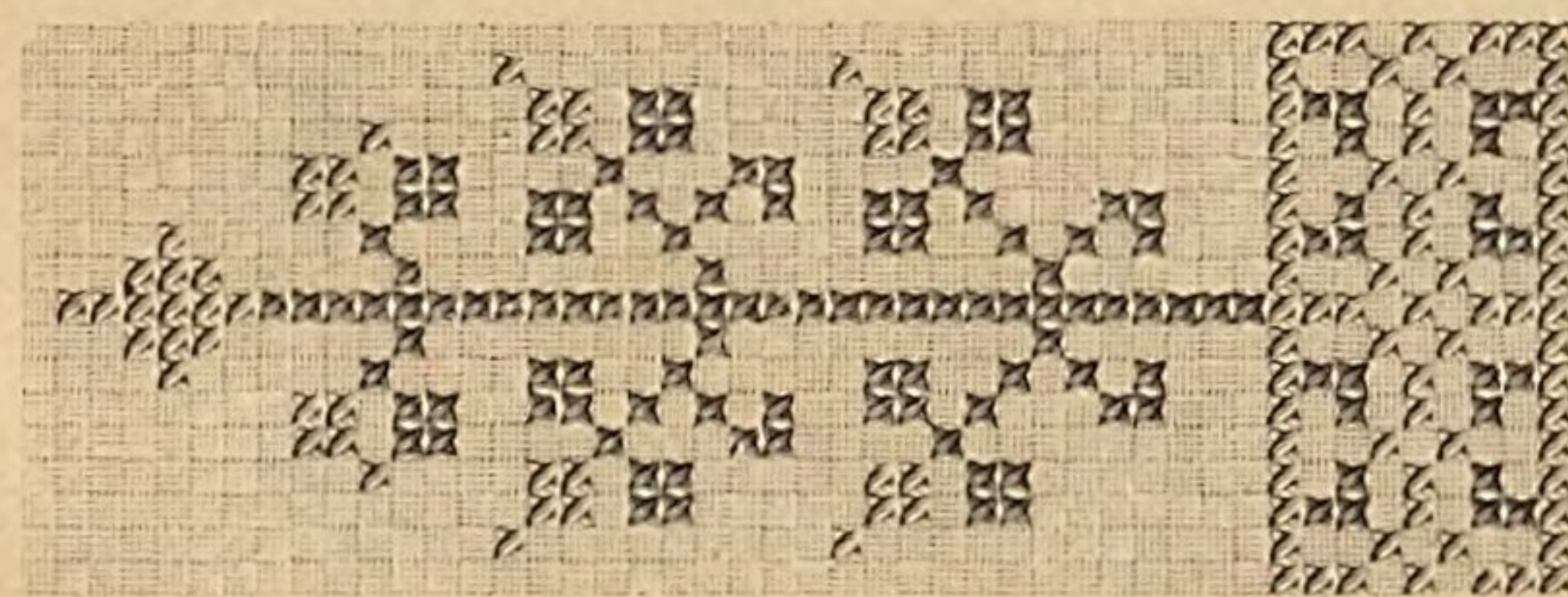


119.

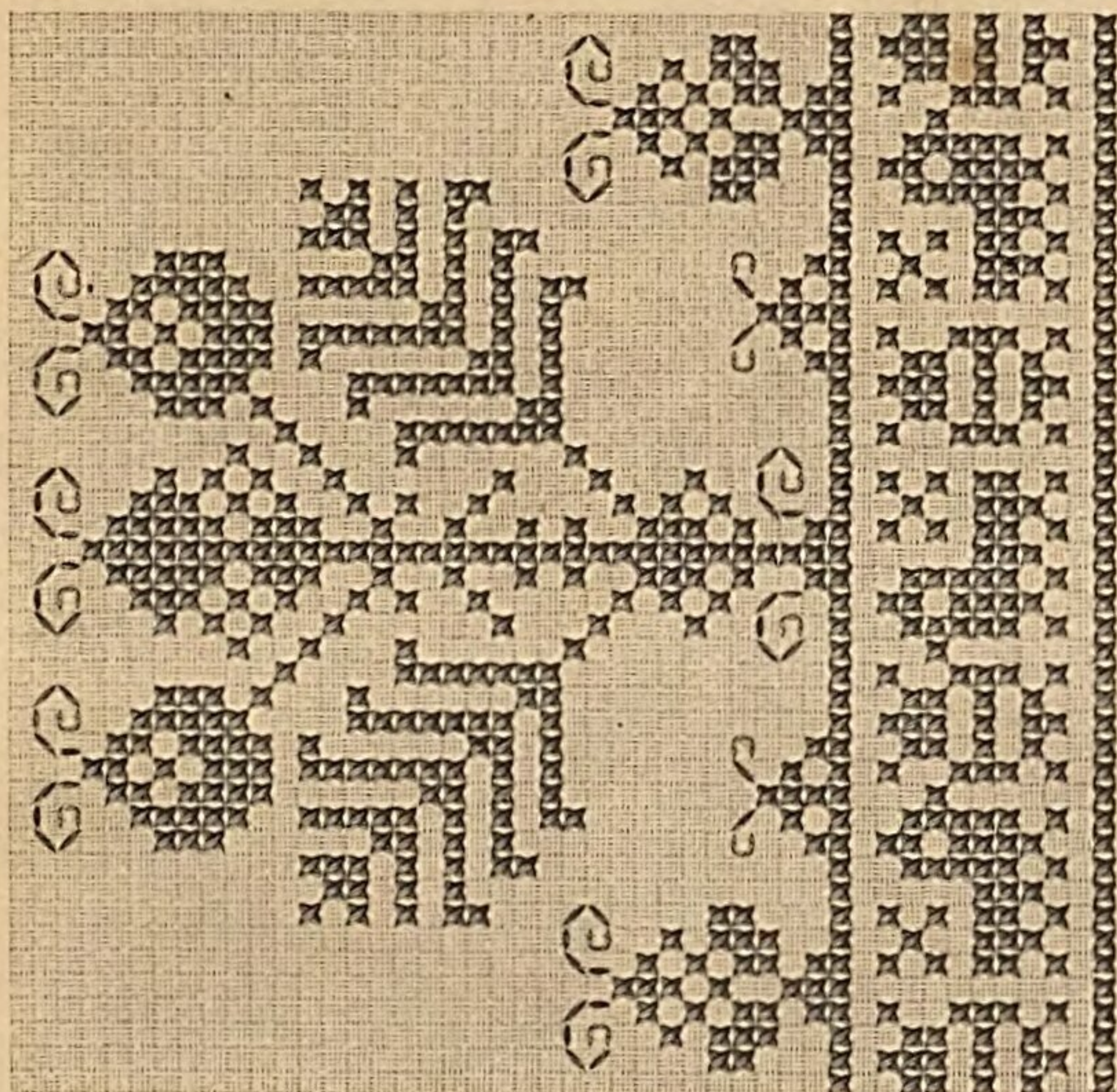




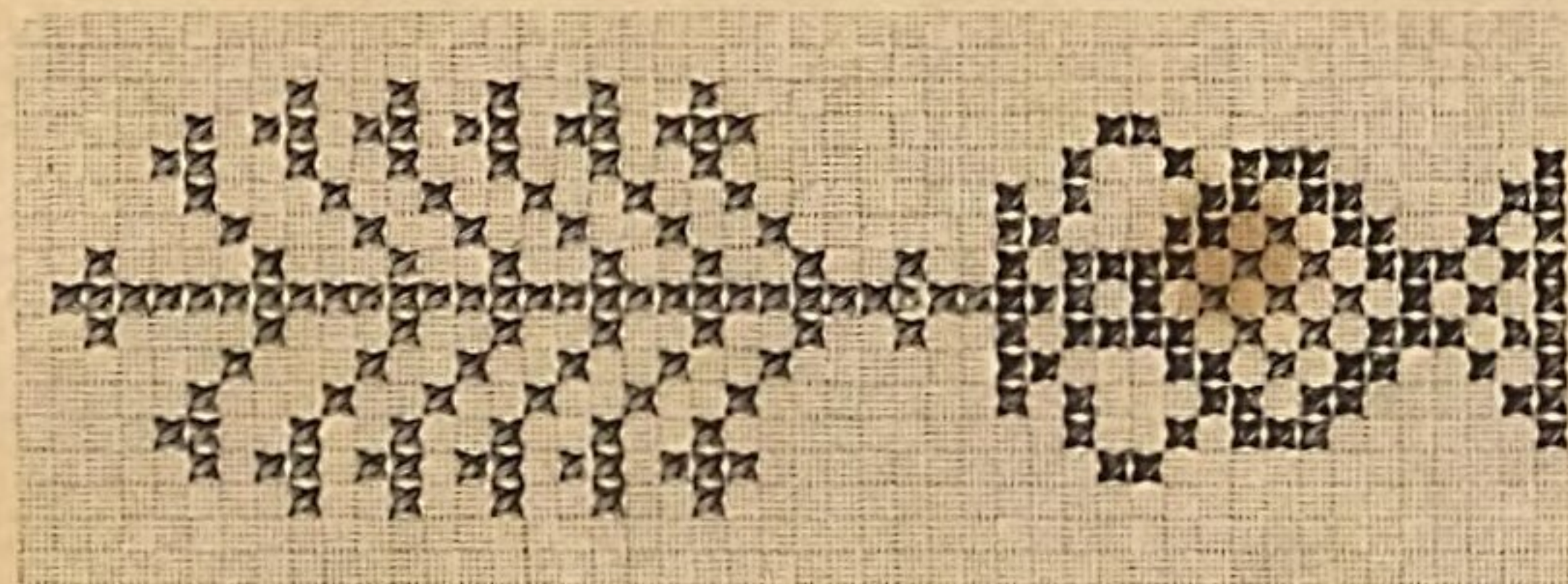
127.



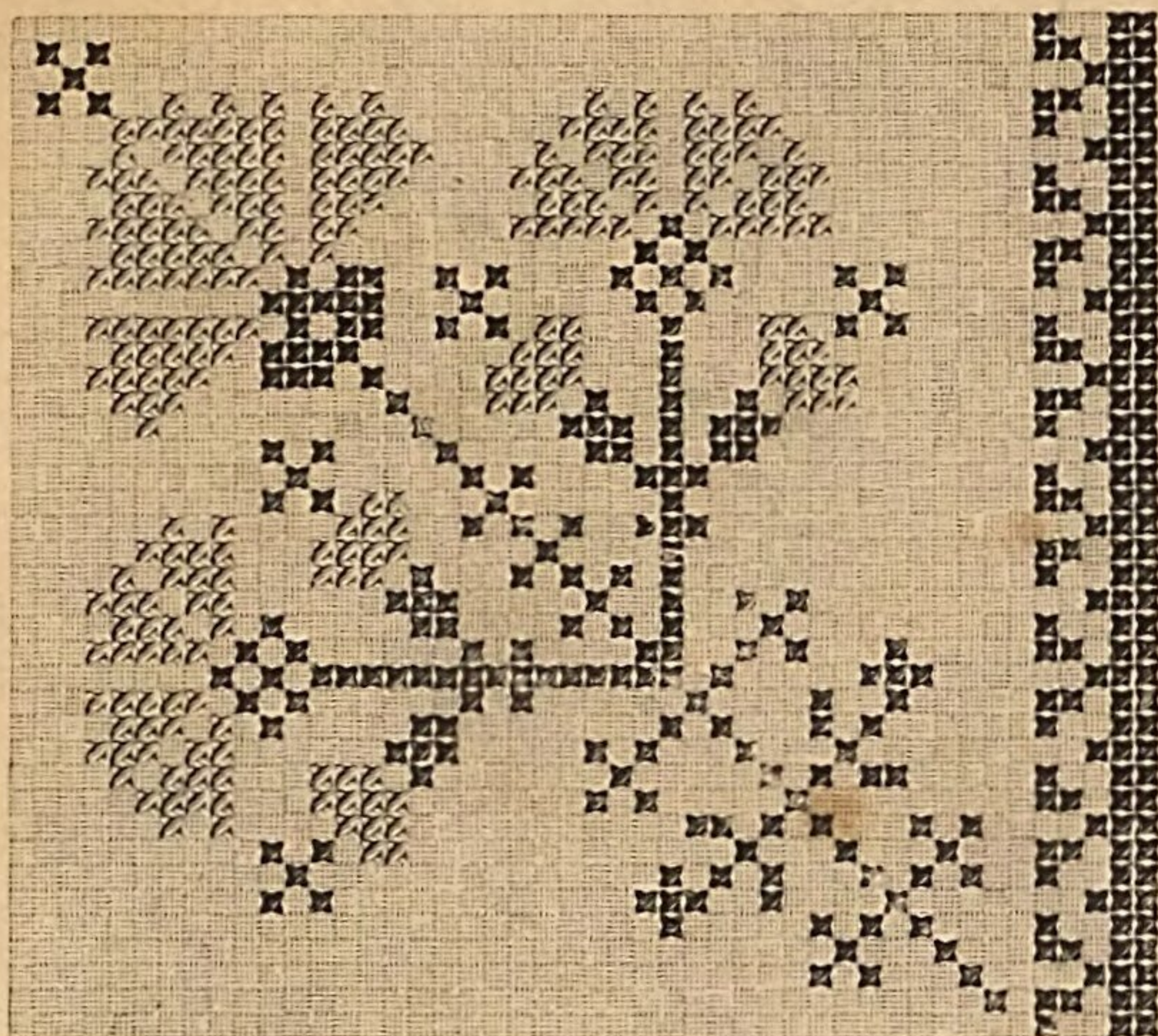
128.



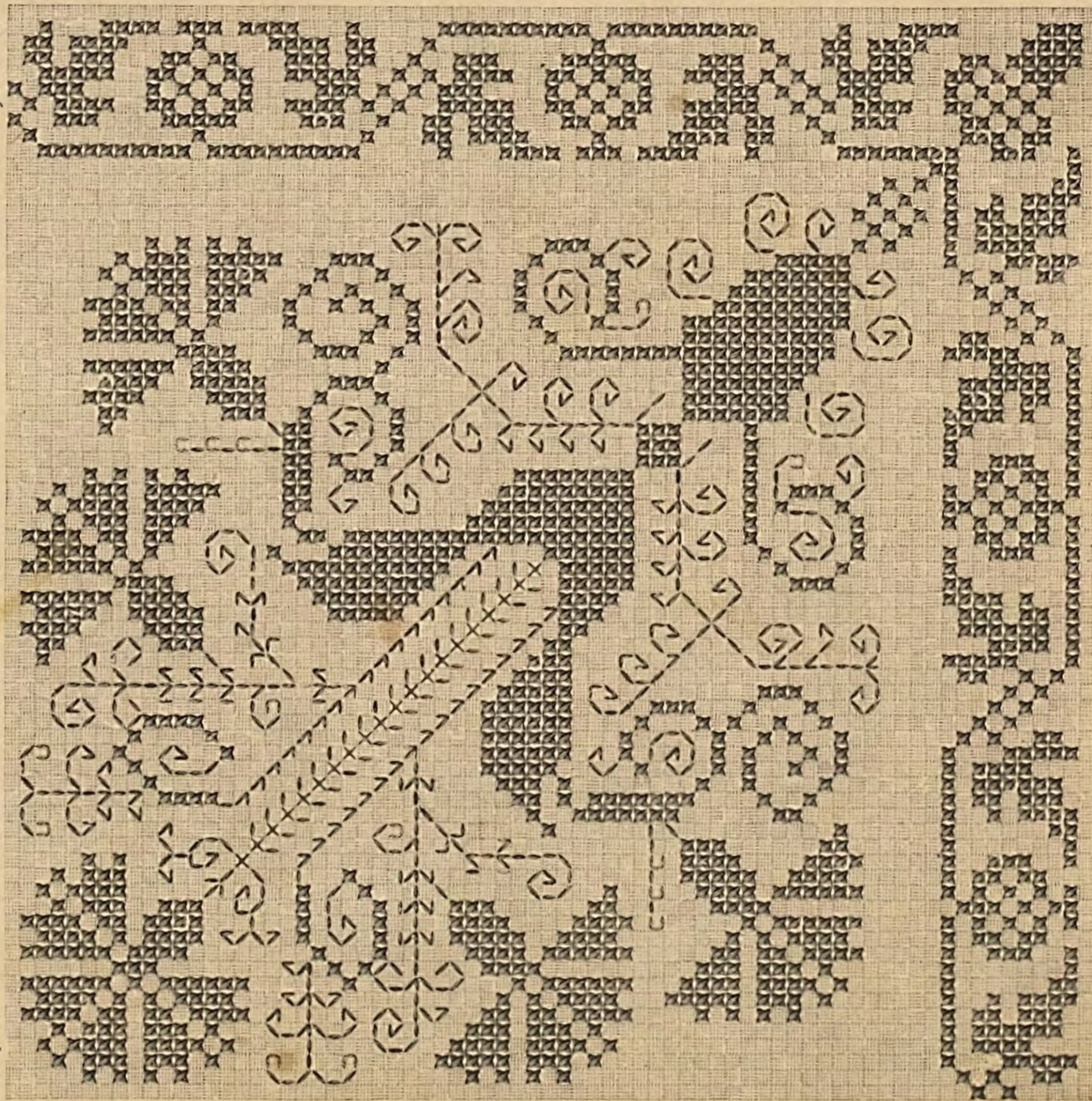
129.



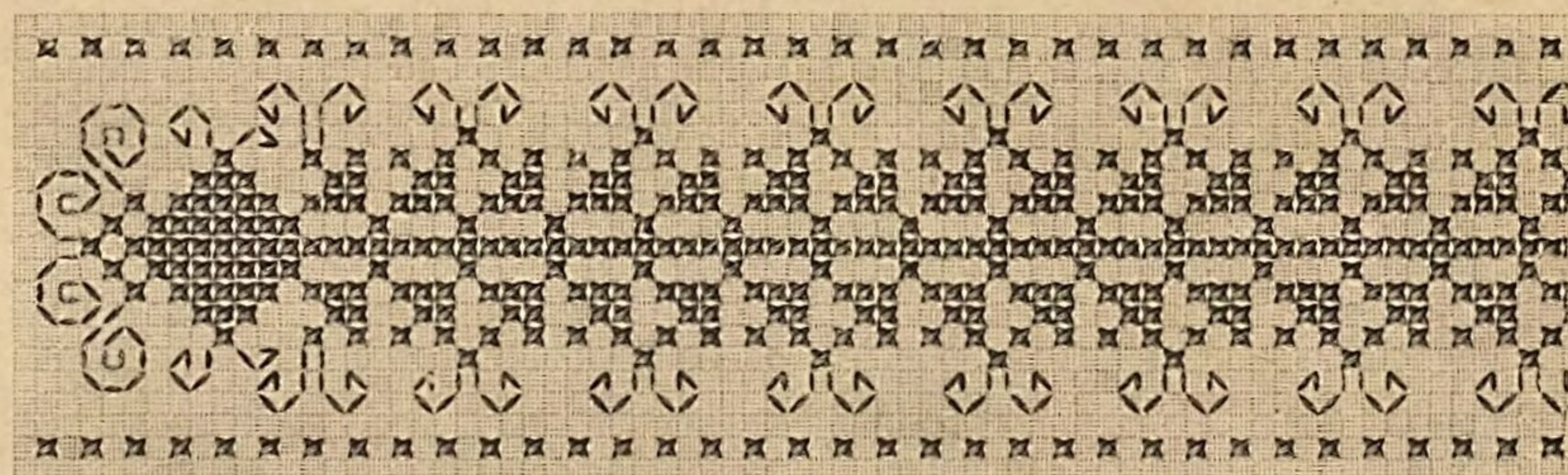
130.



131.



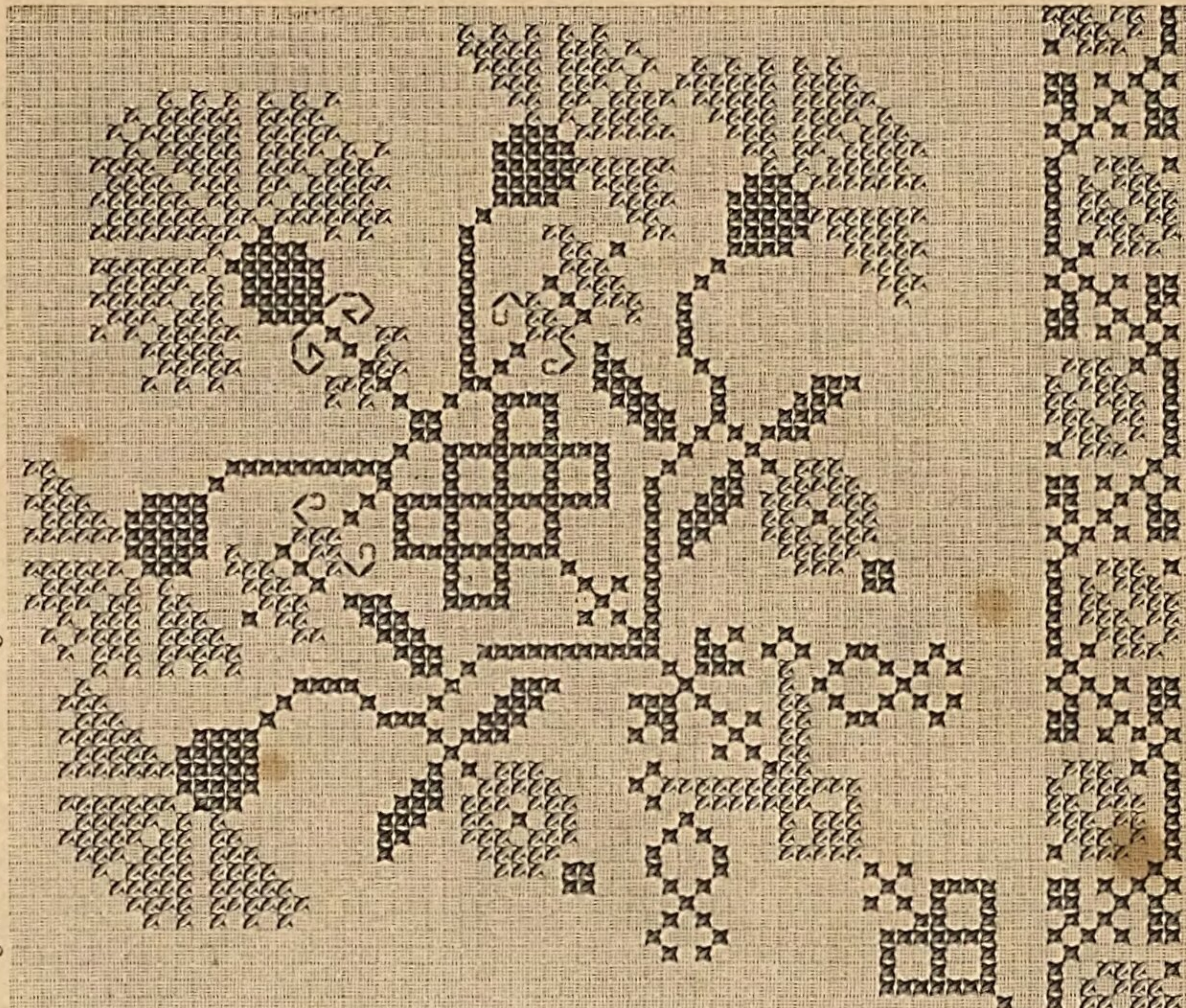
132.

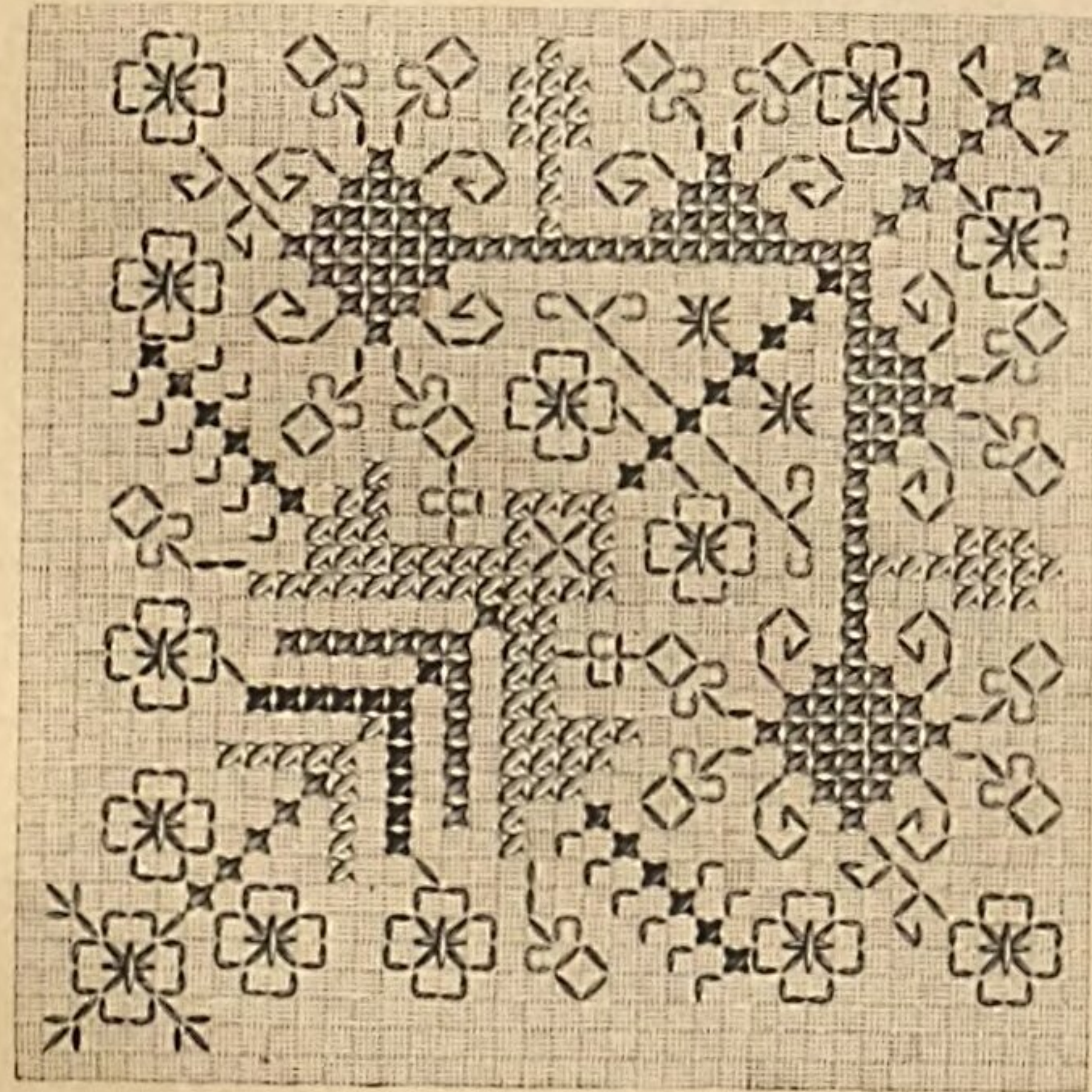


133.

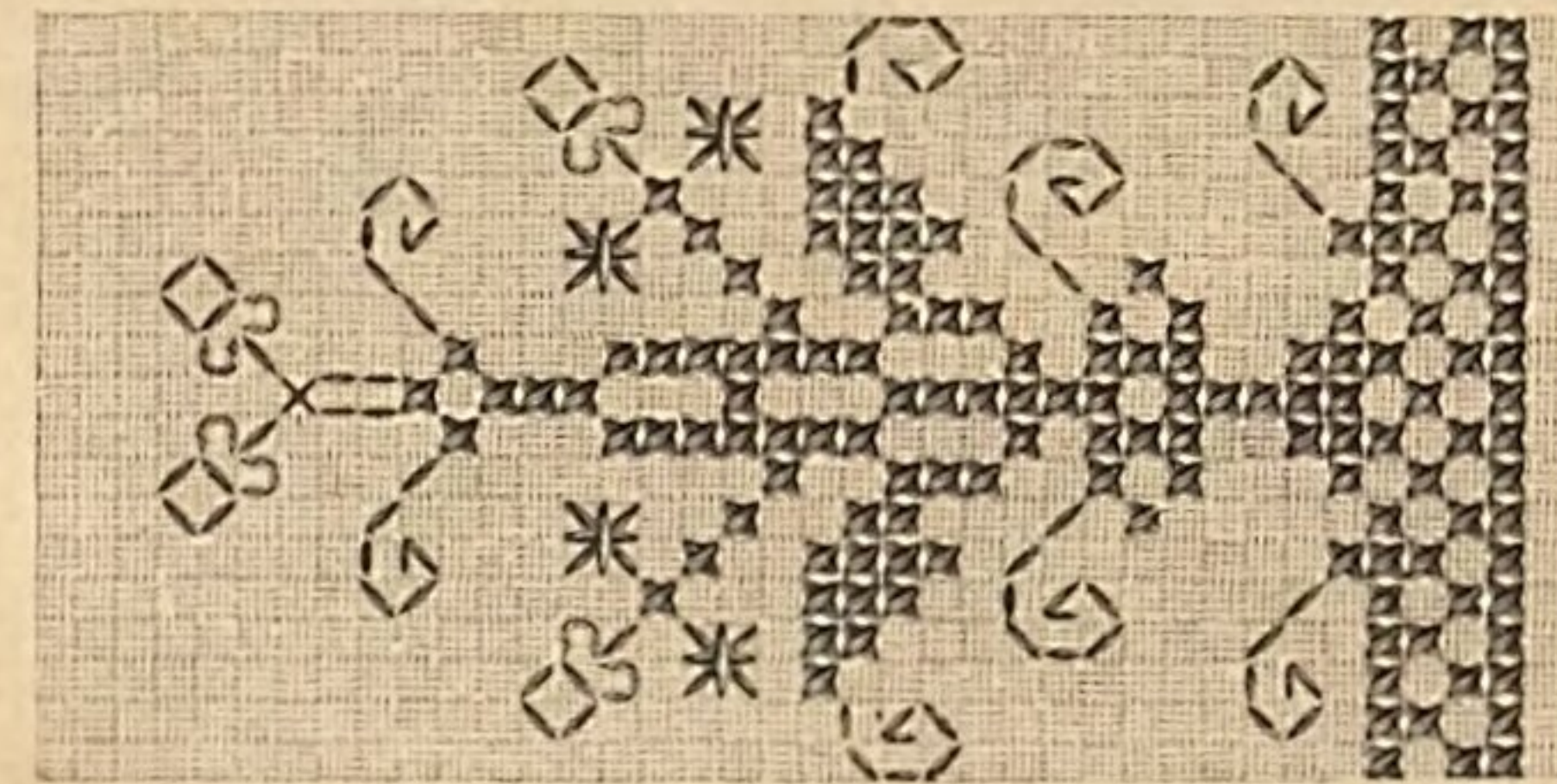


134.

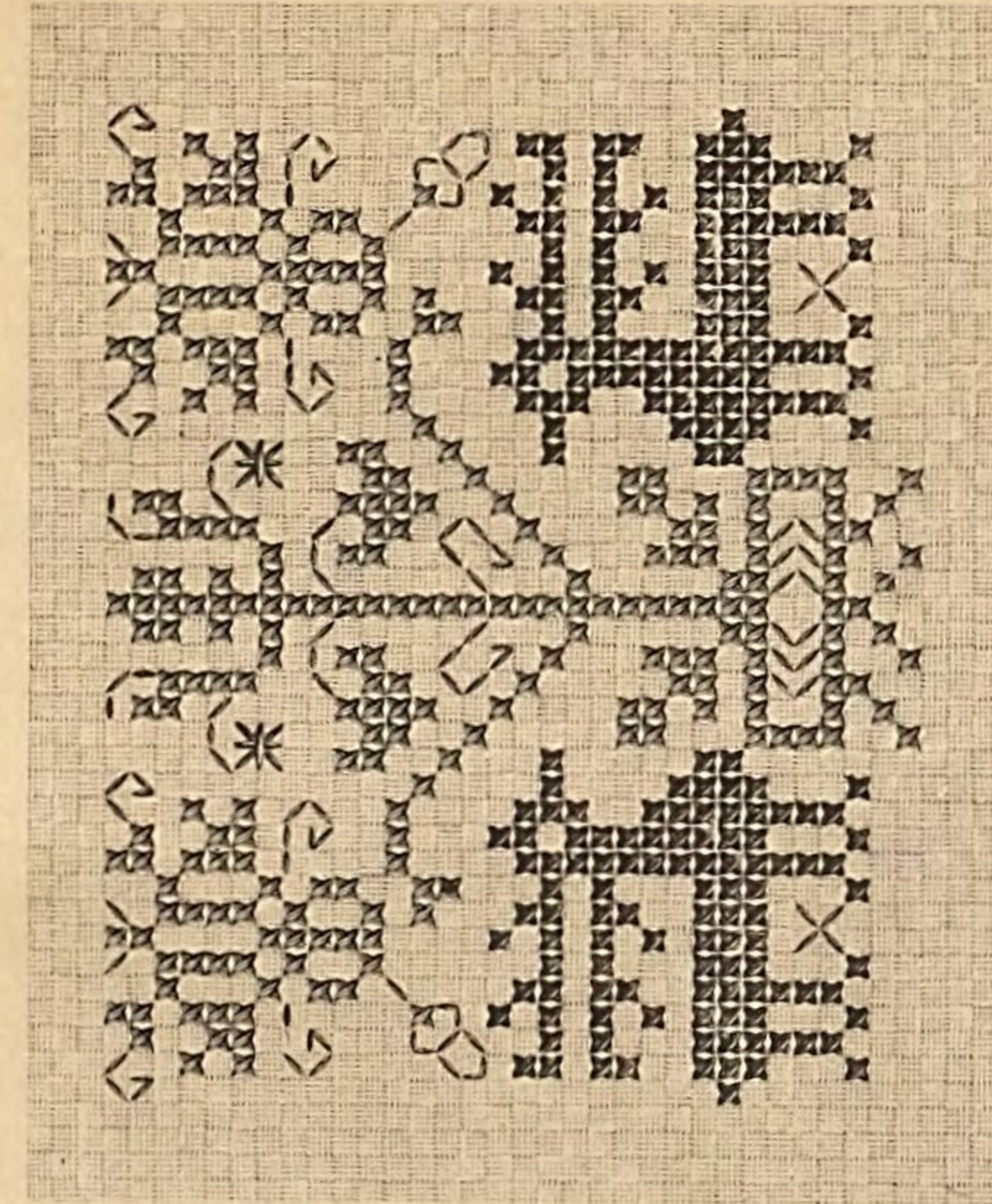




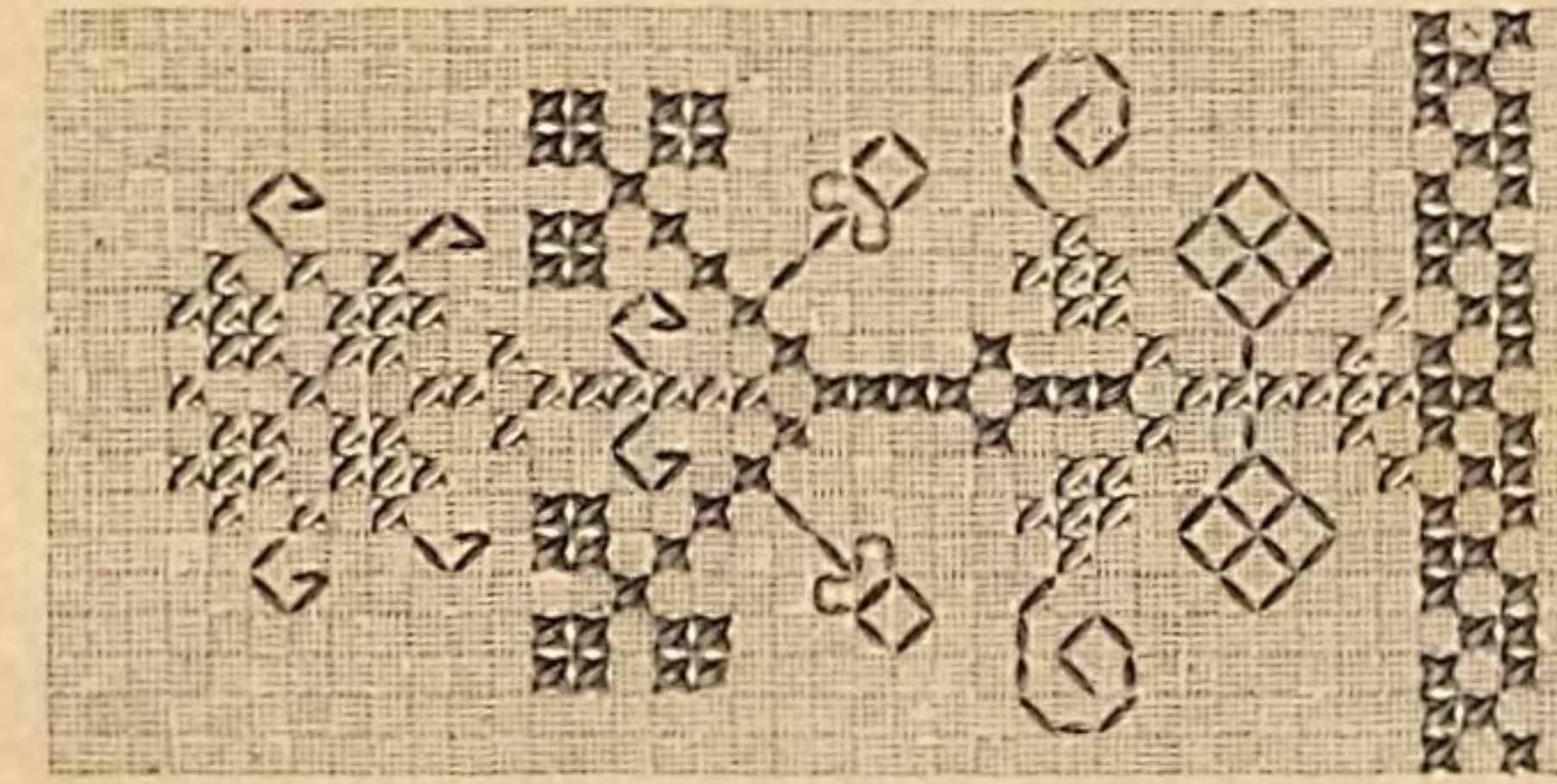
135.



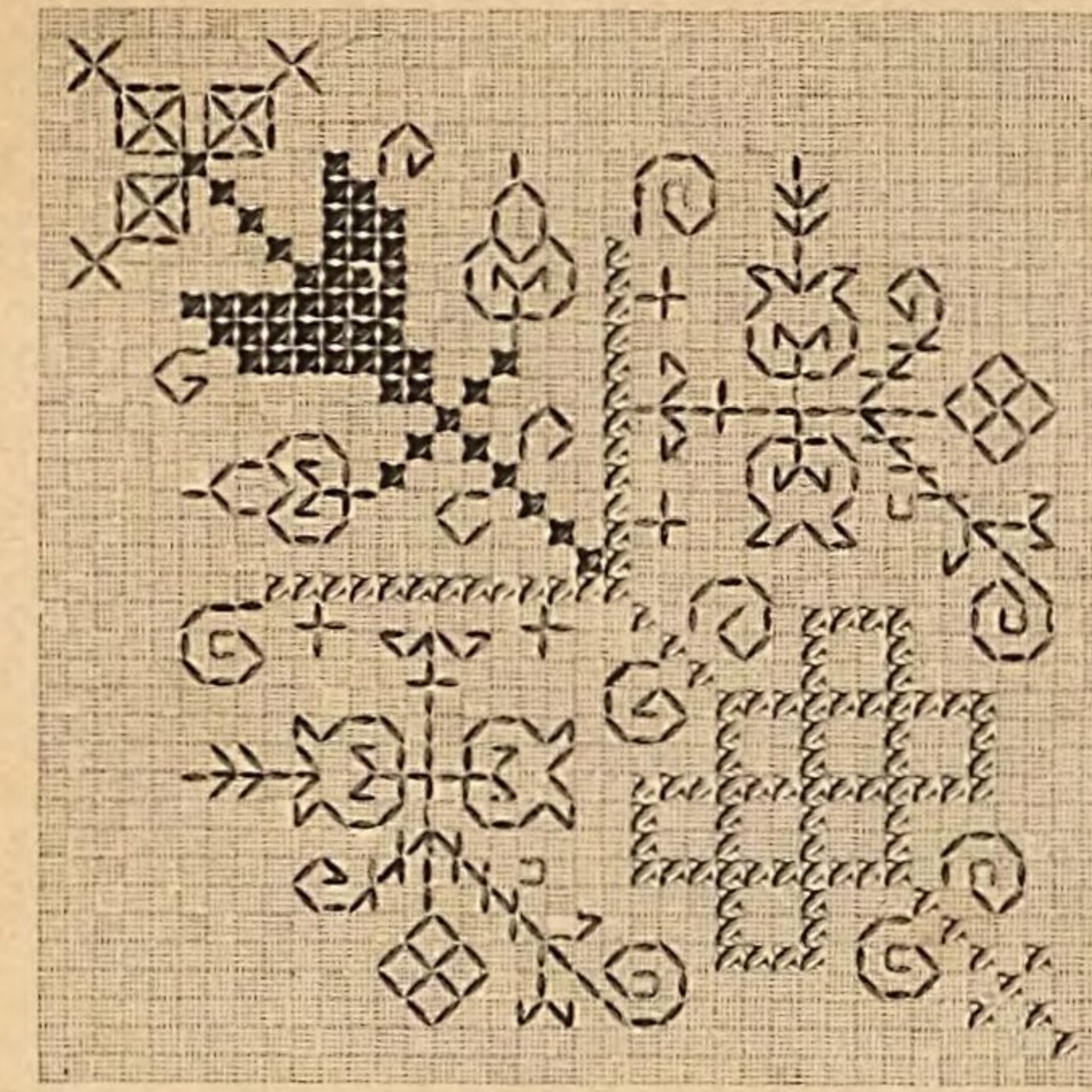
136.



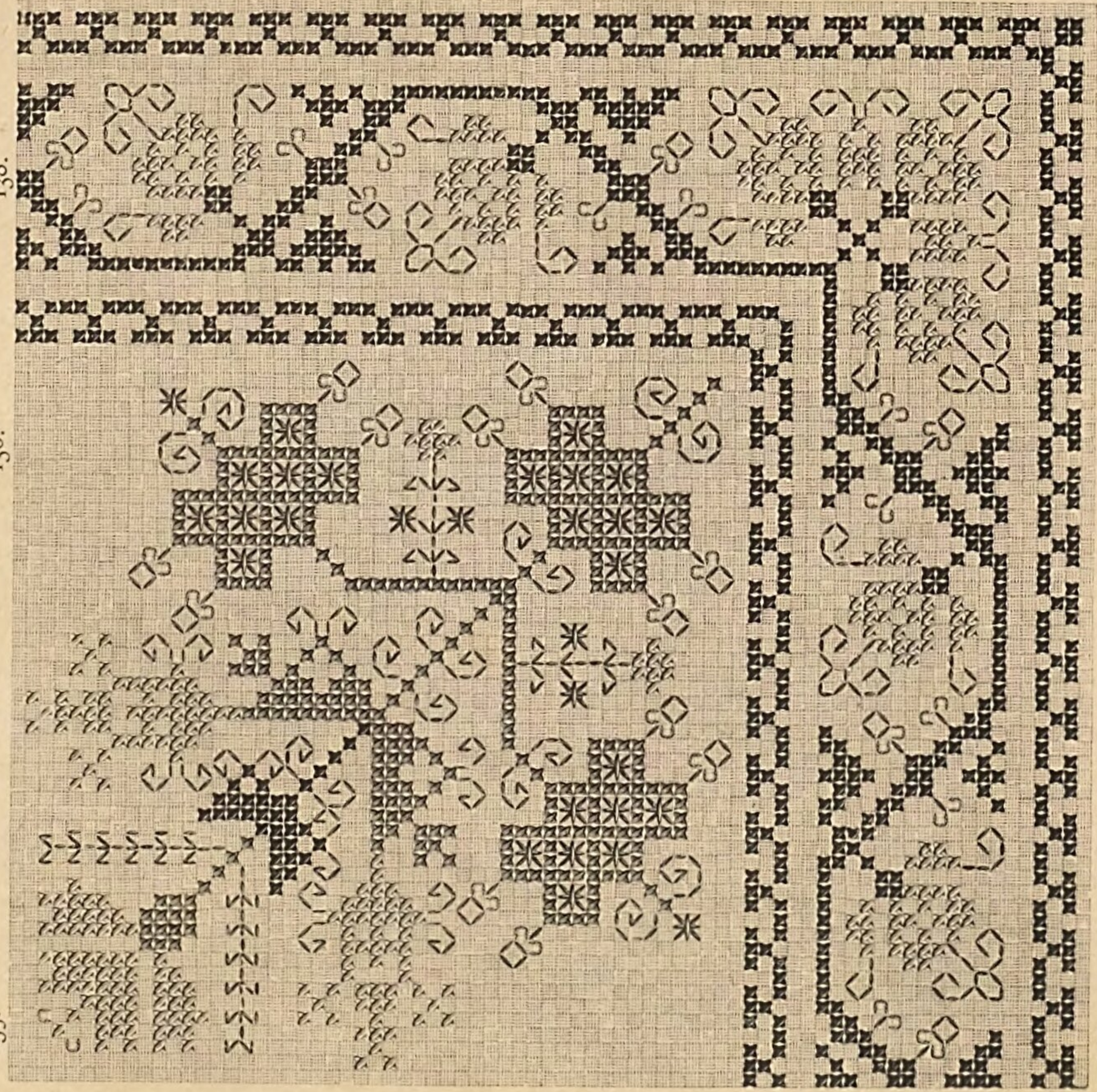
137.



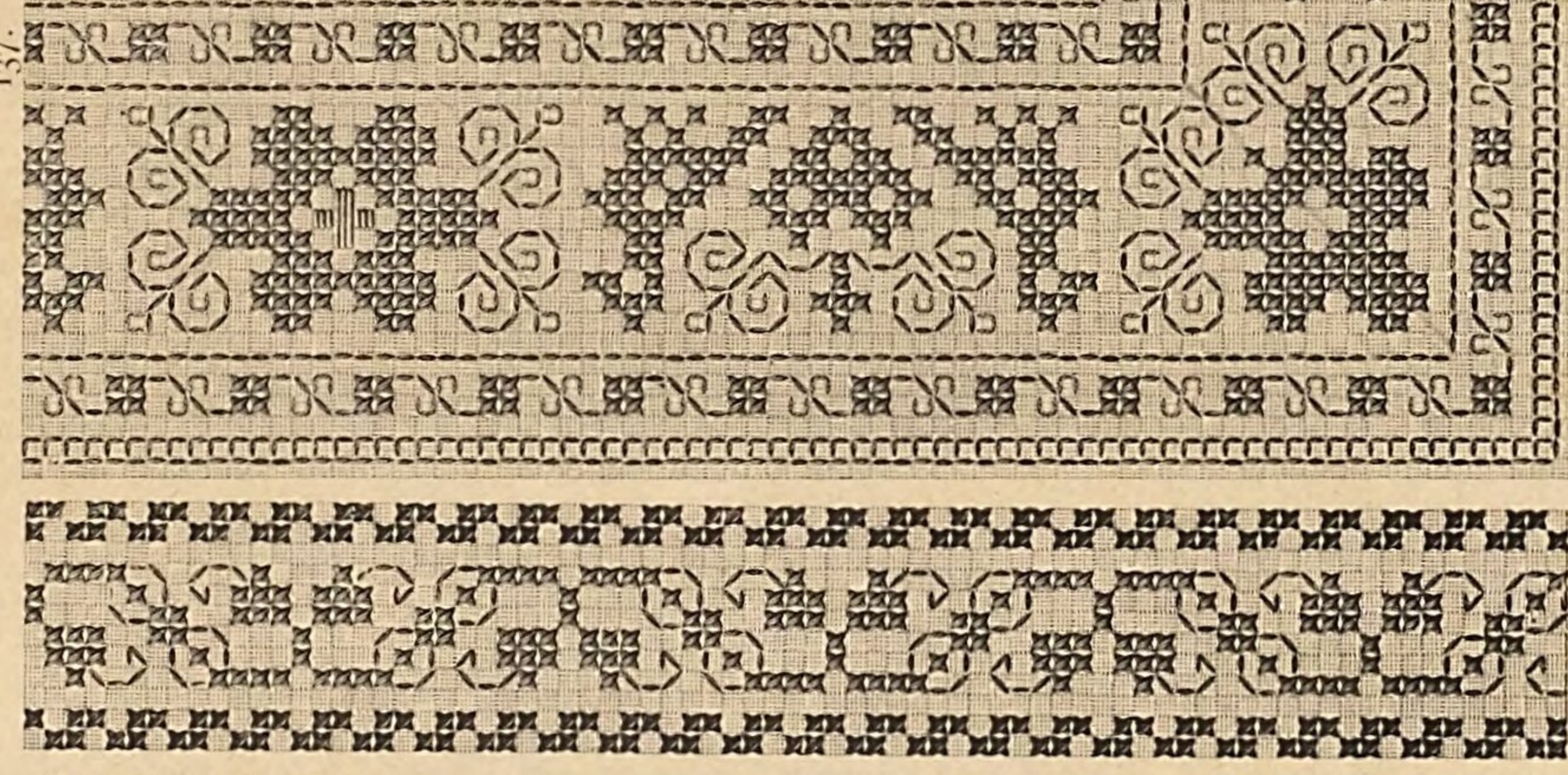
138.



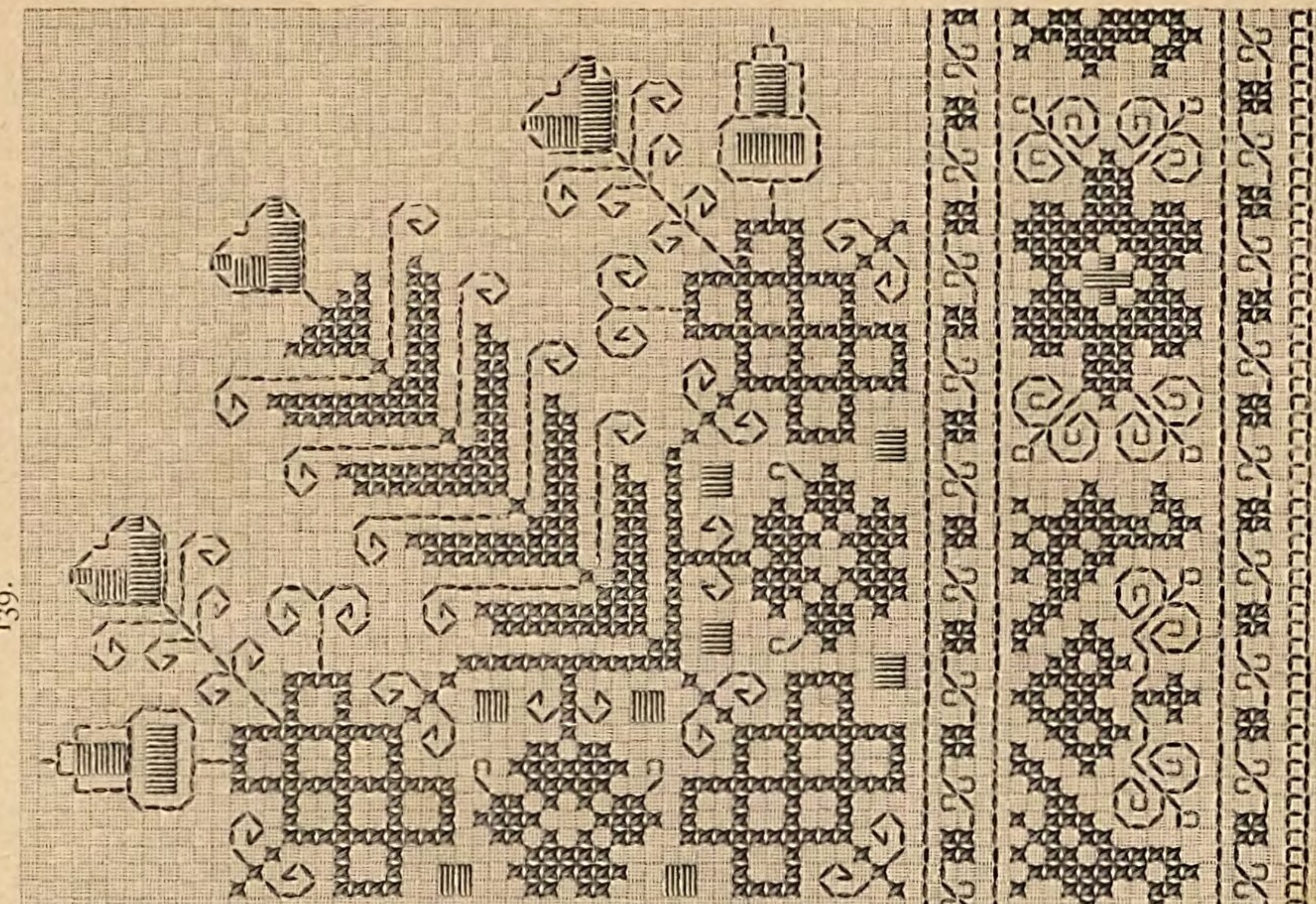
139.



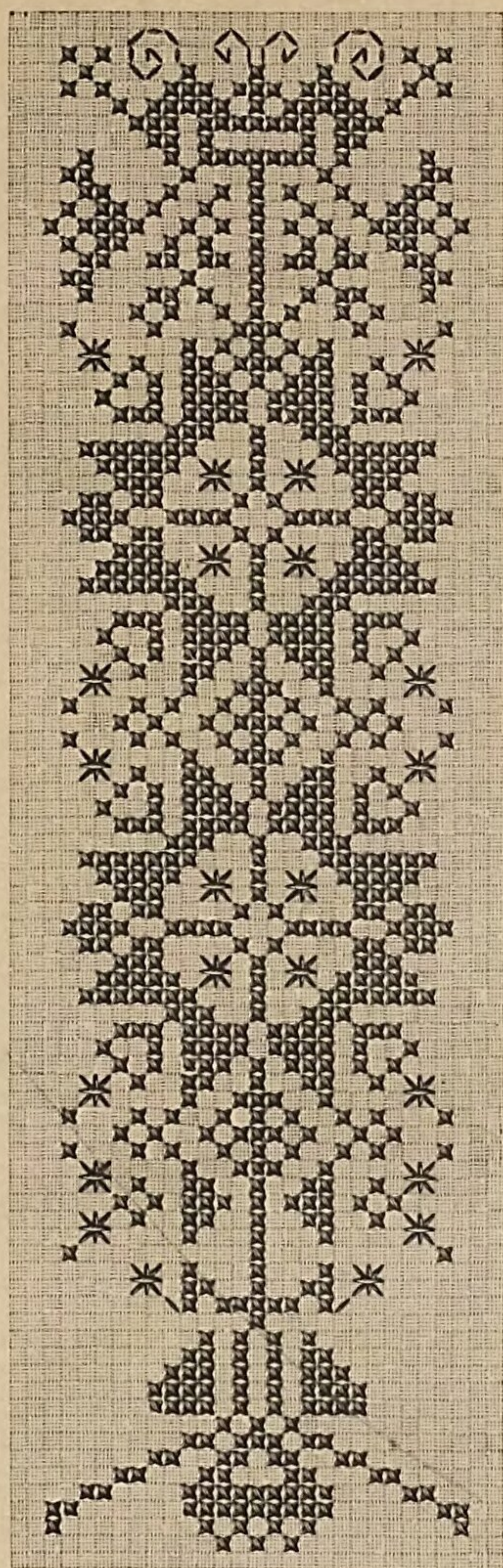
140.



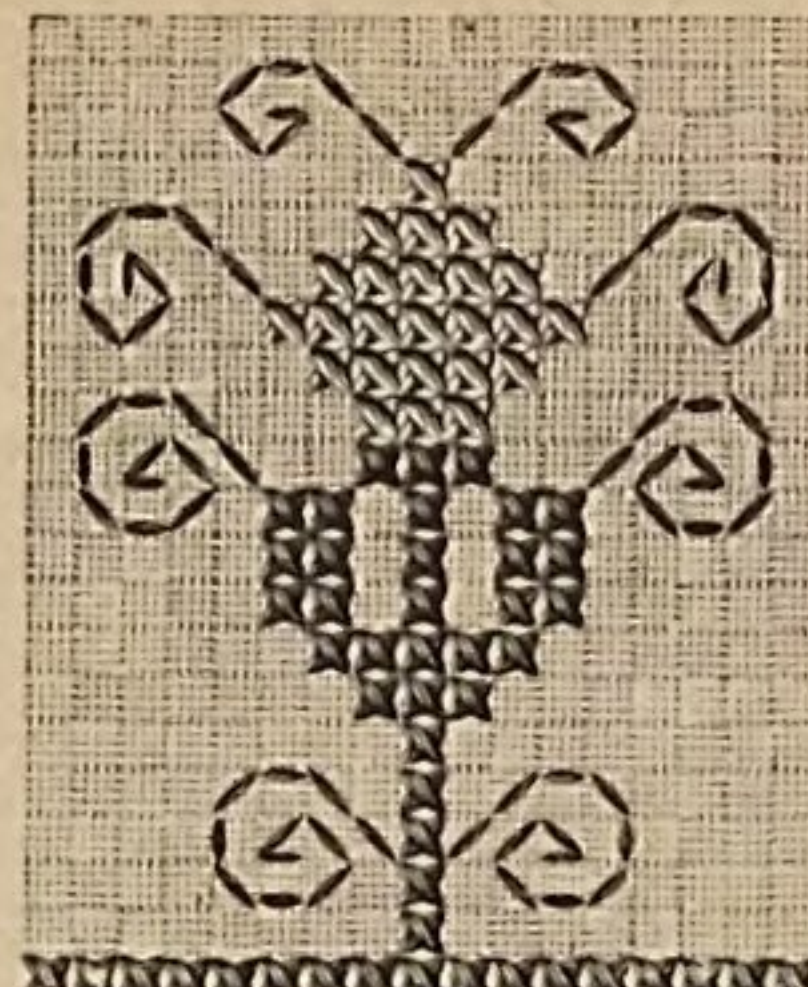
141.



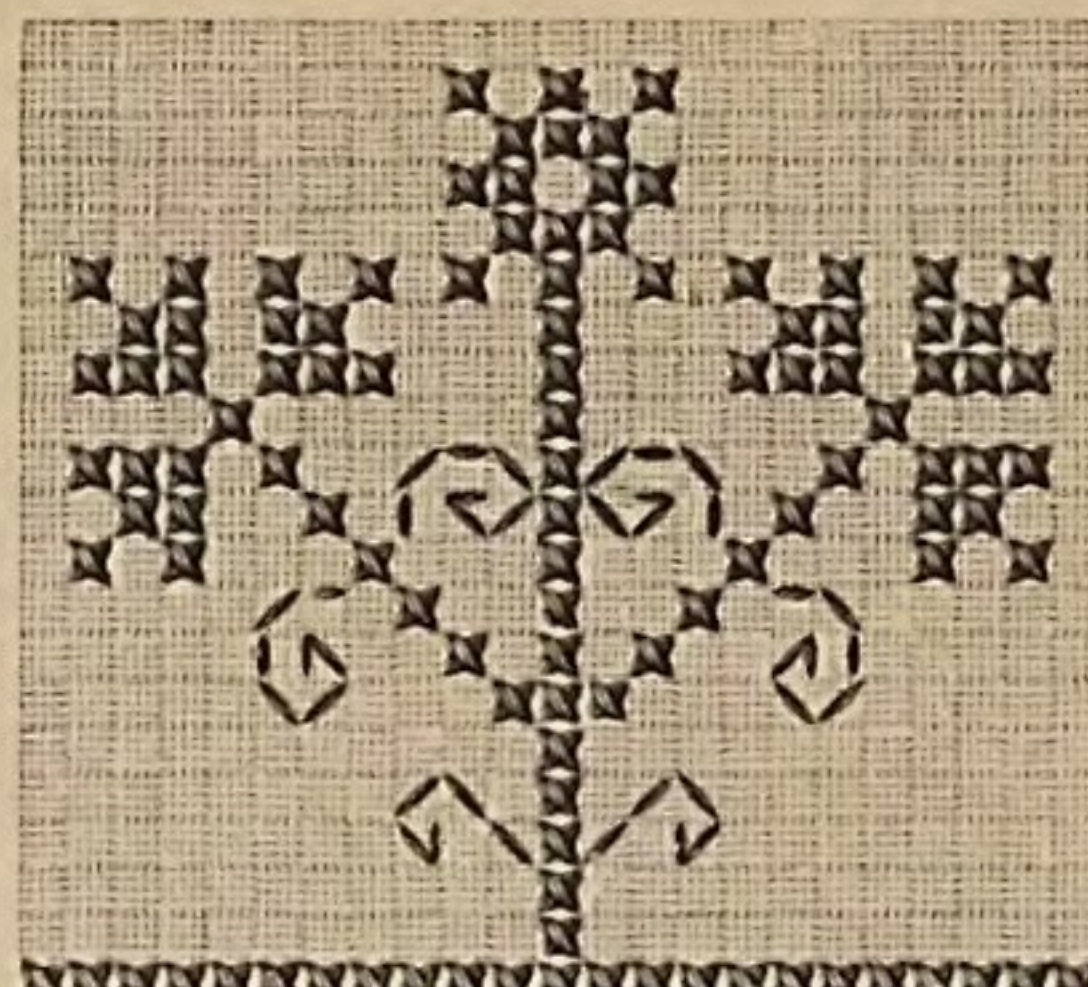
142.



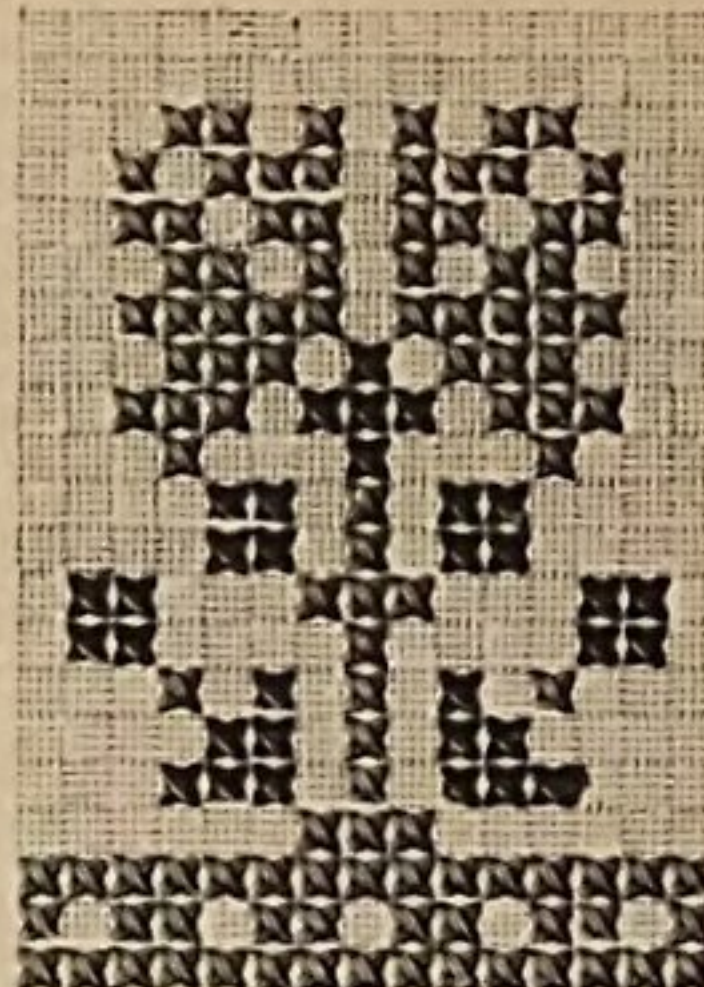
143.



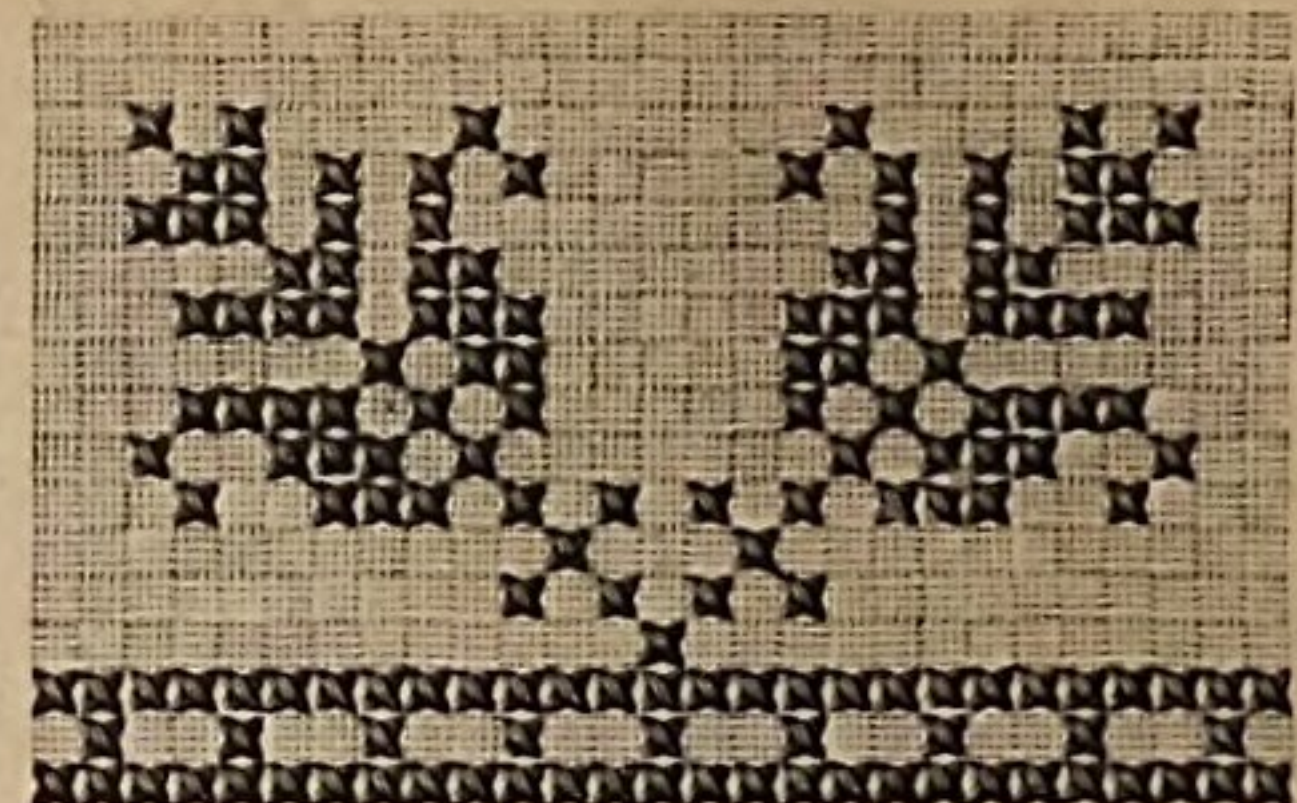
144.



145.



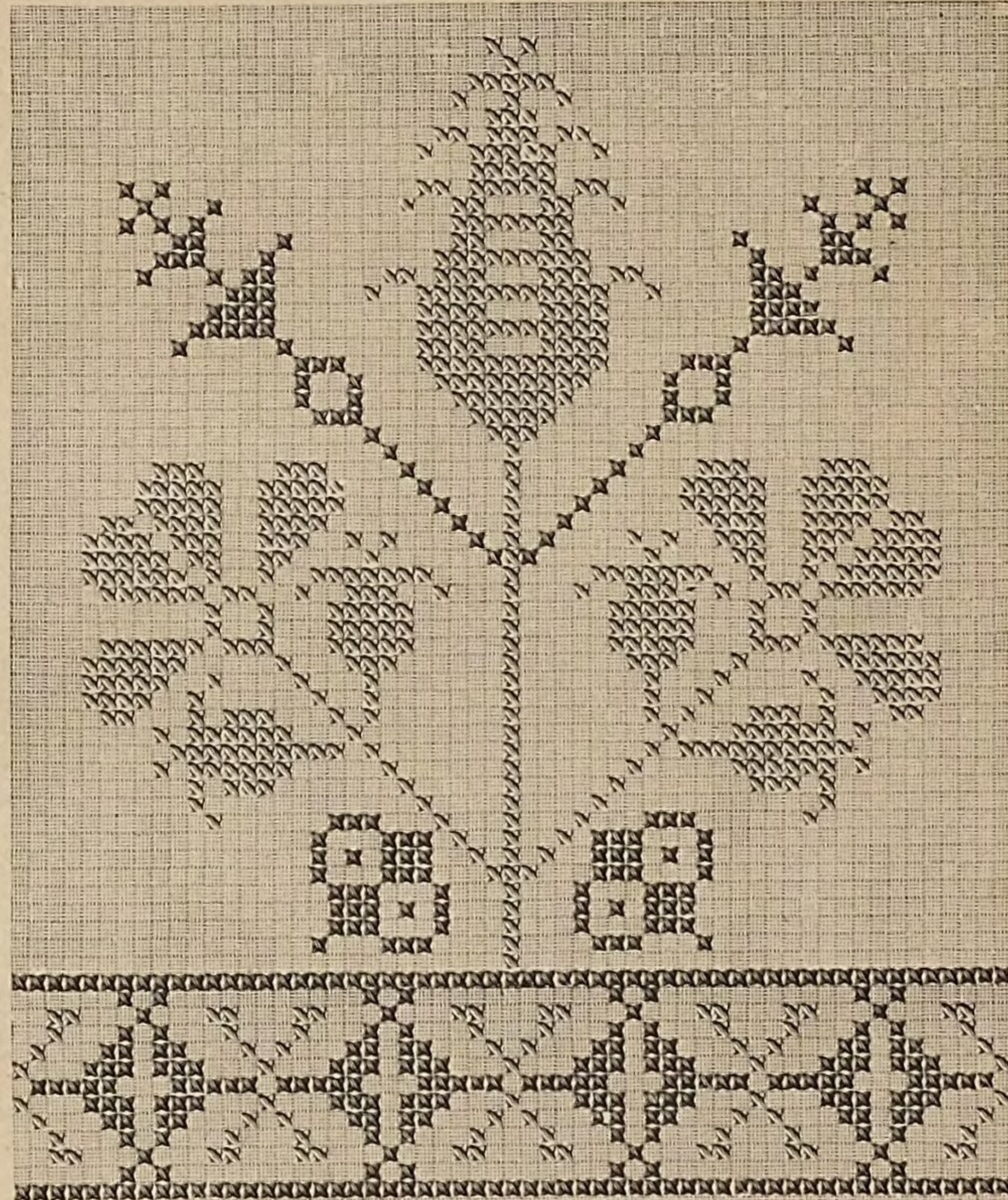
146.



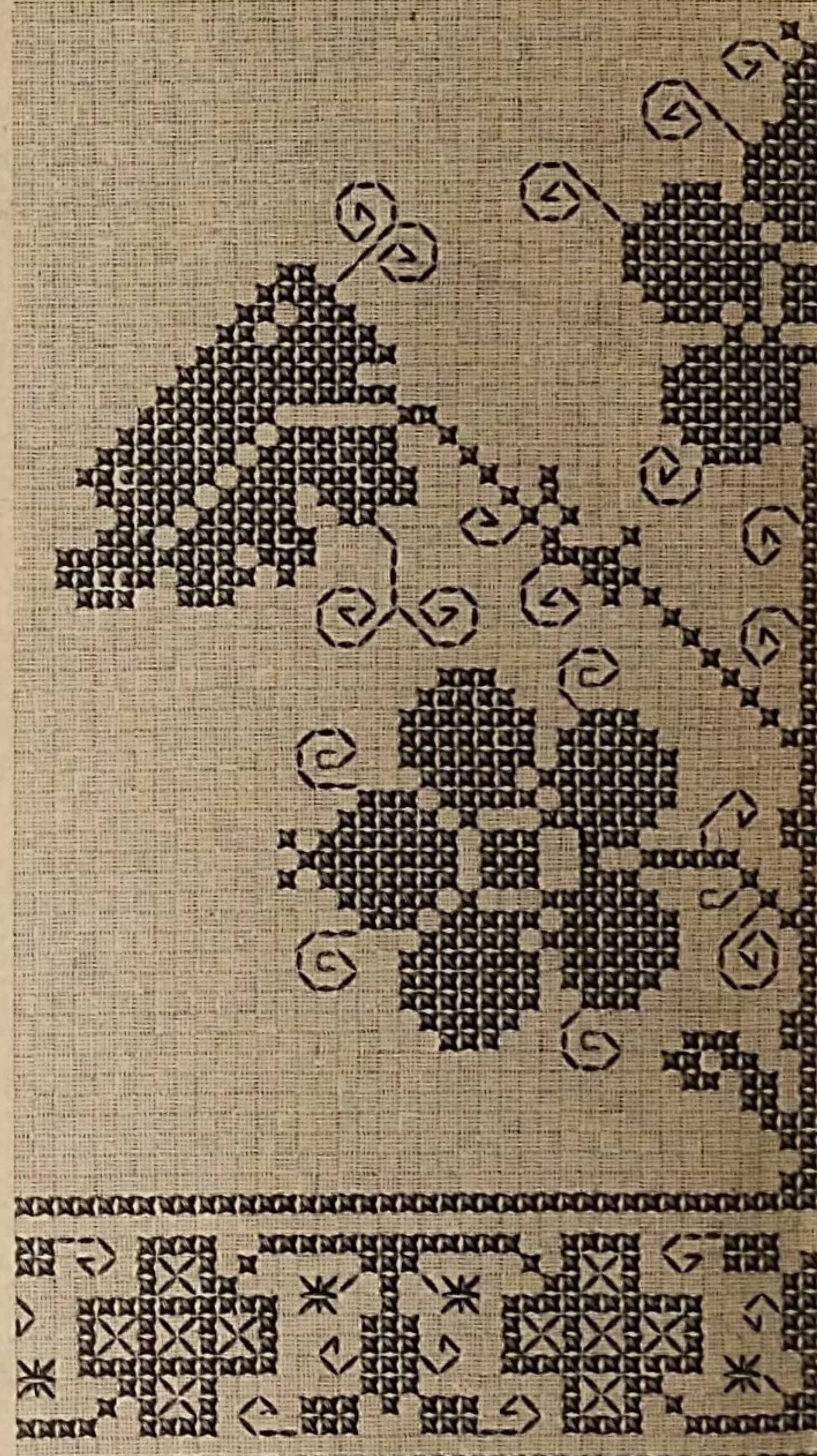
147.



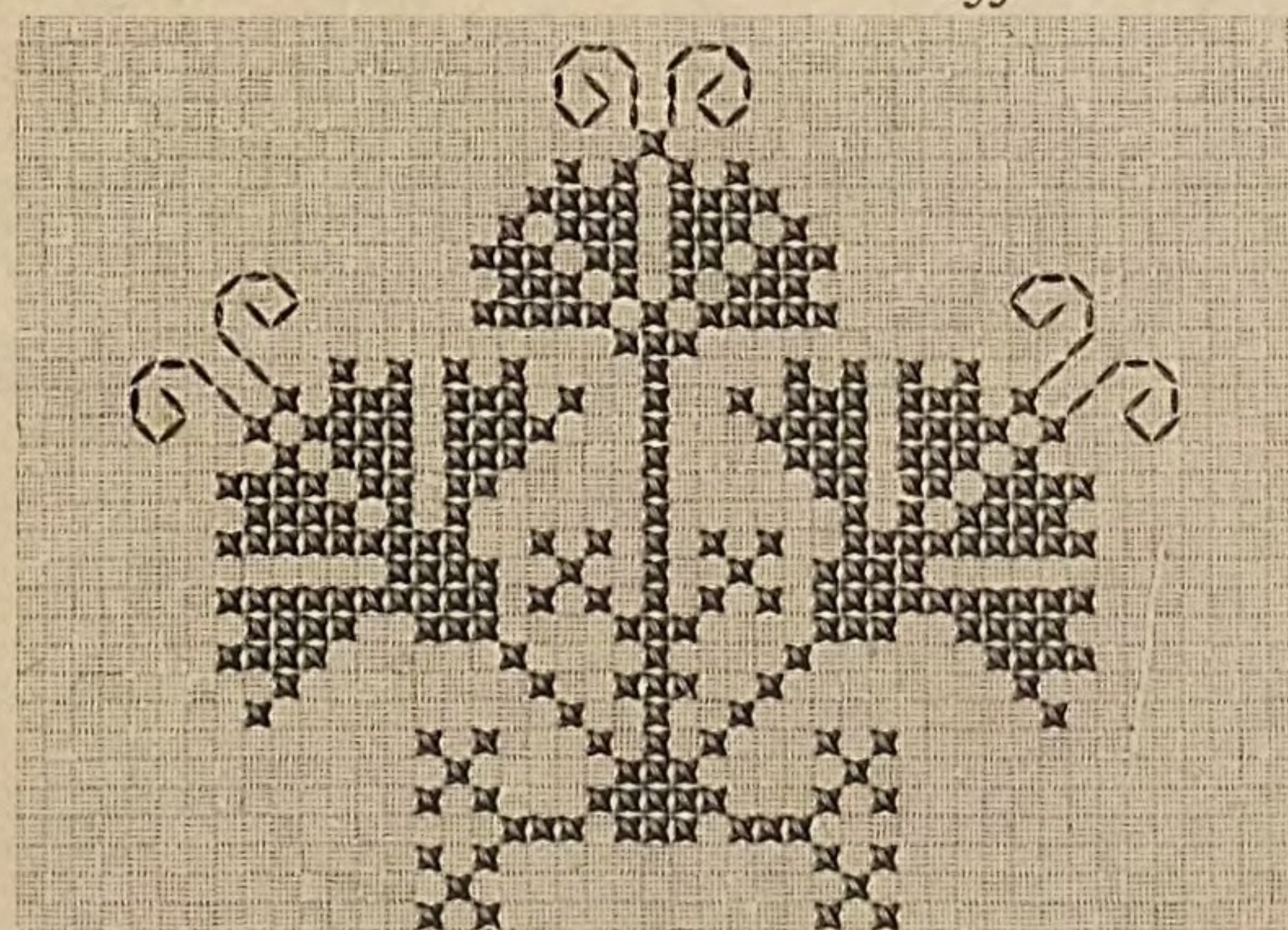
148.



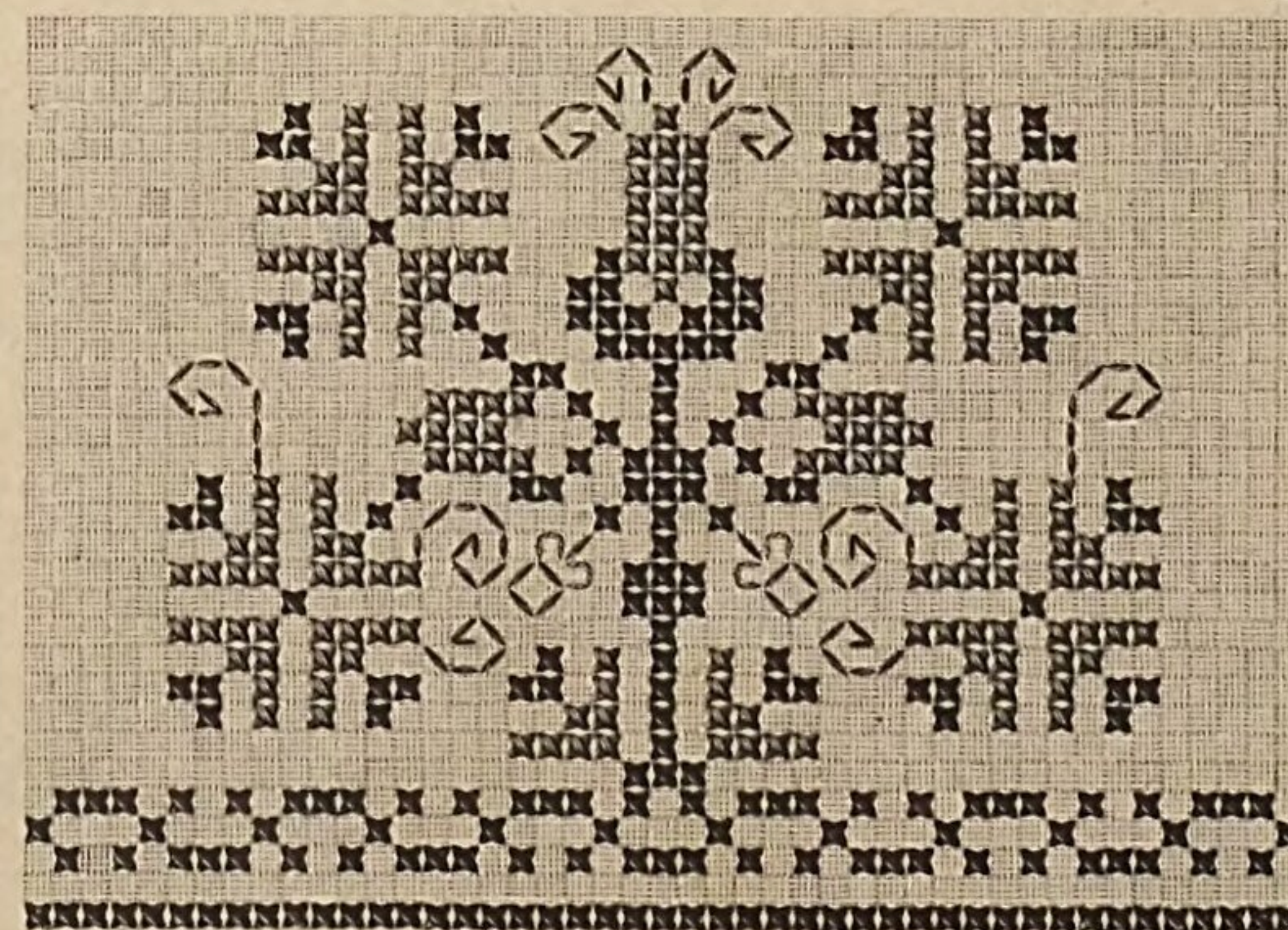
155.



156.



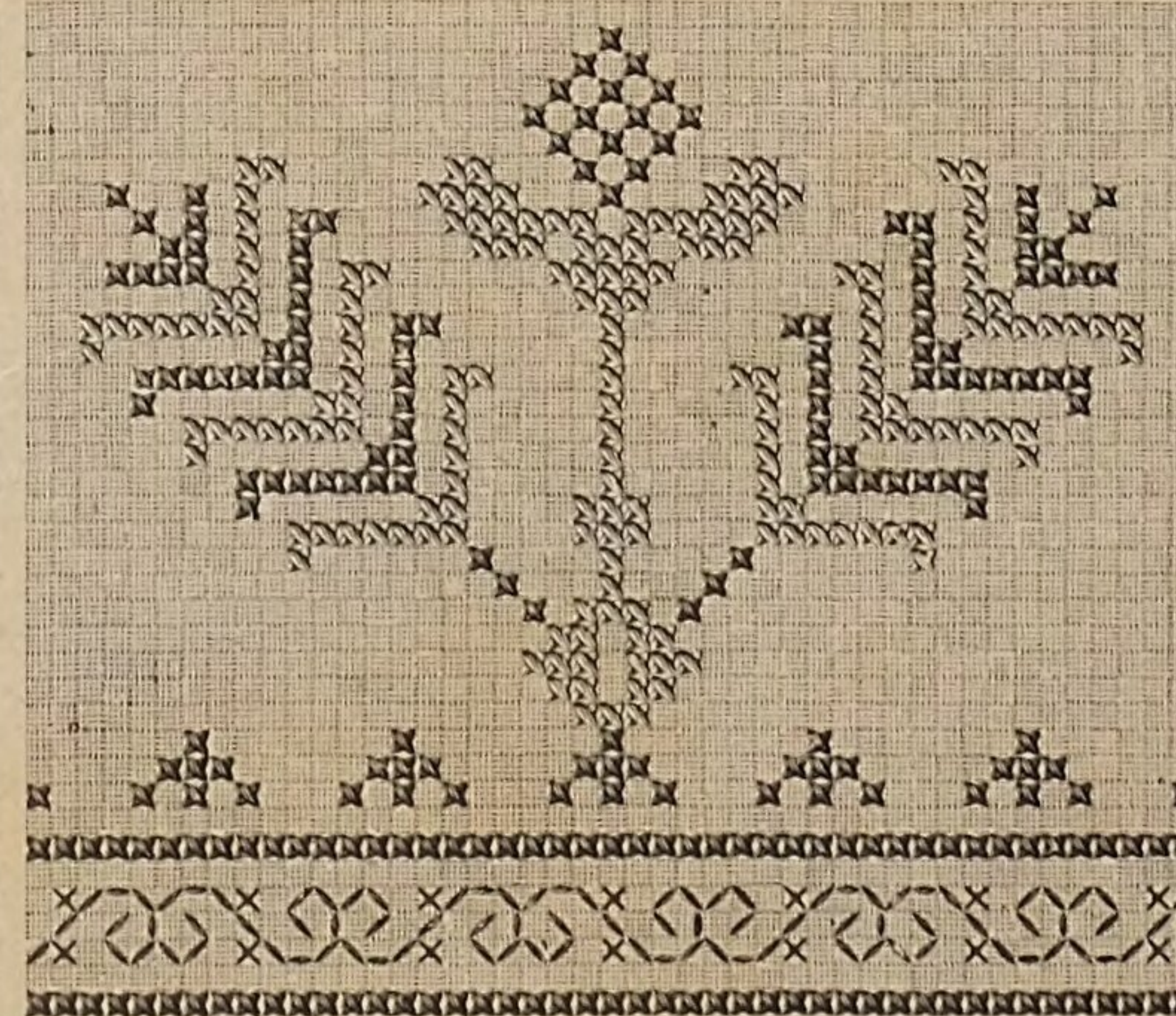
158.



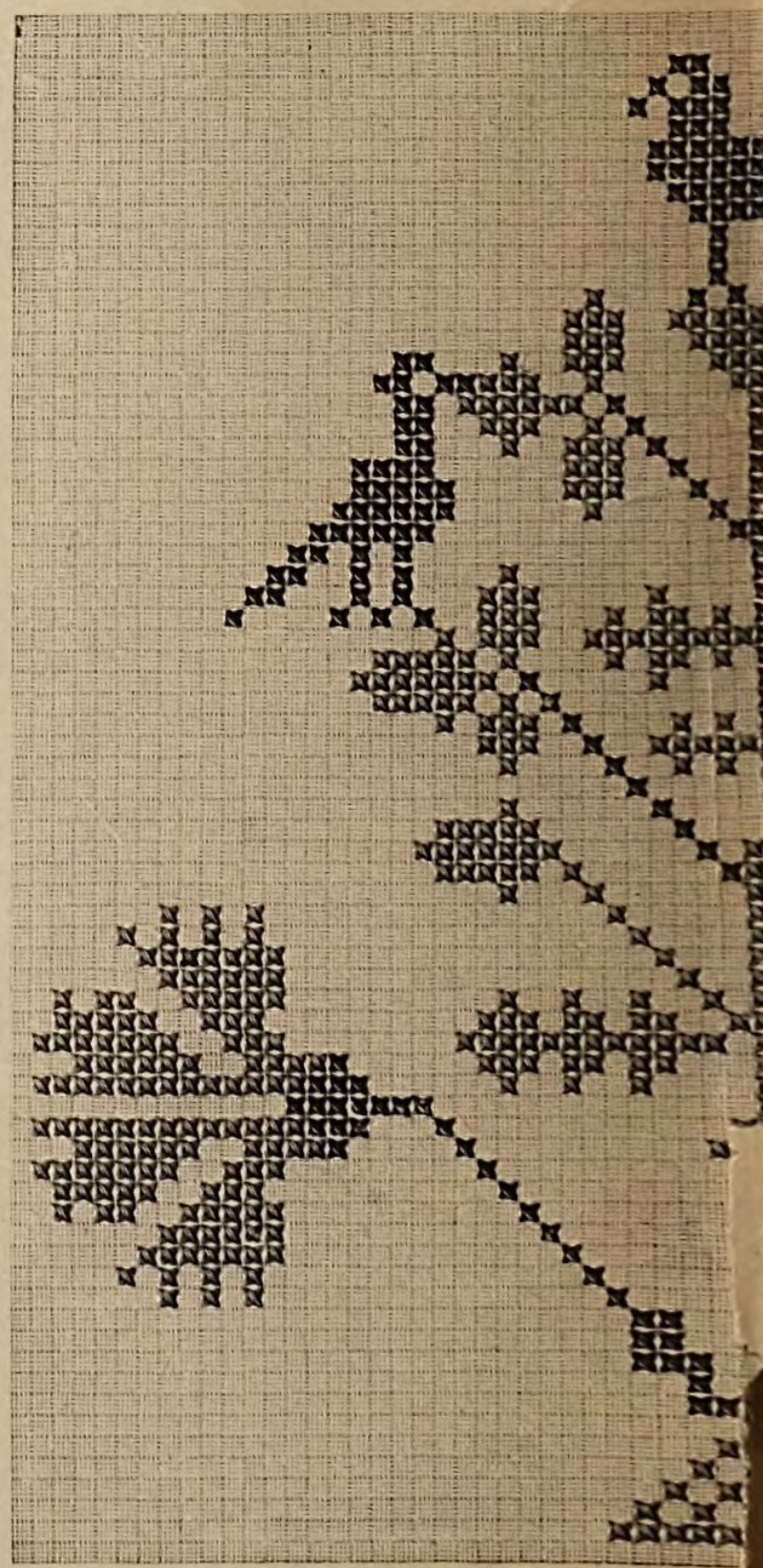
159.



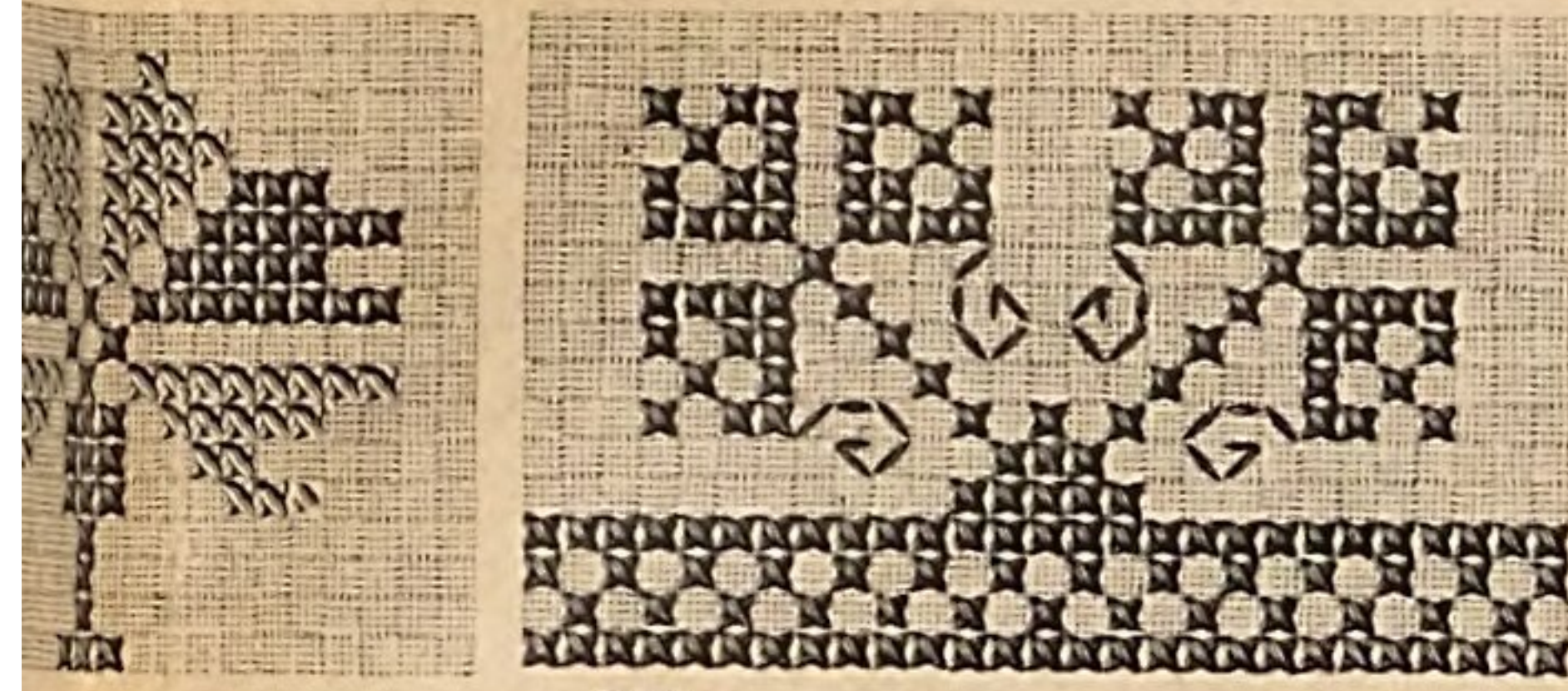
162.



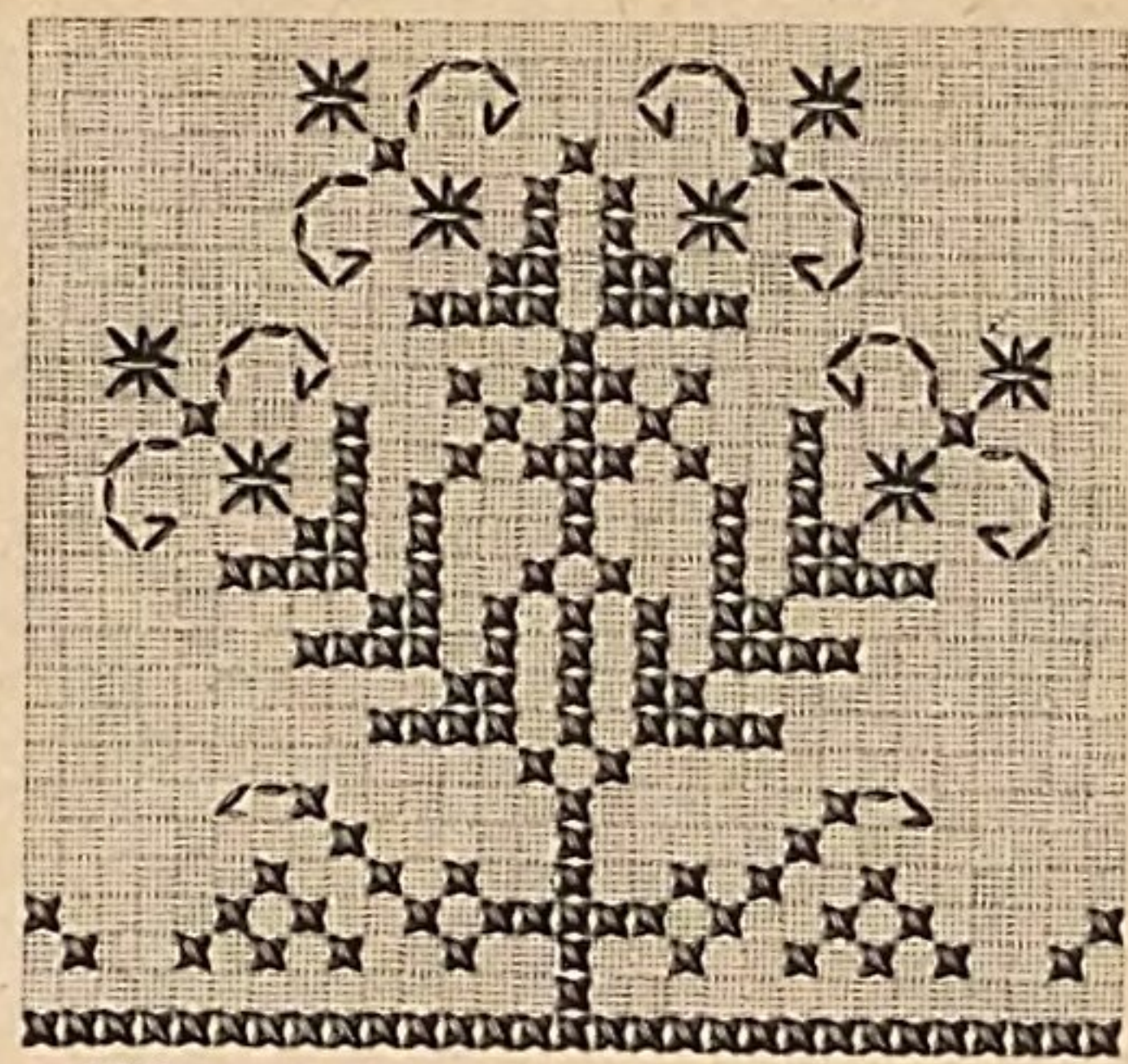
163.



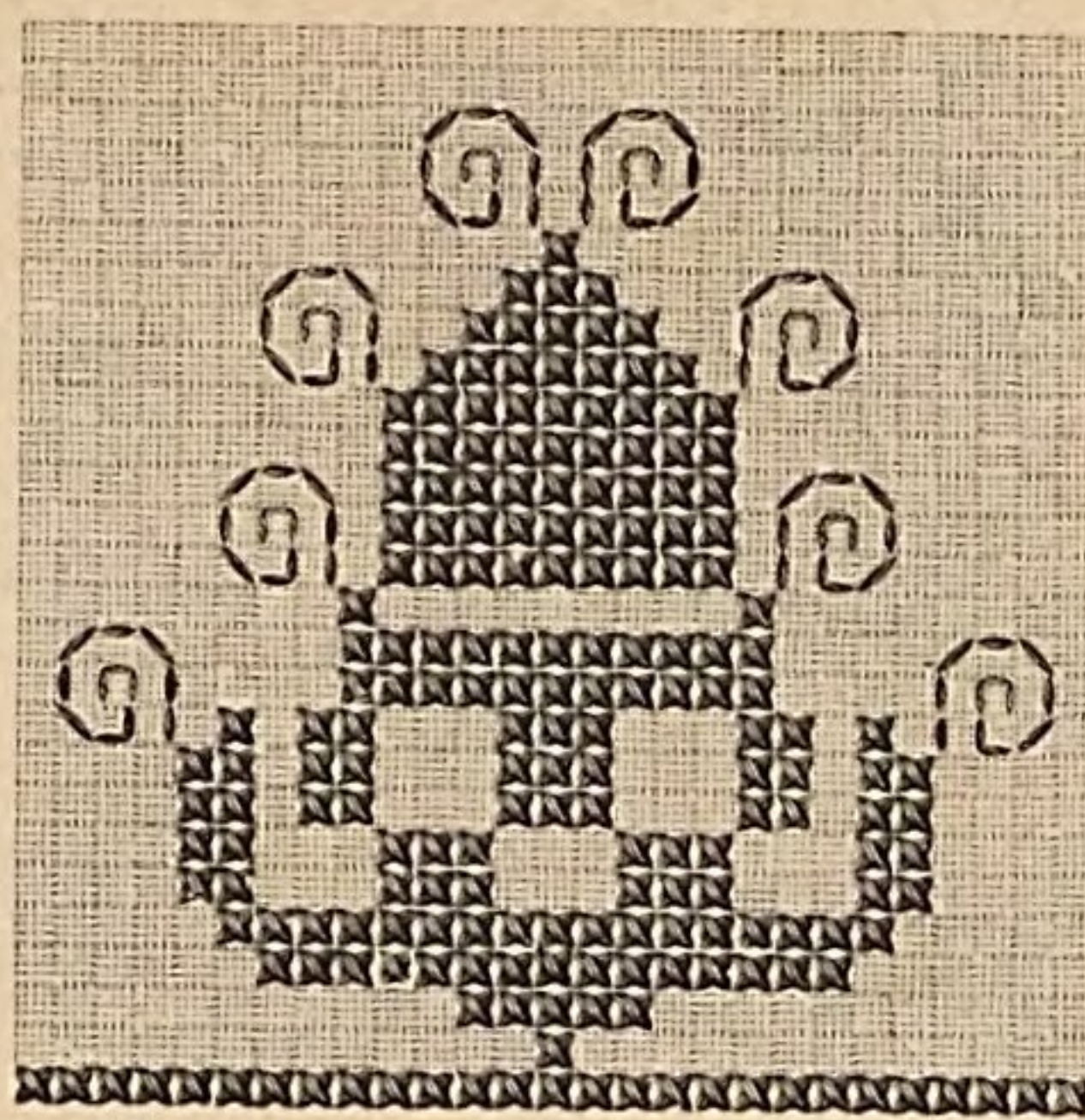
164.



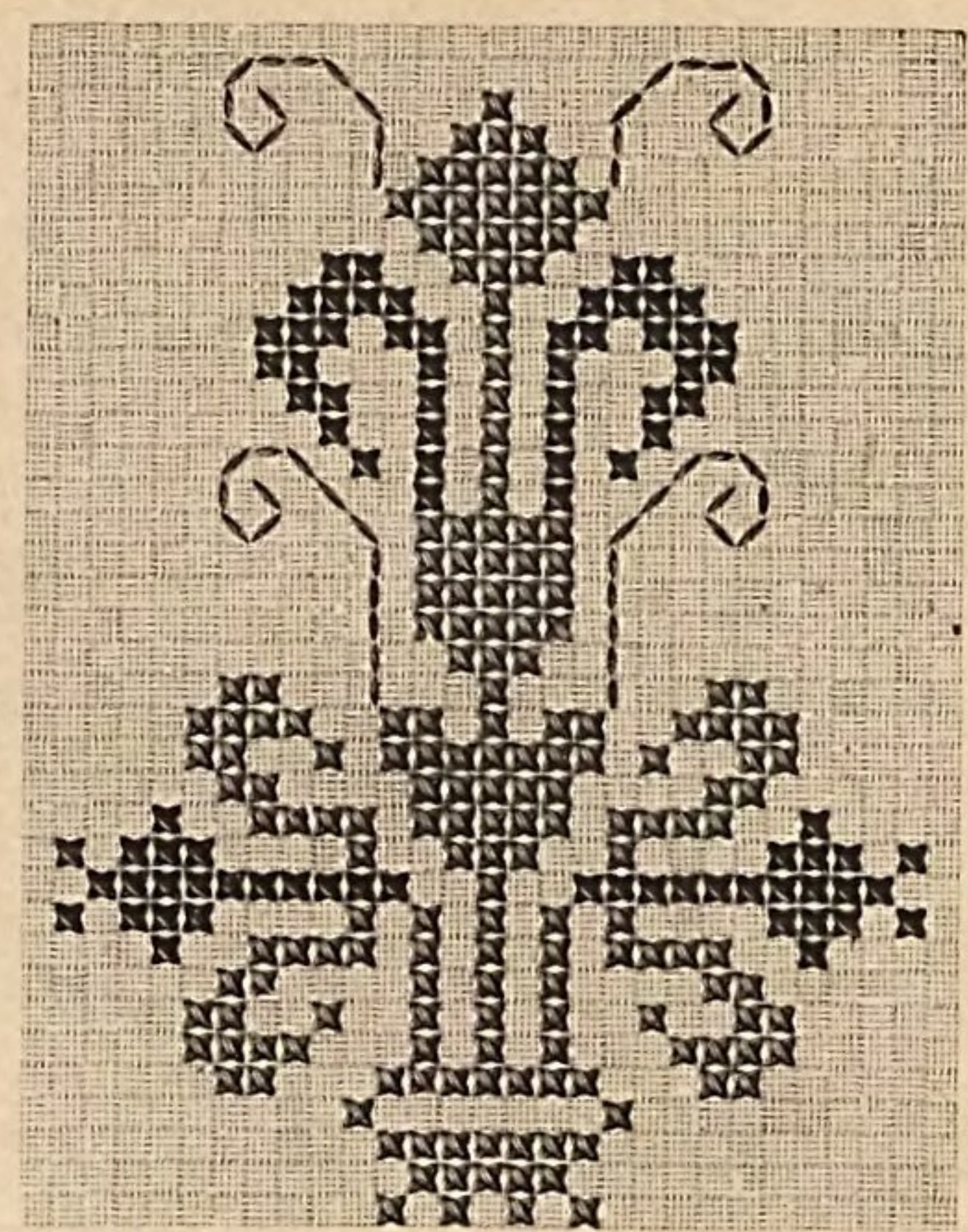
149.



150.



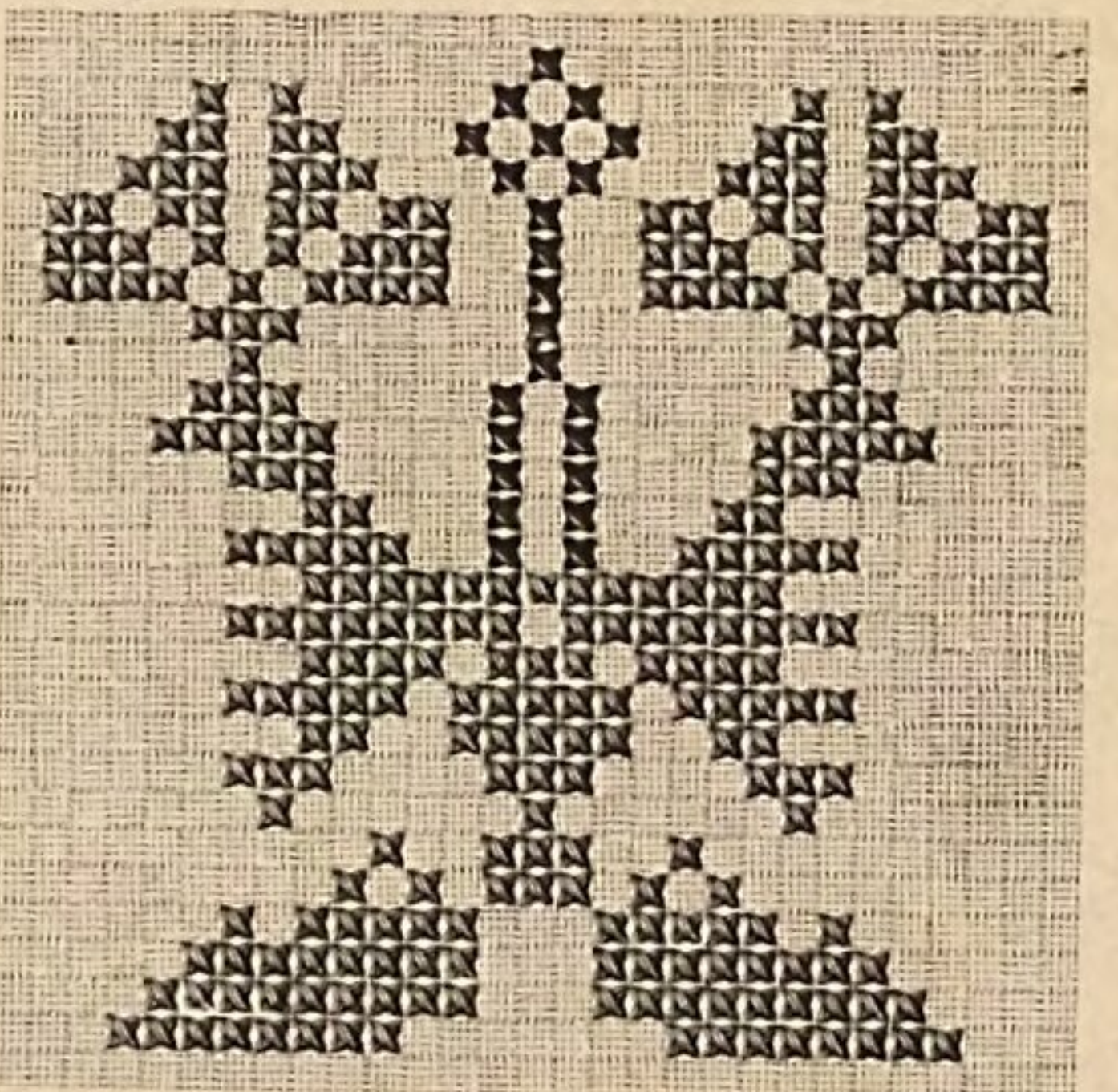
151.



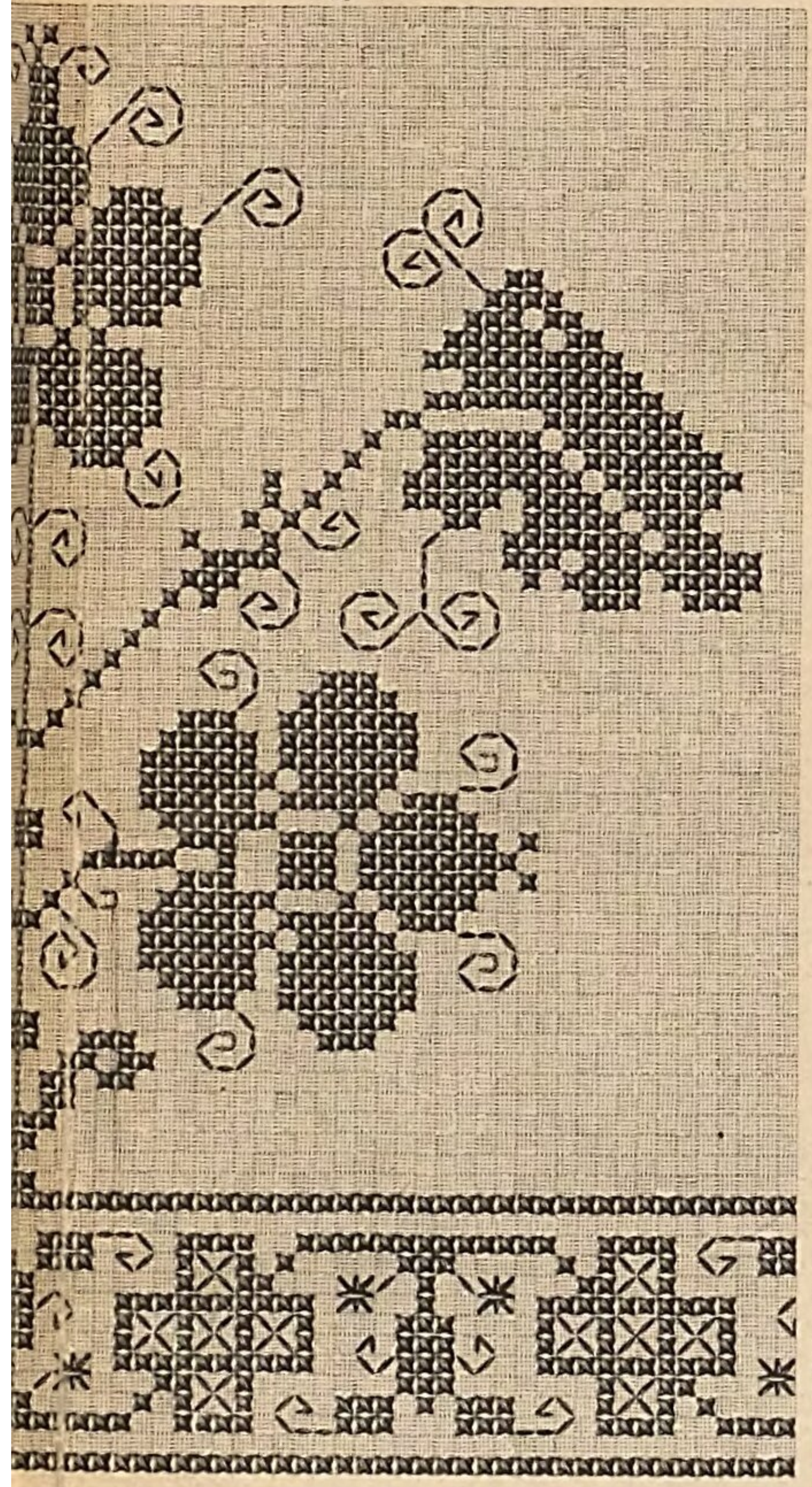
152.



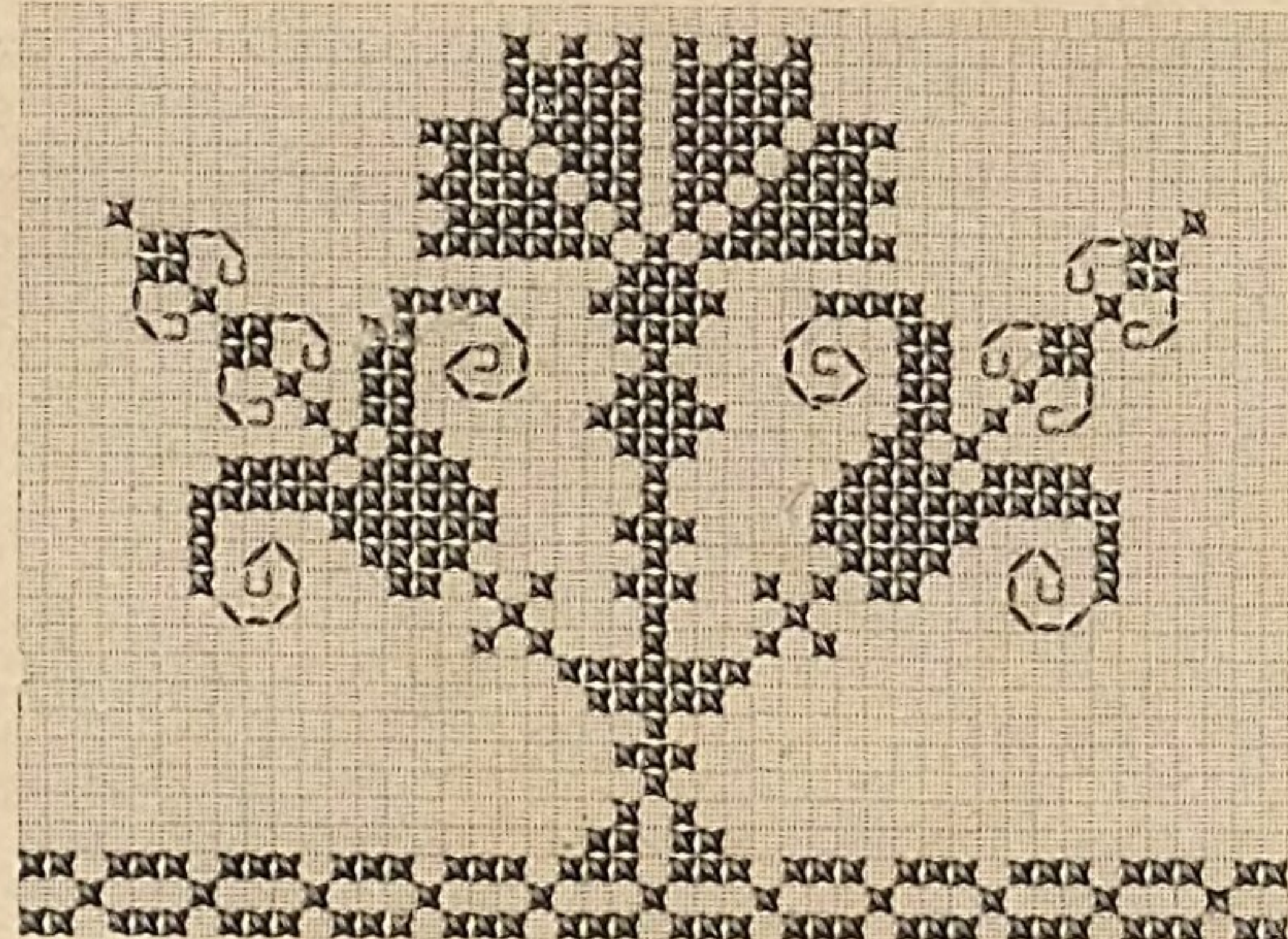
153.



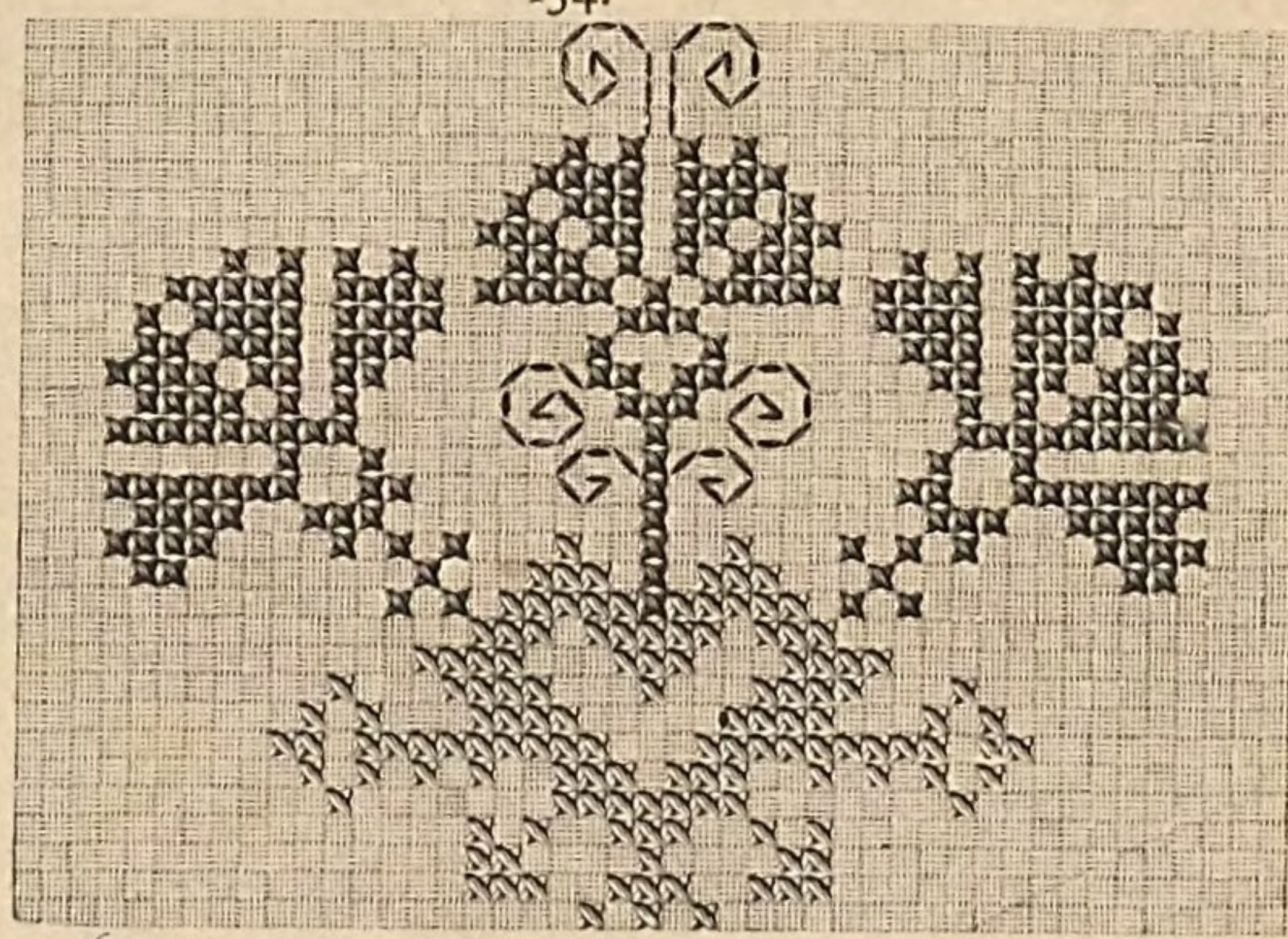
154.



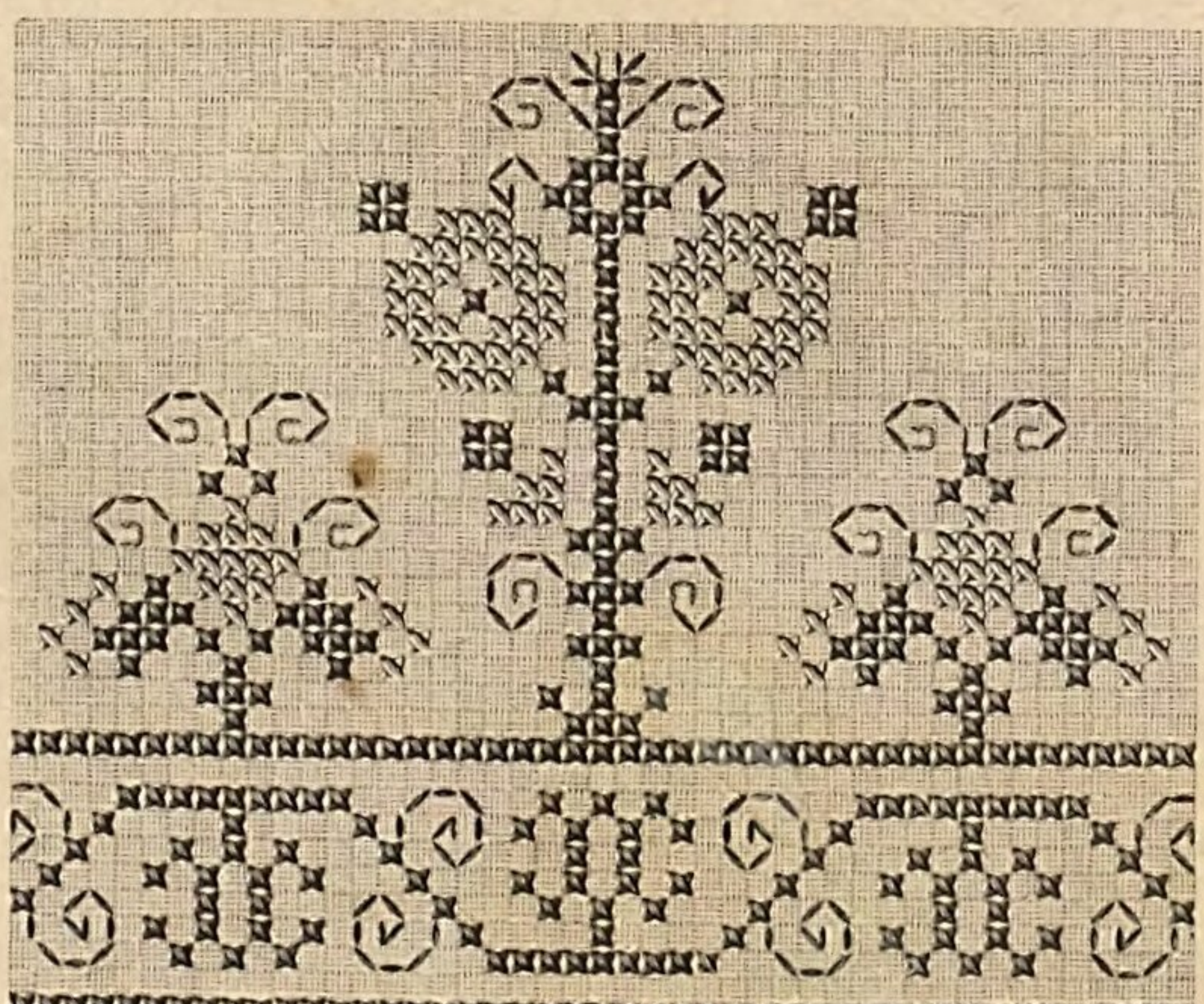
157.



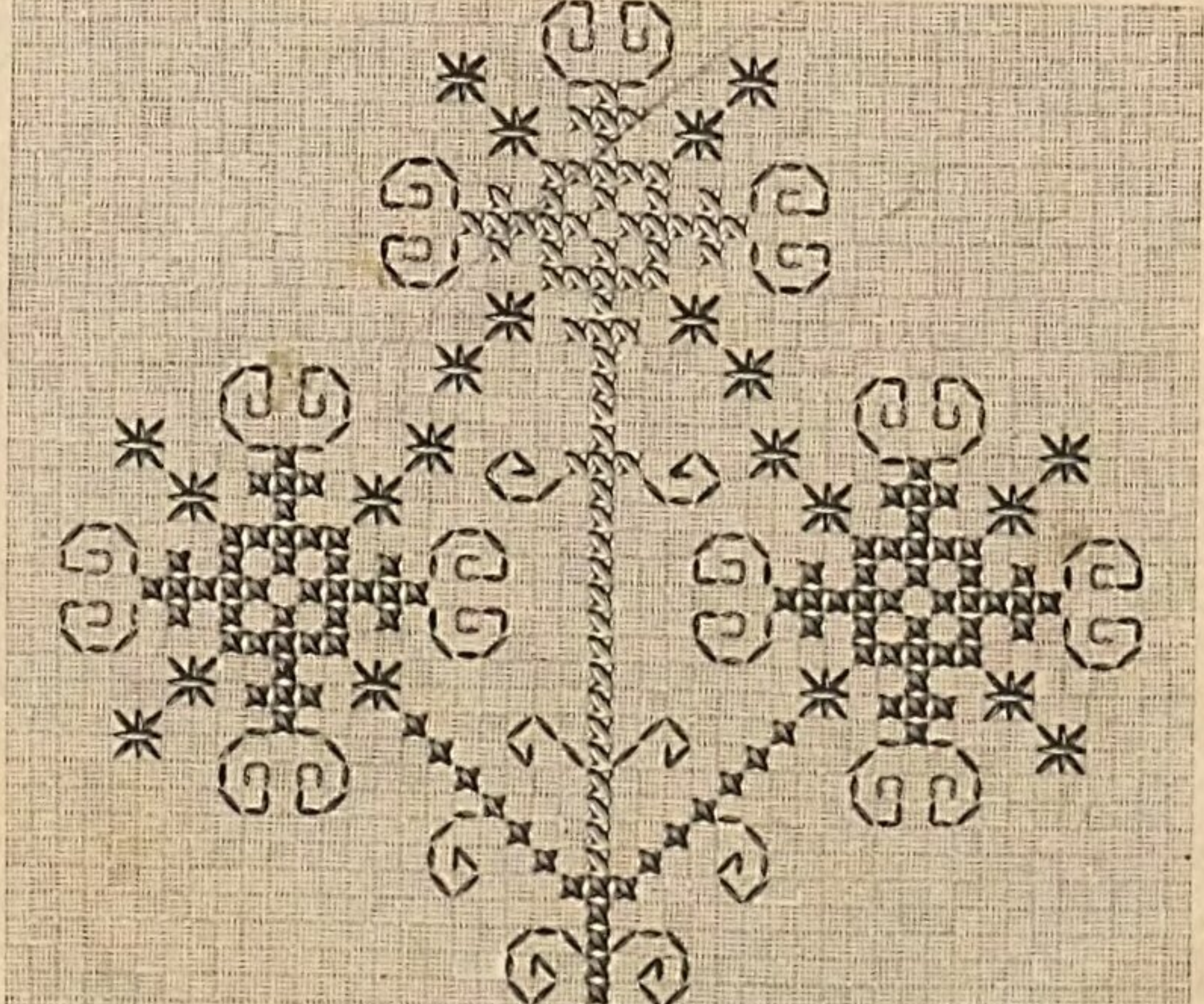
160.



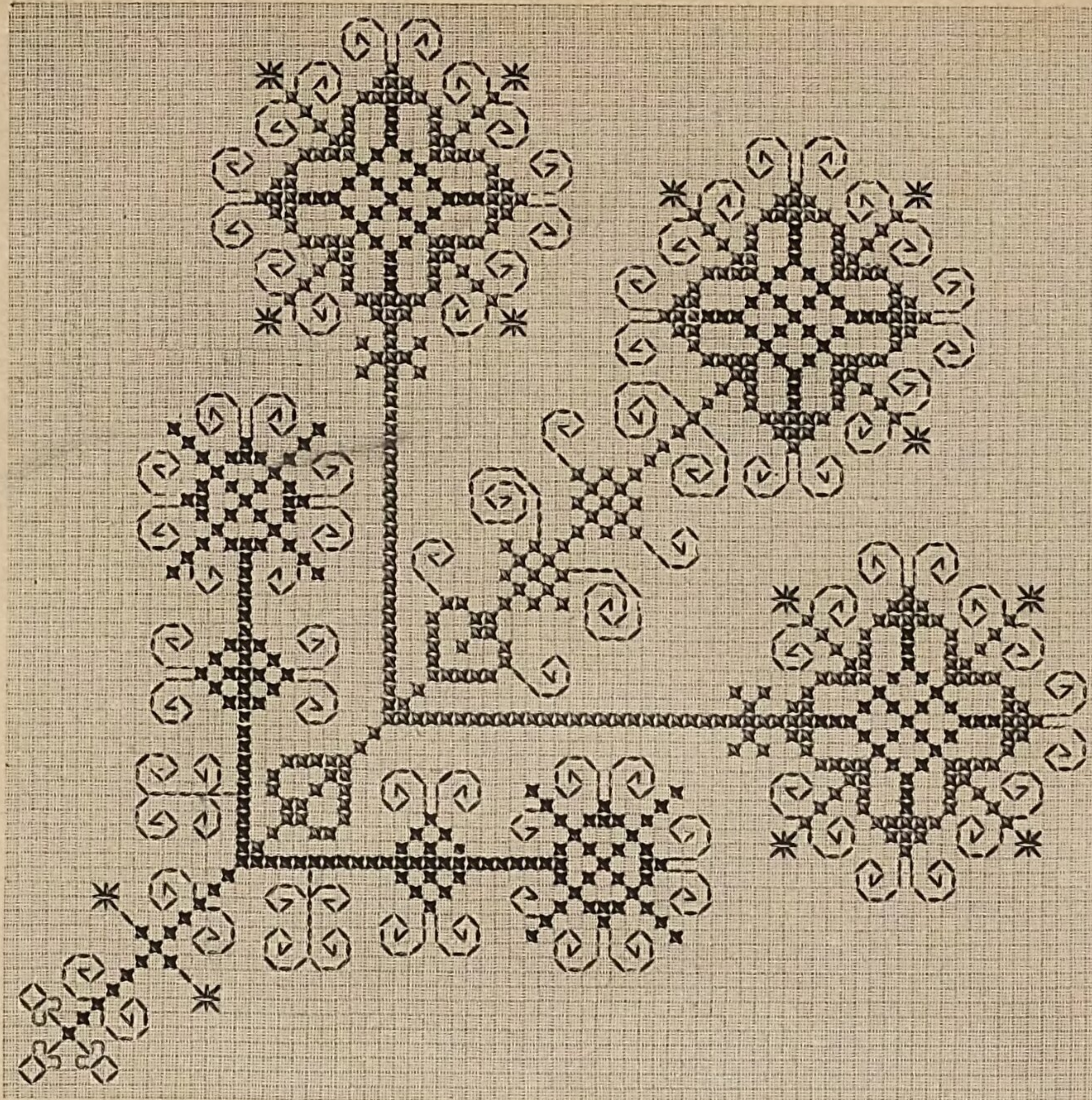
161.



165.



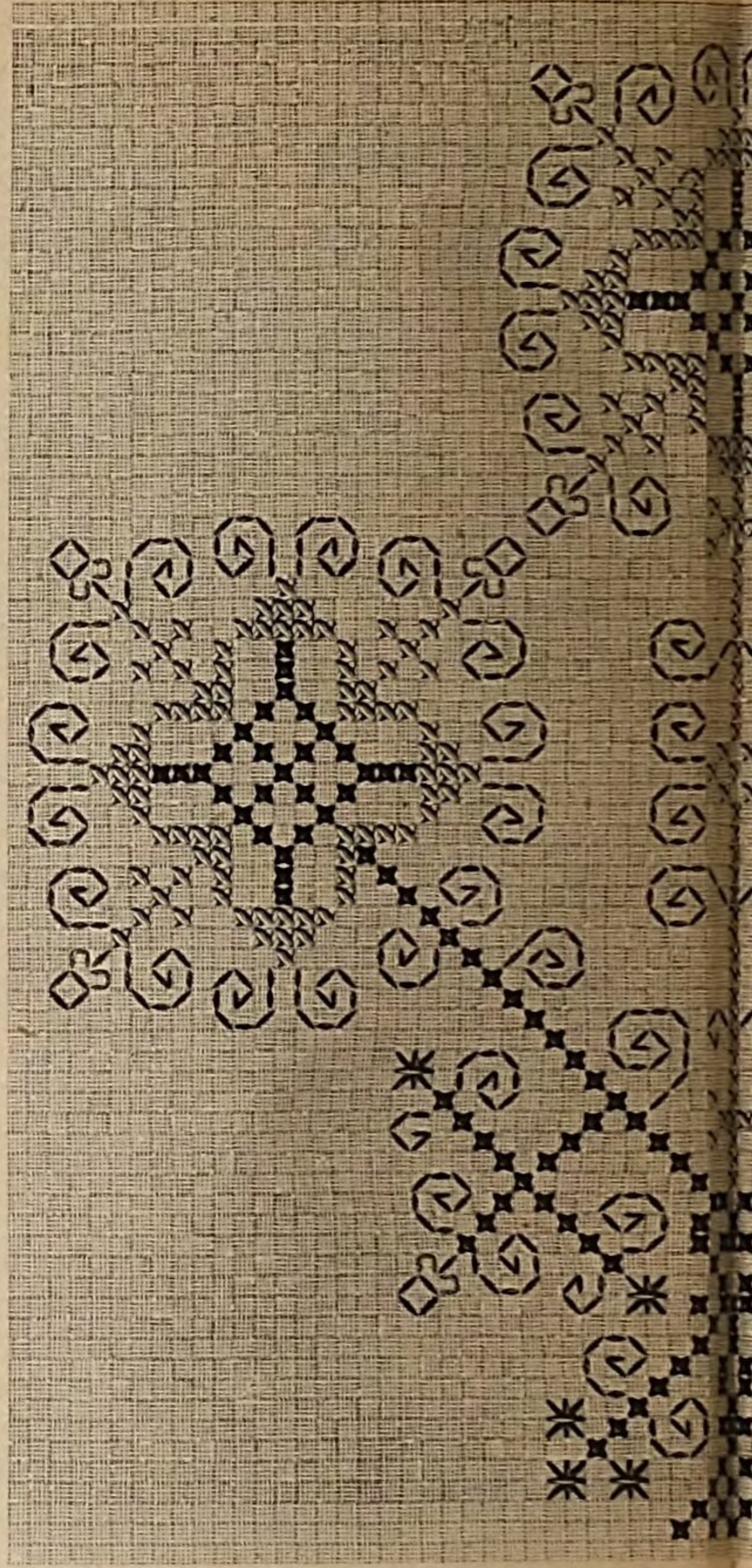
166.



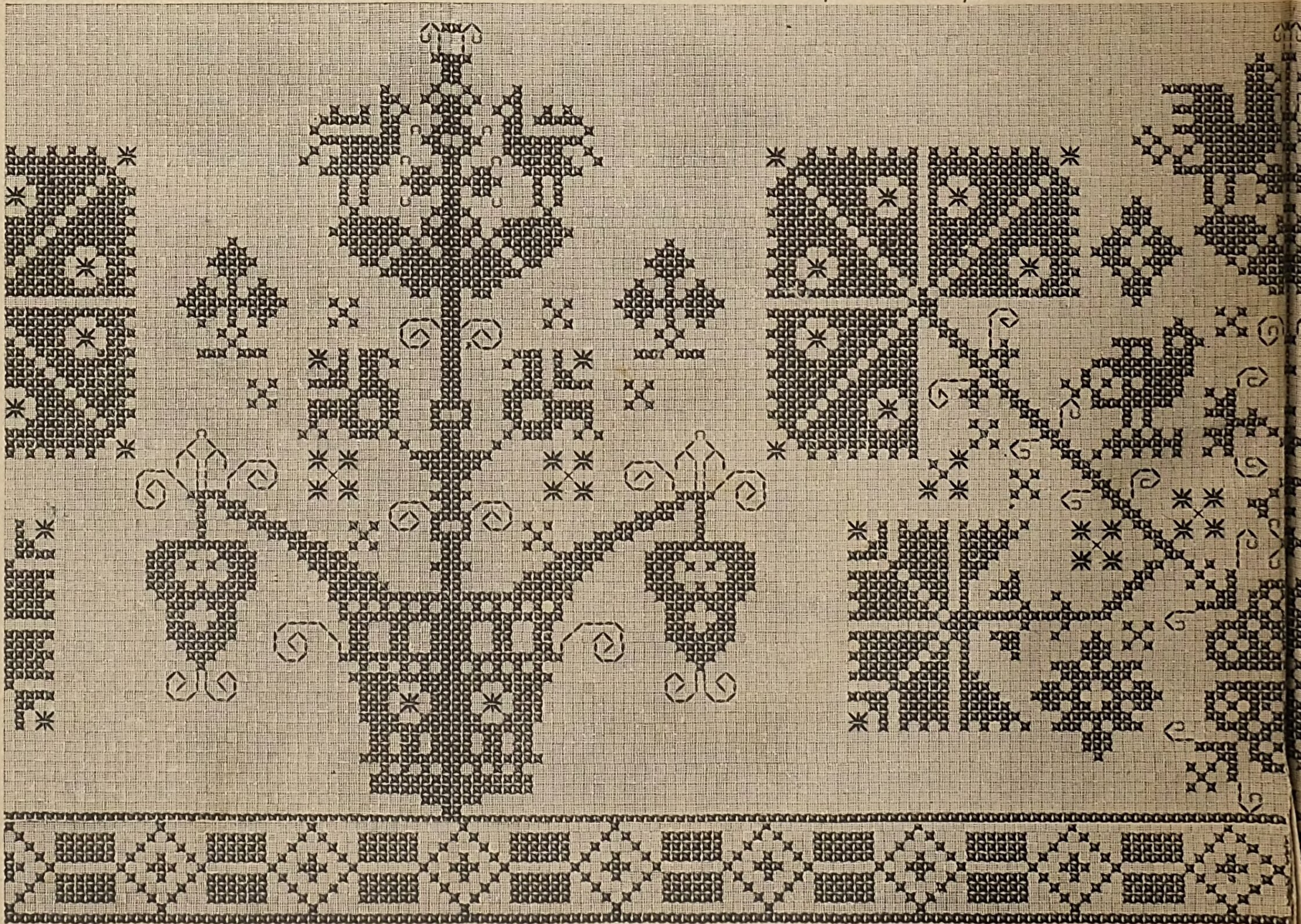
169.



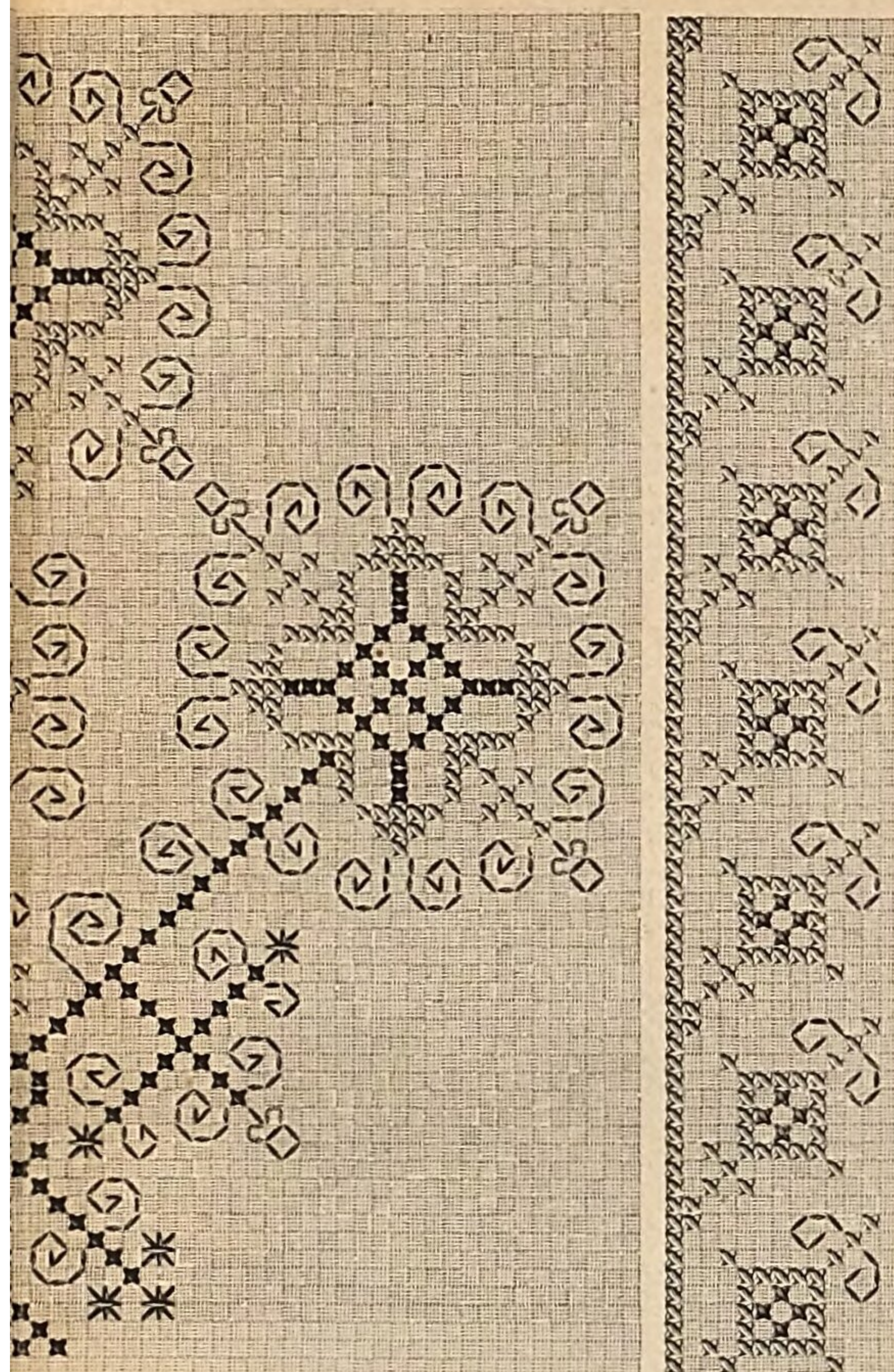
167.



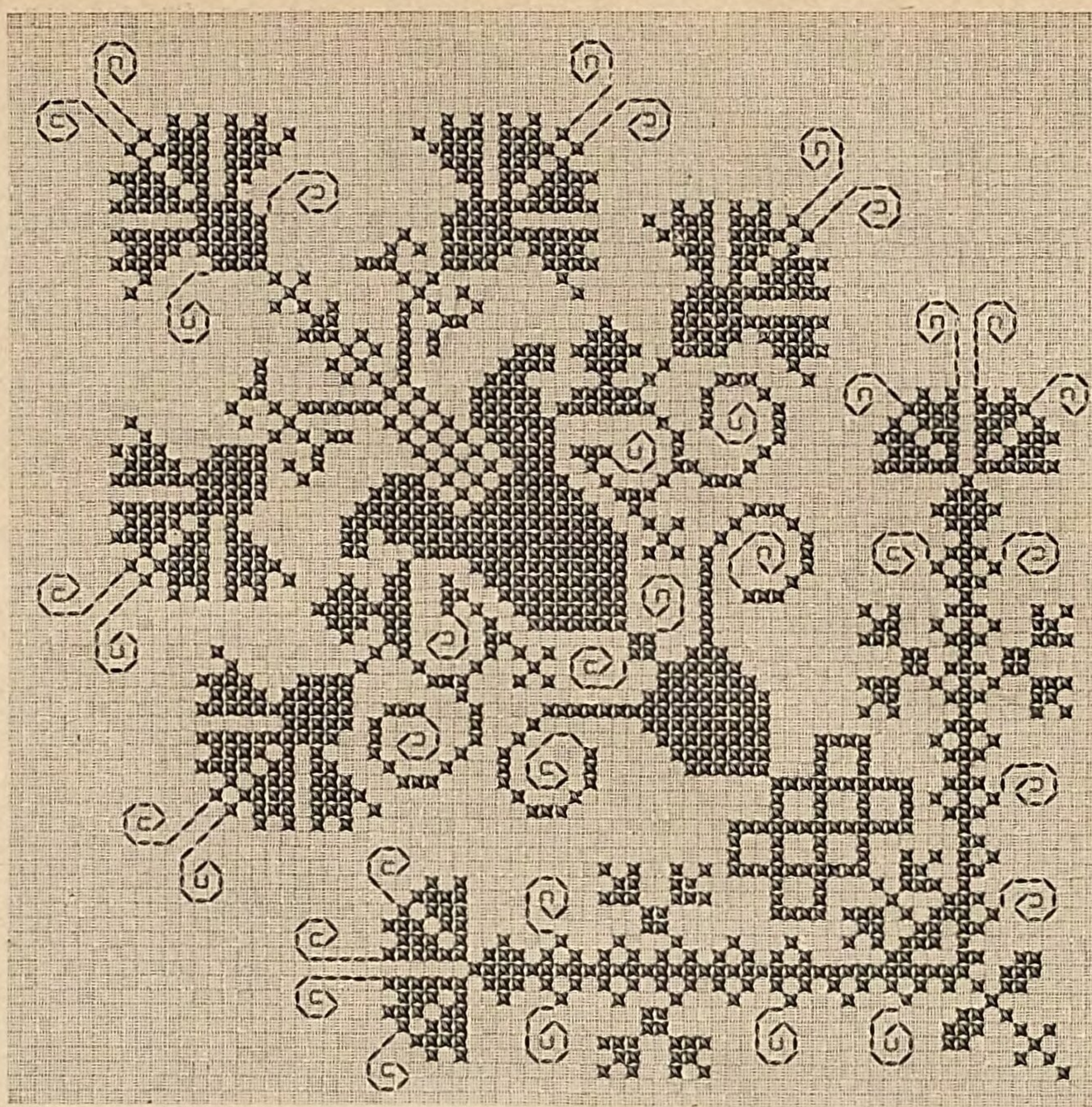
170.



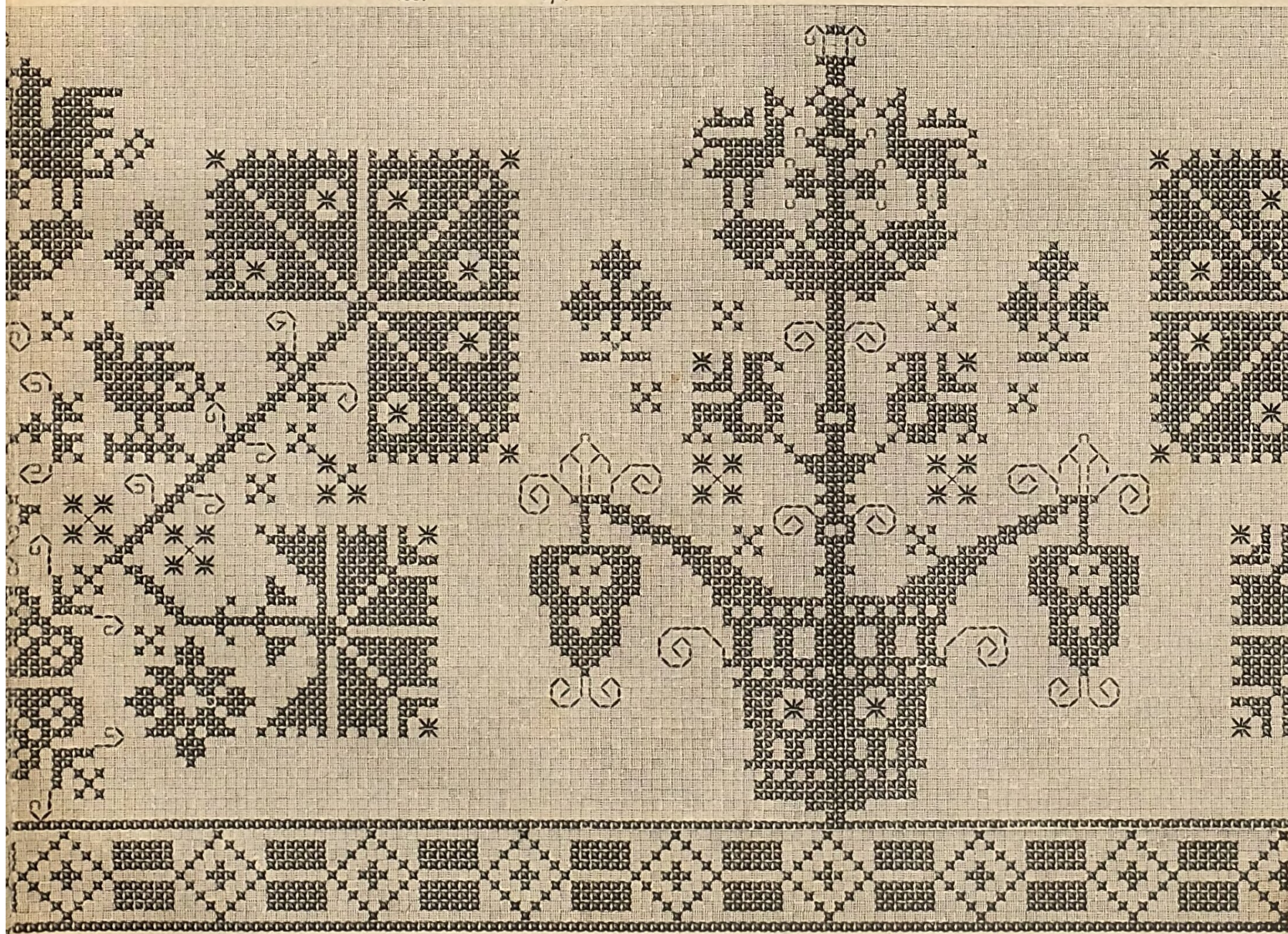
172.

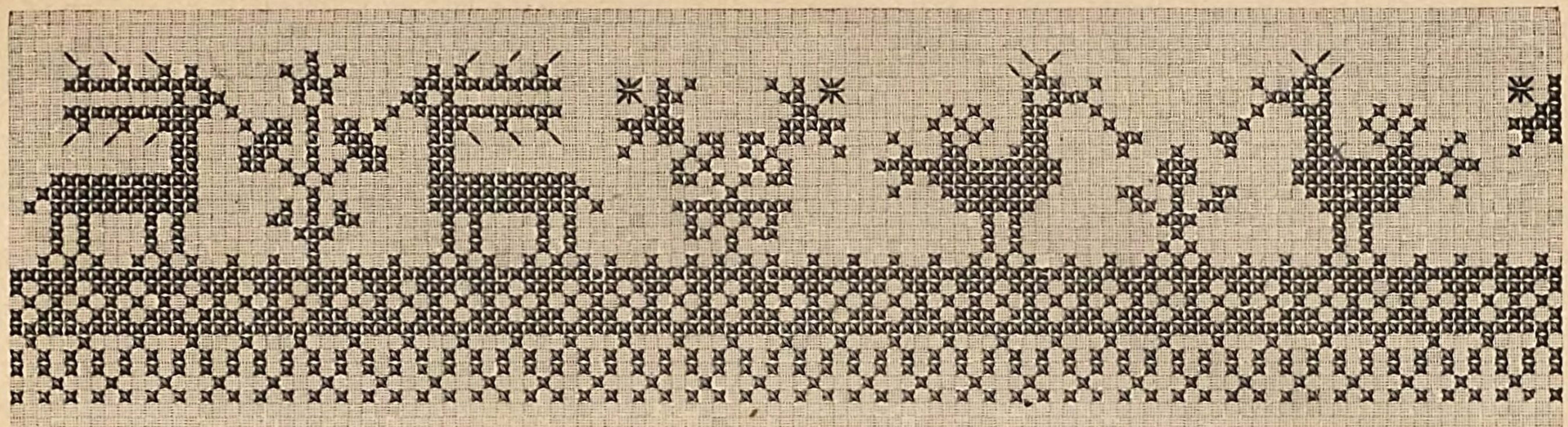


168.

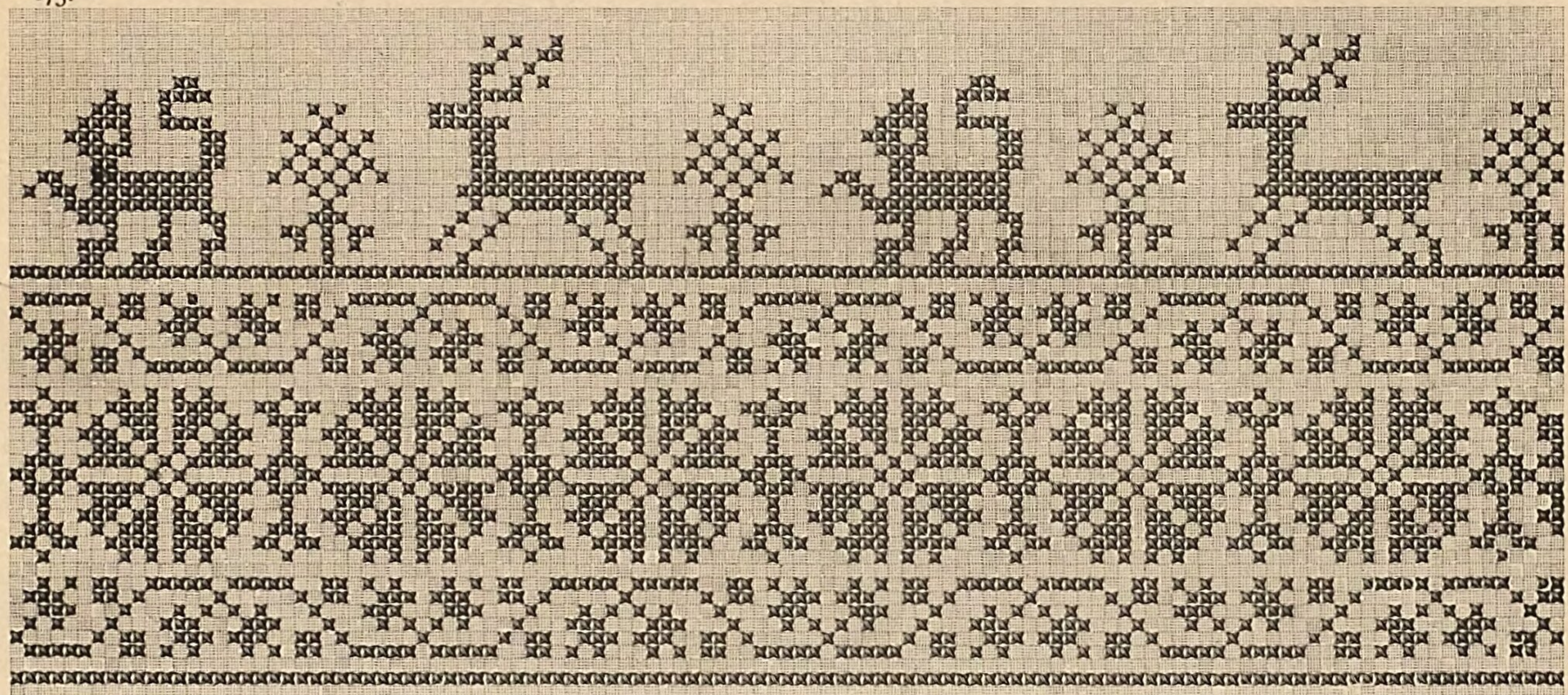


171.

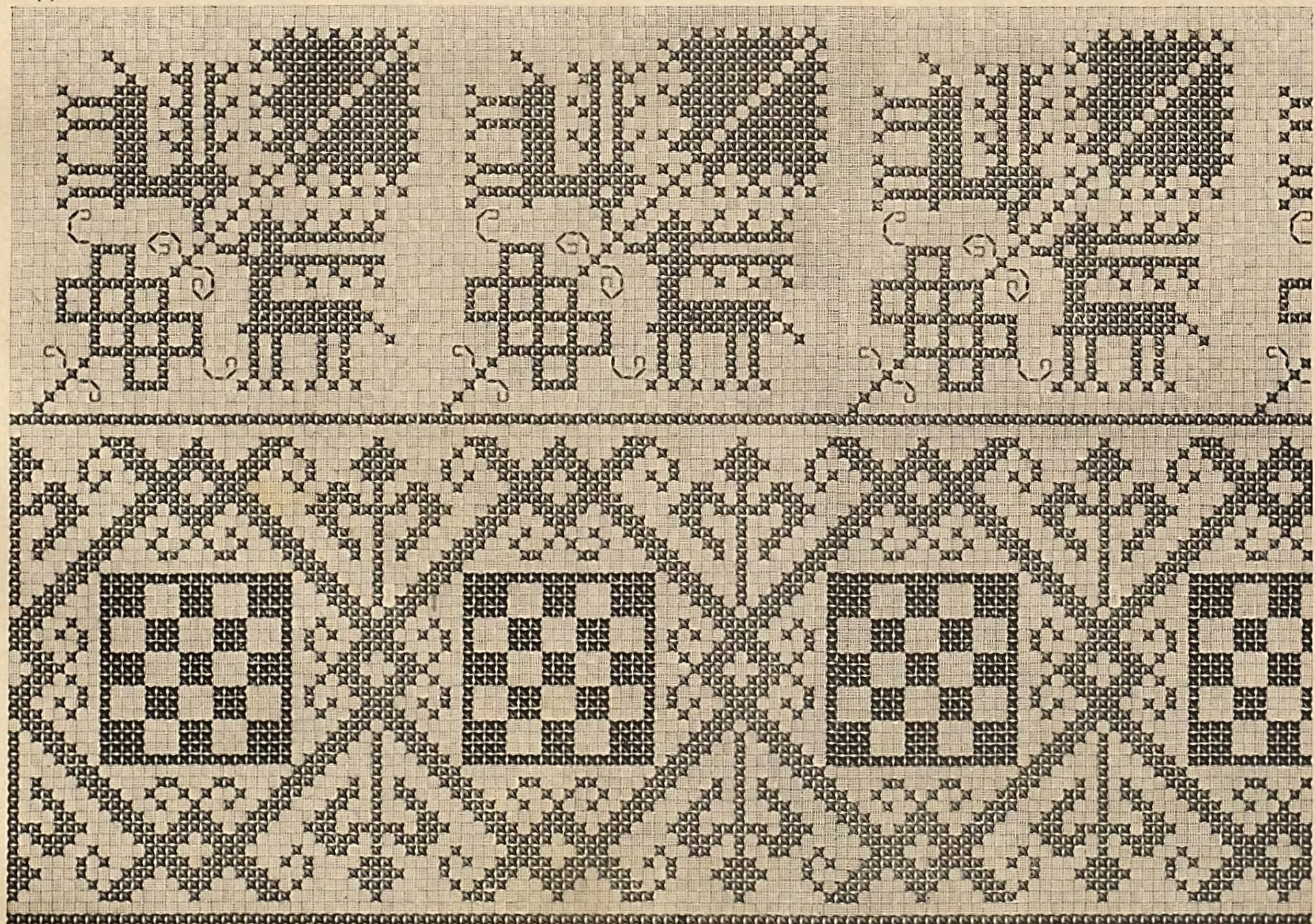




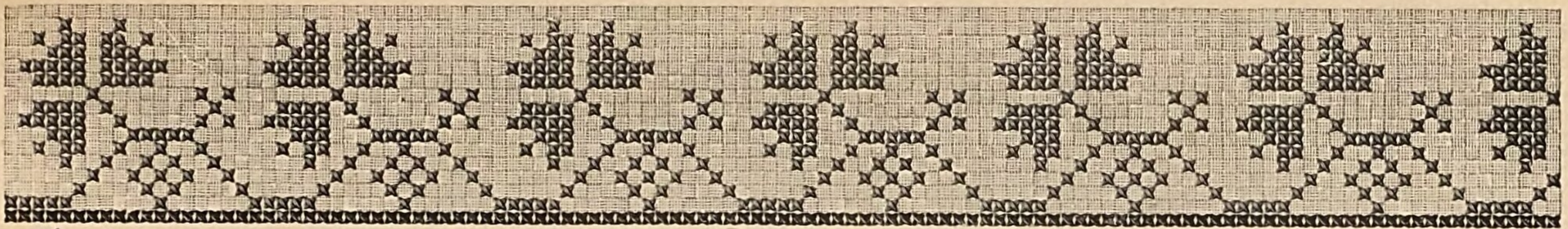
173.



174.



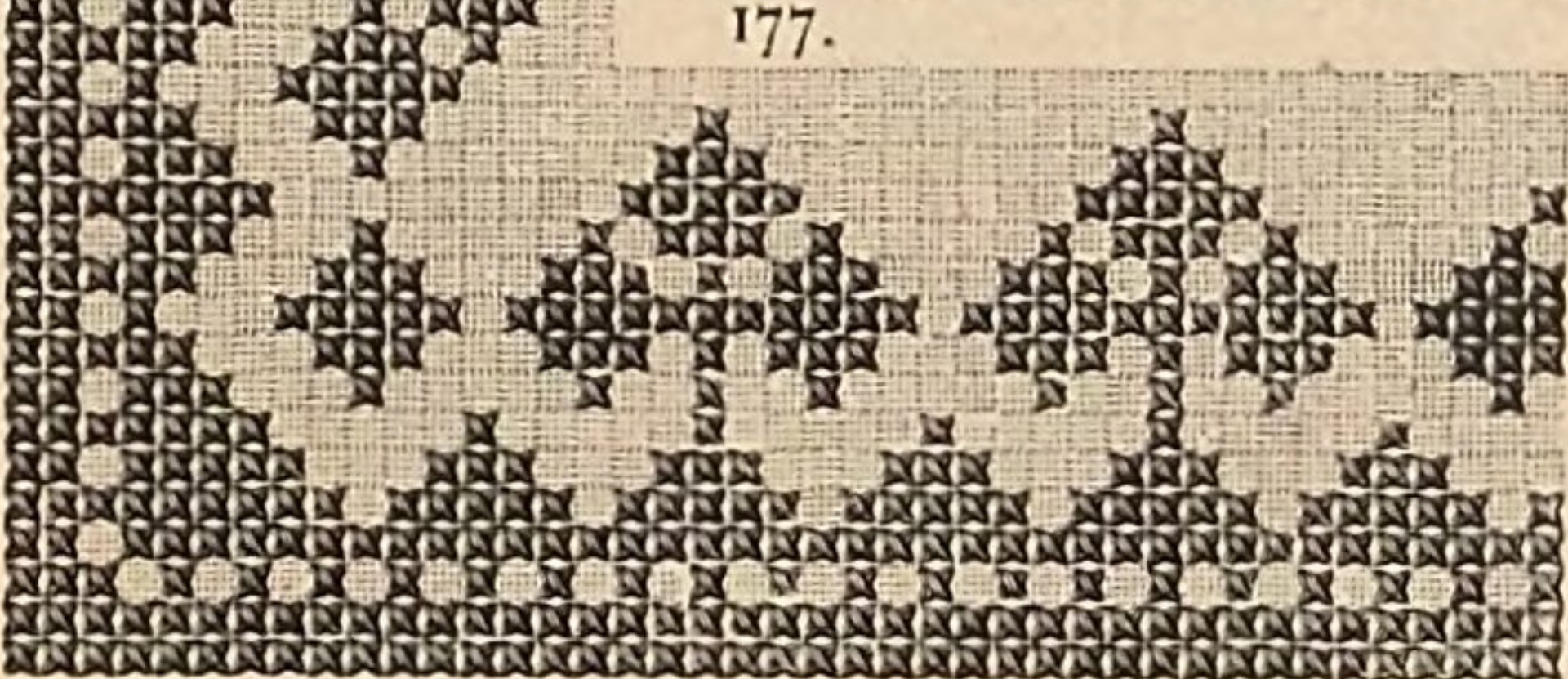
175.



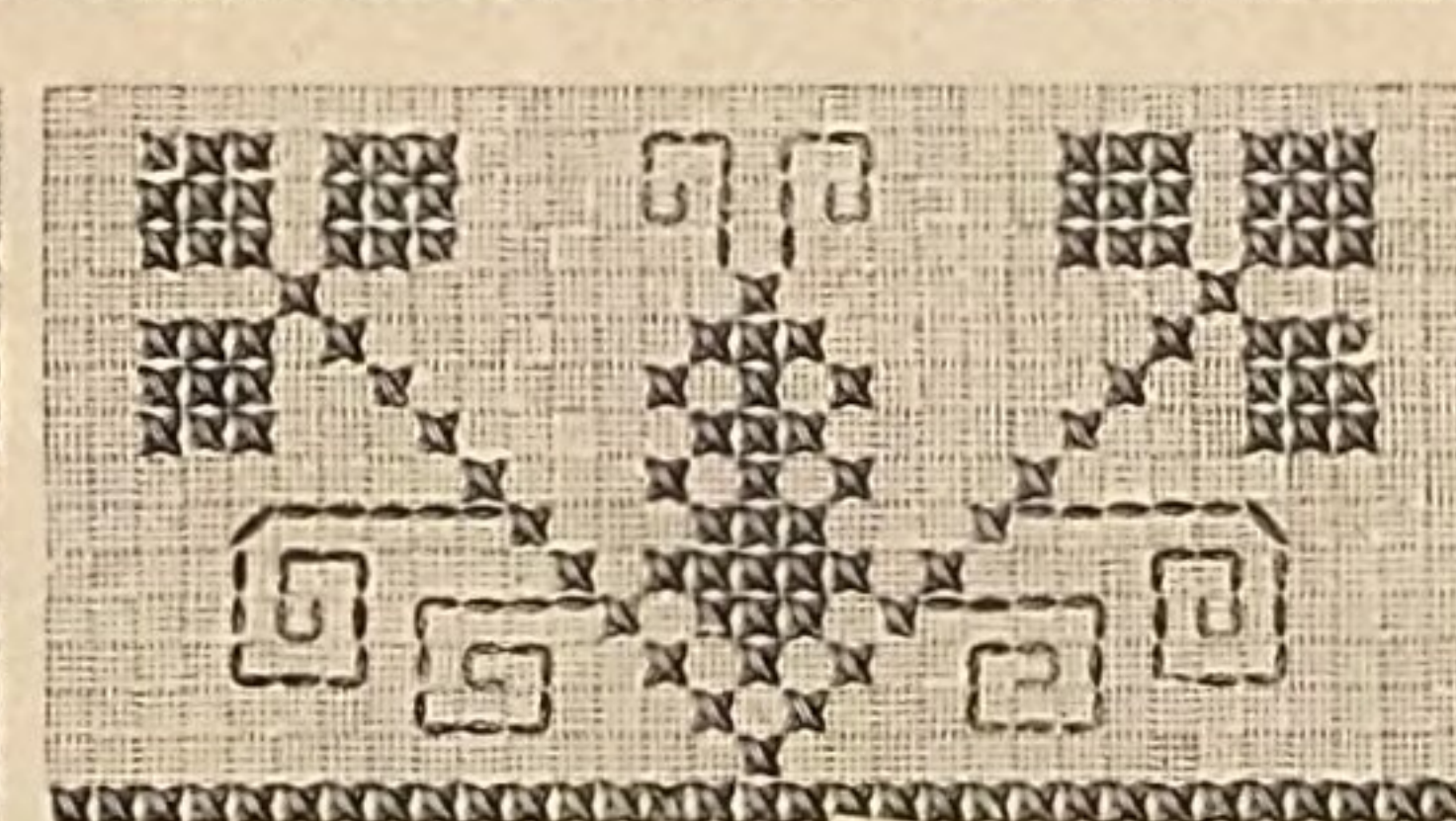
176.



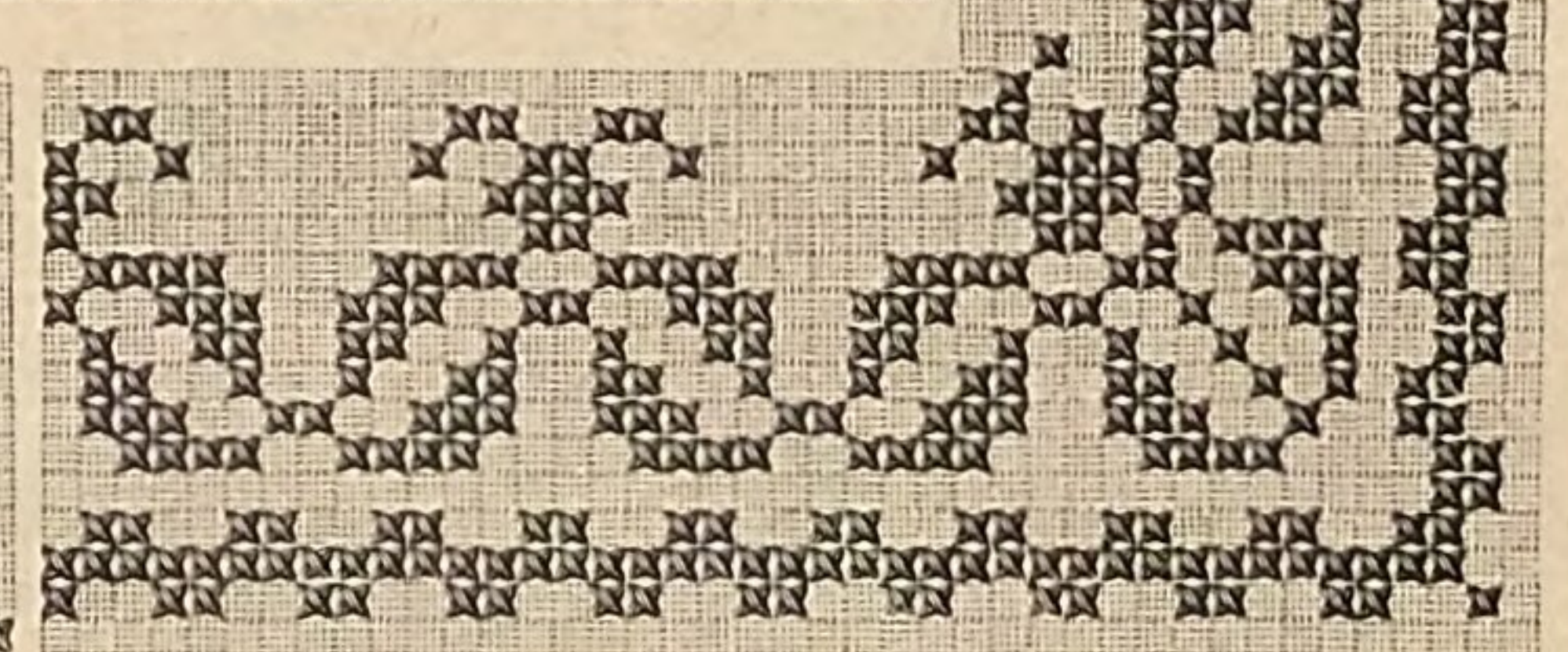
177.



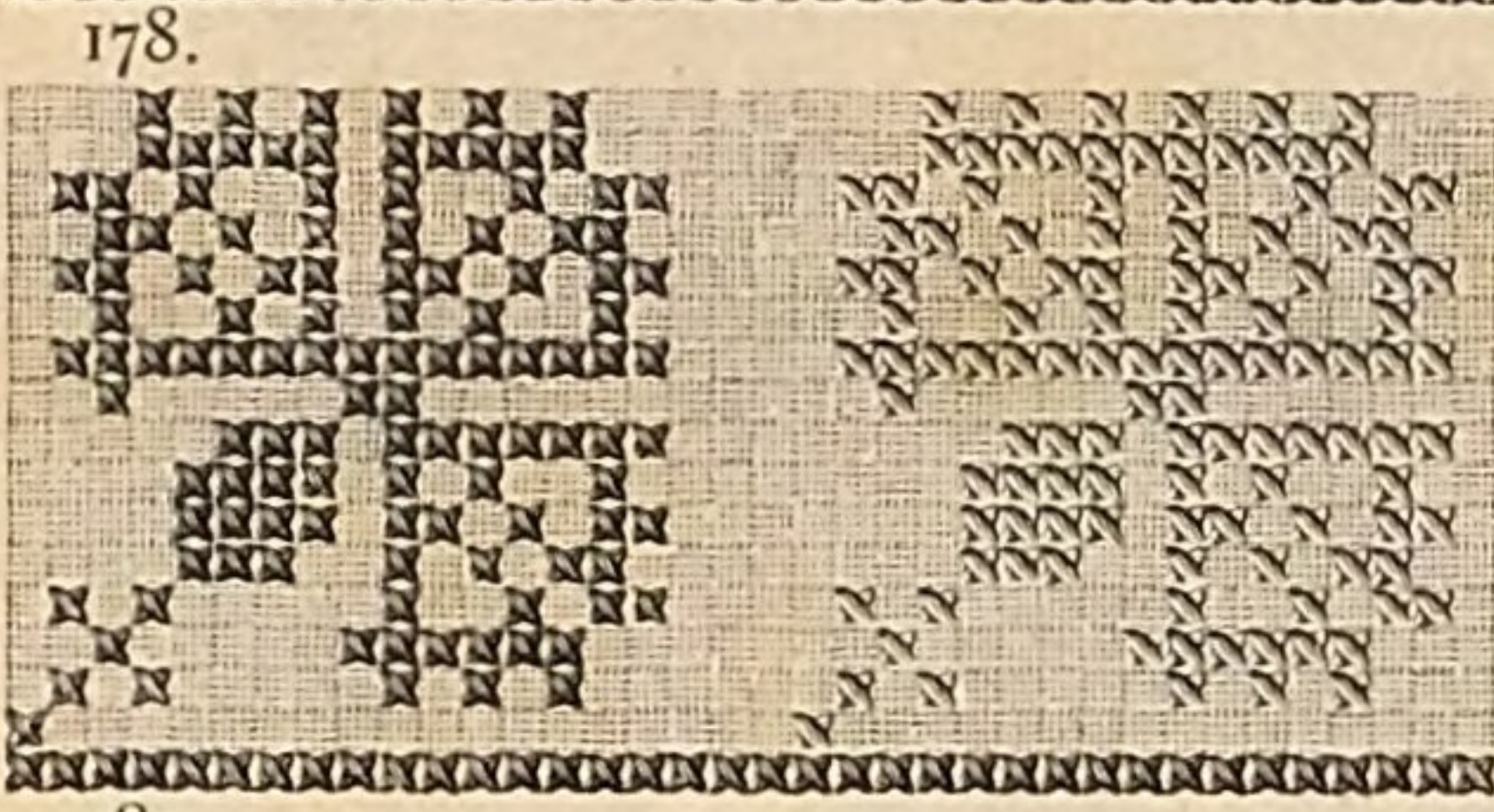
178.



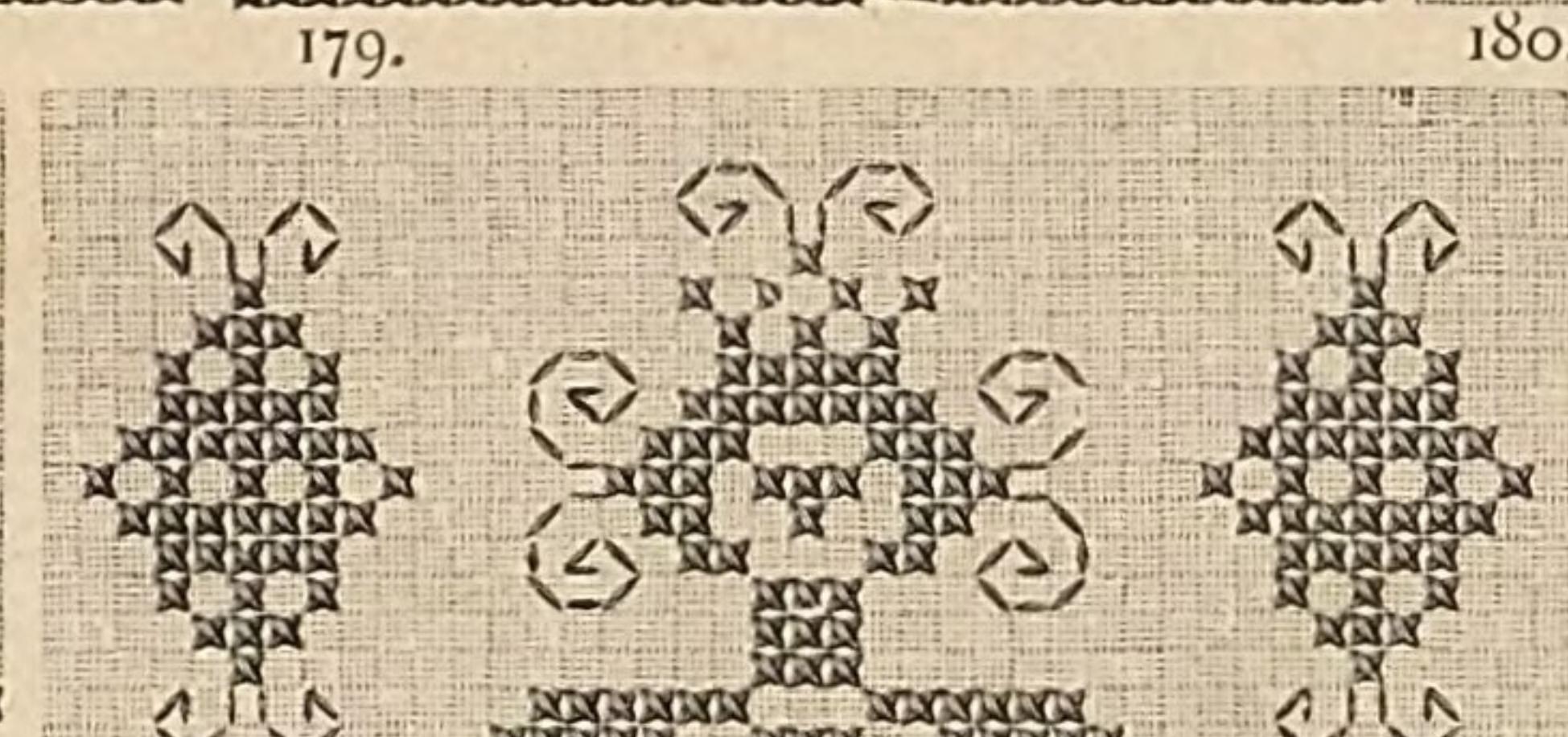
179.



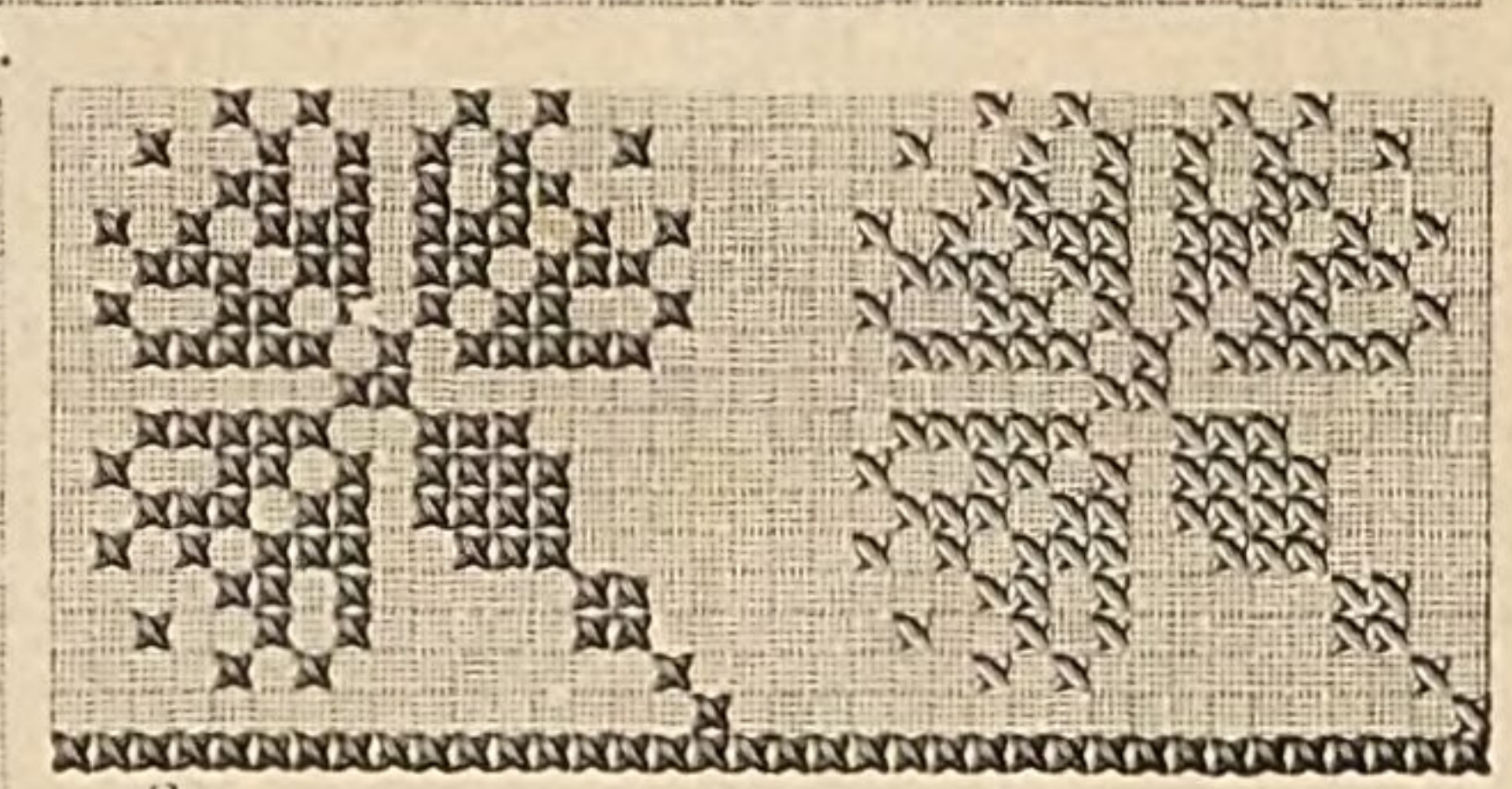
180.



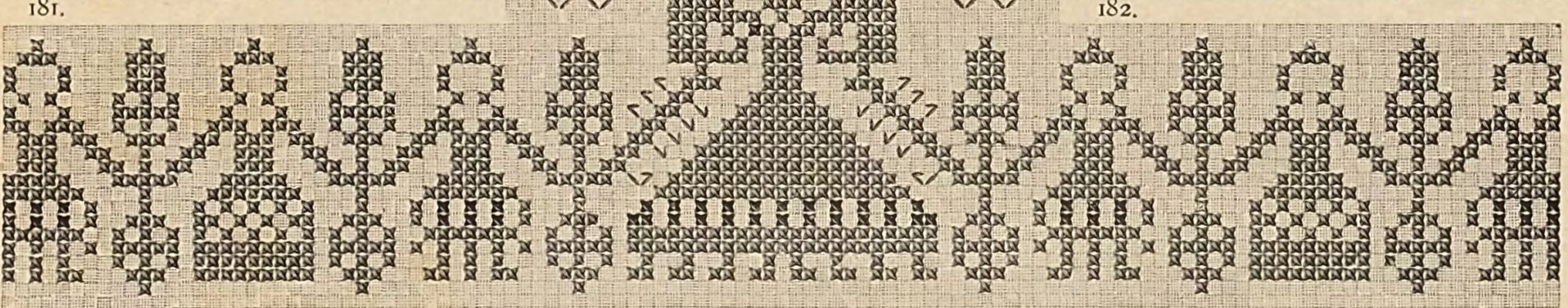
181.



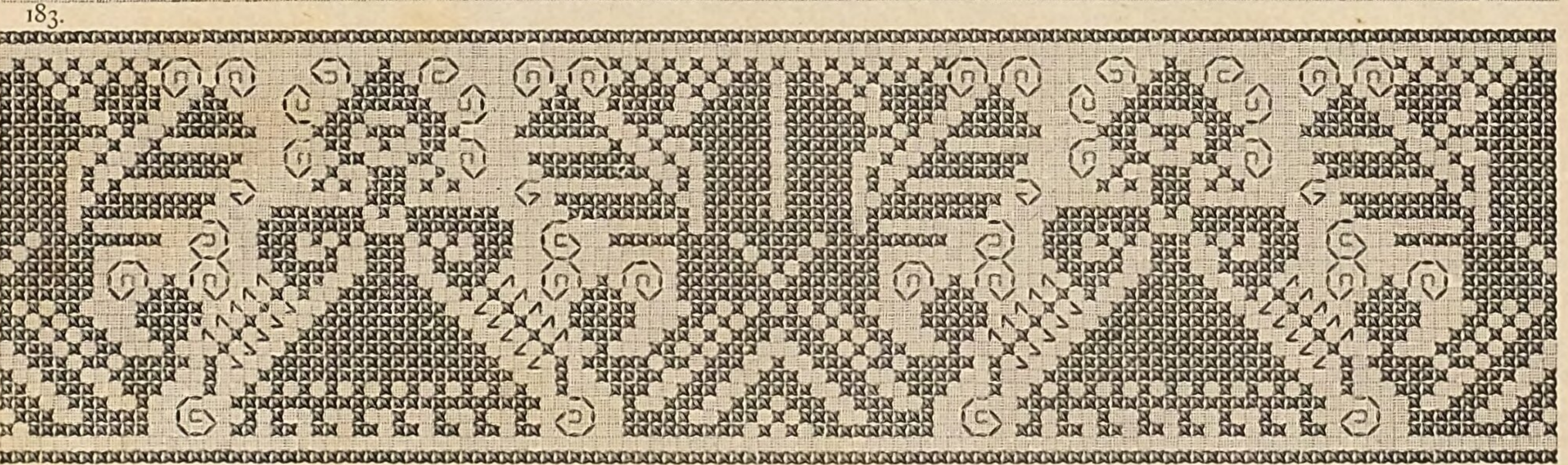
182.



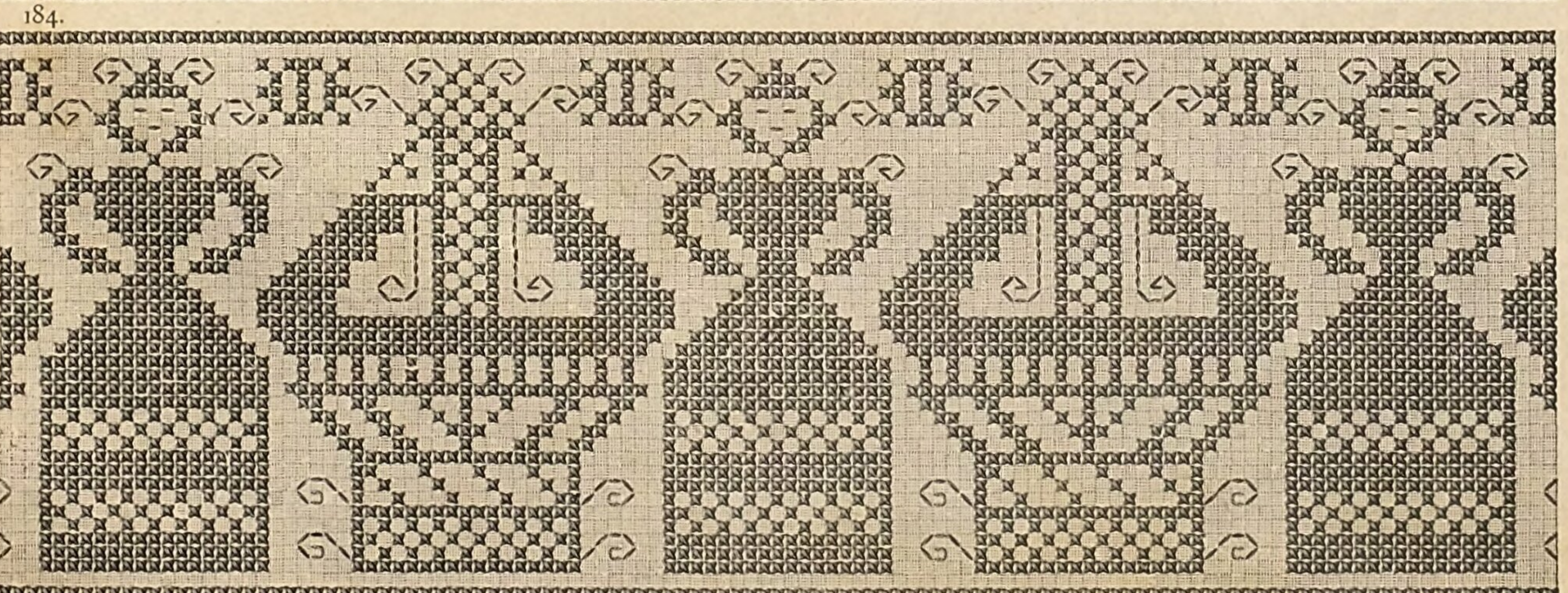
183.

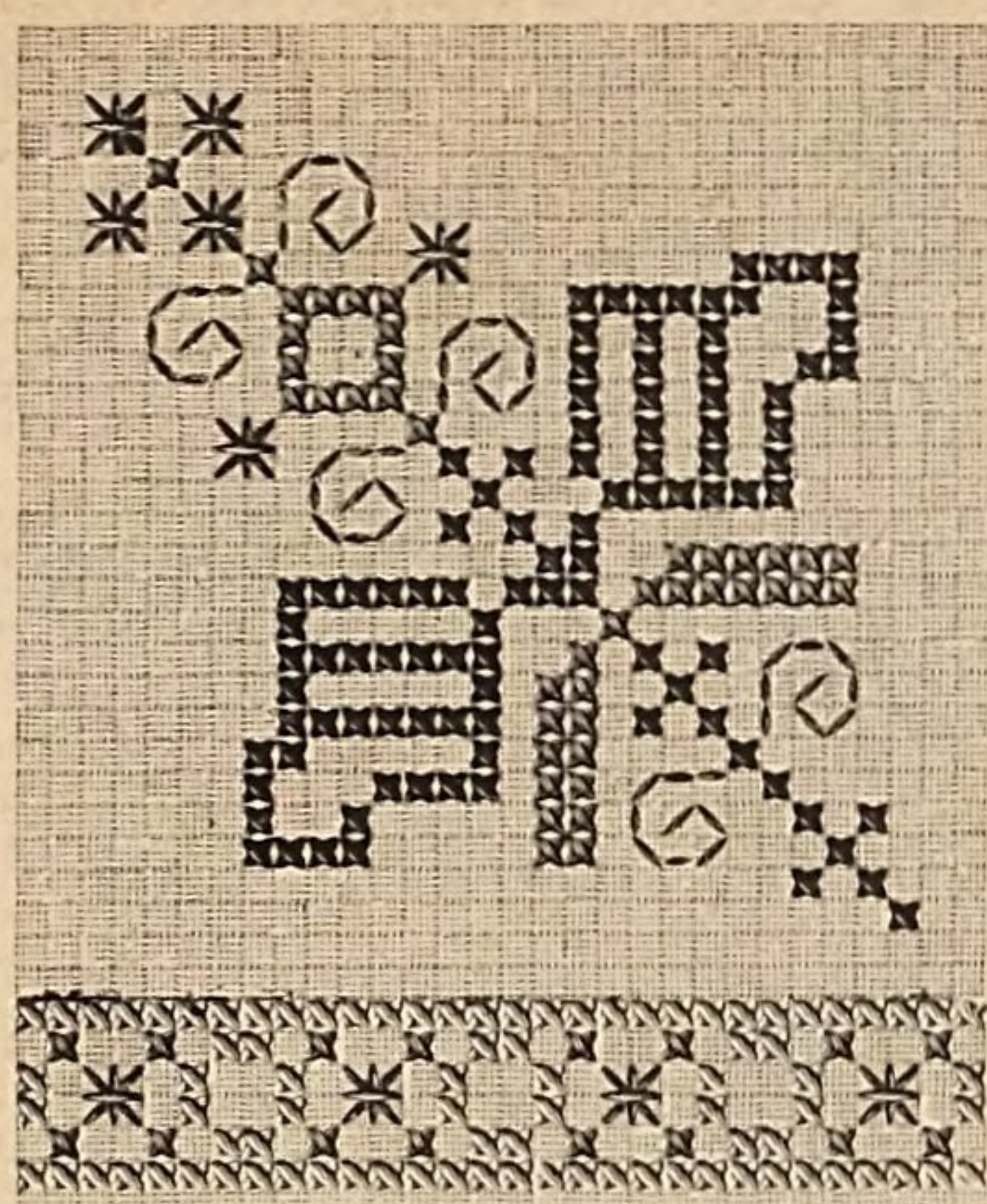


184.

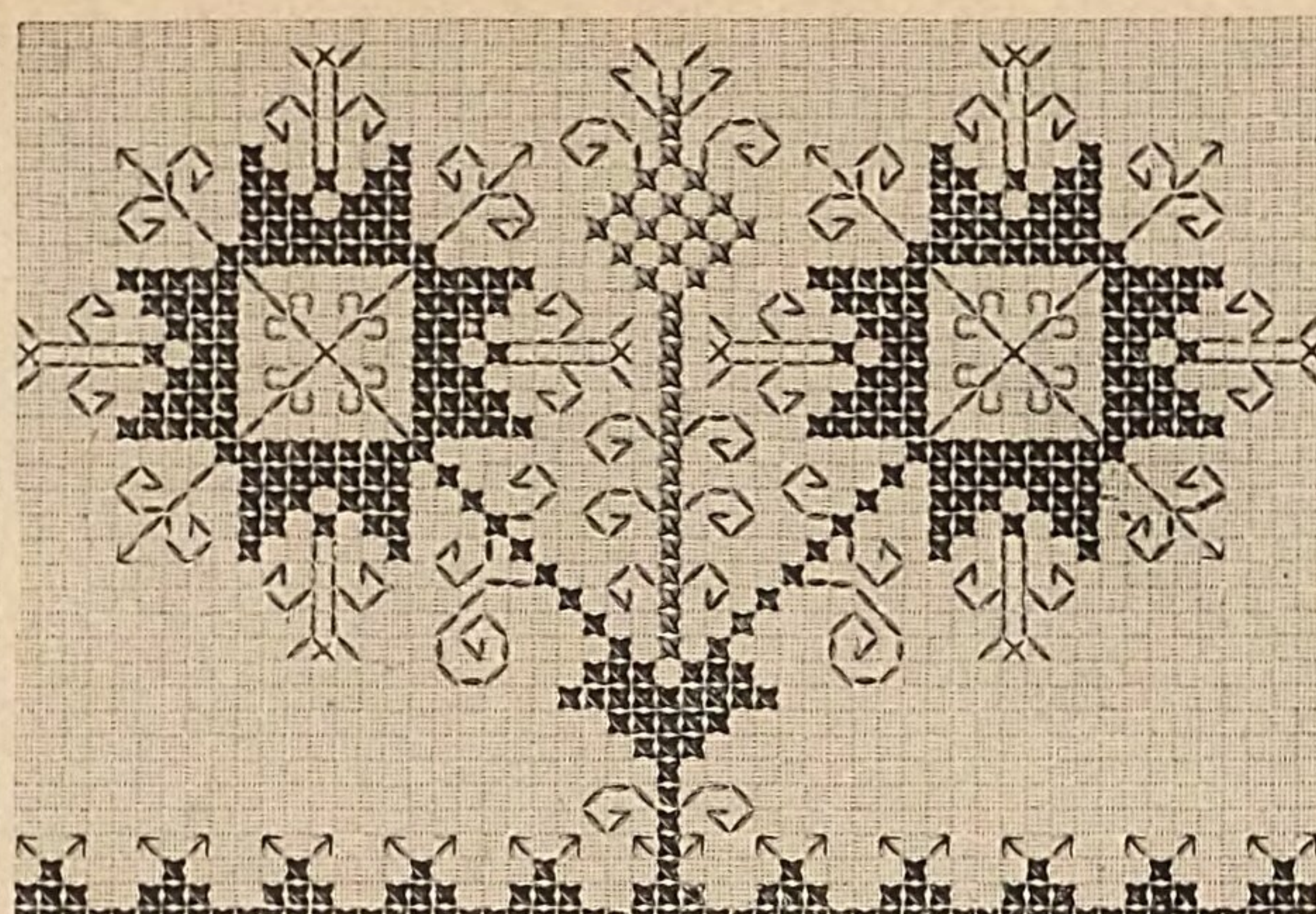


185.

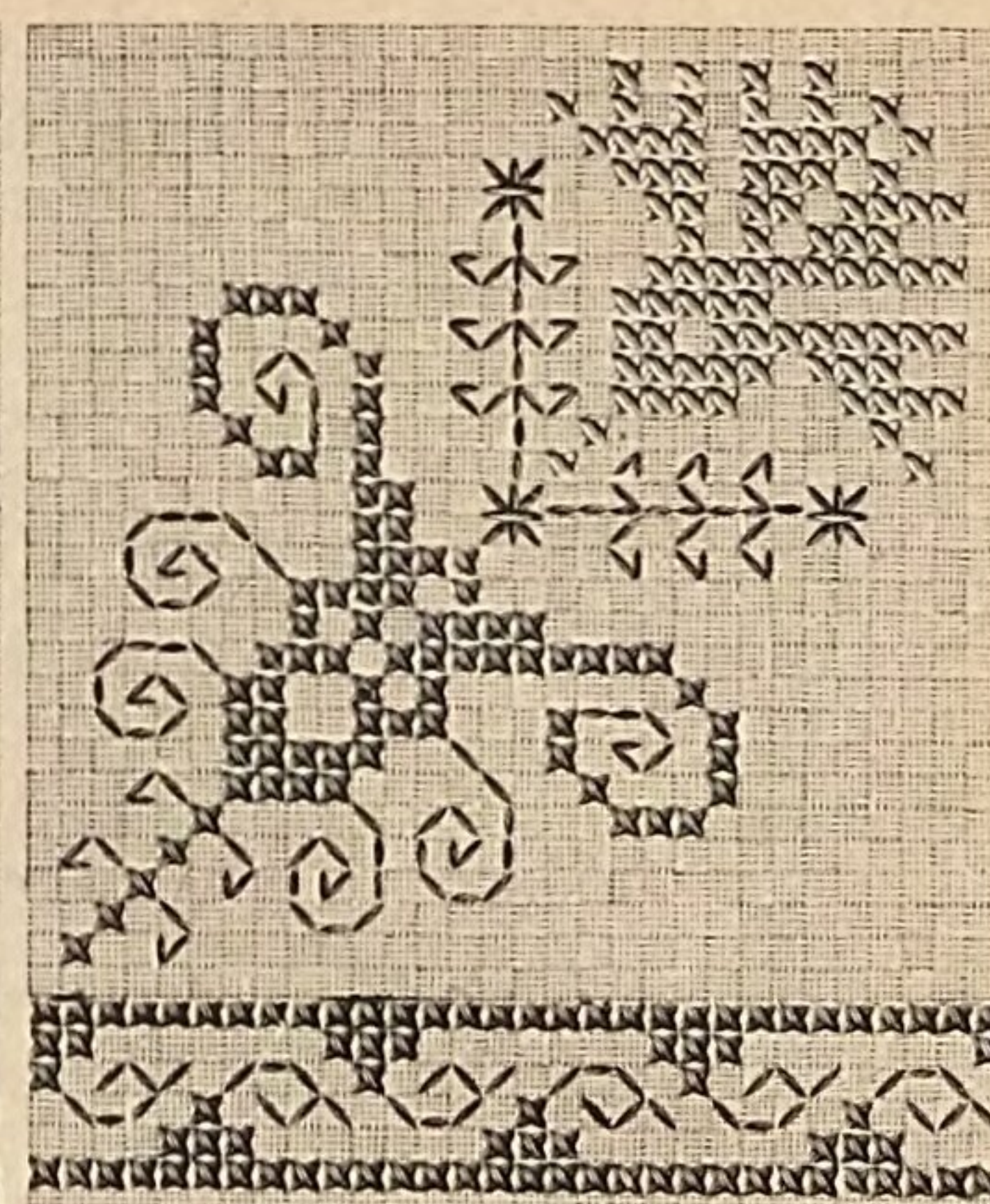




186.



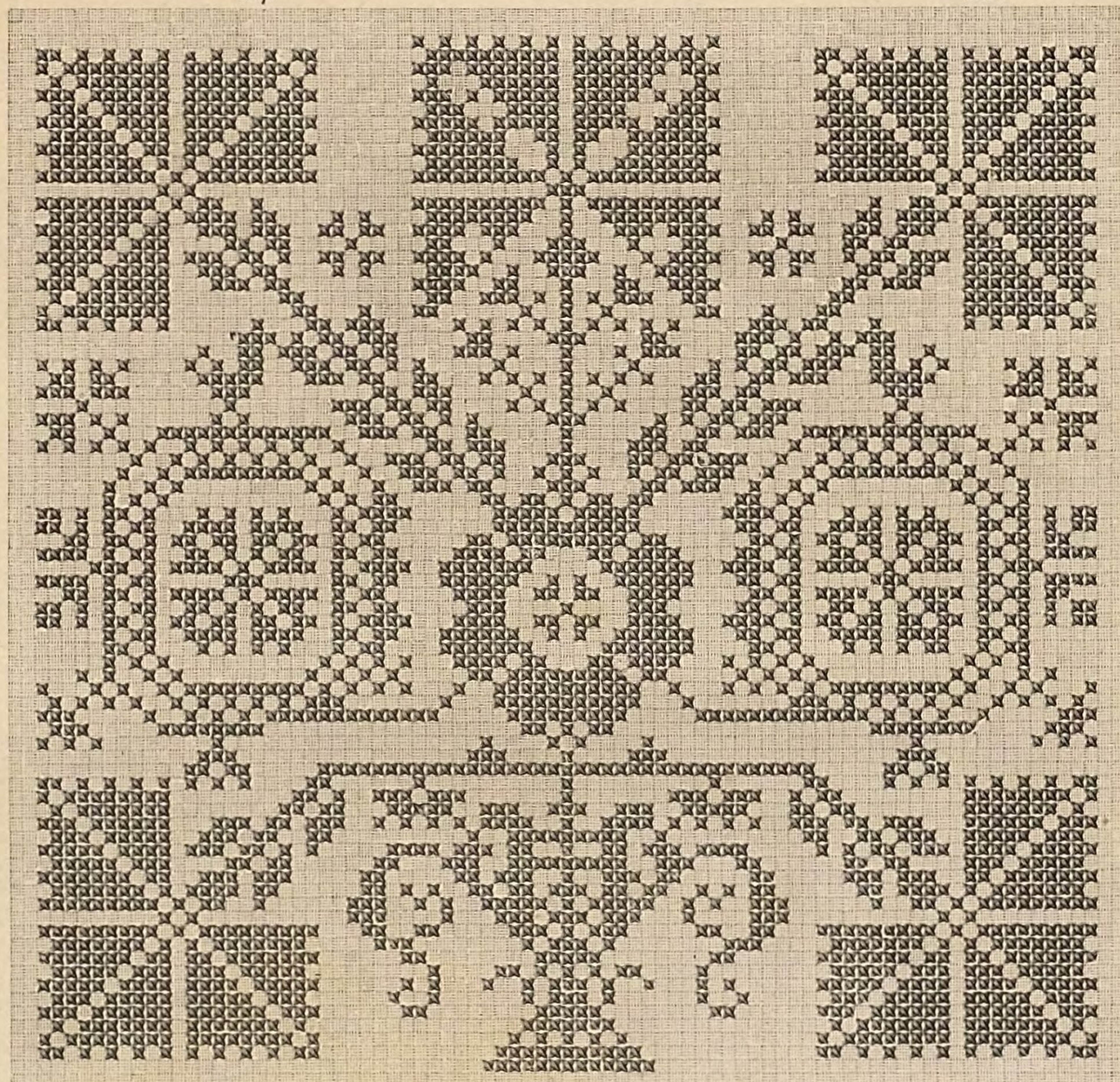
187.



188.



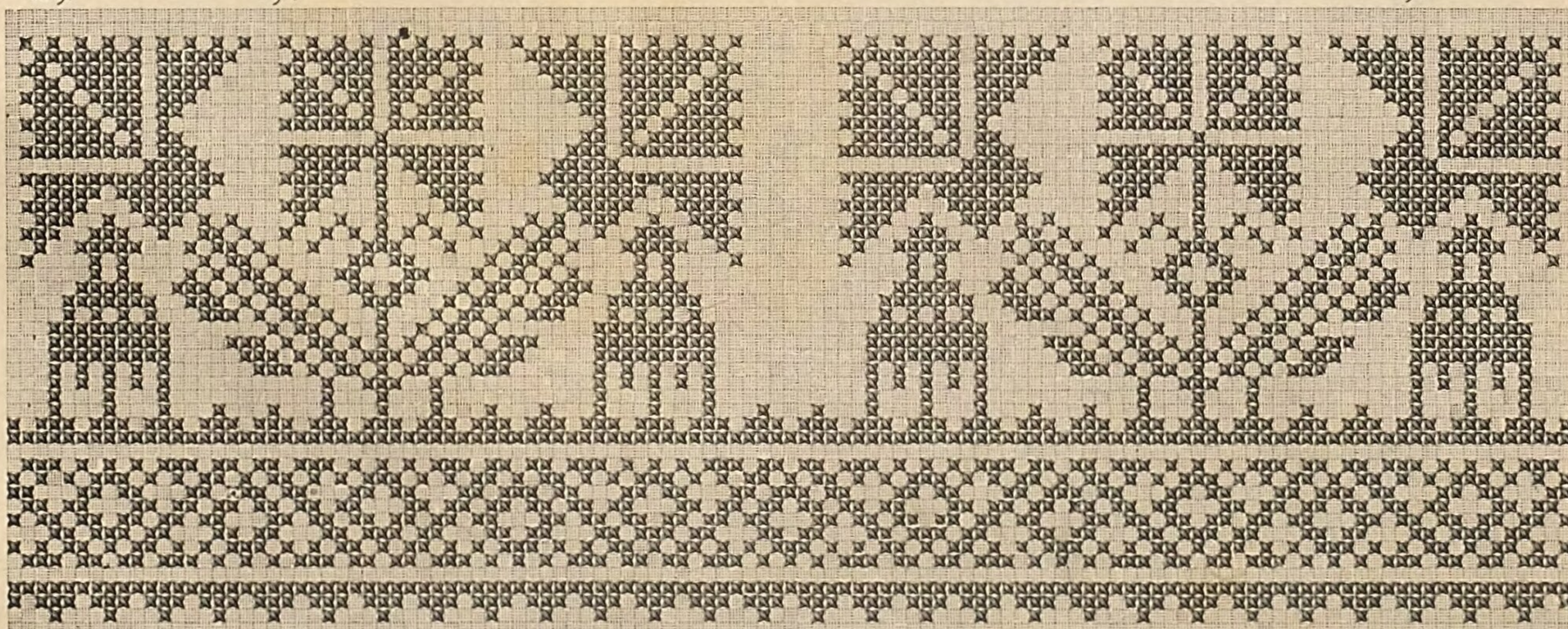
189.



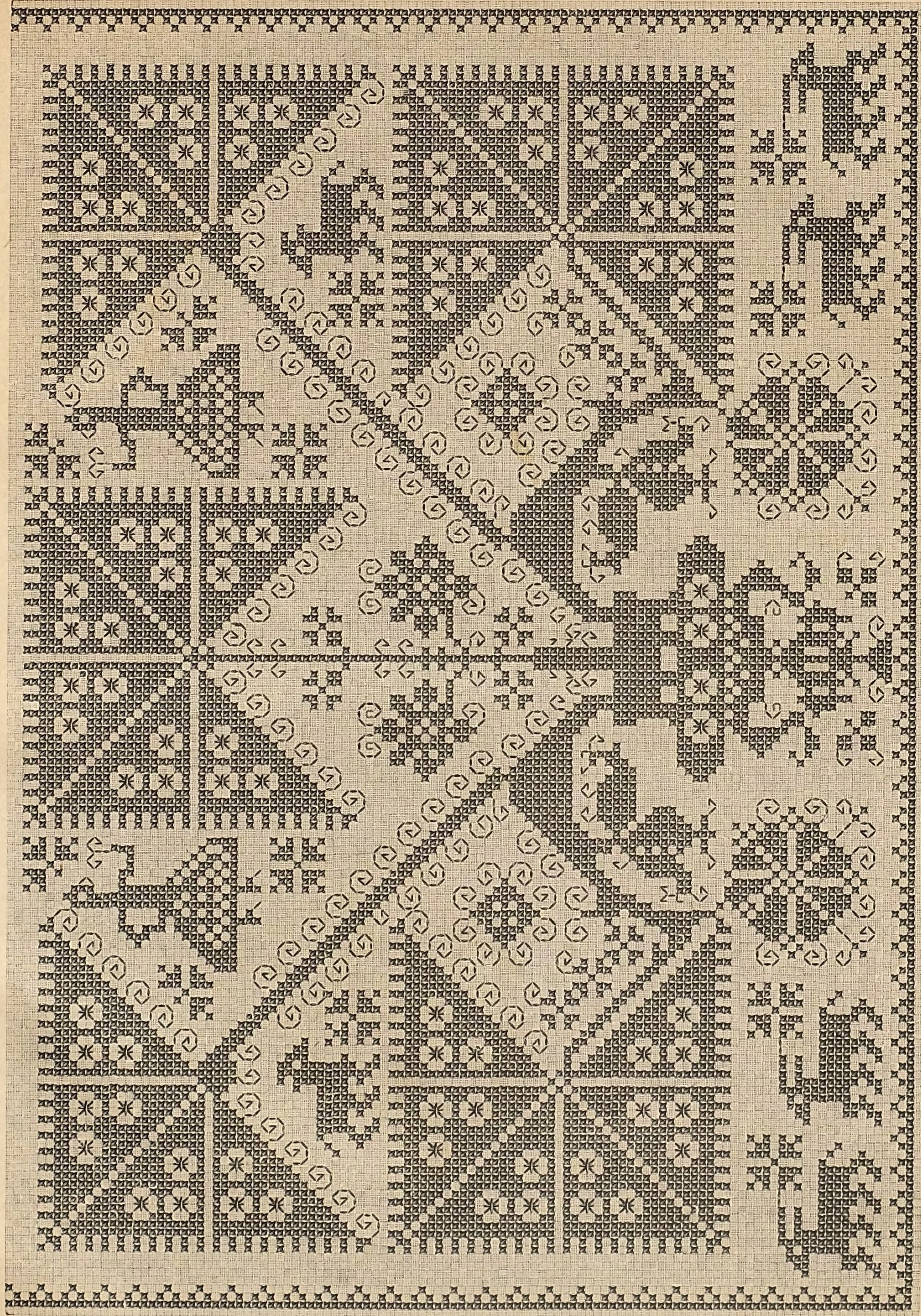
191.

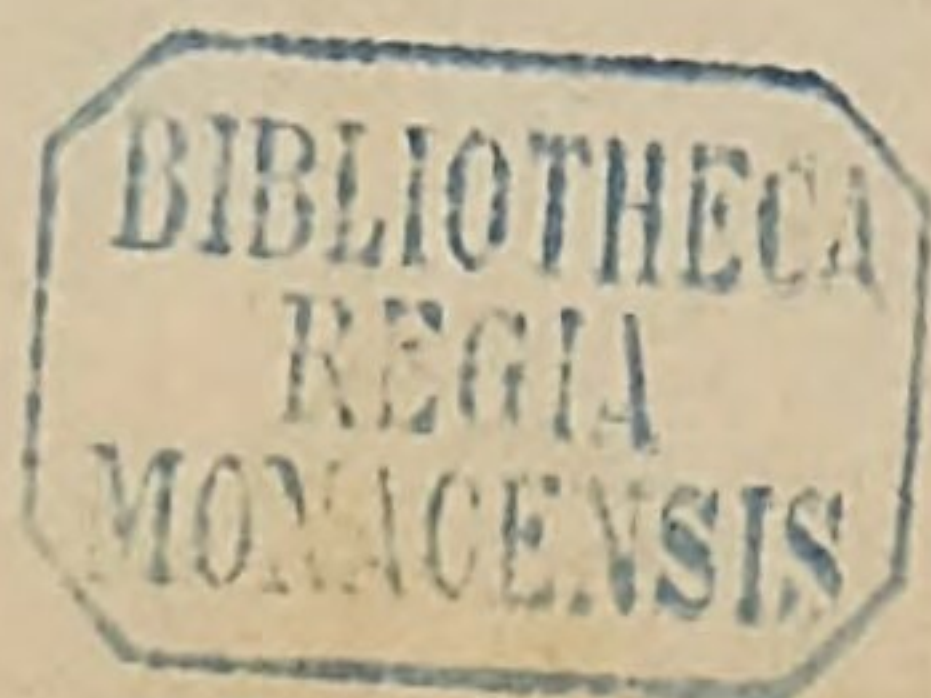


190.



192.







Musterbücher
für
Weibliche Handarbeit.

Herausgegeben von der
Redaction der Modenwelt.



Muster altd deutscher Leinwandstickerei. IV.

Gesammelt und herausgegeben von der
Redaction der Modenwelt.



Berlin, Franz Eipperheide.
1888.

Lessing, Julius,

Muster altdeutscher Leinenstickerei

Bd.: 4. Sammlung

1888

4 Techn. 56 h-4

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11523773-1